# CS-SERIEN

Farbig, Bildschirmversion (ungeeignet für Druck) (CS, Colour, Screen)
zusammengestellt am 5. Februar 2010

## a) Inhaltsverzeichnis, nach Checkcheet:


1. DIE RECHTE DES AUDITORS....1
2. DAS PROGRAMMIEREN VON FÄLLEN....15
3. PRIORITÄTEN BEI SITZUNGEN REPARATURPROGRAMME UND IHRE PRIORITÄT....23
4. DAS RÜCKKEHRPROGRAMM....31
5. REPARATUR-BEISPIEL....35
6. WAS DER C/S MACHT....41
7. C/S-Q UND A....47
8. TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN....51
9. OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN....55
10. EINE REPARATUR REPARIEREN....63
11. C/S-DATEN....67
12. GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN....73
13. VIII-AKTIONEN....77
14. WIE MAN ZWEIWEG-KOMMUNIKATION C/ST....83
15. DIE F/N ZUM EXAMINER BRINGEN....87
16. SITZUNGSBEWERTUNG GUT GEMACHT, DEFINITION....91
17. UNABGESCHLOSSENE FÄLLE....95
18. CHRONISCHES SOMATIK, DIANETIK-HANDHABUNG....99
19. FOLDER-FEHLER-ÜBERSICHTEN....101
20. BESTÄNDIGE F/N....105
21. DIE VERANTWORTUNG DES C/S FÜR DIE AUSBILDUNG....109
22. PSYCHOSE....113
23. ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION....119
24. E-METER-HANDHABUNG HINSICHTLICH ANZEIGENDER ITEMS....125
25. DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE....129
26. NEUE VERWENDUNGSZWECKE FÜR DAS GRÜNE FORMULAR....137
27. LANGE C/SE....139
28. DER GEBRAUCH VON DIANETIK....143
29. DER GEBRAUCH VON QUADRUPEL-DIANETIK....147
30. OFF-LINE-FALLAKTIONEN....151
31. DAS FALLÜBERWACHEN VON AUDITOREN-C/SEN....155
32. PROGRAMMIEREN UND FALSCHES PROGRAMMIEREN....159
33. DER GEBRAUCH VON DIANETIK....161
34. DER GEBRAUCH VON QUAD DIANETIK....165
35. ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL....169
36. ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL UND QUAD....175
37. FÄLLE OHNE F/N....181
38. INTERIORISATIONSFEHLER....185
39. DIANETIK....191

40. QUADRUPEL-DIANETIK GEFAHREN ....197
41. HOHER UND NIEDRIGER TA - DURCHBRUCH ....203
42. REGELN FÜR DAS HOHER-NIEDRIGER-TA-ASSESSMENT ....209
43. ASSESSIEREN BEI NIEDRIGEM TA ....211
44. C/S-SERIE 37R ZUSATZ 3....213
45. TRS-KURS UND AUDITING VERMISCHEN VON HAUPTAKTIONEN ....217
46. STANDARD-12 1/2 STUNDEN-INTENSIVE-PROGRAMME ....221
47. NIEDRIGE TAS....223
48. C/S-TIPS....225
49. C/S-REGELN ....229
50. C/S-REGELN ....231
51. C/S-REGELN ....233
52. 44R – C/S-REGELN (PROGRAMMIEREN VON VORBEREITETEN LISTEN)....237
53. C/S-REGELN ....239
54. ERKLÄRUNGEN....241
55. DIE HÖCHSTE PRÜFUNG FÜR EINEN C/S....243
56. DROGENHANDHABUNG ....245
57. BEISTÄNDE....253
58. C/S-FALLGEWINN....257
59. AUS DER VALENZ (OCA-GRAPH) ....259
60. PRAKTIKANTEN....261
61. C/S-SERIE 53RL LF (LANGFORM)....265
62. C/S-SERIE 53RL SF (KURZFORM) ....273
63. DIANETIK, EINEN PC DARAUF STARTEN ....281
64. DER ELFENBEINTURM ....285
65. WIE MAN IN EINEM HGC RESULTATE ERZIELT....289
66. DER C/S ALS AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTER EIN PROGRAMM FÜR PATZERLOSES AUDITING ....295
67. FÄLLE PROGRAMMIEREN FALSCH HERUM....305
68. DIANETISCHE LISTENFEHLER ....309
69. DAS SCHLIMMSTE WIRRWARR....311
70. DIE DREI GOLDENEN REGELN DES C/S UMGANG MIT AUDITOREN ....313
71. WISSE BESCHEID, BEVOR DU LOSGEHST ....315
72. C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN....319
73. F/NENDE AUDITOREN ....321
74. DAS AUDITIEREN VON MITARBEITERN UND PUBLIKUM....323
75. DIE ARBEITSBLÄTTER DES AUDITORS....325
76. DER KODEX EINES FALLÜBERWACHERS....327
77. DER C/S UND CRAMMING-ZYKLEN....331
78. OBLIGATORISCHE CHECKLISTE FÜR C/SING ....333
79. WIE MAN EINE CRAMMING-ORDER AUFSCHREIBT....337
80. DER D OF P ARBEITET ANHAND VON OCAS ....339

81. DAS WORTKLÄREN VON OCAS....343
82. DIE VERWENDUNG VON KORREKTURLISTEN....347
83. DER NICHTEINMISCHUNGSBEREICH....351
84. DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT....355
85. PRE-OTS MACHEN NICHT DIE FALLÜBERWACHUNG....357
86. DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS....361
87. „AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT....365
88. DIE KORREKTUR VON FEHLERN BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN....369
89. PTS-INTERVIEWS....373
90. „HUNDS-PCS“....375
91. DIE RECHTE DES AUDITORS, MODIFIZIERT....377
92. ZUSATZ ZU DEN RECHTEN DES AUDITORS REVIDIERT....381
93. BEZAHLTE ABSCHLÜSSE VEREINFACHT – ZUSATZ 1 DIE RECHTE DES AUDITORS MODIFIZIERT – ZUSATZ 1....383
94. DIANETIK-HCOB INTERESSE....385
95. KORREKTURLISTEN....387
96. C/SING OHNE PATZER....393
97. FEHLERFREIES C/SING IN MISSIONS....397
98. KATASTROPHEN DURCH „KEIN INTERESSE“-ITEMS UND IHRE REPARATUR....399
99. DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER....401
100. NULLEN UND F/NEN VORBEREITETER LISTEN....405
101. HERABSETZUNGEN DER TECH....409
102. BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN....411
103. DER GRUNDLEGENDE FEHLER....413
104. GEMEINSAME OUT RUDS....415
105. WORTKLÄRUNGSFEHLER....417
106. NEUE GRADKARTE....419
107. DIE VERRINGERUNG VON RÜCKERSTATTUNGEN C/SE UND ÜBERLASTUNG....423
108. „GESCHEITERTE“ FÄLLE....425
109. REPARATURLISTEN FÜR DIE LIEFERUNG....427
110. VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN....435
111. AUDITINGFOLDER VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT....439
112. SCIENTOLOGY-F/N UND TA-POSITION....441
113. WITZBOLDE UND HERABSETZER....445
114. LISTE DER PERZEPTIKS....449
115. C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER....453
116. DIANETIK-CLEAR-ATTESTE....457
117. DIANETIK-CLEAR-ATTESTE - ZUSÄTZLICHE DATEN....461
118. DAS AUDITIEREN DES DIANETIK-CLEARS....465
119. RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG VON AUDITOREN, RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG BEI CRAMMING....467

120. KORREKTURMASSNAHMEN DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG BEI OTS .....471
121. BEDINGTER SCHRITT NACH DEM REINIGUNGSRUNDOWN UND NACH OBJEKTIVEN.....475
122. DIE FALLÜBERWACHUNG FÜR DEN ÜBERLEBENSRUNDOWN.....481

## b) Inhaltsverzeichnis, chronologisch:


1. 70-06-12 DAS PROGRAMMIEREN VON FÄLLEN ..... 15
2. 70-06-13 PRIORITÄTEN BEI SITZUNGEN REPARATURPROGRAMME UND IHRE PRIORITÄT ..... 23
3. 70-06-14 DAS RÜCKKEHRPROGRAMM ..... 31
4. 70-06-15 REPARATUR-BEISPIEL ..... 35
5. 70-06-16 WAS DER C/S MACHT ..... 41
6. 70-06-19 C/S-Q UND A ..... 47
7. 70-06-19 TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN ..... 51
8. 70-06-21 OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN ..... 55
9. 70-06-24 EINE REPARATUR REPARIEREN ..... 63
10. 70-06-25 C/S-DATEN ..... 67
11. 70-06-25 GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN ..... 73
12. 70-06-30 VIII-AKTIONEN ..... 77
13. 70-07-03 WIE MAN ZWEIWEG-KOMMUNIKATION C/ST ..... 83
14. 70-08-16 DIE F/N ZUM EXAMINER BRINGEN ..... 87
15. 70-08-21 SITZUNGSBEWERTUNG GUT GEMACHT, DEFINITION ..... 91
16. 70-08-26 UNABGESCHLOSSENE FÄLLE ..... 95
17. 70-09-11 CHRONISCHES SOMATIK, DIANETIK-HANDHABUNG ..... 99
18. 70-10-06 FOLDER-FEHLER-ÜBERSICHTEN ..... 101
19. 70-10-08 BESTÄNDIGE F/N ..... 105
20. 70-11-10 DIE VERANTWORTUNG DES C/S FÜR DIE AUSBILDUNG ..... 109
21. 70-11-28 PSYCHOSE ..... 113
22. 71-02-28 E-METER-HANDHABUNG HINSICHTLICH ANZEIGENDER ITEMS ..... 125
23. 71-03-05 DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE ..... 129
24. 71-03-06 LANGE C/SE ..... 139
25. 71-03-06 NEUE VERWENDUNGSZWECKE FÜR DAS GRÜNE FORMULAR ..... 137
26. 71-03-07 DER GEBRAUCH VON DIANETIK ..... 143
27. 71-03-07 DER GEBRAUCH VON QUADRUPEL-DIANETIK ..... 147
28. 71-03-08 OFF-LINE-FALLAKTIONEN ..... 151
29. 71-03-19 DAS FALLÜBERWACHEN VON AUDITOREN-C/SEN ..... 155
30. 71-03-31 PROGRAMMIEREN UND FALSCHES PROGRAMMIEREN ..... 159
31. 71-04-04 DER GEBRAUCH VON DIANETIK ..... 161
32. 71-04-04 DER GEBRAUCH VON QUAD DIANETIK ..... 165
33. 71-04-05 ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL UND QUAD ..... 175
34. 71-04-05 ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL ..... 169
35. 71-04-06 FÄLLE OHNE F/N ..... 181
36. 71-04-21 DIANETIK ..... 191
37. 71-04-21 QUADRUPEL-DIANETIK GEFAHREN ..... 197
38. 71-05-26 TRS-KURS UND AUDITING VERMISCHEN VON HAUPTAKTIONEN ..... 217
39. 71-05-31 STANDARD-12 1/2 STUNDEN-INTENSIVE-PROGRAMME ..... 221

40. 71-06-03 HOHER UND NIEDRIGER TA - DURCHBRUCH ....203
41. 71-06-07 NIEDRIGE TAS....223
42. 71-06-09 C/S-REGELN ....229
43. 71-06-09 C/S-REGELN ....231
44. 71-06-09 C/S-TIPS....225
45. 71-06-10 C/S-REGELN ....233
46. 71-06-15 REGELN FÜR DAS HOHER-NIEDRIGER-TA-ASSESSMENT ....209
47. 71-06-16 ASSESSIEREN BEI NIEDRIGEM TA ....211
48. 71-06-19 C/S-REGELN ....239
49. 71-06-19 ERKLÄRUNGEN....241
50. 71-06-20 DIE HÖCHSTE PRÜFUNG FÜR EINEN C/S....243
51. 71-06-26 C/S-SERIE 37R ZUSATZ 3....213
52. 71-07-05 BEISTÄNDE....253
53. 71-07-15 C/S-FALLGEWINN....257
54. 71-07-15 DROGENHANDHABUNG ....245
55. 71-07-17 AUS DER VALENZ (OCA-GRAPH) ....259
56. 71-07-19 PRAKTIKANTEN....261
57. 71-07-28 DIANETIK, EINEN PC DARAUF STARTEN ....281
58. 71-08-08 DER ELFENBEINTURM ....285
59. 71-08-23 DIE RECHTE DES AUDITORS....1
60. 71-08-25 WIE MAN IN EINEM HGC RESULTATE ERZIELT....289
61. 71-09-01 DER C/S ALS AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTER EIN PROGRAMM FÜR PATZERLOSES AUDITING....295
62. 71-09-07 FÄLLE PROGRAMMIEREN FALSCH HERUM....305
63. 71-09-14 DIANETISCHE LISTENFEHLER ....309
64. 71-09-15 DAS SCHLIMMSTE WIRRWARR....311
65. 71-09-22 DIE DREI GOLDENEN REGELN DES C/S UMGANG MIT AUDITOREN ....313
66. 71-09-28 WISSE BESCHEID, BEVOR DU LOSGEHST ....315
67. 71-10-02 C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN....319
68. 71-10-05 F/NENDE AUDITOREN ....321
69. 71-10-06 DAS AUDITIEREN VON MITARBEITERN UND PUBLIKUM....323
70. 71-10-31 44R – C/S-REGELN (PROGRAMMIEREN VON VORBEREITETEN LISTEN)....237
71. 71-11-03 DIE ARBEITSBLÄTTER DES AUDITORS....325
72. 71-11-30 DER KODEX EINES FALLÜBERWACHERS....327
73. 71-12-08 DER C/S UND CRAMMING-ZYKLEN....331
74. 71-12-12 OBLIGATORISCHE CHECKLISTE FÜR C/SING ....333
75. 71-12-12 WIE MAN EINE CRAMMING-ORDER AUFSCHREIBT....337
76. 71-12-16 INTERIORISATIONSFEHLER ....185
77. 71-12-17 ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION....119
78. 71-12-19 DER D OF P ARBEITET ANHAND VON OCAS ....339
79. 71-12-20 DIE VERWENDUNG VON KORREKTURLISTEN ....347

80. 71-12-23 DER NICHTEINMISCHUNGSBEREICH ....351
81. 72-02-16 DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT ....355
82. 72-02-24 DAS WORTKLÄREN VON OCAS ....343
83. 72-04-10 PRE-OTS MACHEN NICHT DIE FALLÜBERWACHUNG ....357
84. 72-04-17 DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS ....361
85. 72-04-19 „AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT ....365
86. 72-04-20 DIE KORREKTUR VON FEHLERN BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN ....369
87. 72-04-24 PTS-INTERVIEWS ....373
88. 72-06-15 „HUNDS-PCS“ ....375
89. 72-06-16 DIE RECHTE DES AUDITORS, MODIFIZIERT ....377
90. 72-08-10 DIANETIK-HCOB INTERESSE ....385
91. 72-08-11 KORREKTURLISTEN ....387
92. 72-08-16 C/SING OHNE PATZER ....393
93. 72-08-16 FEHLERFREIES C/SING IN MISSIONS ....397
94. 72-09-13 KATASTROPHEN DURCH „KEIN INTERESSE“-ITEMS UND IHRE REPARATUR ....399
95. 72-12-28 ZUSATZ ZU DEN RECHTEN DES AUDITORS REVIDIERT ....381
96. 73-01-20 DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER ....401
97. 73-10-15 NULLEN UND F/NEN VORBEREITETER LISTEN ....405
98. 73-10-22 HERABSETZUNGEN DER TECH ....409
99. 73-11-20 BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN ....411
100. 73-11-24 C/S-SERIE 53RL LF (LANGFORM) ....265
101. 73-11-24 C/S-SERIE 53RL SF (KURZFORM) ....273
102. 73-12-06 DER GRUNDLEGENDE FEHLER ....413
103. 74-02-17 GEMEINSAME OUT RUDS ....415
104. 74-07-08 WORTKLÄRUNGSFEHLER ....417
105. 74-08-31 NEUE GRADKARTE ....419
106. 74-09-25 DIE VERRINGERUNG VON RÜCKERSTATTUNGEN C/SE UND ÜBERLASTUNG ....423
107. 75-10-26 „GESCHEITERTE“ FÄLLE ....425
108. 76-10-24 REPARATURLISTEN FÜR DIE LIEFERUNG ....427
109. 76-10-26 VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN ....435
110. 76-10-28 AUDITINGFOLDER VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT ....439
111. 76-12-10 SCIENTOLOGY-F/N UND TA-POSITION ....441
112. 77-02-05 WITZBOLDE UND HERABSETZER ....445
113. 77-06-14 BEZAHLTE ABSCHLÜSSE VEREINFACHT – ZUSATZ 1 DIE RECHTE DES AUDITORS MODIFIZIERT – ZUSATZ 1 ....383
114. 78-07-23 LISTE DER PERZEPTIKS ....449
115. 78-10-16 C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER ....453
116. 78-11-29 DIANETIK-CLEAR-ATTESTE ....457
117. 78-12-05 DIANETIK-CLEAR-ATTESTE - ZUSÄTZLICHE DATEN ....461
118. 79-04-30 DAS AUDITIEREN DES DIANETIK-CLEARS ....465

119. 79-12-21 RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG VON AUDITOREN, RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG BEI CRAMMING....467
120. 80-01-11 KORREKTURMASSNAHMEN DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG BEI OTS ....471
121. 80-03-13 BEDINGTER SCHRITT NACH DEM REINIGUNGSRUNDOWN UND NACH OBJEKTIVEN....475
122. 80-05-04 DIE FALLÜBERWACHUNG FÜR DEN ÜBERLEBENSRUNDOWN....481

## c) Inhaltsverzeichnis, alphabetisch:


1. „AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT ..... 365
2. „GESCHEITERTE“ FÄLLE ..... 425
3. „HUNDS-PCS“ ..... 375
4. 44R – C/S-REGELN (PROGRAMMIEREN VON VORBEREITETEN LISTEN) ..... 237
5. ASSESSIEREN BEI NIEDRIGEM TA ..... 211
6. AUDITINGFOLDER VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT ..... 439
7. AUS DER VALENZ (OCA-GRAPH) ..... 259
8. BEDINGTER SCHRITT NACH DEM REINIGUNGSRUNDOWN UND NACH OBJEKTIVEN ..... 475
9. BEISTÄNDE ..... 253
10. BESTÄNDIGE F/N ..... 105
11. BEZAHLTE ABSCHLÜSSE VEREINFACHT – ZUSATZ 1 DIE RECHTE DES AUDITORS MODIFIZIERT – ZUSATZ 1 ..... 383
12. BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN ..... 411
13. C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER ..... 453
14. C/S-DATEN ..... 67
15. C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN ..... 319
16. C/S-FALLGEWINN ..... 257
17. C/SING OHNE PATZER ..... 393
18. C/S-Q UND A ..... 47
19. C/S-REGELN ..... 229
20. C/S-REGELN ..... 231
21. C/S-REGELN ..... 233
22. C/S-REGELN ..... 239
23. C/S-SERIE 37R ZUSATZ 3 ..... 213
24. C/S-SERIE 53RL LF (LANGFORM) ..... 265
25. C/S-SERIE 53RL SF (KURZFORM) ..... 273
26. C/S-TIPS ..... 225
27. CHRONISCHES SOMATIK, DIANETIK-HANDHABUNG ..... 99
28. DAS AUDITIEREN DES DIANETIK-CLEARS ..... 465
29. DAS AUDITIEREN VON MITARBEITERN UND PUBLIKUM ..... 323
30. DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS ..... 361
31. DAS FALLÜBERWACHEN VON AUDITOREN-C/SEN ..... 155
32. DAS PROGRAMMIEREN VON FÄLLEN ..... 15
33. DAS RÜCKKEHRPROGRAMM ..... 31
34. DAS SCHLIMMSTE WIRRWARR ..... 311
35. DAS WORTKLÄREN VON OCAS ..... 343
36. DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT ..... 355
37. DER C/S ALS AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTER EIN PROGRAMM FÜR PATZERLOSES AUDITING ..... 295
38. DER C/S UND CRAMMING-ZYKLEN ..... 331

39. DER D OF P ARBEITET ANHAND VON OCAS ....339
40. DER ELFENBEINTURM ....285
41. DER GEBRAUCH VON DIANETIK ....143
42. DER GEBRAUCH VON DIANETIK ....161
43. DER GEBRAUCH VON QUAD DIANETIK ....165
44. DER GEBRAUCH VON QUADRUPEL-DIANETIK ....147
45. DER GRUNDLEGENDE FEHLER ....413
46. DER KODEX EINES FALLÜBERWACHERS ....327
47. DER NICHTEINMISCHUNGSBEREICH ....351
48. DIANETIK ....191
49. DIANETIK, EINEN PC DARAUF STARTEN ....281
50. DIANETIK-CLEAR-ATTESTE - ZUSÄTZLICHE DATEN ....461
51. DIANETIK-CLEAR-ATTESTE ....457
52. DIANETIK-HCOB INTERESSE ....385
53. DIANETISCHE LISTENFEHLER ....309
54. DIE ARBEITSBLÄTTER DES AUDITORS ....325
55. DIE DREI GOLDENEN REGELN DES C/S UMGANG MIT AUDITOREN ....313
56. DIE F/N ZUM EXAMINER BRINGEN ....87
57. DIE FALLÜBERWACHUNG FÜR DEN ÜBERLEBENSRUNDOWN ....481
58. DIE HÖCHSTE PRÜFUNG FÜR EINEN C/S ....243
59. DIE KORREKTUR VON FEHLERN BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN ....369
60. DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER ....401
61. DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE ....129
62. DIE RECHTE DES AUDITORS ....1
63. DIE RECHTE DES AUDITORS, MODIFIZIERT ....377
64. DIE VERANTWORTUNG DES C/S FÜR DIE AUSBILDUNG ....109
65. DIE VERRINGERUNG VON RÜCKERSTATTUNGEN C/SE UND ÜBERLASTUNG ....423
66. DIE VERWENDUNG VON KORREKTURLISTEN ....347
67. DROGENHANDHABUNG ....245
68. EINE REPARATUR REPARIEREN ....63
69. E-METER-HANDHABUNG HINSICHTLICH ANZEIGENDER ITEMS ....125
70. ERKLÄRUNGEN ....241
71. ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL UND QUAD ....175
72. ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL ....169
73. F/NENDE AUDITOREN ....321
74. FÄLLE OHNE F/N ....181
75. FÄLLE PROGRAMMIEREN FALSCH HERUM ....305
76. FEHLERFREIES C/SING IN MISSIONS ....397
77. FOLDER-FEHLER-ÜBERSICHTEN ....101
78. GEMEINSAME OUT RUDS ....415

79. GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN ....73
80. HERABSETZUNGEN DER TECH ....409
81. HOHER UND NIEDRIGER TA - DURCHBRUCH ....203
82. INTERIORISATIONSFEHLER ....185
83. KATASTROPHEN DURCH „KEIN INTERESSE“-ITEMS UND IHRE REPARATUR ....399
84. KORREKTURLISTEN ....387
85. KORREKTURMASSNAHMEN DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG BEI OTS ....471
86. LANGE C/SE ....139
87. LISTE DER PERZEPTIKS ....449
88. NEUE GRADKARTE ....419
89. NEUE VERWENDUNGSZWECKE FÜR DAS GRÜNE FORMULAR ....137
90. NIEDRIGE TAS ....223
91. NULLEN UND F/NEN VORBEREITETER LISTEN ....405
92. OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN ....55
93. OBLIGATORISCHE CHECKLISTE FÜR C/SING ....333
94. OFF-LINE-FALLAKTIONEN ....151
95. PRAKTIKANTEN ....261
96. PRE-OTS MACHEN NICHT DIE FALLÜBERWACHUNG ....357
97. PRIORITÄTEN BEI SITZUNGEN REPARATURPROGRAMME UND IHRE PRIORITÄT ....23
98. PROGRAMMIEREN UND FALSCHES PROGRAMMIEREN ....159
99. PSYCHOSE ....113
100. PTS-INTERVIEWS ....373
101. QUADRUPEL-DIANETIK GEFAHREN ....197
102. REGELN FÜR DAS HOHER-NIEDRIGER-TA-ASSESSMENT ....209
103. REPARATUR-BEISPIEL ....35
104. REPARATURLISTEN FÜR DIE LIEFERUNG ....427
105. RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG VON AUDITOREN, RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG BEI CRAMMING ....467
106. SCIENTOLOGY-F/N UND TA-POSITION ....441
107. SITZUNGSBEWERTUNG GUT GEMACHT, DEFINITION ....91
108. STANDARD-12 1/2 STUNDEN-INTENSIVE-PROGRAMME ....221
109. TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN ....51
110. TRS-KURS UND AUDITING VERMISCHEN VON HAUPTAKTIONEN ....217
111. UNABGESCHLOSSENE FÄLLE ....95
112. VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN ....435
113. VIII-AKTIONEN ....77
114. WAS DER C/S MACHT ....41
115. WIE MAN EINE CRAMMING-ORDER AUFSCHREIBT ....337
116. WIE MAN IN EINEM HGC RESULTATE ERZIELT ....289
117. WIE MAN ZWEIWEG-KOMMUNIKATION C/ST ....83
118. WISSE BESCHEID, BEVOR DU LOSGEHST ....315

119. WITZBOLDE UND HERABSETZER ..... 445
120. WORTKLÄRUNGSFEHLER ..... 417
121. ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION ..... 119
122. ZUSATZ ZU DEN RECHTEN DES AUDITORS REVIDIERT ..... 381

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. AUGUST 1971
(Revidiertes HCO Bulletin vom 24. Mai 1970)
(wurde revidiert, um es auf den neuesten Stand zu bringen und die O/R-Liste zu streichen und um Auditing über Out Ruds hinweg hinzuzufügen)

(Alle Änderungen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
C/Se
SHSBC
Akad. Stufe IV
Klasse VIIIer
HGCs
Klasse VIII-Checksheet
Klasse VI- Checksheet
Klasse III- Checksheet
C/S-Kurse-Checksheet
HSST
Praktikanten

*C/S-Serie Nr.1*

# DIE RECHTE DES AUDITORS

## VERANTWORTUNG DES AUDITORS FÜR C/Se

Ein Auditor, der eine Fallüberwacher-Anweisung (C/S) darüber erhält, was er an einem PC auditieren soll, ist von seiner Verantwortung als Auditor **nicht** befreit.

**Der Auditor hat eine Reihe von Verantwortungen, die Teil eines jeden C/S sind, das er zu auditieren erhält.**

## AKZEPTIEREN DES PCs

Von keinem Auditor wird verlangt, einen bestimmten PC zu akzeptieren, nur weil ihm der PC zugewiesen wurde.

Falls ein Auditor glaubt, dass er diesem bestimmten PC nicht helfen kann, oder falls er eine Abneigung dagegen hat, diesen bestimmten PC zu auditieren, so hat er das Recht, sich zu weigern, diesen PC zu auditieren.

Der Auditor muss dies begründen.

Weder der Fallüberwacher, noch der Direktor für Prozessing, noch der Direktor für Review, noch irgendwelche ihrer Vorgesetzten dürfen den Auditor dafür zurechtweisen, dass er sich weigert, einen bestimmten PC zu auditieren.

Bei einem Auditor, der sich weigert, sein Soll an Stunden oder Sitzungen zu auditieren, muss selbstverständlich etwas unternommen werden.

Die Weigerung, einen bestimmten PC zu auditieren, ist deshalb nicht zu beanstanden, solange man sich nicht weigert, andere PCs zu auditieren.

„Ich möchte diesen PC nicht auditieren, weil … Ich bin bereit, andere PCs zu auditieren“, ist die legale Erklärung des Auditors in dieser Angelegenheit.

Einige PCs kommen bei manchen Auditoren in schlechten Ruf, einige wissen das Auditing nicht zu schätzen, einige geraten mit der Persönlichkeit eines bestimmten Auditors in Konflikt. Es gibt solche Fälle. Dies bedeutet nicht, dass bestimmten PCs von anderen nicht geholfen werden kann.

Es ist auch wahr, dass ein Auditor, der einen PC nicht mag, möglicherweise keine gute Arbeit leistet – also hat diese Regel auch eine praktische Seite.

Ein Auditor mochte keine jungen Männer und verrichtete schlechte Arbeit an ihnen. Ein anderer mochte keine alten Damen und machte in der Sitzung Kleinholz aus ihnen. Ein PC hatte verschiedene Scientologen durcheinander gebracht und konnte nun überhaupt niemanden mehr finden, der ihn auditiert hätte.

Wir auditieren Leute nicht, um der Welt gegenüber eine Wiedergutmachung zu leisten.

Deshalb hat ein Auditor das Recht, die PCs, die er zugewiesen bekommt, abzulehnen oder zu akzeptieren.

## AKZEPTIEREN EINES C/S

Wenn ein Auditor ein C/S erhält, um es bei einem Fall auszuführen, und er der Ansicht ist, dass es nicht die korrekte Aktion sei, die durchgeführt werden sollte, hat er das Recht, das C/S für diesen PC abzulehnen und ein anderes zu fordern, mit dem er übereinstimmen kann.

Der Auditor hat *nicht* das Recht, mit einem C/S zu beginnen und es während der Sitzung zu verändern. Ausnahme siehe weiter unten.

Der Auditor darf **nicht**, während er den PC auditiert, im Auditing-Stuhl C/Sen. Falls er überhaupt **keinen** Fallüberwacher hat, auditiert der Auditor dennoch nach einem C/S. Er schreibt das C/S vor der Sitzung und hält sich während der Sitzung daran. Etwas anderes zu machen und nicht dem C/S zu folgen, nennt man „C/Sen im Stuhl“, und es ist eine sehr armselige Methode, da sie zu „Q and A“ verleitet.

## VERALTETES C/S

Ein C/S, das eine oder zwei Wochen alt ist, oder ein Reparatur- (Fortschritts-) Programm, das ein oder zwei Monate alt ist, ist Dynamit. Dies wird ein „veraltetes Programm“ oder ein „veraltetes C/S“ genannt, was bedeutet, dass es zu alt ist, um gültig zu sein.

Es hätte eher erledigt werden sollen. Letzte Woche, als das C/S geschrieben wurde, mag es dem PC gut gegangen und er mag bei seiner Arbeit glücklich gewesen sein. Eine Woche später jedoch hat er möglicherweise Kopfschmerzen und ist vom Chef getadelt worden.

Es ist gefährlich, ein Reparaturprogramm zu akzeptieren, wenn es alt ist.

Der Auditor, der sieht, dass sein C/S alt ist, und der beobachtet, dass der PC schlechte Indikatoren hat, ist berechtigt, ein frisches C/S zu fordern, wobei er dafür Gründe angibt.

Ein Programm, das im Januar geschrieben wurde, kann im Juni völlig veraltet sein. Wer weiß, was mittlerweile passiert ist.

Benutzen Sie frische C/Se und frische Programme.

Dass etwas veraltet, geschieht ohnehin nur in Abteilungen, die Arbeitsrückstände haben und die armselig geleitet werden. Die wirkliche Abhilfe ist, neu zu organisieren und mehr und bessere Auditoren einzustellen.

## BEENDEN DER SITZUNG

Wenn das C/S, das er hat, sich *während* der Sitzung als unbrauchbar erweist, hat der Auditor das Recht, die Sitzung zu beenden und den Folder zu C/S zu schicken.

Das Beenden der Sitzung ist ganz dem Auditor überlassen.

Falls der Auditor einfach eine Aktion, die TA produzierte, nicht abschließt, obwohl man sie hätte abschließen können, so ist es selbstverständlich ein Flunk. Solch ein Fall durchläuft das Basik-Engramm einfach nicht noch das eine Mal, das den TA herunterbringen und ein richtiges Endphänomen liefern würde. Diese und ähnliche Aktionen wären Fehler des Auditors.

Diese Entscheidung beruht hier darauf, ob die Aktion des Auditors, die Sitzung zu beenden, gerechtfertigt ist oder nicht.

Auch wenn der Auditor einen Fehler gemacht haben mag, kann er nicht dafür getadelt werden, dass er die Sitzung *beendete*, da dies ganz und gar ihm überlassen ist. Er kann einen Flunk für den Fehler erhalten.

## AUDITING ÜBER OUT RUDS HINWEG

Wenn man einen PC, dessen Ruds out sind, auf etwas anderes auditiert, so ist das ein **größerer Auditingfehler**.

Selbst wenn das C/S „fliege ein Rud“ oder „fliege Ruds“ nicht aufführt, so berechtigt dies den Auditor nicht, den PC über Out Ruds hinweg zu auditieren.

Der Auditor kann eins von beidem tun: er kann alle Ruds fliegen oder er kann den Folder zurückgeben und fordern, dass Ruds geflogen werden.

Für den **Dianetik-Auditor** gibt es keine Entschuldigung dafür, dass er über Out Ruds hinweg auditiert, und er muss in einem HGC besonders davor gewarnt werden, dies zu tun; er sollte den Folder zurückgeben, um ein neues C/S zu bekommen. Noch besser sollte er lernen, Rudimente zu fliegen.

## UNVERMÖGEN, RUDS ZU FLIEGEN

Falls ein Auditor ein Rud nicht bis zur F/N bringen kann oder gar kein Rud zur F/N bringen kann, so ist er dazu berechtigt, ein Grünes Formular zu beginnen.

Die Lösung des Auditors für „keine F/N auf Ruds“ ist, ein Grünes Formular zu machen, ob der C/S dies nun sagte oder nicht.

Dies ist eine Aktion, die erwartet wird.

Es ist selbstverständlich, dass der Auditor „Unterdrückt“ und „Falsch“ benutzt, wenn er versucht, Rudimente zur F/N zu bringen.

## SITZUNGEN, DIE WEIT AUSEINANDER LIEGEN

Wenn ein PC eine Zeit lang keine Sitzung hatte oder wenn ein PC Sitzungen bekommt, die Tage auseinander liegen, **müssen Ruds geflogen werden**. Andernfalls wird der PC über Out Ruds hinweg auditiert werden. Dies kann mentale Masse entwickeln.

Die optimale Sitzungsplanung ist eine Reihe von Sitzungen oder ein ganzes Programm, durchgeführt in einem Block dicht aufeinander folgender Sitzungen. Dies verhindert, dass die Welt die Rudimente des PCs zwischen den Sitzungen heraushaut.

Wenn man Sitzungen gibt, zwischen denen viel Zeit verstreicht, wird man kaum mit dem Leben Schritt halten. Die Auditingzeit wird ganz dadurch in Anspruch genommen, das Leben zusammenzuflicken.

Mit schnellem Gewinn kommt man über die Plagen des Lebens hinaus und hält den PC dort.

## NICHTANZEIGENDE ITEMS

Wenn ein Item auf dem Meter nicht anzeigt, das man den Auditor zu laufen angewiesen hat, selbst wenn der Auditor Unterdrückt und Abgewertet in Bezug darauf in bringt, **darf** der Auditor überhaupt **nichts** mit dem Item tun, egal, was der C/S sagte.

Es wird erwartet, dass er beobachtet, ob es anzeigt, und dass er Unterdrückt und Abgewertet dabei verwendet; wenn es immer noch nicht anzeigt, wird von ihm erwartet, dass er es **nicht** läuft.

## LISTEN

Wenn ein Auditor vom C/S angewiesen wurde, „Wer oder was…“ oder irgendeine Listenfrage zu listen, und er herausfindet, dass die Listenfrage nicht anzeigt, **darf** der Auditor sie **nicht** listen.

Wenn der Auditor eine vom C/S angeordnete Liste macht, wird vorausgesetzt, dass er vor dem Listing testet, ob die Frage anzeigt, und dass er **keine** Frage listet, die nicht anzeigt, (Eine Anzeige ist ein tatsächlicher Fall, nicht ein Tick oder ein Stop).

## SCHWIERIGKEITEN MIT LISTEN

Wenn ein Auditor Schwierigkeiten damit hat, eine Liste zu machen und ein Item zu erhalten, wird erwartet, dass er eine vorbereitete Liste wie z.B. die L4BRA verwendet, um die Schwierigkeit zu finden und sie zu handhaben.

Da es einem PC sehr schwer zusetzt, wenn eine Liste vermurkst wird, erwartet man vom Auditor, dass er die Situation sofort ohne weitere C/S-Anweisungen handhabt.

## HOHER TA

Wenn der Auditor sieht, dass der TA zu Beginn der Sitzung hoch ist, das C/S jedoch besagt: „Fliege ein Rud“ oder „Laufen Sie eine Kette“, **darf der Auditor nicht versuchen, ein Rud zu fliegen**, und er darf nicht auf einer Kette beginnen.

Wenn man versucht, einen TA mit ARK-Brüchen oder Ruds herunterzubringen, so setzt man einem PC sehr schwer zu, da ARK-Brüche nicht der Grund dafür sind, dass TAs steigen.

Wenn ein Dianetik-Auditor oder ein Scientology-Auditor bis zur Klasse II zu Beginn einen hohen TA sieht, beginnt er die Sitzung *nicht*, sondern schickt den Folder an den C/S zurück, damit dies von einem Auditor höherer Klasse gehandhabt wird.

Wenn der Scientology-Auditor (Klasse III oder darüber) zu Beginn der Sitzung einen hohen TA sieht,

a) prüft er, ob in einer der letzten Sitzungen eine Exteriorisation vorkam, und wenn dies der Fall ist, wird die Sitzung beendet und der C/S wird um einen „Interiorisations-Rundown“ gebeten;

b) falls der PC einen Interiorisations-Rundown gehabt hat, bittet der Auditor den C/S um Erlaubnis, eine „C/S Serie 53“ oder ein „Hi-Lo-TA-Assessment“ oder was immer der C/S angibt durchzuführen. Es kann sein, dass der Int RD überlaufen worden ist (gewöhnlich ist er es), und er muss rehabilitiert oder korrigiert werden. Es ist üblich, dies zu überprüfen – es ist in einer „C/S 53“ enthalten und ebenfalls in einem Hi-Lo-TA-Assessment.

Diese Aktionen werden von einem Auditor erwartet, selbst wenn im C/S nichts davon steht.

## WEITERHOFFEN

Wenn ein Fall Sitzung für Sitzung schlecht läuft, so ist es das **allerletzte**, was Sie tun, weiterzuhoffen, sowohl im Auditing als auch beim C/Sen.

„Lass uns … versuchen“, „Dann dies“, „Darauf jenes“ wird den Fall nicht lösen.

**Verschaffen Sie sich Daten**. Sie können Daten durch ein Weißes Formular (PC-Assessment-Formular) erhalten. Sie können Daten von einer vollständig (Methode 5) assessierten GF erhalten. Sie können Daten durch Zweiwegkommunikation über verschiedene

Themen erhalten. Sie können den D of P ein Interview machen lassen und Antworten bekommen. Sie können sogar die Mutter des PCs fragen.

Suchen Sie nach Fallfehlern. Sie studieren den Folder rückwärts bis zu dem Punkt, wo der PC gut lief, und dann kommen Sie nach vorne, und Sie werden dabei jedesmal den Fehler finden.

**Hoffen Sie nicht einfach Sitzung um misslungene Sitzung weiter.** Das ist pure Idiotie.

Sie beschaffen sich Daten! Von vorbereiteten Listen, vom Leben, vom PC, vom Folder.

**Finden Sie den Fehler!**

Ah, meine Güte, er ist ein Pinkerton-Agent[1], der einen Eid auf Geheimhaltung abgelegt hat. Er macht nach jeder Sitzung Yogaübungen. Er wurde, als er sechs war, wegen Mordes vor Gericht gestellt und niemand hat das Engramm davon gelaufen.

Verschiedene Auditoren liefen dieselbe Engrammkette viermal.

Ein Auditor lief den Int RD zweimal.

Nach Power bekam sie ein Baby und niemand lief die Entbindung aus.

Er spricht nicht gerne, aber er ist ein „Grad Null“!

Es kann 150 Gründe geben.

Ein Auditor erlaubt es einem C/S **nicht**, hoffnungsvoll zu C/Sen. Er lehnt C/Se ab, bis eine Folder-Fehler-Übersicht gemacht und der Fehler gefunden worden ist.

## DINGE, DIE ZWEIMAL GETAN WURDEN

Durch Unachtsamkeit können dieselben Rundowns zweimal angefordert und zweimal gemacht werden oder sogar öfter.

Es muss eine Folder-Übersicht auf der Innenseite des Deckels geben, und sie muss auf dem Laufenden gehalten werden.

Über ihr muss es ein Programm geben, nach dem der Fall auditiert wird. Versäumen Sie niemals eine Sitzung und das, was gelaufen wurde, in die Folder-Übersicht (F/S) einzutragen, nur weil das schon im Programm enthalten ist.

Wenn „Halte es still“ angeordnet ist, schauen Sie nach, ob es vorher schon gelaufen wurde.

Lassen Sie nicht zu, dass größere Rundowns zweimal gemacht werden.

**Dianetik-Items** dürfen **niemals** zweimal gelaufen werden. Dianetik-Listen dürfen nicht über den Folder verteilt sein. Stellen Sie sie zusammen, halten Sie sie beieinander und auf dem Laufenden.

---

[1] Anm.d.Übs.: Allan Pinkerton, 1819-1884, gründete 1850 in Chicago eines der ersten privaten Detektivbüros in den USA, welches später Weltruhm erlangte. Nach dem Ausbruch des amerikanischen Bürgerkriegs organisierte und leitete Pinkerton auch einen Geheimdienst für die Armee der Nordstaaten. Nach Pinkertons Tod bestand sein Büro fort, und der Ausdruck „Pinkerton“ kam in den USA als allgemeiner Ausdruck für einen Detektiv in Gebrauch, insbesondere einen bewaffneten.

## KOPIEREN

Kopieren Sie keine Dianetik-Listen oder Arbeitsblätter von Notizen oder Items von Listen.

Halten Sie die gesamte Admin ordentlich und in der ursprünglichen Form.

Kopieren ermöglicht Fehler.

## RUDIMENTE, DIE OUT GEHEN

Wenn die Ruds während der Sitzung out gehen, wird der Auditor folgendes erkennen:

| | | |
|---|---|---|
| PC kritisch | = | W/H vor dem Auditor |
| PC antagonistisch | = | Übergangene Ladung in der Sitzung |
| Keine TA-Aktion | = | Problem |
| Müde | = | Fehlgeschlagenes Vorhaben oder kein Schlaf |
| Traurig | = | ARK Bruch |
| Ansteigender TA | = | Überlaufen oder Protest |
| Dope-off | = | Übergangene F/N oder nicht genügend Schlaf |
| Kein Interesse | = | Out Ruds oder von vornherein kein Interesse |

Ein Auditor, der sich nicht sicher ist, was es ist, aber mit dem PC in Schwierigkeiten gerät (außer bei Listen, die er immer sofort handhabt), beendet klugerweise schnell die Sitzung, schreibt die vollständige Beobachtung nieder und lässt sie dem C/S zukommen.

Der Auditor, der ein alter Hase ist und weiß, was er entsprechend der obigen Skala sieht (und weiß, welches C/S der Fallüberwacher anweisen würde), handhabt es sofort.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| PC kritisch | = | Withhold | = | ziehen Sie den Withhold. |
| PC antagonistisch | = | Übergangene Ladung | = | assessieren Sie die entsprechende Liste (z.B. L1C) und handhaben Sie sie. |
| Keine TA-Aktion (oder Fallgewinn) | = | Problem | = | finden Sie das Problem. |
| Müde | | kein Schlaf oder fehlgeschlagenes Vorhaben | = | prüfen Sie, was es ist und handhaben Sie es. |
| Traurig | = | ARK-Bruch | = | finden und handhaben Sie ihn, Itsa früher Itsa. |
| Ansteigender TA | = | Überlaufen oder Protest | = | finden Sie heraus, was es ist, und handhaben Sie es. Ein solcher O/R wird gewöhnlich durch Rehabilitieren erledigt. |
| Dope-Off | = | Mangel an Schlaf oder übergangene F/N | = | prüfen Sie, ob es Schlaf ist, oder rehabben Sie die F/N. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kein Interesse | = | von vornherein kein Interesse oder Out Ruds | = | überprüfen Sie das Interesse oder bringen Sie die Ruds in. |
| Liste geht schief | = | Übergangene Ladung | = | Handhaben Sie sie oder machen Sie sofort eine L4BRA oder irgendeine L4. |
| Ruds wollen nicht zur F/N kommen | = | irgendein anderer Fehler | = | assessieren Sie das Grüne Formular und handhaben Sie es. |

Der Auditor hat kein Recht zu versuchen, das angewiesene C/S durchzuführen, wenn es mit irgendeinem der obigen Punkte im Widerspruch steht und nicht dazu bestimmt ist, ihn zu handhaben.

Falls die vorhergegangene Sitzung solch einen Fehler enthüllte und das Sitzungs-C/S zur Handhabung bestimmt war, es aber nicht handhabt, sollte der Auditor Schluss machen und das nächste C/S sollte lauten: „Zweiweg-Kommunikation, um Daten zu bekommen."

## DER FALL, DER NICHT GEHANDHABT WURDE

Falls der Auditor oder der Examiner mit einem PC zusammentrifft, der behauptet, dass sein Fall nicht gehandhabt worden sei, so sollte man nicht eine neue Reihe von Aktionen ansetzen, die auf wenigen Daten basieren, sondern der Auditor sollte aufhören, und der C/S sollte eine „Zweiweg-Kommunikation darüber, was nicht gehandhabt worden ist", anordnen.

Der Auditor sollte dies nicht sofort als Bestandteil irgendeines anderen C/S aufnehmen.

Mit anderen Worten: Ein Auditor sollte das C/S nicht zu einer Zweiweg-Kommunikation über irgendwas abändern, die vom C/S nicht angesetzt war.

## HAUPTAKTIONEN

Ein Auditor sollte bei einem Fall *nie* eine Hauptaktion beginnen, wenn dieser nicht dafür „bereitgemacht" worden ist.

Da dies während einer Sitzung vorkommen kann, ist es unbedingt notwendig, die Regel zu verstehen und sie zu befolgen. Andernfalls kann ein Fall ganz und gar steckenbleiben und wird schwer zu retten sein, da einer unreparierten Aktion nun eine weitere Aktion hinzugefügt wurde. Falls der Auditor also eine Hauptaktion bei einem Fall beginnt, der keine Bereitmachung erhalten hat, haben wir *zwei* Dinge zu reparieren, wo wir eigentlich nur eins hatten, da die Hauptaktion ja auch nicht funktionieren wird.

*Reparatur* = Fehler im vergangenen Auditing oder vor Kurzem im Leben zusammenflicken. Dies wird mit vorbereiteten Listen gemacht oder durch das Vervollständigen der Kette oder durch das Korrigieren von Listen oder sogar durch Zweiweg-Komm oder Prepchecks auf Auditoren, Sitzungen usw.

*Rudimente* = Den Fall für die Sitzungsaktion bereit machen. Dies schließt ARK-Brüche, PTPs, W/Hs, GF oder O/R-Listing oder jegliche vorbereitete Liste (wie z.B. die L1C usw.) mit ein.

*Bereitmachung* = Erreichen, dass sich eine F/N und VGIs zeigen, bevor man eine Hauptaktion anfängt. Es bedeutet nur das – eine F/N und VGIs, bevor man *irgendeine* Hauptaktion beginnt. Das kann eine Reparaturaktion oder ebensogut auch Rudimente erfordern.

*Hauptaktion* = jede – aber auch jede – Aktion, die dazu bestimmt ist, einen Fall oder allgemeine Betrachtungen zu verändern, oder fortwährende Krankheit zu handhaben oder Fähigkeit zu verbessern. Damit ist ein *Prozess* gemeint oder sogar eine Reihe von Prozessen, wie 3 Flows. Ein Grad ist damit nicht gemeint. Es ist jeder Prozess, den ein Fall nicht gehabt hat.

*Grad* = eine Reihe von Prozessen, die darin gipfeln, dass eine genau festgelegte Fähigkeit erreicht, examiniert und durch den PC attestiert wird.

*Programm* = jede Reihe von Aktionen, die von einem C/S entworfen wird, um bestimmte Ergebnisse bei einem PC zustande zu bringen. Ein Programm umfasst für gewöhnlich mehrere Sitzungen.

Die allermeisten Auditingfehler passieren, weil C/S und Auditoren versuchen, eine Hauptaktion zu benutzen, um einen Fall zu reparieren.

Es ist die Verantwortung des Auditors, ein C/S zurückzuweisen, das versucht, eine oder mehrere Hauptaktionen zu verwenden, um einen Fall zu reparieren, der nicht gut läuft.

Der Auditor muss dies voll und ganz verstehen. Er kann dazu gebracht werden, ein falsches C/S für den PC zu akzeptieren, und, was noch wichtiger ist, er kann in seiner eigenen Sitzung den Fehler begehen und damit den Fall verhunzen.

Beispiel: PC ist nicht gut gelaufen (keine wirkliche TA oder hatte einen mürrischen Examiner-Bericht). Auditor sieht, dass der C/S eine Hauptaktion, nicht eine Reparatur durch vorbereitete Listen, Ruds usw. angeordnet hat. Der Auditor muss das C/S zurückweisen, da es ihn in der Sitzung scheitern lassen wird.

Beispiel: Auditor erhält ein C/S, „1. Fliege ein Rud; 2. Assessiere LX3; 3. Laufe 3-Weg-Rückruf, 3-Weg-Secondaries, 3-Weg-Engramme auf alle //X Items“.[2] Der Auditor kann kein Rud zum Fliegen bringen. Macht die LX3. In anderen Worten, er patzt, da er versäumt, den Fall **bereitzumachen**. Es könnte auch folgendermassen laufen. Auditor kann kein Rud zum Fliegen bringen, macht eine GF, erhält keine F/N. Er **darf keine** Hauptaktion beginnen, sondern **muss** genau an diesem Punkt aufhören.

Es ist tödlich, beim Fall irgendeinen neuen Prozess zu beginnen, der dazu bestimmt ist, den Fall zu verändern, falls der Fall nicht F/N, VGIs hat.

Der PC, der zum ersten Mal mit Prozessing beginnt und sicherlich nicht F/N, VGIs hat, muss mit Reparaturaktionen *bereitgemacht* werden! Einfach Rudimente, Lebensrudimente, O/R-Liste in bezug auf das Leben, sogar das Assessieren von vorbereiteten Listen in bezug auf das Leben, das alles sind Reparaturaktionen. Der PC *wird* früher oder später zu

[2] Anm.d.Übs.: „/“ ist das Symbol für Anzeige, „X“ für keine Anzeige. In dem Beispiel soll also die Liste dreimal assessiert werden (Assessieren durch Eliminieren) und alle Items aufgegriffen werden, die bei den ersten zwei Durchgängen angezeigt haben.

fliegen beginnen. Jetzt bringen Sie am Anfang der Sitzung ein Rud in, bekommen F/N, VGIs und **können** Hauptaktionen starten.

Der Auditor hat also die Verantwortung, sich weder durch ein C/S hereinlegen zu lassen, das eine Hauptaktion bei einem PC anordnet, der nicht repariert ist, noch durch eine Unfähigkeit, in der Sitzung mit einer Reparatur eine F/N und VGIs zu erhalten.

Die *einzigen* Ausnahmen sind eine Berührungshilfe oder Lebensrudimente oder der Dianetik-Beistand, jeweils an einem zeitweise kranken PC. Aber das ist eine Reparatur, oder?

## PROGRAMM-VERLETZUNGEN

Wenn ein Auditor ein C/S erhält und sieht, dass es das Programm des PCs verletzt, sollte er es zurückweisen.

Angenommen, der PC soll seine Dianetik-Tripel beenden, aber plötzlich wird ihm ein Gruppen-Engramm-Intensive gegeben. Dies verletzt das Programm und auch den Grad.

Wenn der PC schlecht läuft, sollte eine Reparatur angeordnet werden. Wenn nicht, sollte das Programm abgeschlossen werden.

Beispiel: Man bemüht sich gerade, den PC dazu zu bringen, dass er auf die frühe Zeitspur geht. Dies ist ein Programm, das verschiedene Hauptaktionen enthält und das wahrscheinlich aus mehreren Sitzungen besteht. Bevor dieses Programm abgeschlossen ist und bevor der PC auf die frühere Zeitspur zurückgegangen ist, weist der C/S an: „1. Fliege ein Rud, 2. 3 S&Ds“. Der Auditor sollte in 3 S&Ds eine Hauptaktion erkennen, die mitten in ein Programm eingeordnet wird, und sollte sie zurückweisen. Die korrekte Aktion ist natürlich der nächste Prozess, der für das Zurückgehen auf die frühe Zeitspur bestimmt ist.

## GRAD-VERLETZUNGEN

Ein PC, der auf einem Grad ist und ihn noch nicht erreicht hat, darf keine Hauptaktionen bekommen, die nicht Teil dieses Grades sind.

Beispiel: PC ist auf Grad I. Der C/S ordnet eine Liste an, die mit Trinken zu tun hat. Das ist kein Prozess auf diesem Grad. Es könnte durchgeführt werden, nachdem Grad I erreicht wurde und bevor Grad II begonnen wird. Das C/S ist inkorrekt und sollte nicht akzeptiert werden.

## ERREICHTE FÄHIGKEIT

Dann und wann wird der PC die Fähigkeit des Grades oder die Endphänomene der Aktion erreichen, bevor die ganze Hauptaktion abgeschlossen ist oder bevor alle Grad-Prozesse gelaufen wurden.

Dies trifft besonders bei Valenzwechslern oder bei Interiorisations-Rundowns zu, und es kann auf Graden vorkommen.

Der Auditor sollte dies erkennen und mit F/N, VGIs, die in solchen Momenten immer vorhanden sind, aufhören.

Mir ist ein Fall bekannt, der über Interiorisation bei Flow-1-Engrammen eine gewaltige Erkenntnis hatte und sowohl vom C/S als auch vom Auditor dazu gedrängt wurde, die Flows 2 und 3 zu laufen. Er blieb so schrecklich stecken, dass es eine lange Zeit dauerte – Wochen –, um den Fall in Ordnung zu bringen.

Die Fähigkeit selbst wird durch das Weiterdrängen abgewertet.

Auf der anderen Seite sollte dies niemals als eine Entschuldigung angenommen werden. „Ich glaube, er hatte eine Erkenntnis, die er für sich behielt, deshalb hörten wir auf“. Es muss eine echte, laut herausgeplatzte „Weißt du was“-Erkenntnis mit einer *großen* F/N und VVGIs sein, die direkt mit dem Thema zu tun hat, um eine Hauptaktion oder ein Programm oder einen Grad zu beenden, bevor dessen Aktionen alle auditiert wurden.

## DAS ÜBERPRÜFEN VON REVIEWS

Ein Auditor, der ein C/S oder eine Anweisung bekommt, einen Fall zu reparieren, der gut läuft, sollte es ablehnen, die Aktion auszuführen. Ich habe einen Fall erlebt, für den eine Reparatur angeordnet wurde, der exterior volle Wahrnehmungen hatte und großartig vorankam. Die Reparatur brachte den Fall zum Stocken. Der Fall kam dann wieder gut zum Laufen, aber ein zweites C/S ordnete eine neue Reparatur an, die ihn natürlich zum Stocken brachte. Dann wurden Hauptaktionen gemacht. Der Fall wurde wiederum repariert, rehabilitiert und kam dann in Ordnung. Dreimal hätte der Auditor **Nein** sagen sollen.

## FALSCHE BERICHTE

Der übelste Streich, den ein Auditor einem PC spielen kann, ist, einen Auditingbericht zu fälschen.

Es könnte als „gute Public Relation“ (gute PR) für den Auditor beim C/S gedacht sein.

In Wirklichkeit vergräbt dies einen Fehler und bringt den PC in Gefahr.

**Integrität** ist ein Gütezeichen von Dianetik und Scientology.

Nur weil Psychiater unehrlich waren, ist dies kein Grund für Auditoren, es zu sein.

Die Ergebnisse sind dafür da, erreicht zu werden.

Falsche Berichte wie falsche Atteste fallen sowohl auf den Auditor als auch auf den PC zurück, und zwar in übler Weise.

## OVERTS IN BEZUG AUF PCS

Wenn ein Auditor feststellt, dass er selbst nörgelig oder kritisch gegenüber seinen PCs ist, sollte er sich seine Withholds in Bezug auf sie ziehen lassen und seine Overts in Bezug auf sie loswerden.

Ein Auditor, der traurig wird, auditiert PCs über seinen eigenen ARK-Bruch hinweg.

Ein Auditor, der über seinen PC besorgt ist, arbeitet über ein Problem hinweg.

Seine Ruds in Bezug auf PCs oder C/Se oder die Org in zu bringen, kann dem Leben eine neue Würze verleihen.

## AUDITOREN HABEN KEINEN FALL

Im Stuhl hat kein Auditor einen Fall.

Falls sich auf einem Spiegel, der vor sein Gesicht gehalten wird, ein Hauch von Atem zeigt, so kann er auditieren.

Werden Sie anschließend ohnmächtig, wenn Sie müssen, aber sorgen Sie dafür, dass der PC mit seiner F/N zum Examiner gelangt.

*Dann* lassen Sie sich selbst handhaben.

## „WAS ER FALSCH GEMACHT HAT“

Ein Auditor hat ein Recht zu erfahren, was er in der Sitzung, die schiefging, falsch gemacht hat.

Meistens kommt eine schlechte Sitzung nur vor, wenn die Regeln und Daten in diesem HCOB verletzt worden sind.

Aber die TRs eines Auditors können out gehen oder sein Listing und Nulling ist falsch.

Nach einer Sitzung, die schiefging, sollte jemand anders (nicht der Auditor) den PC fragen, was der Auditor tat. Dies deckt manchmal einen falschen Auditingbericht auf. Aber manchmal ist es auch ein falscher Bericht vom PC.

In jedem Fall hat der Auditor ein Recht, dies zu erfahren. Dann kann er entweder sein Auditing oder sein Know-How korrigieren, oder er kann den C/S benachrichtigen, dass der Bericht des PCs unwahr ist, und somit ist es möglich, eine bessere Reparatur am PC durchzuführen.

Wilde Aktionen gegen einen Auditor sind fast niemals erforderlich. Er versuchte, zu helfen. Einigen Leuten ist schwer zu helfen.

Ein Auditor hat nicht nur das Recht, dass ihm mitgeteilt wird, was falsch war, sondern er muss auf das genaue HCOB mit Datum und Titel, das er verletzt hat, verwiesen werden.

Akzeptieren Sie niemals eine mündliche oder schriftliche Korrektur, die nicht in einem HCOB oder Tonband ist.

Beteiligen Sie sich nicht an einer „verborgenen Datenlinie“, die nicht existiert.

„Sie haben den PC ruiniert!“ ist keine gültige Aussage. „Sie haben HCOB… Seite…verletzt“, lautet die Anklage.

Kein Auditor darf zurechtgewiesen werden, wenn er fragt: „Kann ich bitte das Tonband oder HCOB haben, das verletzt wurde, so dass ich es lesen oder zu Cramming gehen kann?“.

Wenn es sich nicht auf einem Tonband, in einem Buch oder in einem HCOB befindet, **ist es nicht wahr**, und kein Auditor muss irgendwelche Kritik akzeptieren, die nicht auf den tatsächlichen Quellendaten beruht.

„Wenn es nicht geschrieben steht, ist es nicht wahr“, ist die beste Verteidigung und der beste Weg, um Ihre Tech zu verbessern.

---

Die sind die Rechte des Auditors in bezug auf ein C/S. Sie sind alle technische Rechte, die auf gesunden Prinzipien beruhen.

Ein Auditor sollte sie kennen und sie anwenden.

Falls ein Auditor auf diesen Rechten beharrt und deswegen unterdrückt wird, sollte er alle Fakten vor sein nächstes OTL oder SO-Schiff bringen, da dann irgendwo etwas sehr falsch laufen würde.

Auditing ist ein glückliches Geschäft – wenn man es richtig macht.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

[OTL bedeutet Operations-Transport-Verbindung; engl.: Operation-Transport Liasion, was eine Dienststelle der Seeorganisation war, die Orgs oder ein Gebiet leitete und ein Vorläufer des Flag-Operations-Verbindungsbüros (FOLO) war.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 12. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 2***

(C/S-Serie 1 ist „Die Rechte des Auditors“,

HCOB 24. Mai 1970,

nicht als solche gekennzeichnet)

# DAS PROGRAMMIEREN VON FÄLLEN

Jede Aktion, die von einem **Fallüberwacher** (oder von einem Auditor, der seine eigenen C/S-Aktionen macht) bei einem Fall durchgeführt wird, sollte Teil eines genau umrissenen **Programmes** für diesen Fall sein.

**Programm**, Definition - Ein Programm ist definiert als die Abfolge von Aktionen, Sitzung für Sitzung, die bei einem Fall unternommen werden müssen, gemäß dem C/S in seinen Anweisungen für den Auditor oder die Auditaren, die den Fall auditieren.

Das Hauptprogramm für jeden Fall wird auf der Klassifizierungs- und Gradierungskarte beschrieben, die von Zeit zu Zeit herausgegeben wird. Die erste dieser Tabellen war von 1965, gefolgt von der vom 1. Dezember 1966, gefolgt von der vom 1. Januar 1968, gefolgt von der vom 1. Dezember 1969. Die Neuausgaben der Tabelle werden erstellt, um die Kommunikation der Daten auf der Tabelle zu verbessern. Das Programmelement hat sich seit ihrer ersten Ausgabe nicht sehr verändert. Zu ihrer ersten Ausgabe wurden für den SHSBC Tonbänder über diese Tabelle gemacht, und diese bleiben natürlich weiterhin gültig. Die Prozesse, die auf der Tabelle verlangt werden, sind alle Teil des SHSBCs oder, für die oberen Stufen, Teil der vertraulichen SH- und AO-Materialien. Sie werden, von Zeit zu Zeit neu herausgegeben, aber sie bleiben Standard, und sind das gewesen, seit die Tabelle das erste Mal veröffentlicht wurde.

Die Tabelle und ihre Materialien sind gelegentlich vernachlässigt oder missachtet worden, und **die Vernachlässigung resultierte in Unruhe im Feld und niedrigen Statistiken**.

Wenn man diesen Gradienten von Prozessen übergeht, wird man nicht nur Fälle festfahren, sondern es wird auch auf einen Fall hinauslaufen, der Out-Grad-Phänomene zeigt.

Ein PC *muss* die vollständige Fähigkeit erreichen, die auf der Tabelle angegeben ist, bevor er auf die nächste Stufe der Tabelle geht.

Wenn man dem PC sagt, dass er es geschafft hat, ist das natürlich eine Bewertung.

Die Outnesses (Anm. d. Übs.: outness - der Zustand, die Qualität oder ein einzelner Fall, dass etwas out ist), die im Zusammenhang mit dieser Tabelle aufgetreten sind, sind kaum zu fassen. Sie beinhalten, die Tabelle völlig aufzugeben; alle ihre Prozesse der unteren Grade herabzusetzen und zu vergessen; einen PC auf der Stufe von Dianetik mit Klasse IV-Daten zu füttern und ihm, der noch nicht einmal Dianetik geschafft hat, zu sagen, dass er jetzt Clear ist; alle Prozesse vom unteren Ende der Tabelle bis hinauf zu IV zu beschneiden, um sie in 2½ Minuten machen zu können; alle Stufen bis hinauf zu OT V zu übergehen und dann zu versuchen, ein paar untere Grade in zu bekommen und ihn dann zu OT VI weiterzuschicken; den PC nach einer oberflächlichen Sitzung alle Fähigkeiten auf einmal attestieren zu lassen und viele andere Fehler.

Dies ist der Fahrstil eines Wahnsinnigen. Wenn ein Bus auf diese Weise auf einer Straße entlang gefahren würde, wäre er bald Schrott und käme dahin zurück, wo er losfuhr, aber als ein Häufchen Asche.

Genialität ist beim C/Sen normalerweise nur erforderlich, wenn irgendein früherer Fahrer das Ding zu Bruch gefahren hat, anstatt es von Anfang an richtig zu fahren.

Um zu fallüberwachen, muss man die folgenden Tatsachen akzeptieren:

1. Dianetik und Scientology funktionieren.
2. Die Fachgebiete sind ernsthafte Fachgebiete und keine experimentellen Spielzeuge.
3. Die Grundlagen und Grundsätze wurden zu einem frühen Zeitpunkt der Entwicklungsphase aufgestellt und haben sich nicht geändert.
4. Das „Allerneueste“ ist gewöhnlich eine Wiederherstellung von Grundlagen und eine bessere Formulierung von ihnen.
5. Das Vorhaben des Fachgebietes hat sich nicht geändert und bleibt weiter das Erreichen von Fähigkeit und Freiheit für das Individuum.
6. Dass diejenigen Dinge, die in den Fachgebieten zu Anfang wahr waren, immer noch wahr sind.
7. Dass der Verstand auf einem Gradienten von Verbesserung reagiert und nicht plötzlich, wie eine Bombenexplosion.
8. Dass die Klassifizierungs- und Gradierungstabelle und alle ihre Prozesse und Schritte das grundlegende Programm von *jedem* Fall **sind**.
9. Dass alle anderen Programme Bemühungen sind, den PC oder Pre-OT auf das grundlegende Programm zurück zu bringen.
10. Dass es keine verborgene Datenlinie gibt und dass die Materialien und Verfahren hauptsächlich verfeinert werden, um ihre Verwendung und Kommunikation zu vereinfachen.
11. Dass Auditing für den PC da ist, nicht für die Org oder den Auditor.
12. Dass Hauptprozesse durchgeführt werden, um den Fall zu verbessern.

13. Dass eine Reparatur unternommen wird, um Fehler zu beseitigen, die im Auditing oder in der Umgebung gemacht worden sind und die Anwendung von Hauptprozessen behindern.
14. Dass ein Fall vom C/S so programmiert werden muss, dass er auf der Klassifizierungs- und Gradierungstabelle so vorankommt, wie er es von Anfang an hätte tun sollen.
15. Dass von einem C/S nicht gefordert wird, eine neue Tabelle für den Fall zu entwickeln, sondern nur, den Fall auf die grundlegende Tabelle zurück zu bringen und dafür zu sorgen, dass sie durchgeführt wird.

## 3 PROGRAMME

Es gibt also 3 Arten von Programmen.

1. **Das** Programm, das in der Klassifizierungs- und Gradierungstabelle entworfen ist (welches Grundprogramm genannt wird).
2. Reparaturprogramme, um die Fehlbehandlung des Falls durch das gegenwärtige Leben oder Auditingfehler zu beseitigen (Bereitmachungsprogramm genannt).
3. Hauptaktionen, die unternommen werden müssen, um den Fall zurück auf die Klassifizierungstabelle zu bringen, egal von welchem Punkt der Klassifizierungstabelle aus, auf den er irrtümlich gelangt war (Rückkehr-Programm genannt).

Es ist eine recht häufige Handlungsweise von C/Sen gewesen, von einem entworfenen Programm abzugehen. Das hat es schon immer gegeben, seit die Klassifizierungstabelle das erste Mal herausgegeben wurde und ist die hauptsächliche Quelle für Schwierigkeiten von C/Sen gewesen.

Dies passiert auf verschiedene Arten:

1. Die Bedeutung der Klassifizierungstabelle nicht kennen.
2. Grundlagen nicht kennen.
3. Auf SP-Propaganda hereinfallen, dass „wir das heutzutage nicht mehr benutzen“, „das Material alt ist“, „es nur Hintergrunddaten sind“, usw., die das beeinträchtigt, was man weiß und was man anwenden könnte.
4. Das Versagen von Auditoren, gute Sitzungen zu geben und das übliche zu tun, was in einer Sitzung erforderlich ist.
5. Das Aufgeben des eigenen Reparatur- oder Rückkehr-Programmes des C/S - normalerweise auf Grund von falschen Auditorenberichten oder weil er auf der Grundlage von unzureichenden Daten vom PC arbeitet.

Der richtige Weg, dies alles in Angriff zu nehmen, ist:

A. Den Fall mit kleineren Aktionen wie GFs, vorbereiteten Listen, Ruds, Zweiweg-Kommunikation gründlich reparieren.

B. Hinreichende Daten über den PC bekommen.

C. Jegliches angefangene C/S-Rückkehr-Programm zum Abschluss bringen.

D. Den PC auf die Klassifizierungstabelle zurückbringen, ohne dass irgendwelche Prozesse des Grades ausgelassen werden.

E. Den Fall auf der Klassifizierungstabelle laufen.

F. Jegliche Abweichungen oder Fehler reparieren, die im Leben oder im Auditing gemacht wurden.

G. Den PC auf die Klassifizierungstabelle zurückbringen.

## VERZETTELUNG

*Keinerlei* Programm zu folgen ist eine perfekte Ausübung von Zusammenhangslosigkeit (womit gemeint ist, dass ein Schritt nicht dem vorangehenden folgt, sondern abweichend und unzusammenhängend ist).

Einem PC Prozess auf Prozess zu geben, die nicht in Zusammenhang miteinander stehen und keinem Reparaturprogramm oder Rückkehrprogramm folgen, ist äußerste Zusammenhanglosigkeit im Extrem.

Wenn Prozesse Äußerungen wären, würde man eine Abfolge von Prozessen, die dem PC gegeben werden, erhalten, die sich etwa so anhörte: „Das U-Boot kam gerade vorbei, also werden wir einhundert Tonnen Brot bestellen. Es gab kein Bier, also werden Vögel selten beobachtet. Der Tanz war sehr schnell, also befestigten wir den Vergaser. Er hat sehr langes Haar, also schmückten wir das Grab seines Vaters“.

„Gib dem PC Scn-Tripels, dann führe seine Dianetik durch, dann bestimme seinen verborgenen Standard“, wäre eine Abfolge von verrückten zusammenhangslosen C/Sen. Nichts steht mit irgend etwas in Beziehung oder geht von irgend etwas aus. Das wäre mit Sicherheit ein verzetteltes Programm.

Es passiert tatsächlich in einer Weise, die schrecklich genug ist. Studieren Sie eine Klassifizierungstabelle und schauen Sie ein paar alte Folder durch. Mit einem mal klingt die Folge der Prozesse, die angewiesen wurde, wie: „Das U-Boot kam gerade vorbei, also bestellten wir einhundert Tonnen Brot“.

Ein solches C/Sen beinhaltet keine Ursache und Wirkung. Eine Person, die absolut keine Ahnung von grundlegender Ursache und Wirkung hat, erhält: „PC nörglerisch. Laufe Dianetik.“ „Der Fall des PCs kommt nicht voran. Mache Grad 0.“ Die Ursache für den Zustand des PCs wird nicht verstanden. Ein nörglerischer PC hat Withholds. Ein Fall, der nicht vorankommt, hat Probleme. Das ist wirkliche, tatsächliche, grundlegende Tech (siehe das HCOB „Die Rechte des Auditors“, für die Tabelle). Diese Daten sind zu diesem Zeitpunkt über 15 Jahre alt, sie sind Teil der ordnungsgemäßen Akademiekurse und des SHSBC und stehen sogar in den Klasse-VIII-Materialien. Die Gründe für das Verhalten oder die Schwierigkeiten des PCs sind keine geheimnisvollen Gründe, die nie aufgedeckt wurden. Sie werden alle sehr wohl in den Kursmaterialien mitgeteilt.

Hier ist ein wirklicher Fall, ein von mir durchgesehener Folder eines PCs, der jetzt in Schwierigkeiten ist und ein Reparatur- und Rückkehr-Programm benötigt.

Der PC war eine Unfallgeneigte (Person, die offensichtlich dazu bestimmt ist, Unfälle zu haben). Sehr niedrige Punktzahl bei „Fähigkeit“ (etwa 30). Man ließ sie fast die ganze Klassifizierungstabelle überspringen und gab ihr dann Power.

Um die Unfallneigung zu handhaben, bekam sie CCHs. Das kurierte es.

War exteriorisiert und bekam deswegen den Interiorisations-Rundown, ohne eine Zweiweg-Kommunikations-Sitzung.

In der Folge entwickelte der PC schlimme Somatiken. (Dianetik wurde nie flach gemacht oder abgeschlossen).

Nach und nach wurden dann ein halber Zentimeter Examiner-Berichte in den Folder gelegt, in denen der PC um Hilfe oder Medizin bat, um die Somatiken loszuwerden.

Trotz diesen Sachen erblickte der „C/S“ „Va“ auf dem Folder des PCs und ordnete R6EW an.

Weitere Inanspruchnahmen des Examiners sammelten sich an.

Der PC lief ein Item, machte eine Markierung auf einem Arbeitsblatt und attestierte R6EW.

Weitere Examiner-Berichte kamen zusammen, in denen der PC sich krank meldete.

Der „C/S“ sah, dass R6EW attestiert worden war und schickte den PC auf den Klärungskurs.

Der PC macht eine kurze Sitzung und attestierte Clear.

Weitere Examiner-Berichte in den Folder, PC mit Schmerzen und jetzt in Ethikschwierigkeiten.

Der „C/S“ schickte den PC auf OT I.

Der PC verbrachte 335 Minuten auf OT I, voller Schrecken darüber, attestierte es hastig und hatte fünf Unfälle in drei Tagen.

Der Folder wurde mir als „vertrackter Fall“ geschickt.

Und so müssen nun die Korrekturaktionen vorgenommen werden:

1. Reparieren Sie den PC mit jeder Liste, die Menschen oder Tieren bekannt ist, um die BPC wegzuschaffen, die auf diesen überwältigenden Stufen angehäuft wurde.
2. Reparieren Sie den PC in Bezug auf Fehler im gegenwärtigen Leben.
3. Machen Sie mit dem PC ein Rückkehr-Programm, indem Sie einfache Sachen laufen, Zweiweg-Kommunikation, um dem PC ein paar Gewinne in Bezug auf tatsächlichen Fallgewinn zu geben, eventuell durch das Handhaben von kleineren Verstimmungen mit der Familie in diesem Leben oder der Kindheit mit Hilfe von Zweiweg-Kommunikation, eventuell indem Sie Ruds in Bezug auf irgendein früheres Thema in bringen, das zum Vorschein kommt.

4. Setzen Sie den PC auf die Klassifizierungstabelle zurück, **um den unvollständigen Grad (Dianetik) zu vervollständigen**, bis zu seinem vollen Endphänomen gemäss Klassifizierungstabelle.
5. Bringen Sie den PC voran, die Klassifizierungstabelle hinauf, wobei alle Prozesse für jeden Grad benutzt werden und er jeden Grad der Reihe nach ehrlich attestiert.

Das alles ist ein Jammer, weil der PC einen Verlust auf *Status* hatte. Sie wollte Clear sein und OT, war in der Tat auf diesen Stufen und war nie die Treppen hinaufgegangen, um dorthin zu kommen.

## PROGRAMM-NOTWENDIGKEIT

Durch all dies kann man die Notwendigkeit erkennen, an einem Fall nach einem Programm zu arbeiten.

Selbst wenn man ein anständiges Programm für den Fall startet, kann man von ihm abgebracht werden und anfangen, etwas anderes zu tun.

Wenn der PC exterior geht, muss man das natürlich mit dem Interiorisations-Rundown handhaben, bevor der Fall überhaupt auditiert werden kann. Aber das ist kein Grund, um dann alle Grade zu überspringen! Ein PC kann an jedem Punkt exterior gehen. Daher muss es gehandhabt werden, wenn es auftritt. Aber das bedeutet nicht, dass irgend etwas mit jemandes Programm oder mit der Klassentabelle passiert ist. Exterior oder interior, ein PC, der unflach auf Dianetik ist (nicht die Fähigkeit erlangt hat, die auf der Klassifizierungstabelle bezeichnet ist), ist auf Dianetik unflach!

Und ein PC, der auf Dianetik unflach ist, wird seine unteren Grade out haben.

Prozesse auf der Klassifizierungstabelle zu überspringen, verursacht, dass der PC später auf die Nase fällt. Ein „OT VI mit Problemen“ ist wirklich einfach ein unflacher Grad I. Und solange, bis der Grad I bis zur dauerhaft erlangten Fähigkeit (vgl. C/S 1: Attained Ability) flach gemacht worden ist, bleibt er ein unflacher Grad I.

Ein C/S, der sich in diese Art von alles übersprungen und nichts gemacht verwickeln lässt, hat natürlich ein schreckliches Schlamassel auf dem Hals. Er kann sich so verloren fühlen wie Hänsel und Gretel. Aber darauf zu warten, dass man von Blättern zugedeckt wird, ist für die Katz.

Wenn man feststellt, dass der PC vom Weg abgekommen ist, muss man ihn zum Weg zurückbringen, an den Punkt, von dem ab er ihn nicht mehr beschritten hat, **und es gibt keine Abkürzungen für den Verstand.**

Die völlige Verzweiflung und geisteskranke Barbarei, in die die Psychiatrie hinabgesunken ist, bestand in Patient verloren, Psychiater verloren, Patient verrückt, Psychiater gerät in geisteskranken Sadismus.

Vielleicht ist daher die erste Lektion, die ein C/S wirklich lernen muss:

**Es gibt einen bekannten Weg hinaus.**

Es gibt keine Abkürzung, jeder Zentimeter davon muss gegangen werden.

Und deswegen ist der größte Feind des C/S der SP, der sagt: „Das ist alles alt“, „Wir benutzen das heute nicht mehr“, „Das sind bloß Hintergrunddaten“ und damit den tatsächlichen Weg undeutlich macht.

Und ein anderer Feind ist der PC, der laut schreiend danach verlangt, sofort zu Clear hochgezogen zu werden, damit er diese grässlichen Kopfschmerzen nicht mehr hat!

## STETIG VORAN

Also werden die Maßnahmen, die ein C/S ergreift, um einen stetigen Kurs zu halten, ihm am Ende sehr von Nutzen sein, mit guten, soliden Gewinnen für den PC.

Da der PC mit Klasse IV kein völliger Humanoide mehr sein sollte, sind die Gewinne der unteren Grade die wichtigsten von allen.

Ein C/S, der in jeden Folder, den er handhabt, eine Klassifizierungstabelle legt, handelt weise. Selbst, wenn sie lang, unförmig und schwer zu handhaben ist, ist sie zumindest gründlich.

Wenn er darauf diejenigen Dinge, zu denen der PC fälschlicherweise gekommen ist, in rot markiert und diejenigen Dinge in grün, die der PC vom unteren Ende an gemacht hat, indem er auf einem aufrichtigen Weg ging, weiß er, woran er ist! Wenn er sieht, dass die ganze Hälfte der Tabelle mit dem Trainingszyklus leer bleibt, bedeutet das ebenso viel an mehr Unwissenheit und Ärger für den PC dabei, seine Gewinne auf beständige Weise zu machen.

Wenn der C/S sein Reparaturprogramm auf einem *roten* Blatt in den Folder legen würde und Sitzung für Sitzung zeitlich festlegen würde, damit es auditiert wird, bis es **durchgeführt** wäre und alle Patzer, die dabei gemacht würden, ebenfalls eingetragen und repariert wären, würde er nicht seine Stelle im Buch verlieren. Denn ein rotes Blatt sticht zwischen den anderen Folder-Papieren hervor. Ein rotes Blatt, auf dessen einer Seite eine „Folder-Fehler-Übersicht“ ist und auf dessen anderer Seite das Reparaturprogramm des C/S steht, lässt den Fortschritt des PCs im Auge bleiben. Wenn dieses Rote Blatt abgeschlossen ist, sollte es vom C/S mit **abgeschlossen** gekennzeichnet werden, womit alle Fehler bis zu diesem Punkt gestrichen sind.

Ein leuchtend *blaues* Blatt, das das **Rückkehrprogramm** des C/S angibt, ordentlich datiert, gibt einem ebenfalls eine Chance, nicht abgelenkt zu werden. Ein neues rotes Reparaturprogrammblatt, das die Fehler in Ordnung bringt, die beim Durchführen des Blauen Blattes auftraten, kann in den Folder eingeschoben werden, aber das Blaue Blatt kann wiederaufgenommen werden.

Wenn das Blaue Blatt abgeschlossen ist, sollte sich der PC wieder auf der Klassentabelle befinden.

Eine Liste der gelaufenen Prozesse, die vom Auditor jede Sitzung auf den neuen Stand gebracht wird, bewahrt den C/S davor, einen Prozess zu wiederholen und gibt ihm die Dn-Items an, die Single verwendet wurden und Tripel gemacht werden müssen.

Zwar mag all diese Admin zeitaufwendig erscheinen, doch führt ihr Fehlen dazu, dass wertvolle **Auditorenzeit** vergeudet wird.

---

C/Sen ist ein Weg. Er hat Meilensteine. Wenn der PC einen davon nicht in aufrichtiger Weise passierte, verirrt er sich.

Es gibt keinen Grund dafür, dass PC, Auditor und C/S sich alle verirren.

Der C/S hat einen exakten Weg, auf dem er bleiben muss und zu dem er zurückkehren muss, und Reparaturen, die er durchführen lassen muss, damit der PC sich auf dem Rückkehr-Programm und der Klassifizierungstabelle bewegen kann, welche der Weg **ist**.

Es brauchte zu viele Billionen, diesen Weg zu finden, um ihn zu missachten. Denn wenn ihn der C/S missachtet, werden die Leute nirgendwo ankommen und sich genauso verirren.

Die richtige Idee ist der Weg.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:kjm.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 3***

# PRIORITÄTEN BEI SITZUNGEN
# REPARATURPROGRAMME UND IHRE PRIORITÄT

Wenn ein PC eine inkorrekt gelaufene Sitzung hatte, eine, die nicht mit F/N, Cog, VGIs abschloß, ist es oft schädlich, die Reparatursitzung aufzuschieben.

Die meisten Fälle von PCs, die krank werden oder Unfälle haben, stammen von

A. Größeren Fehlern beim Programmieren des Falles

B. Verzug in der Reparatur einer vermasselten Sitzung.

Es gab in der letzten Zeit eine Reihe von Beispielen für PCs, die eine Sitzung mit einem unflachen Prozess beendeten, wonach die Reparatursitzung für einige Tage oder sogar Wochen aufgeschoben wurde, und der PC bekam eine Erkältung oder hatte irgendeinen kleineren Unfall oder kam in Ethikschwierigkeiten.

Also hat Reparatur Priorität.

## PROGRAMMFEHLER

Unter A. macht ein größerer Fehler beim Programmieren einen Fall dafür anfällig, vermasselte Sitzungen zu haben und setzt den Auditor einiger Gefahr aus, Fehler zu machen. Der Grund dafür ist, daß der PC überwältigt wird oder steckenbleibt, einfach weil er nicht durch alle Prozesse jeder Stufe die Klassifizieruntstabelle hoch kam.

Sagen wir, der PC versucht gerade, das Studieren von R6EW Solo zu schaffen, aber hat weiterhin *Probleme* damit und kommt nicht weiter.

Der uninformierte C/S ordnet ein Studenten-Rettungs-Intensive an. Das ist in gewisser Weise in Ordnung. Aber mit einem prüfenderen Blick in die Aufzeichnungen wird man wahrscheinlich entdecken, daß dieser PC genau 10 Minuten auf dem ganzen Grad I hatte!

Es ist sehr viel wahrscheinlicher, dass das Out-Programm diesen PC übel zurichtet, als bloß Probleme. Er ist möglicherweise in Zweifel in Bezug auf Fallgewinne, und seine Realität ist armselig, und trotzdem wird er den hochrestimulativen Materialien einer oberen Stufe ausgesetzt, zu der er nie hinaufgestiegen ist.

Eine direkte Anstrengung zum jetzigen Zeitpunkt, Probleme Grad I in zu bringen, setzt den Auditor auch einer Gefahr aus.

Statt daß er schlicht in der Lage ist, Probleme zu laufen, wie er es zu einem früheren Zeitpunkt gewesen wäre, ist der PC in einer Art Überwältigung und ist nervös oder hat Angst oder glaubt, daß *er* irgendwie im Unrecht ist. Er wird überall hinschauen, außer in die richtige Richtung.

Die Antwort auf einen inkorrekt programmierten Fall ist selbstverständlich ein Reparaturprogramm, und je eher, desto besser.

Solche Reparaturprogramme müssen sehr milde sein. Vorbereitete Listen, um Ladung zu finden, Zweiweg-Kommunikation über verschiedene Themen, einen Spaziergang machen. Und so ein Reparatur-Programm **darf nicht**

(a) den PC in heftige, schwere Ladung tauchen lassen, oder

(b) bis zur totalen Langeweile übertrieben werden.

## SELBSTAUDITING

Einige PCs betreiben „Selbstauditing“, welches sich vom Soloauditing unterscheidet, weil es dabei kein Meter und keine Sitzung gibt, und es ist lediglich ein Herumwandern in der Bank (einige überwältigte PCs betreiben Selbstauditing auf Solo, indem sie überallhin abschweifen).

Dies ist ein Symptom von Überwältigung in Sitzungen, beim Studieren oder im Leben.

Es erfordert ein Reparaturprogramm.

## EP DER REPARATUR

Das Endphänomen eines Reparaturprogramms ist, daß der PC sich großartig fühlt und das Gefühl hat, daß er Fallgewinn bekommen kann.

Ein gutes, geschicktes Reparaturprogramm erzeugt das, was schlecht programmierte Fälle als totale Erholung betrachten würden.

Es ist eine gute Idee, den PC folgendes attestieren zu lassen:

„Ich hatte eindeutige Gewinne von den letzten Sitzungen und fühle mich großartig.“ Oder mit einem herzlichen „Ja“ auf „Funktioniert Scientology für Dich wirklich?“.

Oh, sagen Sie, wie könnte *so* viel Gewinn von bloßer Reparatur kommen?

Nun, eine Reparatur wird fast immer an einem PC gemacht, der zuerst vom Leben oder vom Auditing überwältigt wurde.

Das Leben hat, wie wir wissen, so eine Art, Leute zu überwältigen.

Wenn eine Person vom Leben überwältigt ist, wird es wahrscheinlicher, dass ein Auditingfehler auftritt.

Wenn inkorrektes Programmieren auftritt, kann jegliches Auditing darauf die Überwältigung vermehren, was dann die Fehler vermehrt.

## STÄNDIGE BESCHWERDEN

Der PC, dessen Examiner-Formulare immer gleichbleibend einen mürrischen Ton enthalten, sollte nicht auf der Klassifizierungstabelle oder irgendeinem Rückkehr-Programm belassen werden.

Er ist ein Reparatur-PC und nichts anderes.

Wenn Sie kapiert haben, daß jede untere Stufe weitreichende Veränderungen bei einer Person erzeugen kann, werden Sie sehen, daß Prozesse der unteren Stufen fehlprogrammiert werden, wenn sie nur die Gewinne von Reparaturaktionen erzeugen.

Das Anzeichen für Fehlprogrammierung wird am häufigsten auf Examiner-Berichten entdeckt, wo die Kommentare und Forderungen des PCs „nach mehr Auditing“ oder „muß eine Sitzung haben“ sind oder „wurde nicht wirklich gehandhabt“ oder mürrische Kommentare oder Sticheleien.

Wenn Sie einige Folder untersuchen, werden Sie sehen, daß einige PCs davon mehr als ihren gewöhnlichen Anteil haben.

Das ist ein Zeichen, **es sanft zu machen**.

Die falsche Vorgehensweise ist, sich hineinzustürzen.

Ich habe gesehen, wie ein C/S nach einer schlechten Sitzung an einem PC 2 Hauptaktionen in einer Sitzung angeordnet hat, in dem **verzweifelten** Versuch, an den Fall heranzukommen!

Das genaue Gegenteil wird gebraucht.

*Reparieren* Sie den Fall damit:

I. Flicken Sie den Sitzungspatzer.
II. Benutzen Sie vorbereitete Listen, um Sitzungsladung in früheren Sitzungen zu lokalisieren.
III. Benutzen Sie vorbereitete Listen und Zweiweg-Kommunikation in Bezug auf gefundene Items.
IV. Bringen Sie die Rudimente in in Bezug auf Abschnitte im Leben des PCs.
V. Bringen Sie die Rudimente in in Bezug auf kränkliche Teile am Körper des PCs.

Dies ist keine Vorlage für ein Reparaturprogramm, sondern nur ein Beispiel. Es ist keine Vorlage, weil bei den PCs verschiedene Dinge verkehrt sind.

Aber Sie könnten blind alles von dem Obigen tun und dennoch mit Fallgewinn und einem Gewinn für einen taumelnden PC aufhören.

*Dann* würden Sie ein Rückkehr-Programm machen, um den PC zurück auf die Klassifizierungstabelle zu bringen. Aber nicht vorher.

Ich habe einen PC jahrelang weitertorkeln sehen, der Auditing (oder so etwas) bekam, während er ein konstant gleichbleibendes Merkmal oder ein Somatik behielt, der, als er mit

*sehr* milden Prozessen gehandhabt wurde, einen Fallgewinn hatte und dann zur Klassifizierungstabelle zurückkehrte und **eine vollständige Veränderung des Merkmals hatte**.

## WIRKUNGSSKALA

Ein C/S kann an das untere Ende der Wirkungsskala geraten und sich so verzweifelt fühlen, daß er beginnt, jeden größeren Prozeß, den er für einen PC anordnen kann, zu verschleudern, sogar 2 oder 3 pro Sitzung! Aber die gewinnbringende Richtung war **leichtere**, nicht schwerere Aktion.

Eine Art von „dieser Spatz wird von Steinen immer weggekegelt. Laßt uns wirkliche Artillerie an ihm probieren!“

Wenn jemand versucht, einen besseren Spatz zu machen, sollte er die Steine weglegen und ihn etwas aufheitern, nicht das Sperrfeuer verstärken! Einige Wattebäusche könnten Wunder tun! Könnten den Spatzen sogar dazu bringen, hinzulangen!

Der grundlegende Haken an allen früheren Bemühungen bei „Psychotherapie“ und „religiöser Erbauung“ und „Selbstverbesserung“ und Heilung war:

Je verzweifelter die Situation war, desto verzweifelter war die benutzte Abhilfe.

Die richtige Antwort ist:

**Je schlimmer der Zustand, desto leichter die erforderliche Abhilfe.**

Bei der Beschäftigung mit Psychotikern in einer Anstalt würden Sie feststellen, daß „Hallo“, freundlich gesagt, mehr für Fälle tun würde, als alle Arzneimittelfirmen und Elektroschockmaschinen und Gehirn-Eispickel es während ihrer ganzen Existenz jemals getan haben.

Nun, wenn es auf Psychotiker zutrifft, trifft es sicherlich auf Leute zu, die keine sind.

Einfaches Interesse und Zuhören kann eine ungeheure Menge von überwältigten Fällen knacken, die sich nur weiter festfahren würden, wenn sie nicht zuerst repariert werden.

## BPC

Die genaue BPC der letzten Sitzung zu handhaben ist immer die erste Aktion im Programmieren einer Reparatur.

Dies ist die exakte BPC. Eine unabgeschlossene Dianetikkette ist BPC. Also sorgen Sie dafür, daß sie gehandhabt wird. Das falsche Listen-Item ist schwere BPC, also lassen Sie es handhaben.

Und beseitigen Sie diese BPC jetzt! Jetzt! Warten Sie nicht 2 Tage oder eine Woche. Reparieren Sie es mit Priorität.

## ÜBERWÄLTIGUNG

Beschuldigen Sie nicht immer den Auditor. Es kann sein, daß er etwas vermasselt, und das sollte er nicht. Aber wenn seine Vorgehensweise und TRs leidlich korrekt waren, wie kommt es, daß der PC eine wirre Sitzung hatte.

Wenn der Auditor einen in der Regel guten Ruf hat und Sie bekommen eine verpfuschte Sitzung, dann begreifen Sie, daß der PC ein bißchen schwierig ist und nicht standardgemäß lief.

Natürlich entschuldigt das nicht den Studentenschnitzer oder Auditing, das einfach lausig war. Aber wenn der Auditor gute Arbeit leistet, dann muß der Fall irgendwie überwältigt sein.

Also haben wir hier 2 Variablen für die C/S-Entscheidung.

x1 – Fehler des Auditors?

oder

x2 – PC in einer Überwältigung?

Es gibt hier eine Entscheidung, die von dem C/S zu treffen ist. Sie wird getroffen durch Untersuchung des Folders und Kenntnis des Auditors.

Gut, Auditor gewöhnlich okay. Das eliminiert x1. Dann haben wir einen überwältigten PC? Sehen Sie die früheren Aufzeichnungen über den PC durch. Läuft ordentlich. Damit fällt x2 raus.

Also reparieren wir diese *eine* Sitzung und ihren Schnitzer und machen weiter mit dem Rückkehr-Programm oder Klassenprogramm, auf was auch immer der PC war.

Was wäre, wenn x1 eine Menge schlechter Sitzungen des Auditors zeigte und x2 zeigte, daß der PC normalerweise okay ist?

Untersuchen Sie das Auditing des Auditors und schicken Sie ihn zu Cramming für TRs, usw.

Was, wenn x1, Auditor: okay und x2, der PC: hat eine Menge Schwierigkeiten?

**Jetzt** kommen wir zu einem überwältigten PC.

Sehen Sie, wie der C/S sich darüber Klarheit verschafft?

Auf Grund der Untersuchung von nur zwei Dingen kann der C/S entscheiden, was nun zu tun ist. Wenn die Entscheidung nicht klar ist, sorgen Sie dafür, daß der Auditor untersucht wird und der PC über die Handlungen des Auditors *und* seinen eigenen Fall befragt wird. Wenn sein „Fall voller Schwierigkeiten“ ist, schenken Sie es sich, den Auditor weiter zu belästigen, es sei denn, das enthüllt Fehler bei anderen Fällen.

Okay. Also, der PC läuft schlecht. Also ist er in einer Überwältigung.

Eine Untersuchung wird eins oder mehrere von drei Dingen aufdecken.

1. Der Fall kam die Klassifizierungstabelle nicht richtig hoch.

2. Der Fall wird während einer zeitweiligen Überwältigung im Leben gelaufen.
3. Frühere, nicht reparierte Fehler.

1 und 3 mögen beide vorhanden sein.

Die korrekte C/S-Aktion ist auf jeden Fall ein Reparaturprogramm. Wenn 3 zutrifft, beschäftigen Sie sich damit zuerst.

Wenn 2 zutrifft, benutzen Sie Reparaturaktionen in Bezug auf das Leben als zweiten Teil Ihres Reparaturprogramms.

Wenn 1 zutrifft, werden Sie ebenfalls auf alle Fälle zuerst ein Reparatur-Programm entwerfen müssen und schließen das darin ein.

Schreiben Sie alles auf ein rotes Blatt und folgen Sie dem Blatt beim C/Sen Sitzung für Sitzung.

Sie werden jetzt die Überwältigung gehandhabt haben, wenn Ihr Reparaturprogramm gut ist und vollständig durchgeführt wurde und nicht beim ersten Anzeichen von VGIs des PCs beim Examiner zur Seite gelegt wurde.

Wenn 1 zutrifft, machen Sie jetzt ein Rückkehrprogramm. Dies besteht natürlich aus den Prozessen, die Sie laufen lassen müssen, um all die Prozesse aufzufüllen, die nicht gelaufen worden sind, damit die Klassifizierungstabelle komplettiert wird und der PC wieder dorthin hinauf gebracht wird, wo er war. Schließlich hat er wenigstens *ein paar* gelaufen.

## GENIALITÄT

Das Genie und die guten Ideen eines C/S werden niemals mit Hauptprozessen ausgeübt. Nur der Interiorisations-Rundown, nachdem der PC exteriorisierte oder wenn entdeckt wird, daß er das tat, und möglicherweise eine Studenten-Rettung oder ein Krankheitsbeistand sind die Ausnahmen hierzu.

Man repariert nicht mit Hauptprozessen! Das ist das gleiche wie: „Der Motor lief nicht, also schlug er mit dem Vorschlaghammer drauf.“

Genialität wird von einem C/S nur auf dem Gebiet der Reparatur verlangt.

BPC zu lokalisieren ist bei Reparaturaktionen ziemlich standardgemäß.

Aber den Fall mit Zweiweg-Kommunikation und kleinen Prepchecks und mit Rudimenten in Bezug auf Dinge und Zeiten herauszuholen, erfordert einen gewissen Riecher bei einem C/S.

Ich erinnere mich an einen PC, der bei Engrammen herumtorkelte, nicht mit Leuten reden konnte und im Ganzen ein Chaos war. Die falsche Aktion wäre, einen Hauptgrad wie Kommunikation an dem PC zu laufen. Der PC mußte mit Zweiweg-Kommunikation *irgendeiner* Art gehandhabt werden. Aber sie konnte weder im Auditing, noch bei irgend etwas anderem flüssig genug über irgend etwas sprechen, um irgend etwas aufzuklären. Ich fragte sie, was fürchterlich wäre zu sagen und sie wurde dunkelrot, machte „hm“ und „äh“ und platzte

heraus: „Fluchen!“. Also machten wir Zweiweg-Kommunikation darüber! Was für ein Wortschwall! Erholte sich vollständig. Erholte sich so gut, daß sie dachte, das wär‘s in Bezug auf Auditing, und ungeheuer befriedigt war!

Ein anderer PC hatte seinen Job verloren und konnte keinen Teil davon konfrontieren. Ich machte Zweiweg-Kommunikation darüber, worin sein Job bestanden hatte. Prompt ging er hinaus und bekam einen anderen.

Manchmal braucht man viele Sitzungen und muß eine Menge Arbeitsblätter lesen, um Themen zu finden.

**Aber wenn Sie Auditoren dazu überreden können, jeden Fall und jeden BD in Zweiweg-Kommunikation-Sitzungen zu notieren**, werden Sie genau finden, wo der PC steckengeblieben ist, und Zweiweg-Kommunikation darüber und über damit verbundene Dinge anzuordnen, wirkt Wunder.

Aber nicht jede Reparatur besteht aus Zweiweg-Kommunikation. Dinge berühren ist eine sehr gute Art, Reparaturen zu handhaben. Autos, Schreibmaschinen, Flugzeuge oder Bilder in Büchern davon oder von irgend etwas oder irgendwelche Bilder von irgend etwas funktioniert auch.

Die „Berührungshilfe“ ist ein kleines Fragment eines ganzen stattlichen Aufgebotes von „Berühren“.

Fälle zucken manchmal beim Erinnern an überhaupt irgend etwas zurück. Die Antwort darauf ist, Dinge zu berühren, und „Hinlangen und Zurückziehen“ ist ein Teil davon und wird bei der Reparatur benutzt.

TRs (alle von 0 bis IX) sind so gut als Reparaturaktion, daß sie tatsächlich 50% oder mehr Rauschgiftsüchtige kurieren, wenn sie wochenlang in Gruppen gelaufen werden, wie auf einem HAS-Kurs. Es wurde sogar berichtet, daß, wenn sie an Leuten, die noch auf Drogen waren, über Zeitspannen von Wochen gelaufen wurden, diese Leute aus eigenem Entschluß von den Drogen *weg*kamen. TRs sind eine großartige, unbegrenzte Reparaturaktion.

Vorbereitete Listen, gelaufen auf alle Arten von Dingen, können ein ganzes Leben reparieren.

„Schau mich an. Wer bin ich?“ wird in einer Reparatursitzung benutzt, wenn ein PC zu wirr wird, als daß er auditiert werden könnte. (Eine Ausnahme ist ein Listenfehler, wobei die einzige Abhilfe eine schnelle L4A ist.)

Nachahmung ist tatsächlich zu hoch für eine Reparatur.

Reparatur ist ein eigenes Fachgebiet.

Die einzige Forderung an das Programmieren besteht darin, vor kurzem vorgefallenen Auditingfehlern oder vor kurzem eingetretenen Katastrophen im Leben Priorität beizumessen.

Viele Fälle müssen offensichtlich das Prozessing mit einer Reparatur beginnen. Überwältigung durch das Leben ist der Grund. Und ein S & D kann viel zu happig sein.

In der Rangfolge folgt gleich nach Schlampigkeit bei den unteren Graden, daß Reparaturen zu wenig benutzt werden.

Und sie werden gebraucht. Und es ist dringlich, Dinge nicht zu lange unrepariert zu lassen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 14. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 4*

# DAS RÜCKKEHRPROGRAMM

Nachdem ein Fall repariert wurde, erstellt der C/S immer ein Rückkehrprogramm.

Es wird handschriftlich auf ein blaues Blatt Papier geschrieben, das man im Folder leicht finden kann.

Wenn das Reparaturprogramm abgeschlossen wurde, wird angenommen,daß der Fall für ein Rückkehrprogramm „bereitgemacht“ ist.

Der genaue Punkt, an dem von einem Reparaturprogramm zu einem Rückkehrprogramm gewechselt wird, ist, wenn der Fall einige Gewinne hatte und sich in viel besserem Zustand befindet, als er es war, bevor er mit Auditing anfing (damit ist das erste Auditing gemeint, das er je hatte).

Diesen Punkt kann man auch identifizieren als den Punkt, wo die Person fühlt, daß sie mehr „Outflow“ macht, und sich weniger, wenn überhaupt, überwältigt vorkommt.

Dies ist offensichtlich ein Punkt von Fallveränderung.

Die weitverbreitete und inkorrekte Praxis, nach Fallveränderung als dem einzigen Nutzen von Prozessing Ausschau zu halten, sollte in den Bereich der Endphänomene einer Reparatur verbannt werden.

Prozessing wird eigentlich an der allmählichen Zunahme an Fähigkeit gemessen. Schritt für Schritt bewegen sich diese Zunahmen an Fähigkeit die Klassifizierungstabelle aufwärts, und Fähigkeit ist der Maßstab des Fortschritts.

Der C/S, der nach **der** Lösung des Falles sucht, dem einen großen Knall, der den PC total verwandelt, legt sich selbst den Grundstein für fortwährende Verluste beim C/Sen. Denn es gibt keine einzelne Aktion, die einen Fall auf einen Schlag von ganz unten nach oben hievt. Der C/S, der glaubt, daß es so etwas gibt, fummelt immerfort hoffnungsvoll herum. Bei einem Fall müssen **viele** Sachen gehandhabt werden, nicht eine.

Es gibt nicht den einen Fehler oder Outpoint bei einem Fall. Ein Fall ist eine Ansammlung von Outpoints. Er hat Schmerzen, kann nicht reden, er hat Probleme, er ist ARK-gebrochen, er hat Dienstfaksimiles, er steckt in Geschehnissen fest, usw., um nur einige dieser Outpoints zu erwähnen.

Ein Radiogerät, das viele Male zertrümmert wurde und einen Haufen verbogener Teile darstellt, wird nicht repariert, geschweige denn verbessert werden, wenn ein Handwerker ei-

nen großen Fehler darin findet und diesen behebt. Er wird viele kleinere Fehler darin beheben müssen, bevor ein größerer Fehler auch nur sichtbar wird.

Die Idee des „Clears auf einen Schlag“ der Uninformierten von 1950 ist absurd. Kommt eine Person auf den Clearing-Kurs, nachdem sie die unteren Grade übersprungen hat, schafft sie es überhaupt nicht. Oftmals kann sie noch nicht einmal Anzeigen bekommen.

Man braucht viele Kilometer Weges, vorbei an vielen „Fallveränderungen“, um die Gradientenskala hinauf zu höchster Fähigkeit zu gelangen.

Ein Reparaturprogramm greift den Fall dort auf der Klassifizierungstabelle auf, wohin er fälschlicherweise geraten ist, und schafft die Überwältigung mit leichten Prozessen weg.

Das Rückkehrprogramm beginnt, wenn der Fall nicht mehr so überwältigt ist und Gewinne aus dem Reparaturprogramm bekommt.

**Das Rückkehrprogramm besteht einfach darin, jeden nötigen Schritt und Prozess in Reihenfolge aufzuschreiben, der auf der Klassifizierungstabelle von dem Fall ausgelassen wurde und der nun gemacht werden muss.**

Beispiel:

Ein Fall ist fälschlicherweise bis zu R6EW Solo gekommen und schafft es nicht richtig.

Der C/S schreibt ein ausführliches Reparaturprogramm mit leichten Prozessen (zuerst bezüglich Auditing, dann bezüglich dem Leben).

Der Fall erreicht mit Fallveränderungen und weniger Überwältigung das EP der Reparatur.

Der C/S untersucht nun die 2WC-Sitzungen und die Examinerberichte, um herauszufinden, welche Stufen out sind. Keine Veränderung = Stufe I. Viele ARK-Brüche = Stufe II.

Der C/S listet all die Stufe I- und Stufe II-Prozesse auf, die beim PC nicht gemacht wurden, und dies ist das Rückkehrprogramm.

Wenn diese durchgeführt wurden, und der PC es geschafft hat, läßt der C/S ihn jetzt auf der Klassifizierungstabelle ehrlich auf R6EW zurück und folgt ihr von da ab.

Nötige Reparaturen müssen manchmal auch während des Rückkehrprogramms vorgenommen werden. In jedem Fall wird ein neues Reparaturprogramm gemacht. Das alte Rückkehrprogramm wird überprüft, aber wahrscheinlich wird es einfach fortgesetzt.

Beispiel eines Falles auf OT I, der jetzt komplett repariert ist.

Fall hat Somatiken = Dianetik-Stufe unflach.

Macht andere schuldig = Stufe IV unflach.

Dramatisiert = R6EW unflach.

Das Rückkehrprogramm besteht daraus, Dianetik abzuschließen, Komm zu rehabilitieren, *alle* Stufe IV-Prozesse zu machen, Wiederholung von R6EW, Rehabilitierung von Clear, zurück zu OT I.

Das schließt das Rückkehrprogramm ab.

In anderen Worten, wenn der Fall, von dem man feststellt, daß er sich auf einer Stufe in Schwierigkeiten befindet, vollständig repariert ist und am Gewinnen ist, studiert der C/S die aktuellen Daten über den Fall, um die Hauptstufen herauszufinden, die out sind (jede Stufe entspricht einem Fehler und einer Fähigkeit), und dann stellt er diese zu einem Programm zusammen, das danach Sitzung für Sitzung befolgt wird.

Das Programm, das in einer Sitzung abgeschlossen werden kann, wird nie geschrieben werden, da es kein solches Programm gibt.

Ein Programm ist die mit einer Abfolge versehene Planung davon, was in vielen nachfolgenden Sitzungen gemacht werden muß.

Das grundlegende Programm ist die Klassifizierungs- und Gradierungstabelle.

Das Rückkehrprogramm ist die Rückkehr zu dem falschen Punkt, der erreicht worden war, durch die gewissenhafte Durchführung aller Punkte, die auf dem Weg ausgelassen wurden.

Der PC, der an irgendeiner Stelle eine Gradfähigkeit nicht attestieren kann, braucht:

1. Ein Reparaturprogramm.
2. Ein Rückkehrprogramm.

Es ist eine Binsenweisheit, daß der Grad, den er scheinbar nicht schaffen kann, nicht der Grad ist. Ein früherer Grad ist out, wenn durch die Prozesse irgendeines Grades, richtig gelaufen, der Grad nicht erreicht wird.

Der früheste Fehler ist natürlich ein Versagen, den niedrigsten Grad zu erreichen, den es gibt. Was hier out ist, ist, daß der Fall auf einem Reparaturprogramm für das Leben *gestartet* hätte werden müssen. Nun, da das ausgelassen wurde, muß man eine Reparatur sowohl des Auditings als auch des Lebens durchführen.

Das Rückkehrprogramm ist in diesen Fällen leicht, da es den PC nur dorthin zurückbringt, wo er war, auf die erste Stufe. Aber dies ist der *einzige* Fall, wo der PC vom C/S ohne ausführliches Rückkehrprogramm auf die Stufe, auf der er war, zurückversetzt wird.

Ein Reparaturprogramm wird also immer von einem Rückkehrprogramm gefolgt.

Und ein Rückkehrprogramm besteht daraus, daß man den PC durch Wegabschnitte bringt, die er auf seinem Weg hinauf ausließ.

Ein Rückkehrprogramm ist beendet und wird außer Kraft gesetzt, wenn der PC auf dem Grad, den er fälschlicherweise vor der Reparatur und der Rückkehr erreichte, wieder ankommt und jetzt diesen Grad schafft.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 5*

# REPARATUR-BEISPIEL

PC X wurde in 20 Minuten durch die unteren Grade gehetzt, bekam Power ohne Ergebnis, wurde mit Erkenntnissen auf das Material höherer Stufen gefüttert, und als er auf Dianetik gelaufen wurde, stellte man fest, daß er „in der Gegenwart feststeckte“. Nach zwei festgefahrenen Sitzungen kam dieser PC, der von weit her gekommen war, nach Flag, wo ich die Sache übernahm (nicht sehr erfreut).

Der konkrete Rundown, der als ein Reparaturprogramm entworfen wurde, (siehe C/S Serie 3) war wie folgt auf 2 roten 8 Zoll x 13 Zoll großen Karten geschrieben, die im Folder des PCs aufzubewahren waren.

## PC X
## REPARATURPROGRAMM

I. DER LETZTE FEHLER REPARIERT, 27.5.70

II. FESTGEFAHRENE SITZUNG, 6.6.70

Repariert am 11.6.70 (zu lange Wartezeit, aber gemacht).

III. Zweiweg-Kommunikation über: Was hast du beim Power-Prozessing erlebt?

Erfolgreich, 1.6.70

(Deckte auf, daß alle unteren Grade „out“ waren, die Clear-Erkenntnis wurde ihm gefüttert, er war unfähig, wirklich Dn zu laufen.)

IV. L4A assessiert auf jede Liste, die an ihm gelaufen wurde, jeweils eine Liste auf einmal, so, wie er sich erinnert.

V. Auditor-Auditing-Prepcheck.

VI. Gewinne-Prepcheck.

VII. Eine assessierte GF, gemacht, um alle gefundene Ladung zu beseitigen.

VIII. Zweiweg-Komm: „Wie fühlst Du Dich jetzt über Auditing?“ vervollständigt den Auditingzyklus. Reparatur.

IX. Zweiweg-Komm über das Leben vor Scn. (Notieren Sie alle Falls und BDs.) Zum C/S.

X. C/S, um Items aus IX herauszusuchen und jedes, welches immer noch anzeigt, wenn es genannt wird, zu prepchecken (eines wird genannt und dann gelaufen, kein Assessment).

XI. Zweiweg-Komm über schlimme Bereiche: „Wann ist es Dir schlecht gegangen?“ Notieren Sie alle Falls und BDs. Zum C/S.

XII. C/S, um alle F- oder BD-Items zu listen. Prepchecke jedes.

XIII. Zweiweg-Komm: „Was hast Du besessen?“ Zum C/S.

XIV. C/S, um alle F-BD-Items zu listen und zu prepchecken.

XV. L1B in Bezug auf Auditing und Zweiweg-Komm über Gewinne.

XVI. C/S: Schreiben Sie auf, in welchem Zeitabschnitt seines Lebens der PC feststeckt. Der Auditor soll die Rudimente in Bezug darauf in bringen.

XVII. Finden Sie heraus, welcher Körperteil oder Körperbereich weh tut. Bringen Sie die Rudimente darauf in.

(Das Programm kann erweitert werden, um sicherzugehen, daß der PC Gewinne gehabt hat und in einer besseren Verfassung ist als vor dem Auditing und nicht mehr überwältigt ist, oder es kann gekürzt werden, wenn dies vorher eintritt.)

(Das Rückkehr-Programm beginnt mit TR 0-9 und dann die Klassifizierungstabelle hoch, so wie es benötigt wird, um seine Fähigkeiten zu erlangen, und schließt ab mit einer vollständigen Reparatur von Power, dem Rehabilitieren von Pr Pr 4 und 5, dem Laufen von 6 bis zum EP und dem Überprüfen von Listen. Er wird dann zurück auf der Klassifizierungstabelle sein, wie es sich gehört.)

---

Dies ist kein Reparaturprogramm, das im besonderen nachgeahmt werden soll. Es ist angegeben als ein Ausmaß von Reparatur, das dann Sitzung für Sitzung erledigt und vom C/S abgehakt würde, wenn er jeden einzelnen neuen Schritt anordnen würde.

Nummer IV, die vorbereitete Liste L4A, würde für jede besondere Liste vollständig assessiert werden.

V und VI sind eine ganze Liste von Dingen, die hier nicht angeführt werden, die üblich sind für eine solche Maßnahme, die aber keine dynamitartigen Sachen wie „Unterdrücker“ oder „Überwältigung“ oder andere Dinge wie die Namen von Hauptprozessen beinhalten.

Beachten Sie, daß alles von I bis VIII zweifellos Auditingreparaturen sind.

IX bis XVII handhaben Bereiche des Lebens.

Dieser Fall hätte sein Auditing mit einem Lebensreparatur-Programm wie von IX bis XVII angegeben *beginnen* sollen. Wenn er gewohnheitsmäßig Drogen nahm (oder einfach unsicher war in Bezug auf das Leben) hätten die TRs 0 bis 9 sein Auditing beginnen können, gefolgt von der Lebensreparatur IX bis XVII.

## NEUENTWICKLUNG

Diese Reparaturaktionen vor dem Auditing auf den Stufen sind als solche eine Neuentwicklung, aber Zweiweg-Komm und diese Aktionen sind alle aus dem SHSBC der frühen 60er Jahre.

## MÖGLICHE FEHLER

Bewertung, Q und A und eine Unfähigkeit zuzuhören, mit dem Ergebnis, daß der Auditor die Kommunikation abschneidet, sind normalerweise die Hauptgründe, warum sich irgendwelche Fehler in die Sitzungen, die während des Reparaturprogramms gegeben werden, einschleichen. Weil dies möglicherweise in den Auditorenberichten nicht erkennbar ist, würde der C/S, falls die Sitzungen des Reparaturprogramms keinen Gewinn als Ergebnis hätten, das Auditing des Auditors auf diese Punkte überprüfen lassen: Bewertung, Q und A und Abschneiden der Kommunikation. Diese Sitzungen sind tatsächlich sehr leicht zu laufen und könnten von einem Klasse III der Akademie oder besser von einem Klasse VI gemacht werden.

## EINE ANMERKUNG ZU KLASSE VIII-AUDITING

Klasse VIII-Auditing setzte voraus, als es entwickelt wurde, daß die unteren Grade weiterhin geliefert würden.

Klasse VIII-Auditing und -Ausbildung sind vollständig gültig. Sie sind, wie die Klasse andeutet, eine hohe Stufe von Auditing und bleiben es.

Die Abfolge der Entwicklung in der letzten Zeit war:

VIII-Auditing bis hin zu Standard

Dianetik-HDC-HDG-Auditing bis hin zu Standard-Dianetik

C/Sen für alle Stufen

C/Sen unterhalb der Stufen

C/Sen, um die Vernachlässigung von unteren Graden und von SHSBC-Daten zu handhaben, die gerade wieder rapide in gebracht werden.

Der C/S wird deshalb konfrontiert mit Fällen, welche die unteren Grade nicht haben und bei denen die früheste und wiederherausgegebene Klassifizierungstabelle vernachlässigt wurde.

Die Manie für auf die Schnelle gemachte Grade und die Taten einiger weniger, die höhere „Erkenntnisse“ und andere Bewertungen an PCs fütterten, haben für eine Weile einen Teil der Brücke zerstört und machten sie unpassierbar.

Die C/Se sollten dies in ihrer gegenwärtigen Arbeit besonders berücksichtigen. Das oben angegebene Reparaturprogramm ist nicht so lang, wie es sein könnte, und es würde ganz bestimmt nicht kürzer sein.

IX bis XVII sind ein kurzer Entwurf davon, wie neue Fälle gehandhabt werden könnten **vor** irgendwelchem tatsächlichen Stufen-Auditing, als Garantie für wirkliche Gewinne. Dies ist ein ganzer Aktionsbereich (Prä-Stufen, Prä-Dianetik), der zunehmend notwendig wird durch den Verfall der Kultur, wie er bei PCs sichtbar wird, die jetzt Prozessing beginnen, anders als bei denen sogar bis 1962.

Diese Schritte IX bis XVII würden auch bei Anstaltsfällen funktionieren, aber man sollte es sogar noch leichter angehen.

Ich wiederhole, dieses Reparaturprogramm I bis XVII ist ein **Beispiel**, und die Nummern sind nicht benutzbar, weil vom C/S andere Reparaturprogramme auf den PC zugeschnitten werden. Viele andere Dinge könnten gemacht werden, und keines davon wäre wuchtig oder verzweifelt.

Der C/S sollte jeden Registrar warnen, damit er **nicht** mit dem Namen „Reparaturprogramm“ verkauft. Dies ist vollständig technisch und hat nichts mit PR oder Verkauf zu tun. Es ist einfach *Auditing*, soweit es den Registrar angeht.

---

Wenn PC X vor 1962 auf allen früheren Graden durcheinander auditiert worden wäre, würde man jeden gelaufenen Prozess auflisten und dann jeden gelaufenen Prozess als Teil des *Rückkehr*-Programms rehabilitieren. Ein solcher Schritt würde jedoch als letzter Schritt des Rückkehrprogramms unternommen werden, als Vorspiel, bevor man den höchsten Grad, der vor der Reparatur fälschlicherweise erreicht worden ist, in Ordnung bringt. Der Rehab wäre kein Ersatz für das Laufen aller Prozesse der Stufen, die zuvor nicht gelaufen wurden. Rehab ist kein Teil der Reparatur.

## TECH-AKTION

Wir sind in den Glauben verfallen, daß jegliche Reparatur in Review gemacht wird. Review ist jetzt der Ort, wohin der PC geht, wenn der C/S aufgibt.

Reparatur ist eine Aktion der Tech-Abteilung und zählt als Stunden gelieferten Auditings. Auditing ist Auditing. Offensichtlich könnten zwei 25 Stunden-Intensives bei einer Lebensreparatur verbraucht werden, bevor ein neuer PC jemals einem Assessment der Minusskala der ersten Klassifizierungstabelle überhaupt nur nahe käme, geschweige denn einer Stufe!

In Akademien kann es sein, daß Studenten begierig sind, „ihre Grade zu üben“ und deshalb möglicherweise notwendige Reparaturaktionen auslassen. Deshalb sollten Studenten von oberen Stufen Studenten von unteren Stufen auditieren.

## DIANETIK

PCs, die in Franchises und Organisationen nur auf Dianetik auditiert werden, werden erstaunliche physische und sogar geistige Verbesserungen erzielen. Der größte Teil wird dies tun.

Ein C/S jedoch wird feststellen, daß einige körperliche Gewinne hatten, „ohne es zu merken“. Der Realitätsfaktor ist kein bißchen gestiegen.

Solche PCs bekommen natürlich ein langes Reparaturprogramm und dann ein Rückkehr-Programm zu Dianetik, ihrer höchsten Stufe.

Das obige Beispiel-Reparaturprogramm paßt zu solchen PCs ebenso wie zu einem, der höhere Stufen erreicht hat, ehe herausgefunden wurde, daß untere Grade out waren.

Es gibt keine Variablen darin, was die Programme sind:

1. Der PC bleibt stecken oder hat keine Gewinne.
2. ein Reparaturprogramm wird entworfen und abgeschlossen.
3. ein Rückkehrprogramm wird entworfen und abgeschlossen.

Was ein C/S in ein Reparaturprogramm tut und was er in ein Rückkehr-Programm aufnimmt, kann tatsächlich *sehr* variabel sein.

## C/S-Q UND A

Der einzige Fehler, den ich bei einem C/S gesehen habe, das versuchte, Zweiweg-Kommunikation zu umreißen, könnte man als „C/S-Q und A“ bezeichnen.

Der PC hat einen großen Gewinn über „Frösche“. Eine gewaltige Erkenntnis, F/N, VGIs, verändert sein Leben.

Das Q-und-A-C/S ist, „Zweiweg-Kommunikation über Frösche“ anzuordnen.

Das System, das man benutzt, ist, Gewinne des PCs nicht als Items für eine weitere Handhabung zu verwenden. Das erstickt (überläuft) den Gewinn. Es ist eine gewonnene Fähigkeit.

Man sollte in der Lage sein, Gewinn-Items als Gewinne zu notieren und sie den PC haben zu lassen. Und benutzen Sie Items, die der PC erwähnt und die anzeigen, (was zeigt, daß sie ihm real sind) um zu neuen Erfolgen hinaufzustoßen.

Wenn der C/S Zweiweg-Kommunikation auf Dinge zum Handhaben hin untersucht, findet er *seine* Siegespreise in Form von Themen, die anzeigten, aber nicht F/Nt haben.

Der Zyklus ist: Finden Sie ein anzeigendes Item, drücken Sie es bis zur F/N, Erkenntnis, GIs. Verlassen Sie es. Finden Sie ein anderes, das anzeigt. Drücken Sie es bis F/N, Erkenntnis, VGIs. Verlassen Sie es. Finden Sie ein anderes... usw.

Zweiweg-Kommunikation, wobei der Auditor F, LF, LLF, BDs notiert, liefert dem C/S Arbeitsblätter, aus denen er neue Items heraussuchen kann. Der C/S schaut nach, um

festzustellen, ob irgendwelche davon Gegenstand irgendeiner F/N waren. Ist dies der Fall, streicht er sie. Er ordnet Prepchecks oder Zweiweg-Kommunikation über die Items an, die anzeigten und nicht F/Nt haben.

Das ist die Art, wie der C/S dem Auditor die Anweisungen für die genauen Aktionen der Schritte des Reparaturprogramms, das er bereits entworfen hat, gibt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.kjm.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

(Wiederherausgegeben & berichtigt am 3.Okt. 71. Einzige Veränderung S.5, das Wort „erreichen“, berichtigt zu „abzielen“. Korrektur in dieser Schriftart.)

Wiederherausgegeben 30. Aug. 80 als
Teil der Keeping Scientology Working-Serie

***C/S-Serie 6***

***KSW-Serie 20***

# WAS DER C/S MACHT

In „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“ wird eine beträchtliche Betonung auf die Wörter und Phrasen in Engrammen gelegt. Dies ist immer noch zweckmäßig. Jedoch fand ich bei weiteren Forschungen heraus, dass a) viele PCs nicht in der Lage waren, die Wörter in dem Engramm zu bekommen und b) die scheinbare Kraft der Wörter sich gänzlich aus dem Schmerz, der Emotion und der Anstrengung ableitete, die im Engramm enthalten waren. In der Standard-Dianetik spielen die Wörter in einem Engramm im Auditing keine größere Rolle.

Die Verwendung der Wörter, um zu entaberrieren und die Konzentration auf Phrasen in Engrammen ist wirksam, aber in ihrer Stärke dem Schmerz, der Missemotion usw. im Engramm *untergeordnet*. Wenn Sie folglich die *Gewalt* auslaufen, versinken die Wörter in Bedeutungslosigkeit. Auf diese Weise bekommt der PC oft Erkenntnisse: Die Wörter und die Bedeutung, die in einem Engramm verborgen sind, verändern ihren Wert und werden abgewertet. Der PC kann dann über ein Thema wieder klar denken, das zuvor von der *Gewalt* zu Boden gedrückt wurde. Bekommen Sie die *Gewalt* heraus, und die Wörter sorgen für sich selber und benötigen keine besondere Behandlung.

Die Bedeutung von Dingen spielt im Prozessing gegenüber Gewalt eine untergeordnete Rolle.

Thetans finden Gegenkräfte unangenehm. Fast alle chronischen (andauernden) Somatiken haben ihren Ursprung in Gewalt der einen oder anderen Art.

Da die Handhabung von Angelegenheiten mit Körpern in größerem oder geringerem Umfang Gewalt mit einbezieht, sind Unfähigkeit und Verwirrung geistiger Werte proportional zum Widerwillen des Thetans gegen Gewalt.

Dieser Widerwille degeneriert zu einem Wunsch, Dinge zu stoppen. Darunter geht er in einen Zustand von Überwältigung über, wo sich Um-Gunst-bemühen und zwanghafte Übereinstimmung manifestieren.

## NIEDRIGE TAs

Der niedrige TA ist ein Symptom eines überwältigten Wesens.

Wenn der TA eines PCs niedrig wird, wird er überwältigt von einem zu schweren Prozess, einem zu steilen Gradienten bei der Anwendung von Prozessen oder durch grobe TRs oder abwertendes Auditing oder Auditingfehler.

Ein niedriger TA bedeutet, dass der Thetan den Wunsch, Dinge zu stoppen, hinter sich gelassen hat und sich wahrscheinlich im Leben so verhält, als ob er unfähig wäre, wirklichen oder eingebildeten Kräften zu widerstehen.

## HOHER TA

Chronisch hohe TAs bedeuten, dass die Person noch Dinge stoppen kann und versucht, dies zu machen.

Wie auch immer, alles, was man machen muss, um einen hohen TA zu haben, ist, eine Engrammkette zu restimulieren und unflach zurückzulassen. Hoher TA spiegelt die Gewalt wieder, die in der Kette enthalten ist.

Ein „Über-laufen“ bedeutet, etwas zu lange zu machen, mit dem Engramme in Verbindung stehen, was bedeutet, dass eine Engrammkette mit zu vielen Engrammen durch das Leben oder durch Auditing restimuliert worden ist. Daher Über-laufen.

Wenn dieses Überlaufen ohne Handhabung weiter bestehen bliebe, würde der PC schließlich überwältigt werden und man hätte theoretisch einen niedrigen TA.

## GEISTIGE MASSEN

Geistige Massen, Gewalt, Energie sind die Punkte, die vom C/S bei jedem PC gehandhabt werden.

Wenn der C/S dies nicht im Auge behält, kann er vom Weg abkommen und in die Dickichte der Bedeutung hineingeraten.

Engramme, Secondaries, Locks laufen alle auf mentale Massen, Kräfte, Energien, Zeit, hinaus, die sich auf zahllose verschiedene Arten äußern, wie etwa Schmerz, Missemotion, Gefühle, alte Wahrnehmungen und eine Milliarde Milliarden Gedankenkombinationen, die in den Massen als Bedeutungen verborgen sind.

Ein Thetan kann alles postulieren oder sagen oder schlussfolgern. Also gibt es eine Unendlichkeit an Bedeutungen.

Ein Thetan hat die natürliche Fähigkeit, logisch zu denken. Dies wird getrübt durch Outpoints, die von geistigen Kräften, wie etwa Bildern von schweren Erfahrungen, festgehalten werden.

In dem Maße, wie die Massen und Kräfte, gespeichert und vom Leben abkopiert, sich ansammeln, wird das logische Potential verringert und unlogische Ergebnisse treten auf.

## SUCHE DES PCs

Der *PC* sucht ständig nach der *Bedeutung* einer Masse oder Kraft – was ist es, warum ist es.

Der C/S wird dadurch leicht in die Irre geführt.

Alle Kräfte in der Bank enthalten Bedeutungen.

Alle Kräfte können durch die verschiedenen Auditingverfahren entlastet und erleichtert werden.

Die Suche des PCs dreht sich um Bedeutung.

Die Aktion des C/Ses ist die Reduzierung von Kräften.

## DAS E-METER

Das E-Meter zeichnet auf, wieviel Gewalt in jedem Ausschlag, Fall und Blowdown entladen wird. Das Maß an TA pro Sitzung ist für den C/S die Messziffer des Gewinns.

Beachten Sie, dass ein entladener Prozess keine TA und keinen Fallgewinn mehr ergibt.

Die Menge an Bedeutungen, die vom PC wiedergefunden werden oder über die er sich klar wird, zeigt sich lediglich durch Erkenntnisse.

Da die TA den Fall abarbeitet, hat man zwei Indikatoren:

1. Es gibt Nadel- und TA-Aktion.

2. Der PC kogniziert.

Eins zeigt, dass Gewalt frei wird. Zwei zeigt, dass Denken aus der Gewalt freigesetzt wird.

## UMGEKEHRT C/Sen

Wenn ein C/S nur in Richtung Bedeutung prozessiert, wird er Fälle bekommen, die keinen Fortschritt machen.

Die Nadelaktion macht weniger Bedeutung ausfindig, als vielmehr die Stellen, wo die Gewalt ist.

Wenn der C/S nach Bedeutung jagt, endet er damit, Grade zu verkürzen, nach „magischen auf-einen-Schlag-Knöpfen“ zu suchen und Fälle zu überwältigen, indem er sie die Grade hinaufschleudert, während Stufen zurückbleiben, die mit Gewalt *beladen* sind.

## ZUVERLÄSSIGE INDIKATOREN

Wenn ein PC auf Stufe I keine Tonarmaktion mehr bekommt, wird er Stufe I geschafft haben, und er wird es *wissen*. Er wird daher „Keine Probleme“ attestieren.

Die zuverlässigen Indikatoren sind TA-Aktion und Erkenntnisse, wenn eine Stufe noch geladen ist.

Abnehmende TA-Aktion und Erkenntnisse bedeuten, dass der Zweck der Stufe erreicht worden ist.

Ein Gefühl von Freiheit und Expansion in Bezug auf ein Thema kommt in einem normalen TA und einer freien Nadel zum Ausdruck.

Der PC wird eine wiedergewonnene Fähigkeit attestieren.

## F/N-MISSBRAUCH

Nur bis zur F/N zu auditieren und sogar die Erkenntnisse auf einen Prozess abzuhacken, ist ein Missbrauch des Indikators F/N.

Man kann viele PCs finden, die das Anzeigen einer F/N bitter übelnehmen. Sie wurden

A. Nicht auf alle Prozesse einer Stufe gelaufen;
B. Haben noch Gewalt in Bezug auf das Thema;
C. Wurden abgewürgt, bevor sie kognizieren konnten.

Der ARK-Bruch, der darin liegt, ist ein **unabgeschlossener Aktionszyklus**.

Das richtige Endphänomen für einen Prozess ist F/N, Erkenntnis, VGIs. Schauen Sie sich das nun genau an. Dies ist das richtige Endphänomen eines **Prozesses**. Es ist nicht das Endphänomen einer **Stufe** oder selbst einer **Art** von Prozessen.

Angenommen, es gäbe 15 mögliche Scientology-Prozesse, um einen PC an seinem gegenwärtigen Standort zu orientieren.

*Einen* davon zu laufen und zu sagen: „F/N, das wär‘s. Du bist durch“, ist eine ungeduldige Auf-die-Schnelle-Aktion, die zuletzt auf den PC zurückfällt. Wenn es 15 gibt, laufen Sie 15!

Möglicherweise wird der PC bei Nr. 12 kognizieren, dass er wirklich genau da ist, wo er ist. Nur dann könnten Sie aufhören, daran zu arbeiten.

Eine F/N, Cog, VGIs sagt Ihnen, dass ein *Prozess* abgeschlossen ist, nicht eine ganze Klasse von Aktionen!

Folglich ist 2 1/2 Minuten von Grad 0 bis IV nicht nur unmöglich, es ist mörderisch. Am Ende wird das Ergebnis eine Überwältigung, ein niedriger TA oder ein hoher TA sein.

Stufe I besagt, neben anderen Dingen, „Probleme-Prozesse“. Es gibt bestimmt ein halbes Dutzend. Jeder würde bis zur F/N, Cog, VGIs gelaufen. Wenn diese und die *anderen* Prozesse der Stufe gelaufen werden, wird der PC dahin kommen, keine Reaktionen mehr auf Probleme zu zeigen, und er wird in der Lage sein, sie zu handhaben.

Eine Erkenntnis auf den unteren Stufen ist nicht unbedingt eine wiedergewonnene Fähigkeit. Dreißig oder vierzig Erkenntnisse auf einer unteren Stufe können sich dazu summieren (und werden das wahrscheinlich), dass man erkennt, dass man vom ganzen Thema der Stufe frei ist.

Es ist sicher, mehr Prozesse zu laufen. Es ist unsicher, zu wenige zu laufen.

## PC-FÄHIGKEITEN

Es reicht nicht, wenn der PC nur negative Gewinne in Bezug auf das Austilgen von Gewalt hat. Früher oder später wird er damit Beginnen müssen, Gewalt zu konfrontieren.

Dies geschieht natürlicherweise gleichzeitig und wird manchmal von Prozessen unterstützt, die direkt auf erweiterten Konfront abzielen. „Welches Problem könntest Du haben?“ wird über kurz oder lang in der einen oder anderen Form benötigt.

Was für eine Gewalt kann der PC jetzt handhaben?

Jedes Auditing in einem Körper und überhaupt in einem Körper zu leben macht ein Wesen verwundbar. Körper gehen kaputt, leiden, verstärken Schmerz.

Früher oder später wird ein PC exterior gehen. Der Interiorisations-Rundown muss als nächste Aktion angeordnet werden, oder Sie werden einen PC mit einem hohen TA bekommen. Ext-Int-Zweiweg-Kommunikation muss in einer darauffolgenden Sitzung gegeben werden (nicht der gleichen), damit die vollen Erkenntnisse auftreten.

Danach ist der PC weniger vom Körper abhängig, und seine Fähigkeit, Gewalt zu konfrontieren, wird sich verbessern.

Seien Sie nicht zu sehr besorgt oder überrascht, wenn der PC danach irgendeinen kleineren Unfall mit dem Körper hat. Exterior vergisst er dessen Zerbrechlichkeit. Solche Sachen sind jedoch zweitrangig. Er „lernt“ auf eine neue Art und Weise „zu laufen“ und *wird* über Stühle stolpern! Er bekommt das nach einer Weile geregelt.

PCs verbessern manchmal ihre Fähigkeit, Gewalt zu handhaben, während sie interior sind, so dass sie mysteriöse Kopfschmerzen oder neue Druckstellen am Körper haben. Sie *müssen* zwangsläufig *exterior* gewesen sein, und es muss bei ihnen Interiorisation gelaufen werden. Sie haben einfach zu viel Gewalt benutzt, während sie noch drinnen waren!

Also ist Gewalt das Wesentliche, Bedeutung nur sehr nebensächlich.

Gewalt ist natürlich zusammengesetzt aus Zeit, Materie, Energie, Flows, Partikeln, Massen, Festkörpern, Flüssigkeiten, Gasen, Raum und Positionen. All das wird als inhärenter Aspekt in Prozessen gehandhabt, die seit langem veröffentlicht sind.

Der PC neigt dazu, auf die Suche nach den *Gedanken* zu gehen, die in der Gewalt vergraben sind. Er wird Ihnen erzählen, dass er prozessiert wird, um herauszufinden, wer seine Eltern waren oder warum er unfruchtbar ist oder wer ihn hereingelegt hat usw, usw. Der C/S, der so etwas nachjagt, ist ein Jagdhund, der unerlaubterweise Mäuse jagt!

## DAS VORHABEN DES C/S

Der C/S ist da, um sicherzustellen, dass der PC Gewinne macht und tatsächlich die Fähigkeiten der Stufe erreicht.

*Der C/S ist für den PC da.*

Die Kontrolle des Auditors durch den C/S existiert nur, um dafür zu sorgen, dass das Auditing standardgemäß und die TRs gut bleiben und dass die angeordneten Prozesse durchgeführt werden, und zwar jeder bis zum Endphänomen.

Es gibt keine anderen Gründe für das C/Sing.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 7*

# C/S-Q UND A

Genauso wie ein Auditor kann auch ein C/S Q und A machen.

Wie Sie wissen, ist Q und A die unkorrekte Zweiweg-Kommunikations-Aktion, von der Frage abzuweichen, indem man dem PC seine Äußerung als eine Frage wieder zurückgibt; die *A*ntwort wird als die nächste Frage (Anm.d.Übs.: engl.: *Q*uestion) des Auditors genommen. Es gibt bereits jede Menge verschiedene Darstellungen darüber, was Q und A ist, und dies hier dient nur zur Auffrischung des Themas. Beispiel: Der Student-Auditor bekommt vom C/S die Anweisung „Zweiweg-Kommunikation über Städte", was okay ist. Aber man kann damit folgendermaßen Q und A machen: Student: „Erzähle mir, was Du über Städte denkst". PC: „Sie sind kalt". Student: „Was hat es auf sich mit kalt?" PC: „Ich mag es nicht". Student: „Gibt es noch mehr, das Du nicht magst?" PC: „Nun, ... alte Männer." Student: „Was ist mit alten Männern?" PC: „Sie sind abstoßend." Student: „Was ist sonst noch abstoßend?" PC: „_____". nun, Sie erinnern sich an all das. Es ist zum Verrücktwerden, und es zeigt *keine* Auditorkontrolle und handhabt mit Sicherheit nicht das ursprüngliche C/S-Thema „Städte".

Es gibt drei hauptsächliche Arten, wie ein C/S beim C/Sen Q und A machen kann.

## PC-C/S

Der PC geht von sich aus zum Examiner und sagt: „Ich bin krank, meine Ruds müssen geflogen werden."

Ein C/S-Q und A wäre „Fliege Ruds."

Der PC geht von sich aus zum Examiner und sagt: „Ich bin über meinen Job verstimmt."

C/S schreibt „L1B auf Job."

Sie bekommen die Idee. Das Erste ist also, Q und A mit PC-Äußerungen beim Examiner zu machen.

Es gibt Varianten davon, indem man eine Mitteilung, einen Brief oder einen Bericht vom PC nimmt und das akzeptiert, wovon der PC sagt, daß es verkehrt ist. Etwa: „Ich bin PTS zu meinem Mann." Und dann zu C/Sen: „Zweiweg-Kommunikation über den Ehemann."

Natürlich trifft hier das alte Gesetz zu. Wenn der PC wüßte, was es ist, wäre nichts verkehrt damit und es würde as-isen. Der PC kommt zum Examiner und sagt: „Es ist mein Mann!“ mit F/N, Cog, VGIs, das würde passieren, wenn es der Mann *wäre*. Und das wäre prima, aber für den C/S nicht wirklich von großem Wert, außer zu wissen, dass der PC einen Gewinn hatte und dass er nun nicht „Ehemann“ benutzen sollte.

Hier als Beispiel etwas, das wirklich geschehen ist: Der PC fand bei Solo-Ruds heraus, dass sie Georg hasste. Es F/Nte. In der nächsten auditierten Sitzung sagte der PC, dass sie Georg hasst. PC schrieb eine Mitteilung über Georg. Der C/S bemerkte die Ungereimtheit nicht, ordnete L1B auf Georg an und bekam in einer Zweiweg-Kommunikation wenig oder keine TA, und der PC blieb weiterhin krank. Tatsache war, dass es überhaupt nicht Georg war, noch nicht einmal ein Terminal. Der PC war einen Grad zu weit hochgegangen, stieß auf eine Überwältigung, die früheren 6 Grade waren out! Die korrekte Aktion war, in dem Moment eine allgemeine Reparatur machen zu lassen, in dem der PC plötzlich und mysteriöserweise auf einer neuen Stufe einen Cave-In erlebte und krank wurde. Der PC hätte die ganzen letzten 6 Grade lang nicht weiter hochgehen sollen!

Die Tendenz, schnell-schnell alles mit einem Q und A abzufertigen, hatte es nicht nur nicht gehandhabt, sondern auch die wirkliche Situation verschleiert.

## DAS C/Sen EINES GEWINNS

Das zweite Q und A ist, einen Gewinn eines PCs zu C/Sen.

Bei Zweiweg-Kommunikation erwähnt der PC Katzen und Katzen und noch mehr Katzen und hat schließlich am Ende der Sitzung eine große F/N, Cog, VGIs über Katzen.

Der C/S sieht all diese Äußerungen über Katzen und ordnet an „Prepchecke Katzen.“

Das ist eine sehr grausame Art von Q und A.

Eine weitere Version davon ist natürlich, zu sehen, wie ein PC ein volles Endphänomen einer Reihe von Prozessen erreicht, etwa ein unverkennbarer, vom PC von sich aus geäußerter Valenzwechsel, und dann weiterzumachen und damit in eine Abwertung hineinzukommen. Die Korrektur ist natürlich, zu rehabilitieren.

Noch eine weitere Version ist, einen W/H zu ziehen und dann damit weiterzumachen, ihn zu ziehen, so dass der PC nicht glaubt, dass er weg ist. Die Korrektur ist natürlich, zu rehabilitieren.

Der TA wird bei diesen Q-und-A-Aktionen oft hoch oder niedrig werden, und dann werden Aktionen bezüglich Ab- und Bewertung angeordnet und die Release-Punkte werden rehabilitiert.

## DEN NÄCHSTEN GRAD BITTE

Das dritte Q und A, zu dem ein C/S greifen kann, ist, mit den Forderungen des PCs nach dem nächsten Grad trotz allen gegenteiligen Indikatoren übereinzustimmen.

„Ich bin jetzt bereit für Clear!“, sagt der PC, der voller Somatiken ist, dessen R6EW nicht wirklich durchgeführt wurde und der nicht reden kann.

Der Registrar, die Execs und andere üben auch Druck in dieser Richtung aus.

Der D of P und der C/S haben in diesem Punkt die totale Entscheidungsgewalt. Sie sollten diplomatisch sein. „Natürlich kann er den Grad haben, aber ich werde ihn dafür vorbereiten müssen“, ist die beste Antwort. „Bitte treffe Verabredungen für Clear-Vorbereitungen – 25 Stunden.“

Wenn der C/S bei dieser Sache nicht die Stellung hält, wird der PC, der in den nächsten Grad geschickt wird und nicht dazu bereit ist, auf die Nase fallen.

Wenn der PC diesen Druck (auf irgendeine Art und Weise) fortsetzt, lassen Sie ihn eine Verzichtserklärung unterschreiben: „Ich werde weder die Org noch irgendwelche ihrer Vorstandsmitglieder zur Verantwortung ziehen und verzichte auf jegliche Rückerstattung, wenn ich auf den nächsten Grad gelassen werde.“ Entweder bringt ihn das zur Vernunft, oder er sagt Okay und unterschreibt. Setzen Sie ihn also auf den nächsten Grad und hoffen Sie, dass er nicht auf die Nase fällt, und wenn er auf die Nase fällt, verlangen Sie *jetzt*, dass er die nötigen Stunden bekommt, um in Ordnung gebracht zu werden, damit er es wirklich schaffen kann.

Auf einen D of P oder C/S wird oft Druck ausgeübt, der nicht technischer Natur ist, etwa wirtschaftliche Überlegungen, Ehrgeiz, Status-Symbole (einen hohen Grad zu haben, egal ob man Kopfschmerzen hat), und sie müssen mit diesen Dingen auf diplomatische Weise fertigwerden. Aber für alle außer für technische Betrachtungen gilt, dass es gefährlich ist, sie anzustellen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Von diesen 3 Punkten geht es bei 2 darum, jemand anderen C/Sen zu lassen. Wie ein Ingenieur, der jemand anderen die Eisenbahn planen lässt.

Und der dritte geht ebenfalls ein bisschen in diese Richtung, der darin besteht, die Gewinne des PCs nicht zu bemerken und sie zu benutzen, um damit zu C/Sen.

## VORSICHT

Das bedeutet nicht, dass der PC immer Unrecht hätte. Meistens hat er Recht, wenn er sagt, dass er überwältigt oder verstimmt ist. Er hat fast immer Unrecht, wenn er sagt, *was* ihn überwältigt habe oder welche BPC out sei, **wenn das einfache Aussprechen davon den Fall nicht korrigiert oder F/N VGIs hervorbringt**.

Man *benutzt* auf die eine oder andere Weise immer die Daten des PCs, indem man sie als Gegenstück zu dem nimmt, was der **Verstand** tut. Das bedeutet Meter-Anzeigen. Nicht, was der PC sagt.

Denken Sie daran, dass das, was wirklich verkehrt ist, im Bereich von Masse, Energie, Raum, Zeit, Form und Position liegt. In dem Maße, wie diese erleichtert werden (durch Standard-Dianetik und 18 Jahre an Scientology-Aktionen und -Prozessen), kommen Gedanken ans Licht. Wenn Sie also Q und A mit Gedanken machen, die schon klar und deutlich sichtbar sind, dann wird die Bank nie wirklich erleichtert. Das ist der Grund, warum man kein Q und A mit Bedeutung macht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JUNI 1970
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 8***

# TABELLE DER EINSTUFUNG DES MENSCHEN

Die Tabelle der Einstufung des Menschen aus „Die Wissenschaft des Überlebens“ ist eine Studie für C/Se, und sie ist von großem Nutzen.

Wenn Sie den PC in einer ihrer Spalten finden, können Sie es sehen, falls der PC dort bleibt oder dorthin zurückfällt.

Standard-Dianetik erschloss diese Tabelle für den vollen Gebrauch durch C/Se. 18 Jahre an Scientology-Prozessen und -Know-How sind zum großen Teil aus dieser Tabelle entwickelt.

**Falls ein PC auf einer Stufe der Tabelle bleibt oder dorthin sinkt**, wissen Sie, dass er *oberhalb* seiner Stufe läuft.

Prozessing verändert Zustände.

Wenn es sie (oder das Verhalten des PCs) nicht verbessert, dann wird die Realität des PCs nicht erreicht. Es kann mehr oder weniger sein, darüber oder darunter. Es ist selten, dass die Realität des PCs höher ist als die benutzten Prozesse, und tritt tatsächlich nur dann auf, wenn ein gewissenhaft gelaufener Grad erneut gelaufen wird. Dann bekommt man Protest vom PC, weil er dies *schon geschafft* hat.

PCs, die plötzlich krank werden, werden viel zu hoch auf der Klassifizierungstabelle gelaufen. PCs, die sich nicht verändern, werden auch zu hoch gelaufen.

Verhalten, Manieriertheiten sind die Anzeichen. **Verändern sie sich?** Wenn ja, dann verbessert sich der PC. Wenn sie auf der Tabelle der Einstufung des Menschen sinken, ist der PC in einer Überwältigung.

**Gedanken aus Gewalt in der Bank herauszupflücken bewirkt Nicht-Veränderung.**

Mit anderen Worten, Sie können einen PC an einer Stelle stehen bleiben lassen, indem Sie mit nichts anderem außer Denkprozessen weitermachen, die sich nur an Bedeutungen richten.

## SELBSTAUDITING

Selbstauditing ist die Manifestation davon, durch Massen usw. überwältigt zu sein und nur Denken aus der Bank zu zerren. Denken herauszuzerren zieht mehr Gewalt *herein*, was wiederum mehr Selbstauditing bewirkt.

Nicht alles Selbstauditing ist schlecht. Der PC begreift schließlich, dass es alles Gewalt ist! Nach ein paar zehntausend Stunden! Falls er alle Antworten kennt.

Ein tüchtiger Stoß gegen die Wand ist hundert Stunden Selbstauditing wert. Und es ist Gewalt.

## EINSTUFUNG DES MENSCHEN

Diese berühmte Tabelle (die übrigens bei einer Fluggesellschaft und einigen anderen Bereichen in Gebrauch ist und einmal als Bürohandbuch für Personalleute gedruckt werden musste) könnte leicht in der Anzahl der vertikalen Spalten erweitert werden, um das ganze Verhalten zu umfassen.

Der C/S ist im Nachteil, weil er die PCs nicht sieht. Aber er kann ein Manieriertheit-Item auf einem Zusammenfassenden Berichtsformular eintragen lassen. „Manieriertheiten: _____“ „Veränderungen bezgl. Manieriertheit: _____“.

Das hilft.

Es ist auch hilfreich, auf die psychosomatische Spalte der Tabelle und das Gesundheitsformular des PCs zu schauen.

## DEN PC VERÄNDERN

Der PC wird seine Vorstellungen verändern, wenn er sein Verhältnis zu Gewalt verändert.

Tausende von Prozessen bewirken dies.

Objektive Prozesse müssen von Zeit zu Zeit bei einem PC eingefügt werden.

Somatiken, die bei einer Sitzung vorübergehend auftreten, sind ein eindeutiger Hinweis dafür, dass sich Gewalt verändert. Der Kein-Somatik-PC ist entweder hoch wie ein Engel, oder er wird zu hoch gelaufen.

Sie müssen nicht direkt auf Gewalt losstürzen, damit sich bei einem PC Gewalt verändert.

Eine Zweiweg-Kommunikation, die ich mit einem PC machte, befreite sein Festhalten an einem gewaltigen Bündel Gewalt.

Der Körper reagiert schlecht auf Gewalt.

Der Widerspruch, einerseits einen Körper zu schützen und zu benutzen, und andererseits als Thetan in der Lage zu sein, beträchtlichen Gewalten zu widerstehen, wird bei einem PC so verdreht, dass er schließlich als ein gewaltscheuer Thetan endet!

## STANDARD-PROZESSE

Standard-Prozesse, so wie die, die nun 18 Jahre lang in Gebrauch sind, handhaben dies, wenn sie richtig in ihre Stufen eingefügt werden.

Was der C/S begreifen muss, ist, dass er (a) eine optimale Rate an Veränderung beim PC produziert, sofern er gut C/St, und er (b) die Position des PCs auf der Tabelle der Einstufung des Menschen nach oben verändert.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

Wiederherausgegeben am 30. August 1980
als Teil der Keeping Scientology Working Serie

***C/S-Serie 9***

# OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN

Einer der Gründe, warum Scientology in den späten sechziger Jahren dazu tendierte, nicht benutzt zu werden, war nicht ihre Funktionsfähigkeit. Es war eine wachsende kulturelle Abneigung dagegen, Dinge gründlich zu machen.

„Schnelle Ergebnisse“ wurde als Sekunden oder Minuten interpretiert. In der alten Psychotherapie, wie sie im neunzehnten Jahrhundert praktiziert wurde, erforderte es **ein Jahr** wöchentlicher Konsultationen, damit man feststellen konnte, ob etwas an einem Fall gemacht werden könnte und **weitere vier Jahre**, um ein dürftiges, oberflächliches Resultat zu erzeugen. Verglichen damit wären zwei- oder dreihundert Stunden Prozessing nichts.

Als wir begannen, dieses Gebiet zu dominieren, was gehandhabte Personen und erzielte Ergebnisse betrifft, erfand die Psychiatrie „Sofort-Psychiatrie“, wo ohne Zeitaufwand kein Ergebnis erzielt wurde.

**Geschwindigkeit** wurde die wichtigste Betrachtung der Kultur. Düsenflugzeuge, schnelle Autos „sparten Zeit“. Aber ein alter Chinese fragte, als ein Fahrer ihm erzählte, dass er vier Minuten gespart habe, als er von der Stadt zurückgerast sei: „Was wirst Du mit diesen vier Minuten machen?“

Zeit selbst ist eine Grundlage für Aberration. Zeit wegfallen zu lassen ist die Betrachtung der Vorarbeiter an Fließbändern in Fabriken, weil „je schneller etwas gemacht werden kann, desto mehr davon hat man“. Aber schauen Sie sich dies noch einmal an. Etwas kann so schnell gemacht werden, dass es überhaupt nicht gemacht wird! Der Unterschied zwischen einer sehr guten Kamera und einer billigen ist die Geschwindigkeit der Herstellung. Bei billigen Kameras werden die Teile nicht sorgfältig bearbeitet oder angepasst – sie passen nicht zusammen – sie gehen kaputt, funktionieren nicht mehr. Einen guten Revolver kann man daran erkennen, dass an den versteckten Stellen keine Werkzeugspuren sind. Das innere Schloss eines billigen Revolvers ist ein Durcheinander von Schrammen. Er funktioniert nicht reibungslos. Es hat nicht viel Zeit gekostet, ihn zu machen, aber er klemmt auch und frisst sich fest, wenn Sie versuchen, ihn zu benutzen. Vielleicht haben Sie mal die Redensart „gefährlicher als eine Zwei-Dollar-Pistole“ gehört. Eine Zwei-Dollar-Pistole ist „gefährlich“, weil sie

so hastig zusammengeschustert ist, dass sie gewöhnlich in die Luft fliegt und eine Hand wegreißt.

Es gibt einen Punkt, wo **Geschwindigkeit** einfach ein Deckmantel für ein billiges, wertloses Produkt ist.

Lassen Sie uns einen schmutzigen Raum nehmen. Eine faule Haushälterin kommt herein und fegt ein bisschen Staub unter den Teppich, lässt überall an den Fenstern Ruß und Abfall auf dem Kaminsims und sagt, er sei sauber. Jemand anders, der keine Angst vor Arbeit hat, wendet eine Stunde dafür auf und hinterlässt einen wirklich sauberen Raum.

## KURZE PROGRAMME

Ein kurzes Programm ist von der Wirtschaftlichkeit und der Brauchbarkeit her für die Katz.

Zuerst muss ein C/S den Umfang seiner Tech gut kennen, um fähig zu sein, sich mengenweise leichte Prozesse auszudenken.

Falls man einen C/S sagen hören würde: „Aber ich habe keine Zeit, eine Stunde damit zu verbringen, ein langes Programm für den PC zu machen“, dann hörte man da eine sehr seltsame Sache. Wenn man eine Stunde oder zwei damit verbringen würde, ein wirklich langes Programm mit 20 Aktionen zur Reparatur eines PCs zu schreiben, dann braucht man bei den nächsten 20 C/Sen nur ein paar Minuten, um die Sitzung durchzusehen und die nächste Aktion auf der Liste anzuordnen. Wenn man kein Programm hat, würde man jedes Mal den *Folder* studieren müssen. Tatsächlich spart man C/S-Zeit, indem man *lange* Programme schreibt, sowohl um den PC zu reparieren, als auch, um ihn zurück an die Stelle auf die Klassifizierungstabelle zu bringen, bis zu der er gekommen war.

Überdies wird Auditing per Stunde verkauft, und es **verschwendet** Geld und Einkommen und PCs, ihnen kurze Programme zu schreiben.

„Ja, aber wir verkaufen Resultate! Wenn wir 200 PCs in 100 Auditingminuten bewältigen können, würden wir 18.233 Pfund Reingewinn machen...“

Nun, die grausame Antwort darauf war folgende: Als die Orgs begannen, dies bei den unteren Graden zu tun, erreichten sie das Ergebnis beim PC nicht, und die Statistiken gingen **nach unten!**

Für Power wurde einmal ein Preis festgesetzt in Erwartung von 50 bis 100 Stunden Auditing. Es behielt den Preis, und indem man alle Endphänomene oder jeglichen wirklichen Gewinn herauskürzte, wurde es schließlich in 20 Minuten geliefert. Und nach gerade so vielen Jahren dieser wirtschaftlichen Unredlichkeit sind SHs zusammengebrochen. Sie hatten den wirklichen Wert des Produktes für eine schnelle Mark verschenkt. Das „Feld“ wurde „ARK-gebrochen“, und wenige Käufer kamen zu einer SH. Es ist ein sehr langer, harter Weg zurück. Und er ist sehr kostspielig.

Statt für sich selbst und jedermann Erfolge zu erzielen, zerschmetterten „Auf die Schnelle gemachte Grade“ das ganze Scientologynetz.

**Weil auf die Schnelle erzielte Ergebnisse faul und unredlich sind.**

Lassen Sie uns den Tatsachen des Lebens ins Auge blicken!

Die Integrität des Fachgebietes für eine Mark zu verschenken, ruiniert das Fachgebiet.

## ERFOLG

Die wirkliche Statistik einer Org sind Erfolgsberichte.

Ehrliche Grade und für Fallüberwachen und Auditing aufgewandte Zeit summieren sich zu Erfolg für das Individuum, die Org, ihr Feld, das Land und den Planeten.

Die *Zeit*, die man für das Prozessing von jemandem braucht, ist so lang, wie man braucht, um *jedes* einzelne erreichbare Ergebnis zu erhalten. Es kommt nicht darauf an, wie langsam oder schnell es gemacht wird. Ein Buch ist nicht immer ein gutes Buch, wenn es 7 Jahre dauert, es zu schreiben. Und ein schlechtes Buch wird nicht immer in 2 Wochen geschrieben. Es dauert so lange, ein gutes Buch zu schreiben, wie jemand braucht, um ein gutes Buch zustandezubringen. Das *Ergebnis* ist das Ergebnis und **Zeit ist nur ein hineingebrachter Willkürfaktor.**

Eine Person, die auf Grad IV überwältigt ist, ist eine leicht zu überwältigende Person. Es kann 50 Stunden in Anspruch nehmen, lediglich den Fall und das Leben der Person zu reparieren. Das könnten 20 oder 30 Schritte auf dem Programm sein.

Wenn sich der C/S nicht 8 oder 9 Arten, vergangenes Auditing zu reparieren, und 15 oder 20 Arten, ein Leben zu reparieren, ausdenken kann, dann ist es Zeit zurückzugehen und „Die ursprüngliche These“, „Die Entwicklung einer Wissenschaft“, „DMSMH“, „8-80“, „8-8008“ zu lesen und etwa einhundert SHSBC-Tonbänder zu hören.

„Ja, aber ich habe keine Zeit für _____ .“ Nun, damit sagt man auch „Es kann nicht gut gemacht werden.“

Aber es *gibt* Zeit. Falls irgend jemand sein Gebiet prüfen würde, wäre er in der Lage, die zeitverschwenderischen Aktionen herauszuwerfen, falls es darauf hinausläuft.

„Schau. Ich bin der C/S, der D of P und ich muss 3 _____ auditieren.“

Dies ist eine Aussage, dass der Job bereits so schlecht gemacht worden ist, dass niemand auftaucht, um die zusätzlichen Hüte zu übernehmen! Und die Kein-Ergebnis-Programme verstümmeln die wirtschaftliche Lage, und daraus wird „kein Ausweg“.

Ich habe Mary Sue ein HGC übernehmen sehen, das Unmengen ungelöster Fälle und zu wenig Auditoren hatte, und ich habe ihr zugeschaut, wie sie einen Fall nach dem anderen gelöst hat und innerhalb von zwei Wochen 35 Auditoren und keine Rückstände und in sechs Wochen keine ungelösten Fälle mehr hatte! Sie benutzte die „alten“, „historischen“, „Hintergrunds-“ und „wir-benutzen-sie-nicht-mehr“- Prozesse!

Also kann es nicht nur getan werden, es ist die Sache, die getan werden muss.

Die Statistiken der Org schnellten in die Höhe. Sie wurde solvent. Sie lief auf hohen Touren und war eine glückliche Org.

## KRANKE PCS

Wenn auf einer Liste kranke Leute stehen, dann „gibt“ man nicht bloß einen „Dianetikbeistand“, schickt sie zum Doktor und streicht sie aus.

Falls man seine Tech kennt, gab es einen *Grund*, warum die Person krank wurde. Man weiß auch, dass eine kranke Person leicht in eine Überwältigung gerät.

Man kann eine Berührungshilfe, einen Kontaktbeistand, Zweiweg-Kommunikation, Rudimente in Bezug auf den Unfall, Rudimente vor dem Unfall, Dianetikbeistand, medizinische Behandlung, Lebensrudimente, HCOB 24. Juli 1969, Zweiweg-Kommunikation auf Unterdrückung, 3 S&Ds, Assessment nach dem Bereich der Krankheit, Prepcheck auf den Bereich, Rudimente auf den Bereich, Hallo und Okay mit dem betroffenen Bereich, das Hinlangen und Zurückziehen von dem Gebiet, Zweiweg-Kommunikation, Rückruf in Bezug auf Personen, die auf ähnliche Weise krank waren, Ausfindigmachen des verursachenden Postulates, verbunden mit Itsa, früher Itsa, Prepcheck auf den Körper oder den Körperteil, mehr an HCOB 24. Juli 1969, weitere Rudimente, Assessment auf fehlgeschlagene Vorhaben, Zweiweg-Kommunikation über die Krankheit machen.

Das ist kein Programm. Es ist lediglich eine aus dem Ärmel geschüttelte, chaotische Liste einer *Menge* Sachen, die man machen kann. Es würde keine große Rolle spielen, in welcher Reihenfolge sie gemacht würden, aber die leichteren Aktionen sollten zuerst kommen. Und in einem Programm kommt Auditingreparatur vor Lebensreparatur.

## ERWARTUNG

Wenn ein C/S oder ein Auditor einen Magie-Komplex hat, erwartet er, dass **ein** Prozess eine Person von Wog bis OT VI führt, und das in **einer** Minute.

Das fehlende Wissen ist „Gradientenskalen“. Treppen und Leitern haben Stufen und Sprossen. Es braucht **Zeit**, um einen Turm zu besteigen.

Der Magie-Komplex betrachtet Prozesse als Beschwörungen oder Zauberformeln. Eine fallüberwachende Person würde immer **den** Prozess suchen, auf den der PC gelaufen werden sollte. Die Vorstellung ist, dass **der** Prozess, einmal entdeckt, überhaupt keine Zeit in Anspruch nehmen würde und der PC würde auf wunderbare Weise in Ordnung kommen!

Verzeihung, aber das ist pure Dämlichkeit.

Und es würde den C/S auf einen Weg beständiger **Fehlschläge** bringen.

Und man sieht, wie sich so eine Person durch die Prozesse wühlt und zu erraten versucht, „welcher, welcher, welcher. Oh, da ist einer! Nun, laufen wir ihn 3 Minuten lang an dem PC. Ach, je. Der Prozess hat nicht funktioniert. Der PC ist nicht in Ordnung. Lass uns mal schauen, was es hier noch gibt. – Wühl, wühl –. Oh, hier ist einer. Dieses grüne Papier ist wahrscheinlich die richtige Farbe. Auditor! Lauf dies an dem PC. Ach, es hat nicht funktioniert. Er ist noch nicht in Ordnung. Also! Wir werden diese 5 Hauptprozesse nehmen und sie alle in einer Sitzung laufen und noch sechs Grade hinzufügen. Tu das! Tu es! Es ist eine ver-

zweifelte Situation. Ach je, der PC ist abgehauen. Nun, ich nehme an, dass das Fachgebiet nicht funktioniert, oder ich bin eine Niete..."

So sollte man **nicht** fallüberwachen.

Wenn man von einem Arbeiter wollte, dass er eine Ochsenhaut beizt, und ihm sagte, dass man das mit Salz mache, und wenn er einen Magie-Komplex hätte, was würde er tun? Nun, er würde möglicherweise einen kleinen Salzstreuer nehmen und eine Ecke der Haut bestreuen (wobei er das Richtige denken würde) und feststellen, dass die Haut in ein paar Tagen verrottet. Er könnte dann folgern, dass Salz Ochsenhäute nicht beize. Falls jemand ihm fortwährend einhämmern würde, Ochsenhäute mit Salz zu beizen, und er weiterhin die Ecke mit Salz bestreuen würde (in dem Wissen, dass es nicht funktioniern würde), würde er eine sehr sonderbare Vorstellung über seine Anweisungen bekommen! Aber wer würde vermuten, dass dieser Arbeiter dachte, es sei Magie! Die ganze Ochsenhaut gewissenhaft mit Salz einzureiben und das Salz in die Ochsenhaut hineinzureiben ist die Bedeutung von „Salz beizt Ochsenhäute"!

Aber das würde Arbeit erfordern. Und es würde **Zeit** brauchen! Es müsste gewissenhaft und gründlich getan werden. Aber man würde gebeizte Ochsenhäute haben und Schuhe erhalten und einen Gewinn und Bezahlung und alles haben, weil man ein **Produkt** hätte.

Magieglauben beim Auditing ist nicht geeignet, irgend jemandem ein Produkt von wirklich fähigen Leuten zu verschaffen!

## PROZESSE ABKÜRZEN

Prozesse können ebenso abgekürzt werden wie Programme.

Nehmen Sie eine frühe (was bedeutet, grundlegende, nützliche, brauchbare) Version von „Ansteigender Skala". Es gibt da 18 Paare. Jedes *Paar* sollte zu F/N, Cog, VGIs gelaufen werden.

Ein Auditor, der angewiesen wurde, Ansteigende Skala zu laufen, kann die 18 Paare entlang laufen, bis eines F/Nt. Und die Sache verlassen.

Dieser Prozess ist abgekürzt worden. Und mit dieser Kürzung ging auch seine Fähigkeit, Fruchtbarkeit wiederherzustellen, verloren!

Jemand hört also, dass Ansteigende Skala manchmal die Fruchtbarkeit wiederherstellt oder die Sehkraft verändert. Er weist an, es zu machen. Es wird bis zu einer F/N gemacht. Kein wirkliches Ergebnis tritt ein.

Oder nehmen wir Dianetik. Dianetik kann zerstückelt werden, „um **Zeit** zu sparen". Das erste schwache Flattern einer F/N, keine Cog, keine VGIs, der Auditor bellt, „Ist es ausgelöscht? Ist es ausgelöscht?" Endergebnis: kein wirklicher Gewinn. Da geht es dahin, das Fachgebiet. Eine halbe Stunde, um die Kette zu laufen, keine zusätzlichen dreißig Sekunden für die wirkliche F/N, die Cog, die VGIs.

**So verschwendet man um gesparter Zeit willen ein Resultat.**

## DAS ZEITALTER

Es ist ein Symptom des Zeitalters, dass es keine Zeit gibt. Aber in den PLs der Daten-Serie findet man, dass „ausgelassene Zeit“ eine grundlegende Geisteskrankheit ist.

Dass ein Körper nur etwa 70 Jahre lebt, setzt dem Menschen eine fürchterliche Begrenzung.

Die Imperien der Menschen dauern bestenfalls nur etwa 300 Jahre, wenn es überhaupt so weit kommt.

70 Jahre sind nicht genug, um eine wirkliche Karriere zu machen, und 300 Jahre sind nicht einmal genug Zeit, um eine Zivilverwaltung ins richtige Fahrwasser zu bringen.

Der Mensch bezahlt dafür mit erbärmlichen Leben und korrupten Regierungen.

Aber man braucht keine 70 oder 300 Jahre, um einen PC zu prozessieren. Vielleicht ein Jahr bis zu Homo Novis. Ein paar Jahre bis OT. Sogar, wenn man diese Strecke nachlässig langsam zurücklegt.

25 Stunden, um jemandes Leben zu reparieren und 50 bis 100 Stunden, um jemanden mit Dianetik bis zu „keine Somatiken“ zu bringen, ist eine ganz schön zufriedenstellende Geschwindigkeit.

Was braucht’s dafür? Eine Woche zum Reparieren. 2 bis 4 Wochen für vollständige Dianetik. Bei 25 Stunden die Woche. Das ist sehr wenig.

Und es ist genug, um ihm zu sagen, dass er sich ausbilden lassen soll, so dass er alles haben kann, was er will.

## DER HANG ZU GESCHWINDIGKEIT

Wenn die Geschwindigkeit im Blickpunkt steht und nicht Resultate, dann erhalten Sie einen sehr billigen Fotoapparat oder ein sehr billiges Auto. Und Sie können davon ausgehen, dass es bald auseinanderfällt. Und Sie bekommen auch einen „billigen“ Ruf.

Wir sind mühelos in der Produktklasse von Leica, Cadillac und Rolls Royce.

Warum sich mit „Auf die Schnelle gemachten Graden“ zufriedengeben?

Auf diese Weise bekommen Sie keine Studenten, und *darin* liegt das hauptsächliche Org-Einkommen. Sie erhalten kein expandierendes Feld. Und Sie werden niemals einen geklärten Planeten erhalten.

Wir haben das alles auf die harte Art gelernt. Also lassen wir das nicht unbeachtet auf sich beruhen!

Die Situation ist mit Fallüberwachung zu handhaben.

Und damit, die Kooperation von Fallüberwachern zu gewinnen, so dass Resultate wirkliche Resultate sind, indem man nachdrücklich hervorhebt, dass Geschwindigkeit auf lange Sicht der schnelle Weg zur Armut ist.

Wenn die Belastung des Fallüberwachers zu hoch ist, fangen Sie an, die Ausbildung voranzutreiben. Dann werden Sie Hilfe bekommen.

Redliches Fallüberwachen ergibt ein redliches Resultat.

Es dauert so lange, einen Fall zu korrigieren, wie es dauert. Es dauert so lange, eine Person in Ordnung zu bringen, wie es dauert. Es dauert so lange, ein wirklich dauerhaftes Gradresultat zu erhalten, wie es dauert.

Und das ist um einiges länger, als die Zeit, die dafür in den späten sechziger Jahren aufgewendet wurde.

**Alle** PCs „müssen morgen OT sein“. Warum sollte man sie ihre Fälle fallüberwachen lassen, indem man fordert, dass es nur 2 Minuten dauere?

Selbst-Fallüberwachen ist nicht effektiver als Selbstauditing.

Sowohl Registrare als auch PCs versuchen den Fallüberwacherhut an sich zu reißen. „Ich werde Dir ein Ehe-Intensive verkaufen, weil Du so eine üble Erkältung hast.“ Und Führungskräfte: „Laufe diesen Mitarbeiter auf Geld...“

Nun, ein Fallüberwacherhut gehört dem Fallüberwacher. Und er sollte ihn tragen, um redliche Resultate zu erzielen. Und er sollte andere verfluchen, wenn sie versuchen, zu fallüberwachen und seine Arbeit zu verderben.

**Für kein Programm und keinen Grad gibt es Betrachtungen, die irgendein Resultat entschuldigen, das nicht gründlich und gewissenhaft ist.**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dz.rg.jd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 10*

# EINE REPARATUR REPARIEREN

Wenn ein PC auf einem Reparaturzyklus ist, ist es ziemlich schlimm, wenn eine schlechte (verpatzte) Sitzung auftritt.

Warum?

Nun, der PC ist auf einem Reparaturzyklus, weil er überwältigt werden kann. Eine verpatzte Sitzung bedeutet mehr Überwältigung. **Und** sie wurde bei einer Prozessart verpatzt, die bereits diejenige war, die man für eine Reparatur benutzen würde. Also, was macht man jetzt?

Die Antwort ist natürlich, den wirklichen Fehler auszusortieren. Wenn Sie ihn nicht ohne weiteres im Arbeitsblatt finden können, lassen Sie den Examiner den PC fragen, was der Auditor gemacht hat.

Wenn Sie dann den wirklichen Patzer gefunden haben, lassen Sie ihn reparieren, indem Sie die übergangene F/N rehabilitieren oder mit einer L1B, wobei „Methode 3“ beim Assessieren der vorbereiteten Liste verwendet wird.

Es gibt zum Glück nur wenige Arten von Patzern.

Es **muss** einen grundlegenden Patzer gegeben haben, damit eine Reparatursitzung schiefgehen konnte.

Wenn also eine schiefgeht, durchsuchen Sie wirklich das Arbeitsblatt, bis Sie es finden, und wenn es nicht sichtbar ist, lassen Sie den PC befragen.

Diese Patzer sind recht grundlegender Natur. Der Auditor weiß möglicherweise nicht, dass ein TA **heruntergehen** kann bei Überwältigung durch Überlaufen, oder weit nach oben bei Überlaufen. Daher ist ein üblicher Patzer bei Reparaturen, eine F/N oder ein Item, das F/Nte, oder ein Liste, die F/Nte zu überlaufen.

Beispiel: In einem Reparaturprogramm wird eine GF verlangt. Der Auditor klärt ein paar Items, stößt plötzlich auf ein heißes, PC bekommt F/N, Cog, VGIs. Der Auditor (ihm wurde gesagt, dass er die ganze Ladung von der GF herunterbekommen soll, und er übersieht übergeordnete Daten - den PC einen Gewinn haben lassen, GFs bringen oft den TA durcheinander, wenn Sie über **das** Item hinausgelaufen werden) geht die GF-Liste über die F/N, VGIs hinaus durch auf der Jagd nach weiterer Ladung. Der TA des PCs geht auf 1,6! Der PC kogniziert, dass er ein feststehendes Bild hat. TA 1,6. „Ende der Sitzung“.

Was machen wir nun. Nun, jetzt kommt ein neuer Faktor dazu.

## C/S-WANDERN

Der PC war auf einem genauen Reparaturprogramm, ist erst auf VI von XVIII Schritten.

Aber der PC ist hart. Hart zu laufen. Weicht ab, ist kritisch, neigt zum Steckenbleiben.

Und jetzt steckt er in einer verpatzten Sitzung fest und wir müssen eine Reparatur reparieren!

Ein C/S kann an diesem Punkt wandern. Er kann Q und A machen. **Er kann das ganze Reparaturprogramm verlassen und der PC wird sich festfahren.**

Wenn Sie sich dem Reparieren einer Sitzung eines Reparaturprogrammes gegenüber sehen, passen Sie auf! Schweifen Sie nicht ab!

Das C/S-Verfahren ist dieses:

1. Finden Sie im Arbeitsblatt oder mit Hilfe des PCs den genauen Patzer.
2. Reparieren Sie diesen Patzer durch Rehab, indem Sie BPC anzeigen oder Zweiweg-Kommunikation machen, je nach Fehler.
3. **Ordnen Sie keine neue, andere Aktion an, die nicht zum Programm gehört**.
4. Fahren Sie mit dem Programm fort.

Dies ist die Stelle, an der der C/S abschweifen kann. Neue Aktionen, die das ursprüngliche Programm durchkreuzen, können schnell dazu führen, dass C/S, PC und Auditor durch Berg und Tal jagen. Es ist eine unheilvolle Jagd.

So ziemlich das einzige Mal, dass sie ein Reparaturprogramm verändern, das einmal entworfen worden ist, ist, wenn Sie es erweitern oder es leichter machen. Doch machen Sie in diesem Fall ein vollständig neues Programm.

Sie werden sehen, dass Zweiweg-Kommunikation leichter ist, als ein Prepcheck.

Angenommen, der PC lief hervorragend auf Zweiweg-Kommunikation. Kommt in eine Prepcheck-Sitzung und ist erledigt.

In einem solchen Fall wird jeder Patzer im Prepcheck, der bemerkt wird, repariert und Zweiweg-Komm über diese Sitzung gemacht - und es kommt in Ordnung. Wenn kein Patzer gefunden werden kann, machen Sie Zweiweg-Kommunikation darüber und es wird in Ordnung sein.

Ein Auditor kann eine nicht angeordnete Liste in ein Reparaturprogramm hineinwerfen, wenn er am Anfang der Sitzung feststellt, dass der TA hoch ist, eine O/R-Liste macht und sie verpatzt. Es wäre schon riskant, mit einem PC, der auf einem Reparaturprogramm ist, eine *Liste* zu erstellen. Dann auch noch gegen die gewöhnlichen Gesetze des Listing und Nulling zu verstoßen, kann grausig werden.

Die erste C/S-Aktion, um die Reparatur zu reparieren, ist natürlich, die Liste mit einer L4A korrigieren zu lassen. Als C/S kann man den Listing-Patzer oft entdecken. Er besteht gewöhnlich in einem O/R einer O/R-Liste oder in einer unvollständigen Liste oder in einer „un-

nötigen Liste“. Wie auch immer, es ist Gift, mit einem PC auf einem Reparaturprogramm eine Liste zu erstellen. Machen Sie Zweiweg-Kommunikation darüber.

Wenn eine Überprüfung auf Exteriorisation sie aufdeckt, haben Sie keine Wahl, als einen Interiorisations-Rundown zu machen. Das ist ein häufiger Grund. Aber wenn der PC bereits vor Engrammen zurückweicht, beschränken Sie die Interiorisation auf Dreiwege-Rückruf und schreiben Sie deutlich auf, dass er nur Dreiwege-Rückruf von Int macht.

## AUDITORENPATZER

Neue oder Student-Auditoren machen die meisten Patzer. Es ist deswegen gut, sie aus Reparaturaktionen oder Reparaturprogrammen herauszuhalten.

Die gewöhnlichsten Patzer sind, zu vergessen, das Meter zu trimmen und die F/N bei „3,1“ zu ignorieren, aber dazusitzen und den PC bis 4,0 hinauf zu laufen, ohne ihn je zu fragen „haben wir einen Releasepunkt übergangen?“

Armselige TRs, Zweiweg-Kommunikation nicht vollständig verstanden haben, Originationen des PCs außer acht lassen oder Kommunikation abschneiden sind wahrscheinlich die nächsten in der Reihenfolge der Häufigkeit.

## REPARATUR-PCs

Denken Sie daran, dass PCs, die viel Reparatur benötigen, **empfindliche** Fälle sind. Samthandschuhe heißt die Parole.

Sie sind ganz und gar nicht so einfach zu auditieren. Sie können Auditoren und C/Se dazu bringen, sich zu verzetteln.

Solche PCs haben Angst vor Gewalt und werden leicht überwältigt, wenn sie zu stark in die Bank hinein gestoßen werden.

Also sachte, sachte.

Und eine exakte Reparatur von jedem Patzer.

Und kommen Sie zum Programm zurück! Die Mitte eines Programmes ist nicht die rechte Zeit, um erfinderisch zu werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. JUNI 1970

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 11***

Die folgenden HCOBs sind in dieser Ausgabe kombiniert worden:

- HCOB 31. August 68 „Schriftliche C/S-Anweisungen“
- HCOB 1. September 68 „Punkte in Bezug auf Fallüberwachung“
- HCOB 11. September 68 „Fallüberwacherdaten“
- HCOB 17. September 68 „Grobe Fallüberwacherfehler“
- HCOB 17. September 68 „Out-Admin – Belastung“
- HCOB 22. September 68 „Auditoren müssen immer ...“
- HCOB 8. Oktober 68 „Fallüberwacher – Handhabung von Foldern“
- HCOB 15. März 70 „Gefahr durch doppelte Folder“
- HCOB 29. März 70 „Auditing und Ethik“

und auf LRH ED 101 INT, „Populäre Bezeichnungen von Entwicklungen“, wurde Bezug genommen.

---

## C/S-DATEN

Fallüberwacheranweisungen sind *immer* schriftlich. Ein Fallüberwacher schreibt seine C/S-Anweisungen immer auf ein eigenes Blatt Papier für den Folder des PCs.

Reparaturprogramme (nun Fortschrittsprogramme genannt) stehen auf roten Blättern.

Rückkehrprogramme (nun Verbesserungsprogramme genannt) stehen auf hellblauen Blättern.

Alle C/S-Anweisungen werden zweifach ausgeschrieben (eine Durchschrift wird erstellt). Der C/S behält die Durchschrift zur Bezugnahme, falls das Original je verloren geht.

### SCHWERVERBRECHEN

Es ist ein Schwerverbrechen für einen Fallüberwacher, nicht in den Folder eines Preclears zu **schreiben**, was die Fallüberwachungsanweisungen sind, und es ist ein Schwerverbrechen für einen Auditor, mündliche C/S-Anweisungen zu akzeptieren.

Dieses Verbrechen zu begehen verursacht:

1. Äußerste Schwierigkeiten, wenn man eine Folder-Fehler-Übersicht macht, da es keinen Hintergrund dazu gibt, was angeordnet wurde und warum.
2. Gibt dem Auditor die Freiheit, etwas Beliebiges zu tun, da es nicht schriftlich festgehalten ist.
3. Es ist Missduplikation ausgesetzt und kann verursachen, dass Squirrel-Prozesse gelaufen werden und ein Preclear auf diese Weise mit nicht standardgemäßer Tech vermurkst wird.

Jeder Fallüberwacher, der von nun an dessen schuldig befunden wird, muss vom Posten entfernt werden, da dies nur als vorsätzlicher Versuch, Preclears durcheinanderzubringen, betrachtet werden kann.

## PUNKTE IN BEZUG AUF FALLÜBERWACHUNG

1. Überprüfen Sie Ihre Anordnungen, um herauszufinden, ob sie der Auditor ausgeführt hat.
2. Überprüfen Sie, ob die Anweisungen richtig waren und ob die Reaktionen des PCs die erwartete Reaktion für diese Anweisungen war.
3. Überprüfen Sie jede Liste, und finden Sie heraus, ob es fehlerhaftes Listing gab.
4. Geben Sie Ratschläge vor dem Hintergrund von Standard-Tech.
5. Ordnen Sie an, dass jegliche Fehler korrigiert werden, oder bekommen Sie den Fall weiter die Grade hinauf.
6. Hüten Sie sich vor übermäßiger Korrektur.
7. Hüten Sie sich vor falschen, pessimistischen oder überenthusiastischen Auditoren-Berichten. Sie werden anhand dessen entdeckt, ob der Fall auf gewöhnliche Aktionen angesprochen hat, wie sie es alle tun.
8. Hüten Sie sich davor, zum Auditor oder zum PC zu sprechen.
9. Vertrauen Sie der Standard-Tech blind. Falls berichtet wird, dass sie nicht funktioniert, ist der Auditorenbericht falsch oder die Anwendung ist schrecklich, aber das wurde nicht berichtet.
10. Vor allem halten Sie einen Standard aufrecht, und hören Sie **nie** ungewöhnlichen Lösungen zu und verwenden Sie sie **nie**.

## GEFAHR DURCH DOPPELTE FOLDER

Wenn ein Pre-OT sowohl einen Solo-Folder als auch einen Auditing-Folder hat, liegt eine große Gefahr darin, falls der Fallüberwacher nicht **beide** anschaut, bevor er C/St.

Es hat einen Fall eines Pre-OTs gegeben, der merkwürdige C/Se an sich selbst lief. Ein anderer lief C/Se aus anderen Foldern an sich selbst. In beiden Fällen war es schwierig, die Folgen zu reparieren, als es schließlich herauskam.

In einem anderen Fall war im Solo-Folder vermerkt, dass der Pre-OT mit voller Wahrnehmung exterior gegangen war. Aber der Nicht-Solo-Auditing-Folder wurde geC/St. Der TA schoss zwei Monate lang in die Höhe, ohne dass irgendein C/S außer mir selbst *alle* Folder verlangt hätte.

Pre-OTs haben unglücklicherweise einen Solo-Folder und einen auditierten Folder. Wenn nicht beide beim C/Sen zur Hand sind, kann der C/S unglaubliche Fehler machen.

Es gibt *ebenfalls* den Fall einer Person, die zwei auditierte Folder hat, die gleichzeitig geC/St werden. Dies ist ein Admin- Fehler.

Die feste Regel ist also, **C/Sen Sie nur, wenn Sie alle Folder zur Hand haben**.

Die peinliche Situation, wo man einen Folder von einer anderen Org oder von einem Feldauditor nicht bekommen kann oder wo der alte Folder verlorengegangen ist, muss in irgendeiner Weise wettgemacht werden. Es darf das Auditing nicht völlig stoppen.

## FALLÜBERWACHER - HANDHABUNG VON FOLDERN

### *Analysieren der Folder*

Gehen Sie im Folder bis zu der Sitzung zurück, wo der Preclear gut lief, und gehen Sie von diesem Punkt an vorwärts, wobei Sie eine Folder-Fehler-Übersicht machen.

### *Das Überprüfen von Foldern*

Beim Überprüfen eines Folders muss man sich als erstes das C/S anschauen, um zu sehen, ob es ausgeführt worden ist.

Entnehmen Sie dem Zusammenfassenden Blatt die Einstellung des Auditors und Veränderungen in den Eigenheiten des PCs.

Entnehmen Sie dem Auditorenberichtsformular die Dauer der Prozesse.

Lesen Sie die Arbeitsblätter, und entnehmen Sie ihnen all Ihre Daten, und vergleichen Sie sie mit dem C/S, und sehen Sie nach, ob es ausgeführt worden ist, und stellen Sie sicher, dass Standard-Tech angewendet wurde.

Wenn Sie die Berichte nicht lesen können, schicken Sie sie zurück, um den Auditor unleserliche Wörter in Blockschrift darüberschreiben zu lassen. Versuchen Sie nie, ein unleserliches Arbeitsblatt zu C/Sen, da Sie sonst nur Kopfschmerzen bekommen werden.

Der Examiner-Bericht von dem Exam, das nach der Sitzung gemacht wurde, gibt Ihnen den ersten Anhaltspunkt dafür, wie misstrauisch Sie bei der Überprüfung des Folders sein sollten, und dafür, ob die Auditingberichte Falschheiten enthalten oder nicht.

### *Standard-Tech*

Lassen Sie sich niemals durch etwas dazu verführen, von Standard-Tech abzuweichen. Der *einzige* Grund dafür, warum sie nicht funktioniert, liegt darin, dass sie nicht angewendet worden ist.

Die Hauptfrage für einen Fallüberwacher ist:

**Wurde sie angewendet?**

Wenn Sie dies exakt befolgen, werden Sie nie falsch liegen.

## FALLÜBERWACHER-DATEN

Ein Fallüberwacher sollte nach den Ethik-Aufzeichnungen von PCs Ausschau halten, für die geC/St worden ist.

Wenn sie auf die Nase fallen, in niedrige Zustände geraten, sollte der Folder überprüft werden.

Höchstwahrscheinlich machte der Auditor nicht das, was angeordnet war, und falls der Folder okay aussieht, ist es wahrscheinlich, dass der Auditingbericht falsch ist, da *irgend etwas nicht stimmt*, denn sonst wäre der PC nicht in Schwierigkeiten.

## AUDITING UND ETHIK

Fälle, die Ethik-Aktionen, Komitees der Beweisaufnahme, Wiedergutmachungsprojekte oder niedrige Zustände durchmachen, sollten nicht auditiert werden, bis die Ethik-Angelegenheit aufgeklärt und abgeschlossen ist. Sie zu auditieren, wenn sie unter solcher Belastung stehen, bringt nur ihre Fälle durcheinander.

## ADMIN

Auditoren müssen den Grad oder die OT-Stufe des PCs immer sehr auffällig auf den Auditing-Bericht schreiben.

Ein Fallüberwacher kann einen Fall nicht ordnungsgemäß C/Sen, ohne dieses Datum zu haben.

Dies nicht zu tun bedeutet Out Admin.

## OUT ADMIN - BELASTUNG

Viel ist über die Wichtigkeit von Admin beim Auditing gesagt worden, aber Auditoren kapieren es einfach nicht - also wird es jetzt zu einer **Belastung** erklärt, in PC-Foldern Out Admin zu haben.

Folder sollen mit der letzten Sitzung zuoberst vorgelegt werden. Das Auditorenberichtsformular wird an den Arbeitsblättern festgeklammert, welche datiert, numeriert und in ihrer Reihenfolge sind, die letzten zuoberst. Der Zusammenfassende Bericht wird sodann am Auditingbericht und den W/Ses mit einer *Büroklammer* befestigt. Dies kommt natürlich zur gewöhnlichen Admin hinzu, wie z.B. leserliches Schreiben, Neuschreiben von unleserlichen Wörtern, das Vermerken von Anzeigen und F/Ns und allen Endphänomenen, usw.

Die C/S-Anweisungen für diese Sitzung kommen *unter* diese Sitzung, also haben Sie C/S vom 4.6.68, Auditing-Sitzung vom 4.6.68, C/S vom 5.6.68, Auditing-Sitzung vom 5.6.68, C/S vom 7.6.68, usw. usw.

Da der ganze Zweck von Klasse VIII darin besteht, die Zeit im Auditing zu minimieren, indem perfekte Standard-Tech angewendet wird, kann dies nicht gemacht werden, wenn es 15 Minuten dauert, um den Folder in Ordnung zu bringen, so dass man ihn dann fallüberwachen kann, so dass dann auditiert werden kann.

## GROBE FALLÜBERWACHUNGS-FEHLER

1. **Zu versäumen, Fortschritts- und Verbesserungsprogramme zu verwenden, wenn sie erforderlich sind**.
2. Unnötige Reparaturen anzuordnen.
3. Zu versuchen, Reparatur-Prozesse zu verwenden, um Fallgewinn zu erzielen, anstatt den PC auf den nächsten Grad zu bringen.
4. Die C/S-Anweisungen nicht aufzuschreiben, sondern sie einem Auditor mündlich zu geben.
5. Zum Auditor über den Fall zu sprechen.
6. Zum PC über seinen Fall zu sprechen.
7. Es zu versäumen, einen PC zum Examiner zu schicken, wenn Sie nicht sicher sind, warum sein Folder zum C/S geschickt worden ist.
8. Vernünftig* zu sein.
9. Nicht genügend Ethik-Präsenz zu haben, um zu erreichen, dass die Anweisungen befolgt werden.
10. Verworrene Reparatur-Anweisungen auszugeben.
11. **Der größte Grobe Fallüberwachungs-Fehler** für einen C/S besteht darin, den PC-Folder nicht durchzulesen.

L. RON HUBBARD
Gründer

---

* Anm.d.Übs.: Siehe „Vernünftelei“ im Handwörterbuch der Managementterminologie

LRH:sb:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. JUNI 1970RB
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
C/Se
Tech
Qual
KSW Technisches
Checksheet

Erneut revidiert und wiederherausgegeben
27.September 1980

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Dieses Bulletin wurde revidiert, um zusätzliche Referenzen für die Handhabung von Fällen zu geben, die „Auf die Schnelle gemachte“ Grade hatten; um die Referenz über die Erweiterung der Nichteinmischungszone hinsichtlich Dianetik-Clears zu streichen, da sie von einigen dahingehend missinterpretiert wurde, dass bei einem Dianetik-Clear keine Grade gelaufen werden könnten, während es Dianetik ist, die man bei Dianetik-Clears nicht laufen darf; und um das Bulletin auf den neuesten Stand zu bringen und es in die Keeping Scientology Working-Serie aufzunehmen.)

***C/S-Serie 12RB***

***KSW-Serie 9***

# GLOSSAR VON C/S-FACHAUSDRÜCKEN

Bezugsmaterial:

HCOB 5.April 1977, „Erweiterte Grade“
HCOB 24.September 1978 III, „Dianetik-Clear“
HCOB 22.Juni 1978R, NED-Serie 2R, „Entwurf für ein vollständiges New Era-Dianetik PC-Programm“
Die Klassifizierungs-, Gradierungs- und Bewusstseinstabelle
HCOB 1.Dezember 1978R, „Programming the Dianetic-Clear for his next step“
HCOB 23.Juni 1980, „Überprüfen von Fragen bei Grad-Prozessen“
HCOB/PL 27.August 1980, KSW-Serie 21, „Examples of Quickying and false Declares“
HCOB/PL 28.August 1980, KSW-Serie 22, „How to handle the Quickie Impulse“
HCOB/PL 29.August 1980, KSW-Serie 23, „How not to miss out on gains from your auditing“
HCOB/PL 30.August 1980, KSW-Serie 24, „Wins, 'States' and Grade Chart Declares“
HCOB/PL 31.August 1980, KSW-Serie 25, „Programming and handling cases who have been quickied or falsely declared“

Als dieses Bulletin 1970 zum ersten Mal herausgegeben wurde, beinhaltete das **Wiedereinsetzungsprogramm**:

Das Pack aus

LRH EDs 100 Int 10. Mai 70 Untere Grad aufgewertet
102 Int 20. Mai 70 Die ideale Org
103 Int 21. Mai 70 Schnelle Fluss-Grade aufgehoben

104 Int 2. Jun 70 Auditing-Verkaufs- und Lieferungsprogramm Nr. 1
106 Int 3. Jun 70 Was verkehrt war
107 Int 3. Jun 70 Anweisungen an Abteilungen zur unmittelbaren Befolgung
10 SH 6. Jun 70 SH-PCs
108 Int 11. Jun 70 Auditing-Geheimnis gelöst
101 Int 21. Jun 70 Populäre Namen von Entwicklungen

welches das Programm für die Wiedereinsetzung der vollständigen Anwendung und der vollständigen Ergebnisse der **Erweiterten Unteren Grade** umfasste.

(Zum Zeitpunkt der Revision und Neuausgabe dieses Bulletins 1980 sind die LRH EDs 106R INT und 107R INT auf den neuesten Stand gebracht und wiederherausgegeben worden. Eine neue Klassifizierungs- und Gradierungstabelle ist herausgegeben worden und die Keeping Scientology Working-Serie ist vollständig veröffentlicht worden, die in ihrer Vollständigkeit verwendet werden soll, um die Anwendung und die Resultate der **Erweiterten Unteren Grade** erneut zu erreichen und *aufrechtzuerhalten*.)

***Fortschrittsprogramm:***

Was auf dem ersten HCOB der C/S-Serie (HCOB vom 24.Mai 1970, jetzt HCOB vom 23.August 1971, C/S-Serie 1, „Die Rechte des Auditors“) ein „Reparaturprogramm“ genannt worden war, wurde später in **Fortschrittsprogramm** umbenannt. Es wurde herausgefunden, dass Fallgewinn, der vorher nicht erreicht worden ist, durch ein **Fortschrittsprogramm** gefestigt werden kann. Es kann 25 Studen oder mehr dauern und kann von jedem klassifizierten Auditor durchgeführt werden, der dafür qualifiziert ist, die erforderlichen Prozesse zu laufen, solange es von einem qualifizierten C/S fallüberwacht wird, der außerdem auf die C/S-Serie und auf die am Anfang dieser Ausgabe aufgeführten HCOBs sternrangig überprüft wurde. Das **Fortschrittsprogramm** ist für sich genommen eine ziemliche technische Entwicklung. Sie ist die Antwort auf einen PC, der „Auf die Schnelle gemachte Grade“ hatte und im früheren Scientology-Auditing die vollen Fähigkeiten nicht wirklich erreicht hat. Es wird gefolgt von einem Verbesserungsprogramm, das als nächstes aufgeführt ist.

***Verbesserungsprogramm:***

Das ist das, was in der ersten Ausgabe der C/S-Serie 1 ein „Rückkehrprogramm“ genannt wurde. Der Name wurde später von „Rückkehr“ in „Verbesserung“ abgeändert, da dies angemessener ist. Es bringt den PC wirklich bis da hinauf, wo er sein sollte. Es kann 50 Stunden oder mehr dauern.

***Erweiterte Untere Grade:***

PCs werden es nicht mögen, wenn sie gesagt bekommen, dass sie „ihre unteren Grade noch einmal gelaufen bekommen müssen“. Tatsächlich ist das sowieso keine sachliche Aussage. Die unteren Grade haben eine Harmonie in den OT-Stufen. Sie können nun mit den vollständigen 1950-1960 bis 1970er Prozessen, wie sie auf den Saint Hill- Kursen während

der ganzen 1960er gelehrt wurden, erneut gelaufen werden. Diese wurden nun neu angeordnet und aussortiert und werden **Erweiterte Untere Grade** genannt. Vergleiche auch das HCOB vom 5.April 1977, „Erweiterte Grade“, und das HCOB vom 22.Juni 1978R, New Era Dianetik-Serie 2R, „Entwurf für ein vollständiges NED PC-Programm“. Es gibt keine Dianetik oder Scientology Single oder „Auf die Schnelle gemachten“ unteren Grade mehr.

***Dianetik-Clear:***

Der Zustand Clear kann auf Dianetik erreicht werden.

Er wird jedoch nicht erreicht, indem man Leute mit Erkenntnissen füttert; Clears werden durch Auditing gemacht.

(...)

Ein Dianetik-Clear darf nicht auf Engramme, R3RA oder auf irgendeine Version von R3R oder von Dianetik gelaufen werden. Nach Dianetik-Clear können und müssen Sie die Grade 0-IV laufen, wenn der PC die Scientology-Grade nocht nicht gehabt hat. Laufen Sie den PC jedoch nicht auf den R3RA-Teil der neuen Service Faksimile-Handhabung. Man kann ihm eine Berührungshilfe oder einen Kontakt-Beistand geben (ebenso wie Clears und OTs), aber keinen Dianetikauditing-Beistand oder irgendwelches Dianetikauditing.

Ein Dianetik-Clear macht den Reinigungs-Rundown und den Survival-Rundown, wenn er sie noch nicht gemacht hat. Er bekommt den Scientology-Drogen-Rundown (es sei denn, er hat zuvor einen vollständigen NED-Drogen-Rundown oder einen anderen Dianetik-Drogen-Rundown abgeschlossen). Er wird auf Erweitertem ARK gerader Draht und auf den Erweiterten Graden 0-IV gelaufen, bis zur vollen Gewonnenen Fähigkeit für jeden Grad, der nicht schon früher standardgemäß erklärt wurde.

Wenn jeder Grad vollständig bis zur Gewonnenen Fähigkeit gehandhabt worden ist, ist der nächste Schritt der Soloauditor-Kurs bei einer Saint Hill oder einer Fortgeschrittenen Org.

Ein Dianetik-Clear wird nicht auf Power, R6EW oder den Clearing Course gelaufen, sondern er geht nach Abschluss des Soloauditor-Kurses direkt auf OT I.

***Klassifizierungstabelle:***

Diese Tabelle „Klassifizierungs- und Gradierungstabelle“ ist viele Male wiederherausgegeben worden. Alle Ausgaben sind mehr oder weniger gültig. All die Prozesse, die in der Spalte „Gelaufene Prozesse“ aufgelistet sind und noch mehr werden in den Erweiterten Unteren Graden verwendet. Die Tabelle ist *gültig*.

***Auf die schnelle gemachte Grade:***

Es gab Leute, die zu eindringlich gefordert haben, schnell gelaufen zu werden. Bei vielen Fällen sind diese Grade so, wie sie gegeben wurden, gültig, aber eine große Zahl von Fällen benötigte die Erweiterten Unteren Grade. 20 Minuten von Grad 0 bis Grad IV und 5 Minuten Power war für viele weit mehr als das, dem sie mutig entgegentreten konnten. Diese

und alle anderen, die es nicht voll geschafft haben, brauchen ein **Fortschrittsprogramm** und ein **Verbesserungsprogramm**, um „all den latenten Gewinn aufzulesen, den sie übergangen haben“.

***Dianetik-PCs:***

Dianetik-PCs sollten auf New Era Dianetik auditiert werden, bis sie keine Somatiken mehr haben, und dann durch (...) die Erweiterten Unteren Grade zu Power, R6EW, Klärungskurs und den OT-Stufen hinaufgehen.

***Ausbildung:***

Jeder PC, der Schwierigkeiten hat, benötigt Ausbildung, und die Zeit, die für Erweiterte Untere Grade usw. erforderlich ist, macht es billiger, ausgebildet zu werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb:rd:nc:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. JUNI 1970RA
erneut revidiert am 9. April 1977

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 13RA***

# VIII-AKTIONEN

(GF 40, IV-Rundown, VIII-Fallüberwachung.)

Wenn irgendeine neue Herangehensw eise oder ein neuer Prozess herausgegeben wird, wird es unvermeidlich einige geben, die sofort annehmen, dass alle „älteren“ (in Wirklichkeit *grundlegenderen*) Daten aufgehoben worden seien. Es gibt keine Erklärung, die dies belegen würde. Keiner kommt auf die Idee, dass dies jemand annehmen wird, und auf diese Art *könnten* wir ein ganzes Fachgebiet verlieren.

Tatsächlich verloren wir die Dianetik für ein Jahrzehnt und hätten in den folgenden zehn Jahren beinahe die Scientology verloren.

Ein Fachgebiet kann neu organisiert und brauchbarer gemacht werden. Das wurde 1969 für Dianetik gemacht. **Aber sie war niemals unbrauchbar gewesen!**

Die Neuorganisierung der Dianetik von 1969 *verfeinerte* die R3R-Entdeckungen von 1962/63. Es wurde eine bessere *Kommunikation* zu dem, der sie verwendet, und zum Preclear geschaffen.

Erstaunlicherweise veranlasste die Neuherausgabe der Dianetik als Standard-Dianetik etwa ein Dutzend Leute (unglücklicherweise sogar in hochrangigen Positionen) sofort zu der Annahme, dass Dianetik jeden Bedarf für Power, Scientology-Clearing und alles andere beseitigte! Sogar ein nicht autorisierter Policy Letter (nicht von mir unterzeichnet) und ein HCOB (auch nicht von mir unterzeichnet) gaben diesen Eindruck wieder. Natürlich wurden sie in dem Augenblick aufgehoben, als entdeckt wurde, dass sie herausgeschickt worden waren.

Dieser Gedanke, dass durch alles, was „neu“ ist, das „alte“ jedesmal aufgehoben werde, wurzelt in der Vorstellung, dass ein späterer Befehl frühere Befehle aufhebt, was stimmt. Aber Befehle sind eine Sache, und Grundelemente der Tech eine andere.

Was wäre, wenn in der Physik ein Buch von Professor Glumph herauskäme, das die drei Gesetze von Bewegung und Gravitation ausließe. Dann würde angenommen, dass Newtons Gesetze keine Gültigkeit mehr hätten. Weil sie *alt* sind! (Newton lebte von 1642-1727.) Also ist ein junger Ingenieurstudent verwirrt darüber, dass Brücken *Gewicht* haben und kann die Schwerkraft oder die Bewegung nicht berechnen! Und er und seine Kollegen beginnen

mit dem Bau, ohne diese Gesetze zu kennen, und dahin geht die ganze Ingenieurskunst mitsamt der Kultur!

Das ist keine Phantasie. Als Collegestudent hat mich „Analysis“ in der höheren Mathematik total durcheinandergebracht. Ich konnte nicht dahinterkommen, wozu das gut sein sollte. Dann fand ich heraus, dass es von Sir Isaac Newton entwickelt wurde, erforschte die Grundlagen und begriff die Idee. Mein Collegetext hatte *sämtliche* grundlegenden Erklärungen weggelassen und sogar die Urheberschaft des Fachgebietes! Analysis wird heute wirklich nicht genug eingesetzt, denn es wird nicht verstanden.

Wie dem auch sei, hier kommt die Hauptüberraschung: Bis 1970 wurde niemals die ganze Scientology im Prozessing verwendet! Die Studenten bewegten sich entlang der Forschungslinie hinauf in die OT-Abschnitte hinein und kümmerten sich nicht mehr um die Leiter hinter ihnen. Seit 3 Jahren stieg der Anteil der Preclears, die es nicht wirklich schafften. Der Gradient, sie auf die Brücke zu bekommen, wurde als „alt“ vernachlässigt, während er in Wirklichkeit nicht „alt“, sondern **grundlegend** war.

Das große Staunen der Auditoren (und ihr Entzücken), als das HCOB über die Rechte des Auditors (C/S-Serie Nr. 1) herausgegeben wurde, deutete darauf hin, dass sie „prozessorientiert“ geworden waren, wobei das ganze **Warum** verloren worden war.

## VIII-AUDITING

Die Klasse-VIII-Standardisierung von 1968 zielte eigentlich auf gute TRs, Auditing-Präsenz und Grundlagen der Auditorenarbeit ab. Klasse-VIII-Auditing wurde entwickelt, um den OT-Bereich zu handhaben.

Es ist vollständig gültig. Das einzige, was ausgelassen wurde, waren die jetzt entwickelten genau ausgearbeiteten Aktionen, wie man einen PC oder Pre-OT handhabt, der den Weg hinaufgezogen wurde und auf die Nase gefallen ist.

Out Grade wurden erkannt und im Klasse-VIII-Auditing ausführlich besprochen.

Der einzige Fehler war es, die unteren Grade schnell zu machen. 1968 hatte man nicht erkannt, dass die Endphänomene der unteren Grade nicht verlangt wurden.

Die Neuherausgabe des gesamten Bereichs der Akademie und Saint Hill-Materialien im Jahre 1970 legt erneut Nachdruck auf *Gültigkeit* und *Notwendigkeit*, sie bei PCs **vollständig** zu verwenden! Und zum Verstehen des Vestandes und des Lebens! Und dies alles ist recht willkommen und sehr erfolgreich. Es wurde nicht erwähnt, dass dieser ganze Bereich niemals vorher zur *Verwendung* bei *allen* PCs dargestellt wurde. Wie gesagt, die Auditoren von 1950-1969 bewegten sich auf der „neuesten und letzten“ Welle, weil es „beliebt“ war. Nur einige wenige weise Oldtimer fuhren damit fort, die grundlegendsten Aktionen zu verwenden.

Aber genau wie Klasse-VIII-Auditing ein unautorisiertes Signal war, alles, was man bisher kannte, zu unterdrücken, so haben jetzt einige bei der vollständigen Anwendungsfreigabe der Erweiterten Unteren Grade zu erzählen begonnen, dass das Klasse-VIII-Auditing jetzt „alt“ sei.

Man muss daraus schließen, dass einige es gerne mögen, wenn sie sagen können, dass etwas „alt“ sei! Ich nehme an, dass da eine Art überlegener Unterton mitschwingt. Wie dem auch sei, wir sollten dieser Tendenz, die Grundlagen aus dem Verkehr zu ziehen, keine Beachtung schenken. Es ist eher amüsant als sonst etwas. Machen wir also mit der Arbeit weiter.

## WIDERSTREBENDE FÄLLE

Der Rundown für **Widerstrebende Fälle** ist eine VIII-Entwicklung, **um jene zu handhaben, die die Grade nicht schaffen können**.

Er wurde als GF 40 in das Grüne Formular eingefügt, um es zu erhalten.

Dazu könnte jetzt „überwältigt“ hinzugefügt werden. Das würde anzeigen, dass ein Reparatur- (Fortschritts-) und Rückkehr- (Verbesserungs-) Programm erforderlich ist. Aber es sind schon viele andere Anzeichen vorhanden.

*Wann* verwenden Sie also ein GF 40?

Angenommen, der PC wurde auf Grad 0 gelaufen. Und beim Examiner kann er nicht attestieren oder tut es nicht.

Zuerst sucht man nach einfachen Auditingfehlern in den jüngsten Sitzungen. Diese würden überprüft und korrigiert werden.

Dann sucht man gewöhnlich nach unterhalb von Grad 0 liegenden Aktionen, die ausgelassen wurden.

Falls es immer noch schwierig zu sein scheint, dahinter zu kommen, verwendet man gewöhnlich ein GF 40, Widerstrebende Fälle.

Wenn man „Überwältigung“ hinzufügt, hat man auf dem GF 40 im wesentlichen alle Gründe, die einen PC nicht vorankommen lassen, **wenn** er bis zu diesem Punkt auf allen Prozessen gelaufen wurde.

Überwältigung weist gewöhnlich auf die Notwendigkeit einer Reparatur und Rückkehr hin.

Grad I, Probleme, ist der gewöhnliche, normale Grund dafür, dass es keinen Fallfortschritt gibt.

„Probleme“ taucht im GF 40 als ein Out-Rudiment auf und wird einfach als Rudiment in gebracht, nicht als Grad.

Aber wenn ein Grad II oder darüber ein Problem hat??? Das bedeutet, dass Grad I out ist.

GF 40 bleibt weiterhin – sogar noch offensichtlicher – ein „wenn alles andere versagt“.

So wird es benutzt.

Wenn ein PC nicht attestiert und sonst alles für ihn getan wurde, verwendet man ein GF 40.

Das war von vornherein sein richtiger Gebrauch.

Alle solche Materialien außer schnellen oder auf die Schnelle gemachten Graden sind gültig.

Und (Scherz) diese Bemerkungen über GF 40 Widerstrebende Fälle heben die „Reparatur- und Rückkehr-Programme“ nicht auf.

## OT IV-RUNDOWN

Der sogenannte OT IV-Rundown, wie er im Klasse VIII-Kurs gelehrt wurde, ist natürlich voll gültig.

Er wurde ursprünglich entwickelt, um Fälle aufzufangen, die irgendwie zu OT III hochgekommen und auf die Nase gefallen waren, und ist eine Sammlung von Aktionen. Er rettete viele Fälle.

Das fehlende Datum war, dass in der letzten Zeit von diesen Fällen fälschlicherweise berichtet wurde, dass sie ihre unteren Grade gehabt hatten. **Sie**, die Fälle selbst, sagten, dass sie ihre „unteren Grade gehabt“ hatten. Dadurch entstand ein Rätsel. Tatsache ist, dass diese Fälle mit Mehrfacherklärung (gleichzeitiges Erklären der Grade O-IV beim Examiner, meistenteils ohne die Endphänomene des Grades auch nur zu erwähnen) im höchsten Masse **out Grade** waren.

Der IV-Rundown war eine Bemühung, das alles aufzugreifen, um einen wirklichen OT zu schaffen.

„Out Grade“ zeigte nicht an, da dies für den PC nichts bedeutete, und außerdem „wurden sie sowieso schon ein Dutzend Mal rehabilitiert“. Aber niemand erwähnte, dass nie irgendein Endphänomen erreicht wurde, und die Klassifizierungstabelle wurde von vornherein nie wirklich **in, in, in** gebracht.

Man wird feststellen, dass bei vielen PCs früher schon verschiedene Teile des „IV-Rundowns“ gelaufen wurden.

Eine Zeitlang war es Mode, den IV-Rundown oder einen Teil davon bei jedem störrischen Fall auf jeder beliebigen Stufe zu verwenden. Auf OT IV (der eine auditierte Stufe war, ohne irgendeinen wirklich vertraulichen Teil) wies der C/S einfach an zu laufen, was immer davon übrig war, das noch nicht gelaufen worden war.

Immer noch gilt, dass irgendwo der ganze OT IV-Rundown beim Fall noch gelaufen werden sollte. Aber natürlich würde das jetzt auf einem Rückkehr- (Verbesserungs-) Programm und auf einer recht hohen Stufe sein.

Wenn Reparatur-Rückkehr nicht dazu führt, dass ein Grad geschafft wird, ist das der richtige Zeitpunkt, um einen OT IV-Rundown zu machen. Bei (3) Valenzwechsler können die LX1-, LX2-, LX3-Listen in Tripel, Rückruf, Secondary und Engramm gemacht werden. Frühere Praktiken, frühere Therapie können auch Tripel, Rückruf, Secondary, Engramm gemacht werden.

Das steht auf Seite 28 (nicht 23) [des engl. Originals - Anm.d. Übs.] des ursprünglichen Klasse VIII-Fallüberwacher-Handbuchs, und ein Teil davon ist jetzt auch das GF 40.

Wenn ein Fall dies wirklich braucht, wird er keinen unteren Grad wirklich schaffen, also kann das GF 40 oder dessen etwas umfangreicherer OT IV-Rundown verwendet werden.

Beiden sollte in jeder zukünftigen Ausgabe „Überwältigt durch Auditing“ hinzugefügt werden, um eine benötigte Reparaturaktion anzuzeigen.

## FALLÜBERWACHER-AKTIONEN

Das HCOB vom 10. Dezember 1968, „Fallüberwacher-Aktionen“, das vertraulich ist und nur für Klasse-VIII-Auditoren, ist immer noch gültig. Es bleibt vertraulich, da es einige OT-Phänomene erwähnt, die einen Grad VA zum Durchdrehen bringen würden. Irgend einem Klasse-VIII-Fallüberwacher wird jedoch erzählt werden, dass „Erweiterte Untere Grade das alles ändern“. Das tun sie nicht.

Beachten Sie: Im vorletzten Absatz der Titelseite dieses Leitfadens (HCOB 10. Dezember 68) heißt es:

„Standard-Grade sind kein Teil dieser Bereitmachung, **da es vorausgesetzt wird, dass der Auditor diese kennt**. Anweisungen, Standard-Grade zu machen, werden auf ein leeres Blatt Papier geschrieben.“ (Die hervorgehobene Schrift habe ich hier zum Zwecke des Nachdrucks eingefügt.)

Zu der Zeit, als das geschrieben wurde, hatte ich nicht entdeckt, dass die Unteren Grade aus dem Gebrauch gekommen waren, und ich ließ die Veröffentlichung von Tripel-Graden zu, die alle unteren Grade zusammenzufassen schienen. Der Hauptprozess oder Haupt-Gradprozess ist vielleicht* nicht ausreichend, um den PC soweit zu bringen, dass er einen unteren Grad schafft. Ich bedauere, dass ich so eine Idee überhaupt unterstützt habe, dadurch, dass ich nicht die ganze Situation untersucht habe, als sie aufzutauchen begann. Jedoch fand und korrigierte ich sie, als die Auditingstatistiken auf der ganzen Welt den Fehler zeigten. (28 Stunden war die wöchentliche Gesamtlieferung von Orgs!!)

Wenn Sie die Dutzende und Aberdutzende von Prozessen der Unteren Grade, wie sie in den Erweiterten Unteren Graden angeführt sind, zum HCOB vom 10. Dezember 68 für Klasse VIII-C/Se hinzufügen und diese C/S-Serie und deren *neue* Entwicklung der Reparatur- (Fortschritts-) und Rückkehr- (Verbesserungs-) Programme einbeziehen würden, hätten Sie das ganze Fallüberwachungspaket.

Also sind die Klasse VIII-Aktionen *alle* gültig.

Auditorenklassen unterhalb von Klasse VIII enthalten diese C/S- Serie. Der AO-C/S-Kurs schließt ebenfalls die Klasse VIII-Aktionen ein.

Jeder C/S, der „Die Ursprüngliche These“, „Dianetik: Die Entwicklung einer Wissenschaft“, „Dianetik: Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“, „Scientology 8-80“

---

* Anm.d.Übs.: In der Version R dieses HCOBs vom 6. März 73 stand anstelle von „vielleicht“ „bestimmt“.

und „Scientology 8-8008“ nicht gut kennt, wird schlimm vom Weg abkommen. Es ist von höchster Wichtigkeit, diese und andere Bücher in diesem Bereich zu kennen, um zu wissen, *was* man zu handhaben versucht.

Die Tonbänder und Bulletins der Klasse VI (SHSBC) sind alle gültig und äußerst wichtig für das Auditing und Fallüberwachen der Unteren Grade.

---

Ich hoffe, dies gibt dem C/S eine Vorstellung davon, was immer noch „in“ ist.

Alles ist in.

L. RON HUBBARD
Gründer

Revidiert von CS-4/5

Genehmigt von

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:JE:dz:nt:dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. JULI 1970

Wiedervervielfältigen

## *C/S-Serie 14*

# WIE MAN ZWEIWEG-KOMMUNIKATION C/St

Der C/S neigt dazu, die meisten Fehler in seinem C/Sing beim C/Sen von Zweiweg-Kommunikation zu machen.

Die Gründe dafür sind:

1. Zweiweg-Kommunikation **ist** Auditing.
2. Die Fehler, die bei jedem Auditing gemacht werden können, können auch bei Zweiweg-Kommunikation gemacht werden.
3. Nicht ausgebildete oder armselig ausgebildete Auditoren achten Zweiweg-Kommunikation nicht immer als Auditing.
4. Fehler bei Zweiweg-Kommunikation können versteckt sein, weil das Verfahren nicht fest vorgegeben ist.
5. Frühere C/Se des Falls können die leicht zu übersehenden Fehler in der 2WC übersehen haben.

## DIE REGELN FÜR DAS C/SEN VON ZWEIWEG-KOMMUNIKATION

A) Der C/S muß erkennen, daß Zweiweg-Kommunikation Auditing *ist*. Deshalb folgt sie allen Auditingregeln.

B) Jeder Fehler, der bei anderem Auditing auftritt, kann auch beim Auditieren von Zweiweg-Kommunikation vorkommen. Nach Fehlern in einer Zweiweg-Kommunikation muß sorgfältig gesucht werden, weil sie in den Arbeitsblättern leicht versteckt sein können.

C) Auditoren müssen vom C/S dazu gebracht werden, bei Zweiweg-Kommunikation die wesentlichen Dinge, die das Auditieren betreffen, zu notieren, da sie wichtiger sind als das, was der PC sagt (was natürlich auch in den Arbeitsblättern notiert wird).

D) Die in einer Zweiweg-Kommunikation gestellten Fragen können sehr falsch sein, ebenso wie es mechanische Prozesse sein können.

E) Ein Auditor muß als Zweiweg-Kommunikations-Auditor ausgebildet sein (Klasse II). Sonst wird er bewerten, Q & A und andere Fehler machen.

F) Wenn es zu Beginn einer Zweiweg-Kommunikation zu einem ARK-Bruch kommt, der nicht als solcher gehandhabt wird, wird in der Sitzung von dem Punkt an über einen ARK-Bruch hinwegauditiert, und das kann einen PC in einen Trauereffekt bringen.

G) Ein PC mit einem gegenwärtigen Problem, das in einer Zweiweg-Kommunikation nicht gehandhabt wird, wird keine Gewinne haben.

H) Ein PC, der in einer Zweiweg-Kommunikations-Sitzung einen Withhold hat, wird kritisch oder nörgelig werden und/oder eine schmutzige Nadel bekommen.

I) Zweiweg-Kommunikations-Prozesse müssen zu einer F/N gebracht werden. Wenn keine F/N erscheint, hat das Thema von Anfang an keine Anzeige ergeben oder der Auditor hat Q & A gemacht oder es bewertet oder es verändert. Oder die TRs waren out oder die Rudimente des PCs waren out.

J) Ein Thema, das für Zweiweg-Kommunikation ausgewählt wurde, muß in dieser Sitzung zunächst auf eine Anzeige hin überprüft werden, bevor es für die Zweiweg-Kommunikation verwendet wird.

K) Ungeeignete Zweiweg-Kommunikations-Fragen können den PC in eine Out-Rud-Situation stoßen, die dann nicht gehandhabt wird. „Bist du durch irgend etwas verstimmt?“ oder jede Erwähnung von Verstimmungen durch den Auditor ist das gleiche, wie wenn nach einem ARK-Bruch gefragt wird. „Hat Dir kürzlich irgend etwas Sorgen gemacht oder dich beunruhigt?“ entspricht der Frage nach einem PTP. „Zu wem sprichst du nicht?“ ist die Frage nach Withholds.

L) Das Thema von Hauptprozessen sollte aus C/Sen für Zweiweg-Kommunikation, Auditorenfragen und Assessment-Listen für Zweiweg-Kommunikation herausgehalten werden (ARK-Brüche, Probleme, Overts, Veränderungen und jedes größere Auditing-Thema; sie sind zu gewichtig, weil sie die Knöpfe der Bank darstellen.)

M) Der C/S sollte nur Klasse-II- oder höhere Auditoren Zweiweg-Kommunikations-Sitzungen machen lassen.

N) Wenn in einer Zweiweg-Kommunikations-Sitzung ein Rudiment out geht, muß es vom Auditor wieder in gebracht werden.

O) Eine Zweiweg-Kommunikations-Sitzung sollte mit einer F/N enden.

P) Auditoren, deren Zweiweg-Kommunikations-Sitzung nicht mit einer F/N enden, muß beigebracht werden, das Thema auf eine Anzeige hin zu prüfen, bevor sie es verwenden, kein Q & A zu machen und nicht zu bewerten. Und sie müssen eine Auffrischung der Tonbänder und HCOBs über Zweiweg-Kommunikation bekommen.

Q) Wenn eine Zweiweg-Kommunikations-Sitzung verpatzt wird, muß der C/S wie bei jeder anderen verpatzten Sitzung sehr sorgfältig die einzelnen Fehler isolieren und sie in Ordnung bringen.

R) Ein Zweiweg-Kommunikations-Thema, das bei der Überprüfung anzeigt und bei der Zweiweg-Kommunikation nicht F/Nt, muß auf O/R geprüft werden (wenn der Tonarm nach oben ging) und nach der 1965er Rehab-Methode rehabilitiert werden, oder es muß geprepcheckt oder einfach weitergeführt werden.

---

Der springende Punkt bei all dem ist, daß eine Zweiweg-Kommunikations-Sitzung Auditing **ist.** Sie wird vom Auditor gegeben, vom C/S fallüberwacht und wie jede andere Sitzung in Ordnung gebracht.

Außerdem wird sie normalerweise bei einem schwierigen PC gelaufen, der von Fehlern stärker in Mitleidenschaft gezogen wird als PCs, die andere Prozesse bekommen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd.

[Dieses HCOB wird ergänzt durch das BTB vom 10. Juli 1970, „Zweiweg-Kommunikation – eine Klasse III-Aktion“, das auf LRH-C/Sen beruht. Es besagt: „Die Regeln E und M werden von ‘Klasse II’ auf ‘Klasse III’ geändert“.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1970R
revidiert am 7. Juli 1978

Wiedervervielfältigen
Dn-Checksheet
Klasse III
Klasse VI
Klasse VIII
C/S-Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)
(...) bedeutet Auslassung

***C/S-Serie 15R***

# DIE F/N ZUM EXAMINER BRINGEN

(Hohe und Niedrige TAs und Chronische Somatiken)

(Beachten Sie: Dieses Bulletin ist revidiert worden, um Bezüge auf die Tech der New Era Dianetik-Serie mit aufzunehmen.)

Wenn der TA des PCs nach einem Sitzungsende mit F/N nach oben geht, etwa beim Examiner in einer Org, leidet der PC an unflachen Engrammketten.

Alle hohen TAs kommen von unflachen oder restimulierten Engrammketten.

Beim Überlaufen steigen TAs, weil das Überlaufen Engrammketten restimuliert, die noch nicht gelaufen wurden.

Engramm- (oder Secondary- oder Lock-) Ketten können ausgerastet werden. Das bedeutet nicht, dass sie ausgerastet *bleiben*. In ein paar Minuten oder Stunden oder Tagen oder Jahren können sie wieder einrasten.

Ein PC wird außerdem in 3 bis 10 Tagen *de*-stimulieren. Das bedeutet, dass er sich „beruhigt“. Folglich kann ein PC in neue Engrammketten hinein überlaufen werden (durch das Leben oder einen Auditor), der TA geht hoch, 3 bis 10 Tage später kommt der TA herunter.

Wenn ein PC bis zu F/N, VGIs auditiert wird und ein paar Minuten später einen hohen TA hat, sind die Gründe üblicherweise:

1. Seine Kommunikation wurde abgeschnitten oder das volle Dianetik-oder Scientology-Endphänomen wurde nicht erreicht oder
2. Ist auf ein nicht anzeigendes Item oder Thema gelaufen worden oder
3. Ist überwältigt oder
4. Hat eine Menge Engramme, die einrasten oder

5. Ist in der Vergangenheit gelaufen worden, ohne vollständige Auslöschung von Engrammen oder ohne die Endphänomene zu erreichen.

6. Listen, die schlecht gehandhabt werden oder anderes schlechtes Auditing verursachen ebenfalls, dass sich ein PC schlecht fühlt und dass Ketten einrasten.

7. Ein PC kann auditiert werden, wenn er zu müde ist, oder zu spät am Abend.

Die Lösung für all dies ist einfach – bei (1) achten Sie immer darauf, dass der PC das volle EP erreicht, besonders bei Engrammketten. Bei (2) lassen Sie die Auditoren auf eine Anzeige hin überprüfen, selbst bei Zweiweg-Kommunikations-Themen, Listenfragen oder Dianetik-Items, bevor sie gelaufen werden. Bei (3) siehe auch (2), und verschaffen Sie dem PC ein ordnungsgemäßes Fortschritts-(Reparatur-)programm. Bei (4) reparieren Sie den PC oder isolieren Sie ihn, so dass seine Gegenwart nicht so grimmig aussieht (womit gemeint ist, dass sie ihm ein gründliches Reparatur-(Fortschritts-)programm geben oder ihn seine Umgebung wechseln lassen und ihn dann auditieren) oder (5) schauen in seinen Folder, um zu sehen, wer ihn wann auf so vielen Ketten ohne wirkliche Auslöschung oder EP auditiert hat. (6) Benutzen Sie Reparaturlisten (wie L4BRA, L1B usw.) und andere übliche Aktionen. Bei (7) lassen Sie den PC ein wenig ausruhen, und wenn er das nicht kann, sorgen Sie dafür, dass er einen weiten Spaziergang macht, bis er müde ist und *dann* zurückkommt und ein wenig Schlaf bekommt.

All das führt wirklich zu eingerasteten oder unflachen Engrammketten. Ob der PC sie handhaben kann, hängt von der Reparatur und dem Üblichen ab.

Von all diesen Punkten ist früheres Auditing ohne Erreichen des EPs bei Engrammketten (ob dies in der Dianetik oder der Scientology geschah) ein üblicher Grund dafür, dass ein PC, der viel Auditing bekommen hat, einen hohen TA hat.

Die Antworten auf jeden hohen TA, der nicht herunterkommen will und auf jeden PC, der beim Examiner nach Sitzungsende mit F/N, VGIs ständig mit ***hohem*** TA ankommt, sind

A. Fehlerhaftes Auditing, das den PC beim Laufen von Engrammen nicht zum vollständigen Dn-EP kommen lässt.

B. Ein falscher Auditingbericht (Ein PR-artiger Bericht, was Werbung anstelle von Auditieren bedeutet).

C. Zu viele Engrammketten in der Vergangenheit durch Leben oder Auditing restimuliert worden.

D. Falscher Tonarm oder nicht betriebsfähiges Meter.

Es ist üblich, eine **Abhilfe für Bilder und Massen** zu machen, um restimulierte Engrammketten, die verursachen, dass der TA hoch ist, zu finden und zu handhaben. Dies wird gemacht, nachdem der PC einen Drogen-Rundown gehabt hat, weil ungehandhabte Drogen auch verursachen können, dass ein TA hoch ist (siehe HCOB 24. Juli 1978, „Dianetik-Abhilfen“).

(...)

## CHRONISCHES SOMATIK

Ein PC, der ein *chronisches Somatik* hat, würde wie folgt programmiert werden:

1. Reparatur- (Fortschritts-)programm, soweit nötig, bis sich der PC besser fühlt.
2 Das Original-Assessment-Blatt mit seiner vollen Handhabung gemäß New Era Dianetik-Serie 2, „Übersicht über das PC-Programm“ und New Era Dianetik-Serie 8 „Dianetik, Wie man einen PC darauf startet“
3. Fahren Sie mit dem Vollständigen New Era Dianetik PC-Programm fort, wobei Sie jeden Schritt zum vollständigen Abschluss bringen.

(...)

**Wenn** das Dianetik-Auditing standardgemäß ist und bis zum Dianetik-EP duchgeführt wird (Auslöschung; F/N; Erkenntnis; Postulat, falls nicht in der Erkenntnis enthalten; VGIs), werden Sie beim Examiner dieses Muster beobachten (...):

Die ersten paar Sitzungen
TA 4,0 oder darüber beim Exam. Zweifelhafte GIs.

Die nächsten
TA 3,75 und blowt beim Exam herunter auf 3,25. GIs.

Die nächsten
TA 3,75 BD zur F/N beim Exam. GIs bis VGIs.

Die nächsten zwei oder drei
TA 3,5 BD zur F/N bei Exams. VGIs.

Schließlich
TA 2,5, F/N, VGIs beim Examiner.

(...)

Das ist das, was man zu sehen erwarten würde, wenn das Auditing standardgemäß war, wenn im Reparaturschritt beim Fall frühere Patzer in Ordnung gebracht worden sind. Fehler wie das Laufen von nicht anzeigenden Items oder Feuergefechte, die von out TRs verursacht wurden, oder falsche Auditingberichte oder nicht erreichtes Dn-EP am Sitzungsende oder PC muss die Rudimente in gebracht bekommen am Beginn der Sitzungen würden verhindern, dass dieses Muster beim Examiner abläuft. Wenn also das Muster nicht so abläuft, wissen Sie, dass das Auditing patzerhaft ist oder irgend etwas out ist, das besser gefunden werden sollte. Zum Beispiel hatte ein PC einen riesigen W/H darauf, eine Krankheit zu haben und wurde 2 Jahre lang darüber hinweg auditiert = Auditing über einen W/H und ein PTP hinweg = kein Fallgewinn. Blöder PC. Aber genauso ein sehr teilnahmsloser C/S, der nicht auf der Hut war gegenüber einer Outness, die da war und die er hätte finden müssen. Ein anderer PC hatte einen hohen TA und der Fehler war einfach, dass sie überhaupt nie Auditing bekommen hatte! Also werkelten sie weiter an ihr herum! Irgend jemand wusste nicht, dass Dianetik und Auditing dazu da sind, um **benutzt** zu werden.

## HOHER TA UND KRANKHEIT

PCs mit hohen TAs fühlen sich krank und werden krank.

Es hat keinen Wert, noch mehr dazu zu sagen. Es ist einfach eine Tatsache und es ist **die** Tatsache in Bezug auf PCs, die krank werden. Vielleicht erkennen Sie also, warum dieses HCOB wichtig ist!

## NIEDRIGER TA BEIM EXAM

PCs mit niedrigem TA sind mehr oder weniger in Apathie.

Wenn es am Sitzungsende mit VGIs F/Nte und der TA beim Exam niedrig ist (etwa 1,9) (**oder** wenn er in der Sitzung nach unten ging und nicht F/Nte), dann ist der PC

a) überwältigt und benötigt Auditing- und Lebensreparatur

b) könnte auf ein flaches oder nicht anzeigendes Item gelaufen worden sein, das seinen früheren Gewinn abwertete.

Beispiel: PC wurde auf eine nicht anzeigende Liste gelistet, einige Sitzungen später macht er sich Sorgen darüber und kommt mit niedrigem TA zum Exam. Reparatur ist die Antwort. PCs mit niedrigem TA benötigen ebenso eine Lebensreparatur.

Die Tech der NEW ERA DIANETIK-SERIE, vollständig und korrekt angewandt, wird alle Aspekte des chronischen Somatiks handhaben. Siehe HCOB 22. Juni 1978, New Era Dianetik-Serie 2, „ÜBERBLICK ÜBER EIN VOLLSTÄNDIGES PC-PROGRAMM“.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb:rd:lfg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. AUGUST 1970

Wiedervervielfältigen
C/S-Checksheets
Alle Stufen-Checksheets
Dn-Checksheets

*C/S-Serie 16*

# SITZUNGSBEWERTUNG

# GUT GEMACHT, DEFINITION

Ein „gut gemacht“ für einen Auditor muß genau definiert werden. Es wird vom C/S nicht erteilt, weil der Auditor ein Freund ist oder weil er beleidigt wäre, wenn er keines bekäme.

**„Gut gemacht“ bedeutet, wenn es vom C/S für eine Sitzung erteilt wird, daß der PC unmittelbar nach der Sitzung beim Examiner F/N VGIs hatte.**

Dies setzt also voraus, daß die Sitzungslinien einen Examiner mit einschließen, selbst wenn es der Mann von der Rezeption ist, und es beinhaltet die Verwendung und das Verstehen von Exam-Berichten. (Siehe HCO PL 26. Jan 1970 Ausgabe III, oder jegliche Überarbeitung, und Exam-Tech.)

Es setzt voraus, daß der Examiner ein Meter zur Hand hat und daß der PC eine Aussage macht.

Folglich kann kein gut gemacht erteilt werden, wenn es keine Exam-Berichte gibt, oder? Ganz klar. Ein C/S, der ohne Exam-Berichte C/St, die von jemand anderem als dem Auditor gemacht wurden, verlangt nach einem Blindflug und danach, Auditor-„PR“ (Public Relations oder Prahlerei) und falsche Auditingberichte zu bekommen.

Keine F/N beim Exam, kein „gut gemacht“.

Das ist hart, denn PCs bekommen am Anfang oft keine F/N beim Examiner. **Aber in jedem Fall gibt es aktuelle, früher liegende Tech-Fehler beim Fall,** wenn die F/N nicht von der Sitzung bis zum Examiner kommt. Es ist auch deswegen hart, weil das Versagen, die F/N zum Examiner zu bekommen, ein C/S-Fehler sein könnte! Aber (siehe HCOB 24. Mai 1970, „Die Rechte des Auditors“, C/S-Serie 1) der Auditor hätte das C/S nicht akzeptieren sollen.

Das C/S könnte zu schwer gewesen sein, oder der Fall hätte zuerst eine Reparatur gebraucht, oder der angeordnete Prozeß ist nicht Bestandteil eines ordnungsgemäßen Programms.

**Erfolgreich auditierte Stunden beinhalten nur „gut gemachte“ oder „sehr gut gemachte“ Sitzungen.**

## SEHR GUT GEMACHT

Ein Auditor bekommt ein **„Sehr gut gemacht“**, wenn auf die Sitzung nach Prüfung des Arbeitsblattes und des Exam-Berichtes zutrifft:

1. F/N, VGIs beim Examiner.
2. Das Auditing ist völlig ohne Patzer und wie es im Buche steht.
3. Das ganze C/S wurde ohne Abweichung und bis zum erwarteten Ergebnis durchgeführt.

## KEINE ERWÄHNUNG

Keine Erwähnung von „Gut gemacht“ oder „Sehr gut gemacht“ oder irgend etwas anderem bedeutet einfach:

1. F/N kam nicht bis zum Examiner.
2. Es gibt in der Sitzung keine größeren Auditingfehler.

## FLUNKS

Ein **Flunk** wird erteilt, wenn:

1. die F/N nicht bis zum Examiner kam und am Sitzungsende nicht auftrat.
2. größere Fehler oder Patzer passierten, wie kein EP, multiples Somatik, Ruds nicht geflogen usw.
3. das C/S nicht befolgt oder nicht abgeschlossen wurde.
4. welche von den Fehlern auftraten, die bei den Rechten eines Auditors aufgelistet sind.
5. keine F/N und BIs beim Examiner.

Auf dem Arbeitsblatt und im nächsten C/S muß der genaue Fehler zusammen mit dem Flunk notiert werden.

## FLUNK UND RETRAINING

Wenn ein Auditor sich nicht verbessert, sondern fortwährend **Keine Erwähnungen** und **Flunks** bekommt, braucht er Retraining.

Ein solches Retraining muß beinhalten:

1. Gründliches Säubern aller Mißverständnisse von Tech.
2. Gründliches Säubern der Bereitschaft zu auditieren.
3. Gründliches Säubern von Overts gegenüber Leuten und PCs.
4. Prüfung durch genaue Untersuchung der TRs.

5. Ausgelassenes oder nichtbegriffenes Material sternrangig ausgecheckt, entsprechend den Schwierigkeiten in der Sitzung.

## ABWERTUNG

Von einem C/S sollten keine abwertenden Bemerkungen gemacht werden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß sie nichts Gutes bringen und außerdem Schaden verursachen.

Aber es gibt *2* Methoden, das Auditing eines Auditors abzuwerten:

1. Ihn weiter patzen und keine Ergebnisse bekommen zu lassen.
2. Direkte Abwertung seiner Absichten oder seiner Zukunft oder seines Potentials.

In Bezug auf 1: fast alle Auditoren, die aufhören zu auditieren, wußten in erster Linie nie wirklich, wie man auditiert, oder haben grobe Mißverständnisse oder haben absichtliche oder unabsichtliche Overts gegenüber PCs angesammelt oder sind zu kraß abgewertet worden. Wenn sie die Leichtigkeit und Einfachheit von Auditing nicht wirklich begreifen, geraten sie in andere Schwierigkeiten.

Ein wirklich gut ausgebildeter, gewandter Auditor bekommt nie echte Ladung auf seinem Fall auf das Thema Auditing.

Wenn Sie einen Auditor Patzer machen lassen, wird das ganze Thema abgewertet und er verliert seinen Wert, weil er in Zweifel gerät. Dies kann heute mit voller Überzeugung gesagt werden, da die Gesamtheit von Dianetik und Scientology existiert und sie in der Tat sehr, sehr gut funktioniert, **wenn sie benutzt wird und wenn die Fallüberwachung und das Auditing korrekt und ohne Patzer sind.**

## AUDITORENHANDHABUNG

Der C/S ist tatsächlich nicht nur der Fallüberwacher, er ist auch der, der den Auditor handhabt.

Wie der Trainer eines Boxers oder der Regisseur eines Stars handhabt der C/S seine Burschen. Sie sind alle ein bißchen voneinander verschieden, die Auditoren. Sie sind Primadonnen und zaghafte Mäuschen und stetig Voranschreitende und alles mögliche.

Meistens bekommen sie die Anerkennung für die Sitzung von den PCs. Sie mögen es wirklich nicht, nicht fallüberwacht zu werden.

Und sie **schätzen** die „gut gemacht“ und die „sehr gut gemacht“ und sie schrecken vor den Flunks zurück. Und die Ehrlichen wissen genau darüber Bescheid, bevor sie es einreichen. Und manche sagen den Patzer nicht, sondern denken, daß Sie ein Trottel sind, wenn Sie ihn übersehen.

Daher ist es wichtig, in der Festlegung der Bewertung der Sitzungen gleichmäßig zu sein.

**Gut gemachte Auditingstunden** sind alles, was für eine Statistik gültig ist.

Also muß ein C/S sehr exakt und korrekt darin sein, festzulegen, was gut gemacht ist, was sehr gut gemacht ist, was keine Erwähnung ist und (unglücklicherweise) was ein Flunk ist.

Das sollte die Auseinandersetzung über diese Angelegenheit beilegen und Sicherheit hineinbringen.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. AUGUST 1970R

Wiedervervielfältigen
Tech
Qual
C/Se
Klasse-VIII-
Checksheet
Klasse VIII

revidiert am 22. September 1980
revidiert und wiederherausgegeben als
Teil der KSW-Serie

(Revisionen in dieser Schriftart)

(Die einzigen Revisionen sind im Abschnitt „Auf die Schnelle gemachte Grade und Aktionen, 2. Absatz, „OT IV“ abgeändert zu „Grad IV“, um der Entdeckung zu entsprechen, dass man bei einem Clear oder OT keine Dianetik laufen darf, und im fünften Absatz des gleichen Abschnitts, um ihn an New Era Dianetik anzupassen.)

***C/S-Serie 17R***
***KSW-Serie 15***

# UNABGESCHLOSSENE FÄLLE

**Über das Ziel hinauszuschießen** und **zu kurz zu zielen** sind zwei vernichtende Fehler beim Fallüberwachen.

**Über das Ziel hinauszuschießen** könnte als „über einen Abschluss hinausgehen“ oder „einen Abschluss zum Abschluss bringen“ definiert werden.

In so einem Fall erreicht der PC zum Beispiel einen Punkt mit F/N und VGIs in Review und *dann* entscheidet der Fallüberwacher, den Fall in Review zu handhaben.

Beispiel: 2 oder 3 Sitzungen sind verpfuscht worden. Review flickt sie zusammen bis zu F/N, VGIs, alles in Ordnung. Dann gibt ein Fallüberwacher die Anweisung, dem Fall ein Review zu geben, um die Fehler zu reparieren. Der Fall fühlt sich abgewertet, gerät in ein Cave-in und braucht weitere Reparatur.

Ich habe mehr als einen Folder gesehen, wo dieser Zyklus dreimal gemacht wurde! In einem Fall musste eine Aktion unternommen werden, um einen Patzer zusammenzuflicken, damit der PC auf einen Grad zurückgehen konnte. Der Patzer wurde bis F/N, VGIs zusammengeflickt. Die korrekte Aktion wäre gewesen, den PC auf den unvollständigen Grad zurück zu setzen. Aber nein, ein *neuer* Reviewzyklus wurde entworfen, auditiert, der PC geriet in ein Cave-in. Ein *neuer* Zyklus, um dies zu reparieren, wurde begonnen. Er war erfolgreich. Der PC bekam F/N, VGIs beim Examiner. Der C/S ordnete ein *neues* Review für den Fall an, der Fall geriet in ein Cave-in, wurde dann zusammengeflickt und bekam schließlich F/N, VGIs. Und wurde zu Review geschickt...

Als ich studierte, was mit den Fällen nicht in Ordnung wäre, fand ich das Obige. Ich ordnete ein Assessment einer Liste an, erhielt „unnötige Aktionen“ und *brachte* die *Fälle* zurück auf *den unvollständigen Zyklus des Grades*, und sie kamen hervorragend voran.

Das kann mit einem Grad gemacht werden. Das war der Fehler beim frühen Power.

**Zu kurz zielen** wäre, einen Zyklus unvollständig zu lassen und zu etwas anderem überzugehen.

Beispiel: Ein Fall wurde zu Review geschickt oder bekam eine Reviewsitzung, um Patzer zu reparieren. Ein Patzer wird gehandhabt, aber es gibt drei, die zu handhaben sind. Der Fall kehrte zu dem Grad zurück, bevor er bereit gemacht worden war.

Dies kann so schlimm sein, dass der Fall nie auch nur *einen einzigen* Grad geschafft hat.

Das moderne Reparatur- (Fortschritts-)Programm, wie es in dieser C/S-Serie entworfen wird, kümmert sich um so etwas.

## AUF DIE SCHNELLE GEMACHTE GRADE UND AKTIONEN

Auf die Schnelle gemachte Grade ließen uns mit einer Masse von unvollständigen Fällen zurück.

Sie sehen einen Folder durch und stellen fest, dass der PC auf „Grad IV“ ist. Der Folder ist dick. Er hat eine Menge Auditing gehabt. Er hat Schmerzen und Probleme und setzt Leute ins Unrecht.

Wahrscheinlich könnte er weitere tausend Stunden lang auditiert werden, ohne jemals in Ordnung zu kommen! Sofern es kein ordentliches Programm gäbe, um den Fall Stufe für Stufe auf der Klassifizierungs- und Gradierungstabelle abzuschließen.

Man würde ein Reparatur- (Fortschritts-)Programm und dann ein Verbesserungsprogramm brauchen, das jeden Grad bis zum Abschluss enthielte.

Man müsste seine Ruds in bringen, jegliche Fehler sofort von Sitzung zu Sitzung handhaben, nur um Dianetik abzuschließen. Schließlich, wenn seine chronischen Somatiken weg sind, würde er auf dem Gesundheitsformular einfach F/Nen, (heutzutage Original Assessment Sheet), und man hätte einen gesunden und glücklichen PC, der auch in diesem Zustand bliebe. Damit wäre seine Dianetik mit seinem Attest abgeschlossen.

Und so weiter geradewegs die Grade hoch, jeden einzelnen vollständig durchgeführt, bis zur freiwilligen Erklärung für diesen Grad gemäß der Gradierungs- und Klassifizierungstabelle.

Wenn Sie Dianetik, Grade usw. machen, müssen Sie immer noch die Ruds in bringen und den Fall handhaben, so dass er für jede größere Aktion bereit ist, und die Fehler sofort, wenn sie auftreten, reparieren.

Während Sie eine Aktion vervollständigen, müssen Sie den Fall am Laufen halten und nicht über ARK-Brüche, PTPs, W/Hs und Fehler hinwegauditieren.

Die beste Methode ist **keine Fehler**. Aber wenn sie auftreten, müssen sie innerhalb von 24 Stunden repariert werden.

Wenn er repariert worden ist (und nicht doppelt oder dreifacht repariert, weil man über das Ziel hinausschoss), setzt man den Fall zurück auf denselben Zyklus, der unvollständig war.

## ABGESCHLOSSENE FÄLLE

Ein Fall ist nicht abgeschlossen, wenn nicht die unterste unvollständige Aktion der Gradtabelle abgeschlossen ist und dann aufwärts der Reihe jede nach abgeschlossen wird.

Wenn Sie aktuelle Folder durchsehen, die jahrelang Auditing bekommen haben, finden Sie meistens bei einigen davon *keinerlei* vollständige Aktionen, und Sie finden über das Ziel hinausgeschossene Reviews.

Es ist ganz und gar nicht schwierig, diese Fälle zu handhaben. Diese C/S-Serie zeigt Ihnen, wie. Auditing- und Lebensreparaturen (Fortschritt), Verbesserungsprogramm, womit man jeden unabgeschlossenen Grad vollständig abschließt.

Glücklich ist der C/S, der diesen beiden Regeln folgt:

**Erkenne den Abschluss einer Aktion und beende sie.**

**Erkenne eine unvollständige Aktion und vervollständige sie.**

Schießen Sie nicht über das Ziel hinaus, zielen Sie nicht zu kurz.

Folgen Sie den Regeln.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd.dr.jg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. SEPTEMBER 1970
revidiert am 7. Juli 1978

Wiedervervielfältigen
Dn-Checksheets
Klasse III
Klasse VI
Klasse VIII
C/S-Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 18R***

# CHRONISCHES SOMATIK, DIANETIK-HANDHABUNG

Die vollständige Dianetik-Handhabung des PCs, der ein chronisches Somatik hat, ist im HCOB C/S-Serie 15 vom 16. August 1970R, „Die F/N zum Examiner bringen“, beschrieben.

Dieses HCOB lenkt die Aufmerksamkeit auf diese Tatsache. Es könnte übersehen werden oder schwer wiederzufinden sein, da der Titel des HCOBs vom 16. August nicht direkt darauf hinweist.

Siehe auch New Era Dianetik-Serie 1-18.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd.lfg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. OKTOBER 1970

Wiedervervielfältigen
C/S-Hüte
C/S-Checksheets
Klasse VIIIer

*C/S-Serie 19*

# FOLDER-FEHLER-ÜBERSICHTEN

Eine Folder-Fehler-Übersicht (FES) wird gewöhnlich von einem Studenten erstellt, speziell einem gut unterwiesenen Praktikanten, der seine praktische Tech lernt oder von einem Auditor, der speziell dafür angestellt ist, FESes zu machen.

Es braucht viele Stunden, um einen Folder in Reihenfolge zu bringen und dann alle Fehler darin aufzulisten.

Es sollte **nie** von einem arbeitenden C/S gemacht werden, der verantwortlich für den Lieferungsflow einer Org ist.

## KOSTEN

Es ist kostspielig, eine FES zu erstellen, und womöglich sollten nach ordnungsgemäßer Rücksprache mit dem PC die Kosten für diese spezielle Dienstleistung von ihm getragen werden.

Sie können direkt bezahlt werden oder werden einfach von den gekauften Auditingstunden abgezogen.

## NOTWENDIGKEIT

Ein guter C/S, der einen Folder durchsieht, geht gewöhnlich zurück bis zum letzten Zeitpunkt, als der PC wirklich gut vorankam und schreibt die Aktionen auf, die von diesem Punkt ab notwendig sind.

Programme bei einem übermäßig lange auditierten Fall (fetter Folder) beinhalten gewöhnlich die L1B-, L3A-, L4A-Listen und nehmen normalerweise Zweiweg-Kommunikation in Bezug auf die ersten Sitzungen und das erste je gegebene Auditing (bei Auditoren) auf. Daher ist eine FES nicht in allen Fällen unbedingt notwendig.

Ich finde es günstig, eine FES vorliegen zu haben, damit ich das mit den Bereichen vergleichen kann, über die der PC in Zweiweg-Kommunikation berichtet hat, und ich sicherstellen kann, dass sie in nachfolgenden Reparatursitzungen zur Sprache kommen.

Außerdem möchte ich dort, wo ich eine Reihe schlecht gemachter Listen sehen kann, sicherstellen können, dass sie gehandhabt werden.

Deswegen ist eine FES *nützlich*.

Auf Flag wird eine FES sorgfältig erstellt, um Bereiche von out Tech in der Welt aufzudecken. Dies wird „das Patzer-Fang-System“ genannt.

Auditoren und C/Se, die auf diese Weise aufgespürt wurden, werden in ihren Bereichen auf Cramming geschickt, um ihr Techwissen oder ihre TRs auszubügeln, alles, um das Liefern von Tech zu verbessern.

Der Patzer-Fang macht eine FES auf Flag unerlässlich.

Höhere Orgs haben ein ähnliches Interesse an einer FES.

## LIEFERUNG ANHALTEN

Die Lieferung wegen eines fehlenden Folders anzuhalten oder eine viel Zeit beanspruchende FES zu machen ist natürlich der Notwendigkeit, Auditing zu liefern, entgegengesetzt und kann in einer Kein-Auditing-Situation resultieren, die schlimmer ist als eine Blinde Reparatur.

## BLINDE REPARATUR

Wenn keine FES erstellt wird, macht man eine Blinde Reparatur. Das Fortschritts-Programm und das Verbesserungsprogramm können Löcher haben.

Es gibt jedoch nur fünf gefährliche Bereiche:

1. Verpatzte Listen.
2. Eine schlimme Reihe von bewertenden Sitzungen sollte aufgespürt und gleich gehandhabt werden.
3. Verpatztes Power.
4. Ausgedehnte oder verpatzte Interiorisation.
5. Ausgelassene Grade.

Wenn ein C/S über diese Sachen nicht Bescheid weiß, kann es sein, dass der Fall sich nicht richtig reparieren lassen wird, und der C/S weiß auch nicht, was für ein Verbesserungsprogramm durchzuführen ist.

Aber da dies spezifische Bereiche *sind*, können sie bei einer Blinden Reparatur mit einbezogen werden, in dem man aus ihnen eine Liste macht und sie am Meter überprüft.

Beispiel: PC hat seinen Folder verloren. Ist seit einigen Jahren mit Unterbrechungen auditiert worden. Man kann die Idee von Listen als „Jemand schrieb Items auf, die du auf eine Frage hin sagtest“ klären und sehen, ob es darauf eine Anzeige gibt, und wenn, eine L4A Methode Drei „Auf Listen“ machen. Man kann fragen, ob dem PC je irgendein Auditor gesagt

hat, was er denken soll, und wenn das anzeigt, über diese Sitzungen dieses Auditors Zweiweg-Kommunikation oder darauf einen Prepcheck machen. Power kann durch Rehab überprüft werden, sofern die Person nicht auf dem Klärungskurs Clear geworden ist; denn dann wird für Power keine Reparatur nötig sein. Die Anweisungen des Interiorisations-Rundowns können mit Zweiweg-Kommunikation überprüft oder rehabilitiert werden. Was sich nicht rehabilitieren lässt, laufen Sie. Ausgelassene Grade können überprüft, rehabilitiert oder gelaufen werden, einschließlich jeglicher Erweiterten Grade. Der PC erkennt den Prozess für gewöhnlich wieder, wenn er schon gelaufen wurde.

Auf diese Weise kann man durch eine Blinde Reparatur hindurchgehen, ohne den Fall durcheinanderzubringen, und dazu all die unvermeidlichen Aktionen hinzufügen, die allen Fortschrittsprogrammen gemeinsam sind.

## ZUSAMMENFASSUNG

Eine FES hat einen Wert. Es ist für den PC wertvoll, wenn eine gemacht wird. Es ist eine lange und umfassende Aktion. Sie kann direkt bezahlt werden oder von den gekauften Stunden abgezogen werden. Bei der Ausbildung von Auditoren ist sie von höchstem Interesse und sollte von bereits ausgebildeten Praktikanten oder speziell angestellten Auditoren gemacht werden. Sie wird **nicht** von einem C/S gemacht und sie wird **nicht** verwendet, um aller Lieferung von Auditing Einhalt zu gebieten und die C/S-Linien zu verstopfen. Ein verlorengegangener oder zurückgehaltener Folder ist kein Hindernis für einen *sehr* gut ausgebildeten C/S, der einen C/S-Kurs sternrangig gemacht hat. Eine FES ist sehr nützlich und wird wahrscheinlich bei einem C/S jegliches Geheimnis zum Verschwinden bringen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. OKTOBER 1970

Wiederherausgegeben am 30. August 1980 als Teil der Serie
„Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“

Wiedervervielfältigen
C/Se
Alle Auditoren
Stufe 0
HGC-Checksheet

***C/S-Serie 20***

***KSW-Serie 19***

# BESTÄNDIGE F/N

Eine **Schwebende Nadel** kann *bestehenbleiben*.

Die Tatsache läßt sofort erkennen, warum man beim Auditieren nicht drei Hauptaktionen nacheinander innerhalb von 10 Minuten durchführen kann.

Das war der Fehler bei den „Auf die Schnelle gemachten Graden“ (0 bis IV in einer Sitzung. Das gleiche passierte bei Power, als alles an einem Tag gelaufen wurde). Der Auditor pflegte eine solide, skalenweite F/N zu erhalten. Der PC war noch am Kognizieren, noch in einem großen Gewinn. Der Auditor „klärte die nächste Prozeß-Anweisung“ und sah immer eine F/N. Er „klärte die nächste Prozeß-Anweisung“ und sah eine F/N.

**Es war aber jedesmal dieselbe F/N.**

Das Ergebnis war, daß der zweite und dritte Prozeß **bei diesem Fall nie gelaufen wurde.**

Das ist genau das, was man unter „Auf die schnelle gemachte Grade“ versteht.

Im Jahre 1958 haben wir wirkliche Releases bekommen. Man konnte die F/N *tagelang*, wochenlang nicht totkriegen.

Mehrere Prozesse hatten diesen Effekt. Bei einem heutigen, wirklichen Clear ist das genauso. Man könnte die F/N nicht einmal mit einer Axt kaputtkriegen.

Wenn man z.B. eine Reihe von Prozessen der Stufe 0 auditiert, kann man eine wirkliche, schwingende F/N bekommen, die nicht umzubringen ist.

Sie gelangt nicht nur bis zum Examiner, sondern bis zum Beginn der Sitzung am nächsten Tag.

Würden Sie also innerhalb einer Sitzung die ganze Stufe 0 auditieren und gleich mit Stufe I fortfahren, so würden sie einfach *eine beständige F/N auditieren*. Der PC würde überhaupt keinen Nutzen aus Stufe I ziehen. Er ist immer noch von der Stufe 0 begeistert.

Würden Sie bei Stufe 0 mit einem Prozeß eine große, weite, schwebende F/N bekommen und dann die Stufen I, II, III und IV „laufen“, so hätten Sie einen PC, der lediglich auf Stufe 0 befreit wäre. Die Bank des PCs konnte nirgendwo gefunden werden. Eine Woche später hätte er dann Probleme (Stufe I) oder ein Dienstfaksimile (Stufe IV). Er ist nur ein Grad 0, aber bei Certs and Awards ist eingetragen, daß er ein Grad IV ist. Also haben wir jetzt einen „Grad IV“, der die Schwierigkeiten von Stufe I, II, III und IV hat!

Wenn man versucht, die Sitzung über eine große, skalenweite, treibende, schwebende F/N hinaus fortzusetzen, lenkt das den PC nur von seinem Gewinn ab. **Von seinem großen Gewinn.**

Jeder große Gewinn (skalenweite F/N, Cog, VGIs) ergibt eine beständige F/N.

Sie müssen die Sache wenigstens bis zum nächsten Tag ruhen lassen und den PC seinen Gewinn haben lassen.

Das ist das, was man unter „den PC seinen Gewinn *haben* lassen“ versteht. Wenn Sie eine dieser skalenweiten F/Ns mit Cog, VGIs, **„Mensch, toll!!“** bekommen, können Sie genausogut für diesen Tag zusammenpacken.

## ALLMÄHLICHES GRÖßERWERDEN

Wenn Sie eine Dianetik-Kette Tripel zum Basik laufen, werden Sie manchmal innerhalb einer Sitzung bei Flow 1 eine F/N die über die halbe Skala sehen, bei Flow 2 über 3/4 der Skala und bei Flow 3 über die ganze Skala.

Oder Sie könnten vier Themen haben, mit denen Sie in einer Sitzung Zweiweg-Kommunikation machen oder sie prepchecken sollen. Erste Aktion - eine F/N über ein Drittel der Skala. Dann keine F/N, TA nach oben. Zweite Aktion - F/N über die halbe Skala. Dann keine F/N. Dritte Aktion, über drei Viertel der Skala. Vierte Aktion - schwebende, schwingende, sich müßig bewegende F/N über die volle Skalenbreite.

Sie werden in der gleichen Sitzung auch folgendes feststellen: Die erste Aktion dauert lange, die folgenden drei gehen immer schneller.

Jetzt haben Sie eine F/N, die bei allem, was Sie versuchen, zu klären und zu laufen, einfach weiterschwebt, **ohne daß überhaupt auf den Fall eingewirkt wird.**

Wenn Sie in solch einem Fall mit dem Auditing fortfahren, so verschwenden Sie Ihre Zeit und die Prozesse.

Sie haben es dann mit einer Schwebenden Nadel zu tun, die nicht „umzubringen“ ist, besser ausgedrückt: eine beständige F/N. Sie hält mindestens einen Tag lang an. Weiter zu auditieren wäre sinnlos.

Wenn ein Auditor das noch nie gesehen hat, sollte er besser sein TR 0 mit Reizen flach machen - zwei Stunden durchgängig ohne Flunk. Und er sollte die anderen TRs in bekommen und seine Patzer durch Üben beseitigen. Denn das ist das, was eigentlich passieren sollte.

F/Ns von PCs, die (in dieser Sitzung) bis zu einer beständigen F/N auditiert wurden, gelangen immer bis zum Examiner.

Wenn es nur eine „kleine F/N“ gibt, wird sie nicht bis zum Examiner gelangen. Bei manchen PCs ist das jedoch vielleicht gut genug. Es können dazu mehrere Sitzungen erforderlich sein, und am Ende jeder Sitzung ist die F/N etwas größer. Dann bekommt er eine F/N, die bis zum Examiner gelangt. Wenn der PC danach weiterhin kontinuierlich gut auditiert wird, dauert die F/N immer länger an.

Eines Tages kommt dann der PC in die Sitzung und hat eine skalenweite, schwebende, schwingende F/N, und nichts, was Sie auch tun mögen, kann die Nadel vom Schweben abhalten.

Es ist ein echter Release. Er mag Wochen, Monate oder Jahre andauern.

Sagen Sie dem PC, er solle wiederkommen, wenn er glaubt, daß er weiter auditiert werden sollte. Wenn das Auditing nach Stunden verkauft wurde, verbuchen Sie die restlichen Stunden als nicht geliefert. Oder, wenn es nach Ergebnis verkauft wurde, verbuchen Sie das Ergebnis.

Wenn die F/N wirklich beständig ist, so wird er nichts dagegen einwenden. Wenn nicht, *wird* er etwas dagegen einwenden. Lassen Sie ihn also am nächsten Tag wiederkommen und machen Sie mit dem weiter, woran Sie gerade waren.

## ZUSAMMENFASSUNG

Der technische Fehler, der hinter den auf die Schnelle gemachten Graden oder hinter auf die Schnelle gemachtem Power stand, war die beständige F/N.

Dieses Nadelverhalten sollte nicht mit einer Stufe-Vier-Nadel (schweift, bleibt stecken, schweift, bleibt stecken) oder mit einer ARK-Bruch-Nadel (schlechte Indikatoren bei einer schwebenden Nadel) verwechselt werden.

Diese Angaben dürfen nicht dazu verwendet werden, einem Preclear jedes weitere Auditing zu verweigern.

Sie sollen dazu dienen, festzustellen, wann eine Reihe von Hauptaktionen in einer Sitzung abgeschlossen werden sollte.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd.jg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. NOVEMBER 1970

Wiedervervielfältigen
Alle Klasse VIIIer
Klasse VIII-
Checksheet
CHECKSHEETS
HINZUFÜGEN

WICHTIG

DRINGEND

***C/S-Serie 21***

# DIE VERANTWORTUNG DES C/S FÜR DIE AUSBILDUNG

Der C/S ist voll und ganz verantwortlich für die Fähigkeit seiner Auditoren zu auditieren. Schon seit 20 Jahren stimmt dies, aber es wird vernachlässigt. Diese Vernachlässigung erzeugt (a) fehlerhaftes Auditing, (b) schrullige Tech.

Wenn Auditing fehlerhaft ist, ist der C/S verantwortlich. Erstens ließ er schlechte Kursausbildung zu, ohne laut zu schreien. Zweitens überredet oder zwingt er Auditoren nicht, ihre Tech in Cramming zu korrigieren, nachdem sie Fehler gemacht haben.

Da fehlerhaftes Auditing der hauptsächliche Grund für keine Resultate ist, neigt ein Gebiet, wo die Tech schlecht ist, dazu, Steckenpferde zu reiten, oder nach dem „Neuesten und Letzten“ zu grabschen, in der Hoffnung, dass es Fälle knacken wird, wogegen es das Übliche ist, das Fälle knackt, wenn es ohne Fehler ausgeführt wird.

Wenn ich herausfinde, dass ein Auditor, dessen Sitzungen ich C/Se, es unterließ, eine Kette flachzumachen, nehme ich nicht an, dass es ein schwieriger PC ist, sondern dass der Auditor nicht Bescheid weiß, (1) darüber, nur Items zu laufen, die anzeigen, (2) über Multiple Somatiken, (3) über narrative Ketten, und dass seine TRs schlecht sind. Ich erkenne an den Sitzungsarbeitsblättern, was es ist, und sage, was es ist, und schicke den Auditor zu Cramming (oder veranlasse, dass er gecrammt wird, sollte es kein Cramming geben), immer in Bezug auf die Materialien *und* auf TRs.

Mit fehlerhaften Auditoren kann ich nicht C/Sen. Der Stapel C/S-Folder wächst. Jedes Review muss überprüft werden und meine C/Se werden einfach nicht durchgeführt. Wenn die Auditoren, für die ich C/Se, unerfahren sind, muss ich mit einer mehr als vierfachen C/S-Zeit rechnen. Wenn meine Auditoren fehlerhaft sind, brauche ich für C/Sen, das 1 Stunden dauern sollte, 6 Stunden. Dies wurde tatsächlich gemessen.

Ich habe nichts dagegen, mit unerfahrenen oder frisch ausgebildeten Auditoren zu arbeiten. **Aber wenn ich es mache, gebe ich ihnen Retraining**.

Der C/S, der einen Auditor von irgendeinem Kurs als ausgebildeten Auditor akzeptiert, ist ein Optimist.

Es gibt drei Ausbildungsstadien.

A. Kursstudium, Theorie und praktischer Abschnitt.

B. Studentenauditing.

C. Professionelles Auditing.

Der C/S hat mit *C* zu tun. Wenn A und B sehr dürftig sind, ist die Arbeit bei C viel schwieriger, und der C/S sollte die Aufmerksamkeit der Kursüberwacher nachdrücklich darauf lenken. Und *dann* ein schnelles Retraining unter seiner eigenen Leitung aufbauen.

Retraining ist unweigerlich ein Teil der Arbeit des C/S. Es spielt keine Rolle, wie gut der Kurs auch immer gewesen sein mag, die eigentliche Praxis des Auditings lässt den neuen Auditor Wichtigkeiten anders werten. Auch verändert sich sein Hut von dem eines Studenten zu einem wirklichen Auditorenhut.

Wenn ein C/S mit einem Auditor arbeitet, bildet er ihn aus. Er kann auch anordnen, dass der neue Auditor auditiert wird.

Im Wesentlichen muss der C/S den Hut des neuen Auditors von einem „Was bedeutet das?“ zu einem „Jetzt mache ich es“ verändern.

Wenn ich als C/S eine gänzlich grüne Auditorengruppe habe, halte ich eine tägliche Auditorenbesprechung ab. Ich stelle sicher, dass mein Tech Services am Ball ist, so dass meine Auditoren 5 oder 6 Stunden in 5 oder 6 Stunden auditieren und nicht in 10 oder 12 Stunden, in denen sie auf PCs warten oder sie suchen gehen. Das verschafft ihnen Auditoren-Admin- und -studierzeit. Dann kann ich eine Besprechung abhalten. Diese Besprechung verletzt den „Elfenbeinturm“ nicht, da ich nicht an Hand ihrer Daten über den PC C/Se. Ich finde ihre Fragen heraus und beantworte sie und gebe ihnen die Gründe an, auf denen bestimmte C/Se beruhen.

Täglich, täglich, täglich begegne ich jedem Fehler mit einer Cramming-Order auf die Materialien, die verpatzt wurden, und auf TRs. Und ich lasse ihre Overts ständig ziehen.

Ein grüner Auditor hat mit mir als C/S eine schwierige Zeit. Es gibt keine Abwertung. Ganz im Gegenteil. Die Botschaft ist: **Du kannst auditieren. Du kannst Resultate bekommen. Lass dich informieren und mache weiter.**

Ein Patzer, ein Nachtraining in Cramming.

Es gibt eine Menge Auditoren, die unter mir als C/S nach ihrer Ausbildung auditieren lernten. In der Mehrzahl der Fälle wurden sie fantastische Auditoren. In einigen wenigen Fällen gingen sie woandershin, bevor sie vollständig ausgebildet werden konnten.

Die Magie all dessen ist einfach: Ein Patzer, ein Nachtraining in Cramming bezüglich dieses Punktes.

Meistens nahm ich sie nicht einmal vom PC weg.

Der verschwommene, verwirrte Zustand, in dem sich die meisten graduierten Studenten befinden, benötigt Handhabung. Er wird durch den C/S gehandhabt.

Das Ziel des C/S ist es, Fälle zu handhaben und zu verbessern. Mit Auditoren, die zu Patzern neigen, erreicht er dies nicht. Somit muss er aus Studenten Auditoren machen. Wenn er dies macht, dann kann er sein Ziel erreichen.

Wenn der C/S diesen Teil seines Hutes trägt, gewinnt er wirklich. Selten muss er etwas wirklich Schwieriges entwirren. Er C/St einfach, und die Auditoren werden **schließlich und endlich** auditieren. Aber jeder neue Auditor, den er bekommt, wird ganz sicher den Arbeitstag des C/S verlängern und seine Resultate verringern, wenn er sich nicht klarmacht, dass es **Ausbildung während der Arbeit** gibt und diese durchführt.

Die Ausbildung beinhaltet den **Mitarbeiter**-Hut des Auditors und seine Kenntnis über die Tech- und die Qual-Division. Dies würde sogar in einer Franchise oder im Feld gelten. Sie haben vielleicht nicht diese Abteilungen, aber sie führen alle Funktionen durch!

Kürzlich hatte ein C/S ungefähr 60 Personen, die rasch auditiert werden mussten. Ihr wurden sieben Auditoren zugeteilt. Sie stellte nicht sicher, dass diese Auditoren in den Kursen, die sie absolviert hatten, bewandert waren, und sie trug den Ausbildungshut des C/S nicht. Schließlich endete es damit, dass sie selbst und ein Auditor alle 60 PCs auditierten. Die Entschuldigung war, dass die anderen „nicht auditieren konnten."

Gemessen an auditierten PC-Stunden wäre es viel schneller gewesen, die sieben Auditoren in einem Crash-Programm ihre Ausbildung auffrischen zu lassen, ihre Missverständnisse und Overts im Ko-Auditing gründlich zu klären und sie danach, während des Einsatzes, zum Cramming auf die Materialien je nach Fehler und auf TRs für jeden Schnitzer zu schicken. Sie hätte sieben Auditoren zu Stars gemacht und hätte die 60 PCs mit einem Minimum an Fehlern vollständig und schnell auditieren lassen können. Sie hätte 60 Dianetik- und Erweiterte Grade-Abschlüsse gehabt, 60 fabelhafte Wesen **und in weniger Zeit**.

Die Moral kommt nur dann auf den Hund, wenn Auditoren keine Resultate bekommen.

Ihr grundsätzlicher Fehler war es, anzunehmen, dass Auditoren in der Lage sein sollten zu auditieren. Das stimmt für keinen Auditor, der keine Lehrzeit unter einem kompetenten C/S gemacht hat.

Wenn ein Auditor, der 10 Jahre lang auditiert hat, zum ersten Mal unter mir anfängt zu auditieren, setze ich meinen C/S-Ausbildungshut auf, und egal, wie gut oder schlecht er war, als er anfing, ich mache einen besseren Auditor aus ihm.

Ein C/S, der dies nicht macht, lässt sein Team im Stich, und zwar übel.

Ein C/S, der dies nicht macht, wird jeden Tag Stunden mit dem Versuch verbringen, sich Lösungen für die entstandenen Durcheinander auszudenken.

Ein C/S, der dies nicht macht, wird sein Feld mit verpatzten Fällen füllen, ungeachtet seiner eigenen Fertigkeit zum C/Sen. Er wird wahrscheinlich in Zweifel absinken, danach in Verrat und dann blowen.

Der C/S, der seinen Ausbildungshut trägt und so verfährt, wie es hier steht, führt ein ruhiges Leben, wird von seinen Auditoren respektiert und ist mehr als Gold wert.

Um dies zu tun, muss der C/S selbst fähig sein zu auditieren und seine Materialien gut genug kennen, um festzulegen, wer gecrammt werden muss, und er darf nie merkwürdige Ideen einführen.

So ein C/S wird nie einen Aufstand erleben und muss niemals etwas erfinden oder die neuesten Steckenpferde reiten, da er andauernd ausgezeichnete Resultate für eine glückliche Org und für glückliche Publics erzielen würde.

Ich vertraue darauf, dass ein C/S dies macht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. NOVEMBER 1970

Wiedervervielfältigen
Klasse VIIIer
Klasse-VIII-Checksheet

*C/S-Serie 22*

# PSYCHOSE

Durch eine geringfügige Veränderung des Verfahrens bei bestimmten Preclears bin ich in die Lage versetzt worden, die zugrundeliegenden Motive und Mechanismen der Psychose zu überblicken.

Sehr wahrscheinlich ist dies das erste Mal, daß die Mechanismen, die Geisteskrankheit zustande bringen, vollständig in Augenschein genommen wurden. Ich muß sagen, daß es einiges Konfrontieren erfordert.

Die Linderung des Zustandes der Geisteskrankheit ist jetzt ebenfalls erreicht worden, und die Anmerkung in „Dianetik: Die Moderne Wissenschaft der Geistigen Gesundheit“ über zukünftige Forschung in diesem Feld kann nun als erfüllt betrachtet werden.

Die Dinge, die ein C/S bezüglich Geisteskrankheit wissen sollte, sind folgende:

## HÖHERER PROZENTSATZ

Etwa 15% bis 20% der menschlichen Rasse ist anscheinend geisteskrank, oder jedenfalls ein viel höherer Prozentsatz als angenommen wurde.

Die wirklich Geisteskranken agieren nicht notwendigerweise sichtbar geisteskrank. Sie sind nicht die psychiatrischen, offensichtlichen Fälle, die sich jahrelang nicht bewegen oder die tagelang schreien. Dies wird nur in den letzten Stadien oder unter vorübergehender Belastung beobachtet.

Unter dem Anschein sozialen Verhaltens sind die fortgesetzten Verbrechen, die von den Geisteskranken absichtlich begangen werden, sehr viel bösartiger als alles, was jemals in psychiatrischen Texten katalogisiert worden ist.

Die Handlungen der Geisteskranken sind nicht „unbewußt“. Sie sind sich dessen vollständig bewußt, was sie tun.

Alle geisteskranken Handlungen sind völlig gerechtfertigt und erscheinen ihnen voll und ganz rational. Da sie keine Realität über die schädliche und irrationale Natur ihres Verhaltens haben, zeigt es am E-Meter nicht oft an.

Das Produkt der Pflichten ihres Postens ist destruktiv, aber es wird als Unwissenheit oder Irrtum entschuldigt.

Als Fälle im normalen Prozessing fahren sie beständig Achterbahn.

Sie haben fast immer einen fixierten emotionalen Ton. Bei fast allen geisteskranken Personen verändert er sich nicht. Bei sehr wenigen ist er zyklisch, hoch, dann niedrig.

Alle Eigenschaften, die als solche von „Unterdrückerischen Personen“ eingestuft sind, sind eigentlich die einer geisteskranken Person.

Die einfachsten Möglichkeiten, um die Geisteskranken aufzuspüren, bestehen für einen C/S in Folgendem:

1. Während vorgegeben wird, einen Posten zu halten oder Pflichten durchzuführen, ist das wirkliche, gleichbleibende Ergebnis für die Gruppe zerstörerisch, etwa in Form von Bruch, verlorengegangenen Gegenständen, beeinträchtigten Geschäften usw.
2. Der Fall ist Kein Fallgewinn oder ist ein Achterbahnfahrer und wird von den „PTS-Symptomen“ erfaßt.
3. Sie sind gewöhnlich chronisch körperlich krank.
4. Sie haben einen tiefen, aber sorgfältig verborgenen Haß gegenüber jedem, der ihnen zu helfen versucht.
5. Das Ergebnis ihrer „Hilfe“ ist tatsächlich schädlich.
6. Oft beantragen sie Versetzungen oder wollen weggehen.
7. Sie liegen im Kampf mit Konflikten um sie herum, die für andere unsichtbar sind. Man fragt sich, wie sie in so viel Feindseligkeit verwickelt sein oder verwickelt werden können.

## TYPEN

Die 1500 oder so ähnlich „verschiedenen Typen der Geisteskrankheit“ der deutschen Psychiatrie sind bloß verschiedene Symptome derselben Ursache. Es gibt nur eine Geisteskrankheit, und ihr entspringen verschiedene Manifestationen. Die Psychiatrie irrte sich damit, dies als verschiedene Typen zu bezeichnen und zu versuchen, verschiedene Behandlungen zu erfinden.

## DEFINITION

Geisteskrankheit kann jetzt präzise definiert werden.

Die Definition lautet:

**Geisteskrankheit ist die offene oder verborgene, aber immer komplexe und fortdauernde Absicht, zu schaden oder zu zerstören.**

Möglicherweise ist daran die einzige erschreckende Sache die Geschicklichkeit, mit der sie verborgen werden kann.

Während eine geistig gesunde Person für eine kurze Zeit wütend oder durcheinander und ein wenig zerstörerisch werden kann, erholt er oder sie sich. Die Geisteskranken verbergen es, sind fortwährend mißemotional und erholen sich nicht (außer durch modernes Prozessing).

## DIE NATUR DES MENSCHEN

Der Mensch ist im Grunde gut. Das ist offensichtlich. Denn wenn er beginnt, Böses zu tun, versucht er, seine Erinnerung zu zerstören, um sich zu verändern, und versucht, seinen Körper zu zerstören. Er versucht, seine bösen Impulse zu zügeln, indem er sein eigenes Können und seine eigene Stärke hemmt.

Er kann auf sehr böse Weise handeln, aber seine Grundnatur zwingt ihn dann dazu, sich auf vielerlei Arten zu schwächen.

Die überragende „Stärke“ eines Verrückten ist eine Seltenheit und wird durch Bestrebungen kompensiert, sich selbst zu zerstören.

Die Sterblichkeit des Menschen, seine Fixierung auf „ein Leben“, kommen von seinen Bemühungen, sich selbst Einhalt zu gebieten, seine Erinnerung auszulöschen, in einem fruchtlosen Versuch, sein Verhalten und seine selbstzerstörerischen Gewohnheiten und Triebe und Verluste von Fertigkeiten und Fähigkeiten zu verändern.

Da dieses Grundprinzip sich im Prozessing vollständig beweist und in allen beobachteten Fällen zutrifft, haben wir zum ersten Mal den Beweis seiner wirklichen Natur.

Da nur etwa 20% geisteskrank sind, und da diejenigen, die früher auf dem Gebiet des Geistes gearbeitet haben, selber weitgehend geisteskrank waren, ist der Mensch als Gesamtheit zu einem üblen Ruf gekommen. Regierungen hören da, wo es solche Persönlichkeiten gibt, auf die Meinung der Geisteskranken und wenden die Eigenschaft von 20% auf die ganzen hundert Prozent an.

Das ergibt eine Diagnose, die zu 80% falsch ist. Das ist der Grund, warum die Wissenschaft des Geistes selbst destruktiv war, wenn sie von Staaten angewendet wurde.

## TECHNIKEN

Die einzige zu diesem Zeitpunkt verfügbare Technik, die dem Geisteskranken einen Nutzen bringen wird, ist in der ganzen Technologie über Overt-Motivator-Folgen und in der von Grad II enthalten.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es auf Flag eine neue Verbesserung dazu, aber sie ist so machtvoll, daß geringe Fehler bei ihrer Anwendung einen Psychotischen Bruch bei dem Geisteskranken verursachen kann. Deswegen wird es nur zur Benutzung durch speziell ausgebildete Personen exportiert werden, und dieses Programm wird eine ziemliche Weile dauern.

**In der Zwischenzeit** hilft es dem C/S, die folgenden festen Regeln zu kennen und anzuwenden.

**Laufen Sie immer Dianetik-Tripel.**

Laufen Sie nie Singles. Die Overt-Seite (Flow 2) ist äußerst wichtig. Wenn Sie nur Flow 1, Motivatoren, laufen, wird der PC sich nicht vollständig erholen. Wenn weiter nur Flow 1 (nur Motivatoren) gelaufen wird, wird sich kein Psychotiker, der Prozessing erhält, erholen, sondern er wird sich möglicherweise sogar in einen Psychotischen Bruch hineinsteigern. Wenn man nie irgend etwas außer Motivatoren laufen würde, würden die psychotischen Erscheinungen nicht verschwinden.

**Verlassen Sie sich auf die Technologie des Erweiterten Grades II, um die Lage des Geisteskranken zu erleichtern oder um ihn in Ordnung zu bringen.**

Fragen Sie nicht beständig weiter, was ihm getan wurde, weil er sich hineinsteigern wird.

Eine neue Entdeckung zu diesem Thema ist, daß eine Person eine höhere Realität über ihre Overts bekommt, wenn man den Motivator ausläuft. Wenn man alle ihre Motivatoren ausliefe, hätte sie keinen Grund für ihre Overts. Wenn diese dann nicht ausgelaufen werden, könnte er bei sich selbst einen Cave-In verursachen.

## VERHALTENSMUSTER

Das **scheinbare** Muster geisteskranken Verhaltens ist es, hereinzukommen (Prozessing zu verlangen, ins Personal einzutreten usw.) mit der offen verkündeten Absicht, geholfen zu bekommen oder zu helfen, dann entweder als PC oder auf Posten ein Durcheinander anzurichten, dann zu erklären, wie schlecht alles ist und wegzugehen. Es sieht einleuchtend genug aus. Er kam, fand es schlecht und ging.

Das ist nur das **scheinbare** Verhalten. **Scheinbare Gründe.**

Dies ist der wirkliche Zyklus, dem die Beobachtung zahlreicher Fälle zugrunde liegt. Der Psycho hört von etwas Gutem, das diesen verhaßten, abscheulichen, gemeinen, widerlichen Leuten helfen könnte, kommt dann herein, richtet dies zugrunde, bringt jenes durcheinander, verpaßt diesem einen Cave-In, macht aus jenem Kleinholz und **wenn jemand „Nein!“ sagt**,

a) bringt sich der Psychotiker entweder selber zum körperlichen Cave-In oder

b) läuft weg.

Der Psychotiker wird getrieben von der Absicht, Schaden anzurichten.

Wenn er sich klar wird, daß er Dingen schadet, denen er nicht schaden sollte, bringt er sich selbst zum Cave-In. Wenn er fürchtet, entdeckt zu werden, läuft er davon.

Beim Psychotiker ist der Trieb ziemlich bewußt.

## SCHLUSSFOLGERUNG

Nichts davon ist sehr nett. Es ist schwer zu konfrontieren. Sogar ich finde das.

Freud dachte, daß alle Menschen in sich ein verborgenes Ungeheuer trügen, weil er sich hauptsächlich mit den Psychotikern beschäftigte, und ihr Verhalten war es, was er sah.

Nicht alle Menschen sind so. Der Anteil derjenigen, die so sind, ist höher, als ich dachte, aber es sind bei weitem nicht alle.

Manchmal wird man sich ihrer nur bewußt, wenn an etwas gearbeitet wird und es verbessert wird. Sie bleiben so lange dabei, wie es schlecht gemacht werden kann oder es Hoffnung gibt, daß es zerstört werden kann. Wenn dann Aufmerksamkeit auf Verbesserung gerichtet wird, blowen sie.

Künstler und Schriftsteller haben oft diese Typen um sich herumhängen, denn da gibt es jemanden oder etwas zum Zerstören. Wenn Erfolg oder das Versagen zu zerstören oder die Möglichkeit einer Entlarvung eintritt, verschwinden sie, oftmals auf so zerstörerische Weise wie möglich.

Orgs sind einer ganzen Menge von diesen Dingen ausgesetzt. Ein Psychotiker hat manchmal Erfolg damit, gutes Personal zu vertreiben. Und dann wird ihm über kurz oder lang klar, wie bösartig er handelt, und er wird krank oder geht weg.

Die Gesellschaft ist auf nichts von alledem eingerichtet. Die Geisteskranken laufen herum, richten alles zugrunde, und anständige Leute glauben, daß es die „menschliche Natur“ sei, oder „unvermeidlich“ oder eine „schlimme Kindheit“.

Heute kann man die Geisteskranken in Ordnung bringen. Und der Beweis ist das Prozessing. Und es ist erfolgreich. Es ist außerdem ziemlich schnell. Aber wie gesagt, es ist so schnell, daß die spezielle Technik von dem speziell ausgebildeten, patzerlosen Auditor angewendet werden muß.

Schon seit langem habe ich erkannt, daß wir in die Lage kommen müssen, die Geisteskranken handhaben zu können, da der Psychiater am Verschwinden ist. Ich hatte die Gelegenheit, das Problem zu bearbeiten, und ich habe es in den Griff bekommen. Bis es in vollem Umfang veröffentlicht wird, wird der C/S großen Nutzen daraus ziehen, das Obige zu wissen, da solche Leute weit häufiger auf seine Linien kommen, als er sich gedacht hat.

Den Geisteskranken kann geholfen werden. Sie sind nicht hoffnungslos.

Ich bin mir sicher, daß diese Daten von Nutzen sein werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:rr.rd

[Bezug auf dieses Bulletin durch das HCOB vom 10.Mai 1972, „Robotismus“]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. DEZEMBER 1971RB
(HCOB vom 2. Dezember 1970 revidiert)
revidiert am 30. Mürz 1974
erneut revidiert am 24. September 1978

Wiedervervielfältigen
Int RD-Checksheet
Kl.IV Grad.-
Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)
(...) bedeutet Streichung

***Interiorisations-Rundown-Serie 15***

***C/S-Serie 23RB***

# ZUSAMMENFASSUNG ÜBER INTERIORISATION

(...)

Int-Rundowns können enorm erfolgreich sein, aber **Interiorisation kann auch auf schlimme Weise verkehrt gelaufen werden.**

Die folgenden Bezugsmaterialien behandeln das Thema Interiorisation/Exteriorisation:

| | |
|---|---|
| HCOB 4.Okt. 1978, | Int RD-Serie 1, „Handhabung von Interiorisation vereinfacht“ |
| HCOB 4.Jan. 1971R, | Int RD-Serie 2, „Exteriorisation und Hoher TA, Der Interiorisations-Rundown revidiert“ |
| HCOB 30.Mai 1970R, | Int RD-Serie 3, „Interiorisations-Intensive; Zweiweg-Kommunikation“ |
| HCOB 24.Sep.1978 I, | Int RD-Serie 4, „Der Ende-der-endlosen-Interiorisations-Reparatur-Rundown“ |
| HCOB 25.Sep.1978 I, | Int RD-Serie 5, „Quad-Anweisungen für die Int-Knöpfe“ |
| HCOB 11.Apr.1970R, | Int RD-Serie 6, „Über exterior hinaus auditieren“ |
| HCOB 6.Mai 1970R, | Int RD-Serie 7 „Blows - Über exterior hinaus auditieren“ |
| HCOB 20.Aug.1970R, | Int RD-Serie 8, „Notwendigkeiten beim Interiorisations-Rundown“ |
| HCOB 13.Jan.1971R, | Int RD-Serie 9, „Exteriorisation“ |
| HCOB 16.Dez.1971RB, | Int RD-Serie 10, C/S-Serie 35RB, „Interiorisationsfehler“ |
| HCOB 24.Sep.1971R, | Int RD-Serie 11, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“ |
| HCOB 29.Okt.1971RA, | Int RD-Serie 12, „Int-Rundown-Korrekturliste revidiert“ |
| HCOB 24.Sep.1978 II, | Int RD-Serie 13, „Preassessment, AESPs und Int“ |
| HCOB 25.Sep.1978 II, | Int RD-Serie 14, „Sternrangige Checkouts für den Interiorisations-Rundown“ |
| HCOB 17.Dez.1971RB, | Int RD-Serie 15, C/S-Serie 23RB, „Zusammenfassung über Interiorisation“ |
| HCOB 16.Okt.1978 II, | Int RD-Serie 16, C/S-Serie 102, „C/S-Checkliste der Int-Fehler“ |
| HCOB 26.Jun.1978RA II, | New Era Dianetik-Serie 6RA, „Routine 3RA, Engrammlaufen in Ketten“ |
| BTB 12.Jan.1975, | „Quads wiedereingesetzt“ |
| HCOB 4.Apr.1971-1RB, | C/S-Serie 32RA-1RB, „Der Gebrauch von Quad-Dianetik“ |
| HCOB 21.Apr.1970, | „C/Se für Zweiweg-Kommunikation“ |
| HCOB 3.Jul.1970, | C/S-Serie 14, „Zweiweg-Kommunikation“ |
| HCOB 17.März 1974, | “2WC-Checksheets, Verwendung falscher Fragen bei 2WC“ |

Die Überprüfung der Interiorisations-Rundowns, die im Feld gemacht werden, deckt auf, dass einige Auditoren, die dafür eingesetzt werden, ihn zu laufen, nicht vollständig darauf ausgecheckt worden sind. Das HCO PL vom 26.August 1965 gibt die korrekte Art an, wie man ein sternrangiges Checkout macht. Auch Knetdemos müssen korrekt gemacht werden. Sie werden im HCOB vom 11.Oktober 1967 und im HCOB vom 30. Oktober 1970 I behandelt.

Diese HCOBs über sternrangige Checkouts und Knetdemos, die Int RD-Serie, die oben aufgeführten Ausgaben über R3RA, Engrammlaufen in Ketten (New Era Dianetik-Serie 6RA), Zweiweg-Kommunikations-Sitzungen und Quads bilden das notwendige Pack, um einen Auditor auszuchecken, bevor man ihn in die Nähe eines Interiorisations-Rundown lässt. Und alle Interiorisations-Materialien wie oben aufgeführt **müssen sternrangig ausgecheckt werden und geknetet werden,** bevor ein C/S einem seiner Auditoren erlaubt, es an einem PC zu laufen.

(...)

## UNNÖTIG

Die Int-Knöpfe **müssen** assessiert werden, bevor man sie klärt, und dann wird jeder anzeigende Knopf geklärt, bevor er gelaufen wird. Der Auditor muss sicherstellen, dass ein Knopf, der auf ein MU anzeigte, erst geklärt wird und dann noch einmal auf eine Anzeige hin assessiert wird. Wenn einer oder mehrere der Knöpfe eine gültige Anzeige ergibt, macht man einen Int-Rundown gemäß HCOB vom 4.Januar 1971R, Int RD-Serie 2, „Exteriorisation und Hoher TA, Der Int-Rundown revidiert“.

Wenn es überhaupt keine Anzeigen gibt, selbst nachdem Unterdrückt, Abgewertet, Missverstanden und Falsch auf die Int-Knöpfe-Liste angewendet worden sind, macht man **keinen** Int-Rundwon bei dem PC, weil er unnötig ist und unter „Items laufen, die nicht anzeigen“ fällt.

Wenn dieser Test ausgelassen wird, erhält man einen unnötigen Int RD, der bei einem PC gemacht wird.

Dies würde schließlich repariert werden müssen.

## VERPFUSCHTES R3RA

Wenn ein Auditor nicht ohne Patzer auditiert, kommen in dem Auditing selbst Fehler vor. Diese werden einen Int RD aufhalten.

## QUADS ODER TRIPEL

**Laufen Sie einen PC nie zum ersten Mal auf Flow Null, wenn er auf Int ist. Ein Tripel-PC kann auf Quads umgestellt werden, *nachdem* die Int-Handhabung vollständig ist, aber dies wird nie während einer Int-Handhabung oder einer Int-Reparatur gemacht. (Bezug: HCOB vom 4.Januar 1971R.)**

## ÜBERLAUFEN

Es passiert *in der Regel*, dass ein Int RD überlaufen wird. Das EP wird, sagen wir mal, auf F2 erreicht. Der Auditor macht nach dem Gewinn weiter.

Dies wird den Rundown aufhalten.

Eine der Arten, wie ein Überlaufen auftritt, ist, dass der PC währenddessen exteriorisiert. Aber der Auditor macht weiter.

Eine andere Art ist, dass der PC eine große Erkenntnis, einen großen Gewinn hat. Der Auditor macht weiter mit dem RD. (HCOB 24. September 1971R, Rev.24.9.78, Int RD-Serie 11, „Dringend - Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“.)

Siehe auch das HCOB vom 24.September 1978 I, „Der Ende-der-endlosen-Interiorisations-Reparatur-RD“.

## INT-REPARATUR

Wenn der PC nach einem Int RD, selbst wenn der schon Jahre her ist, einen hohen oder niedrigen TA hat, vermutet man sofort Int-Schwierigkeiten, und der ursprüngliche Int RD und jegliche Reparatur davon ist in Verdacht und *muss gehandhabt werden*. (HCOB vom 16.Dezember 1971RD, C/S-Serie 35RD, Int RD-Serie 10, „Interiorisations-Fehler“.)

Die Int RD-Korrekturliste revidiert (HCOB vom 29.Oktober 1971RA) wurde dazu entworfen, Int RDs in Ordnung zu bringen. L3RF handhabt die Dianetik-Fehler. Wo Int-Korrekturlisten gemacht wurden und der PC immer noch Kopfschmerzen oder andere Int-Schwierigkeiten hat, muss **zuerst** eine gründliche FES in Bezug auf alle Int-Reparaturen und den Int RD selbst gemacht werden, **bevor** eine andere Korrekturliste oder sonst eine andere Aktion angeordnet wird.

Isolieren Sie alle Fehler und lassen Sie sie von einem Auditor säubern, der ein Meter ablesen kann und der Dianetik standardgemäß laufen und reparieren kann.

Wenn alle Fehler aus dem Weg geräumt worden sind und die Int-Schwierigkeiten bestehen bleiben, ordnet der C/S den Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD an (HCOB 24.September 1978 I, Int RD-Serie 4). (HCOB 16.Dezember 1971RB, C/S-Serie 35RB, Int RD-Serie 10, „Interiorisations-Fehler“.)

## ZWEIWEG-KOMMUNIKATION

Es gibt einen Zweiweg-Kommunikations-Schritt, der sich etwa einen Tag später an einen Interiorisations-Rundown anschließt.

Ein Auditor, der diesen Schritt durchführt, vorzugsweise derselbe Auditor, **muss auf Zweiweg-Kommunikation ausgecheckt werden.**

Kein C/S sollte irgendeinem Auditor erlauben, irgendeine Zweiweg-Kommunikation zu machen, bevor der Auditor auf:

HCOB 21.April 1970,“C/Se für Zweiweg-Kommunikation“

HCOB 3.Juli 1970,C/S-Serie 14, „Das Fallüberwachen von Zweiweg-Kommunikation“

HCOB 17.März 1974,“2WC-Checksheets, Verwendung falscher Fragen bei 2WC“

ausgecheckt worden ist und auf Zweiweg-Kommunikation trainiert worden ist, bis er sie korrekt und bequem durchführen kann.

## PREASSESSMENTS UND AESPs WERDEN AUF INT NICHT BENUTZT

Der Int-Rundown und seine Reparatur beinhalten **nicht** die Verwendung des New Era Dianetik-Preassessments (noch irgendeine Form von AESPs).

Die Regel lautet: **wenn sie Int handhaben, sprechen sie nur Int an, nichts anderes. Laufen sie kein Preassessment oder AESPs auf Int**. (HCOB vom 24.September 1978 II, Int RD-Serie 13, „Preassessment, AESPs und Int“.)

## INT FALLÜBERWACHEN

Einen Interiorisations-Rundown zu korrigieren ist sehr viel schwerer als sicherzustellen, dass Auditoren von vornherein das Normale tun können.

Fast die ganze schwere Arbeit eines C/S kommt von Auditoren, die auf Kursen (egal welchen Kursen) nicht gut ausgebildet wurden, und von dem Versäumnis, Auditoren gut auf die Materialien auszuchecken, *bevor* man ihnen erlaubt, einen neuen Rundown zu liefern.

Die Korrektur von Int ist schwer, weil es nicht ratsam ist, etwas anderes zu auditieren, bis sie fertig ist. Nichtsdestoweniger erledigt man den Int-Rundown.

Der Ende-der-endlosen-Interiorisations-Reparatur-Rundown hat die Handhabung der Int-Reparatur enorm vereinfacht. (Ref.: HCOB vom 24.September 1978 I, Int RD-Serie 4, „Der Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-Rundown“.)

## INT IST EINE ABHILFE

Der Int RD ist eine einfache und präzise **Abhilfe**, die einen PC nach einer Exteriorisation stabilisiert und erlaubt, dass er weiter auditiert wird.

Wenn ein PC in Sitzung exteriorisiert, ist es das Endphänomen für diesen Prozess oder diese Aktion. Man beendet in jedem Fall auf sanfte Weise. Wenn der PC noch keinen Interiorisations-Rundown hatte, ist es lebenswichtig, in seiner nächsten Sitzung als erste Aktion Int zu überprüfen (gemäß dem HCOB vom 24.September 1971R, Rev. 24.September 1978, Int RD-Serie 11, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“). Wenn dieser Schritt ausgelassen wird, können sich alle Arten von körperlichen und emotionalen Verstimmungen ergeben, einschließlich einem Hohen TA.

**Nach der ersten Exteriorisation des PCs muss als nächste Aktion Int überprüft werden.**

Es darf kein anderes Auditing durchgeführt werden, bevor Int vollständig gehandhabt worden ist oder sich bei der Überprüfung als ungeladen herausstellt.

Ein Grund, warum unnötige Int RDs gemacht werden, ist, weil der Registrar einen verkauft. Das macht den Reg zu einem C/S. Also laufen ihn der C/S und der Auditor.

Vielleicht wurde er nicht gebraucht.

Also, wenn er nicht gebraucht wurde, wird er schließlich repariert werden müssen. (HCOB 24. September 1971R, rev. 24.September 1978, Int RD-Serie 11, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung: Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“). (Reparatur mit einer Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB 29. Oktober 1971RA und/oder ein Ende-der-enlosen-Int-Reparatur-Rundown, HCOB 24.September 1978 I, Int RD-Serie 4.)

Der Interiorisations-Rundown ist eine **Abhilfe**, die dafür bestimmt ist, zu ermöglichen, dass der PC weiterauditiert wird, nachdem er exterior gegangen ist.

Im Falle von Dianetik-Clears oder Scn-Clears und OTs wäre die **Abhilfe** der Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD, weil sie nicht auf Dianetik gelaufen werden dürfen.

Der Int-Rundown darf **nicht** als eine Methode, um einen PC zu exteriorisieren, verkauft oder ausgegeben werden. Noch darf das mit dem Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-Rundown gemacht werden. Dies ist sehr wichtig.

Es ist allgemeines Auditing auf normalen Dianetik- und Scientology-Aktionen, das eine Exteriorisation zustande bringt.

Wenn der PC exterior geht oder man feststellt, dass er exterior ist und Int sich bei der Überprüfung als geladen herausstellt, ordnet man dann den Interiorisations-Rundown an. Andernfalls wird sich der TA danebenbenehmen.

Der Rundown ist eine **Abhilfe, die benutzt wird, nachdem auf Grund von allgemeinem Auditing eine Exteriorisation auftrat**.

Ein Verlangen, exterior zu *gehen*, wird einen PC veranlassen, einen Interiorisations-Rundown zu kaufen und einen Registrar dazu bringen, einen zu verkaufen. Es ist tatsächlich einfach weiteres Auditing, soweit es den Registrar betrifft. Wenn ein PC exterior gegangen ist, kann der Registrar darauf bestehen, dass er genügend Stunden für die Abhilfe kauft.

Der Int-Rundown stabilisiert die Exteriorisation und macht es möglich, den PC weiter zu auditieren.

## UNVERMÖGEN

Wenn ein Auditor einen so einfachen Rundown wie einen Int-Rundown nicht reibungslos auditieren kann, dann ist er als unfähig entlarvt, Standard-Dianetik zu laufen, und sollte von seinen Missverständnissen und seinen Overts geklärt und noch einmal ausgebildet werden.

Die einzigen wirklichen Schwierigkeiten, in die man bei einem Int-Rundown hineingerät, kommen von der Unfähigkeit des Auditors, reibungslos mit guten TRs eine R3RA-Sitzung zu laufen. Es ist nicht schwer, PCs darauf zu laufen.

## DIE ERFOLGE DES C/S

Ein C/S kann auf keinen Fall gewinnen, wenn er ständig das fehlerhafte Auditing des Auditors wieder in Ordnung bringen muss.

Deshalb muss der C/S sehr sicher sein, dass seine Auditoren auf Dinge, die sie auditieren sollen, vollständig ausgecheckt worden sind, bevor sie sie laufen.

Wenn es keinen Qual-Personal-Ausbildungsbeauftragten gibt oder kein Cramming, kann ein C/S es sich wirklich leisten, die Ausbildung und das Cramming selber zu machen. Sonst wird er weit mehr als diese Zeit verlieren, indem er für Auditoren C/St, die nicht ausgecheckt sind.

Am Können seiner Auditoren erkennt man den C/S. Nicht an seinen ungewöhnlichen Lösungen nach Patzern.

Der Int-Rundown ist zu einfach zu machen, als dass man damit Schwierigkeiten haben könnte – die Schwierigkeiten entstehen, wenn die Auditoren nicht vorher sternrangig und mit Knete auf neue Sachen, die sie laufen sollen, ausgecheckt worden sind.

L. RON HUBBARD
Gründer

(Mit neuen Daten von LRH auf Anweisung von L.Ron Hubbard vom Büro für Training und Dienstleistungen auf den neuesten Stand gebracht.)

Erneut revidiert von
L.RON HUBBARD

LRH:MH:ntm.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. FEBRUAR 1971

Wiedervervielfältigen
HGC-Auditoren-Checksheet
Akademiestufe-0-Checksheet
Dianetik-Kurs-Checksheet
**Vom LRH-Comm durchzusetzen**

***C/S-Serie 24***

***WICHTIG***

# E-METER-HANDHABUNG HINSICHTLICH ANZEIGENDER ITEMS

(Anmerkung: Aufgrund von Beobachtungen, die ich in letzter Zeit beim Handhaben einer C/S-Linie gemacht habe, ergab sich die Notwendigkeit, das Thema „Item oder Frage, die eine Anzeige ergeben" klarzustellen. Hierdurch werden ältere Definitionen verbessert und einige Fälle gerettet.)

Es kann manchmal vorkommen, dass ein Auditor eine Anzeige bei einem Item oder einer Frage übersieht und das Item/die Frage nicht läuft, weil es/sie „keine Anzeige ergeben hat". Dadurch kann ein Preclear sehr schlimm steckenbleiben, wenn es in Wirklichkeit ein anzeigendes Item oder eine anzeigende Frage war. Es wird nicht gehandhabt und ist in den Unterlagen als „keine Anzeige" vermerkt, obwohl es in Wirklichkeit eine Anzeige ergeben **hat.**

**Daher müssen alle Dianetik-Auditoren, deren Items manchmal „keine Anzeige ergeben", und alle Scientology-Auditoren, die Listing-Fragen haben, die nicht anzeigen, in der Qualifikationsabteilung oder durch den C/S oder den Überwacher ein Checkout auf dieses HCOB erhalten.**

Diese Fehler gelten als grobe Auditingfehler, da sie die E-Meter-Handhabung betreffen.

1. Man sagt, dass ein Item oder eine Frage „anzeigt", wenn die Nadel einen Fall beschreibt. Nicht wenn sie stoppt oder ein Anstieg langsamer wird. Ein Tick wird immer aufgeschrieben und wird manchmal zu einer großen Anzeige.

2. Man nimmt die Anzeige, wenn der Preclear das Item das erste Mal erwähnt oder wenn die Frage geklärt wird. **Dies** ist der gültige Zeitpunkt für eine Anzeige. Die Anzeige

(und jeglicher BD) wird ordnungsgemäß notiert. **Diese** Reaktion definiert, *was* ein *Anzeigendes Item* oder eine *Anzeigende Frage* ist. **Ein Item oder eine Frage zu wiederholen, um zu sehen, ob es oder sie anzeigt, ist kein gültiger Test,** da die Oberflächenladung verschwunden sein mag, das Item aber immer noch auditiert werden kann bzw. die Frage immer noch gelistet werden kann.

3. Ungeachtet jeglicher früherer Aussagen oder jeglichen früheren Materials über **anzeigende Items** braucht ein Item keine Anzeige zu ergeben, wenn der Auditor es laut ausspricht, um ein gültiges Item für das Auditieren von Engrammen oder für Listing zu sein. Das Kriterium ist: Hat es angezeigt, als der Preclear es zum ersten Mal sagte bzw. als es geklärt wurde?

4. Die Tatsache, dass bei einem Item oder einer Frage eine frühere Anzeige notiert worden ist, genügt, um das Item oder die Frage zu auditieren, zu benutzen oder zu listen. In der Dianetik ist auch das Interesse des Preclears notwendig, um ein Item zu auditieren. Aber es besteht kein Grund, ein Item nicht zu verwenden, nur weil es nicht *noch einmal* eine Anzeige ergeben hat.

5. Wenn der Auditor Items auflistet, muss er dabei das E-Meter und **nicht** unbedingt den Preclear anschauen. Er muss auf der Liste, die er aufstellt, die Größen der Anzeigen und jeden BD (mit Angabe seiner Größe) notieren. **Das** reicht aus, um festzulegen, dass es ein „Anzeigendes Item“ oder eine „Anzeigende Frage“ ist.

6. Beim Klären einer Listing-Frage beobachtet der Auditor das E-Meter und **nicht** unbedingt den Preclear, und er notiert jede Anzeige, die beim Klären der Frage auftritt.

7. Ein nochmaliges lautes Aussprechen des Items oder der Frage, um festzustellen, ob es eine Anzeige ergibt, ist nutzlos und ungültig, wenn das Item oder die Frage bereits bei der Origination oder beim Klären eine Anzeige ergeben hat.

8. Dass auf einer früheren Dianetik-Liste steht, ein Item habe bereits eine Anzeige ergeben, reicht aus (wenn man auch das Interesse des Preclears geprüft hat), um dieses Item ohne weitere Überprüfung am E-Meter zu laufen.

9. Übersieht man während einer Äußerung des Preclears oder während des Klären eine Anzeige, so ist das ein Grober Auditingfehler.

10. Unterlässt man es, jede Anzeige und jeden BD, die man während einer Origination des PCs oder während dem Klären einer Frage sieht, auf der Liste oder auf dem Arbeitsblatt zu notieren, so ist das ein Grober Auditingfehler.

## SEHKRAFT

Auditoren, die Anzeigen übersehen oder schlechte Augen haben, sollten sich untersuchen lassen und während des Auditings eine für sie passende Brille tragen.

## BRILLEN

Es gibt Brillen, deren Ränder verhindern können, das der Auditor das E-Meter sieht, während er auf sein Arbeitsblatt oder auf den PC schaut.

Wenn das der Fall ist, sollte der Auditor eine andere Brille mit einem weiteren Blickfeld benutzen.

## GROSSES GESICHTSFELD

Von einem guten Auditor wird erwartet, dass er gleichzeitig sein E-Meter, den Preclear und die Arbeitsblätter sieht. Ganz gleich, was er gerade macht, er sollte stets jede Bewegung der Nadel am E-Meter mitbekommen.

Wenn er dies nicht tun kann, so sollte er ein Azimuth-Meter benutzen. Er sollte aber *kein* Papier über dessen Glas legen, sondern sollte seine Arbeitsblätter führen, indem der durch das Glas auf seinen Stift und das Blatt schaut - was dem ursprünglichen Konstruktionszweck des Azimuth-Meters entspricht. Dann wird er sogar beim Schreiben die Nadel sehen, da sie sich in seiner Blickrichtung befindet.

## VERWIRRUNGEN

Jegliche Verwirrung darüber, was ein „Anzeigendes Item“ oder eine „Anzeigende Frage“ ist, sollte bei jedem Auditor vollständig geklärt werden, denn solche Versäumnisse oder Verwirrungen können dafür verantwortlich sein, dass Fälle hängenbleiben und dass es unnötige Reparaturen gibt.

## KEINE ANZEIGE

Ein C/S sollte sofort misstrauisch werden, wenn ein Auditor die Bemerkung macht, dass ein Item oder eine Frage „keine Anzeige ergeben hat“, und er sollte dies gleich mit diesem HCOB beim Auditor überprüfen.

Ein tatsächlich nicht anzeigendes Item oder eine nicht anzeigende Frage bedeutet, dass es oder sie beim Originieren oder beim Klären *nicht* anzeigte, und auch nicht, als es oder sie vom Auditor genannt wurde.

Man kann natürlich ein Item oder eine Frage immer noch laut aussprechen, um eine Anzeige zu erhalten. Wenn es nun eine Anzeige ergibt, so ist das in Ordnung. Wenn es aber niemals eine Anzeige ergeben hat, wird das Item nicht laufen, und eine solche Liste wird kein Item hervorbringen.

Es ist nicht verboten, ein Item oder eine Frage laut auszusprechen, um festzustellen, ob es oder sie eine Anzeige ergibt. Aber es ist nutzlos, wenn das Item oder die Frage bereits bei der Origination durch den Preclear oder beim Klären eine Anzeige ergeben hat.

**WICHTIG**

Mangelnde Kenntnis der Daten in diesem HCOB kann das Scheitern von Fällen verursachen. Deshalb müssen Auditoren ein Checkout auf dieses HCOB erhalten.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. MÄRZ 1971

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 25***

# DIE PHANTASTISCHE NEUE HGC-LINIE

(Eine großartige neue C/S-Auditor-Linie für HGCs ist gerade getestet worden.)

In der neuen C/S-Linie macht der Auditor in seiner Adminzeit am Ende des Tages oder wenn er keine PCs hat FESes oder Fortschritts- und Verbesserungs-Programme für seine PCs und füllt das C/S-Formular für den Tech-C/S aus, ebenso wie er den Prozess dieses Tages und die Länge der Sitzung und den Betrag der Adminzeit in diesem Folder auf der Innenseite des Aktenvorderdeckels einträgt, zusammen mit dem Prozess, der gelaufen wurde, und dem Ergebnis.

Wenn seine Programme und C/Se für den Tech-C/S annehmbar sind, bekommt der Auditor volle Gutschrift der gut gemachten Auditingstunden auf seine Statistik.

Der Auditor schreibt seine Sitzungen von diesem Tag im allgemeinen HGC-Auditoren-Logbuch ein, und seine Adminzeit verzeichnet er dort ebenfalls.

Wo das Auditing nach Stunden verkauft wird, wird die Adminzeit von den gekauften Stunden des PCs abgezogen.

Wo die Auditoren so beschäftigt werden und die neue Folder-Weiterleitungslinie benutzt wird, wird folgendes C/S-Formular verwendet:

Ganz leere Seite

| | |
|---|---|
| Name des PCs (rot) | Datum |
| Name des Auditors (rot) | Auditorenklasse, die für die |
| (Sitzungsnote) freigelassen | nächste Sitzung erforderlich ist. |

Kommentar des Auditors (rot) oder was er über den Fall denkt, wenn er will.

Das nächste C/S

1. _____ (blau)

2. _____ (blau)

3. _____ (blau)

4. _____ (blau)

Unterschrift des Auditors (rot)

Der Auditor benotet seine eigene Sitzung nicht. Er lässt dies frei.

Der Folder wird, wenn die Admin korrekt gemacht wurde, dann Tech Services übergeben, die ihn (normalerweise mit den anderen Foldern des Auditors) zum C/S bringen.

Der C/S schaut ihn durch (es ist **seine** endgültige Verantwortung, dass der Fall richtig gelaufen wird).

Der C/S schaut, ob das Examiner-Formular, das vom Examiner am Ende der Sitzung gemacht wurde, eine F/N zeigt. Wenn nicht, dann lässt er den Raum für die Sitzungsnote frei, da es eine „keine Note“-Sitzung ist (siehe F/N und WDHs) und der Auditor für die Sitzung keine Stundengutschrift bekommt. Wenn das C/S und die andere Admin okay sind, schreibt er OK mit seinen Initialen in den Raum für die Sitzungsnote. Wenn nichts davon in Ordnung ist, so lässt er es frei und macht das C/S-Formular oder die Programme ganz neu. In diesem letzteren Fall trägt er ein Minuszeichen in sein Verzeichnis neben der Auditingzeit für die Woche bei dem Namen des Auditors ein.

Wenn das Examiner-Formular F/Nte, aber die Admin nicht okay ist und die Sitzungsaktionen nicht okay waren, schreibt der C/S „Well Done By Exam“ (gut gemacht gemäß Examinierung) auf sein eigenes neues C/S an die richtige Stelle, ignoriert das Formular des Auditors und subtrahiert die Adminzeit in seinem Buch, um die Admin von der Wochenstatistik des Auditors abzuziehen.

Wenn die Sitzung nicht okay war und es keine F/N beim Examiner gab, jedoch die Admin und das nächste C/S okay sind, so verliert der Auditor die Sitzungszeit im C/S, bekommt aber die Adminzeit auf seiner Wochenstatistik gutgeschrieben. Der C/S subtrahiert die Sitzungszeit in seinem Buch, aber nicht die Adminzeit.

Natürlich, und wir hoffen, dies ist der Normalfall, wenn der Auditor die C/S-Anweisung ausgeführt hat, eine F/N beim Examiner erzielte und die Admin und das nächste C/S korrekt ist, schreibt der C/S „very well done“ (sehr gut gemacht) mit seinen Initialen in den freien Raum für sie Sitzungsnote. Nach der Durchsicht wäre dies die einzige Aktion des C/S an diesem Folder.

Indem der C/S die Sitzungsnote einträgt (VWD, WD, Okay, Flunk, Zu Cramming), erhält der Auditor Bestätigung für seine Arbeit und bestätigt sich nicht einfach selbst.

## DIE NEUE LINIE

Die ideale Folder-C/S-Linie kann die Anzahl gut gemachter Stunden mit einem C/S von einer Spitze von 250-300 auf 600-800 hochschieben. Egal, wie viele Auditoren eine Org hat, ältere Linien begrenzen die Höchstleistung für die „gut gemachten“ Stunden einer Org auf 250-300.

Wenn die Stunden auf Grund der Anzahl der verfügbaren Auditoren (20 oder 30) über 600 gehen könnten, muss eine neue, parallele Linie mit einem neuen C/S, einem neuen D of P und einem weiteren Examiner und mit zusätzlichem Tech Services-Personal besetzt werden.

Egal wie hart der C/S und jeder andere in Tech arbeitet, eine Linie, die nicht so gehandhabt wird, wird bei ungefähr 250 Stunden gipfeln, ganz gleich, wie viele Auditoren eingestellt werden.

Ein C/S, der die alten Linien benutzt, kann nur für etwa fünf arbeitende Auditoren C/Sen, wenn die Linie auf irgendeine alte Art und Weise läuft. Und sogar dabei wird er sich halb zu Tode arbeiten.

Beim Versuch, die PCs zu handhaben, werden mehr Auditoren eingestellt. Der C/S wird nicht fähig sein, seine Aufgabe zu erledigen. Da die Linie fehlerhaft ist, bleibt sie wie festgenagelt bei ca. 250 Stunden, egal wie hart der C/S und die Admin-Leute arbeiten.

Mit demselben C/S und denselben Tech Services-Leuten und einer korrekten, neuen Linie können 24-30 Auditoren mit ihren täglichen 5 Stunden beschäftigt gehalten werden (vorausgesetzt, dass Auditingräume vorhanden sind), und die Statistik kann auf 600-800 steigen.

## DIE NEUE ABFOLGE

1. Der Auditor nimmt seine PC-Folder und seinen PC-Zeitplan zu Beginn des Tages bei Tech Services vom AUSGANG-Regal.
2. Tech Services (im Besitz eines Duplikats der Liste) beginnen, PCs zu ihm zu schicken (dafür werden Tech-Pagen eingesetzt).
3. Der Auditor gibt die Sitzung.
4. Am Ende der Sitzung lässt der Auditor den Folder im Auditingzimmer und bringt den PC zum Examiner.
5. Der Examiner macht einfach am E-Meter, ohne Folder, das Examiner-Formular. Er schickt das Formular (persönlich überbracht) zu Tech Services.
6. Der Auditor kehrt sofort in sein Auditingzimmmer zurück, und ein Tech-Page hat bereits einen PC, der auf ihn wartet.

7. Wenn der Auditor alle PCs für diesen Tag auditiert hat, trägt er seine Folder zum Auditoren-Admin-Raum.

8. Tech Services hat die Examiner-Formulare im Auditoren-Admin-Raum abgelegt und sorgt dafür, dass sie in den Korb des Auditors *und* in den Folder gelangen.

9. Der Auditor macht die vollständige Admin der Sitzung.

10. Der Auditor macht die Programme, die für zukünftige Sitzungen nötig sind.

11. Der Auditor C/St den Folder für die nächste Sitzung.

12. Der Auditor schreibt in ein Kästchen (mit 2 Spalten) auf einem Blatt, das an die Innenseite des Vorderdeckels geheftet ist, den Prozess, das Exam-Ergebnis, die Sitzungszeit und die Verwaltungszeit, die er gerade investiert hat.

13. Der Auditor übergibt seine fertigen Folder an Tech Services.

14. Tech Services bringt die Folder zum C/S. Dies wird von einem Folder-Pagen getan, der spät kommt und die gleiche Arbeitszeit wie der C/S hat.

15. Während der Folder-Page, der in dem Raum des C/S steht, die Folder rasch einen nach dem anderen dem C/S übergibt, macht der C/S seine C/S-Arbeit. Wenn der Folder-Page schnell damit ist, Folder wegzunehmen und neue hinzulegen und die Daten und andere Kleinigkeiten für den C/S auftreibt, wird sich herausstellen, dass die Zeit des C/Sens, sogar wenn es sehr sorgfältig gemacht wird, sich bei 3 bis 5 Minuten pro Folder einpendelt, selbst wenn einige davon vollständiges Programmieren benötigen (aber kein FESen). Das bedeutet ein Maximum von ungefähr 100 Foldern (Sitzungen) pro Tag für den C/S, der Arbeitsausstoß von 30 Auditoren. Überflüssig zu sagen, dass der C/S und die Auditoren ihr Geschäft verstehen müssen, und dass in Qual Cramming ausgiebig eingesetzt wird, sowohl für neues Material als auch für Patzer, solche im Auditing wie auch solche im C/Sing durch die Auditoren.

16. Der Folder-Page bringt die Folder zum D of P-Büro hinüber und hält die Stapel soweit möglich nach Auditoren beisammen.

    Der C/S hängt die Daten, von denen er will, dass die Auditoren sie kennen und anwenden, an die Auditorentafel im Auditoren-Admin-Raum. Er legt seine Cramming-Befehle in den Korb des D of Ps. Damit sind seine Aktionen beendet.

    Dort, wo es einen Senior-Review-C/S gibt, besteht eine heiße Linie vom C/S zum Senior-C/S und zurück. Das ist nicht notwendigerweise eine augenblickliche Linie. Es kann eine Linie mit zwölfstündiger Verzögerung sein. In Orgs, wo ein CO oder Leitender Direktor oder ein Produkt-Beauftragter oder Org-Beauftragter zugleich ein sehr geschickter C/S ist, wäre diese heiße Linie wahrscheinlich in. Mit der neuen Tech in Anwendung kommen phantastische Abschlüsse und totale Hundsfälle, aus denen niemand irgend etwas machen kann, auf diese Senior-C/S-Heißsporn-Linie. Es gibt nur sehr wenige dieser Art, in einer sehr geschäftigen Org nur zwei oder drei pro Tag.

Der vorgesetzte C/S „macht“ diese Fälle und schickt sie zurück zum C/S. Sie werden dann wie üblich zum D of P weitergeleitet.

17. Der D of P tritt seinen Dienst sehr früh an. Die fallüberwachten Folder werden alle da sein. Der D of P hat die Hauptzuweisungspläne, die er selbst auf dem Laufenden hält.

    Der D of P macht die Zeitpläne für diesen Tag. Eine Liste für jeden Auditor. Auf den Listen stehen vorzugsweise einige PCs zuviel.

    Der D of P kann sagen, welche Auditorenklasse für die nächste Sitzung erforderlich ist, da der Auditor dies in der oberen rechten Ecke des C/S für die nächste Sitzung eingetragen hat.

    Wenn der D of P die Listen erstellt hat, werden die Folder auf die „AUSGANG“-Regale von Tech Services gelegt und Tech Services, jetzt da und bereit, bekommt die Listen und fängt an, an der Zeitplanungstafel zu arbeiten und bewegt die Namen umher, um sie mit den Listen in Übereinstimmung zu bringen.

    Tech Services nimmt Änderungen in der Raumverteilung vor oder handhabt, was es zu handhaben gibt.

18. Der D of P geht jetzt in den Auditoren-Admin-Raum und fängt an, die Auditoren von seiner Namensliste zu versammeln, sowie sie hereinkommen, und schickt sie hinüber zu Tech Services.

19. Eine Person von Cramming wird dort sein und versuchen, die Crammings einzuplanen.

20. Tech Services gibt die Folder (die zu sauberen Stapeln für jeden Auditor zusammengestellt sind) und die Zeitpläne an die Auditoren aus, wenn sie auftauchen, und handhabt jegliche Einwände oder Änderungen in der Reihenfolge.

21. Die Tech-Pagen hängen an den Telefonen oder laufen herum, um PCs aufzutreiben und bringen sie dazu, zur Sitzung zu gehen. Das machen sie den ganzen Tag.

22. Der D of P interviewt alle hängengebliebenen oder sonderbaren PCs oder diejenigen, bei denen der C/S darum gebeten hat, oder er besorgt neue Auditoren oder bringt die Admin auf den neuesten Stand. Das geht so weiter, bis der C/S kommt, und dann geht der D of P.

23. Der Auditor nimmt seine Folder und fängt den Zyklus wieder ganz von vorne bei (1) an.

## ÜBER 600

Wenn die gut gemachten Stunden 600 pro Woche übersteigen, so wird ein vollständiges **neues** HGC nach dem Vorbild des ersten eingerichtet, mit einem eigenen C/S, D of P,

Tech Services, Auditingräumen und Auditoren-Admin-Raum. Es wäre dann HGC Sektion II oder HGC II, wobei das ursprüngliche HGC das HGC I wäre.

Eine eigene zweite Cramming-Sektion würde in Qual bereitgestellt werden müssen.

Zuerst würden sie sich die neuen Stunden teilen und unabhängig voneinander aufbauen. Weitere HGCs werden der Unterabteilung bei jeder Vervielfältigung der 600 WDHs hinzugefügt.

## VORGESETZTE

Die zwei Hauptvorgesetzten des Bereichs sind der C/S (für die Tech) und der D of P (für die Auditoren und Personen).

Es ist der D of P, der dafür sorgen muss, dass es Auditoren gibt und dass sie auf Posten sind.

Es ist Tech Services, die dafür sorgen, dass PCs aufgetrieben und auditiert werden. Der D of T/S ist tatsächlich verantwortlich für die PCs und für alle Folderarchive und dafür, dass die Tafeln auf dem Laufenden gehalten werden.

Der D of P sollte etwas Tech-Ausbildung haben. Der D of T/S braucht keine. Der C/S ist natürlich der Experte für Tech und sollte ein HSST sein.

Wenn es keine Auditoren gibt, geht es dem D of P an den Kragen.

Wenn es keine C/Se gibt, geht es dem C/S an den Kragen.

Wenn es keine Folder gibt, geht es dem D of T/S an den Kragen.

Und wenn es keine Auditingzimmer gibt, geht es dem D of T/S an den Kragen.

Wenn eingeschreibene, eingeplante PCs nicht zur Sitzung kommen, geht es dem D of T/S an den Kragen.

Wenn es keine **neuen** PCs gibt, geht es dem D of P an den Kragen, der anfangen sollte, die Dissem Secs und die Registrare abzuschießen und selbst neue PCs für die Org zu beschaffen, indem er jene übergeht.

Anhand dieser Dinge kann eine Aufstellung von Vorgesetzten und Pflichten erstellt werden.

## CRAMMING

Wie Sie sehen werden, werden auf dieser neuen Linie keine PCs zu Review geschickt. Reviewaktionen werden als Zusammenflicken in Tech selber gemacht. Der Qual Sec ist verantwortlich für die gesamte Technologie, aber er macht das, **indem er** C/Se oder Auditoren **crammt**.

Daher ist Cramming eine vielbefahrene Straße.

Cramming muss gut sein, die Checkouts exzellent.

Wenn ein Auditor eine C/S-Anweisung, die er bekommen hat, nicht versteht, bekommt er Hilfe von Cramming.

Auditoren, die neu im HGC sind, werden in Cramming schnell und hart eingearbeitet oder absolvieren einen Qual-Praktikantenkurs. (Neue Auditoren auditieren nie, bevor sie nicht eingearbeitet sind.)

Die Technologie wird so gut sein, wie der Cramming-Beauftragte crammen kann.

Diese Linie wird vom HAS eingearbeitet und von Qual in gehalten, oder wenn es kein Qual gibt, so wird sie vom HAS in gehalten, der eine fehlende Qual als sehr beschwerlich empfinden wird.

## PROBELAUF

Die Linie sollte mit Foldern, „PCs“ und Auditoren zur Probe durchgespielt werden, bis sie es verstehen.

Oft sind sich Leute gar nicht über Linien bewusst und werden sehr schlampig.

Darum muss diese Linie mit neuem und altem Tech-Personal hart gedrillt werden. *Alle* müssen diese exakte Linie kennen.

Es ist eine gute Linie.

Ist sie vollständig in, so hebt sie die Statistik der gut gemachten Stunden von einem Maximum von 250 pro Woche bei totaler Überlastung auf mühelose 600 bis 800 Stunden.

Auditoren müssen 5 Stunden pro Tag auditieren und minimal 25 Stunden pro Woche an gut gemachten Stunden, damit sie überhaupt irgendwelche Bonusse bezahlt bekommen. In der SO bekommen sie gar keine Bezahlung, geschweige denn Bonusse, wenn sie unter 25 liegen.

Tech Services und ein lahmer D of P oder ein schlechter Dissem Sec und eine schlechte Registrar-Organisation können eine „keine PCs“-Situation hervorrufen. Und dies tun sie oft, wenn sie nicht unter Druck gesetzt werden.

Aber indem man FESes und Admin mit auf die WD-Zeit der Auditoren anrechnet, kann man flaue Perioden überbrücken. Und ein Auditor kann die Folder von anderen oder aus den Archiven FESen und programmieren, wenn er vom D of P oder D of T/S im Stich gelassen wurde und wenig zu arbeiten hat, oder bis die Tech-Abteilung die Dissem-Abteilung und die Verbreitungsabteilung zwingt, das Heft in die Hand zu nehmen und ihre Hüte in Bezug auf den PC-Flow zu tragen.

## BESCHAFFUNG

Der D of P hat immer die Verantwortung für die Beschaffung der PCs gehabt, wenn alles andere versagte oder selbst wenn es nicht versagte.

Alte Folder zum Beispiel sind eine hervorragende Quelle für neue Auditingreparaturen und Intensives. Eine FES, die bei einem alten Folder gemacht wird und ein Brief: „Komm und lass dich auditieren, bevor du auseinanderfällst“ sind eine ausgezeichnete PC-Beschaffung, die gewöhnlich von Registraren übersehen wird. Jede Beschaffung eines D of P ist legitim.

Auditoren, die keine PCs haben, können Briefe schreiben, um sich welche zu beschaffen, und haben dies seit 20 Jahren gemacht.

## ZUSAMMENFASSUNG

Dies ist eine wunderbare Linie. Sie wurde hart getestet.

Sie wird in dem Maße gute Dienste leisten, in dem sie ausgecheckt, eingeübt und benutzt wird.

Diese Linie ist der Schlüssel zu Überfluss alleine durch PCs.

(Aber wenn die Org sich bei der Ausbildung von Auditoren nicht schwer ins Zeug legt, werden Sie bald keine Auditoren mehr haben, die auf ihr sein könnten, und die Org wird mit der Ausbildung kein Hohes Einkommen-Niedrige Kosten-Polster erzielen.)

Diese Linie ist die Antwort darauf, wie man Auditing in einem Gebiet wirklich erledigen kann.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. MÄRZ 1971
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 26*

# NEUE VERWENDUNGSZWECKE FÜR DAS GRÜNE FORMULAR

Durch eine neue Art der Benutzung kommt das Grüne Formular zu seinem Recht.

Eine Menge Fälle sind in der letzten Zeit geknackt worden, indem das Grüne Formular auf eine neue Weise benutzt wurde.

1965 als *das* Werkzeug für Qual entworfen, kam es in Verruf, indem es assessiertes Item für assessiertes Item bis zu einer F/N gebracht wurde. Das brachte es dazu, auf ein Rud zu F/Nen.

Folglich wurde die ganze Batterie von Tricks im Grünen Formular bei einem PC nie benutzt.

Es gibt eine andere Assessmentmethode, Methode 5. Sie besteht aus „einmal durch, wobei man die Länge aller BDs und Anzeigen notiert."

Man kann also C/Sen „Assessiere die GF einmal durch".

Tatsächlich sagt man normalerweise: „GF+40 Methode 5".

Das bedeutet, dass der Auditor (gewöhnlich bei einem Fall, der in Unordnung ist, oder einfach als gebräuchlicher Bestandteil eines Fortschrittsprogramms) einfach rat-a-tat-tat das Ganze assessiert und die Länge der Anzeigen und BDs notiert.

Die C/S-Aktion, die darauf folgt – die „Handhabung" – besteht daraus, einen Halbkreis in rot um jedes Item, das angezeigt hat, zu machen, und dann das C/S dafür zu schreiben.

Wenn eine Liste out ist, wird das immer als Erstes gehandhabt. Dann Rudimente wie ARK-Brüche, Withholds und PTPs. Dann mehr oder weniger nach der Länge der Anzeigen.

Das ergibt ein langes, langes C/S bei Fällen, die wie im Morast steckengeblieben sind.

Man benutzt dabei Engrammlaufen, wann immer man eine Gelegenheit dafür hat, wie bei „Drogen".

Verborgene Maßstäbe werden gelistet auf „Wer / Was pflegte _____ (das Symptom) zu haben?" und „O/W auf das gefundene Item".

Eine Menge alter Prozesse bekommen bei diesen GF-Anzeigen eine Chance. Es ist nicht alles „Zweiweg-Kommunikation auf_____".

Bei Fremdsprachenfällen, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, und bei Leuten, die nicht viel verstehen, müssen die Items des Grünen Formulars geklärt werden. Natürlich nimmt man die Anzeigen, die beim Klären der Frage auftreten.

Als Fallknacker geplant, macht dieser neue Gebrauch das Grüne Formular wieder zu einer machtvollen Waffe.

Seitdem ich die Arten zu assessieren neu entwickelt habe und angefangen habe, dieses Grüne Formular wirklich zu benutzen, habe ich eine Reihe sehr schwieriger, mit Ridges gespickter Fälle auseinanderfallen sehen.

Es ist also eine sehr erfreuliche Wiederentdeckung. Und es war höchste Eisenbahn.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. MÄRZ 1971
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 27*

# LANGE C/SE

Ein langes C/S ist bei allen Fällen außer bei den kränklichsten und schwächsten weit wünschenswerter als ein kurzes.

Wenn er ein langes C/S durchführt, kann der Auditor aufhören, wenn eine F/N über 3/4 der Skala geht und so aussieht, als ob sie beständig ist. Der PC hat einen Gewinn.

Ein langes C/S erlaubt dem Auditor auch, sich seine eigene Sitzungslänge einzurichten.

Wird das C/S an diesem Tag nicht abgeschlossen, fügt man einfach hinzu (1) „Fliege ein Rudiment“ und (2) „Fahre fort mit dem C/S von (Gestern).“

Wenn man ein vollständiges Fortschrittsprogramm (Reparatur),entworfen auf einem roten Blatt, zusammen mit seinem grünen Verbesserungsprogramm (Gradierungstabelle) auf die Innenseite des vorderen Umschlages über die Folderzusammenfassung geheftet hat, hat man die Richtschnur für den Fall genau vor sich. Was gemacht worden ist, wird abgehakt.

Das C/S könnte aus dem halben oder (bei kürzeren Programmen) sogar aus dem ganzen Programm bestehen.

## HANDHABUNG

Man beschleunigt eine Linie, indem man Handhabungen, die sich wiederholen, aus ihr entfernt.

Weniger Sitzungen bedeutet weniger Handhabung.

Folglich ist eine lange Sitzung ökonomischer.

Es erspart Verschleiß, wenn man den PC und den Folder bei gleicher Stundenzahl nur zweimal statt fünfmal auftreiben muss.

Das ist der Vorteil von sehr langen C/Sen.

## DIANETIK-C/Se

Dianetik-Sitzungen gehen oft über fünf oder sogar acht Stunden.

Man versucht, alle Flows eines Items in einer Sitzung zu laufen.

## DIE LÄNGE VON PROGRAMMEN

Wenn nicht Mitarbeiter, sondern Leute aus der Öffentlichkeit auditiert werden, erstellt man lange Programme.

Versuchen Sie in einem Fortschritts- (Reparatur-) Programm die ganze Trickkiste auszuschöpfen.

Wenn Sie ein Fortschrittsprogramm erstellen, besteht es nicht nur aus Reparaturen. Sie streuen viele andere Stückchen ein, z.B. Zweiweg-Kommunikation über BD-Items.

Sie haben jetzt eine Hi-Lo TA-Liste, die Sie assessieren können, und ein Erweitertes Grünes Formular.

## VERBESERUNGSPROGRAMME

Alle Verbesserungs- (Gradierungsblatt-) Programme fangen niedriger an als da, wo der PC war, wenn *das* die Stelle war, wo er in Schwierigkeiten geriet.

Oft ist ein Grad offensichtlich out, der unterhalb von dem liegt, auf dem der PC eingestuft ist.

Angenommen, er ist ein festgefahrener „Grad IV“. Nun, er ist möglicherweise gar kein Grad IV. Also greift ihn das Verbesserungsprogramm (Grünes Papier), das Sie erstellen, auf Grad 0 oder sogar auf Dianetik auf.

Ein verbockter „OT I“ begann neulich zu gewinnen, als:

(a) ihm ein langes, langes Fortschrittsprogramm gegeben wurde und

(b) er auf dem Verbesserungsprogramm zurück auf Grad III gesteckt wurde, und er den *ganzen* Weg hinauf bis einschließlich OT I gebracht wurde, bevor er mit OT II weitermachte.

## GRÜNDLICHE C/Se

Sie können also nur dann lange C/Se haben, wenn Sie schon lange Programme erstellt haben, die auf die Innenseite des Vorderdeckels geheftet sind, ein rosafarbenes für Fortschritt (keine Grade) und ein grünes für Verbesserung (erneut die Grade hinauf).

Versuchen Sie nicht, an der Auditingzeit zu sparen. Sparen Sie stattdessen an Handhabungen, die sich wiederholen.

Das führt nicht zu „Überreparatur“. Ein Fortschrittsprogramm beinhaltet alle möglichen Sachen, z.B. Zweiweg-Kommunikation über „Was glaubst du, deiner Familie schuldig zu sein“. (Da der PC sich bei den Rudimenten immer über seine Familie auslässt).

Der Fortschritt eines Falles ist die Menge der Ladung, die man wegbekommt.

Lange C/Se erleichtern Ihre Admin-Linien wesentlich.

Auch wird durch sie die Wahrscheinlichkeit geringer, dass die Ruds zwischen den Sitzungen out gehen.

Kurze Sitzungen haben ihre Anwendung – bei kleinen Kindern, Kranken und bei Psychos.

Aber auf lange Sicht gesehen sparen lange Sitzungen Zeit, und sie bewältigen die Aufgabe.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. MÄRZ 1971RA
revidiert am 6. April 1974

Wiedervervielfältigen
HDC-Auditoren
Dn- & Scn-
Checksheets
Fallüberwacher

Revidiert gemäß HCOB 15. Juli 1971,
Ausgabe I, „Quads aufgehoben“

(Revisionen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 28RA***

# DER GEBRAUCH VON DIANETIK

Wenn ein Fall bisher nur auf Single Flow-Dianetik (Flow 1)gelaufen worden ist, geht man zurück zu dem ersten jemals gelaufenen Dianetik-Item, über das eine Aufzeichnung zu finden ist, und macht F1, F2, F3 in dieser Reihenfolge.

Um einen Fall für Tripel-Dianetik zu C/Sen, entwirft man am besten zuerst eine Scientology-Reparatur und stellt sicher, dass der Fall fliegt, dann schreibt man die Items, die bereits auf Single und Tripel gelaufen worden sind, heraus. Dann sorgen Sie dafür, dass sie gelaufen werden, so dass alle drei Flows bei jedem Item in der Reihenfolge vom ersten bis zum letzten vollständig sind.

Dies schließt jegliche LX-Items, frühere Praktiken, Drogen oder jegliches andere Engrammlaufen mit ein. Diese Dinge werden, ebenso wie Dianetik-Items, in ihrer richtigen Reihenfolge, so, wie sie einmal gelaufen wurden, aufgelistet.

Dann werden die fehlenden Flows gelaufen.

Ein Rehab-Schritt für die bereits gelaufenen Flows ist nicht notwendig. Dieser Rehab eines bereits bis zum EP gelaufenen Flows wird gewöhnlich nur dann benutzt, wenn es fraglich ist, ob er bis zu F/N, Cog, VGIs kam.

Wenn man ein C/S für Tripel erstellt, **vervollständigt** man jeden Flow eines gefundenen Items, der nicht F/Nte. Dies wird auf der Itemliste angegeben.

## DIE LISTE ERSTELLEN

Die Item-Liste wird vom Auditor in seiner Admin-Zeit gemacht, wofür er „well done“-Zeitgutschriften bekommt.

Alle jemals gelaufenen Dianetik-Items und welche Flows bei ihnen gelaufen worden sind und bis zu welchem Endphänomen werden aufgelistet.

Beispiel:

Engrammliste

| | | |
|---|---|---|
| 3. Sept. 69 | Traurigkeit<br>(exakte Formulierung, die benutzt wurde) | F1 |
| 4. Sept. 69 | Ein gelangweiltes Gefühl | F1, blieb stecken |
| 6. Sept. 69 | Eine apathische Einstellung | F1, blieb stecken |
| 6. Nov. 69 | LX Gequält | F1, F2, F3 |
| 7. Nov. 69 | Frühere Therapie | F1, F2, F3; F2 blieb stecken |
| 9. Nov. 69 | Frühere Praktiken | F1 blieb stecken |
| 10. Nov 69 | Eine fürchterliche Traurigkeit | F1 blieb stecken |
| 5. Juli 70 | Int RD | F1, F2, F3; F3 blieb stecken |
| 6. Juli 71 | Ein scheußlicher Druck | F1 blieb stecken |

So eine Liste wird dann beim frühesten beginnend gehandhabt, durch:

(a) Vervollständigung des steckengebliebenen Flows und

(b) Ergänzung des fehlenden Flows.

## INT-EXT RD

Dieser wird in der richtigen Abfolge gemäß der Liste gehandhabt, sofern der TA nicht hoch oder sehr niedrig ist.

Wenn der TA des PCs gegenwärtig hoch ist, wird Int vor irgendeiner anderen Aktion gehandhabt, und alle drei Flows werden darauf gelaufen.

Eine Drogenkette ergibt auch einen hohen TA, wenn sie existiert oder unflach ist.

## GROBE FEHLER

Falls irgendein Auditor einen schlechten Ruf hat in Bezug darauf, Dianetik-Resultate zu bekommen, in Bezug auf steckengebliebene Flows usw., braucht er eine HDC-Runderneuerung. Seine Drills und TRs sind out oder er begeht Grobe Auditingfehler.

Dianetik liefert nur dann außergewöhnliche Ergebnisse, wenn sie einwandfrei ausgeführt wird.

Die Anweisungen müssen präzise gegeben werden und *alle* Anweisungen 1-9 A-D werden benutzt. Sie werden **niemals** abgekürzt, „weil der PC es getan hat“.

## FALLÜBERWACHEN

Man sollte sich klar machen, dass Dianetik ein eigener Bereich von Fallüberwachung ist. Dies gilt auch für Tripel-Dianetik.

## RESULTATE

Tripel-Dianetik, einschließlich der erneut gelaufenen Aktionen, bringt einige sehr verblüffende neue Gewinne hervor.

Gut gemachte Dianetik hat immer großartige Resultate hervorgebracht.

Tripel-Dianetik verdoppelt den Gewinn fast.

## ABHILFEN

Alle Dianetikabhilfen und allgemeine Technologie bleiben in vollem Gebrauch. Sie sind überhaupt nicht verändert. Nur Tripel-Flows werden bei jedem Fall hinzugefügt.

---

Viel Glück.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.ntm.ts

[Dieses HCOB wurde ergänzt durch das HCOB vom 7. März 1971, wiederherausgegeben am 13. Januar 1975, C/S-Serie 28RA-1, „Der Gebrauch von Quadrupel-Dianetik“]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. MÄRZ 1971-1RA
Zusatz vom 13. Januar 1975
revidiert am 12. Dezember 1978

Wiedervervielfältigen
(...)
NED Grad
Checksheet
C/Se

(Revisionen in dieser Schriftart)
(... bedeutet Streichung)

***C/S-Serie 28RA-1RA***

# DER GEBRAUCH VON QUADRUPEL-DIANETIK

Mit der Einführung von **Quadrupel-Dianetik** entstanden die Probleme, wie man sie fallüberwacht.

Dieser Regel wird gefolgt:

**(...) Der vierte Flow – 0 – muss bei allen Items vom ersten, jemals an dem Fall gelaufenen Dianetik-Item an gelaufen werden, sofern der PC quad ist und der Flow 0 anzeigt.**

Wo bei einem Fall schon Flow 2 und 3 auf Singles gelaufen worden sind, geht man zurück und läuft Flow 0 bei jenen Items, sofern er anzeigt.

Wo ein Fall nur auf Single-Flow-Dianetik (Flow 1) gelaufen worden ist, geht man zurück zu dem ersten, jemals gelaufenen Dianetik-Item, über das eine Aufzeichnung zu finden ist, und macht F2, F3, F0 in dieser Reihenfolge, wobei man die Anweisung auf Anzeige hin überprüft, bevor man sie läuft, und dann den F1 verifiziert.

Wenn Sie es versäumen einen PC auf Quad zu bringen und mit dem ersten Item, das niemals auf diesen Flow gelaufen worden ist, anzufangen, und wenn Sie plötzlich anfangen, einen PC auf Quad zu laufen, der Single oder Tripel ist, ohne die urpsrünglichen Items, die Single oder Tripel waren, aufzugreifen und auf Quad zu ergänzen, werden Sie all die Ladung, die ursprünglich auf diesem Flow war, aufwühlen und übergehen. Plötzlich mit Quad anzufangen, ohne den PC auf diesen Stand zu bringen, bedeutet, eine Katastrophe heraufzubeschwören, weil die Ladung, die übergangen wird, dem PC ins Gesicht springen wird, und zwar heftig.

Beispiel: Joe wurde sechs Monate lang auf Single Flow auditiert. Sein Auditor findet ein neues Item und entscheidet plötzlich, es Quad zu laufen.

Die Summe von sechs Monaten ungelaufener Flow 2, Flow 3 und Flow 0 wird nun in Restimulation gehen, weil diese Ladung übergangen wird. Die passende Korrekturaktion des Auditor wäre, dem PC anzuzeigen, was geschehen ist und die fehlenden Flows zu allen früher gelaufenen Items zu laufen, **die jetzt anzeigen**.

Um einen Fall auf Quad-Dianetik zu C/Sen, entwirft man am besten zuerst eine Scientology-Reparatur und stellt sicher, dass der Fall fliegt, dann schreibt man die Items, die be-

reits auf Single und Tripel gelaufen worden sind, heraus. Dann sorgen Sie dafür, dass sie gelaufen werden, so dass alle vier Flows bei jedem Item in der Reihenfolge vom ersten bis zum letzten vollständig sind.

Dies schließt jegliche LX-Items, frühere Praktiken, Drogen oder jegliches andere Engrammlaufen mit ein. Diese Dinge werden, ebenso wie Dianetik-Items, in ihrer richtigen Reihenfolge, so wie sie einmal gelaufen wurden, aufgelistet.

Dann werden die fehlenden Flows gelaufen, sofern sie anzeigen.

Ein Rehab-Schritt für die bereits gelaufenen Flows ist nicht notwendig. Dieser Rehab eines bereits zum EP gelaufenen Flows wird gewöhnlich nur dann benutzt, wenn es fraglich ist, ob er bis zu geäußertes Postulat, F/N und VGIs (Auslöschung) kam.

Wenn man ein C/S für Quadrupel schreibt, **vervollständigt** man jeden Flow eines gefundenen Items, der nicht auslöschte. Dies wird auf der Item-Liste angegeben.

## DIE LISTE AUFSTELLEN

Die Item-Liste wird vom Auditor in seiner Admin-Zeit gemacht, wofür er „gut gemacht“-Zeitgutschriften bekommt. Alle früheren, jemals gelaufenen Dianetik-Items und welche Flows bei ihnen gelaufen worden sind und bis zu welchem Endphänomen werden aufgelistet.

Beispiel:

Engrammliste

| | | |
|---|---|---|
| 3. Sept. 69 | Traurigkeit | F1 |
| | (exakte Formulierung, die benutzt wurde) | |
| 4. Sept. 69 | Ein gelangweiltes Gefühl | F1, blieb stecken |
| 6. Sept. 69 | Eine apathische Einstellung | F1, blieb stecken |
| 6. Nov. 69 | LX Gequält | F1, F2, F3 |
| 7. Nov. 69 | Frühere Therapie | F1, F2, F3; F2 blieb stecken |
| 9. Nov. 69 | Frühere Praktiken | F1 blieb stecken |
| 10. Nov 69 | Eine fürchterliche Traurigkeit | F1 blieb stecken |
| 5. Juli 70 | Int RD | F1, F2, F3; F3 blieb stecken |
| 6. Juli 71 | Ein scheußlicher Druck | F1 blieb stecken |

So eine Liste wird dann beim frühesten beginnend gehandhabt durch:

(a) Vervollständigung des steckengebliebenen Flows und

(b) Ergänzung des fehlenden Flows, wenn er anzeigt.

## INT-RUNDOWN

(...)

Wenn der Tonarm des PCs gegenwärtig hoch ist oder der PC Int-Schwierigkeiten hat, wird Int gehandhabt, bevor irgendeine andere Aktion gemacht wird. Der vierte Flow wird niemals plötzlich bei Int eingeführt, wenn der PC auf Tripeln gelaufen worden ist.

Der vierte Flow bei Int wird dann in der richtigen Reihenfolge auditiert, wenn man dort hinkommt, während man den PC auf Quad bringt, **sofern er anzeigt**.

Beachten Sie, dass eine Drogenkette auch einen hohen TA ergibt, wenn sie existiert oder unflach ist.

## AUDITOR-CHECKOUT

**Bevor er New Era Dianetik quadrupel läuft, muss *jeder* Auditor HDC,(...), IV, VI, VII, VIII und Fallüberwacher ein Graduierter des Hubbard New Era Dianetik (...) Kurses sein.**

## GROBE FEHLER

Falls irgendein Auditor einen schlechten Ruf hat in Bezug darauf, Dianetik-Resultate zu bekommen, von steckengebliebenen Flows usw., braucht er eine New Era Dianetik-Runderneuerung. Seine Drills und TRs sind out oder er begeht grobe Auditingfehler.

Dianetik liefert nur dann außergewöhnliche Ergebnisse, wenn sie einwandfrei ausgeführt wird.

Die Anweisungen müssen präzise gegeben werden und *alle* Anweisungen werden benutzt. Sie werden **niemals** abgekürzt, „weil der PC es getan hat“.

**Deshalb muss jeder New Era Dianetik-Auditor, um (...) die ungelaufenen Flows eines PCs auf quad zu bringen:**

(A) **Einen Ruf von gutem, einwandfreiem New Era Dianetik-Auditing haben** oder

(B) **muss eine Runderneuerung unter einem kompetenten Überwacher bekommen** und

(C) **muss den Hubbard New Era Dianetik Graduierten (Fallüberwacher) Kurs abgeschlossen haben oder vollständig auf die Ausgaben über quadrupel ausgecheckt worden sein**.

## FALLÜBERWACHEN

Quad Dianetik wird, abgesehen von dem Obigen, ansonsten wie **New Era Dianetik** fallüberwacht.

Man sollte sich klar machen, das Dianetik ein eigener Bereich von Fallüberwachung ist. Dies bleibt sich gleich für Quad-Dianetik.

## WERBUNG

Es sollte nur dann für Quad-Dianetik geworben werden, wenn Sie Dianetik-Auditoren haben, die Auditoren gemäß dem Obigen ausgecheckt worden sind und ein Okay zum Auditieren haben, und wenn Sie **liefern können**.

IVer oder VIer sollten verfügbar sein, um die Fortschrittsprogramme und die Schritte daraus zu machen.

## OBERE STUFEN

Wenn die IVer, VIer, VIIer, VIIIer oder IXer gemäß Obigem ausgecheckt worden sind, sollten sie Quad-Dianetik für wirklich alle Engrammschritte benutzen, die im allgemeinen Auditing nötig werden.

Dass sie Auditoren oberer Stufen sind, macht es nicht weniger notwendig, das Obige zu tun.

## RESULTATE

Quad-Dianetik, einschließlich der erneut gelaufenen Aktionen, erzeugt einige sehr verblüffende neue Gewinne.

Gut gemachte Dianetik hat immer großartige Resultate produziert.

Quad-Dianetik verdoppelt diesen Gewinn fast.

## ABHILFEN

Absolut alle Dianetikabhilfen und die allgemeine Technologie bleiben in vollem Gebrauch. Sie sind überhaupt nicht verändert. Nur der Flow Null wird bei jedem Fall hinzugefügt.

---

Viel Glück.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh.rb/lfg.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. MÄRZ 1971
Revidiert am 25. Juli 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)
(Revidiert zur Abstimmung auf
die New Era Dianetik-Tech)

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 29*

# OFF-LINE-FALLAKTIONEN

Ein C/S kann von Off-Line-Fallaktionen geplagt werden, von denen er nichts weiß.

Ihr Vorhandensein kann seine sorgfältig entworfenen Programme ruinieren und einen Fall unverständlich erscheinen lassen.

Folglich ist es die Sache des C/S, sie zu vermuten und zu finden, wo ein Fall auf Auditing nicht normal anspricht.

**1. Wenn das Leben die Ruds schneller heraushaut, als sie durch Auditing in gebracht werden können.**

Planen Sie die Sitzungen in kürzeren Abständen und geben Sie sehr lange Sitzungen, so dass das Leben keine Chance hat dazwischenzufunken. Das kann soweit gehen, die Person über den D of P anzuweisen, in einem Hotel zu bleiben, abseits des Bereichs der Enturbulation, oder keinen Umgang zu haben, bis der Fall genug nach oben auditiert wurde.

Zeigt sich am drastischsten bei Interiorisations-Intensives, bei denen keine Ruds gelaufen werden können, bis der RD abgeschlossen ist. Int muss also in einer Sitzung gemacht werden und die 2WC Int-Ext am nächsten Tag.

**2. PC vor der nächsten Sitzung körperlich krank, und eine Hauptaktion wird bei einem kranken PC gemacht, der ein ganz anderes C/S haben sollte.**

Passiert, wenn nachträgliche oder verspätete neue Exam-Berichte nicht in den Folder gelangen, bevor er fallüberwacht wird. Möbeln Sie die Weiterleitung von Exams auf.

Passiert, wenn Auditoren nicht wachsam gegenüber der Krankheit des PCs sind und einfach auditieren. Bringen Sie die Auditoren dazu, kranke PCs nicht zu auditieren und sofort Bericht über sie zu erstatten.

PCs, die einen schlechten Gesundheitszustand verschweigen, können wie Kein Fallgewinn erscheinen. Die Antwort ist, eine vollständige medizinische Untersuchung zu bekommen.

**3. Selbstauditing.**

Wird dadurch entdeckt, dass kein Gewinn andauert. Das Hoher-Niedriger-TA-Assessment wird es aufdecken.

Machen Sie Zweiweg-Kommunikation darüber, wann sie mit Selbstauditing anfingen (gewöhnlich Mangel an Auditoren oder irgendein introvertierender Schock).

**4. Kaffeeklatsch-Auditing.**

Herumspielen ohne Meter, oft durch Studenten, wodurch Fälle aufgewühlt werden.

Verbieten sie es in einem Gebiet.

**5. Berührungs-und Kontaktbeistände, die den Standardverlauf des Auditings unterbrechen, oft nicht bis zur F/N gebracht.**

Lassen Sie alle solchen Beistände auf einem Arbeitsblatt festhalten und machen Sie es zu einer Pflicht, den PC danach zu einem Examiner zu bringen.

W/S und Exam-Bericht erscheinen dann im Folder.

Der C/S kann dann die anderen Aktionen (Ruds, S & D, HCOB vom 24. Juli 1969) bei dem verletzten PC in bringen lassen.

**6. Studier-Rundowns**

Eine illegale und abseitige Linie kann zustande kommen, wenn inmitten eines allgemeinen Auditingprogrammes im Studium oder bei einem „Management-Wort-Rundown“ oder so etwas Missverständnisse ausauditiert werden.

Verlangen Sie, dass ein C/S-Okay eingeholt wird.

Lassen Sie dies am **Anfang** von Kursen und **bevor** ein größerer Auditingzyklus begonnen wird machen. Setzen Sie dies sehr gründlich durch, denn die andere Lösung, die gewählt werden wird, wäre, es am Ende des Zyklus zu machen und die Ergebnisse eines größeren Auditingprogrammes zu ruinieren.

**7. Illegale Flickaktionen.**

Manchmal gibt es während des ganzen Intensives einen anderen Auditor, der dem C/S unbekannt ist, welcher mit dem PC 2WC macht oder den PC auditiert, der sich bei ihm oder ihr beschwert.

Wird im Hoher-Niedriger-TA-Assessment aufgedeckt.

Verbieten Sie es.

**8. Leute, die über ihren Fall sprechen.**

Realität über frühere Leben wird oft schlimm von Leuten verletzt, die darüber sprechen, Napoleon, Caesar und Gott zu sein. Dies verursacht durch das schlechte Beispiel, dass „frühere Leben“ zu einem unrealen Thema wird.

Manchmal wird restimulatives Material benutzt, um „jemandes Knöpfe zu drücken“.

Reizen, bei dem richtige Prozesse oder Implants verwendet werden, sollte mit Nachdruck ausgemerzt werden.

**9. Mangelnde Sicherheit bei Materialien der Fortgeschrittenen Kurse.**

Ich habe mitbekommen, wie mehrere Fälle dadurch ruiniert wurden, dass Materialien fortgeschrittener Kurses nachlässig aufbewahrt wurden, so dass sie niedrigeren Stufen zugänglich waren.

In einem bemerkenswerten Fall bekam ein Unterdrücker Materialien fortgeschrittener Kurses in die Hände und leierte sie vor seiner Frau herunter, um sie in den Wahnsinn zu treiben. Sie erholte sich schließlich. Er nicht.

Wenn ein C/S auch nur einen Anflug von Materialien der oberen Stufen auf dem Arbeitsblatt eines PCs auf einer niedrigeren Stufe findet, sollte er daraus eine Ethikangelegenheit machen und es zurückverfolgen lassen.

**10. Illegaler Drogengebrauch.**

Ein PC, der plötzlich wieder auf Drogen zurückgreift oder der ein lange Drogengeschichte hat, kann dazu führen, dass ein Fall sehr, sehr seltsam aussieht. Der TA schießt nach oben. Der Fall, der normal lief, hört plötzlich auf zu laufen.

Abhängige können davon loskommen, wenn sie eine vollständige Drogenhandhabung bekommen, gemäß der New Era Dianetik-Serie 9, „Die Handhabung von Drogen“.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. MÄRZ 1971

Wiedervervielfältigen
C/S-Checksheet
Alle Auditoren-Hüte

***C/S-Serie 30***

# DAS FALLÜBERWACHEN VON AUDITOREN-C/Sen

Wenn Auditoren selbst fallüberwachen, hat der Fallüberwacher der Org die zusätzliche Pflicht sicherzustellen, dass ihre C/Se ebenso wie ihre Sitzungen korrekt sind.

Deshalb hat der C/S der Org (dessen Posten nun sogar noch lebenswichtiger ist) die Pflicht:

1. Dafür zu sorgen, dass alle Auditorenschnitzer in einer Crammingaktion auf die verpfuschte Sitzung gehandhabt werden.
2. Dafür zu sorgen, dass Fehler des Auditors-als-C/S in einer Crammingaktion auf die C/S-Serie gehandhabt werden.

Normalerweise handhabt ein C/S seinen Posten auf der Fantastischen Neuen HGC-Linie, HCOB 5. März 71, C/S-Serie 25, auf einer Grundlage von Fast Flow. Aber er hält Ausschau nach:

(a) „Hundsfällen“ - PCs, die nicht gut laufen

(b) Auditorenfehlern

(c) Auditoren-Programmfehlern

(d) Auditoren-C/S-Fehlern

Diejenigen, die beim Examiner F/Nen und VGIs haben, lässt er schnell durch, wobei er den Exam-Bericht und das nächste C/S verifiziert.

Wenn er einen gegenteiligen Exam-Bericht sieht (F/N mit Nörgelei oder BIs, hohem TA oder niedrigem TA mit irgendeiner Aussage oder keiner Aussage), muss er entscheiden:

(a) Hundsfall?

(b) Auditorenfehler?

(c) Programmfehler?

(d) Auditoren-C/S-Fehler?

In jedem der obigen Fälle übernimmt der Org-C/S und handhabt, was er findet. Er muss auch eine Crammingaktion auf jeglichen (b) Auditingfehler (c) Programmfehler oder (d) Auditoren-C/S-Fehler verlangen.

Dann macht es der Org-C/S selbst richtig. Auf jeden Fall ist es der Org-C/S, der voll verantwortlich ist für alle Fälle.

Dass der Org-C/S ein Programm oder C/S für falsch erklärt, veranlasst dann nicht den Auditor-als-C/S aufzuhören zu C/Sen. Ganz im Gegenteil. Selbst wenn jedes Programm oder C/S, das er schreibt, falsch ist und neu geschrieben werden muss, führt er dennoch alle Aktionen des Auditors-als-C/S durch.

## HUNDSFÄLLE

Kategorie (a) ist der Fall, der nicht gut läuft.

Die falsche Antwort auf einen Hundsfall ist, mit dem Auditing weiterzumachen und hoffnungsvoll Auditingstunden zu verschwenden.

Die **richtige** Antwort ist, den Fall sorgfältig zu **studieren**. Die Folder-Fehler-Übersicht, die Folder-Sitzungs-Zusammenfassung, die Sitzungen, alle müssen studiert werden.

Die Standard-C/S-Aktion, zurückzugehen zu dem Punkt, wo der PC noch gut lief und vorwärts zu gehen auf der Suche nach dem Fehler, wird sehr oft angewendet.

So ein Fall ist immer das Ergebnis eines **Schnitzers**. Beispiel: Ein hoher TA-Fall wurde immer weiter und weiter auf Power gelaufen, mit dem TA im Himmel. Eine *sorgfältige* FES und Folderstudium deckte auf, dass Power zwei Jahre zuvor abgeschlossen worden war! Jede gegenwärtige Aktion war ein brutales Überlaufen! Jedoch derselbe C/S und *zehn* einzelne Auditoren hatten versäumt, das zu erkennen! Es anzuzeigen und Zweiweg-Kommunikation über das *frühere* Power handhabten das Überlaufen. Beispiel: Fall-RD läuft überhaupt nicht gut, der TA geht hoch. Ein *sorgfältiges* Studium der Folder-Sitzungs-Zusammenfassung brachte schließlich zu Tage, dass der PC auf die Zweiweg-Kommunikation bei Int-Ext nicht F/Nt hatte. Zweiweg-Kommunikation auf diesen Punkt brachte ein totales Durcheinander beim Klären der Anweisungen des Int RDs ans Licht. Dies öffnete die Tür. Der PC lief danach ausgezeichnet. Beispiel: Der PC ist jede Sitzung ein total nörgeliges Durcheinander. Durch *sorfgältiges* Studium entdeckte man auf dem Weißen Formular eine winzige Bemerkung darüber, zu einem Psychiater zu gehen. Zweiweg-Kommunikation darauf – und der Antagonismus gegen Auditing und der Withhold, einmal verrückt geworden zu sein, verschwand. Der Fall lief gut.

Sorgfältiges Studium ist der Schlüssel. Der Auditor-als-C/S investiert vielleicht nicht die Zeit, die erforderlich ist, um den Fall wirklich auseinanderzuklauben.

Eine aktuelle FES von jüngerem Auditing kann auch angeordnet werden. Dies deckt oft eine Menge merkwürdiger Patzer auf, und wenn diese gehandhabt sind, läuft der Fall gut.

Man erwartet von dem Org-C/S, dass er der alte Meister ist, ein Löser dieser Hundsfälle durch sorgfältiges Studium.

Große Ehre dem Auditor-als-C/S, der den Knoten entdeckt, der den Fall verknäuelt.

## AUDITORENFEHLER

Die Fehler von Auditoren sind so vielfältig, dass man einfach nachschaut, um festzustellen, ob die Aktionen des Auditors Standard sind, wenn der Org-C/S eingreifen muss.

Was out ist, hebt sich dann ab.

Beispiel: Der TA des PC schießt am Sitzungsende hoch. Untersuchen Sie das vorherige C/S. Verlangte eine L1B. Untersuchen Sie die Sitzung. Sie finden heraus, dass der Auditor über ARK-Brüche **Itsa** machen lässt, kein ARKV NEEG, kein früher ähnlich.

Die angeordnete Aktion ist, greifen Sie den BD ARK-Bruch auf, machen Sie ARKV NEEG und bringen Sie ihn F/Ä zur F/N.

Angeordnete Aktion: Auditor zum Cramming, um das Muster der Bank, warum früher? und wie man Ruds fliegt, zu behandeln.

Finden Sie immer die Auditorenpatzer und handhaben Sie sie mit Cramming. Sie werden nie ein HGC haben, wenn Sie es nicht tun.

## PROGRAMMFEHLER

Wenn ein Auditor-als-C/S-Programm schlecht ist, macht der Org-C/S es neu und schickt den Auditor zum Cramming auf die relevanten Teile der C/S-Serie oder Techmaterialien.

## C/S-FEHLER

Wenn man feststellt, dass ein Auditor-als-C/S ein schlechtes C/S geschrieben hat, das durchging, aber nicht funktionierte, oder wenn das nächste C/S falsch ist, schickt der Org-C/S den Auditor-als-C/S zu Cramming, um die relevanten Teile der C/S-Serie oder die Tech, die darauf Anwendung findet, zu behandeln.

## CRAMMING

Wenn eine Org in der Qual-Abteilung keine fantastische, tolle Cramming-Sektion hat, die auf Draht ist, dann – Gott helfe ihr!

Die Tech dieser Org wird immer schwankend, wenn nicht gar kriminell sein.

Studenten brauchen Cramming, oder sie lernen niemals wirklich, nicht zu patzen. Wo niemand darauf besteht, lernen sie nicht.

HGC-Auditoren brauchen Cramming. Sie rosten ein. Neue HCOBs werden nicht verstanden, wenn sie nicht energisch ausgecheckt werden. Der C/S in der Tech-Abteilung ist in großer Gefahr, wo er nicht von Cramming unterstützt wird.

Das neue HCOB 5. März 71, C/S-Serie 25, die neue Linie, verlangt Cramming, weil es nicht wahrscheinlich ist, dass ein Auditor lernt zu C/Sen.

Sie können nicht Fast Flow riskieren ohne die Möglichkeit, auf Cramming zurückzugreifen.

Und die Tech einer Org wird sich niemals verbessern, sofern sie kein Cramming für HGC-Auditoren und Kursstudenten hat.

Qual muss eine Bibliothek von HCOBs, Kurspacks und Büchern haben, um wirklich auf dem neuesten Stand zu bleiben. Dann ist ihr Cramming fantastisch, genau, und spezialisiert sich hauptsächlich darauf, herauszufinden, was der Auditor vernachlässigt oder missverstanden hat und es zu erledigen.

Cramming ist der Schlüssel zu einem völlig zufriedenen Feld und einer expandierenden Org.

---

Die großen Pluspunkte der neuen HGC-Linie sind gewaltige Steigerungen der Lieferungsmenge, sehr selbstbewusste Auditoren, die Gewinne haben und niemals blowen, ein enthusiastisches Feld und nicht zuletzt frisch ausgebildete und kompetente C/Se, welche die Tech schützen, indem sie wissen, was ein korrektes C/S ist!

---

Die neue Linie erhöht die Geschwindigkeit.

Zugleich erfordert sie größere technische Vorsichtsmaßnahmen.

Die neue HGC-Linie wird nicht funktionieren, sofern Sie nicht ein kompetentes Qual-Cramming und einen Org-C/S haben, der sein Geschäft versteht und alle Schnitzer im Auditing und C/Sing entdeckt und in die Hände eines fantastischen, nüchternen Cramming-Beauftragten schaufelt.

Die neue Linie aus dem HCOB 5. März 71 ist ein bedeutender Erfolg.

Es erhöht die *Lieferungsqualität* ebenso wie die Menge, wenn auf dieses HCOB beim Einführen der neuen Linie großen Wert gelegt wird.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 31. MÄRZ 1971
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 31***

# PROGRAMMIEREN UND FALSCHES PROGRAMMIEREN

Es gibt drei wichtige Bereiche technischer Anwendung:

1. Auditieren von Fällen.
2. Fallüberwachung von Fällen.
3. Programmieren von Fällen.

Auditing sollte allgemein auf folgender Routine-Grundlage in eine Org gebracht werden:

1. Die Menge des Auditings nach **oben** bekommen.
2. Die Qualität des Auditings nach **oben** bekommen.
3. Die Menge des C/Sings nach **oben** bekommen.
4. Die Qualität des C/Sings nach **oben** bekommen.
5. Die Menge des Programmierens nach **oben** bekommen.
6. Die Qualität des Programmierens nach **oben** bekommen.

Es in irgendeiner anderen Reihenfolge zu versuchen, hieße zu organisieren, bevor man produziert, oder Produktion zu verhindern.

Die Qualität des *Auditings* wird erhöht, indem man Cramming in bekommt und Cramming erledigt.

Die Qualität der *Fallüberwachung* wird erhöht, indem der C/S die Fälle studiert, und der Qual Sec den C/S crammt.

Die Qualität des *Programmierens* wird erhöht, indem man FESes machen lässt, ohne dass es die Produktion, das Cramming oder das Programmieren blockiert, und dann den Fall studiert, um das Programmieren realer und effektiver zu gestalten.

## FALSCHES PROGRAMMIEREN

1. Einen Fall ohne Daten zu programmieren ist riskant. Den FES-Schritt auszulassen, keine „Weißen Formulare“ machen zu lassen, usw., allgemein: Bei Daten Abkürzungen zu nehmen, kann enorme Mengen verlorenen Auditings kosten.

2. Ein vages, allgemein gehaltenes, hoffnungsvolles Reparaturprogramm zu machen und darauf zu bauen, dass etwas auftauchen wird, ist nicht effektiv. Mit Daten über das Leben einer Person kann man sogar bei einem PC, der noch nie auditiert wurde, die Schlüsselpunkte finden, und wenn es nur mit Zweiweg-Kommunikation darüber ist. Für Fälle, die auditiert wurden und festgefahren sind, gibt es eine Ursache. Programmieren, ohne diese Ursache zu finden, kann sehr ineffektiv sein und wenige Gewinne zum Ergebnis haben.
3. Ein neues größeres Programm inmitten eines unvollständigen größeren Programms zu beginnen kann genauso tödlich sein, wie das Versäumnis, einen Prozess flach zu laufen, bevor man mit dem nächsten Prozess anfängt, nur noch schlimmer.
4. Das Versäumnis, ein Programm zu beenden, wenn sein EP erreicht ist, ist ein anderer grober Fehler.
5. Zu wenig Kenntnis über die grundlegende Bank und die *Theorie* der Technologie (im Unterschied zu den Prozessen), ist ein anderes Hindernis für das Programmieren.
6. Überhaupt nicht programmieren.

Die obigen sechs sind die hauptsächlichen groben Fehler beim Programmieren.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rdr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 4. APRIL 1971RA
revidiert am 24. März 1974

Wiedervervielfältigen

(Revidiert gemäß dem HCOB 25.Juli 1971 I, „Quads aufgehoben“.)

(Revisionen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 32RA***

# DER GEBRAUCH VON DIANETIK

Es ist obligatorisch, dringend wichtig, dass man keine Drei-Flow-Items auditiert, bis man *alle* früheren Dianetik-Items auf drei Flows gebracht hat.

## TRIPEL

Bei einem Fall, bei dem nur Flow Eins (Single) gelaufen wurde, läuft man nicht plötzlich einen Tripel (F1, F2, F3), wie etwa auf den LX-Klasse VIII-Listen, bis man das früheste jemals gelaufene Item (oder das früheste, das gefunden werden kann) auf Dn-Tripel gelaufen hat und von da an vorwärts auf Tripel bis zur LX.

## GRUND

Zusätzliche Flows zu auditieren, wenn noch frühere Items Single bleiben, restimuliert die fehlenden Flows und stapelt sie als Masse auf. Sie können dazu führen, dass ein PC sich unbequem fühlt, bis sie gelaufen werden.

All die fehlenden Flows (die nicht gelaufen wurden) sind immer noch potentielle Masse.

Diese Masse wird auf gleiche Weise restimuliert wie etwas, das zu spät auf der Kette ist, wenn ein Flow, der bei früheren Items nicht gelaufen wurde, bei späteren Items gelaufen wurde.

Auditing ist selber eine Art Zeitspur. Die früheste Sitzung blowt die späteren Sitzungen.

## VOLLER-FLOW-TABELLE

Bevor man Tripel-Dianetik läuft, macht man eine Tabelle der früher gelaufenen Items. Etwa so:

*Vollständiger-Flow-Tabelle*

| *Datum* | *Item* | *Früher gelaufener Flow* | *muss gelaufen werden* |
|---|---|---|---|
| 2.3.62 | Blöde Schulter | F1 | F2,3 |
| 3.3.67 | Eingeschlafene Füße | F1 | F2,3 |
| 30.4.67 | Mus in der Birne | F1 | F2,3 |
| 29.9.68 | LX Ärger | F1,2,3 | |
| | LX eingeschnappt | F1,2,3 | |
| 4.10.69 | Taubheitsgefühl | F1,2,3 | |
| 5.9.70 | Ext RD | F1,2,3 | |
| 9.10.70 | Gefühl wie ein Idiot | F1,2,3 | |
| 10.10.71 | Dn-Beistand am Kopf | F1 | F2,3 |

## FLOWS

F1 ist **Flow Eins**, etwas geschieht einem selbst.

F2 ist **Flow Zwei**, einem anderen etwas tun.

F3 ist **Flow Drei**, andere tun anderen Dinge.

F0, wie er im Introspektions-RD gelaufen wird, ist **Flow Null**, sich selbst etwas tun.

## R3R-ANWEISUNGEN

Bei Tripel-Dianetik werden Standard-R3R-Anweisungen gelaufen.

Sie sind das Thema eines anderen HCOBs.

Die Null-Anweisung für den Introspektions-RD ist jedenfalls sehr einfach, nämlich „Finde ein Geschehnis von (Verlust oder Emotion) (Schmerz oder Bewusstlosigkeit), als Du bei Dir selbst ein(e) (Item) verursachtest.“, mit den anderen Anweisungen von R3R wie üblich.

## NARRATIV

Es wird die Frage auftauchen, ob wir Narrative Items oder Multiple-Somatik-Items Tripel machen.

Der Test ist: Liefen die Flows schon bis zur F/N, als sie ursprünglich gelaufen wurden? Wenn ja, beziehen Sie sie mit ein. Wenn nicht, schließen Sie sie aus.

Das bedeutet nicht, dass man alles auslässt, was nicht lief.

## REPARATUR

Wenn Sie diese **Vollständiger-Flow-Dianetik** auditieren, werden Sie verschiedene Ketten finden, die nicht F/Nten, als sie ursprünglich gelaufen wurden.

Diese werden mit einbezogen und sollten bis zur F/N abgeschlossen werden. Das bedeutet, dass man herausfinden muss, ob sie die F/N übergingen, zu früh gingen, zu einer anderen Kette sprangen usw. Normalerweise wird eine L3RD, die in Bezug auf diese fehlerhafte Aktion assessiert wird, die Antwort liefern. Es ist leicht, diese verpatzten Ketten zur F/N zu bringen, außer wenn Sie zu hart daran arbeiten. Normalerweise ist der Grund, warum sie nicht F/Nten, auf dem alten Arbeitsblatt erkennbar. Der Auditor vergaß nach Früherem Anfang zu fragen oder überging die F/N oder machte Kettenspringen oder versuchte es zweimal zu laufen, weil er vergessen hatte, dass er es schon einmal gelaufen hatte. Abgedroschene Fehler.

## ERGEBNIS

Das Ergebnis davon, eine **Vollständiger-Flow-Dianetik-Aktion** bei einem Fall durchzuführen, ist ziemlich spektakulär. Die schattenhaften Überreste von Somatiken blowen, Masse blowt und der PC kommt daraus strahlend hervor.

## FFD ANBIETEN

Das Angebot von Vollständiger-Flow-Dianetik für die Öffentlichkeit muss die Kosten der C/S-Arbeit beinhalten, da sie manchmal umfangreich ist. Am besten verkauft man die Aktion zu einem Festpreis, der mehr als ausreichend ist, um sowohl das Auditing, als auch die Zeit des FESens und des Erstellens der Vollständiger-Flow-Tabelle abzudecken, denn der Zeitaufwand kann ziemlich groß sein.

Das Auditing kann bemerkenswert kurz sein. Die meiste Zeit wird üblicherweise für das C/Sen und das Erstellen der Tabelle aufgewendet.

Ein C/S *muss* sich bezüglich des Verkaufs mit dem Dissem-Sekretär und dem Finanz-Sekretär in Verbindung setzen, oder es wird sich herausstellen, dass die Org dadurch Geld verliert, dass fallüberwacht und die Tabellen erstellt werden.

Ein netter, fetter, hoher Festpreis, nicht nach Stunden, ist am besten.

## WARNUNG BEI OTs

Wenn man Tripel-Dianetik bei Clears und OTs (und einigen wenigen anderen) macht, wird vielleicht festgestellt, dass nun viele Ketten fehlen oder bloß Kopien des Originals sind. Lassen Sie sich nicht irritieren. Wenn der PC sagt, dass sie jetzt weg sind, sind sie weg. Lassen Sie die Tatsache einfach F/Nen und machen Sie mit dem nächsten Flow oder Item weiter.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ams.jh

(Erweitert durch das HCOB 4.April 1971-1R, Erweiterung von 13.Januar 1975, Revidiert am 22.Februar 1975, C/S-Serie 32RA-1R „Der Gebrauch von Quad Dianetik“.)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 4. APRIL 1971-R
Zusatz vom 13. Januar 1975
revidiert am 25. Juli 1978
revidiert am 2. Oktober 1978
revidiert am 12. Dezember 1978

Wiedervervielfältigen
NED-Grad-
Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 32RA-1RC***

# DER GEBRAUCH VON QUAD DIANETIK

Mit der Einführung von Quadrupel-Dianetik ist es obligatorisch, dringend wichtig, dass man keine Vier-Flow-Items auditiert, bis man *alle* früheren Dianetik-Items auf vier Flows gebracht hat, wobei man natürlich jeden Flow auf Anzeige hin überprüft, bevor man ihn läuft.

## TRIPEL

Dies trifft auch auf Tripel-Dianetik zu. Bei einem Fall, bei dem nur Flow Eins (Single) gelaufen wurde, läuft man nicht plötzlich einen Tripel (F1, F2, F3), wie etwa auf den LX-Klasse VIII-Listen, bis man das früheste jemals gelaufene Item (oder das früheste, das gefunden werden kann) auf Dn-Tripel gelaufen hat und von da an vorwärts auf Tripel bis zur LX.

## QUAD

Man würde sich jedoch nicht damit beschäftigen, nur Tripel zu ergänzen. Man würde das früheste Single- oder Tripel-Item (wenn es kein Single-Item gibt) ausfindig machen und es Quadrupel laufen, indem man nun die fehlenden Flows läuft, wenn sie anzeigen.

## INT-RD

Wenn man einen **Interiorisations-Rundown** durchführt, darf man nicht plötzlich den vierten Flow (Flow Null) einführen.

Wenn der Fall bei Dianetik nur auf Tripeln gelaufen worden ist, darf man nicht plötzlich einen Flow Null bei **Int** einführen. Der Fall sollte auf **Int** Tripel-Flow gelaufen werden.

**Dann** werden alle früheren Dn-Items der Reihe nach:

- gemäß den Arbeitsblättern oder den Folder-Übersichten aufgelistet;

- auf den neuesten Stand gebracht, indem man alle der fehlenden Quad-Flows läuft, wenn sie anzeigen;
- Der vierte Flow des **Int RD** wird auditiert, wenn man zu ihm hinkommt, **wenn er anzeigt**.

Die Moral von der Geschichte ist: **Laufen Sie nur Flows, die unmittelbar anzeigen, wenn sie genannt werden.**

## GRUND

Zusätzliche Flows zu auditieren, wenn noch frühere Items Single oder Tripel bleiben, restimuliert die fehlenden Flows und stapelt sie als Masse auf. Sie können dazu führen, dass ein PC sich unbequem fühlt, bis sie gelaufen werden.

All die fehlenden Flows (die nicht gelaufen wurden) sind immer noch potentielle Masse.

Diese Masse wird auf gleiche Weise restimuliert wie etwas, das zu spät auf der Kette ist, wenn ein Flow, der bei früheren Items nicht gelaufen wurde, bei späteren Items gelaufen wurde.

Auditing ist selber eine Art Zeitspur. Die früheste Sitzung blowt die späteren Sitzungen.

## VOLLSTÄNDIGER-FLOW-TABELLE

Bevor man Quad-Dianetik läuft, macht man eine Tabelle der früher gelaufenen Items. Etwa so:

*Vollständiger-Flow-Tabelle*

| *Datum* | *Item* | *Früher gelaufener Flow* | *muss gelaufen werden* |
|---|---|---|---|
| 2.3.62 | Blöde Schulter | F1 | F2,3,0 |
| 3.3.67 | Eingeschlafene Füße | F1 | F2,3,0 |
| 30.4.67 | Mus in der Birne | F1 | F2,3,0 |
| 29.9.68 | LX Ärger | F1,2,3 | F0 |
| | LX eingeschnappt | F1,2,3 | F0 |
| 4.10.69 | Taubheitsgefühl | F1,2,3 | F0 |
| 5.9.70 | Ext RD | F1,2,3 | F0 |
| 9.10.70 | Gefühl wie ein Idiot | F1,2,3 | F0 |
| 10.10.71 | Dn-Beistand am Kopf | F1 | F2,3,0 |

## FLOWS

F1 ist **Flow Eins**, etwas geschieht einem selbst.

F2 ist **Flow Zwei**, einem anderen etwas tun.

F3 ist **Flow Drei**, andere tun anderen Dinge.

F0 ist **Flow Null**, sich selbst etwas tun.

## R3R-ANWEISUNGEN

Bei Quad-Dianetik werden Standard-R3R-Anweisungen gelaufen.

Sie sind das Thema eines anderen HCOBs.

Die Null-Anweisung für den Introspektions-RD ist jedenfalls sehr einfach, nämlich „Finde ein Geschehnis von (Verlust oder Emotion) (Schmerz oder Bewusstlosigkeit), als Du bei Dir selbst ein(e) (Item) verursachtest.“, mit den anderen Anweisungen von R3R wie üblich.

## MULTIPLE-SOMATIK-ITEMS

Es wird die Frage auftauchen, ob wir Narrative Items oder Multiple-Somatik-Items Tripel oder Quad machen.

Der Test ist: Liefen die Flows schon bis zur F/N, als sie ursprünglich gelaufen wurden? Wenn ja, beziehen Sie sie mit ein. Wenn nicht, schließen Sie sie aus.

Das bedeutet nicht, dass man alles auslässt, was nicht lief.

## REPARATUR

Wenn Sie diese **Vollständiger-Flow-Dianetik** auditieren, werden Sie verschiedene Ketten finden, die nicht F/Nten, als sie ursprünglich gelaufen wurden.

Diese werden mit einbezogen und sollten bis zur F/N abgeschlossen werden. Das bedeutet, dass man herausfinden muss, ob sie die F/N übergingen, zu früh gingen, zu einer anderen Kette sprangen usw. Normalerweise wird eine L3RF, die in Bezug auf diese fehlerhafte Aktion assessiert wird, die Antwort liefern. Es ist leicht, diese verpatzten Ketten zur F/N zu bringen, außer wenn Sie zu hart daran arbeiten. Normalerweise ist der Grund, warum sie nicht F/Nten, auf dem alten Arbeitsblatt erkennbar. Der Auditor vergaß nach Früherem Anfang zu fragen oder überging die F/N oder machte Kettenspringen oder versuchte es zweimal zu laufen, weil er vergessen hatte, dass er es schon einmal gelaufen hatte. Abgedroschene Fehler.

## ERGEBNIS

Das Ergebnis davon, eine **Vollständiger-Flow-Dianetik-Aktion** bei einem Fall durchzuführen, ist ziemlich spektakulär. Die schattenhaften Überreste von Somatiken blowen, Masse blowt und der PC kommt daraus strahlend hervor.

## FFD ANBIETEN

Das Angebot von Vollständiger-Flow-Dianetik für die Öffentlichkeit muss die Kosten der C/S-Arbeit beinhalten, da sie manchmal umfangreich ist. Das Auditing kann bemerkenswert kurz sein. Die meiste Zeit wird üblicherweise für das C/Sen und das Erstellen der Tabelle aufgewendet.

FFD wird der Öffentlichkeit in Intensives angeboten, gemäß dem HCOB vom 31. Mai 1971, C/S-Serie 39R, „Standard-12½-Stunden-Intensive-Programme“. Admin-Zeit, die für die Fallüberwachung, das Erstellen der Folder-Fehler-Übersicht und der Voller-Flow-Tabelle aufgewendet wird, sollte von den Intensive-Stunden, die vom PC gekauft wurden, abgezogen werden. Dies muss der Person aus der Öffentlichkeit mitgeteilt werden, wenn sie die Dienstleistung kauft.

Wenn man Vollständiger-Flow-Dianetik anbietet, sollte man es Quadrupel-Dianetik nennen – viermal so machtvoll wie früheres Auditing.

Ein C/S *muss* sich bezüglich des Verkaufs mit dem Dissem-Sekretär und dem Finanz-Sekretär in Verbindung setzen, oder es wird sich herausstellen, dass die Org dadurch Geld verliert, dass fallüberwacht und die Tabellen erstellt werden.

## WARNUNG BEI OTs

Wenn man Quad-Dianetik bei Clears oder OTs (und bei einigen wenigen anderen) macht, wird man vielleicht feststellen, dass nun viele Ketten fehlen oder bloß Kopien des Originals sind. Lassen Sie sich nicht irritieren. Wenn der PC sagt, dass sie jetzt weg sind, sind sie weg. Lassen Sie die Tatsache einfach F/Nen und machen Sie mit dem nächsten Flow oder Item weiter.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd.lfg.kjm.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. APRIL 1971RA
revidiert am 8. April 1974

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
Fallüberwacher
Klasse VIII

*C/S-Serie 33RA*

# ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL

(revidiert gemäß dem HCOB 15. Juli 1971,
Ausgabe I, „Quads aufgehoben“)
(Revisionen in dieser Schriftart)

**Gesetz: Wenn einer oder mehrere der drei Flows eines Items oder Grades ungelaufen gelassen werden und sie in späteren Prozessen benutzt werden, gehen die früheren ungelaufenen in Restimulation und erzeugen Masse.**

Dies sagt Ihnen, dass hohe Tonarme, schwere Drücke und sogar Krankheit von übergangenen Flows herrühren.

## ÜBERGANGENE FLOWS

Beispiel: Auf sieben Items sind Dianetik-Singles gelaufen worden. Nun fängt der Auditor an, neue Items Tripel zu laufen, ohne auf die bereits gelaufenen Tripel zu laufen. Das Ergebnis wird sein: Sieben ungelaufene Flows 2 und sieben ungelaufene Flows 3. Diese werden in Restimulation gehen und Masse und übergangene Ladung bilden.

Beispiel: Nehmen wir einmal an, dass Dianetik komplett Single und die Grade Tripel gelaufen wurden. Dies wird die Dianetikketten F2 und F3 restimulieren.

**Jeglicher spätere Grad, der mit mehr Flows gelaufen wird als bei früheren Aktionen benutzt wurden, kann die früheren unflachen Flows in Restimulation bringen, Masse aufhäufen, die einen hohen Tonarm ergibt, und übergangene Ladung, die zu ARK-Brüchen führt.**

## REPARATUR

Je mehr die Situation mit L1C, L4BR usw. usw. *repariert* wird, desto *schlimmer* wird die Masse.

## URSACHEN FÜR HOHEN TONARM

Folglich haben hohe TAs drei Hauptursachen:

(1) Überlaufen

(2) Über exterior hinwegauditieren

(3) Frühere ungelaufene Flows, die von den Flows restimuliert werden, die in späteren Aktionen benutzt worden sind.

Es gibt andere, kleinere, wie z.B. Drogenhintergrund, Krankheit usw. gemäß Hi-Lo-TA-Assessment.

## REHABS

Man darf **nicht** leichtsinnig oder beständig eine frühere Hauptaktion rehabilitieren. Dies verursacht Überlaufen. Der Thetan wird an das *Ende* der Geschehnisse gesetzt, die noch nicht in Restimulation oder gelaufen worden sind, und die Bank wird fester.

## MASSIGE THETANS

Der ganze Trick dieses Universums besteht darin, dass Thetans Geschehnisse kopieren oder sich geistige Bilder von ihnen machen und in dem späteren Teil davon steckenbleiben.

„Geschehnisse“ sind der Schlüssel. Ein Thetan ist Geschehnis-hungrig.

Und das ist eine Falle für ihn.

Aus irgendeinem Grund muss er am frühesten Teil des Geschehnisses sein, um es auszulöschen. Je später er bei Geschehnissen ist, und je später er auf der Zeitspur ist, desto fester ist er.

Dies trifft auch zu bei der „Auditingzeitspur“.

Indem man Dinge wie etwa Flows auf der Auditingzeitspur auslässt, wird der Thetan somit massig.

Die ganze Theorie der Interiorisations-Abhilfe basiert darauf, dass man herausgegangen ist (später), *nachdem* man hineingegangen ist (früher). Deshalb kann das Exteriorisieren

ihn steckenbleiben lassen. (Leute kaufen den Int-RD, um zu exteriorisieren, aber die Abhilfe wird nur gemacht, um weiteres Auditing zu erlauben. Sie exteriorisieren natürlich, wenn die Bank gehandhabt wird.)

Wenn Flows oder Items übergangen werden und dann später restimuliert werden, indem man sie auditiert, tritt Masse auf.

## ALLE FLOWS IN BRINGEN

Wenn man zusätzliche Flows bei früheren Items oder Prozessen macht, muss man *außerdem* die Flows, die in den Arbeitsblättern als bis zur F/N gelaufen gekennzeichnet sind, überprüfen oder rehabilitieren.

Wenn dies nicht gemacht wird, wird das wieder unflache Flows und übergangene Ladung zurücklassen.

Und wenn es übertrieben wird, wird es den Tonarm durch Überlaufen hochbringen.

Wenn man also einen Fall hätte, der Single-Dianetik bekommen hat und später bei neuen Items auf Tripel gelaufen worden ist (aber ohne dass die Singles auf Tripel gebracht worden wären), müsste man *zuerst* den fehlenden ungelaufenen Flow oder die fehlenden ungelaufenen Flows laufen und dann den ersten Single F1 auf Flachheit *überprüfen*, danach andere früher gelaufene Flows überprüfen.

Die Regel ist, laufen Sie den früher ungelaufenen oder die früher ungelaufenen zuerst, um Ladung wegzuschaffen, dann verifizieren oder laufen Sie diejenigen, die als schon gelaufen aufgeführt sind.

Dann würde man dasselbe bei dem nächsten Item machen. Laufen Sie den oder die vorher ungelaufenen Flows, und verifizieren oder laufen Sie dann die als bereits gelaufen aufgeführten Flows, um sicherzustellen, dass sie F/Nen.

*Alle* Items, in chronologischer Reihenfolge, und *alle* Prozesse, müssten Tripel gelaufen werden.

**Es wäre jetzt Zeitverschwendung, nur Singles zu laufen.**

Wenn man alle Flows auf zuvor gelaufene Dinge in bringt, lauten also alle C/Se und Auditing-Aktionen: „Rehabilitieren oder laufen Sie F1, F2, F3.“

## HOHER TONARM

Wenn Sie sicher sind, dass ein Ext-RD korrekt gemacht worden ist und seine 2WC zur F/N kam, und der Tonarm geht später hoch, dann überprüfen Sie den Ext-RD. Das ist der üblichste Grund. Diese einfache Aktion ist in erstaunlichem Maße Fehlern ausgesetzt.

Wenn der Tonarm später hochgeht, kann man ein Hoher-Niedriger-TA-Assessment machen und handhaben.

Wenn der TA immer noch oben ist, überprüfen Sie besser den Zustand der Flows. Wurden bei späteren Aktionen mehr Flows gelaufen als bei früheren?

Wenn ja, dann hat sich Ihr PC massig gefühlt, manchmal sogar krank.

Die richtige Aktion ist, alle Flows von Anfang an in zu bringen. Bringen Sie sein *ganzes* Auditing hoch auf Tripel.

(Wenn sein Folder nicht verfügbar ist, dann war's das so ziemlich. Ich kenne zu dem Zeitpunkt, wo ich dies schreibe, keinen Weg, um verlorengegangen Dn-Items wiederzufinden, aber ich werde mir etwas ausdenken müssen.)

## NICHT IN SCHWIERIGKEITEN

Wenn der PC nicht in Schwierigkeiten ist, ist der beste Tip für ihn, die Grade zu Erweitertem OT III hochzugehen.

## IN SCHWIERIGKEITEN

Wenn er massig *ist* und Schwierigkeiten hat, ist der beste Tip:

(1) Sich völlig sicher sein bezüglich seines Int-RDs.

(2) Auf Überlaufen hin zu überprüfen, speziell von Hauptgraden, die zweimal gemacht wurden, oder auf übergangene F/Ns, lokalisieren Sie sie und zeigen Sie sie an.

(3) FES, schreiben Sie die Items und Grade auf und machen Sie eine Vollständiger-Flow-Aktion vom Beginn seines Auditing an, wobei Sie sie alle auf Tripel bringen.

## FLOWS NULL LAUFEN

(Wie sie beim Introspektions-RD gelaufen werden)

Der Flow Null bei Dianetik ist etwas merkwürdig. Er kann mit vollständigem R3R gemacht werden **aber** hängt oft ab von der Entscheidung, die der PC getroffen hat, und F/Nt möglicherweise sehr plötzlich. Er wird leicht überlaufen und kann sehr schnell sein.

Der PC kann bei Flow Null in Schwierigkeiten gebracht werden, wenn der Auditor langsam ist und nicht auf sein Meter achtet und die F/N verpasst und R3R-Anweisungen gibt, nachdem der Flow geblowt ist.

## REHABILITIEREN ODER LAUFEN

Der Auditor, der Tripel-Flows in bringt, kann den PC auch ARK-brechen, wenn er versäumt zu verifizieren, ob die vorher gelaufenen Flows flach sind. Alles, was der Auditor will, ist zu sehen, dass sie bei der Anweisung F/Nen. Wenn sie das nicht tun, läuft er sie.

Manchmal, wenn er sie wieder „gelaufen hat“, findet er heraus, dass sie überlaufen worden sind oder zweimal gelaufen worden sind, und muss sie rehabilitieren, indem er dies herausfindet. Der PC weiß es manchmal nicht, bis er tatsächlich anfängt, sie zu laufen. Dann findet er heraus, dass sie schon gelaufen worden sind. Der Hinweis darauf ist ein steigender TA. Wenn der TA hochgeht, gehen Sie weg von dem Flow und rehabilitieren Sie ihn.

Beispiel: PC denkt zuerst, dass „Schmerz in der Schulter“ F2 niemals gelaufen worden ist. Fängt an, es zu laufen. TA geht hoch. Der Auditor muss ihn davon wegziehen, indem er herausfindet, ob es gerade zum zweiten Mal gelaufen wird, und es bis zur F/N rehabilitieren.

Die Moral von all diesem erneuten Laufen ist: Veranstalten Sie kein Feuergefecht, halten Sie eine L1C-Liste und eine L3RD-Liste griffbereit und benutzen Sie sie.

## RESULTATE

Die Resultate davon, den Int-Ext-RD in Ordnung zu bringen, Fälle von Überlaufen zu rehabilitieren und **alle Flows** bei einem PC in zu bringen sind fantastisch. Einen Alle-Flows-Rundown korrekt machen zu lassen, gibt einem all den latenten Gewinn, um den der PC die ganze Zeit gebettelt hat.

Schicken Sie also alle Fallüberwacher und Auditoren, die patzen, zu Cramming.

Programmieren Sie es richtig.

C/Sen Sie es richtig.

Auditieren Sie es richtig.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.ntm.jh

[Dieses HCOB wird ergänzt vom HCOB 5. April 1971, wiederherausgegeben am 13. Januar 1975 und 6. November 1976, C/S-Serie 33RA-1, „Erneutes Laufen von Tripel und Quad“.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. APRIL 1971

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
Fallüberwacher
Klasse VIII

Wiederherausgegeben am 13. Januar 1975
Wiederherausgegeben am 6. November 1976

*C/S-Serie 33RA-1*

# ERNEUTES LAUFEN VON TRIPEL UND QUAD

**Gesetz: Wenn einer oder mehrere der vier Flows eines Items oder Grades ungelaufen gelassen und sie in späteren Prozessen benutzt werden, gehen die früheren ungelaufenen in Restimulation und erzeugen Masse.**

Dies sagt Ihnen, dass hohe Tonarme, schwere Drücke und sogar Krankheit von übergangenen Flows herrühren.

## ÜBERGANGENE FLOWS

Beispiel: Auf sieben Items sind Dianetik-Singles gelaufen worden. Nun fängt der Auditor an, neue Items Tripel zu laufen, ohne auf die bereits gelaufenen Tripel zu laufen. Das Ergebnis wird sein: Sieben ungelaufene Flows 2 und sieben ungelaufene Flows 3. Diese werden in Restimulation gehen und Masse und übergangene Ladung bilden.

Beispiel: Nehmen wir nun einmal an, alle vorherigen sieben Items sind Tripel gelaufen worden. Und der Auditor läuft jetzt ein neues Item Quadrupel. Dies lässt sieben Null-Ketten ungelaufen. Diese können in Restimulation gehen und Masse und übergangene Ladung bilden.

Beispiel: Nehmen wir einmal an, dass Dianetik komplett Single und die Grade Tripel gelaufen wurden. Dies wird die Dianetikketten F2 und F3 restimulieren.

Beispiel: Nehmen wir an, Dianetik und die Scientologygrade sind alle Tripel gelaufen worden. Ein Interiorisations-Rundown wird nun auf Quad gelaufen. Dies wird alle bei Dianetik und Scientology nicht gelaufenen Flows Null in Restimulation setzen und Übergangene Ladung ergeben.

**Jeglicher spätere Grad, der mit mehr Flows gelaufen wird, als bei früheren Aktionen benutzt wurden, kann die früheren unflachen Flows in Restimulation bringen, Masse aufhäufen, die einen hohen Tonarm ergibt, und übergangene Ladung, die zu ARK-Brüchen führt.**

## REPARATUR

Je mehr die Situation mit L1C, L4BR usw. usw. *repariert* wird, desto *schlimmer* wird die Masse.

## URSACHEN FÜR HOHEN TONARM

Folglich haben hohe TAs drei Hauptursachen:

(1) Überlaufen

(2) Über exterior hinwegauditieren

(3) Frühere ungelaufene Flows, die von den Flows restimuliert werden, die in späteren Aktionen benutzt worden sind.

Es gibt andere, kleinere, wie z.B. Drogenhintergrund, Krankheit usw. gemäß Hi-Lo-TA-Assessment.

## REHABS

Man darf **nicht** leichtsinnig oder beständig eine frühere Hauptaktion rehabilitieren. Dies verursacht Überlaufen. Der Thetan wird an das *Ende* der Geschehnisse gesetzt, die noch nicht in Restimulation oder gelaufen worden sind, und die Bank wird fester.

## MASSIGE THETANS

Der ganze Trick dieses Universums besteht darin, dass Thetans Geschehnisse kopieren oder sich geistige Bilder von ihnen machen und in dem späteren Teil davon steckenbleiben.

„Geschehnisse“ sind der Schlüssel. Ein Thetan ist Geschehnis-hungrig.

Und das ist eine Falle für ihn.

Aus irgendeinem Grund muss er am frühesten Teil des Geschehnisses sein, um es auszulöschen. Je später er bei Geschehnissen ist, und je später er auf der Zeitspur ist, desto fester ist er.

Dies trifft auch zu bei der „Auditingzeitspur“.

Indem man Dinge wie etwa Flows auf der Auditingzeitspur auslässt, wird der Thetan somit massig.

Die ganze Theorie der Interiorisations-Abhilfe basiert darauf, dass man herausgegangen ist (später), *nachdem* man hineingegangen ist (früher). Deshalb kann das Exteriorisieren ihn steckenbleiben lassen. (Leute kaufen den Int-RD, um zu exteriorisieren, aber die Abhilfe wird nur gemacht, um weiteres Auditing zu erlauben. Sie exteriorisieren natürlich, wenn die Bank gehandhabt wird.)

Wenn Flows oder Items übergangen werden und dann später restimuliert werden, indem man sie auditiert, tritt Masse auf.

## ALLE FLOWS IN BRINGEN

Wenn man zusätzliche Flows bei früheren Items oder Prozessen macht, muss man *außerdem* die Flows, die in den Arbeitsblättern als bis zur F/N gelaufen gekennzeichnet sind, überprüfen oder rehabilitieren.

Wenn dies nicht gemacht wird, wird das wieder unflache Flows und übergangene Ladung zurücklassen.

Und wenn es übertrieben wird, wird es den Tonarm durch Überlaufen hochbringen.

Wenn man also einen Fall hätte, der Single-Dianetik bekommen hat und später bei neuen Items auf Tripel gelaufen worden ist (aber ohne dass die Singles auf Tripel gebracht worden wären), müsste man *zuerst* den fehlenden ungelaufenen Flow oder die fehlenden ungelaufenen Flows laufen, wenn sie anzeigen, und dann den ersten Single F1 auf Flachheit *überprüfen*, danach andere früher gelaufene Flows überprüfen.

Die Regel ist, laufen Sie den früher ungelaufenen oder die früher ungelaufenen zuerst, wenn sie anzeigen, um Ladung wegzuschaffen, dann verifizieren oder laufen Sie diejenigen, die als schon gelaufen aufgeführt sind.

Dann würde man dasselbe bei dem nächsten Item machen. Laufen Sie den oder die vorher ungelaufenen Flows, wenn sie anzeigen, und verifizieren oder laufen Sie dann die als bereits gelaufen aufgeführten Flows, um sicherzustellen, dass sie F/Nen.

*Alle* Items, in chronologischer Reihenfolge, und *alle* Prozesse, müssten Quad gelaufen werden.

**Es wäre jetzt Zeitverschwendung, nur Tripel zu laufen.**

Ob Sie nun die Quad-Anweisungen haben oder nicht, Sie sind leicht auszutüfteln, weil Ihnen nur der Flow Null fehlt, selbst zu selbst.

Wenn man alle Flows auf zuvor gelaufene Dinge in bringt, lauten also alle C/Se und Auditing-Aktionen: „Rehabilitieren oder laufen Sie F1, F2, F3, F0, wenn sie anzeigen“.

## HOHER TONARM

Wenn Sie sicher sind, dass ein Int-RD korrekt gemacht worden ist und seine 2WC zur F/N kam, und der Tonarm geht später hoch, dann überprüfen Sie den Int-RD. Das ist der üblichste Grund. Diese einfache Aktion ist in erstaunlichem Maße Fehlern ausgesetzt.

Wenn der Tonarm später hochgeht, können Sie eine C/S-Serie 53 oder ein Hi-Lo-TA-Assessment machen und handhaben.

Wenn der TA immer noch oben ist, überprüfen Sie besser den Zustand der Flows. Wurden bei späteren Aktionen mehr Flows gelaufen als bei früheren?

Wenn ja, dann hat sich Ihr PC massig gefühlt, manchmal sogar krank.

Die richtige Aktion ist, alle Flows von Anfang an in zu bringen. Und machen Sie es Quad. Bringen Sie sein *ganzes* Auditing hoch auf Quad.

(Wenn sein Folder nicht verfügbar ist, dann war's das so ziemlich. Ich kenne zu dem Zeitpunkt, wo ich dies schreibe, keinen Weg, um verlorengegangen Dn-Items wiederzufinden, aber ich werde mir etwas ausdenken müssen.)

## NICHT IN SCHWIERIGKEITEN

Wenn der PC nicht in Schwierigkeiten ist, ist der beste Tip für ihn, die Grade zu Erweitertem OT III hochzugehen.

## IN SCHWIERIGKEITEN

Wenn er massig *ist* und Schwierigkeiten hat, ist der beste Tip:

(1) Sich völlig sicher sein bezüglich seines Int-RDs.

(2) Auf Überlaufen hin zu überprüfen, speziell von Hauptgraden, die zweimal gemacht wurden, oder auf übergangene F/Ns, lokalisieren Sie sie und zeigen Sie sie an.

(3) FES, schreiben Sie die Items und Grade auf und machen Sie eine Vollständiger-Flow-Aktion vom Beginn seines Auditing an, wobei Sie sie alle auf Quadrupel bringen.

## FLOWS NULL LAUFEN

Der Flow Null bei Dianetik ist etwas merkwürdig. Er kann mit vollständigem R3R gemacht werden, **aber** er hängt oft ab von der Entscheidung, die der PC getroffen hat, und F/Nt möglicherweise sehr plötzlich. Er wird leicht überlaufen und kann sehr schnell sein.

Der PC kann bei Flow Null in Schwierigkeiten gebracht werden, wenn der Auditor langsam ist und nicht auf sein Meter achtet und die F/N verpasst und R3R-Anweisungen gibt, nachdem der Flow geblowt ist.

## REHABILITIEREN ODER LAUFEN

Der Auditor, der Flows Null in bringt, kann den PC auch ARK-brechen, wenn er versäumt zu verifizieren, ob die vorher gelaufenen Flows flach sind. Alles, was der Auditor will, ist zu sehen, dass sie bei der Anweisung F/Nen. Wenn sie das nicht tun, läuft er sie.

Manchmal, wenn er sie wieder „gelaufen hat“, findet er heraus, dass sie überlaufen worden sind oder zweimal gelaufen worden sind, und muss sie rehabilitieren, indem er dies herausfindet. Der PC weiß es manchmal nicht, bis er tatsächlich anfängt, sie zu laufen. Dann findet er heraus, dass sie schon gelaufen worden sind. Der Hinweis darauf ist ein steigender TA. Wenn der TA hochgeht, gehen Sie weg von dem Flow und rehabilitieren Sie ihn.

Beispiel: PC denkt zuerst, dass „Schmerz in der Schulter“ F2 niemals gelaufen worden ist. Fängt an, es zu laufen. TA geht hoch. Der Auditor muss ihn davon wegziehen, indem er herausfindet, ob es gerade zum zweiten Mal gelaufen wird, und es bis zur F/N rehabilitieren.

Die Moral von all diesem erneuten Laufen ist: Veranstalten Sie kein Feuergefecht, halten Sie eine L1C-Liste und eine L3RD-Liste griffbereit und benutzen Sie sie.

## RESULTATE

Die Resultate davon, den Int-Ext-RD in Ordnung zu bringen, Fälle von Überlaufen zu rehabilitieren und **alle Flows** bei einem PC in zu bringen sind fantastisch. Einen Alle-Flows-Rundown korrekt machen zu lassen, gibt einem all den latenten Gewinn, um den der PC die ganze Zeit gebettelt hat.

Schicken Sie also alle Fallüberwacher und Auditoren, die patzen, zu Cramming.

Programmieren Sie es richtig.

C/Sen Sie es richtig.

Auditieren Sie es richtig.

L. RON HUBBARD
Gründer

Revidiert von
W/O Ron Shafran CS-4

Akzeptiert von
L. RON HUBBARD

LRH:nt

[Dieses HCOB wurde wiederherausgegeben, um die Unterschrift zu korrigieren, was die einzige Veränderung war.]

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. APRIL 1971

Wiedervervielfältigen
Klass VIII
Alle C/Se
Alle Auditoren

***C/S-Serie 34***

# FÄLLE OHNE F/N

Wenn Fälle keine F/N VGIs zum Examiner bringen, ist das das Signal, den ganzen Fall von Neuem zu studieren und den Fehler oder die Fehler zu finden, die ihn daran hindern zu laufen, und sie handhaben zu lassen.

Unlängst übernahm ich eine ganze Reihe von diesen Keine-F/N-VGIs-beim-Examiner-Fälle und studierte jeden einzelnen sehr, sehr sorgfältig. **Bei jedem Keine-F/N-beim-Examiner-Fall fand ich flagrante Out Tech (a) in der Programmierung, (b) in der Fallüberwachung *und* (c) im Auditing.** Es gab alle drei Mängel.

Die untersuchten Fälle waren die Gesamtheit der Keine-F/N-Berichte einer Linie mit Hunderten von Foldern und über 600 gut gemachten Stunden pro Woche. Wie Sie sehen, wurden diese Fehler von erfahrenen C/Sen und Auditoren übersehen. Die Fehler wurden deswegen übersehen, weil **Hoffnung** anstelle von Studium benutzt wurde.

Es gab da die *Hoffnung*, dass bloße Routine-C/Se und Routine-Auditing es schließlich lösen würden.

Der Tatsache, dass es beim Examiner keine F/N gab, wurde nicht genügend Bedeutung beigemessen.

Tatsache ist, dass viele, die beim Examiner F/Nten, kleine Fehler aufwiesen und trotzdem noch durchkamen.

Keine F/N beim Exam zeigt **flagrante out Tech** im Programmieren *und* in der Fallüberwachung *und* im Auditing an. Das ist dafür notwendig.

Nachdem ein Fehler gefunden und korrigiert ist, kann es sein, dass der Fall beim Examiner eine Weile lang noch immer nicht F/Nt. Aber nachdem diese Weile vorbei ist, bedeutet das Ausbleiben einer F/N beim Examiner einen *weiteren* Fehler und eine weitere Untersuchung.

Bei einem Fall, den ich fand, war ein Hauptgrad zweimal gemacht worden, im Abstand von zwei Jahren. Darauf wurde hingewiesen, und es wurde rehabilitiert. Aber nach zwei oder drei Sitzungen blieb der TA hoch. Bei nochmaliger Untersuchung stellte sich nun heraus, dass der Rückruf-Flow 2 des Exteriorisations-Rundowns vor Monaten bis zur F/N gelaufen und dann einige Dutzend Anweisungen lang fortgesetzt worden war, wobei der TA bis 4,5

stieg. Dies wurde dann repariert. Der Fall fing dann an, beim Examiner zu F/Nen. Er läuft jetzt wie ein normaler Fall.

Bei diesen Keine-F/N-beim-Exam-Fällen gibt es immer einen Fehler, nicht unbedingt einen aktuellen, oft einen sehr alten. Es gibt manchmal zwei oder drei Fehler.

Die Antwort ist **nicht**, weiter zu fallüberwachen und zu hoffen.

Die Antwort **ist**: Untersuchen Sie es und finden Sie den Fehler.

Fälle, die nach einer langen Liste von Singles auf Tripeln gelaufen werden, stellen eine Art von Fehler dar.

Wenn Fälle exteriorisieren und dann keinen Ext RD bekommen, ist dies ein anderer Fehler.

Fälle, denen falsche Anzeigen oder[3] schon gelaufene W/Hs gegeben werden, Fälle, die ihre Erkenntnisse nicht erzählen, Fälle, die auf Drogen waren, aber Drogen wurden nie gelaufen, Fälle, die R/Sten, aber bei denen kein Verbrechen gefunden wurde, jedes anzeigende Item auf der GF 40 oder GF, Fälle, bei denen Listen out sind, Fälle, die immer traurig oder müde sind... nun, diese Arten von Fälle sind die gewöhnlichen festgefahrenen Fälle. Aber sogar sie F/Nen manchmal, wenn auch nur, um Achterbahn zu fahren.

Die allgemeine Regel, dahin zurückzugehen, wo der Fall gut lief und dann nach vorne zu kommen, bleibt gültig. Aber über Exteriorisation hinweg auditiert zu haben kann davor liegen und den Fall erst dann einholen.

Eine allgemeine Reparatur ist schädlich, wenn ein großer Fehler vorhanden ist.

Jeder Fall, den ich untersuchte, hatte einen großen Fehler. Krasse Riesen-O/Rs, verpfuschte Exteriorisations-Rundowns, drei größere Programme angefangen, jedes ohne Abschluss, Engramm nach Engramm verpfuscht und bis zu einem hohen TA gelaufen und dann liegengelassen worden. Die Fehler waren real! Sie hatten eine Zeitlang unbemerkt herumgelegen. Sitzung für Sitzung, die sich zu haufenweise vergeudetem Auditing auftürmten.

Kranke PCs sind ein weiterer Indikator. Der PC F/Nt beim Exam und meldet sich dann krank. Wenn sie nachforschen, finden sie irgendeinen wilden Programm-, C/S-und Auditingfehler.

Also ist die Antwort, **den Fall zu studieren**.

Lassen Sie eine vollständige FES erstellen, wenn noch nie eine gemacht wurde. Lassen Sie eine aktuelle FES erstellen oder machen Sie es selbst.

Untersuchen Sie dann die Programme und die FESes und die Folder-Übersichten, und plötzlich werden Sie es finden.

Zum Glück gibt es nicht viele Dinge, die einen Fall wirklich vermasseln.

1. Überlaufen, das in den Arbeitsblättern versteckt ist. Hauptgrade zweimal gemacht.

---

[3] Anmerkung des Herausgebers: Möglicherweise ein Tippfehler im Original: Statt “or” [oder] sollte “on” [bei] stehen. Siehe auch weiter unten Punkt 7.

2. Auditing über exterior oder verpatzte Ext-RDs hinweg.
3. Restimulation von früher nicht gelaufenen Flows durch späteres Auditieren auf diesen Flows.
4. GF+40-Items
5. Niemals gehandhabte Out-Listen.
6. Unentdeckte Drogen oder Drogen wurden nie mit Dianetik gehandhabt.
7. Falsche Anzeigen angesagt (wie bei W/Hs, die „nicht blowen wollen“.)
8. Verborgene Maßstäbe.
9. ARK-Brüche langer Dauer.
10. Unnütze oder unpassende Programme.
11. Hauptaktionen, die begonnen und nie abgeschlossen wurden.
12. Überreparatur.

Es kann Kombinationen dieser Punkte geben.

Es gibt also nicht viele. Man muss wirklich so genau wissen, was richtig ist, dass das Falsche sich wie Himmelsschrift abhebt.

Manchmal gibt es blöde Fehler. Ein festgefahrener Dianetikfall hatte tonnenweise VI-Reparatur bekommen. Der C/S, ein VIIIer, war sich nie darüber klargeworden, dass Dianetik-Fallüberwachung eine eigene Art von Fallüberwachung ist. Er schaltete beim C/Sen von Dianetik-Sitzungen nicht auf Dianetik-Fallüberwachung um. Lange zuvor hatte der Auditor nicht gewusst, dass, wenn der PC „Es ist ausgelöscht“ originiert und der TA hoch bleibt, seine korrekte Aktion ein weiteres ABCD ist. Der C/S hatte dann Klasse-VI-Abhilfen ausprobiert, anstelle dem Auditor zu sagen: „Mache die letzte Kette flach oder rehabilitiere sie.“

Als die unflach zurückgelassenen Ketten rehabilitiert wurden, war plötzlich alles in Ordnung.

Ein anderer Fall wurde während einer Hauptaktion für ein Jahr unterbrochen, und als er zum Auditing zurückkehrte, wurde mit ihm ein langes, langes Reparaturprogramm begonnen. Viele Zentimeter an Folder später wurde das unterbrochene Programm gefunden und wiederaufgenommen, und der Fall lief prima. Die ganze „vielversprechende Reparatur“ war verlorene Arbeit. Zehn Minuten Fallstudium hätten zwanzig Stunden nutzloser Reparatur erspart.

Das stabile Datum ist: **Fälle, die mittelmäßig gut programmiert, fallüberwacht und auditiert werden, laufen gut.**

Also haben Fälle, die nicht gut laufen (gleichbleibender nörglerischer Kommentar beim Exam, keine F/N), einen **großen** Fehler in der Programmierung, der Fallüberwachung und im Auditing.

Schauen Sie genau hin, und Sie werden ihn finden. Und wenn es der nicht war, gibt es einen anderen, der gefunden werden muss.

Wenn Sie den Folder oder die Daten darin nicht finden können, sollten Sie jede erdenkliche Maßnahme ergreifen, um mehr Daten zu erhalten. D of P-Interviews, 2WC-Sitzungen, Telexe an seine vorige Org und Telegramme an seine Auditoren. Aber bekommen Sie irgendwie irgendwoher Daten.

Demnächst, wenn die Stunden und die Fertigkeiten auf Touren kommen, wird alles Auditing im Paket verkauft werden und nicht nach Stunden. Also lernen Sie, wirtschaftlich mit Auditingzeit umzugehen!

Ein Auditor oder C/S, der seine Theorie wirklich kennt und einen guten Begriff von der praktischen Anwendung hat, weiß, wie es richtig geht. Von da aus kann er mit Leichtigkeit sehen, auf welche Weise die Dinge falsch sind.

Eine Unze Fallstudium wiegt zehn Pfund verschwendeter Sitzungen auf.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. DEZEMBER 1971RB
revidiert am 19. September 1974
erneut revidiert am 24. September 1978

Wiedervervielfältigen
Int RD-Checksheet
HGC-Auditoren
C/Se
Kl. IV Grad.-
Checksheet

Revisionen in dieser Schriftart
(... bedeutet Streichung)

***C/S-Serie 35RB***

***Interiorisations-RD-Serie 10***

# INTERIORISATIONSFEHLER

Bezugsmaterialien:

| | |
|---|---|
| HCOB 11.April 71RC | L3RF, Dn & Int-RD-Reparaturliste |
| HCOB 16.Sept. 1978 | Postulat geäußert bedeutet Auslöschung |
| HCOB 4.Jan. 1971R | Int RD-Serie 2, Ext und Hoher TA, Der Int-RD revidiert |
| HCOB 24.Sept. 1978 I | Int RD-Serie 4, Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD |
| HCOB 24.Sept. 1978 II | Int RD-Serie 13, Preassessment, AESPs und Int |

Fast alle Fehler in einem Interiorisations-Rundown sind Dianetik-Fehler. Die meisten sind hundsgewöhnliche, um nicht zu sagen, abgedroschene.

**Es ist unbedingt notwendig, einen Int RD-Fehler als erstes zu korrigieren.**

Es gibt einen Int RD-Fehler, der kein reiner Dianetik-Fehler ist, und das ist der Fehler, irgend etwas anderes zu tun, bevor ein Int RD richtig durchgeführt worden ist oder ein Int RD-Fehler vollständig korrigiert worden ist.

Der Int RD-Fehler könnte einfach darin bestehen, ... dass der gelaufene Int-Knopf auf dem Meter nicht anzeigte oder nur auf Grund von einem Missverständnis anzeigte und dennoch ... gelaufen wurde (HCOB 4. Januar 1971R). Das fällt unter „ein Item laufen, das nicht anzeigt“.

Ein häufiger Int-Fehler besteht darin, dass der PC nicht bezüglich der Vorstellung von Interiorisation und bezüglich der Wörter und Anweisungen geklärt wird, so dass er über Missverständnisse hinweg auditiert wird.

Oder der Int RD könnte überlaufen worden sein. Angenommen, das EP wurde auf ... F2 erreicht. Der Auditor geht immer weiter über diesen Gewinn hinaus. Dadurch wird der RD in die Länge gezogen werden. Eine Art, wie ein Überlaufen passiert, ist das Exteriorisieren des PCs während des RDs. Trotzdem macht der Auditor weiter. Eine andere Art gibt es, wenn der PC eine große Erkenntnis hat, einen großen Gewinn. Der Auditor macht mit dem RD immer weiter.

Wenn ein PC durch Auditing exterior geht und dann weiter auditiert wird, ohne dass er einen Interiorisations-Rundown bekommt, dann wird sein TA hinauf- oder heruntergehen, und er könnte ziemlich aus der Fassung geraten. Schwere Massen können hereinkommen, und er könnte auch krank werden.

Int RD-Fehler können auch auf frühere Dianetik-Fehler zurückgehen. Eine Reihe unflacher Geschehnisse fordert dazu heraus, sie zu überlaufen, wenn sie auch auf einer Dianetik-Kette erscheinen.

Um eine durcheinandergebrachte Int RD-Kette oder -Geschehnis gründlich zu säubern, muss man vielleicht, *während* man den Int RD-Fehler säubert, den Dianetik-Fehler finden, auf dem er aufsitzt.

Int RD-Fehler, Patzer usw. werden gehandhabt, indem man eine Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB 29.Oktober 71RA, benutzt.

Bei dieser muss die E-Meter-Handhabung ausgezeichnet sein, damit der ursprüngliche Fehler nicht noch dadurch verkompliziert wird, dass die Korrekturliste schlecht assessiert wird und ein fälschlicherweise anzeigendes Item aufgegriffen wird.

Auditoren, die gewöhnliches R3RA nicht mit großem Erfolg laufen können, sollten nicht in die Nähe eines Interiorisations-RD gelassen werden, weil ihr Mangel an Gewandtheit beim Handhaben von Dianetik den Int RD ruinieren wird.

Auditoren, die ein Meter nicht fehlerfrei ablesen können, sollten nicht in die Nähe eines Int RDs, einer Int RD-Korrekturliste oder des Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RDs gelassen werden.

## KLASSE-IV GRAD., HNED-AUDITOREN

Ein ausgezeichneter Klasse IV Grad., HNED-Auditor kann einen verpfuschten Interiorisations-RD nach Studium des Folders und durch Verwendung einer Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB 29.Oktober 71RA, und, wo nötig, mit dem „Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-RD“, Int RD-Serie 4, leicht reparieren.

Einem Klasse IV Grad., HNED-Auditor mit einer ausgezeichneten Dianetik-Vergangenheit voller Gewinne kann ein Int RD zur Durchführung oder zur Korrektur übergeben werden, **wenn er sternrangig auf das Int-Pack und das Zweiweg-Kommunikations-Pack überprüft worden ist.**

## REPARATUR

Wann immer Sie einen hohen TA und einen PC in Schwierigkeiten sehen, sollten Ihre ersten Vermutungen sein:

1. Über Ext im Auditing hinweg auditiert, ohne dass ein Int RD gemacht wurde.
2. Int RD verpfuscht, weil er unnötig war (keiner der Int-Knöpfe zeigte an oder nur auf Grund von Missverständnissen) oder überlaufen wurde oder der Auditor in der Sitzung gepatzt hat.

3. Eine früher verpfuschte Dianetik-Aktion ist mit dem Int RD durcheinandergekommen.
4. Die Int-Anweisung wurde nicht richtig geklärt (etwa „bedeutet hinein- und wieder hinausgehen“, „bedeutet gefangen sein“, „bedeutet weggehen“ usw.)
5. Feuergefechte und Sorgen über den hohen oder niedrigen TA sind auf ein Int RD-Durcheinander gefolgt.
6. Hauptaktionen wie Grade oder Items von Power wurden zweimal gelaufen.
7. Ein C/S hat den PC hoffnungsfroh weiter auditieren lassen, ohne den wirklichen Grund zu entdecken, nämlich einen verpatzten Int RD, und ohne den Int RD und jegliche Reparatur vollständig FESen zu lassen.

## PROZENTSÄTZE

Der Anteil falsch gelaufener Int RDs ist hoch, wobei viele unnötig oder überlaufen sind.

Die Gefahr, sie unrepariert zurückzulassen, ist hoch.

Nahezu 100% der Gründe für hohen TA bestehen in einem nicht gelaufenen oder einem verpatzten und nicht reparierten Int RD.

## EXT IN SITZUNG

Wenn ein PC in Sitzung exteriorisiert, ist das das Endphänomen für diesen Prozess oder diese Aktion. Man beendet in jedem Fall ruhig. Wenn der PC noch keinen Interiorisations-Rundown gehabt hat, ist es unerlässlich, in seiner nächsten Sitzung als erste Aktion Int zu überprüfen (gemäß HCOB 24. September 71R, „Interiorisations-Rundown Korrektur-Übung - Datieren bis Blow/Lokalisieren bis Blow“). Wenn dieser Schritt ausgelassen wird, kann das alle möglichen Arten von körperlichen und emotionalen Verstimmungen zur Folge haben, einschließlich eines hohen TAs.

**Nach der ersten Exteriorisation des PCs muss als nächste Aktion Int überprüft werden.**

Es darf kein anderes Auditing gemacht werden, bevor Int vollständig gehandhabt worden ist oder sich bei der Überprüfung als ungeladen herausstellt.

Wenn der PC nach einem Int RD (selbst Jahre später) einen hohen TA oder einen niedrigen TA hat, vermutet man sofort Int-Schwierigkeiten, und der ursprüngliche Int RD und jede Reparatur davon sind verdächtig und *müssen gehandhabt werden*.

Die Int RD-Korrekturliste revidiert, HCOB vom 29.Oktober 1971RA, wurde entwickelt, um Int RD-Fehler in Ordnung zu bringen. L3RF handhabt die Dianetik-Fehler. Wenn Int-RD-Korrekturlisten gemacht wurden und der PC immer noch Kopfschmerzen oder andere Int-Schwierigkeiten hat, muss **zuerst** eine gründliche FES auf alle Int-Reparaturen und auf den Int RD selbst gemacht werden, **bevor** irgendeine andere Korrekturliste oder andere Aktion angeordnet wird.

Isolieren Sie alle Fehler und lassen Sie sie von einem Auditor gründlich säubern, der ein Meter ablesen kann und der Dianetik standardgemäß laufen und reparieren kann.

Wenn die Int-Schwierigkeiten bestehen bleiben und der C/S sich sicher ist, dass absolut alle Fehler vollständig repariert und aus dem Weg geräumt worden sind, ordnet er den Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-RD an (HCOB vom 24. September 1978 I, Int RD-Serie 4). Dieser sollte Int vollständig handhaben.

Oder, falls der C/S im Zweifel darüber ist, wie er es handhaben soll, und bei dem Versuch, Ketten zu reparieren, in ein Schlamassel gerät, kann er direkt zum Ende-der-Endlosen-Int-Reparatur-Rundown überwechseln, und er wird weiterkommen.

Es gibt keinen wirklichen Trick, weder um einen korrekten Int RD zu laufen, noch um einen verpatzten zu reparieren.

Der Schlüssel dazu ist: kann der Auditor einfach stinknormales, gewöhnliches R3RA auditieren und ist er in der Lage, ein Meter abzulesen oder nicht?

Daher sollte **jeder** Auditor, wenn er einen PC über exterior hinweg auditiert und der TA des PCs hinaufgeht, vollständig auf das Int RD-Checkblatt überprüft werden, damit er den Fehler nicht länger begeht.

Und wenn **irgend jemand** vorhat, einen Int RD zu laufen, muss er:

A. Ein erfahrener New Era Dianetik-Auditor und Klasse IV-Graduierter sein.

B. Sternrangig auf die ganze Int RD-Serie überprüft worden sein.

C. In der Lage sein, ein Meter fehlerfrei abzulesen.

Und wenn irgendein C/S mit hohen TAs oder niedrigen TAs konfrontiert wird und es nicht sofort handhabt, indem er einen Int RD korrekt durchführen oder korrekt reparieren lässt, muss er noch einmal auf das New Era Dianetik-Pack und das Int RD-Pack überprüft werden.

## DN-C/S-1

Bei einem zuvor noch nicht unterwiesenen PC muss ein sehr sorgfältiges Dianetik-C/S-1 durchgeführt werden, bevor er auf dem Int RD auditiert wird.

Sonst ist das Ganze zu neu.

Ein C/S-1 ist kein Auditing.

Der PC, der nicht tun kann, was der Auditor sagt, oder der eine unrichtige Aktion nicht korrigieren kann, ist verloren.

Ein vollständig ungefährdeter PC wäre einer, der, wenn er im Auditing exterior geht, veranlasst wird, sofort den Hubbard New Era Dianetik-Kurs zu machen, bevor er auch nur irgendwelche Rudimente in gebracht bekommt, und der nicht wieder auditiert wird, bis er ein Hubbard New Era Dianetik-Auditor *ist*. Er wäre ein PC, der verhältnismäßig sicher wäre.

Ein PC, der das macht, was ein unerfahrener Auditor sagt, ohne es in Frage zu stellen, kann wirklich in die Bredouille geraten! Unausgebildete PCs brauchen wirklich patzerlose,

erstklassige Auditoren. Der Auditor, der einen unausgebildeten PC auditieren kann, ist ein Schatz. Er muss sein Geschäft wirklich beherrschen. Denn der PC macht, was auch immer er sagt. Und wenn er etwas Falsches sagt, dann verläuft die Sitzung auch entsprechend. Haben Sie jemals in einem Arbeitsblatt Zurechtweisungen durch den PC bemerkt? „Ich glaube, Du hast eine F/N übergangen.“ „Das fühlt sich überlaufen an.“ „Ich *hatte* letztes Jahr Grad I“. Solche Auditoren sind nicht vollständig genug ausgebildet, um völlig grüne PCs zu handhaben!

## EINFACHHEIT

Ehrenwerte Freunde, es ist genauso einfach, einen Int-RD zu laufen, wie „einen Schmerz im Ohr“ zu laufen.

Es ist nicht einmal geheimnisvoll oder hart.

**Es ist bloß sehr wichtig, es herauszufinden, wenn er gemacht oder repariert werden muss.**

Es gibt da keine Geheimnisse.

Manche Auditoren lassen mich glauben, dass ich versuche, ihnen beizubringen, wie man weiches Brot kaut!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. APRIL 1971RC
revidiert am 25. Juli 1978

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
C/Se
Klasse VIII
Dn-Checksheet
Int-Ext-Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart
... bedeutet Auslassung)

***C/S-Serie 36RC***

# DIANETIK

(Bezieht sich auch auf den Int-Ext-Rundown)
(Bezug: HCOB vom 4. April 1971RA, C/S-Serie 32 RA
und HCOB vom 5. April 1971 RA, C/S-Serie 33 RA)

## TRs

TR Null ist dafür da, dass sich ein Auditor nicht vor der Sitzung drückt, sondern entspannt dasitzen kann und seinen Job macht.

TR Eins muss gemacht werden, damit der PC den Auditor *hören* und verstehen kann (und zwar auch ohne dass ihm der Kopf abgerissen wird.)

TR Zwei muss gemacht werden, damit der PC bestätigt wird. Dies kann so verunstaltet werden, dass der Auditor überhaupt nicht bestätigt, aber dem PC die Meter-Anzeigen sagt! Anstelle von Bestätigungen! Oder laufend „Ich habe dich nicht verstanden“ sagt usw.

TR Drei gab es im Grunde, damit der Auditor damit fortfährt, dem PC Anweisungen zu geben, und nicht davonsquirrelt oder mit völligem Schweigen aufgibt.

TR Vier gibt es, damit die Originationen des PCs akzeptiert werden und damit nicht Q und A gemacht wird oder sie abgewertet werden.

Und, oh Überraschung, TRs sind dazu da, dass sie in der Sitzung selber benutzt werden, nicht bloß als Drill. Sie sind es, *wie* man eine Sitzung läuft.

Ein Auditor kann fehlgehen, indem er „F/Ns“ bei hohem oder niedrigem Tonarm anzeigt. Und man füttert den PC *nie* mit Meter-Daten: „Das hat angezeigt“, „Das hat nicht angezeigt“, „Das hat einen Blowdown ergeben“ darf es im Sitzungs-Jargon einfach nicht geben. „Danke. Das F/Nt“, so weit geht ein Auditor. Und das ist das Ende des Zyklus, und das sagt es aus.

Eine Auslöschung kann von einem Auditor übersehen werden. In der Dianetik ist dieser Fehler *tödlich*.

Der Auditorenkodex muss bezüglich aller Punkte in sein, und besonders bezüglich Abwertung. Der PC sagt: „Das ist so und so.“ Ein Auditor, der „Tut mir leid. Das ist falsch.“

oder irgendeine andere Abwertung sagt, ist drauf und dran, den Fall des PCs zu ruinieren. Volle Beherrschung des Auditorenkodexes und seine tatsächliche Anwendung erspart endlose Schwierigkeiten. Er ist ein **Werkzeug** des Auditings, nicht bloß eine nette Idee.

## KETTEN REHABILITIEREN

Man rehabilitiert eine Dianetik-Kette, die laut einem früheren Arbeitsblatt ausgelöscht wurde, indem man sagt: „Laut den Sitzungsaufzeichnungen ist (Flow-Richtung) (Item) ausgelöscht“. Das ist alles. Man sagt nicht: „Ist die Kette ‚anderen Kopfschmerzen verursachen‘ ausgelöscht?“ Man läuft es nicht noch einmal, um das herauszufinden. Man läuft nicht eine einzige Anweisung „um zu sehen, ob es wieder F/Nt“. Man kann sagen: „Stimmst Du damit überein, dass die Kette ‚anderen Kopfschmerzen verursachen‘ ausgelöscht ist?“. Aber je mehr Sie den PC auffordern, nach einer ausgelöschten Kette zu suchen, desto mehr wird alles durcheinanderkommen. Sie ist nicht da. Aber der Auditor kann mit seiner Aktion andeuten, dass sie da sein *sollte* oder da sein *könnte*. Eine völlig falsche Methode wäre „schau dich in deiner Bank um und sieh nach, ob das, was nicht mehr da ist, nicht mehr da ist.“

Dianetik ist **nicht** Scientology. Eine Dianetik-Kette ist *kein* Release. Wenn Sie versuchen, Scientology Rehab-Tech auf eine Dianetik-Kette anzuwenden, dann war‘s das. Es ist kein „Release“ (der eine Ausrastung ist). Eine Dianetik-Kette ist eine Auslöschung. Man kann Auslöschung nicht mit „Wieviele Male?“ usw. rehabilitieren.

Die Probe aufs Exempel ist, es zu machen. Wenn Sie versuchen, ein Scn-Rehab auf eine Dianetik-Kette anzuwenden, **könnte der PC versuchen, etwas zu finden**. Das bringt ihn dazu, andere nicht gelaufene oder ähnliche Items einzurasten.

Günstigenfalls ist es eine gefährliche Aktion, wenn man versucht, alte, ausgelöschte Ketten zu handhaben. Das Beste, was Sie tun können, ist dem PC zu sagen, was im alten Arbeitsblatt stand. Wenn kein Arbeitsblatt vorhanden ist, lassen Sie die Finger von den schon ausgelöschten Flows!

## VERPATZTE KETTEN

Oftmals wird eine Folder-Fehler-Übersicht eine verpatzte Kette enthalten, ohne dass erwähnt wird, dass sie in der nächsten Sitzung repariert wurde!

C/S und Auditor wären ganz schön unverantwortlich gewesen, einfach über verpatzte Ketten hinweg weiterzuauditieren.

Die einzige sichere Methode, um irgendwelche alten verpatzten Ketten zu handhaben, ist:

a) Überprüfen Sie im Folder, ob sie repariert wurde.

b) Wenn Sie noch nicht repariert wurde, assessieren Sie die L3RE in Bezug darauf und handhaben Sie es gemäß der L3RE.

## L3RE

Es ist eine Dianetik-Aktion, die neue L3RE (HCOB 11. April 1971RB) zu benutzen.

Ein Scientology-Auditor kann irrigerweise versuchen, sie als eine Liste für Zweiweg-Kommunikation zu verwenden. Wenn für eine Kette ein weiteres DEF erforderlich ist, dann wird eine Zweiweg-Kommunikation darüber, die kein DEF enthält, sie nicht vervollständigen.

Die L3RE hat ihre eigenen Vorgehensweisen. Fragen, bei denen keine Vorgehensweisen angegeben sind, werden verwendet, um die Tatsache anzuzeigen. Dies kann zu Zweiweg-Kommunikation führen, wenn der PC es lang und breit durchkaut. Aber wo es angegeben ist, wird die L3RE mit Dianetik-Aktionen gehandhabt. Schauen Sie sich die Liste und ihre Verfahrensweise für jede Frage an, und Sie werden feststellen, dass bei manchen eine andere Verfahrensweise als Zweiweg-Kommunikation steht.

Beispiel „Früherer Anfang“ zeigt an. Man kann nicht einfach sagen: „Das Geschehnis hatte einen früheren Anfang“, und man kann nicht sagen: „Erzähl mir etwas von dem früheren Anfang“. Der PC wird die Wände hochgehen. Es wird keine Auslöschung geben. Man muss R3RA benutzen und ihn zum früheren Anfang bringen und es dann laufen, und wenn es immer noch nicht auslöscht, muss man ihn zu einem früheren ähnlichen Geschehnis bringen und das auslöschen.

Die L3RE ist eine Dianetik-Liste. Es ist keine Scientology-Liste, die dadurch geklärt wird, dass jede Frage mit Zweiweg-Kommunikation zur F/N gebracht wird.

## ÜBERLAUFEN

Überlaufen zeigt sich durch einen ansteigenden TA.

Wenn der TA des PCs im Mittel ansteigt, während Sie versuchen, Vollständiger-Flow-Dianetik in zu bekommen (Ref: HCOB vom 7.März 1971R, rev. 25.Juli 1978, C/S-Serie 28RA-1R, „Der Gebrauch von Quadrupel-Dianetik“. HCOB vom 4.April 1971-1RA, rev. 25.Juli 1978, C/S-Serie 32 RA-1RA, „Der Gebrauch von Quad-Dianetik“. HCOB vom 5.April 1971, Wiederherausgegeben 13.Januar 1975, C/S-Serie 33R-1, „Erneutes Laufen von Tripel und Quad“ (Seite 380, Tech Vol VIII)), ist ein Überlaufen im Gange.

Beispiel: Als Sie Vollständiger-Flow-Dianetik machten, bewegte sich der TA des PCs bei 2,2 und F/Nte. Nach einer weiteren Vollständiger-Flow-Dianetik-Aktion beginnt er, sich bei 2,5 zu bewegen und F/Nt. Irgend etwas wird überlaufen. Finden Sie es und zeigen Sie es an. Und hören Sie auf, die Bank dermaßen aufzuwühlen! Der Fehler liegt darin, schon gelaufene Items noch einmal durchzugehen.

Wenn Sie eine Vollständiger-Flow-Tabelle erstellen, werden Sie oft herausfinden, dass früher gleichartige oder ähnliche Dinge gelaufen worden sind. Manchmal entdecken Sie, dass ein früherer Versuch, das Item ein zweites oder drittes Mal zu laufen, zu einem ARK-Bruch geführt hat, dessen Ursache nie herausgefunden wurde.

Die richtige Aktion besteht darin, das Datum der Sitzung zu notieren, in der es zum *ersten* Mal gelaufen wurde und dem PC einfach zu sagen: „‘Gefühl der Überraschung‘ ist

dreimal gelaufen worden. Am (ersten Datum, an dem es ausgelöscht wurde) wurde es ausgelöscht. Als es später gelaufen wurde, wurde es Überlaufen.“ Dies wird wahrscheinlich die spätere Ladung blowen, die dadurch eingelagert worden ist, dass versucht wurde, dasselbe Item noch einmal zu laufen.

Es klingt so merkwürdig, dass ausgelöschte Ketten überlaufen werden können. Und doch ist es wahr. Was da passiert, ist, dass PCs versuchen mitzuarbeiten und etwas hinsetzen.

## FEUERGEFECHT

Die Aktion eines Streites zwischen einem Auditor und einem PC wird Feuergefecht genannt.

Es bringt einen PC durcheinander, frühere nicht gelaufene Engramme zu restimulieren oder Ketten zu überlaufen. Das Beste, was man tun kann, sobald ein PC erregt ist, ist schnell eine L3RE zu machen und das, was anzeigt, so zu handhaben, wie es gemäß der L3RE gehandhabt werden sollte.

Zu diskutieren oder zu versuchen weiterzumachen ist die falsche Methode.

Der PC weiß **nicht**, was es ist. Er fühlt sich einfach scheußlich. Er versucht, es zu erraten. Er wird ARK-brechen oder traurig werden, wenn der Auditor weitermacht.

Die korrekte Aktion ist eine L3RE.

Die L1C nützt bei einem Dianetik-ARK-Bruch nicht sehr viel. Die L3RE schon.

Wenn der PC ARK-gebrochen bleibt, versuchen Sie es noch einmal mit der L3RE, vor allem mit der *ganzen* L3RE.

Eine Scientology-Sitzung würde man mit einer anderen Liste handhaben (L1C, L4BR, usw.). Eine Dianetik-Sitzung, die Vollständiger-Flow-Dianetik beinhaltet, und gerade dann, wird mit der L3RE gehandhabt.

Man prepcheckt **nie**, während man Dianetik macht. Es macht einen Brei aus den Engrammen.

## INTERIORISATION

**All** diese Warnungen beziehen sich genauso auf einen Interiorisation-Exteriorisations-Rundown; wenn Restim auftritt, greift man schnell zur L3RE.

Der Int-Ext RD ist eigentlich keine Scientology- sondern eine Dianetik-Aktion.

## SICHERE AKTIONEN

Einem Auditor, der auf Draht ist, gut gecrammt, gut gedrillt, sehr erfahren, können Dianetik, Dianetik-Quadrupel und ein Int-Ext-RD anvertraut werden. Auditoren, die nicht auf diese Weise gehandhabt worden sind, können PCs damit in ernste Schwierigkeiten bringen.

Eine sichere Methode ist es, Quads bei neuen, noch nie zuvor auditierten PCs zu benutzen. Bei denen, die auf Quads begonnen haben, werden dann nur Quad-Flows verwendet.

...

## VERANTWORTUNG DES C/S

Jede Schwierigkeit, in die ein C/S hineinläuft, kommt von den Faktoren TRs, Handhabung des Meters, Kodex und und unvollständige oder falsche Auditorenberichte.

Immer wenn ich beim C/Sen herausfinde, dass ein Auditor zentrale Sitzungsaktionen ausgelassen hat oder dass er einen Bericht gefälscht hat, schicke ich ihn nicht zu Cramming, sondern ich ordne ein vollständiges Retraining vom Hubbard New Era Dianetik-Kurs an aufwärts an.

Ein Fallüberwacher sieht diese Sachen nicht. Er kann den PC darüber befragen lassen, was der Auditor getan hat und tut. Er kann Sitzungen überwachen lassen. Das hilft ihm, die Lücke in seinen Daten zu füllen.

Oft ist dasjenige die Schwierigkeit, was nicht im Auditorenbericht steht. Auditoren lassen in ihren Arbeitsblättern weg, was sie gesagt haben, sie lassen das Feuergefecht weg, sie lassen das Sitzungs-Alter-Is weg.

All das liefert das Genick des C/S dem Fallbeil des Versagens aus.

Daher muss ein C/S - speziell bei Vollständiger-Flow-Dianetik, Int-Ext und anderen solchen Aktionen - darauf hinarbeiten, dass er sich auf die TRs des Auditors, die Handhabung des Meters, die Anwendung des Kodex und ordentlich geführte Arbeitsblätter verlassen kann.

## RISIKO

Bei Vollständiger-Flow-Dianetik, Int-Ext RD und bei Power hat die Erfahrung gezeigt, dass wir den PC einem Risiko aussetzen, wenn der Auditor nicht Spitzenklasse ist und wenn der C/S nicht wachsam ist.

Das **Normale** ist es, dass die Sicherheit des PCs aufrechterhält.

Ein sorgfältiges Studium seines Falles, wobei man nach offensichtlichen Patzern Ausschau hält (etwa Int-Ext RD zweimal gemacht, der Fall ist ein Druggie, aber es wurden nie Drogen-Engramme gelaufen, Int wurde gemacht, aber die dazugehörige 2WC verpatzt, um ein paar ernsthafte zu nennen), Auditoren für den kleinsten Fehler zu Cramming schicken, auf Standard-TRs, die **in der Sitzung verwendet** werden, auf guter Meter-Bedienung, auf Anwendung des Kodex, auf genauen und vollständigen Arbeitsblättern zu bestehen: das alles garantiert Sicherheit und Fortschritt für den PC.

## DIE EINFÜHRUNG VON VOLLSTÄNDIGER-FLOW-DIANETIK

Vollständiger-Flow-Dianetik erfordert (genauso wie der Int-Ext RD) fehlerfreies Fallüberwachen und fehlerfreies Auditing, oder der Fall gelangt auf Abwege.

Als diese Aktionen eingeführt wurden, legten sie jegliche Schwachpunkte beim Fallstudium, bei TRs, der Handhabung des Meters, beim Kodex und bei den Arbeitsblättern offen.

Es gibt zwei Arten, damit umzugehen. (a) Streichen Sie Vollständiger-Flow-Dianetik und Int-Ext als Aktionen. Das ist offensichtlich ein Rückschritt, es ist unmöglich. (b) Starten Sie eine ernsthafte, effektive Kampagne in der Org und führen Sie sie fort, um (1) Auditoren besser auszubilden, (2) bei jedem Patzer fachkundig zu crammen, (3) die Qualität von TRs und Meterbedienung zu steigern.

Wie Sie sehen, besteht meine Vorgehensweise darin, die Qualität von Ausbildung, Cramming und Lieferung zu verbessern.

Bitte unterstützen Sie mich dabei, dies in zu bekommen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. APRIL 1971-1R

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
C/Se
Klasse VIII
Dn-Checksheet
Int-Ext-Checksheet

Zusatz vom 13. Januar 1975
revidiert am 22. Februar 1975

(Hebt auf HCOB 21.Apr. 1971, wiederherausgegeben 13. Jan. 1975, gleicher Titel. Hebt nicht auf HCOB 21. Apr. 1971RB, wiederherausgegeben 21. Sep. 1974, C/S-Serie 36RB, welches weiterhin in Kraft bleibt.)

***C/S-Serie 36RB-1R***

# QUADRUPEL-DIANETIK GEFAHREN

(Bezieht sich auch auf den Int-Ext Rundown)

(Bezug: HCOB vom 4.April 1971-1R, Zusatz vom 13.Januar 1975, Revidiert 22.Februar 75, C/S-Serie 32 RA-1R, und HCOB vom 5.April 71, wiederherausgegeben 13.Januar 75, C/S-Serie 33 RA-1)

Bei der Beobachtung von Quad-Dianetik in den Händen von Scientology-Auditoren, die nicht speziell unterwiesen waren oder die Zusätze und Figure-Figure darüber hatten, wie man mit einem Fall, der schon auf Singles und Tripeln gelaufen wurde, zu Vollständiger-Flow übergeht, ergab sich:

***Sie überliefen ohne Ausnahme.***

Dies macht es gefährlich, bei einem Fall Quad-Dianetik hereinzunehmen, wenn der Auditor nicht den Durchblick hat.

Die schreienden (und ich meine schreienden) Fehler, die gefunden wurden, bestanden darin,

a) nicht fähig zu sein, überhaupt erst mal präzise Standard-Dianetik zu laufen,

b) schon ausgelöschte Ketten noch einmal zu laufen, „um herauszufinden, ob sie flach sind“;

c) Out TRs in einem erschreckenden Ausmaß;

d) sich absolut zu weigern, die Daten des PCs zu akzeptieren;

e) fehlerhafte Handhabung des Meters;

f) vollständige Missachtung des Auditorenkodex, wobei in beträchtlichem Ausmaß das Verbrechen begangen wurde, den PC abzuwerten;

g) nicht anzeigende Flows zu laufen, wenn man einen PC auf den Stand von Quad brachte.

## BEDINGUNGEN

Jeder, der versucht, Quad-Dianetik zu laufen, **muss gecrammt werden** auf sein R3R, auf den Gebrauch der L3RD, auf alle Daten über Quad-Dianetik (gemäß obiger Referenzen einschließlich HCOB vom 27.März 71, „Dianetik-Auslöschung“), auf seine grundlegenden TRs, auf seine Meter-Handhabung und auf den Auditorenkodex und auf dieses HCOB.

## TRs

TR Null ist dafür da, dass sich ein Auditor nicht vor der Sitzung drückt, sondern entspannt dasitzen kann und seinen Job macht.

TR Eins muss gemacht werden, damit der PC den Auditor *hören* und verstehen kann (und zwar auch ohne dass ihm der Kopf abgerissen wird).

TR Zwei muss gemacht werden, damit der PC bestätigt wird. Dies kann so verunstaltet werden, dass der Auditor überhaupt nicht bestätigt, aber dem PC die Meter-Anzeigen sagt! Anstelle von Bestätigungen! Oder laufend sagt: „Ich habe dich nicht verstanden.“, usw.

TR Drei gibt es im Grunde, damit der Auditor damit fortfährt, dem PC Anweisungen zu geben und nicht davonsquirrelt oder mit völligem Schweigen aufgibt.

TR Vier gibt es, damit die Originationen des PCs akzeptiert werden und damit nicht Q und A gemacht wird oder sie abgewertet werden,

Und, oh Überraschung, TRs sind dazu da, dass sie in der Sitzung selber benutzt werden, nicht bloß als Drill. Sie sind es, *wie* man eine Sitzung läuft.

Bei der Handhabung des Meters kann jede F/N übergangen werden oder „F/Ns“ bei hohem oder niedrigem Tonarm können angezeigt werden. Und man füttert den PC *nie* mit Meter-Daten: „Das hat angezeigt“, „Das hat nicht angezeigt“, „Das hat einen Blowdown ergeben“ darf es im Sitzungs-Jargon einfach nicht geben. „Danke. Das F/Nt“, so weit geht ein Auditor. Und das ist das Ende des Zyklus und das sagt es aus.

Schwebende Nadeln können von einem Auditor übersehen werden. Bei Quad-Dianetik ist dieser Fehler *tödlich*.

Der Auditorenkodex muss bezüglich aller Punkte in sein und besonders bezüglich Abwertung. Der PC sagt: „Das ist so und so.“ Ein Auditor, der „Tut mir leid. Das ist falsch.“ oder irgendeine andere Abwertung sagt, ist drauf und dran, den Fall des PCs zu ruinieren. Volle Beherrschung des Auditorenkodexes und seine tatsächliche Anwendung erspart endlose Schwierigkeiten. Er ist ein **Werkzeug** des Auditings, nicht bloß eine nette Idee.

## KETTEN REHABILITIEREN

Man rehabilitiert eine Dianetik-Kette, die laut einem früheren Arbeitsblatt ausgelöscht wurde, indem man sagt: „Laut den Sitzungsaufzeichnungen ist (Flow-Richtung) (Item) ausgelöscht.“ Das ist alles. Man sagt nicht: „Ist die Kette ‚anderen Kopfschmerzen zufügen‘ ausgelöscht?“ Man läuft es nicht noch einmal, um das herauszufinden. Man läuft nicht eine einzige Anweisung, „um zu sehen, ob es wieder F/Nt“. Man kann sagen: „Stimmst du damit überein, dass die Kette ‚anderen Kopfschmerzen verursachen‘ ausgelöscht ist?“. Aber je mehr Sie den

PC auffordern, nach einer ausgelöschten Kette zu suchen, desto mehr wird alles durcheinanderkommen. Sie ist nicht da. Aber der Auditor kann mit seiner Aktion andeuten, dass sie da sein *sollte* oder da sein *könnte*. Eine völlig falsche Methode wäre: „Schau dich in deiner Bank um und sieh nach, ob das, was nicht mehr da ist, nicht mehr da ist."

Dianetik ist **nicht** Scientology. Eine Dianetik-Kette ist *kein* Release. Wenn Sie versuchen, Scientology Rehab-Tech auf eine Dianetik-Kette anzuwenden, dann war's das. Es ist kein „Release" (der eine Ausrastung ist). Eine Dianetik-Kette ist eine Auslöschung. Man kann eine Auslöschung nicht mit „Wieviele Male?" usw. rehabilitieren.

Die Probe aufs Exempel ist, es zu machen. Wenn Sie versuchen, ein Scn-Rehab auf eine Dianetik-Kette anzuwenden, **könnte der PC versuchen, etwas zu finden**. Das bringt ihn dazu, andere nicht gelaufene oder ähnliche Items einzurasten.

Günstigenfalls ist es eine gefährliche Aktion, wenn man versucht, alte, ausgelöschte Ketten zu handhaben. Das Beste, was Sie tun können, ist dem PC zu sagen, was im alten Arbeitsblatt stand. Wenn kein Arbeitsblatt vorhanden ist, lassen Sie die Finger von den schon ausgelöschten Flows!

## VERPATZTE KETTEN

Oftmals wird eine Folder-Fehler-Übersicht eine verpatzte Kette enthalten, ohne dass erwähnt wird, dass sie in der nächsten Sitzung repariert wurde!

C/S und Auditor wären ganz schön unverantwortlich gewesen, einfach über verpatzte Ketten hinweg weiterzuauditieren.

Die einzige sichere Methode, um irgendwelche alten verpatzten Ketten zu handhaben, ist:

a) Überprüfen Sie im Folder, ob sie repariert wurde.

b) Wenn sie noch nicht repariert wurde, assessieren Sie die L3RD in Bezug darauf und handhaben Sie es gemäß der L3RD.

## L3RD

Es ist eine Dianetik-Aktion, die neue L3RD (HCOB vom 11.April 1971RA) zu benutzen.

Ein Scientology-Auditor kann irrigerweise versuchen, sie als eine Liste für Zweiweg-Kommunikation zu verwenden. Wenn für eine Kette ein weiteres ABCD erforderlich ist, dann wird eine Zweiweg-Kommunikation darüber, die kein ABCD enthält, sie nicht vervollständigen.

Die L3RD hat ihre eigenen Vorgehensweisen. Fragen, bei denen keine Vorgehensweisen angegeben sind, werden verwendet, um die Tatsache anzuzeigen. Dies kann zu Zweiweg-Kommunikation führen, wenn der PC es lang und breit durchkaut. Aber wo es angegeben ist, wird die L3RD mit Dianetik-Aktionen gehandhabt. Schauen Sie sich die Liste und ihre Verfahrensweise für jede Frage an, und Sie werden feststellen, dass bei manchen eine andere Verfahrensweise als Zweiweg-Kommunikation steht.

Beispiel: „Früherer Anfang“ zeigt an. Man kann nicht einfach sagen: „Das Geschehnis hatte einen früheren Anfang“, und man kann nicht sagen: „Erzähl mir etwas von dem früheren Anfang.“ Der PC wird die Wände hochgehen. Es wird keine F/N geben. Man muss R3R benutzen und ihn zum früheren Anfang bringen und es dann laufen, und wenn es immer noch nicht auslöscht, muss man ihn zu einem früheren ähnlichen Geschehnis bringen und das auslöschen.

L3RD ist eine Dianetik-Liste. Es ist keine Scientology-Liste, die dadurch geklärt wird, dass jede Frage mit Zweiweg-Kommunikation zur F/N gebracht wird.

## ÜBERLAUFEN

Überlaufen zeigt sich durch einen ansteigenden TA.

Wenn der TA des PCs im Mittel ansteigt, während Sie versuchen, Vollständiger-Flow-Dianetik in zu bekommen, ist ein Überlaufen im Gange.

Beispiel: Als Sie FFD machten, bewegte sich der TA des PCs bei 2,2 und F/Nte. Nach einer weiteren FFD-Aktion beginnt er, sich bei 2,5 zu bewegen und F/Nt. Irgend etwas wird überlaufen. Finden Sie es und zeigen Sie es an. Und hören Sie auf, die Bank dermaßen aufzuwühlen! Der Fehler leigt darin, schon gelaufene Items noch einmal durchzugehen.

*Bereits flache Flows sind nicht ungewöhnlich.* Null wurde beim ursprünglichen Tripel flach. Daher ist es ein Überlaufen, diesen Flow Null wieder hineinzubringen.

Wenn Sie eine Vollständiger-Flow-Tabelle erstellen, werden Sie oft herausfinden, dass früher gleichartige oder ähnliche Dinge gelaufen worden sind. Manchmal entdecken Sie, dass ein früherer Versuch, das Item ein zweites oder drittes Mal zu laufen, zu einem ARK-Bruch geführt hat, dessen Ursache nie herausgefunden wurde.

Die richtige Aktion besteht darin, das Datum der Sitzung zu notieren, in der es zum *ersten* Mal gelaufen wurde, und dem PC einfach zu sagen: „‘Gefühl der Überraschung‘ ist dreimal gelaufen worden. Am (ersten Datum, an dem es ausgelöscht wurde) wurde es ausgelöscht. Als es später gelaufen wurde, wurde es überlaufen.“ Dies wird wahrscheinlich die spätere Ladung blowen, die dadurch eingelagert worden ist, dass versucht wurde, dasselbe Item noch einmal zu laufen.

Es klingt so merkwürdig, dass ausgelöschte Ketten überlaufen werden können. Und doch ist es wahr. Was da passiert, ist, dass PCs versuchen mitzuarbeiten und etwas hinsetzen.

## FEUERGEFECHT

Die Aktion eines Streites zwischen einem Auditor und einem PC wird Feuergefecht genannt.

Es bringt einen PC durcheinander, frühere nicht gelaufene Engramme zu restimulieren oder Ketten zu überlaufen. Das beste, was man tun kann, sobald ein PC erregt ist, ist schnell eine L3RD zu machen und das, was anzeigt, so zu handhaben, wie es gemäß der L3RD gehandhabt werden sollte.

Zu diskutieren oder zu versuchen weiterzumachen ist die falsche Methode.

Der PC weiß **nicht**, was es ist. Er fühlt sich einfach scheußlich. Er versucht, es zu erraten. Er wird ARK-brechen oder traurig werden, wenn der Auditor weitermacht.

Die korrekte Aktion ist eine L3RD.

Die L1C nützt bei einem Dn-ARKX nicht sehr viel. Die L3RD ***schon***.

Wenn der PC ARK-gebrochen bleibt, versuchen Sie noch einmal die L3RD mit Methode 5.

Eine Scientology-Sitzung würde man mit einer anderen Liste handhaben (L1C, L4B, usw.). Eine Dianetik-Sitzung, die FFD beinhaltet und gerade dann, wird mit der L3RD gehandhabt.

Man prepcheckt **nie**, während man Dianetik macht. Es macht einen Brei aus den Engrammen.

## INTERIORISATION

All diese Warnungen beziehen sich genauso auf einen Interiorisation-Exteriorisation-Rundown; wenn Restim auftritt, greift man schnell zur L3RD.

Der Int-Ext RD ist eigentlich keine Scientology- sondern eine Dianetik-Aktion.

## SICHERE AKTIONEN

Einem Auditor, der auf Draht ist, gut gecrammt, gut gedrillt, sehr erfahren, können Dianetik, Dianetik-Quads und ein Int-Ext RD anvertraut werden. Auditoren, die nicht auf diese Weise gehandhabt worden sind, können PCs damit in ernste Schwierigkeiten bringen.

Eine sichere Methode ist es, Quads nur bei neuen, noch nie zuvor auditierten PCs zu benutzen. Bei denen, die auf Tripeln begonnen haben, werden dann nur Tripel-Flows verwendet.

Eine weitere sichere Möglichkeit ist es, FFD nur bei OT IIIern oder OT IVern zu benutzen und sie von voll qualifizierten FFD-Auditoren machen zu lassen, die ebenfalls OT III sind.

Die sicherste Methode ist es, bei Auditoren, die durch wirklich vorliegende Erfolgsbericht-Statistiken schon bekannt für ihre Ergebnisse sind, spezielle Übungen und Cramming zu verlangen und FFD und den Int-Ext RD zu einem Spezialgebiet zu machen.

## VERANTWORTUNG DES C/S

Jede Schwierigkeit, in die ein C/S hineinläuft, kommt von den Faktoren TRs, Handhabung des Meters, Kodex und unvollständige oder falsche Auditorenberichte.

Immer wenn ich beim C/Sen herausfinde, dass ein Auditor zentrale Sitzungsaktionen ausgelassen hat oder dass er einen Bericht gefälscht hat, schicke ich ihn nicht zu Cramming, sondern ich ordne ein vollständiges Retraining vom HDC an aufwärts an.

Ein Fallüberwacher sieht diese Sachen nicht. Er kann den PC darüber befragen lassen, was der Auditor getan hat und tut. Er kann Sitzungen überwachen lassen. Das hilft ihm, die Lücke in seinen Daten zu füllen.

Oft ist dasjenige die Schwierigkeit, was nicht im Auditorenbericht steht. Auditoren lassen in ihren Arbeitsblättern weg, was sie gesagt haben, sie lassen das Feuergefecht weg, sie lassen das Sitzungs-Alter-Is weg.

All das liefert das Genick des C/S dem Fallbeil des Versagens aus.

Daher muss ein C/S – speziell bei FFD, Int-Ext und anderen solchen Aktionen – darauf hinarbeiten, dass er sich auf die TRs des Auditors, die Handhabung des Meters, die Anwendung des Kodex und ordentlich geführte Arbeitsblätter verlassen kann.

## RISIKO

Bei FFD, Int-Ext RD und bei Power hat die Erfahrung gezeigt, dass wir den PC einem Risiko aussetzen, wenn der Auditor nicht Spitzenklasse ist und wenn der C/S nicht wachsam ist.

Das **Normale** ist es, was die Sicherheit des PCs aufrechterhält.

Ein sorgfältiges Studium seines Falles, wobei man nach offensichtlichen Patzern Ausschau hält (etwa Int-Ext RD zweimal gemacht, der Fall ist ein Druggie, aber es wurden nie Drogen-Engramme gelaufen, Int wurde gemacht, aber die dazugehörige 2WC verpatzt, um ein paar ernsthafte zu nennen), Auditoren für den kleinsten Fehler zu Cramming zu schicken, auf Standard-TRs, die **in der Sitzung verwendet** werden, auf guter Meter-Bedienung, auf Anwendung des Kodex, auf genauen und vollständigen Arbeitsblättern zu bestehen: das alles garantiert Sicherheit und Fortschritt für den PC.

## DIE EINFÜHRUNG VON FFD

FFD erfordert (genauso wie der Int-Ext RD) fehlerfreies Fallüberwachen und fehlerfreies Auditing, oder der Fall gelangt auf Abwege.

Als diese Aktionen eingeführt wurden, legten sie jegliche Schwachpunkte bei Fallstudium, bei TRs, der Handhabung des Meters, beim Kodex und bei den Arbeitsblättern offen.

Es gibt zwei Arten, damit umzugehen. (a) Streichen Sie FFD und Int-Ext als Aktionen. Das ist offensichtlich ein Rückschritt, es ist unmöglich. (b) Starten Sie eine ernsthafte, effektive Kampagne in der Org und führen Sie sie fort, um (1) Auditoren besser auszubilden, (2) bei jedem Patzer fachkundig zu crammen, (3) die Qualität von TRs und Meterbedienung zu steigern.

Wie Sie sehen, besteht meine Vorgehensweise darin, die Qualität von Ausbildung, Cramming und Lieferung zu verbessern.

Bitte unterstützen Sie mich dabei, dies in zu bekommen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. JUNI 1971

Wiedervervielfältigen
VIII-Checkblatt
Alle VIIIer
Klasse IX
Klasse X
Unterabt. 10
Alle C/Se

***C/S-Serie 37R***

REVIDIERT

(C/S-Serie 37, HCOB 19. Mai 71, und C/S-Serie 37 Zusatz, HCOB 21. Mai 71, sind aufgehoben worden und sollen nicht verwendet werden. Sie werden ersetzt durch dieses HCOB, C/S-Serie 37R.)

MUSS VOR ANWENDUNG STERNRANGIG
UND IN KNETE AUSGECHECKT WERDEN!

# HOHER UND NIEDRIGER TA - DURCHBRUCH

Hohe und Niedrige TAs waren lange ein Rätsel und ein Stolperstein für Auditoren.

Die normale Definition von **Überlaufen** ist „zu lange angedauert“ oder „zu oft passiert“. Dies lässt hohe TAs auftreten.

Als ich einige Fehlschläge bei der Verwendung von „Überlaufen“ untersuchte, fand ich heraus, dass dieser Sache ein fundamentaleres Prinzip zugrundeliegt.

Wenn ein Thetan glaubt, dass etwas „Überlaufen“ ist oder „zu lange angedauert hat“ oder „zu oft gemacht wurde“, bringt er nur ein Symptom eines anderen Mechanismus zum Audruck.

In Wahrheit **kann ein Thetan jede Sache auf ewig machen**.

„Überlaufen“ zu auditieren ist Auditing in Richtung auf eine Unwahrheit. Wenn es also als Prozess fortgesetzt wird, ist es in Wahrheit ein Aus-dem-ARK-Prozess.

Was einen Thetan glauben lässt, dass etwas überlaufen werden kann, ist die **Anstrengung zu stoppen** oder **die Anstrengung, ihn zu stoppen**.

Die Anstrengung, etwas zu stoppen, wird ein „alles stoppen“, wenn sie verallgemeinert wird, und sie **ist** der Anfang von Geisteskrankheit. Das war seit 1967 bekannt. Aber bis jetzt brachte ich es nicht in Zusammenhang mit dem **Überlaufen**-Phänomen.

Wenn ein Thetan eine lange Kette mit Anstrengungen zu stoppen oder eine lange Kette mit Anstrengungen, ihn zu stoppen, hat (natürlich vermischt mit Protest, Scham, Beschul-

digen und Bedauern und anderer menschlicher Emotion und Reaktion), sammelt er Ridges an. Diese bilden Masse.

Diese Masse verursacht den hohen TA.

In Wahrheit ist es nicht möglich, einen Thetan umzubringen, und daher würde jeder Versuch, einen Thetan zu stoppen, nur teilweise Erfolg haben. Daher ist die Kette auch voll von **Unvollständigkeiten**.

Ein unvollständiger Aktionszyklus verursacht ARK-Brüche.

Folglich ist ein O/R voller **Masse** und ARK-Brüche.

Wie sie sich vielleicht von dem Material etwa aus der Zeit von 1955 zurückrufen können, ist der eine Prozess, den man bei einem PC nicht laufen darf „Schau dich um und finde etwas, mit dem du aus dem ARK heraus gehen kannst.“ Das schickt ihn in eine sich verjüngende Spirale.

Die gemeinsamen Nenner einer Bank sind **aus dem ARK heraus** und **stoppen**!

Wenn daher eine zu lange Liste „Was ist überlaufen worden?“ verlangt wird, um das erste BD F/N-Item zu bekommen, kann die Listing-Aktion bei einigen PCs sehr wohl viel mehr Bank restimulieren als leicht gehandhabt werden kann.

Da dies *auch* die PCs sind, die einen sehr hohen TA haben, kann der PC stark restimuliert werden, wenn man auf Überlaufen listet und eine viel zu lange Liste läuft, um sein erstes BD F/N-Item zu bekommen.

Daher kann die Vorgehensweise für den PC durch Listingfehler oder Verstimmungen zu unangenehm gemacht werden und sollte jetzt **nicht** gemacht werden.

Und wenn es bei einigen PCs in den Händen einiger Auditoren nicht funktioniert, muss es aufgehoben werden. Jegliche Empfehlung auf dem Klasse VIII-Kurs, es durchzuführen, ist aufgehoben.

Die Theorie ist so, wie sie auf dem Klasse VIII-Kurs angegeben ist, korrekt. Dort sollten es *ein paar* Items sein. Aber mittlerweile sind bei einigen PCs sehr lange Listen aufgekommen, die für den PC unangenehm und für den Auditor schwer zu handhaben waren. Deswegen darf die Überlaufen-Liste mit BD F/N-Item nicht gemacht werden.

**Fortsetzen** ist also die Aktion, die Überlaufen entgegengesetzt ist. Fortsetzen ist gleich Überleben.

Das **Gegenteil** von Überlaufen kann daher als Prozess gelaufen werden, nämlich „Was wäre dir erlaubt fortzusetzen?“ oder „Was könnte fortgesetzt werden?“

Jedoch wäre das nicht besonders erfolgreich. Daher wird die Listing-Aktion als der Prozess empfohlen, den man verwenden soll.

## LISTEN

In Bezug auf Überlaufen selbst können **sieben** Listen gemacht werden, wenn man die in-ARK-Herangehensweise verwendet.

Assessieren Sie:

A. Du selbst zu einem anderen _____

B. Ein anderer zu dir _____

C. Andere zu anderen _____

D. Andere zu dir _____

E. Du zu dir selbst _____

F. Ein anderer zu anderen _____

G. Andere zu einem anderen _____

Normalerweise findet man durch die größte Anzeige oder durch eine jegliche Anzeige einen Flow, der laufen wird und der dem PC am realsten sein wird. Aber bei der Handhabung von Überlaufen gilt das nicht. Die am stärksten gestoppte oder ansteigende Anzeige ist das, wo der PC wirklich festhängt. Um einen TA nach unten zu bekommen, müssen Sie die am stärksten gestoppte Anzeige listen oder den *Anstieg* der Anzeige oder das Item, das den TA ansteigen ließ, als es aufgerufen wurde. Dies gilt **nur** bei O/Rs.

Die Listenfragen für die obigen Flows sind:

Wenn A stoppte: „Was könntest du einem anderen fortfahren anzutun?“

Wenn B stoppte: „Was könnte ein anderer dir fortfahren anzutun?“

Wenn C stoppte: „Was könnten andere anderen fortfahren anzutun?“

Wenn D stoppte: „Was könnten andere dir fortfahren anzutun?“

Wenn E stoppte: „Was könntest du dir selbst fortfahren anzutun?“

Wenn F stoppte, listen Sie: „Was könnte ein anderer anderen fortfahren anzutun?“

Wenn G stoppte, listen Sie: „Was könnten andere einem anderen fortfahren anzutun?“

Die „am meisten gestoppte Anzeige“ wäre eine, die die Nadel wirklich einfröre oder sie zum Steigen brächte oder die den TA zum **Steigen** brächte, etwa von 3,5 auf 3,6.

Die Listen würden bis zu einem BD F/N-Item, Erkenntnis, VGIs gelistet. Tatsächlich könnte die Liste ewig weitergelistet werden. Aber der PC wird ein Item bekommen, das ihm gefällt, und das F/Nt. Ihm wird dann sein Item gegeben. Man nullt solche Listen **nicht**, es sei denn, man hat wirklich gepatzt.

**Alle** Listen A, B, C, D, E, F und G können gelistet werden. Um einen TA **herunter** zu bekommen, listen Sie den Flow, der den TA **hinauf** bringt. Assessieren Sie danach erneut, um den nächsten zu bekommen, der den TA hinaufbringt, usw.

## NIEDRIGER TA

Genau die gleiche Sache verursacht **niedrige** TAs. Man könnte sagen, dass der Flow den PC überwältigt hat.

Wie man die Liste für niedrigen TA genau abliest, wird in einem anderen HCOB veröffentlicht werden, wenn weitere Tests durchgeführt worden sind. Theoretisch würde er beim Assessment weiter nach unten gehen.

Bitte beachten Sie, dass **out TRs** von Seiten der Auditoren die häufigste Ursache für niedrige TAs sind. Ein TR1, das den PC durch die Rückseite seines Schädels hinaustreibt, kann bei einer Menge PCs einen niedrigen TA (unter 2,0) bewirken.

## ENDPHÄNOMENE

Das Endphänomen, das „EP“ eines **TA-Handhabungs-Rundowns** wäre: Alle Listen bis zur F/N assessiert oder gelistet und der PC hat *tagelang* eine beständige, unaufhörliche F/N. Damit ist eine weite F/N gemeint, die durch nichts totzukriegen ist.

## UNTERABT. 10

Die Unterabteilung für Besondere Fälle sollte Auditoren haben, die diesen Rundown wie er im Buche steht und mit perfekten Ergebnissen durchführen können. Es ist wirklich eine Dept. 10-Technik.

## BEMERKUNGEN ÜBER FLOWS

Es gibt etwa sieben Flowrichtungen, die benutzt oder gelistet werden können, (1) Man selbst zu einem anderen, (2) Ein anderer zu einem selbst, (3) Andere zu anderen, (4) man selbst zu anderen, (5) Andere zu einem selbst, (6) Ein anderer zu anderen, (7) Andere zu einem anderen.

„Flow“ ist ein elektronischer Fluss in eine Richtung. In Phoenix, Arizona, wurde 1952 einmal ein „Oszilloskop“ (hat einen Bildschirm wie ein Radar, zeigt Wellenmuster und Richtungen) mit einem E-Meter zusammengeschaltet und zeigte, dass ein geistiger Flow ebenso lange in eine Richtung fließt wie die E-Meter-Bewegung. Durch die Umkehrung der repetitiven Anweisungen in dem Moment, als sich der von links nach rechts gerichtete Flow verlangsamte, kehrte sich der Flow um und floss von rechts nach links, verlangsamte sich, usw. Also tritt als Reaktion auf die Richtungsanweisung (wie „du selbst zu anderen“) tatsächlich elektrischer Strom auf. Außerdem kommt er ins Stocken, wenn er bei einem durchschnittlichen Menschen zu lange gelaufen wird, weil dessen Verstand bereits „Überlaufenes“ enthält.

„Ridges“ und Massen entstehen durch einen Konflikt entgegengesetzter Flows oder solcher, die zurückgezogen werden, wie in Withholds.

Hohe TAs werden von zwei oder mehr Flows verursacht, die einander entgegenstehen und somit eine Masse oder ein Ridge entstehen lassen.

Niedrige TAs werden von einer Überwältigung durch Flows verursacht.

Der Thetan betrachtet sie als O/Rs und zieht sich in Bezug auf ein Thema zurück oder wünscht sich, dass er es könnte.

Das ist der Grund, warum sich der TA auf eine solche Weise in Bezug auf das Leben und auf bestimmte Themen verhält.

Es gibt keinen wirklichen Grund, warum ein Flow nicht auf ewig in eine Richtung weiterfließen kann, außer ein Thetan versucht, ihn zu stoppen. Dann lässt er ein Ridge entstehen, und er erzeugt Masse, die dann auf einem TA anzeigt.

## AUDITOREN-QUALIFIKATIONEN

Ein Auditor muss ein Meister im Listing und Nulling sein, um sich an solche Aktionen wie diese Listen heranzuwagen. Beim Listing bei einem PC zu pfuschen, der bereits verpfuscht ist, ist ziemlich out Tech!

Ein Auditor sollte TRs harter Art bestanden haben.

Seine Meterhandhabung muss ausgezeichnet und ohne Patzer sein.

Beherrschung und Anwendung des Auditorenkodex muss vollständig sein.

Er sollte selber Fallgewinn gehabt haben.

Er *muss* ein vollständiges Checkout auf dieses HCOB bekommen und in der Lage sein, es in Knete darzustellen.

Und, wie gesagt, er muss das Thema Listing und Nulling so gut kennen, dass er immer ohne ein Zittern reibungslos bis zu einem BD F/N-Item listen kann.

## INTERIORISATIONS-RUNDOWN

Dieses HCOB verändert den Interiorisations-Rundown weder in der Theorie noch in der Praxis.

Es gibt jedoch dieses Verfahren vor.

1. Überprüfen Sie bei einem PC mit hohem oder niedrigen TA auf Exteriorisation im Auditing hin.
2. Wenn der PC im Auditing exterior gegangen ist, stellen Sie *sicher*, dass er noch keinen Ext-Int RD gehabt hat, bevor Sie ihm einen geben.
3. Wenn es einen früheren Int RD gibt, reparieren, vervollständigen oder rehabilitieren Sie ihn. Oft ist der Int RD selber Überlaufen. Eine L3B darauf wird aufzeigen, was mit dem früheren verkehrt ist. Ein paar arme PCs mit hohem TA haben 2 oder 3 Ext-Int RDs bekommen! Alle über das EP hinaus gelaufen.

   Manche Ext-Int RDs wurden bei den Secondaries vollständig flach! Oder bei den Rückrufen. Der ganze Rest wurde überlaufen.
4. Wenn zuvor noch kein Ext-Int RD durchgeführt wurde, machen Sie einen.

5. Wenn die Überprüfung der Ext-Int-RD-Situation ergibt, dass sie nicht der Grund ist oder war, aber einige Tage später der TA nach oben oder nach unten geht, dann **machen Sie diesen TA-Handhabungs-RD**.

---

Da hohe und niedrige TAs von PCs für eine Menge Auditoren das Auditing blockiert haben, sind diese Entdeckung und ihre Abhilfe wunderbare Neuigkeiten!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

(Dieses HCOB wird ergänzt durch HCOB 15. Juni 1971, C/S-Serie 37R Zusatz, „Regeln für Hoher-Niedriger-TA-Assessment“, HCOB 16. Juni 197 1R, Ausgabe IV, C/S-Serie 37R Zusatz 2R, „Assessieren bei niedrigem TA“ und HCOB 26. Juni 1971, C/S-Serie 37R Zusatz 3.)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. JUNI 1971

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 37R***
***Zusatz***

# REGELN FÜR DAS HOHER-NIEDRIGER-TA-ASSESSMENT

Beim Assessieren und Listen des „Fortfahren"-Prozesses ist es **äußerst wichtig**, die sieben Flows weiterzuassessieren und weiterzulisten, bis die ganze Liste weit F/Nt.

Es kann mehr als sieben Listen geben, die sich aus den sieben Flows ergeben.

Man findet ein Item, das einen Anstieg oder einen Blow-Up hervorruft, macht eine Liste darauf, assessiert dann **alle** sieben Flows neu, findet das nächste Item mit dem stärksten Anstieg, listet dann und assessiert **alle** sieben Flows und findet das nächste Item, das am stärksten gestoppt oder ansteigend ist und listet das. Man macht einfach damit weiter.

Schließlich kann man beim Assessieren der sieben Flows bloß noch eine gestoppte Nadel finden. Dann eine gebremste oder absterbende F/N. Man benutzt diese für die Listen. Gegen Ende hin blowen sie manchmal, wenn sie angezeigt werden und der PC eine Erkenntnis hat.

Am Schluss des Ganzen assessiert der Auditor die sieben Flows, ohne in der Lage zu sein, eine weite, weite, beständige F/N zu stören.

**Das** ist das EP des 37R-Prozesses. Es gibt kein anderes EP. Wenn er nicht bis zu diesem EP durchgeführt wurde, ist der 37R-Prozess unvollständig.

## FLOWS KLÄREN

Die Idee von *Flows* sollte mit dem PC geklärt werden, bevor das Assessment gemacht wird.

Man kann das machen, indem man sie vom PC zeichnen lässt.

Verwirren Sie den PC mit diesem Klären nicht, und stellen Sie sicher, dass er nicht verwirrt ist, bevor Sie die sieben Flows assessieren.

## MEHRMALIGES ASSESSMENT

Man kann ein Blatt Papier quer nehmen, die sieben Flows entlang des linken Rands schreiben und Linien nach rechts ziehen. Wenn man dann senkrechte Linien zur Unterteilung zieht, hat man 10 oder 12 Assessments, die fertig zum Gebrauch sind.

## NIEDRIGER TA

Wenn man bei einem Fall mit niedrigem TA keine **gründliche Arbeit** bis zum Endphänomen von 37R leistet, wird der TA in zukünftigen Sitzungen weiterhin nach unten gehen.

Ein niedriger TA benötigt mehr Durchgänge durch die Assessments und das Listing als ein hoher TA.

## CRAMMING

Auditoren, die dies nicht problemlos machen können, müssen volles Cramming erhalten auf das Ablesen einer Nadel und des TAs bei Stops, Ansteigen und Blow-*Ups*.

Wenn es ordentlich gemacht wird, ist das Ergebnis ausnahmslos gut.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. JUNI 1971R
AUSGABE IV

(korrigiert und wiederherausgegeben)

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 37R***
***Zusatz 2R***

# ASSESSIEREN BEI NIEDRIGEM TA

Wenn nach einem scheinbaren EP mit einer weiten F/N beim letzten Assessment der PC dann beim Examiner einen niedrigen TA hat oder er anschließend einen niedrigen TA hat, darf man **kein** neues Programm beginnen, denn das aktuelle (37R) ist unvollständig.

Das korrekte C/S für ein scheinbares 37R-EP, welches wieder verloren geht, wäre:

1. L4B mit Methode 3 und handhaben.
2. Fragen Sie, ob es noch einen Flow gibt, der noch nicht berührt wurde. Notieren Sie seine Anzeige wie beschrieben und listen Sie ihn.
3. Assessieren Sie die vorhandenen und die zusätzlichen Flows erneut auf eine noch so leichte Verlangsamung oder Dämpfung hin und listen Sie das.

---

Sollte es in der Folge immer noch Ärger mit niedrigem oder hohem TA geben, kommt er von Overts und Withholds, die beim „Fortfahren“-Prozess frei werden. Das stimmt deswegen, weil sich ansammelnde Overts und Withholds bedeuten, dass etwas gestoppt wird, und das ist das Gegenteil von Fortfahren.

Der nächste Prozess (wenn man bei 37R alle erdenkliche Sorgfalt hat walten lassen und dennoch der Ärger mit hohem oder niedrigem TA weitergeht) ist noch nicht herausgegeben worden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. JUNI 1971

Wiedervervielfältigen

## *C/S-Serie 37R*

## *Zusatz 3*

37R ist ein *sehr* kräftiger Prozess.

Er wurde mit der L9S, HCOB 17. Juni 71 verbunden und wird am besten als Teil dieses ganzen Rundowns gemacht.

37R funktioniert bei jedem, unabhängig vom TA oder Fallzustand. Weder 37R noch die L9S werden nur bei Fällen verwendet, die schlecht dran sind. Sie funktionieren sowohl bei den schlimmsten wie bei den besten.

Bei 37R sind die Items manchmal ziemlich heftig, und der PC braucht einen Moment, um sie zu akzeptieren. Wenn man ein BD F/N-Item bekommt, fragt man daher: „Ist _____ Dein Item?“ Wenn er ja sagt, zeigen Sie es ihm an, indem Sie sagen: „_____ ist Dein Item.“ Auf dem Meter sollte ein Fall zu sehen sein und die F/N wird weiter werden.

Wenn der PC sagt, dass es **nicht** sein Item ist, stellen Sie erneut die Frage und listen weiter. Der PC wird das Item normalerweise wieder auf die Liste setzen, weil es sein Item *war*. Aber er muss weiterlisten, damit es ihm klar wird. Es kann auch sein, dass er es versäumt, das Item wieder auf die Liste zu setzen; wenn das der Fall ist und er beim Listing unruhig wird, geben Sie ihm noch einmal das Item, und er wird es Ihnen abnehmen.

Ein sehr ***großes*** Item, das die ganze Vorstellungswelt des PCs verändert, mit großen Erkenntnissen und 2WC, ist ein guter Punkt, um eine Sitzung zu beenden. Das ganze 37R muss nicht in einer Sitzung gemacht werden. Wenn Sie mit einer neuen Liste anfangen, bevor das letzte Item entladen ist, kann der PC ein wenig überwältigt werden. Das ist ein „netter“ Punkt, kein lebenswichtiger.

Außerdem wird das *große* Item oft bewirken, dass das nächste Assessment ein wenig schwierig wird, weil die Aufmerksamkeit des PCs noch eine Weile daran gefesselt ist.

*Wenn* der TA des PCs nach 37R später wieder aus dem normalen Bereich 2,0-3,0 heraus nach oben oder unten geht, ist es angesagt, eine L4B allgemein auf 37R zu machen. Gewöhnlich werden dadurch die Erkenntnisse aufgegriffen, es bekräftigt eher als zu korrigieren. L4B zeigt bei „falsches Item“ an. Der Auditor fragt, welches. Der PC gibt es. Ziemlich häufig ist es ein richtiges Item, auf das der PC nicht kogniziert hat.

Nach der L4B kann man noch einmal 37R laufen. Jedoch ist es eine bessere Aktion,

1. Alle Rudimente zu fliegen,
2. mit L9S weiterzumachen.

## RUDIMENTE

Wenn während 37R die Rudimente out sind, kann sich ein PC komisch fühlen. Natürlich kann man die Rudimente mit einem hohen oder niedrigen TA nicht *in* bekommen.

Also können Sie eine Liste von 37R machen, und da dies das Meter F/Nen lassen wird, können Sie alle Ruds in bekommen.

## FLOWS

Es kann sein, dass der PC **keinen** Begriff von Flows hat. Also müssen Sie vor dem ersten Assessment „Flows“ klären. Der PC muss verstehen, dass diese Worte „Du selbst zu einem anderen“ einen *Flow* von ihm zu irgend jemand anderem bedeutet, usw.

Wenn Sie Ihr Meter beobachten, während Sie das Wort „Flow“ und „Flows“ klären, werden Sie auch Ihren ersten TA-Blow-Up bekommen.

## LANGSAM ASSESSIEREN

Indem Sie einen Flow vorlesen und einen Moment warten, geben Sie dem TA Zeit zum Ansteigen.

Es kann sein, dass Sie zu schnell assessieren und feststellen, dass der TA nach oben gegangen ist, aber auf welches von den letzten Items hin ging er nach oben? Wenn sie ein wenig langsamer vorgehen, werden Sie sich sicher sein.

## ZUSÄTZLICHER FLOW

Es gibt einen weiteren Flow.

H. **Ein anderer zu einem anderen**.

Dies sollten Sie Ihrem Assessment-Blatt hinzufügen.

## ASSESSMENT-FORMULAR

Es kann ein Assessment-Formular gedruckt werden. Die Flows A bis H (mit dem oben angeführten neuen) werden auf der linken Seite des Papiers (Querformat) eingesetzt. Sie können wiederholt werden, A-H und A-H, Linien und Kästchen werden gezogen, um wiederholte Assessments machen zu können.

Das erleichtert es dem Auditor.

## 37R - SCHRITTE

1. Klären Sie das Wort „Flow“.
2. Klären Sie die Vorstellung des Flows (wobei Sie das Meter beobachten) für jeden Flow von A bis H, so dass es keine Missverständnisse gibt.
3. Assessieren Sie das Listing-Blatt. Nehmen Sie den größten Blow-Up oder beschleunigten Anstieg (wenn es keinen großen Blow-Up gibt).
4. Markieren Sie es auf dem Assessment-Formular und auf dem W/S.
5. Setzen Sie es auf einem Extrablatt für das Listing in die Frage „Was könnte _____ _____ fortfahren anzutun?“
6. Stellen Sie dem PC die Frage.
7. Lassen Sie sich vom PC Items geben.
8. Schreiben Sie die Items unter Beobachtung des Meters auf. Vermerken Sie Nadelanzeigen oder BDs. Schreiben Sie TA-Anzeigen regelmäßig auf der Liste auf.
9. Bekommen Sie das erste Item, das einen Blowdown (oder-Up) bewirkt und F/Nt.
10. Fragen Sie den PC, ob_____ sein Item ist.
11. Wenn der PC ja sagt, sagen Sie: „_____ ist Dein Item.“ Kreisen Sie es auf dem Listing-Blatt ein und vermerken Sie die F/N und „*Ind*“ für „dem PC angezeigt“ (Anm.d.Übs.: engl. *ind*icated = angezeigt). Wenn der PC nein sagt, listen Sie weiter. Der PC wird das Item wieder auf die Liste setzen, und dann machen Sie 10. und 11. Der PC wird es akzeptieren. Wenn er weitermacht und anfängt zu protestieren, geben Sie ihm das erste BD F/N-Item und machen Sie 11 und 12. Er wird es akzeptieren.
12. Vermerken Sie Item und TA und jegliche 2WC über das Item oder Erkenntnisse auf dem W/S.

## VERBOTE

Führen Sie diesen Prozess nicht durch ohne

(a) Checkout auf C/S-Serie 37R mit den Zusätzen 1, 2 und diesem, 3.

(b) Machen Sie mit Ihrem Meter eine Stunde Konfrontieren und eine Stunde Hinlangen und Zurückziehen.

(c) Laufen Sie mit einer Puppe die obigen 12 Schritte mit dem ganzen Papier und den Hilfsmitteln, bis es fehlerfrei geht.

(d) Lenken Sie die Aufmerksamkeit des PCs nicht mit Kommentaren oder durch Starren oder schreckerfüllte Blicke oder Gereiztheit oder Ungeschicklichkeit auf das Meter.

(e) Haben Sie reibungslose, perfekte TRs.

(f) Folgen Sie dem Auditoren-Kodex.

## BENUTZUNG DER L9S

Wenn dies in Verbindung mit der L9S verwendet wird, dann sollte die L9S auch in Bezug auf Datieren und Lokalisieren geübt und der Ablauf als Übungslauf durchgeführt werden.

## SITZUNGSABLAUF

Diese Prozesse und Rundowns werden mit einem rationellen Sitzungsablauf durchgeführt.

## SPEZIAL-37R

Die verschiedenen Flows Auditor zu PC können gelaufen werden, und tatsächlich kann man ein Assessment zahlreicher Themen und Dynamiken auf einen Anstieg hin machen und die Flows entsprechend Auditor-PC weiter unten bilden.

Dieses Spezial-37R wird hier erwähnt, es wird jedoch für andere Themen in einer weiteren Ausgabe vollständig dargelegt werden.

Mit PCs, die in Bezug auf Auditing protestieren, kann auf diese Weise verfahren werden.

Die Flows sind:

Auditor zu PC _____
PC zu Auditor _____
Auditoren zu PC _____
PC zu Auditoren _____
PC zu sich selbst _____
Auditor zu sich selbst _____

Abgesehen von der Veränderung der Liste, wird Auditor-PC genau wie das allgemeine 37R durchgeführt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

(Das HCOB 17. Juni 1971, „L9S“, auf das auf der ersten Seite dieser Ausgabe Bezug genommen wird, ist eine „Nur Flag“-Ausgabe und ist nicht in den roten Volumes enthalten.)

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. MAI 1971

Wiedervervielfältigen
Grundlegender Kurs-
überwacher-Hut
DofP-Hut
C/S-Hüte
Tech Sec
Qual Sec
Dn Kurs-Checksheet

*C/S-Serie 38*

# TRs-KURS UND AUDITING

# VERMISCHEN VON HAUPTAKTIONEN

Wegen des Gebrauchs von TRs Harter Art auf grundlegenden Kursen, bei Studenten und Auditoren, muss eine Regel festgelegt werden:

**Eine Person auf einem TRs-Kurs oder inmitten eines TR-Zyklus darf nicht außerdem auditiert werden.**

Und eine zweite Regel:

**Der HGC-Admin und der D of P müssen von Einschreibungen auf TR-Kursen oder TRs in Cramming informiert werden und der Folder eines PCs muss dementsprechend mit Datum gekennzeichnet werden.**

Und eine dritte Regel:

**In einer Fortgeschrittenen Org muss der Admin für Fortgeschrittene Kurse auch über Studenten informiert werden, die einen TR-Kurs belegen.**

Und eine vierte Regel:

**In Qual und in TR-Klassenräumen muss ein Schild angebracht werden: „Akzeptiere kein Auditing, während du an TRs arbeitest und bis sie bestanden sind.“ In einer AO oder SH lautet dies: „Akzeptiere kein Auditing und mache kein Solo, während du an TRs arbeitest und bis sie bestanden sind.“**

Der Grund für diese Regeln liegt in den Haupt-C/S-Regeln:

**Beginne nicht neue Programme, um alte zu beenden.**

**Starte nicht eine neue Aktion, bevor die gegenwärtige abgeschlossen ist.**

Und der Auditoren-Regel:

**Bekomme eine F/N, bevor du die nächste C/S-Aktion startest. Wenn du das nicht kannst, beginne niemals die nächste C/S-Aktion, sondern beende die Sitzung und gib den Folder an den C/S zurück.**

Der sicherste Weg auf der Welt, um einen Fall zum Steckenbleiben zu bekommen, ist:

1. Einen neuen Prozess zu beginnen, ohne auf dem gerade gelaufenen eine F/N zu bekommen.
2. Eine Hauptaktion zu beginnen, ohne die alte abzuschließen.
3. Eine Hauptaktion zu beginnen, ohne den Fall mit Ruds und F/Ns bereitzumachen.
4. Ein neues Programm beginnen, ohne das alte abzuschließen.
5. Mehrere Programme zu starten, ohne ein einziges abzuschließen.
6. Eine neue Hauptaktion bei einem Fall einfügen, der schon auf einer anderen noch nicht abgeschlossenen Hauptaktion ist.

Ich habe einmal einen Fall auf *fünf* Hauptaktionen gesehen, und keine war abgeschlossen. Und wenn ich so etwas sehe, ist das erste, was ich mache, das erste unflache, unabgeschlossene Programm aufzunehmen und es abschließen zu lassen, dann das nächste, dann das nächste. Der Fall stellt sich als völlig reibungslos heraus.

Beispiel: Der Fall ist auf Dianetik-Auditing, hat es aber noch nicht abgeschlossen. Übergegangen auf Grade. Nicht abgeschlossene Grade, bekommt ein Fortschritts-Pgm. Fortschritts-Pgm nicht abgeschlossen, wird auf Power gebracht.

Die einzige scheinbare Ausnahme ist eine Reparatur. Ein Fall kann, wenn er ins Stocken gekommen ist, repariert werden, **vorausgesetzt, dass die ursprüngliche Aktion rehabilitiert wird, wenn sie überlaufen wurde, oder bis zum EP abgeschlossen wird**.

Ein Fortschritts-Pgm kann das EP erreichen, bevor das *aufgeschriebene* Programm abgeschlossen worden ist.

Daher ist ein Prozess-Abschluss definiert als das **Endphänomen** des Prozesses. Ein Programm ist abgeschlossen, wenn das **Endphänomen** des Programms erreicht ist.

## TRs

Jeder Kurs oder jedes Programm, der oder das TRs 0-4, 6-9 oder Admin-TRs beinhaltet, ist für sich genommen ein größeres Programm. Es produziert Fallgewinn – wenn es richtig gemacht wird – und hat ein Endphänomen.

Weiterhin können der C/S und der Auditor tatsächlichen Erfahrungen zufolge äußerst verwundert und besorgt darüber sein, dass der Fall nicht richtig läuft, wenn die Person auf einem richtigen (keinem Backe-Backe-Kuchen- und kraftlosen) TRs-Kurs ist und gleichzeitig auditiert wird und C/S und Auditor das nicht wissen. „Was hab‘ ich gemacht?“ „Welches C/S war verkehrt?“, „Schau, sein TA ist hoch.“ „Jetzt ist er unten.“ „Letzte Sitzung hat er_____.“ Und der C/S und der Auditor unternehmen Anstrengungen, das eigenartige Fallverhalten zu handhaben. Aber die Person war, was ihnen unbekannt war, *auch* auf einem richtigen TRs-Kurs und ihr Fall war dabei, sich zu verändern!

## EINGESCHOBENE PROGRAMME

Sie können der gleichen Merkwürdigkeit auch bei einem Mystiker begegnen, der jeden Abend „den Körper in Licht badet“ oder bei einer Frau, deren Mann sie zwischen HGC-Sitzungen auditiert oder bei einem Selbst-Auditor.

Das Prinzip ist das gleiche. Der C/S und der Auditor gehen die Wohlergehensstraße entlang, und ständig schießen versteckte Lastwagen aus Seitenstraßen hervor und fahren den PC an.

## LEBEN

Der Grund, aus dem Auditing in Intensive-Paketen gemacht werden sollte, nicht eine Stunde pro Woche oder eine Sitzung im Monat, ist die Tatsache, dass das **Leben** dem PC eine neue Aktion aufzwingen kann.

Einen PC eine Sitzung pro Woche bekommen zu lassen ist eine wunderbare Art und Weise, Auditing zu verschwenden. Wenn er inmitten irgendwelcher Verwirrungen lebt, können Sie nicht einmal seine Rudimente in behalten.

Es wird also nichts für den *Fall* getan, all das Auditing geht dabei drauf, das zu handhaben, was das Leben einschiebt.

## SICH ÜBERSCHNEIDENDE PROGRAMMIERUNGEN

Ein Fall hat mit Aktionszyklen zu tun. Dies trifft auf den Auditing-Kommunikationszyklus zu. Es trifft auf einen Prozesszyklus zu. Es trifft auf einen Programmzyklus zu.

Neue Dinge, die in alte, unvollständige Dinge eingeschoben werden, bewirken eine Art ARK-Bruch-Situation, etwa wie ein abgeschnittener Kommunikations-Zyklus.

Alles, was auf einer L1C steht, könnte man mit einem Prozess oder einem Programm **oder einem Kurs** machen. Es wäre nicht sehr klug.

Kein-Fallgewinn kann durch das Fehlen des Kommunikationszyklus beim Auditor entstehen, durch das Fehlen eines Aktionszyklus in Prozessen oder dadurch, dass ein Programmzyklus durcheinandergebracht wird.

Wenn Sie das nicht glauben, laufen Sie bei einem PC eine L1C und stellen Sie „Prozesse“ und „Programme“ und „Kurse“ voran. Sie wären erstaunt.

Außerdem wird der Bursche, der das EP eines *Kurses* nicht erreicht, das Material wahrscheinlich nie benutzen, oder er wird das Gebiet schlecht beherrschen.

Normale Kurse wie Admin oder Tech geben Fallgewinn. Man kann parallel zu ihnen mit Auditing weitermachen. Aber seien Sie dennoch darauf gefasst, dass sich ein Fall durch Studieren ein wenig verändert und ab und zu bei einem C/S Verblüffung erzeugt.

Aber ein *richtiger* TRs-Kurs produziert Veränderungen aufwärts und abwärts und aufwärts, die es unmöglich machen, *außerdem* zu auditieren. Dies verträgt sich also nicht.

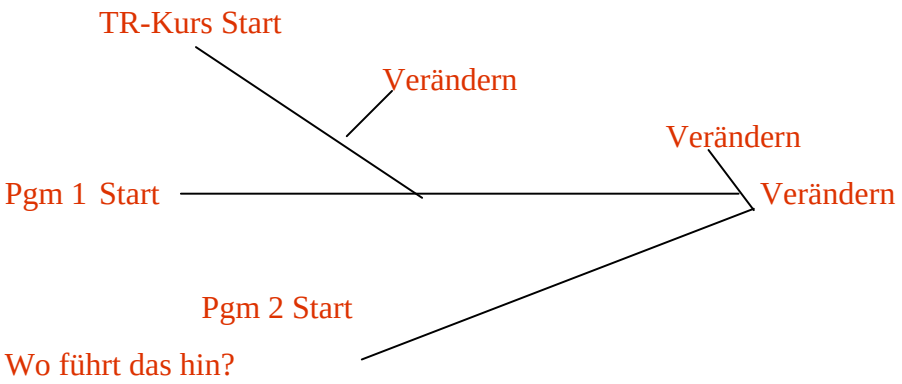
## OPTISCHE IDEE

Um hiervon eine optische Idee zu bekommen:

Optimal:

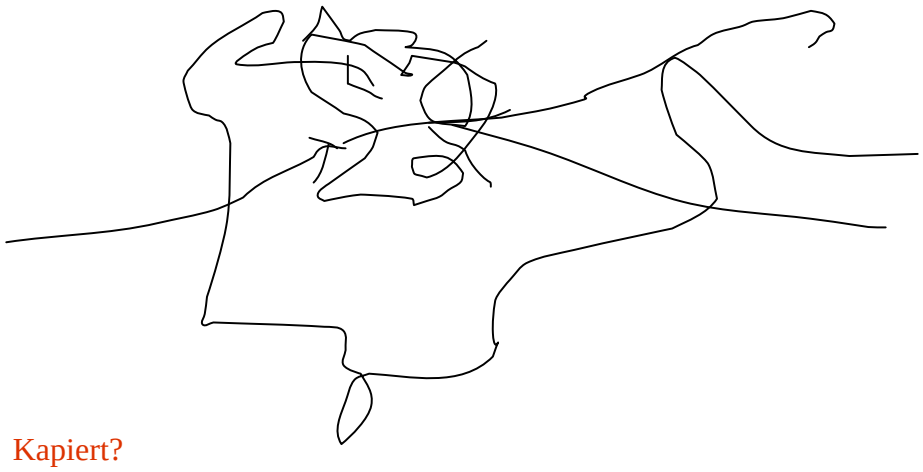
| | | | |
|---|---|---|---|
| | Start | Verändern | Ende |
| TRs-Kurs: | \|——————— | \|——————— | \| |
| | Start | Verändern | Ende |
| Pgm 1: | \|——————— | \|——————— | \| |
| | Start | Verändern | Ende |
| Pgm 2: | \|——————— | \|——————— | \| |

Fürchterlich:




Wo führt das hin?

Nun, hierhin natürlich:



Kapiert?

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH: nt.sb.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 31. MAI 1971R
revidiert am 21. Oktober 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 39R*

# STANDARD-12 1/2 STUNDEN-INTENSIVE-PROGRAMME

Der Verkauf von 12 ½ Stunden-Intensives modifiziert frühere Versionen des Verbesserungsprogramms (Gradtabelle), da ein C/S jetzt alles braucht, auf was er einen PC auditieren lassen kann. Nunmehr ist es nicht eine Angelegenheit davon, der Öffentlichkeit alles unter einem Namen zu verkaufen. Sie verkaufen einfach 12 ½ Stunden-Intensives. Der C/S entscheidet, was gelaufen wird und läuft alles, was er kann, so lange, wie er kann. Rückerstattungen rühren von zu wenig Auditing her. Gewinne kommen von Auditing in großen Blöcken, etwa ein bis sechs 12 ½ Stunden-Intensives, jeweils zu je 12 ½ Stunden pro Woche oder pro Wochenende geliefert.

## FORTSCHRITTSPROGRAMM - MUSTER

Reparatur-Programm.

(Kann eine GF beinhalten.)

Lebensreparatur

C/S-Serie 53

(Int-Reparatur oder Int RD, wo immer sie angebracht sind und wenn es anzeigt.)

GF 40X Revidiert, Methode 3

Dianetik-C/S-1

Handhabung von Engrammen, R3R Tripel

GF 40X Revidiert.

## VERBESSERUNGSPROGRAMM

- C/S 54 (lassen Sie diejenigen Sachen aus, die bei der GF 40X schon gelaufen wurden.)
- Dianetik R3R Tripel bis Abschluss (Jegliche Ruds oder Reparatur, die während der Dianetik-Aktionen erforderlich sind.)

- ARK Gerader Draht Tripel.
- Erweiterter Grad 0 Tripel (oder Erweiterter Single, wenn Sie die Tripel-Prozesse nicht in haben).
- Erweiterter Grad I Tripel (oder Erweiterter Single, wenn Sie die Tripel-Prozesse nicht in haben).
- Erweiterter Grad II Tripel (oder Erweiterter Single, wenn Sie die Tripel-Prozesse nicht in haben).
- Erweiterter Grad III Tripel (oder Erweiterter Single, wenn Sie die Tripel-Prozesse nicht in haben).
- Erweiterter Grad IV Tripel (oder Erweiterter Single, wenn Sie die Tripel-Prozesse nicht in haben).
- (Jegliche oben erwähnten Reparaturen an jeder Stelle im Verlauf des obigen unter Benutzung einer GF usw.)
- Bereitmachung für Power: Lebensrudimente und Grünes Formular.
- Power Tripel
- Va
- R6EW
- Clearing Course
- OT I
- OT II
- OT III bis Attest
- OT VII
- OT III Erweitert bis Attest
- L-10 (wenn freigegeben)
- OT IV
- OT V
- OT VI
- Rehab OT VII
- Jeder höhere OT-Grad.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. JUNI 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 40*

# NIEDRIGE TAs

Wie in C/S-Serie 37R angekündigt, wurde das Gebiet der niedrigen TAs weiter bearbeitet.

**Niedrige TAs werden auch auf Anstieg hin assessiert, genau wie hohe TAs.**

Es gibt keinen Unterschied in der Vorgehensweise, außer dass ein niedriger TA auf 2,0 und darüber **hinauf** blowen und F/Nnen kann. Deshalb kann man, wenn man eine 37R bei einem Fall mit niedrigem TA benutzt, nicht sagen: „Listen Sie bis zu einem BD F/N-Item“, weil es ein Blow-**Up** F/N-Item sein könnte.

Der TA ist vielleicht beim Listing bei 1,8 und wenn das F/N-Item auf die Liste kommt, wird der TA bis 2,0 oder 2,1 **hinauf** blowen und F/Nen.

Außerdem gilt: Wenn die F/N plötzlich erstirbt und der TA fällt, listet man weiter bis eines einen Blow-**Up** ergibt, die F/N sich fortsetzt und der PC damit zufrieden ist.

Bei einem niedrigen TA assessiert man auf einen **Anstieg** oder einen Blow-**Up** beim gelisteten Item hin, genau wie im Falle des hohen TAs.

Wenn Sie einen fallenden Flow beim niedrigen TA listen (beim Assessieren der sieben Flows) und *diesen* für die „Fortsetzen“-Liste verwenden, kann der PC sehr unglücklich werden, und er wird sogar noch stärker überwältigt werden.

Daher, ob niedriger oder hoher TA, listen Sie die 7 Flows auf einen *Anstieg* oder einen Blow-**Up** hin und listen Sie den, der am stärksten anstieg. Das gilt für das erste und alle weiteren Flows- Assessments.

Seien Sie sich im Klaren darüber, dass diese Blow-**Up**-Regel nur für 37R und die „Fortsetzen“-Liste gilt und in keinem anderen Listing Anwendung findet.

37R schlägt bei niedrigen TAs wie eine Bombe ein!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. JUNI 1971RA
AUSGABE I
revidiert am 25. November 1976
erneut revidiert am 28. März 1977

Wiedervervielfältigen

(Erneut revidiert, um einen Druckfehler auf S. 3, im Abschnitt „Hoher Tonarm und ARK-Brüche“ zu korrigieren. Keine sonstigen Änderungen.)

(Revisionen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 41RA***

# C/S-TIPS

## LISTEN

Wenn Listen out sind oder der Verdacht besteht, dass sie out sind, kommt *immer* zuerst eine Fallüberwacheranweisung, Listen zu korrigieren.

Machen Sie im Fall von Out-Listen nicht zuerst ARK-Brüche, da eine Out-Liste einen ARK-Bruch verursachen kann, der nicht durch das Laufen des ARK-Bruchs, sondern nur über eine L4BR gehandhabt werden kann.

Wenn auf einem Grünen Formular Listen oder übergelistete Listen auftauchen, so sollten Sie das handhaben (erste Aktion bei der Handhabung der GF), zugleich müssen Sie aber auch die Anweisung geben: „L4BR Methode 5 und handhabe es.“ Bei Methode 5 wird das Assessment einmal durchgegangen.

## AUDITOREN OHNE ANZEIGEN

Wenn Auditoren bei nichts eine Anzeige bekommen können, dann veranlassen Sie:

(a) dass die TRs überprüft werden, um zu sehen, ob sie überhaupt gehört werden können.

(b) dass Ihr Umgang mit dem E-Meter bezüglich der Position des E-Meters auf dem Auditiertisch überprüft wird, ob sie das E-Meter und den PC sehen und schreiben können, ohne mit den Augen zu wandern.

Und ob sie die Hände des PCs an den Dosen sehen können.

Und ob das E-Meter eingeschaltet und aufgeladen war, und ob ein Auditor den Tonarm reibungslos mit seinem Daumen bedienen kann.

(c) Lässt der Auditor die Anzeigen außer acht, die er beim Klären der Anweisungen bekommt? (Sie sind die Anzeigen).

(d) Kann es der Auditor koordinieren, eine Liste vorzulesen und die Meteranzeigen zu sehen?

## CRAMMING

Schicken Sie Auditoren bei jedem Patzer zu Cramming, bestehen Sie darauf, dass sie zu Cramming **gehen**, bestehen Sie darauf, dass Cramming sie einberuft und sie crammt und bestehen Sie auf einer Durchschlagskopie davon, dass das Cramming durchgeführt wurde.

Beim Fallüberwachen tritt *all* die harte Arbeit dann auf, wenn Auditoren pfuschen.

Es dauert Wochen, um einen Auditor aus jemandem zu machen, nachdem er einen Kurs gemacht hat, und es wird nur durch Cramming - Cramming - Cramming erreicht.

## R-FAKTOREN

Weisen Sie niemals einen R-Faktor an, der den PC in die Zukunft oder in die Vergangenheit bringt, da er dann nicht in Sitzung sein wird. Beispiel: Fallüberwacheranweisung: „R-Faktor – Wir machen dich jetzt für Dianetik bereit.“ Augenblicklich ist der PC der Zeit voraus, nicht in *dieser* Sitzung.

## DURCHEINANDERBRINGEN

Es gibt viele Methoden, um eine Sitzung zu starten. Bringen Sie sie nicht durcheinander.

Nämlich „2WC: „Worauf hast du Aufmerksamkeit?“

„Fliege ein Rudiment, falls keine F/N.“

„Fliege alle Rudimente.“

„Bringe den TA mit 2WC herunter.“

„Fliege ein Rudiment oder GF+40, Methode 5, und handhabe es.“

Es ist nicht eine Mischung aus wilden Bemühungen, den TA herunterzubringen.

Wenn der Auditor mit dem, was in der Fallüberwacheranweisung steht, nicht mehr weiterkommt, dann **hört der Auditor auf**.

Wenn Interiorisation unerledigt oder out ist, dann kann es Listenfehler oder Überlaufen geben, es ist jedoch ganz gewiss ein Fall für das **Aktenstudium**, nicht für den Auditor, der im Auditingstuhl fallüberwacht.

## HOHER TA & ARK-BRÜCHE

Bilden Sie Ihre Auditoren darauf aus, **niemals zu versuchen, mit ARK-Brüchen einen Tonarm von oberhalb von 3,0 herunterzubringen**.

## AUFHÖREN BEI NIEDRIGEM TA

Einige Auditoren sehen einen TA unter 2,0 sinken und machen dann nicht mit der 2WC oder dem Prozess weiter, um den TA wieder hinaufzubekommen.

„Der TA sank, also habe ich aufgehört“, ist eine häufige Bemerkung von Auditoren.

Vergleichen Sie es damit: „Der Tonarm stieg über 3,0, also habe ich aufgehört“.

Sehen Sie? Das ergibt keinen Sinn.

Wenn der TA unter 2,0 sinkt – und die TRs des Auditors gut sind – dann wird ihn die gleiche Aktion gewöhnlich zu 2,0 und F/N hinaufbringen.

Steigen Sie den Auditoren, die das machen, gehörig aufs Dach.

Veranlassen Sie, dass ihre TRs überprüft werden, bringen Sie sie dazu, weiterzumachen.

## EXAMINER-F/Ns NACH PATZERN

PCs, die in der Sitzung einen hohen oder niedrigen TA haben und beim Examiner eine F/N bekommen, verraten den Auditor. Die PCs protestieren oder sind überwältigt.

Geben Sie immer als Fallüberwacheranweisung: „Examiner! Frage den PC, was der Auditor in der Sitzung gemacht hat.“

Dann wissen Sie, ob es der Auditor oder der Fall ist. Der PC wird sagen, dass der Auditor okay sei. Also ist es der Fall. Aber *wenn Fälle Rätsel darstellen*, dann ist es gewöhnlich so, dass seltsame Dinge mit den TRs vorgehen.

Es kann auch sein, dass der Auditor geräuschvoll ist oder laut lacht oder er ist ausgelassen und „interessant“.

## FALLÜBERWACHER-VIA

Der Fallüberwacher handhabt Fälle via einen Auditor.

Wenn der Auditor *perfekt* ist, kann der Fallüberwacher die Arbeit aus dem Fall heraus handhaben. Wenn der Auditor mit den TRs, der Handhabung des Meters, dem Kodex, den Berichten und dem Ausführen der Fallüberwacheranweisung nicht perfekt ist, dann löst der Fallüberwacher einen ihm unbekannten Faktor und nicht den Fall des PCs.

Also seien Sie ein perfekter Fallüberwacher. Verlangen Sie perfektes Auditing. Und die Fälle fliegen.

## HÖHERE STUFEN

Ein Fallüberwacher, der einen PC auf höhere Stufen einstuft, um niedrigere zu lösen, beschwört das Scheitern herauf.

Es sind immer die früheren Aktionen, die out sind.

Zu versuchen, einen Fall auf Grad 2 hinaufzumogeln, wenn er auf Grad 1 nicht laufen will, ist genauso, als wenn die ganze Gradierungstabelle gelaufen wird, um eine Erkältung auszukurieren.

Der Fall eines PCs kann immer auf der Stufe gelöst werden, auf der er ist, oder darunter.

„Oh, wir setzen ihn einen Grad höher, um seinen Tonarm zu kurieren“ ist genauso wie: „Er schafft den Kindergarten nicht, also schreiben wir ihn an der Hochschule ein.“

## DAS KÖNNEN DES FALLÜBERWACHERS

Ein Fallüberwacher muss seine Auditing-Materialien, HCOBs und Texte **viel** besser beherrschen als ein Auditor.

Wenn ein Fallüberwacher nicht erfolgreich ist, geben Sie ihm eine Runderneuerung auf die Stufe-VI- und VIII-Materialien.

Ein Fallüberwacher muss sich auch dessen sicher sein, dass **er** als Auditor den Fall knacken könnte.

Wenn ein Fallüberwacher unsicher in Bezug auf seine Materialien ist, sieht die Welt des Auditings sehr wackelig aus.

Die Technologie ist sehr exakt, sehr effektiv. Wenn es irgendwelche Irrtümer darin gab, wurden sie berichtigt.

Also sind die veränderlichen Faktoren das Wissen des C/S, seine Disziplin und Anforderungen an die Auditoren, sowie die Aktionen des Auditors.

Wenn **diese** stabil sind, dann sind Fälle, die einem begegnen, so leicht, wie sie nur sein können.

Der erfolgreiche Fallüberwacher beherrscht sein Material. Wenn er sogar noch erfolgreicher sein möchte, bildet er sich ständig weiter.

Dann ist er standfest und gelassen, denn er ist sich absolut sicher.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. JUNI 1971
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 42*

# C/S-REGELN

## ZYKLEN ABSCHLIESSEN

Lassen Sie bei einem Fall keine Zyklen unabgeschlossen.

Wenn ein C/S ein 37R startet und der Auditor patzt, korrigieren Sie den Auditor und lassen Sie dann 37R vervollständigen. Lassen Sie sich nicht zerstreuen und machen Sie nichts Neues.

Wenn ein Programm läuft und es wird verpatzt, reparieren Sie den Auditor und den verpatzten PC und setzen Sie das Programm fort, das Sie bei dem Fall begonnen haben.

Reparatur-(Fortschritts-)Programme sind beendet, wenn der PC schön fliegt. Wenn eine Reparatur das erreicht, reparieren Sie nicht erneut.

Bringen Sie bei Verbesserungsprogrammen jeden Schritt bis zu seinem EP. Fangen Sie nicht plötzlich etwas Neues an.

Eine sichere Methode, einen Fall zu lösen, ist zurückzugehen und das früheste unvollständige Programm zu finden, es abzuschließen und so weiter bis hin zur Gegenwart.

Bleiben Sie bei einem Fall am Ball. Verlieren Sie nicht aus den Augen, wo Sie sich befinden. Sie erreichen das, indem Sie das aktuelle Programm an die Innenseite des Vorderdeckels heften und jeden durchgeführten Schritt abhaken. Wenn es fertig ist, befestigen Sie darüber ein neues Programm.

Bestehen Sie darauf, dass die Auditoren die Folder-Übersicht auf der Innenseite des Vorderdeckels Sitzung um Sitzung mit der Eintragung ihrer Auditing-und ihrer Admin-Zeit auf den neuesten Stand bringen. Diese Folder-Übersicht hat zwei Spalten mit Rubriken für Datum, was gelaufen wurde, F/N oder festgefahren, und Zeit.

Indem Sie dafür sorgen, dass die Admin in ist, können Sie auf dem Laufenden bleiben oder schnell rückwärtsgehend studieren, um herauszufinden, was gemacht wurde.

## DOPPELTE AKTIONEN

Der für Fälle tödlichste Fehler ist es, dieselbe Aktion oder denselben Grad zweimal zu laufen. Dies lässt den TA das Hausdach durchbrechen.

Beispiel: '65 Power gemacht. '69 noch einmal gemacht!

Beispiel: '69 Grad IV gemacht, '70 wieder gemacht.

Sie finden heraus, dass es dem Fall nicht gut geht, oder Sie finden den Fehler. Bei doppelten Aktionen rehabilitieren Sie mit dem Datum des ersten Males.

Ich habe erlebt, dass bei einem PC Interiorisation dreimal gemacht wurde, Power zweimal und dieselben Dianetik-Ketten immer wieder gelaufen wurden. Und die Leute fragten sich, „warum der TA hoch ist“!

Wenn Sie also eine Hauptaktion anordnen, prüfen Sie, ob sie irgendwann vorher schon gemacht worden ist! Ersparen Sie sich den Kummer. Und wenn eine Hauptaktion nicht laufen will, dann argwöhnen Sie, dass sie zuvor schon gemacht worden sein könnte.

## BEREITMACHUNGEN

Machen Sie einen Fall für die nächste Hauptaktion immer vollständig bereit.

Machen Sie keine Überreparatur. Aber seien Sie sich sicher, dass der Fall nicht krank ist, gute Examiner-Formulare gehabt hat und es ihm gut geht.

Erstellen Sie dann das C/S für die nächste Hauptaktion.

## DEM PC DIE SCHULD GEBEN

Geben Sie nie dem PC die Schuld. Es ist wahr, viele sind Hundsfälle.

Aber selbst Hundsfälle können gehandhabt werden.

Wenn Sie entdecken, dass Auditoren dem PC die Schuld geben (oder sich selbst danach fühlen), lassen Sie die Overts und Withholds auslaufen.

Ich habe einmal die hervorragendsten Sitzungen aus einem HGC herausgeholt. Ich ließ die Overts und Withholds des Auditors bei jedem Auditor überprüfen, bevor er in Sitzung ging. Es war nur Forschungsarbeit, aber Junge, funktionierte das! Es waren die allerglatttesten Sitzungen! Die PCs fingen an zu fliegen!

Viel zu oft gibt man dem PC die Schuld, nur um nachher herauszufinden, dass der Auditor haarsträubende TRs hatte und dass eine Hauptaktion zweimal gelaufen wurde. Solche Entdeckungen machen aus einem Fallüberwacher einen Fallüberwacher.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 9. JUNI 1971
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 43*

# C/S-REGELN

## BELÄSTIGUNG DES PCS

Belästigen Sie niemals den PC.

Wenn ein PC gut läuft, lassen Sie es rollen. Die Fallüberwachung mag einen möglichen Fehler aufdecken, aber wenn der PC beim Examiner eine weite F/N mit VGIs hat, lassen Sie es laufen.

Denken Sie über den Auditor nach, schicken Sie ihn zu Cramming. Aber werfen Sie nicht den gut laufenden PC in eine ausgedehnte Reparatur – unterbrechen Sie nicht abrupt ein erfolgreiches Programm. Das gibt dem PC einen Verlust.

Der PC, der *nicht* gut läuft, ist der, den Sie reparieren. Lassen Sie einen PC, der schlecht läuft, nicht weiter und weiter machen, ohne seinen Fall zu studieren. Studieren Sie den Fall-Folder, finden Sie das richtige Warum, indem Sie dorthin zurückgehen, wo der PC beständig gut lief, und dann auf der Suche nach dem Fehler vorwärts gehen. Er wird in der Sitzung genau danach sein.

Wenn der PC nie zuvor auditiert wurde, gehen Sie natürlich in sein Leben, mit einer GF+40 Methode 5 und Handhabung und mit anderen Lebensreparaturen.

## ÜBERREPARATUR

Jede Reparatur- oder Fortschritts-Aktion hat ihr Endphänomen erreicht, wenn der PC wieder gut läuft.

Dies ist eine Besonderheit des Reparatur- oder Fortschritt-Programms.

Falsches Beispiel: PC war auf Grad III, fiel auf die Nase. C/S studierte den Fall, fand Out-Listen, schrieb ein ausgedehntes Reparatur-Pgm und -C/S. Nach der Hälfte der Reparatur flog der PC wieder. C/S setzte die Reparatur fort. PC blieb stecken. C/S C/Ste den PC, so dass er wieder flog. C/S setzte die Reparatur fort. PC blieb stecken.

Richtiges Beispiel: PC fällt auf Grad III auf die Nase. C/S schreibt ein Reparatur-Pgm und -C/S. Auditor findet die Out-Liste, korrigiert sie. PC fliegt. C/S setzt den PC sofort wieder auf Grad III, um ihn abzuschließen.

## AUDITOREN-ABWERTUNG

Ein Auditor kann von einem C/S abgewertet werden, indem er einen Haufen fraglicher Tech-Ansichten an den Kopf geworfen bekommt.

Die *Daten* des Auditors geraten ins Wanken.

Wenn die Entscheidung niemals getroffen wurde - nicht in den HCOBs und nicht in den Tonbändern ist - nicht zur Hand ist und nicht auf sie mit HCOB und Tonband verwiesen werden kann, dann sollte der C/S die Aussage nicht machen.

Beispiel: Auditor erweitert die Liste um drei weitere Items über eine F/N hinaus. Der C/S rügt ihn. Es gibt keine solche Regel. Der PC hätte das Item vielleicht nicht akzeptiert, wenn er nicht ein paar mehr gelistet hätte. Resultat ist ein Feuergefecht zwischen C/S und Auditor, ganz einfach weil es kein gültiger Standpunkt ist.

HCOBs und Tonbänder *sind* die stabilen Daten, die die Übereinstimmung zwischen dem Auditor und dem C/S bilden. „Wenn es nirgendwo geschrieben steht (oder auf Band gesprochen ist), dann ist es nicht wahr."

Weichen Sie beim C/Sen nicht von bekannten Tech-Punkten ab.

Erschüttern Sie niemals die Daten eines Auditors, indem Sie Daten vorbringen, die nicht in HCOBs und auf Tonbändern sind.

Seien Sie immer mit Ihren Daten vertraut, mit Ihren HCOBs und Tonbändern, und verweisen Sie den Auditor in Cramming darauf.

Cramming **muss** eine Bibliothek aller Materialien haben.

In C/S-Auditor-Linien (oder auf Kurs-Linien oder Cramming-Linien) kann sich eine versteckte Datenlinie aufbauen, die **die ganze Tech unstabil machen und weitere Resultate vereiteln kann**.

Der Niedergang von Tech beginnt in einem Bereich mit versteckten Datenlinien, die **nicht wahr sind**.

Benutzen Sie also HCOBs und Tonbänder, und verweisen Sie auf sie und lassen Sie von allem anderen die Finger weg. Ihre Auditoren werden selbstbewusst und sicher werden, und die Tech wird sich verbessern.

Es reicht, einfach auf dem zu bestehen, was üblich ist.

Dann werden die Auditoren und die Fälle fliegen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. JUNI 1971
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 44R*

# C/S-REGELN

## PROGRAMMIEREN MIT HILFE VON VORBEREITETEN LISTEN

Es gibt viele äußerst wichtige vorbereitete Listen.

Ihr König ist das Grüne Formular. Die zusätzlichen Nr. 40 Items sind die ursprünglichen Sieben Wiederstrebenden Fälle. Die beste Methode, um eine GF+40 zu machen ist Methode 5 (einmal durch), wobei die Längen der Anzeigen und BDs vermerkt werden, und sie dann zu C/Sen, um ein C/S dafür zu erstellen.

Hi-Lo TA ist auch eine solche Liste, die ebenfalls mit Methode 5 gemacht wird.

Jede derartige vorbereitete Liste kann mit Methode 5 gemacht werden, damit dann der Fallüberwacher ein C/S schreibt.

Jedoch L4B (Listenkorrektur), L3B (Dianetikfehler) und L1C (ARK-Brüche und übergangene Ladung) werden gewöhnlich mit Methode 3 gemacht (der Auditor assessiert, bis er eine Anzeige erhält, führt die Aktion durch und/oder geht früher ähnlich bis zur F/N, und er geht nicht weiter, bis seine Aktion eine F/N ergeben hat; dann macht er bis zur vollständigen Handhabung weiter und bringt jede Anzeige, die er bekommt, zur F/N.)

Wenn der C/S eine Liste mit Methode 5 assessieren lässt, erwartet er normalerweise, sie mit den Anzeigen zurückzubekommen, um dann das C/S dafür zu schreiben. Manchmal lässt er eine GF+40 und eine Hi-Lo TA - beide mit Methode 5 - machen.

Nun stellt sich die Frage, welche Anzeigen der C/S aufschreibt, um sie als erste zu handhaben. Und als zweites? Und als drittes? Usw. Anders ausgedrückt, wie ordnet er das C/S, das der Auditor jetzt durchführen soll? In welcher Reihenfolge werden die Items gehandhabt?

Folgende Regeln finden Anwendung:

Zuerst handhaben Sie einen Int RD, der out ist.

Wenn Int nicht out ist, handhaben Sie zuerst alles, was mit „Listen“ (womit Listing und Nulling-Listen gemeint sind) zu tun hat. Z.B.: „Über das richtige Item hinaus gelistet“ zeigt an. Der C/S würde das als **erstes** handhaben lassen. Handhaben Sie immer zuerst Listen-

fehler. Und normalerweise machen Sie zusätzlich eine L4B, die der Auditor handhaben soll. Ein PC kann nach einem Listenfehler krank werden, und es kann nicht auditiert werden, wenn Listen out sind.

Dann wird, wenn es angezeigt hat, will kein Auditing, warum? gehandhabt.

Das nächste C/S soll alles handhaben, was mit Rudimenten zu tun hat. ARK-Brüche, PTPs und W/Hs haben Priorität in dieser Reihenfolge.

(Listingfehler kommen zuerst, vor ARK-Brüchen, denn ein scheinbarer ARK-Bruch nach einem Listingfehler kann nur gehandhabt werden, indem man die Ladung von der Liste herunterbekommt.)

Danach kommt alles, was wie ein Withhold *aussieht*.

Danach nimmt man einfach die Länge der BDs oder Anzeigen. Nehmen Sie die größten Anzeigen, bevor Sie die kleineren nehmen, wenn Sie einmal auf Listen, will kein Auditing und Rudimente und offenkundige andere Withholds hin fallüberwacht haben.

Die einzige Verwirrung, in die man hineingeraten kann, ist ein sehr hoher TA. Aber Listenfehler können hohe TAs verursachen. An nächster Stelle in der Häufigkeit stehen Withholds.

Machen Sie nie ein C/S, in dem ein TA mit einem ARK-Bruch-Rudiment oder mit einer L1C heruntergebracht werden soll. Nie.

„Den TA heruntersprechen“ können Sie nur anordnen, wenn auf einer GF keine Listenfehler oder Withholds anzeigen.

Natürlich ist ein Interiorisations-Rundown-Fehler ein vorrangiges Ziel. Aber wenn er einmal gehandhabt ist, haben Sie das nicht mehr zur Verfügung. Wenn Int out ist, werden Sie einen TA bekommen, der über den Wolken schwebt. Bei Problemen mit Int kann man die L3B als ein machtvolles Werkzeug anordnen; der Auditor handhabt sie, während er vorangeht, Methode 3.

---

Das Obenstehende enthält also die Regeln, nach denen Sie C/Sen, wenn Ihnen als Grundlage assessierte vorbereitete Listen zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich: wenn Int out ist, wird Auditing den TA in die Höhe treiben.

Wenn Listen out sind, wird das durch nichts anderes außer Listen gehandhabt werden, weder durch die L1C, noch durch Ruds.

Wenn Rudimente out sind, wird nichts anderes in Ordnung kommen, und Sie dürfen Auditoren nicht anweisen, mit out Ruds zu auditieren!

Will kein Auditing kann von einer schlechten L&N-Liste herrühren. Oder von out Int. Oder von out Ruds. Früheres schlechtes Auditing kann mit einer L1C auf früheres schlechtes Auditing kuriert werden. Das verrückteste Auditing, auf das ich jemals stieß, war ein Auditor, der Anzeigen und F/Ns benutzte, wo es keine gab, und der es versäumte, Anzeigen aufzugrei-

fen oder flachzumachen, die er bekam. Sie sehen also, es gibt Unterschiede bei schlechtem Auditing und es kann, zu unserer Schande, falsche Auditorenberichte geben. Das beste C/S ist es, den Auditor festzustellen und herauszufinden, was der Fehler war. Schlechte TRs auf einem armseligen TR-Kurs, auf dem der PC ein Student war (falsches Bestehenlassen und abgewertete Gewinne), können ebenso „will kein Auditing“ verursachen.

„Protest“ ist eine häufige Ursache für hohen TA und ist ein Vetter von „will kein Auditing“. Er wird gehandhabt, indem man „Listen“ auf eine Anzeige hin überprüft und eine L4B macht, wenn es anzeigt, oder indem man die out Ruds findet oder sonstige BPC, wie auf der L1C.

---

Da es so viele Kombinationen anzeigender Items von vorbereiteten Listen gibt, müssen Sie gemäß diesen Regeln C/Sen.

Diese Regeln dienen als Richtschnur, die Ihnen Sicherheit verleiht, damit Sie Erfolg haben.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

(Dieses HCOB wird ergänzt durch das BTB 31. Oktober 1971, wiederherausgegeben 2. Juli 1974, C/S-Serie 44R Zusatz, „Die Reihenfolge von Programmen“.)

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
31. OKTOBER 1971
wiederherausgegeben am 2. Juli 1974 als BTB
hebt das HCOB vom 31. Oktober 1971 mit demselben Titel auf

Wiedervervielfältigen
C/Se
Auditoren
Cramming

(Zusatz zu HCOB 10. Juni 71, Ausgabe I.)

***C/S-Serie 44R Zusatz***

# 44R – C/S-REGELN
# (PROGRAMMIEREN VON VORBEREITETEN LISTEN)

## DIE REIHENFOLGE VON PROGRAMMEN

Fortschrittsprogramme (Reparatur) folgen auch der Reihenfolge, die im HCOB vom 10. Juni 1971 Ausgabe I – C/S-Serie 44R entworfen wurde.

Die erste Aktion eines Fortschrittprogrammes wäre natürlich, sicherzustellen, dass alle Gründe für einen Falschen TA gemäß dem HCOB vom 24. Oktober 1971 „Falscher TA“, gehandhabt wurden.

Das Fortschritts- (Reparatur-) Programm **muss** danach folgendes handhaben:

Int RD (oder Int-Reparatur, wenn der RD schon gemacht wurde und Int noch immer anzeigt).

Reparatur früherer Listingaktionen

Möchte kein Auditing und alle Out Ruds.

Vollständige Drogenhandhabung gemäß C/S-Serie 48R.

Vollständige Handhabung von psychiatrischer und psychoanalytischer Behandlung usw., gehandhabt mit R3R Narrative Tripel (Daten vom GF-40XR und vom PC-Assessment-Blatt).

Es kann sein, dass auch unvollständige oder durcheinandergebrachte Engrammketten und andere Dinge gehandhabt werden müssen, um den PC vollständig zu reparieren. Die verschiedenen vorbereiteten Listen werden verwendet, um alle Daten darüber zu bekommen, was auf einem Fortschrittsprogramm gehandhabt werden muss.

Jeder andere Grund für das Widerstreben eines Falles.

Diese obigen Dinge sind die Dinge, die Fallgewinn verhindern oder verlangsamen. Wenn man sie einfach korrekt und vollständig handhabt, bringt das dem Fall fantastische Gewinne. Wenn man sie nicht handhabt, werden der *PC*, der *C/S* und der *Auditor* Verluste haben.

Wenn der Fall des PCs einmal mit dem Fortschrittsprogramm vollständig repariert ist, ist er für ausgezeichnete Gewinne bereit und wird sehr gut zu auditieren sein. Er wird jetzt auf ein Verbesserungsprogramm gesetzt, das jeden unvollständigen Gradzyklus vervollständigt und alle fehlenden ergänzt, während es ihn die Gradtabelle nach oben bringt. (Siehe C/S-Serie 39R, 31.Mai 1971, Revidiert 21.Oktober 1971.)

Prozesse für Fortschritts-oder „Spezial-Programme“ sollten nicht aus den Erweiterten Graden und anderen *Standard*-Programmen herausgezogen werden, sondern sie sollten von anderen Quellen genommen werden, damit nicht das Standard-Programm auseinandergebrochen wird, das später beim Fall eingesetzt werden soll.

Niedergeschrieben von Notizen von einem LRH-Vortrag vor höherem Tech-Personal am 30. Oktober 1971

Training & Services Aide

Wiederherausgegeben als BTB von der Flag-Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2nd.: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU

für die

VORSTÄNDE

der

SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AC:MH.BS:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JUNI 1971
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 45*

# C/S-REGELN

Ein C/S C/St niemals ausschließlich auf das Ergebnis hin. Er C/St auf exakte Anwendung der Tech hin. Wenn *diese* zustandekommt, wird er auch sein Ergebnis bekommen. Wenn ein Patzer dennoch zu einem Gewinn führt, dann merzt der C/S den Fehler aus.

Das verhindert, dass Auditoren an einem zufälligen Gewinn hängen bleiben. Die Gewinne, die ein C/S will, sind exakte Tech-Anwendung.

Wenn ein C/S die Auditoren schließlich dahin bringt, dass sie die exakten Prozesse mit exakten TRs, Meterhandhabung und Kodex exakt auditieren, dann gewinnen alle immer.

Der PC bekam also beim Examiner eine F/N, nachdem der Auditor den letzten Durchlauf weggelassen hatte und der TA am Sitzungsende hoch blieb. Das ist ein Patzer. Zum Teufel mit der F/N beim Examiner oder damit, wie sehr der PC PR gemacht hat. *Das* ist ein Patzer. Der C/S merzt ihn aus.

Geben Sie niemals ein „Sehr gut gemacht“ allein wegen der Gewinne. Geben Sie es für Tech-Exaktheit. Er kam nicht ganz so, wie es im Buche steht, zu einer Exam-F/N. Das ist nur „Gut gemacht“. Er bekam eine Exam-F/N *und* hat es genau so gemacht, wie es im Buche steht - das ist das „Sehr gut gemacht“.

Wir wissen, dass die Tech funktioniert. Das ist keine Überraschung. Perfekte Anwendung durch den Auditor ist es, wofür es die „Gut gemacht“ und die „Sehr gut gemacht“ gibt.

In dem Moment, in dem ein C/S diesen Punkt aus dem Auge verliert, hat er sein Team auf einem abwärts führenden Weg in Bewegung gesetzt, der damit endet, dass jeder verliert, Org, Auditoren und PCs.

Das ist das Geheimnis, wie ich als C/S Star-Auditoren mache. Wenn es gemacht wurde, wie es im Buche steht, Hurra. Wenn es nicht ist, wie es im Buche steht, dann bekommt eine Skalenweite F/N VGI mit überschäumender Äußerung des PCs beim Examiner von mir einen Flunk! für den Auditor. Mit einem guten, klaren Warum.

Das Sehr gut gemacht bedeutet: „Du hast die Tech hervorragend angewendet“. Es bedeutet *nicht*: „Du hast dem PC geholfen“. Wir wissen, dass Standard-Tech das tun wird.

Beachten Sie also diesen Punkt. Es ist ein unheimlich großer. Er wird Ihre Auditoren zu Stars oder zu Nichtsnutzen machen.

Ein Auditor läuft eine narrative Kette und hat Glück damit. PC beim Examiner F/N VGIs. *Mein* C/S beinhaltet „Auditor zu Cramming auf die HCOBs, die Arten von Items behandeln“.

Erkennen Sie bitte, dass die Auditoren, für die ich C/Se, es *schaffen* und fortfahren, es zu schaffen. Nun, zusätzlich dazu, dass ich die Materie beherrsche, ist dies die eine Sache, die ich mache, die von C/Sen nicht immer gemacht wird.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JUNI 1971
AUSGABE II
wiederherausgegeben am 30. August 1980
als Teil der Keeping Scientology Working-Serie

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 46***

***KSW-Serie 18***

# ERKLÄRUNGEN

Ist es die Verantwortung des C/S, dass ein PC oder Pre-OT zur Erklärung geschickt wird?

Ich stelle da *keine* administrative Frage. Es ist eine technische Frage.

Immer wieder findet man einen PC, der daran hängengeblieben ist, dass er keine Erklärung abgegeben hat und den erreichten Zustand nicht attestiert hat.

Eine Erklärung schließt seinen Aktionszyklus ab und ist ein *höchst wichtiger* Teil der Aktion.

Man zwingt einem PC nie eine Erklärung auf oder füttert ihn mit einer. Ich erinnere mich an eine Org, wo die gesamte Tech und das Einkommensgefüge zusammenbrachen und der C/O und einiges Personal von ihrem Posten entfernt werden mussten, weil sie ihren Dianetik-PCs „Clear-Cogs“, die sie noch nicht gehabt hatten, aufzwangen (und ihnen dann sagten, dass sie nicht weiter auf Scientology auditiert werden könnten) (Connie Broadbent, ASHO, März '70).

Also geht dies in zwei Richtungen.

**Der PC oder Pre-OT, der weiß, dass er es geschafft hat, muss zu Exams und zu Zertifikate und Auszeichnungen geschickt werden, um zu attestieren.**

**Der PC oder Pre-OT, der es noch nicht geschafft hat, darf nie zu Exams geschickt werden, um eine Erklärung abzugeben und zu attestieren.**

Daraus ergibt sich als Drittes:

**PCs und Pre-OTs, die es noch nicht geschafft haben, müssen gehandhabt werden, bis sie diese spezielle Erklärung geschafft haben, selbst wenn das bedeutet, sich für weiteres Auditing einzuschreiben.**

**Wahrheit** ist hier der Hauptgedanke, das Wesentliche, der springende Punkt.

Alle „PR“ (Slang für anpreisendes Gerede) der Welt wird die Wahrheit nicht ersetzen.

Der PC **weiß**, dass er etwas erreicht hat. Daher muss er es erklären geschickt werden, ob es sich um einen Standard-Grad handelt oder nicht!

Der PC, der es nicht geschafft hat, **weiß** das, und wenn er folglich gezwungen wird, eine Erklärung abzugeben oder zum Attestieren geschickt wird, wird er leicht einen Cave-In erleben.

Seine Vorstellung von der Richtigkeit der Org und der Rechtschaffenheit von Scientology hängen davon ab, und wirklich nur davon.

Die korrekte Entscheidung des C/S über Erklären oder nicht Erklären ist eine äußerst wichtige C/S-Aktion.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. JUNI 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 47*

# DIE HÖCHSTE PRÜFUNG FÜR EINEN C/S

(Bezug: HCOB 19. August 1967, „Die höchste Prüfung“,
das zusammen mit diesem HCOB gelesen werden muss.)

Ein C/S oder Auditor, der seine Tech kennt, ist in der Lage, bei jeder gegebenen Aktion im Auditing oder beim C/Sen bei der Sache zu bleiben und nichts durcheinanderzubringen.

Man C/St Dianetik pur. Nicht Dn, Klasse VI, Klasse VIII, Dn, Klasse VI.

Man C/St oder auditiert einen Rundown als den Rundown selbst, nicht als ein Flickwerk, in das verschiedene Aktionen eingehen.

Dies zeigt uns also auf, dass manche in der Lage sind, den Prozess oder das Programm zu laufen, und so von A nach B kommen.

Und manche, leider!

(a) gehen von A nach G nach Q nach A und fragen sich, warum sie nie beim Ergebnis B ankommen.

(b) Manche gehen ganz korrekt von A nach B, aber wenn sie bei B sind, gehen sie darüber hinaus.

Beide sind tatsächlich Fälle von Nicht-Konfront. Der A-G-Q-A kann nicht konfrontieren und lässt sich vom Ankommen bei B ablenken. Der A-über-B-hinaus hat B nicht konfrontiert und erkennt B daher nicht.

Die Fähigkeit, den PC und die Sitzung und Teile der Sitzung zu konfrontieren, erlaubt, genau von A nach B zu gehen.

Ein Beweis dafür ist, dass die Wahrnehmung proportional zu Overts abnimmt. Akzeptieren Sie das, denn es ist wahr. Wenn man bei einem Auditor O/W in Bezug auf den PC läuft, den er auditieren soll, wird der Auditor diesem PC eine perfekte Sitzung geben. Warum? Er kann konfrontieren, weil er sehen kann.

Programmieren ist einfach eine von-A-nach-B-Aktion. Die Straße ist vollständig dargelegt.

Einen Prozess zu auditieren, ist eine einfache von-A-nach-B-Aktion.

Was wäre, wenn Sie einen Auditor hätten, der in der Mitte von Stufe Null (ohne Abschluss) ein Bild fände, Dianetik darauf laufen würde, das R3R nicht flachmachen würde,

weil der PC die Erkenntnis hätte, dass es genau wie bei seiner Mutter sei, und der Auditor mitten im Engramm O/W in Bezug auf die Mutter laufen würde?

Der PC wäre verpfuscht! Der Auditor ist vor B davongelaufen.

Genau das gleiche mit Programmieren, welches nicht gehandhabt wird.

Was wäre, wenn Sie einen Auditor hätten, der eine F/N, Cog, VGIs erhielte und dann denselben Prozess fortsetzte bis TA 5,6? Er erreichte B und machte immer weiter.

Das gleiche bei Programmen.

Daher ist die Höchste Prüfung für einen Auditor oder C/S wirklich, bei jedem Prozess oder Programm bei A zu beginnen und bei B anzukommen.

Sie sollten einen Blick in ein paar Folder hineinwerfen, wo der C/S oder der Auditor sich von B ablenken ließen oder wo B erreicht wurde, ohne anzuhalten.

Bei den jüngsten Beispielen, die ich gesehen habe, wurden Prozesse aus einem Rundown herausgenommen und in einem anderen Rundown benutzt, alles aus einer Bemühung heraus, eine größtmögliche Wirkung zu erzielen, wobei der vorliegende Fehler von dem Versagen herrührte, zwei frühere Programme abzuschließen.

Die richtige Aktion wäre es gewesen, das früheste unvollständige Programm abzuschließen und dann das nächste unvollständige Programm abzuschließen, und nicht Teile aus zwei *neuen* Programmen durcheinanderzurühren.

Von A nach B, das ist ein Aktionszyklus. Ein sauberer.

Es ist am besten, es so zu halten.

Die höchste Prüfung für einen Auditor oder einen C/S ist, dafür zu sorgen, dass Auditing richtig läuft, wie es im Buche steht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. JULI 1971RC
AUSGABE III
erneut revidiert am 31. Januar 1979

Wiedervervielfältigen
Dn-Checksheet
Alle Dn-Auditoren
Alle C/Se

(Revisionen in dieser Schriftart)
(... bedeutet Streichungen)

Dieses Bulletin ist nur revidiert worden, um „Das Ende der Endlosen Drogen-Rundowns“ aus dem Titel zu streichen. Der New Era Dianetik-Drogen-Rundown, wie er in diesem Bulletin beschrieben wird, ist ein eigener Rundown und eine Aktion, die vollständig verschieden von der Ende-der-Endlosen-Drogen-Rundowns-Reparaturliste ist, welche ein Reparatur-Rundown für PCs ist, die endlos auf die Drogenhandhabung im alten Stil auditiert wurden. Ref.: HCOB vom 19.September 1978R, Ausgabe I, revidiert am 31.1.1979, „Das Ende der endlosen Drogen-Rundowns“, und HCOB vom 19.September 1978R, Ausgabe II, revidiert am 31.1.79, „Das Ende der endlosen Drogen-Rundowns Reparaturliste“.

*WICHTIG - DRINGEND*

***C/S-Serie 48RD***

***New Era Dianetik-Serie 9RB***

# DROGENHANDHABUNG

| | | |
|---|---|---|
| Siehe: | HCOB 28. August 68 II, | „DROGEN“ |
| | HCOB 29. August 68 | „DROGEN-DATEN“ |
| | HCOB 23. September 68 | „DROGEN UND LEUTE, DIE AUF TRIPS GEHEN“ |
| Bezug: | HCOB 19. Mai 69RB | „DROGEN- UND ALKOHOLFÄLLE, VOR-ASSESSMENT“ |
| | BTB 12. August 69R, | (auf den neuesten Stand gebrachtes HCOB vom 10. Dezember 68) „VERTRAULICH – FALLÜBERWACHERAKTIONEN“ (Seite 24 Widerstrebender Fall 220D.) |
| | HCOB 2. November 57RA rev. 10.5.74, rev. 22.2.75 | „EIN OBJEKTIVER RUNDOWN“ |
| | HCOB 3. Juli 59 | „ALLGEMEINE INFORMATIONEN“ |
| | HCOB 11. Juni 57, wiederherausgegeben 12.Mai 72 | „AUSBILDUNG UND CCH-PROZESSE“ |
| | HCO Trainings Bulletin vom 6.Februar 57, Seite 5, Tech.Vol.III | |
| | HCOB 19. September 78R I rev. 31.Januar 79 | „DAS ENDE DER ENDLOSEN DROGEN-RUNDOWNS“ |

Eine Person, die auf Drogen war, ist einer der „Sieben Arten von widerstrebenden Fällen“. (Diese Arten sind auf dem Scientology-Grünes Formular Nr.40 zu finden.)

Eine Person, die auf Drogen, Alkohol oder Medikamenten war, läuft selten auf irgendeine andere Art von Engrammen, geht selten leicht auf die rückwärtige Zeitspur und neigt zu

somatischen, emotionalen und Wahrnehmungsabsperrungen, was es zu einer vergeblichen Aktion macht, irgendeine andere Art von Dianetik zu laufen.

Seit 1962 war der Gebrauch von Drogen weit verbreitet. Davor waren sie selten. Eine weltweite Verbreitung von Drogen trat ein. Ein großer Anteil der Leute begann, Drogen zu nehmen, und nimmt Drogen.

Mit Drogen (um ein paar wenige zu erwähnen) sind Tranquilizer, Opium, Kokain, Marihuana, Peyotl, Amphetamine und die Geschenke des Psychiaters an die Menschheit, LSD und Angel Dust, welche die schlimmsten sind, gemeint. Alle medizinischen Drogen sind mit eingeschlossen. Drogen sind Drogen. Es gibt tausende von Handelsnamen und Slangausdrücken für diese Drogen.

**Alkohol** ist als Droge mit eingeschlossen und erfährt im Auditing die gleiche Behandlung.

Mit Alkohol (um ein paar wenige Namen zu nennen) ist Whiskey, Bier, Wein, Wodka, Rum, Gin usw. gemeint - mit anderen Worten, jegliche vergorene oder destillierte Flüssigkeit oder Getränk irgendeiner Art oder Dämpfe davon, die einen gewissen Alkoholgehalt haben.

Man glaubt, dass Drogen wundervolle Dinge bewirken, aber alles, was sie wirklich machen, ist die Person zugrundezurichten.

Sogar jemand, der seit Jahren drogenfrei ist, hat noch „Aussetzer“. Die Fähigkeiten, sich zu konzentrieren oder das Gleichgewicht zu halten, sind beeinträchtigt.

Das Moralische daran hat nichts mit Auditing zu tun. Die Tatsachen sind folgende:

(a) Leute, die auf Drogen waren, können eine Belastung sein, bis der Zustand im Auditing gehandhabt wird.

(b) Jemand, der früher Drogen genommen hat, ist ein widerstrebender Fall, der keine stabilen Gewinne macht, bis der Zustand gehandhabt ist.

(c) Auditing ist das einzige je entwickelte Mittel zur Handhabung von Drogenschäden, das erfolgreich wirkt.

## DROGENENGRAMME

Leute, die auf Drogen waren, haben manchmal Angst davor, Engramme zu laufen.

Tatsächlich ist das fast eine Methode, um einen „Druggie“ aufzuspüren.

Die Drogen, besonders LSD und manchmal sogar Antibiotika oder andere Medikamente, gegen die die Person allergisch ist, können Bilder von der Gesamtzeitspur auf heftige Weise einschalten.

Diese können die Person leicht überwältigen und geben ihr das Gefühl, verrückt zu sein. Manche von diesen Leuten haben Angst, die Bank wieder zu konfrontieren.

Wenn eine Person „Dianetik nicht mag“ und nicht auf Engramme auditiert werden will, ist es erforderlich, sie durch den Harte-TRs-Kurs und Objektive zu bringen. Wenn Dia-

netik gelaufen wurde, aber armselig, sollte sie natürlich vollständig mit einer L3RF (Liste, die benutzt wird, um Dianetikfehler zu korrigieren) repariert werden. Aber wenn die Person immer noch kneift, wird das von einem Harte-TRs-Kurs und Objektiven, die erfolgreich abgeschlossen werden, gehandhabt werden.

## DIEJENIGEN AUF DROGEN

Es gibt zahlreiche Objektive Prozesse. Es kann nötig sein, diese an einer Person, die noch auf Drogen ist, zu laufen und die Person sogar noch durch einen Harte-TRs-Kurs zu bringen, um sie von den Drogen herunterzubekommen. Wenn man dies tut, umgeht man gewöhnlich die schmerzhaften „Entzugserscheinungen“, die vor allem vorkommen, wenn man von Heroin und den Drogen einer psychiatrischen „Behandlung“ herunterkommt. (Beachten Sie, dass einige Leute von einem Arzt auf eine therapeutische Droge gesetzt worden sind - wie etwa Insulin - und sie sollten möglicherweise darauf bleiben, bis sie im Auditing gut fortgeschritten sind. Aber dies ist nicht die gewöhnliche Droge. Es hängt vom PC, dem Auditor und dem Arzt ab, was in solchen Fällen getan werden sollte. Tranquilizer sind auf keinen Fall akzeptabel.)

## ZUERST MACHEN

Drogen werden zuerst gemacht.

Warum? Weil Drogen einen Fall resistent machen! Andere Dianetikaktionen und ebenso Scientology werden Verluste bringen, wenn Drogen nicht zuerst gehandhabt werden.

Alle derzeitigen Fehlschläge bei Dianetikfällen kommen von patzerhaftem Dianetik-Auditing oder davon, dass die Person auf Drogen oder Alkohol war, die nicht mit Dianetik gehandhabt worden sind.

Es hat niemandem geschadet, die Drogenhandhabung auszulassen. Aber dadurch wurde es schwierig oder unmöglich, stabilen Fallgewinn zu erreichen.

**Somit muss jeder Dianetik-PC, bei dem die Handhabung von Drogen ausgelassen wurde, so bald wie möglich auf Drogen gelaufen werden, bevor er weiteres Auditing bekommt.**

Ich wiederhole, Drogen oder Alkohol machen einen Fall meistens resistent, also muss der Punkt gehandhabt werden, bevor der Fall Fallgewinn erlangen und halten wird.

**Jeder PC, der es im Auditing nicht schafft, sollte auf eine Drogen- oder Alkoholvergangenheit hin überprüft werden.**

## ENTDECKUNG

Bei der Untersuchung einer Reihe von Fällen, die es nicht schafften, fand ich bei jedem, dass die Person auf Drogen oder Alkohol gewesen war und dass Drogen oder Alkohol nicht ausgelaufen worden waren.

Die Drogen-Daten waren im Dianetik-Pack nicht vollständig genug enthalten. Nur das Vor-Assessment für Drogen stand darin.

Folglich entdeckte ich, dass einige Dianetik-PCs nur auf das Vor-Assessment für Drogen gelaufen wurden. Das reicht nicht, weil es nur eine Teilhandhabung ist.

## VOLLSTÄNDIGER DROGEN-RUNDOWN

Hier ist der vollständige New Era Dianetik-Drogen-Rundown.

0. Das Original-Assessment-Blatt. Stellen Sie dem PC jede Frage auf dem Original-Assessment-Blatt. Notieren Sie alle Anzeigen. Stellen Sie sicher, dass Sie präzise und vollständige Antworten auf Ihre Fragen bekommen.

   **Beachten Sie**: Bei Item E fragen Sie den PC nicht nach Gesamtzeitspurdrogen. Sie wollen nur Drogen, Medikamente und Alkohol, die er in diesem Leben genommen hat.

1. Objektives ARK. (Ref.: HCOB vom 19.Juni 1978, New Era Dianetik- Serie 3, „Objektives ARK“)

2. Schwitzprogramm, falls LSD oder Angel Dust genommen worden sind. Dieser Schritt kann gleichzeitig mit anderen Drogenhandhabungen durchgeführt werden. (Ref.: HCOB vom 30.April 1978, „Schwitzprogramm, weitere Daten“; HCOB vom 6.Februar 1978R, „LSD und das Schwitzprogramm“; HCOB vom 6.Februar 1978R-1, „LSD und das Schwitzprogramm, Zusatz“)

3. Eine Batterie von Objektiven Prozessen. Dies schließt die CCHs 1-10, SCS an einem Gegenstand und SCS ein.

   (SOP 8C und Op Pro by Dup sind Teil eines späteren Schrittes des Drogen-Rundowns.)

4. Harte-TRs-Kurs für ehemalige Drogenkonsumenten oder Alkoholiker. Ein Harte-TRs-Kurs besteht aus den TRs 0-9. (Ref.: HCOB vom 16. August 1971R, „Trainingsübungen erneut modernisiert“; HCOB vom 7.Mai 1968, „TRs der höheren Schulung“; BPL vom 18.September 1978, „New Era Dianetik, Harte-TRs-Kurs“.)

5. Vollständiges Dianetik-C/S-1, um den PC zu schulen, so dass er das Dianetikverfahren vollständig versteht und fähig und bereit ist, erfolgreich auditiert zu werden. (Ref.: HCOB vom 9.Juli 1978, „Dianetik-C/S-1“)

6. Narrative Handhabung von Drogen - Zuerst.

   Alle Drogen, Medikamente und Alkoholika, die der PC in diesem Leben genommen hat, sind auf dem Original-Assessment-Blatt aufgelistet worden.

   Wählen Sie an diesem Punkt die Droge, das Medikament oder die Alkoholsorte mit der besten Anzeige aus dem Original-Assessment-Blatt aus und laufen Sie sie R3RA Quadrupel narrativ aus. (Zum Beispiel: „Gehe zurück zu der Zeit, als du Whiskey getrunken hast und sage mir, wenn du dort bist.“)

**Bei Drogen-Items überprüfen Sie nicht auf Interesse.**

**Laufen Sie *zuerst* jede anzeigende Droge, Medizin oder Alkoholsorte auf der Drogenliste (geordnet nach Anzeigen) mit Narrativem R3RA Quad**. Ansonsten kann es damit enden, dass Sie den PC die Zeitspur hinunterwirbeln.

Wenn Sie einzelne Drogen-, Medikament- oder Alkoholitems in diesem Leben laufen, werden Sie feststellen, dass es einfacher ist, früherer Beginn oder früheres Geschehnis zu laufen, als zu versuchen, ihn auf das erste Geschehnis in diesem Leben, das er zur Sprache bringt, zu begrenzen, denn es wird zum Beispiel gewöhnlich mehr als ein Geschehnis geben, wo er Whiskey getrunken hat. Deshalb fragen Sie immer nach früherem Beginn; aber wenn es nötig ist, fragen Sie nach früherem Geschehnis, mit der Frage: „Gibt es ein früheres Geschehnis, als du Whiskey getrunken hast?“

PCs neigen in diesem Stadium ihres Auditings gewöhnlich dazu, weit hinten auf der Gesamtzeitspur zu landen und auch das ist nicht das, worauf Sie abzielen. Sie sind interessiert an diesem Leben, diesem Körper. Das bedeutet aber nicht, dass Sie auf dem Drogen-Rundown nicht Zeitspur laufen; bloß legen Sie keinen Nachdruck darauf. Und bestehen Sie nie darauf, dass der PC irgendeine Art von Kette läuft, wenn er sagt, dass nichts da ist.

Wenn alle anzeigenden Drogen, Medikamente und Alkoholarten auf der Liste mit narrativem R3RA Quad zum EP gelaufen worden sind, gehen Sie weiter zum nächsten Schritt.

7. Preassessment auf jede anzeigende Droge, Medikament oder Alkoholart, die in diesem Leben genommen wurde.

A) Wählen Sie die Droge, das Medikament oder die Alkoholart mit der besten Anzeige aus dem Original-Assessment-Blatt aus und machen Sie ein *Preassessment* darauf.

„Sind (Preassessment-Item) damit verbunden, (die Droge, das Medikament, den Alkohol) zu nehmen?“,

ist die Preassessment-Frage.

B) Nehmen Sie das bestanzeigende Preassessment-Item aus dem Preassessment und fragen Sie den PC:

„Welche (bestanzeigendes Preassessment-Item) sind damit verbunden, (die Droge, das Medikament, den Alkohol) zu nehmen?“

Das ist die Frage für die Running-Item-Liste für diese spezielle Droge. Sie schreiben diese Frage oben auf die Seite und schreiben genau auf, was der PC sagte, wobei Sie jede Anzeige notieren, die auftrat, als er es sagte.

C) Nehmen Sie das bestanzeigende Running Item (stellen Sie sicher, dass Sie die Anzeigen notiert haben, als der PC Ihnen die Items gab) und laufen Sie R3RA Quad.

**Überprüfen Sie bei Drogen-Items nicht auf Interesse.**

D) Handhaben Sie alle anzeigenden Running Items, die Sie bei Schritt B gefunden haben, in der Reihenfolge der Anzeigen mit R3RA Quad.

E) Wiederholen Sie Schritt A mit dem gleichen ursprünglichen Drogen-Item.

F) Wiederholen Sie die Schritte B bis E.

Fa) Machen Sie weiter mit den Schritten A, B, C, D, E, wobei Sie das erste ursprüngliche Item benutzen, bis die Preassessmentliste einfach F/Nt.

Fb) Nehmen Sie die nächste Droge, das nächste Medikament oder die nächste Alkoholart, die auf der ursprünglichen Liste anzeigte, und wiederholen Sie die Schritte A bis Fa damit, bis Sie jedes Item, das auf dem Original Assessment Sheet anzeigte, gehandhabt haben.

G) Wenn es auf der ursprünglichen Liste keine weiteren ungehandhabten Items gibt, die anzeigten, und keine weiteren Items anzeigen, aber es einige ungelaufene Original-Items auf der Liste gibt, nullen Sie mit den Knöpfen Unterdrückt und Abgewertet.

H) Laufen Sie jedes jetzt anzeigende Item mit den Schritten A bis Fb.

I) Verfahren Sie mit der ganzen Drogenliste auf diese Weise, indem Sie das Preassessment und die Schritte B bis H auf alle anzeigenden Drogen machen. Assessieren Sie die Drogenliste erneut. Handhaben Sie nach den obigen Anweisungen jegliche Droge, die *jetzt* anzeigt. Dies wird gemacht, bis die ganze Drogenliste F/Nt, wenn man sie aufruft. (Beachten Sie: falls dem PC während des Rundowns weitere Drogen einfallen, die er in diesem Leben genommen hat, fügen Sie sie zu der ursprüngliche Liste dazu, und schreiben Sie die entsprechende Anzeige dazu, und handhaben Sie sie der Reihe nach, entsprechend der Größe der Anzeige, wobei Sie sicherstellen, dass Sie sie *zuerst* R3RA Quad narrativ laufen.

8. Das Vor-Assessment:

A) Benutzen Sie die Drogenliste aus dem Original-Assessment; nehmen Sie die Droge, das Medikament oder die Alkoholart mit der größten Anzeige, und stellen Sie dem PC die folgende Preassessment-Frage:

„Vor dem Nehmen von (der Droge, dem Medikament oder der Alkoholsorte mit der besten Anzeige), gab es da (Preassessment-Item)?“

B) Nehmen Sie das bestanzeigende Preassessment-Item und fragen Sie:

„Was für (Preassessment-Item) hattest du, bevor du (die Droge, das Medikament, den Alkohol) genommen hast?“

C) Benutzen Sie die vollständigen Preassessment-Schritte und laufen Sie alle anzeigenden Running Items R3RA Quad aus.

D) Assessieren Sie alle noch ungelaufenen Items, die bei Schritt B gefunden worden sind, erneut, um zu sehen, ob sie jetzt anzeigen. Wenn sie das tun, laufen Sie sie. Überprüfen Sie auch, ob der PC der Liste irgendwelche weiteren Items hinzuzufügen hat, und notieren Sie ihre Anzeigen, wenn der PC die Items gibt.

E) Wiederholen Sie die obigen Schritte für jegliches Item, das jetzt anzeigt.

F) Wenn es keine weiteren Items hinzuzufügen gibt und keine Items mehr anzeigen, aber es einige nichtgelaufene Items auf der Liste gibt, nullen Sie mit den Knöpfen Unterdrückt und Abgewertet.

G) Laufen Sie jegliches jetzt anzeigende Item R3RA Quad.

H) Assessieren Sie die Preassessment-Liste erneut, wobei Sie die Droge, das Medikament oder die Alkoholart aus Schritt A benutzen. Folgen Sie den restlichen Schritten, bis alle anzeigenden Items bis zum EP gebracht sind und es bei einem erneuten Assessment der Preassessment-Liste keine weiteren Anzeigen gibt.

I) Greifen Sie die nächste Droge, das Medikament oder die Alkoholart mit der nächstgrößten Anzeige aus Schritt A auf. Wiederholen Sie die Schritte B bis I.

Die obigen Vor-Assessment-Schritte werden auf alle Drogen, Medikamente und Alkoholarten gemacht, die angezeigt haben. Sie werden in der Reihenfolge der Größe der Anzeigen gehandhabt.

9. Weitere Objektive.

Der letzte Schritt des Drogen-Rundowns, wenn alle obigen Schritte vollständig abgeschlossen sind, ist es, eine weitere Reihe von Objektiven an dem PC zu laufen.

Diese sind:

A) SOP 8C

B) Op Pro By Dup

Sie werden in dieser Reihenfolge gelaufen - jedes bis zu seinem vollständigen EP.

Dies wird gemacht, um den PC vollständig in die Gegenwart zu bringen, und es wird eine Gegenwart sein, die er jetzt viel besser konfrontieren kann.

---

Damit ist der Drogen-Rundown abgeschlossen.

Das Schwitzprogramm wird bis zum Abschluss durchgeführt, falls es zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig ist.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lfg.dr.jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. JULI 1971RB
Revidiert 19. Juli 1978
Erneut revidiert 20. September 1978

Wiedervervielfältigen (Revisionen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 49RB***

# BEISTÄNDE

Es gibt drei Arten von Beiständen.

Das sind:

1. Kontakt-Beistand
2. Berührungshilfe
3. Dianetik-Beistand.

Sie sind voneinander ziemlich verschieden.

Sie sind **sehr** wirksam, wenn sie richtig gemacht werden.

Clears, OTs und Dianetik-Clears dürfen auf NED für OTs, Kontakt-Beiständen und Berührungshilfen gelaufen werden. Es ist jedoch verboten, Dianetik an irgend jemandem zu laufen, der Clear oder darüber ist. (Ref.: HCOB vom 12.September 1978, „Dianetik verboten für Clears und OTs“.)

Ein *Pre*clear mit einer schweren Verletzung oder Krankheit kann auf allen dreien gelaufen werden und **sollte das auch**.

Wenn die Handhabung sehr kurz nach der Verletzung geschieht, verursachen Verbrennungen keine Blasen, heilen Brüche in Tagen, verschwinden blaue Flecken.

Aber um solche Ergebnisse zu erzielen, ist es nötig, dass der C/S und der Auditor oder der Auditor alleine die Tech von Beiständen kennen und **beachten**. Zu oft wird es einfach so hingehauen, es wird nur eine Art davon gemacht und dann nicht zum EP.

Jeder Beistand muss mit einer F/N enden (beim Examiner oder am Meter überprüft).

## KONTAKTBEISTAND

Wird ohne Meter am physikalischen Ort der Verletzung im Mest-Universum gemacht. EP – Schmerz verschwunden. Cog. F/N.

Siehe das BTB vom 9. Oktober 1967R, „Beistände für Verletzungen“.

## DIANETIK-BEISTAND

Wird in Sitzung am Meter gemacht. EP Schmerz verschwunden. Cog. F/N.

Siehe die HCOBs

12. März 69 II „KÖRPERLICH KRANKE PCS UND PRE-OTS“
24. April 69RA „VERWENDUNG VON DIANETIK“
14. Mai 69 „KRANKHEIT“
23. Mai 69R „SITZUNGEN AUSAUDITIEREN, NARRATIVE GEGENÜBER SOMATIK-KETTEN“
24. Juli 69 „ERNSTLICH KRANKE PCS“
27. Juli 69 „ANTIBIOTIKA“
15. Januar 70 „DIE ANWENDUNGEN VON AUDITING“
21. Juni 70 C/S-SERIE 9, „OBERFLÄCHLICHE AKTIONEN (KRANKE PCS)“
8. März 71R C/S-SERIE 29R, „FALLAKTIONEN ABSEITS DER LINIE“
23. Juli 73RA „BEISTÄNDE“
2. April 69RA „DIANETIK-BEISTÄNDE“
11.Juli 73RB „ZUSAMMENFASSUNG ÜBER BEISTÄNDE“
4.April 71-1RB „DER GEBRAUCH VON QUAD-DIANETIK“
BULLETINS DER NEW ERA DIANETIK-SERIE.

## BERÜHRUNGSHILFE

Wird ohne Meter von einem Auditor am Körper des PCs gemacht. EP Schmerz verschwunden. Cog. F/N.

Siehe HCOBs:

2. April 69 RA „DIANETIK-BEISTÄNDE“
23. Juli 73 RA „BEISTÄNDE“

und:

BTB 7.April 72R „RICHTIG GEMACHTE BERÜHRUNGSHILFEN“
BTB 9.Okt. 67R „BEISTÄNDE FÜR VERLETZUNGEN“

## BEWUSSTLOSER PC

Ein bewusstloser PC kann ohne Meter auditiert werden, indem man seine Hand nimmt und ihn Gegenstände in der Nähe berühren lässt, etwa Kissen, Fußboden usw., oder den Körper, ohne einem verletzten Teil wehzutun.

Eine Person, die seit Monaten im Koma ist, kann wieder zu sich gebracht werden, indem man dies täglich macht.

Man sagt ihnen ein Handzeichen, etwa: „Drücke meine Hand zweimal für ‚Ja‘, einmal für ‚Nein‘“, und kann zu ihnen durchkommen, indem man Fragen stellt und „Ja“ oder „Nein“-Antworten mit der Hand bekommt. Sie antworten normalerweise damit, wenn auch schwach, sogar während sie bewusstlos sind.

Wenn man die Person wieder bewusst gemacht hat, kann man die Beistände machen.

---

**Die Regeln der Ersten Hilfe finden bei verletzten Personen Anwendung.**

**Wenn Sie sie etwas berühren lassen, das sich beweg*te*, halten Sie es erst an.**

**Wenn Sie sie Dinge berühren lassen, die heiß waren, kühlen Sie sie zuerst ab.**

**Wenn möglich, lassen Sie sie während eines Kontakt-Beistandes die Gegenstände halten, die sie gehalten haben (wenn sie welche gehalten haben).**

**Wenn sie nach einer Berührungshilfe oder einem Kontakt-Beistand nicht F/Nen, wenn sie zum Exam gebracht werden oder eins bekommen, überprüfen Sie auf O/R, und wenn es keine F/N gibt, nehmen Sie sie mit und vervollständigen Sie den Beistand.**

**Dianetik-Beistände können Quad gelaufen werden.**

---

Dies ist wichtige Technologie. Sie erspart Schmerzen und rettet Leben. Kennen Sie sie und benutzen Sie sie.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. JULI 1971
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 50*

# C/S-FALLGEWINN

Manche C/Se werden über das gegenwärtige Problem „Wie man Fallgewinn erzielt“ hinweg auditiert.

Mit PCs zu arbeiten, die manchmal keinen Fallgewinn erzielen, kann ein kleineres PTP werden.

Das gilt auch für manche Auditoren.

Die Methode, dies zu C/Sen ist, Tripel PTP zu laufen, aber in dieser Reihenfolge.

## DAS C/S

1. 2WC „Hast Du je ein Problem damit gehabt, für einen anderen Fallgewinn zu erzielen?“ E/S bis F/N.
2. 2WC „Welche Lösungen hast Du dafür gehabt, für einen anderen Fallgewinn zu erzielen?“ E/S bis F/N.
3. 2WC „Haben andere jemals ein Problem damit gehabt, Fallgewinn für andere zu erzielen?“ E/S bis F/N.
4. 2WC „Welche Lösungen haben andere dafür gehabt, für andere Fallgewinn zu erzielen?“ E/S bis F/N.
5. 2WC „Hast Du jemals ein Problem damit gehabt, Fallgewinn für Dich selbst zu erzielen?“ E/S bis F/N.
6. 2WC „Welche Lösungen hast Du dafür gehabt, für Dich selbst Fallgewinn zu erzielen?“ E/S bis F/N

Wenn es einmal gehandhabt ist, hört es auf, ein Problem zu sein, wenn man es in Zukunft macht.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.dr

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. JULI 1971R
Revidiert am 6. Juli 1978

Wiedervervielfältigen
C/Se
Testendes Personal
Klasse IX-Checksheet

(Revisionen in dieser Schriftart)
(Ellipsen bedeuten Streichungen)

***C/S-Serie 51R***

# AUS DER VALENZ

# (OCA-GRAPH)

Beachten Sie: dieses Bulletin ist revidiert worden, um den Hinweis auf die Technologie der New Era Dianetik-Serie bezüglich der Handhabung von Valenzen miteinzubeziehen.

Bei OCA-Graphen (der graphischen Wiedergabe der Testergebnisse eines PCs) werden sie manchmal einen Fall finden, der einen hohen Graph hatte, nach Auditing absinkt und einen niedrigen Graphen hat.

Das wird durch die Tatsache verursacht, dass die Person zu Anfang **aus der Valenz** war.

Es war soziale Maschinerie, was der erste Graph erfasst hat.

Jetzt, nach dem Auditing, drückt der Graph etwas aus, was dem wirklichen Wesen näher kommt, wenn er auch abgefallen ist.

Wir wussten seit '57 oder '58 davon, aber ich glaube nicht, dass es vollständig beschrieben wurde. Außerdem wissen wir jetzt **mehr** darüber.

Wenn sie sich die Tech für die Unterdrückerische Person anschauen, dann werden Sie feststellen, dass ein SP aus der Valenz sein *muss*, um ein SP zu sein. Er weiß nicht, dass er ist, weil er selber in einer Nicht-Selbst-Valenz ist. Er ist „jemand anderes“ und leugnet ab, dass er selber existiert, d.h. er leugnet sich selbst als ein Selbst.

Das heißt nun nicht, dass alle Personen, deren Graphen abgesunken sind, aktive SPs waren. Aber es *heißt*, dass sie nicht sie selbst waren.

Nach ein wenig Auditing wurden sie ein wenig sie selbst, und dieses Selbst ist nicht das soziale, heitere Selbst, das der erste Graph ausdrückte.

Aber der abgesunkene Graph ist näher an der Wahrheit.

Nun, wie bekommt man den Graph wieder nach **oben**?

Die Person mit dem abgesunkenen Graph ist näher daran, sie selbst zu sein, aber sie ist noch nicht voll wiederhergestellt, noch nicht voll in ihrer „eigenen Valenz“.

Obwohl Klasse XI dies ein wenig anders handhaben würde, hat schon der Klasse VIII-Rundown eine Antwort.

Die Klasse VIII-Aus der Valenz-Listen LX1, LX2 und LX3 und die Rückruf-, Secondary- und Engramm-Quads für jedes assessierte Item von diesen Listen sind Methoden, es zu handhaben.

Zusätzlich haben wir jetzt einen NEW ERA DIANETIK-Prozess, speziell entwickelt, um den PC in seine Valenz zu bekommen. Ref.: HCOB vom 20.Juni 1978, New Era Dianetik-Serie 15, „Identitäts-Rundown“. Er wird nicht aufs Geratewohl als Flickschusterei außerhalb der korrekten Reihenfolge im Dianetik-Rundown gemacht.

Jeden Zyklus abzuschließen, auf dem der PC ist, ist natürlich grundlegend. (...)

Die Wahrheit ist, dass der PC mehr und mehr zum Vorschein kommt und er selbst wird, und dann fängt er selbst an zu gewinnen.

Der Graph, der abstürzt, wird wieder nach oben kommen, wenn allgemeines Prozessing durchgeführt wird.

Der PC wird fortwährend sagen, dass er „mehr da“ ist. Und das ist wahr.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. JULI 1971
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 52*

# PRAKTIKANTEN

Das Wort **Praktikant**[4] bedeutet: „Ein fortgeschrittener Graduierter oder ein kürzlich Graduierter in einem professionellen Gebiet, der praktische Erfahrung unter der Überwachung eines erfahrenen Arbeiters erlangt."

Eine Praktikum[5] bedeutet demnach, eine bestimmte Zeit lang als Praktikant zu arbeiten, oder eine von einer Org angebotene Aktivität, durch die man **Erfahrung** erlangen kann.

Praktika sind inzwischen längst für alle Auditingklassen eingerichtet worden.

Die Lehrzeit eines Auditors wird als ein Org-Praktikant gemacht.

C/Se haben oft Praktikanten auf ihren Linien, und sie haben manchmal Schwierigkeiten damit, sie zum Auditieren zu bringen.

Das **Warum** dafür ist, dass der Praktikant selten die Definition des Wortes „Praktikant" kennt (die oben angegebene). Sie denken manchmal, sie wären immer noch Studenten. Sie kennen die folgende Tatsache nicht:

**Ein Graduierter eines Kurses wird durch Auditing zum Auditor.**

Das bedeutet **massenhaft** Auditing.

Das Versäumnis von „Auditoren" besteht darin, dass sie von einer Stufe zu der nächsten gehen, von HDC zu IV zu VIII, ohne jemals ein Auditor der entsprechenden Klasse zu werden.

Folglich kann es zu der absurden Situation kommen, wo ein Klasse IX nicht gut auditieren oder C/Sen kann. Auf diese Weise geht die Tech out.

Ein HDC-Graduierter, der dann nicht unter einem erfahrenen Fallüberwacher auditiert, der die standardgemäßen Aktionen kennt und verlangt, schafft es selten, ein HDC-***Auditor*** zu *sein*. Es erfordert eine Unmenge von Stunden, um einen wirklichen Dianetik-Auditor zu ma-

---

4 Anm.d.Übs.: engl.: intern oder interne

5 Anm.d.Übs.: engl.: interneship

chen, der Standardsitzungen aus dem Ärmel schütteln und seine Routine-Wunder erreichen kann.

Wenn also ein HDC kein **Praktikum** macht, sondern einfach weitergeht zu den Akademie-Kursen oder dem SHSBC, dann hat er seine Lehrzeit als Dianetik-Auditor übersprungen.

Wenn er seinen Klasse VI bekommt und nie ein Praktikum macht,sondern weitergeht zu VIII - nun, wir haben nun jemanden, der seit langem den Kontakt verloren hat mit der Realität darüber, warum er studiert.

Deshalb **können** Sie **nicht** einen Klasse VI-Graduierten hernehmen, der nie ein Dianetik-*Auditor* war und ihn ein Praktikum als ein VIer machen lassen. Er wird patzen, patzen, patzen. Deshalb müssen Sie ihn ein Praktikum als HDC machen lassen.

**Wenn** er fehlerfrei Dianetiksitzungen bei allen Arten von PCs produzieren kann, können Sie ihn ein Praktikum als IVer machen lassen usw.

Mit anderen Worten: Sie müssen alle versäumten Lehrzeiten nachholen.

Es ist mir egal, ob der Typ ein VIIIer ist, wenn er nie ein Dianetik-*Auditor* und ein Klasse VI-*Auditor* war und nicht als VIIIer das Praktikum macht, dann ist er nun ein vorläufiger Klasse VIII.

Auditoren, die Schnitzer machen, sind die größten Zeitverschwender, die ein C/S hat. Wenn die Auditoren auf seinen Linien nicht gut sind, wird er ewig brauchen, um seine C/S-Arbeit zu erledigen. Und er wird keine Resultate erzielen.

Die Antwort ist: Ein C/S **muss seine Auditoren** ohne Rücksicht auf ihre Klasse als Kursgraduierter **jedes Praktikum, das auf dem Weg nach oben ausgelassen wurde, nachholen lassen**.

Das „okay to audit“-System wird benutzt.

Man nimmt jeden Graduierten und lässt ihn das niedrigste Praktikum machen, das er ausgelassen hat.

Er repetiert sein Material, seine Drills werden überprüft, seine missverstandenen Wörter werden geklärt und er bekommt ein „okay to audit“ für *diese* Stufe. Wenn er patzt, wird er gecrammt. Und manchmal wird er vollständig runderneuert. Das „Okay für das Auditieren von Dianetik“ wäre das erste Okay. Dies wird zeitweilig aufgehoben, wenn er eine Runderneuerung machen muss.

Wenn er dann PCs, PCs, PCs, PCs hervorgebracht hat, 5, 6, 8, 10 Stunden am Tag, über Wochen und Wochen, und als Dianetik-Auditor ein totaler Erfolg ist, kann er weiter hoch gehen.

Als Dianetik-Praktikant studiert er anfangs in Teilzeit Dianetik. Dann, sowie er fehlerfrei wird und während er Erfahrung und Übung in Dianetik bekommt, kann er allmählich dazu übergehen, sein nächstes Praktikum noch einmal zu studieren, normalerweise IV oder VI.

Dann wird er eines Tages wortgeklärt, auf seine Drills überprüft, und er qualifiziert sich für ein „okay to audit“ für IV oder VI.

Nun beginnt es wieder von vorne. Schnitzer - Cramming, Arbeiten bis spät in die Nacht, auditieren, auditieren, cramming, auditieren, auditieren, neues Wortklären, erneut an den Drills arbeiten, auditieren, auditieren, auditieren, auditieren, 5, 6, 8, 10 Stunden am Tag.

Nun *ist* er ein Klasse IV- oder VI-Auditor.

Sein nächster wirklicher Schritt ist ein VI- oder VII-Praktikum an einer SH. Wenn er als Praktikant auf IV ein guter *Auditor* gewesen ist, wird sein VI-Praktikum nach seinem SHSBC ein VII- Praktikum sein. VII *ist* eine Praktikumsaktivität.

Wenn er ein *Auditor* ist, der VI und Power auditieren kann, ist er bereit für VIII und IX.

Wenn er ein guter VIII-IX Auditor werden will, wird er ein Praktikum in einer AO oder SH unter einem erfahrenen C/S machen.

Wenn er nun zu seiner eigenen Org geht, hat man einen wirklichen, echten C/S. Und als ein C/S muss er wissen, wie man Praktika benutzt, um Auditoren zu machen.

Wann immer diese Arbeitsweise vernachlässigt wird, bekommt man keine Auditoren. Man bekommt unsichere Studenten und Out Tech.

Auf Flag müssen C/Se jedes ausgelassene Praktikum nachholen lassen, um einen Auditor mit großer Arbeitsleistung und hoher Qualität hervorzubringen.

Die weltberühmte Überlegenheit der Flag-Auditoren wird genau so zustande gebracht, wie ich es Ihnen hier beschreibe.

Es gibt keinen Grund, warum die gleiche Qualität nicht in jeder Org aufgebaut werden kann.

Man macht es mit der Praktikumsmethode.

Indem man diese Methode benutzt, erhält man **in** Tech und eine hohe Arbeitsleistung.

Jeder Auditor in jeder Org, der sich mühsam dahinschleppt und sich ungeschickt anstellt, hat einfach nie ordentlich ein Praktikum gemacht.

Die Methode, um dies in Ordnung zu bringen, besteht darin, ein gutes Cramming einzurichten, das nur HCOBs benutzt und sie verfügbar hat (und keine mündliche Überlieferung), einen guten Wortklärer und ein Qual-“okay to audit“-Praktikumssystem. Die Praktikanten sind eine Sektion in Qual. Sie haben einen Kursleiter. Sie studieren und auditieren, crammen, auditieren, crammen, studieren, auditieren, auditieren, auditieren, auditieren.

Und eines Tages haben Sie **in** Tech und eine große Menge an erstklassigem Auditing im ganzen Haus.

Andernfalls haben Sie bloß einen Haufen Studenten, die im Zweifel sind und auf ihren missverstandenen Wörtern herumkauen, und Technologie, die fehlgeschlagen ist.

Es **gibt** eine richtige Art, es in Angriff zu nehmen.

Nämlich mit Praktika.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1973RE
REVIDIERT 30. OKTOBER 1978

Revisionen in dieser Schriftart

Kl. IV Grad.-Checksheet
Kl.VI-Checksheet
C/Se
Kl. IV Grad. Auditoren
& darüber

# C/S-SERIE 53RL LF

# (LANGFORM)

Die C/S-Serie 53 Langform wird verwendet, um den TA hoch oder herunter in den normalen Bereich zu bringen oder um Dinge, die out sind bei Fällen, zu korrigieren. Sie entspricht genau der C/S-Serie 53 Kurzform, abgesehen davon, dass die Items als vollständige Fragen formuliert sind, damit ein PC, für den Auditing relativ neu ist, verstehen kann, was gefragt wird.

Assessieren Sie diese Liste mit Methode 5 und handhaben Sie die Anzeigen in der Reihenfolge, in der sie auf der Liste erscheinen.

Das HCOB vom 30. Oktober 1978, „Die Verwendung der C/S-Serie 53“ enthält Daten, die für die ordnungsgemäße Verwendung der C/S-Serie 53-Listen äußerst wichtig sind.

Name des PCs: _____ Datum: _____

A. In etwas hinein interiorisiert? _____

Hineingehen? _____

Hineingegangen? _____

Hineingesteckt? _____

Hineingehen wollen? _____

Nicht hineinkommen können? _____

Nicht hineingehen können? _____

Herauskommen wollen? _____

Aus Räumen hinausgeworfen? _____

Gefangen sein? _____

Hineingezwungen werden? _____

Hineingezogen werden? _____

B. Gab es Listenfehler? _____

Hattest Du eine übergelistete Liste? _____

Wurden Dir irgendwelche falschen Items gegeben? _____

Fühltest Du Dich verstimmt darüber, einem Auditor Items zu geben? _____

Wurde Dir eine falsche Zeitangabe gegeben? _____

Hast Du einen falschen Ort gefunden? _____

Wurde Dir ein falsches Warum gegeben? _____

Wurde Dir etwas Falsches angezeigt? _____

Wurde Dir ein falsches PTS-Item gegeben? _____

C. Hast Du einen ARK-Bruch? _____

Hast Du ein Problem? _____

Hältst Du irgend etwas zurück? _____

Gibt es eine Art von W/H? _____

Gibt es etwas, was Du nicht sagst? _____

Hat jemand gesagt, Du hättest einen Withhold, als Du keinen hattest? _____

Musstest Du denselben W/H mehr als einmal loswerden? _____

Hast Du irgendwelche Overts begangen? _____

Wurdest Du über Out Ruds hinweg auditiert? _____

Fühlst Du Dich traurig? _____

Fühlst Du Dich gedrängt? _____

Bist Du verstimmt? _____

Bist Du müde? _____

Abgestumpftheit? _____

Bewusstlosigkeit? _____

Hast Du das Gefühl, Du könntest es nicht verstehen? _____

Protestierst Du gegen irgend etwas? _____

Gibt es etwas, was Du nicht magst? _____

D. Hast Du Drogen genommen? _____

Hast Du LSD genommen? _____

Hast Du Alkohol getrunken? _____

Hast Du Marihuana geraucht? _____

Hast Du Medizin eingenommen? _____

E. Gibt es ein Engramm in Restimulation? _____

Wurde dasselbe Engramm zweimal gelaufen? _____

Kannst Du Engramme nicht allzu gut sehen? _____

Wenn Du nach Geschehnissen suchst, ist es unsichtbar? _____

Wenn Du nach Geschehnissen suchst, ist es alles schwarz? _____

Hast Du einen Verlust erfahren? _____

Hast Du etwas verloren? _____

F. Wurde dieselbe Sache zweimal gelaufen? _____

Wurde dieselbe Aktion von einem anderen Auditor gemacht? _____

G. Machst Du zwischen den Sitzungen etwas mit Deinem Verstand? _____

Befasst Du Dich mit einer anderen Praktik? _____

H. Gab es Fehler beim Wortklären? _____

Gibt es ein missverstandenes Wort? _____

Gab es Missverständnisse in der Sitzung? _____

Gab es irgendwelche Fehler beim Studieren? _____

I. Hast Du einen Falschen TA? _____

Hast Du die falsche Dosengröße verwendet? _____

Werden Deine Hände müde? _____

Sind Deine Hände trocken? _____

Sind Deine Hände feucht? _____

Lockerst Du den Griff um die Dosen? _____

Verwendest Du die falsche Creme? _____

J. Ist der Auditor überwältigend? _____

Konntest Du den Auditor nicht hören? _____

Konntest Du nicht verstehen, was gesagt wurde? _____

Konntest Du nicht verstehen, was gemacht wurde? _____

Fühlst Du Dich angegriffen? _____

War mit F/Ns etwas verkehrt? _____

Wurden F/Ns überlaufen? _____

Wurden F/Ns übersehen? _____

Hattest Du das Gefühl, Items hätten nicht wirklich angezeigt? _____

Gab es falsche Anzeigen? _____

Hast Du schlechtes Auditing gehabt? _____

Gibt es irgendwelche unabgeschlossenen Aktionen? _____

Gab es irgendeine Abwertung? _____

Gab es irgendeine Bewertung? _____

Konntest Du kein Auditing bekommen? _____

Wurden Aktionen unterbrochen? _____

K. Gibt es etwas, das Du nicht haben kannst? _____

Ist Deine Havingness niedrig? _____

L. Bist Du PTS? _____

Fühlst Du Dich unterdrückt? _____

M. Ist irgend etwas zu lange weitergegangen? _____

Wurdest Du über einen Releasepunkt hinweg auditiert? _____

Bist Du über Dianetik-Clear hinausgegangen? _____

Wurde etwas überlaufen? _____

Hat der Auditor weitergemacht? _____

Wurdest Du überrepariert? _____

Bist Du verwirrt darüber, warum der Auditor weitermacht? _____

Gibt es Stopps? _____

N. Ist etwas anderes verkehrt? _____

Bist Du körperlich krank? _____

O. Reparieren wir einen TA, der nicht hoch ist? _____

Reparieren wir einen TA, der nicht niedrig ist? _____

War das E-Meter defekt? _____

Ist nichts verkehrt? _____

P. Gab es falsche Examiner-Berichte? _____

Musstest Du beim Examiner warten? _____

Hat Dich der Examiner verstimmt? _____

A. Falls A oder irgend etwas aus der A-Gruppe bei **irgendeinem** PC (einschließlich Dianetik-Clear, Clear oder OT) anzeigt, der einen Int RD gehabt hat, machen Sie eine Int-Rundown-Korrekturliste Revidiert (HCOB 29. Oktober 1971RA) und handhaben Sie die Anzeigen. Wenn bei diesem PC schon eine Int-Korrektur gemacht worden ist, lassen Sie eine FES auf den Int RD **und** seine Korrekturen machen. Wenn alle Fehler korrigiert sind, kann der C/S einen Ende-des-endlosen-Int-Reparatur-RD gemäß Int RD-Serie 4 anordnen.

Wenn der PC Clear, Dianetik-Clear oder OT ist und noch keinen Int RD gehabt hat, machen Sie den Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD. Laufen Sie keine Dianetik.

Andernfalls, wenn der PC noch nie einen Int RD gehabt hat, geben Sie ihm einen Standard-Int RD, gemäß Int RD-Serie 2.

**Wenn Sie eine Int-Handhabung machen, laufen Sie nur die Int-Knöpfe, die in den HCOBs der Int RD-Serie angegeben sind**. Notieren Sie beim Assessment, welcher Knopf (welche Knöpfe) gerade auf der C/S-Serie 53 angezeigt haben. Andere Items in der Gruppe A sind dafür da, Out-Int aufzudecken, aber sie beziehen den Früheren Anfang nicht mit ein, laufen Sie diese also **nicht**.

B. Falls irgend etwas davon anzeigte, machen Sie eine L4BRA auf die frühesten Listen, die Sie finden können, die nicht korrigiert worden sind. Wenn Sie diese nicht haben, machen Sie eine allgemeine L4BRA. Sie können eine L4BRA mehrmals wiederholen und jede Anzeige bis zur F/N handhaben, bis die ganze L4BRA nichts anderes als F/Ns ergibt. Handhaben Sie ein Falsches Warum oder ein Falsches Anzeigen durch den Auditor oder ein Falsches PTS-Item gemäß C/S-Serie 78.

C. Jedes anzeigende Item muss zur F/N gebracht werden. Benutzen Sie bei den Rudimentefragen die Standardhandhabungen. Bei „Out Ruds“ finden Sie heraus, welches Rud und handhaben Sie es. „Traurig fühlen“ = ARK-Bruch langer Dauer, also handhaben Sie den ARK-Bruch. Wenn „Abgestumpftheit“ oder „Bewusstlosigkeit“ anzeigen, machen Sie 2WC bis F/N (E/S, falls nötig) und stellen dann ein Programm für den Personal Revival Rundown auf.

D. 2WC bis F/N. Machen Sie eine Drogen-RD-Reparaturliste, wenn der PC seinen Drogen-RD schon hatte (HCOB 19. September 1978II). L3RF falls nötig. Verbesserungsprogramm, gemäß NED-Serie 9R, um alle anzeigenden Drogen so bald wie möglich zu handhaben. (Die angeführte Handhabung findet bei Clears und OTs keine Verwendung. Bei diesen zeigen Sie die Anzeigen an. Siehe HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, um weitere Daten über die Handhabung von Dianetikfragen zu erhalten, die bei Clears und OTs anzeigen.)

E. Falls irgendeines davon anzeigt, machen Sie eine L3RF und handhaben Sie sie gemäß den Instruktionen. (Bei Clears und OTs zeigen Sie einfach die Anzeige an. Laufen Sie keine Engramme oder versuchen Sie darüber hinaus zu reparieren. Siehe HCOB 26. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“.)

F. Säubern Sie jeden Protest und jede Abwertung und rehabilitieren Sie bis F/N.

G. Finden Sie heraus, was es ist. Falls Yoga oder mystische Übungen oder irgend etwas von der Art, 2WC E/S darauf bis zum ersten Mal, als er es gemacht hat, finden Sie heraus, welche Verstimmung davor aufgetreten ist, und, wenn der TA nun unten ist, machen Sie eine L1C auf *diese* Zeit im Leben des PCs.

H. Falls Wortklären, machen Sie eine Wortklärungs-Korrekturliste und handhaben Sie alle Anzeigen. Falls Studierfehler, 2WC E/S bis F/N, und fügen Sie zum Programm des PCs eine Studier-Korrekturliste hinzu.

I. Falscher TA bedeutet falsche Dosen oder ein anderer Fehler. Benutzen Sie die HCOBs vom 12.Nov.71RA, 15.Feb.72R, 18.Feb.72R, 21.Jan.77RA, 23.Nov.73RB, alle über falschen TA. Säubern Sie dann die übergangene Ladung mit: (1) Assessieren Sie nach größter Anzeige (a) Besorgnis über TA, (b) Besorgnis über F/Ns. (2) Dann 2WC auf Zeiten, wo er besorgt war über (Item), E/S bis F/N. (3) Rehabilitieren Sie jegliches Überlaufen, das durch einen Falschen TA, der F/Ns verbarg, verursacht wurde.

J. Dies sind Auditorenfehler. Niedriger TA wird im allgemeinen durch überwältigende TRs und unvollständige Aktionen verursacht. Ein hoher TA kann von einem Auditor verursacht werden, wenn er F/Ns überläuft oder versäumt, sie anzuzeigen. Oder wenn er versucht, durch eine F/N hindurch zu assessieren und eine nach rechts schwingende F/N für eine Anzeige hält. Eine F/N kann verdeckt werden und für eine Anzeige

gehalten werden, wenn die Empfindlichkeit zu hoch ist. Diese Items werden alle mit 2WC E/S bis F/N gebracht. Auditoren, die das gemacht haben, brauchen dringend Cramming oder eine Runderneuerung. Rehabilitieren Sie übergangene F/Ns.

K. Kann nicht haben oder Hav. Finden Sie den korrekten Havingness-Prozess, und bringen Sie es in Ordnung.

L. 2WC bis F/N. C/Sen Sie sie, um, wenn nötig, ein Programm für weitere PTS-Handhabung aufzustellen.

M. Finden Sie heraus, was. Säubern Sie jeglichen Protest. Rehabilitieren Sie bis F/N oder Datieren/Lokalisieren Sie. Bei „Weitergemacht nach Dianetik-Clear“ 2WC bis F/N. Geben Sie es an den C/S zurück. Ein qualifizierter C/S, der vollständig auf die Materialien ausgecheckt worden ist, muss beurteilen, ob dieser Zustand erreicht worden ist oder nicht, bevor der Preclear Dianetik-Clear attestieren darf.

N. 2WC um herauszufinden, was. Notieren Sie das BD-Item. Falls das BD-Item durch eine dieser Kategorien abgedeckt ist, handhaben Sie gemäß den Anweisungen. Falls nicht, einfach 2WC bis F/N und lassen Sie sich weitere C/S-Anweisungen für die Handhabung geben, falls nötig.

O. Veranlassen Sie den PC, Ihnen kurz darüber zu erzählen. Falls korrekt, zeigen Sie es dann an, um es zur F/N zu bringen. Gehen Sie E/S und zeigen Sie es an, falls keine F/N auf das Erste. Falls Falscher TA, handhaben Sie es gemäß obigem Punkt I.

P. Zeigen Sie es an und 2WC bis F/N.

Gemäß dem HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, ist die Reihenfolge, in der die Anzeigen aufgegriffen werden müssen, in die C/S 53 selbst eingebaut. Man fängt einfach oben auf der Liste an und greift jede Anzeige auf zu der man kommt, und handhabt sie bis F/N.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. NOVEMBER 1973RD
REVIDIERT 30. OKTOBER 1978

Kl. IV Grad.-Checksheet
Kl.VI-Checksheet
C/Se
Kl. IV Grad. Auditoren & darüber

Revisionen in dieser Schriftart

# *C/S-SERIE 53RL SF*

# (KURZFORM)

Die C/S-Serie 53 Langform wird verwendet, um den TA hinauf oder herunter in den normalen Bereich zu bringen oder um Dinge, die out sind bei Fällen, zu korrigieren. Sie entspricht genau der C/S-Serie 53 Kurzform, abgesehen davon, dass die Items als vollständige Fragen formuliert sind, damit ein PC, für den Auditing relativ neu ist, verstehen kann, was gefragt wird.

Assessieren Sie diese Liste mit Methode 5 und handhaben Sie die Anzeigen in der Reihenfolge, in der sie auf der Liste erscheinen.

Das HCOB vom 30. Oktober 1978, „Die Verwendung der C/S-Serie 53“ enthält Daten, die für die ordnungsgemäße Verwendung der C/S-Serie 53-Listen äußerst wichtig sind.

Name des PCs : _____ Datum: _____

A. In etwas hinein interiorisiert _____

Hineingehen _____

Hineingegangen _____

Hineingesteckt _____

Hineingehen wollen _____

Nicht hineinkommen können _____

Nicht hineingehen können _____

Herauskommen wollen _____

Aus Räumen hinausgeworfen _____

Gefangen sein _____

Hineingezwungen werden _____

Hineingezogen werden _____

B. Listenfehler _____

Übergelistete Liste _____

Falsche Items _____

Verstimmt darüber, einem Auditor Items zu geben _____

Falsche Zeitangabe _____

Falscher Ort _____

Falsches Warum _____

Wurde etwas Falsches angezeigt _____

Falsches PTS-Item _____

C. ARK-Bruch _____

Problem _____

Hältst irgend etwas zurück _____

Irgendeine Art von W/H _____

Sagst es nicht _____

Falscher Withhold _____

Denselben W/H mehr als einmal erzählt _____

Overts _____

Über Out Ruds hinweg auditiert _____

Traurig _____

Gedrängt _____

Verstimmt _____

Müde _____

Abgestumpftheit _____

Bewusstlosigkeit _____

Kannst es nicht verstehen _____

Protest _____

Magst es nicht _____

D. Drogen _____

LSD _____

Alkohol _____

Marihuana _____

Medikamente _____

E. Engramm in Restimulation _____

Dasselbe Engramm zweimal gelaufen _____

Kannst Engramme nicht allzu gut sehen _____

Unsichtbar _____

Schwarz _____

Verlust _____

Verloren _____

F. Dieselbe Sache zweimal gelaufen _____

Dieselbe Aktion von einem anderen Auditor gemacht _____

G. Machst zwischen den Sitzungen etwas mit dem Verstand _____

Eine andere Praktik _____

H. Fehler beim Wortklären _____

Missverstandene Wörter _____

Missverständnisse in der Sitzung _____

Fehler beim Studieren _____

I. Falscher TA _____

Falsche Dosengröße _____

Hände müde _____

Hände trocken _____

Hände feucht _____

Lockerst den Griff um die Dosen _____

Falsche Creme _____

J. Auditor überwältigend _____

Konntest Auditor nicht hören _____

Konntest nicht verstehen, was gesagt wurde _____

Konntest nicht verstehen, was gemacht wurde _____

Fühlst Dich angegriffen _____

Mit F/Ns etwas verkehrt _____

F/Ns überlaufen _____

F/Ns übersehen _____

Items haben nicht wirklich angezeigt _____

Falsche Anzeigen _____

Schlechtes Auditing _____

Unabgeschlossene Aktionen _____

Abwertung _____

Bewertung _____

Konntest kein Auditing bekommen _____

Unterbrechungen _____

K. Nicht haben können _____

Havingness niedrig _____

L. PTS _____

Unterdrückt _____

M. Irgend etwas zu lange weitergegangen _____

Über einen Releasepunkt hinweggegangen _____

Über Dianetik-Clear hinausgegangen _____

Überlaufen _____

Auditor hat weitergemacht _____

Über-Reparatur _____

Verwirrt, warum der Auditor weitermacht _____

Stops _____

N. Ist etwas anderes _____

Körperlich krank _____

O. Reparieren eines TAs, der nicht hoch ist _____

Reparieren eines TAs, der nicht niedrig ist _____

E-Meter defekt _____

Nichts verkehrt _____

P. Falscher Examiner-Bericht _____

Warten beim Examiner _____

Verstimmt durch den Examiner _____

A. Falls A oder irgend etwas aus der A-Gruppe bei **irgendeinem** PC (einschließlich Dianetik-Clear, Clear oder OT) anzeigt, der einen Int RD gehabt hat, machen Sie eine Int-Rundown-Korrekturliste Revidiert (HCOB 29. Oktober 1971RA) und handhaben Sie die Anzeigen. Wenn bei diesem PC schon eine Int-Korrektur gemacht worden ist, lassen Sie eine FES auf den Int RD **und** seine Korrekturen machen. Wenn alle Fehler korrigiert sind, kann der C/S einen Ende-des-endlosen-Int-Reparatur-RD gemäß Int RD-Serie 4 anordnen.

Wenn der PC Clear, Dianetik-Clear oder OT ist und noch keinen Int RD gehabt hat, machen Sie den Ende-der-endlosen-Int-Reparatur-RD. Laufen Sie keine Dianetik.

Andernfalls, wenn der PC noch nie einen Int RD gehabt hat, geben Sie ihm einen Standard-Int RD, gemäß Int RD-Serie 2.

**Wenn Sie eine Int-Handhabung machen, laufen Sie nur die Int-Knöpfe, die in den HCOBs der Int RD-Serie angegeben sind**. Notieren Sie beim Assessment, welcher Knopf (welche Knöpfe) gerade auf der C/S-Serie 53 angezeigt haben.

Andere Items in der Gruppe A sind dafür da, Out-Int aufzudecken, aber sie beziehen den Früheren Anfang nicht mit ein, laufen Sie diese also **nicht**.

B. Falls irgend etwas davon anzeigte, machen Sie eine L4BRA auf die frühesten Listen, die Sie finden können, die nicht korrigiert worden sind. Wenn Sie diese nicht haben, machen Sie eine allgemeine L4BRA. Sie können eine L4BRA mehrmals wiederholen und jede Anzeige bis zur F/N handhaben, bis die ganze L4BRA nichts anderes als F/Ns ergibt. Handhaben Sie ein Falsches Warum oder ein Falsches Anzeigen durch den Auditor oder ein Falsches PTS-Item gemäß C/S-Serie 78.

C. Jedes anzeigende Item muss zur F/N gebracht werden. Benutzen Sie bei den Rudimentefragen die Standardhandhabungen. Bei „Out Ruds“ finden Sie heraus, welches Rud und handhaben Sie es. „Traurig fühlen“ = ARK-Bruch langer Dauer, also handhaben Sie den ARK-Bruch. Wenn „Abgestumpftheit“ oder „Bewusstlosigkeit“ anzeigen, machen Sie 2WC bis F/N (E/S, falls nötig) und stellen dann ein Programm für den Personal Revival Rundown auf.

D. 2WC bis F/N. Machen Sie eine Drogen-RD-Reparaturliste, wenn der PC seinen Drogen-RD schon hatte (HCOB 19. September 1978II). L3RF falls nötig. Verbesserungsprogramm, gemäß NED-Serie 9R, um alle anzeigenden Drogen so bald wie möglich zu handhaben. (Die angeführte Handhabung findet bei Clears und OTs keine Verwendung. Bei diesen zeigen Sie die Anzeigen an. Siehe HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, um weitere Daten über die Handhabung von Dianetikfragen zu erhalten, die bei Clears und OTs anzeigen.)

E. Falls irgendeines davon anzeigt, machen Sie eine L3RF und handhaben Sie sie gemäß den Instruktionen. (Bei Clears und OTs zeigen Sie einfach die Anzeige an. Laufen Sie keine Engramme oder versuchen Sie darüber hinaus zu reparieren. Siehe HCOB 26. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“.)

F. Säubern Sie jeden Protest und jede Abwertung und rehabilitieren Sie bis F/N.

G. Finden Sie heraus, was es ist. Falls Yoga oder mystische Übungen oder irgend etwas von der Art, 2WC E/S darauf bis zum ersten Mal, als er es gemacht hat, finden Sie heraus, welche Verstimmung davor aufgetreten ist, und, wenn der TA nun unten ist, machen Sie eine L1C auf *diese* Zeit im Leben des PCs.

H. Falls Wortklären, machen Sie eine Wortklärungs-Korrekturliste und handhaben Sie alle Anzeigen. Falls Studierfehler, 2WC E/S bis F/N, und fügen Sie zum Programm des PCs eine Studier-Korrekturliste hinzu.

I. Falscher TA bedeutet falsche Dosen oder ein anderer Fehler. Benutzen Sie die HCOBs vom 12.Nov.71RA, 15.Feb.72R, 18.Feb.72R, 21.Jan.77RA, 23.Nov.73RB, alle über falschen TA. Säubern Sie dann die übergangene Ladung mit: (1) Assessieren Sie nach größter Anzeige (a) Besorgnis über TA, (b) Besorgnis über F/Ns. (2) Dann 2WC auf Zeiten, wo er besorgt war über (Item), E/S bis F/N. (3) Rehabilitieren Sie jegliches Überlaufen, das durch einen Falschen TA, der F/Ns verbarg, verursacht wurde.

J. Dies sind Auditorenfehler. Niedriger TA wird im allgemeinen durch überwältigende TRs und unvollständige Aktionen verursacht. Ein hoher TA kann von einem Auditor verursacht werden, wenn er F/Ns überläuft oder versäumt, sie anzuzeigen. Oder wenn er versucht, durch eine F/N hindurch zu assessieren und eine nach rechts schwingende F/N für eine Anzeige hält. Eine F/N kann verdeckt werden und für eine Anzeige gehalten werden, wenn die Empfindlichkeit zu hoch ist. Diese Items werden alle mit 2WC E/S bis F/N gebracht. Auditoren, die das gemacht haben, brauchen dringend Cramming oder eine Runderneuerung. Rehabilitieren Sie übergangene F/Ns.

K. Kann nicht haben oder Hav. Finden Sie den korrekten Havingness-Prozess, und bringen Sie es in Ordnung.

L. 2WC bis F/N. C/Sen Sie sie, um, wenn nötig, ein Programm für weitere PTS-Handhabung aufzustellen.

M. Finden Sie heraus, was. Säubern Sie jeglichen Protest. Rehabilitieren Sie bis F/N oder Datieren/Lokalisieren Sie. Bei „Weitergemacht nach Dianetik-Clear“ 2WC bis F/N. Geben Sie es an den C/S zurück. Ein qualifizierter C/S, der vollständig auf die Materialien ausgecheckt worden ist, muss beurteilen, ob dieser Zustand erreicht worden ist oder nicht, bevor der Preclear Dianetik-Clear attestieren darf.

N. 2WC um herauszufinden, was. Notieren Sie das BD-Item. Falls das BD-Item durch eine dieser Kategorien abgedeckt ist, handhaben Sie gemäß den Anweisungen. Falls nicht, einfach 2WC bis F/N und lassen Sie sich weitere C/S-Anweisungen für die Handhabung geben, falls nötig.

O. Veranlassen Sie den PC, Ihnen kurz darüber zu erzählen. Falls korrekt, zeigen Sie es dann an, um es zur F/N zu bringen. Gehen Sie E/S und zeigen Sie es an, falls keine F/N auf das Erste. Falls Falscher TA, handhaben Sie es gemäß obigem Punkt I.

P. Zeigen Sie es an und 2WC bis F/N.

Gemäß dem HCOB vom 30. Oktober 1978, „Verwendung der C/S-Serie 53“, ist die Reihenfolge, in der die Anzeigen aufgegriffen werden müssen, in die C/S 53 selbst eingebaut. Man fängt einfach oben auf der Liste an und greift jede Anzeige auf zu der man kommt, und handhabt sie bis F/N.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. JULI 1971RA
revidiert am 25. Juni 1978
erneut revidiert am 22. September 1978
Wiedervervielfältigen (Revisionen in dieser Schriftart)

*C/S-Serie 54RA*

*New Era Dianetik-Serie 8R*

# DIANETIK, EINEN PC DARAUF STARTEN

Bringen Sie Dianetik in unserer modernen Kultur zum vollen Funktionieren.

**Fangen Sie Dianetik nicht mehr mit einem Gesundheitsformular an.**

**Fangen Sie Dianetik mit dem Original-Assessment-Blatt an, HCOB 24. Juni 78R. Dies ist von höchster Wichtigkeit.**

## DROGEN ODER ALKOHOL

**Wenn Sie irgendwelche TA-Aktion oder Anzeigen auf Drogen oder Alkohol bekommen, selbst wenn der PC „Nein“ sagt, ist die erste Dianetik-Aktion, dies zu handhaben, wie es im HCOB vom 15. Juli 1971RA III, NED-Serie 9R, beschrieben ist.**

Wenn der PC gegenwärtig auf Drogen ist, mag es nötig sein, ihn durch Objektive Prozesse und einen Harte TRs Kurs hindurchzubringen, um ihn von den Drogen herunterzubekommen. Dies zu tun, wird die schmerzhaften Entzugserscheinungen vermeiden, die besonders auftreten, wenn man von Heroin oder psychiatrischen Drogen herunterkommt. Die übliche Abfolge der Schritte des Drogen-Rundowns ist angegeben im HCOB vom 22.Juni 1978R, New Era Dianetik-Serie 2R, „Übersicht über das vollständige PC-Programm der Dianetik der Neuen Ära“ und dem HCOB vom 15.Juli 1971RA, Ausgabe III, New Era Dianetik-Serie 9R, „Drogenhandhabung“.

Der PC wird in vielen Fällen nicht fähig sein, irgendwelche Engramme zu laufen, sofern Sie nicht zuerst Drogen, Alkohol und Medikamente auslaufen. Er wird diese laufen, und nur diese, bis die Engramme weg sind.

Leute, die „keine Engramme laufen können“, sind gewöhnlich Drogenfälle.

## MEDIKAMENTE

Wenn Medikamente, Teil E auf dem Original-Assessment-Blatt, anzeigen, handhaben Sie sie gemäß C/S-Serie 48RB, weil sie wie irgendeine andere Droge reagieren, aber PCs halten Medikamente manchmal nicht für Drogen. Sie sind welche.

## VERLUSTE UND TODESFÄLLE

Wenn Verluste (von Position, Besitztümern, Haustieren usw.) anzeigen oder wenn Todesfälle von Verwandten usw. bei den Teilen F und G anzeigen, überprüfen Sie auf Interesse und laufen Sie sie als Narrative Secondaries R3RA Quad aus.

## VERSTIMMUNGEN

Wenn Verstimmungen anzeigen und der PC daran interessiert ist, sie auszulaufen, handhaben Sie es mit R3RA Narrative Quad. Sie können auch mit regulärem Preassessment usw. gehandhabt werden, wie in New Era Dianetik-Serie 4R.

## GEFAHREN

Wenn Teil I anzeigt und der PC interessiert ist, laufen Sie die Gefahr R3RA Narrative Quad aus. Sie können auch mit regulärem Preassessment usw. gehandhabt werden, wie in New Era Dianetik-Serie 4R.

## KRANKHEITEN, UNFÄLLE, OPERATIONEN

Die Teile J, K, L, M, N werden, wenn sie anzeigen, gehandhabt, indem man bei dem PC Interesse überprüft und die Krankheit, die Operation, den Unfall oder den unerwünschten körperlichen Zustand R3RA Quad Narrativ ausläuft.

Preassessieren Sie diese Items, falls nötig, um sie zu einer gründlichen und vollständigen Handhabung mit R3RA Quad zu bringen.

## GEISTESKRANKHEIT IN DER FAMILIE

Wenn Abschnitt P anzeigt, laufen Sie den Verlust mit R3RA Secondaries Quad aus. Dies kann preassessiert werden, wenn nötig.

## WAHRNEHMUNGSSCHWIERIGKEITEN

Mangelhafte Wahrnehmung (Sehen, Hören usw.) kommt von Overts und verbessert sich, wenn Flow 2 bei irgendeiner R3RA-Kette gemacht wird.

Wenn Sie die Klage über Wahrnehmung (was einen Mangel an Gefühl, einen Mangel an Emotion einschließen kann) gefunden haben, würden Sie es als ein Original-Item behandeln und den Zustand preassessieren und es dann mit R3RA Quad handhaben, wie jedes andere Original-Item. Siehe New Era Dianetik-Serie 4R bezüglich der Handhabung von Original-Items.

## ZWÄNGE, VERDRÄNGUNGEN, ÄNGSTE

Wenn irgendwelche Zwänge, Verdrängungen oder Ängste in Teil AA anzeigen, behandeln Sie sie als Original-Items, genau wie es in New Era Dianetik-Serie 4R beschrieben ist.

## FRÜHERES DIANETIK- ODER SCIENTOLOGY-PROZESSING

Wenn der PC Ladung auf seinem früheren Prozessing hat, kann das Auditing mit R3RA Narrative Quad ausgelaufen werden, wobei man zuerst bei dem PC Interesse überprüft. Man benutzt früheren Anfang und früher ähnlich.

## SICH SELBST ALS JEMAND ANDEREN BETRACHTEN

Wenn Abschnitt FF anzeigt, sollte der PC den Identitätsrundown erhalten, wenn er den korrekten Schritt seines New Era Dianetik-Programms erreicht.

## FRÜHERE PRAKTIK

Wenn Abschnitt GG anzeigt, Frühere Praktiken, behandeln Sie jede frühere Praktik als ein Original-Item und handhaben Sie gemäß New Era Dianetik-Serie 4R.

## PROBLEME, DIE DU MIT PROZESSING ZU LÖSEN VERSUCHST

Wenn dieser Abschnitt anzeigt und der PC interessiert ist, behandeln Sie das Item als ein Original-Item gemäß New Era Dianetik-Serie 4R.

## DIANETIK, DIANETIKERN, SCIENTOLOGY, SCIENTOLOGEN, ORGANISATIONEN ETWAS SCHÄDLICHES ZUGEFÜGT

Wenn dies anzeigt, überprüfen Sie Interesse und behandeln Sie es als Original-Item gemäß New Era Dianetik-Serie 4R.

## REPARATUR

**Reparieren Sie jede verpfuschte Dianetiksitzung oder -Kette innerhalb von 24 Stunden mit einer L3RF**. Lassen Sie es nicht unrepariert.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH: lfg.kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. AUGUST 1971
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 55*

# DER ELFENBEINTURM

Es ist früher schon gesagt worden, dass der Fallüberwacher am erfolgreichsten ist, wenn er in Abgeschiedenheit überwacht.

Dies wird die **Elfenbeinturm**-Regel genannt.

Sie entstammt der praktischen Erfahrung, dass ich beim C/Sen von Tausenden von Fällen die einzigen wenigen Fehler, die ich gemacht habe (und repariert habe), dann gemacht habe, wenn ich mir die Meinung des Auditors angehört oder mit dem PC gesprochen hatte.

Das kann für den Fortschritt eines Falles ziemlich verhängnisvoll sein.

Die fantastischen Resultate, die ich als C/S erziele, rühren hauptsächlich daher, dass ich nicht zulasse, dass das, was ich von Tech und von Fällen weiß, von anderen mit „Menschlicher Emotion und Reaktion“ verdunkelt wird.

Ein Teil der Pflicht eines C/S ist es, den Fall hindurchzubringen, ungeachtet der Meinungen und Patzer von Auditoren oder der Meinungen anderer.

Ein C/S hat keine politischen oder persönlichen Meinungen. Er kann natürlich seine eigenen Meinungen über den Fall des PCs haben. Aber er ist der **Freund** des PCs, selbst wenn er einmal hart ist.

Manchmal kommt der PC, der den C/S nicht sieht, gar nicht auf die Idee, dass es einen C/S gibt, aber sehr oft schwärmen diejenigen für ihn, für die er C/St. Man sieht das oft in Erfolgsberichten, „Danke. Danke meinem tollen Auditor (Name) und dem C/S (Name) und Ron.“ Manchmal wird nur der Auditor genannt. Aber die meisten PCs wissen, dass der C/S da ist.

Dieses Bewusstsein beinhaltet auch ein großes Vertrauen, und es ist ein Vertrauen, das durch großartige Ergebnisse erworben und nie betrogen wird.

Für die Mehrzahl der PCs ist es also ein Trio – immer in der gleichen Reihenfolge – sein Auditor, sein C/S und ich.

Er vertraut uns. Und wir tun unser Bestes für ihn.

Es beeinflusst also nicht unsere Aktionen, ob er nun ein Drogenabhängiger, ein Frauenprügler, ein Krimineller, ein degradiertes Wesen oder ein Upstat (jemand, der hohe Statistiken hat) mit viel Geld ist.

Wenn wir forschen, C/Sen oder auditieren, tun wir unser Bestes für ihn.

Wir haben nichts damit zu schaffen, ob seine Vorgesetzten ihn mögen, oder, was diesen Punkt anbetrifft, ob *wir* ihn mögen.

Es ist unsere Aufgabe. Sie ist bei uns in treuen Händen.

In unseren Händen liegt seine Zukunft, seine geistige Gesundheit, seine Unsterblichkeit.

Es hängt von uns ab, ob er überleben und ein erfülltes Leben führen wird oder ob er zur Hölle geht.

Wenn wir unsere Pflicht tun, wenn wir unsere Aufgaben verstehen und ausführen, erreicht er alles. Wenn wir es nicht tun, ist er verloren.

Kein Priester und kein verehrtes Idol ist jemals mit mehr Ursächlichkeit über die Beingness eines anderen ausgestattet gewesen als ein C/S und sein Auditor. Das ist nicht meine Meinung darüber oder mein Gefühl. Die PCs sehen es so.

Die tiefe Wahrheit dessen lässt sich eigentlich gar nicht wirklich zum Ausdruck bringen.

Der PC vertraut uns zu Recht, wenn wir uns bezüglich unserer Tech auf dem Laufenden halten, unsere Aufgabe verstehen, alles dafür tun, dass gute Arbeit verrichtet wird und wenn wir unsere Pflicht tun.

## DIE MEINUNG DES AUDITORS

Manche Auditoren entwickeln Overts und Withholds in Bezug auf den PC und färben ihre Auditorenberichte mit kritischen Bemerkungen über einen PC = noch mehr Withholds.

Ein C/S, der diesen *Meinungen* viel Aufmerksamkeit schenkt, ist ein Narr. Wenn sie bei zu vielen PCs zu schlimm werden, dann lassen Sie die Overts und Withholds des Auditors ziehen, weil er anfangen wird, Patzer zu machen.

Das Arbeitsblatt und was der PC sagte oder tat, ist wichtig. Die Meinungen sind es nicht.

Ein Auditor hat das Recht, es abzulehnen, bestimmte PCs zu auditieren, solange er andere auditiert. Das ist völlig in Ordnung.

Aber viele „Hundsfälle“ sind einfach ungelöste Fälle, die gelöst werden können. Manche sind sehr schwierig, das stimmt, aber die Schwierigkeit liegt darin, den Fehler zu finden. Manche PCs benehmen sich auf eine ziemlich wilde Weise. Aber auch sie lassen sich lösen.

Die *Meinung* eines Auditors ist also nicht eine Studie des Falles. Mit einem Auditor über einen Fall zu sprechen, den er gerade auditiert, hat für einen C/S *keinerlei* technischen Wert.

Noch einmal: ein Fall weiß nicht, was mit ihm verkehrt ist, sonst würde es as-isen und es würde nicht verkehrt sein. Daher ist es für einen C/S Zeitverschwendung, mit einem Fall über seinen Fall zu sprechen. Manche schreiben seitenlange Mitteilungen an den C/S. Der

einzige Wert in all dem liegt darin, zu analysieren, ob es ein Verborgener Maßstab ist, oder ein ARK-Bruch oder ein W/H oder eine PTS-Angelegenheit. Nur **technische** Betrachtungen spielen beim Durchlesen solcher Mitteilungen eine Rolle.

Die Meinung von **Führungskräften** ist die schlechteste Quelle der Welt für Daten über einen PC. Kein C/S sollte jemals übernehmen, was Vorgesetzte über einen Untergebenen sagen. Das ist alles nur Menschliche Emotion und Reaktion. Es ist nicht Tech.

**Familie**, Ehemänner, Ehefrauen, Väter, Mütter, Brüder und Schwestern, Tanten und Onkel – es ist von geringem Wert, ihnen zuzuhören, wenn sie über einen Fall reden. Das Äußerste, was sie Ihnen geben könnten, wäre eine Liste von Unfällen oder Krankheit oder Aufenthalt in einer Anstalt. Aber nehmen Sie sich in acht, sie könnten in schlimmerem Zustand sein als der PC.

Nein. Der C/S ist der verlässlichste Freund des PCs.

Der PC vertraut dem C/S und dem Auditor. Sonst würde er gar nicht ruhig sitzenbleiben.

Manchmal vertraut er nur mir. Und das ist der Zeitpunkt, wo ich mich auf Sie verlassen können muss.

Und ich verlasse mich auf Sie.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. AUGUST 1971
Wiederherausgegeben 2. November 1972 als

Wiedervervielfältigen

***Auditor-Admin-Serie 2***
***C/S-Serie 56***

# WIE MAN IN EINEM HGC RESULTATE ERZIELT

Ausgezeichnete Fallresultate zu erzielen ist eine **administrative**, keine rein technische Aufgabe.

Auditoren und C/Se sind oft schwach in Administration. Sie denken, allgemeine Tech-Resultate verbesserten sich nur durch mehr Tech-Studium. Wenn sie fortfahren so zu denken, landen sie beim Squirreln. Denn sie arbeiten an einem falschen Ziel für eine Verbesserung, einem falschen **Warum** oder Grund.

Auditing ist eine *Team*-Aktivität. Die Tage des einzelnen Landarztes sind vorbei. Selbst wenn ein einzelner Feldauditor als Einzelner anfängt, geht er in eine von zwei Richtungen – er überarbeitet sich und squirrelt sich selbst ins Scheitern hinein, oder er baut ein Team auf – es mag bloß eine Empfangsdame und ein Lehrlings-Auditor sein, aber er baut immer noch ein Team auf. Ich habe nie einzelne Auditoren über eine lange Zeitspanne hinweg Erfolg haben sehen. Wenn sie versäumen, ein Team aufzubauen oder Teil eines Teams zu werden, verschwinden sie schießlich oder squirreln.

Der Grund ist einfach genug.

Folgende Regeln gelten:

**Um Tech-Resultate zu verbessern, müssen Sie Verwaltung verbessern.**

Und ich meine nicht bloß, besser in den Foldern zu schreiben.

## DEFINITION

***Verwaltung*** *besteht aus der Formierung und Handhabung der Linien und Terminale, die an der Produktion beteiligt sind.*

Wenn ein Auditor dies nicht vollständig versteht, wird er nie auf einem Tech Sec, einem Tech-Einrichtungsbeauftragten, D of P, C/S, Examiner, Pagen, Folder-Admin bestehen, und er wird selbst beginnen, das Führen einer Folder-Übersicht wegzulassen, und dann wird er die Sitzungsaktionen weglassen und sich dann mit großen Verlusten von dem Ganzen zurückziehen.

Wenn ich ein Auditor wäre und einige von diesen Dingen fehlen sähe, würde ich wahrscheinlich sagen: „Wollt ihr mich veralbern? Ich dachte, wir wären hier, um PCs zu auditieren“.

Ohne das korrekte Muster von Linien und Terminalen **erhält man keine Resultate**, man bekommt Kopfweh, wütende Nachbarn und Rückerstattungen.

Wenn er auf Linien auditiert, sollte sich ein Auditor als einen hochqualifizierten Fachmann, einen technischen Spezialisten betrachten, dessen Arbeit Respekt und ***Dienstleistung*** verlangt.

Und ein Fallüberwacher, der auf Linien fallüberwacht, sollte sich selbst als eine Art Zar betrachten, dessen Wort so sehr Gesetz ist, dass sogar der Leitende Direktor es sich mehrmals überlegt, bevor er nähertritt – natürlich unterwürfig, wie es sich gehört, und mit den vorgeschriebenen drei Verbeugungen, wenn er weggeht.

Wenn ein Klasse XII auf Flag etwas sagt, werden die anderen ganz still und hören ihm zu, selbst wenn er nur eine Bemerkung über das Wetter macht.

Dies sind die Stars des Teams. Ihr weltweiter Ruf für reibungsloses, fehlerfreies Auditing ist ein *administratives* Resultat!

Mit zu wenig Platz, überlastet, mit zu wenig Admin-Personal, die meisten „gut gemachten“ Stunden der Welt produzierend, produziert die Div IV von Flag auf Grund eines *Admin*-Systems.

Der höchste dieser C/Se und Auditoren geht zu Cramming, wenn er ein Komma falsch setzt oder ein TR1 weglässt.

Wenn die Exams der Sitzungen beim Examiner von 90 % F/N heruntergehen, wird der gesamte Bereich gründlich überprüft.

Für Folder werden von einer FES-Sektion Folder-Fehler-Übersichten gemacht. Die Folder-Übersicht wird jede Sitzung auf den neuesten Stand gebracht (sonst Cramming). Der Folder wird studiert und geC/St. Der D of P weist die Sitzungen zu. Das C/S wird korrekt ausgeführt (sonst Cramming). Der Folder bewegt sich auf *seinen* Linien. Die Tests werden gemacht.

Kurz gesagt, es ist ein komplexes und beständig fließendes Muster von PCs, Foldern und Exams in Bewegung, durchsetzt mit Tests und Interviews und Wiedereinschreibungen.

Es gibt eine *richtige* Art, es zu tun.

## RESULTATE

Falls eine Org nur bei 65 % ihrer Sitzungen F/N VGIs beim Examiner hat, dann ist die *richtige* Antwort, sie zu organisieren.

Warum?

Nun, die erste Antwort ist, dass die *dritte* Dynamik stärker ist als die *erste* Dynamik.

Ein Auditor, der allein auditiert, ist eine erste Dynamik. Der PC ist eine erste Dynamik. Weil es der Auditor plus PC ist, die größer sein müssen als der reaktive Verstand, kann man sich den Rest leicht ausrechnen.

Wenn der Auditor Teil einer funktionierenden dritten Dynamik ist, nicht bloß ein Individuum, dann ist der Auditor plus PC gegen die Bank eine **Menge** mehr als die Bank.

Eine andere Antwort ist, dass der Auditor den PC kennt, und wenn es nur auf Grund der Sitzungen ist, und persönliche Meinung kommt da ins Spiel. Das ist keine reine, technische Sichtweise, wie ein C/S sie haben muss.

Eine weitere Antwort ist, dass ein Auditor in einer Gruppe mehr *Auditing* zuwege bringt.

Alleine praktizierende Auditoren versagen oft, weil niemand sich um den Auditor als Person kümmert. Außerdem bekommen sie Verluste. Niemand schickt sie zu Cramming. Wenn sie Verluste haben, fangen sie oft an zu squirreln. Dann bekommen sie *wirklich* Verluste.

Das zerstört sie als Auditoren.

Ein Auditor, der in einer Organisation arbeitet, die sich korrekt an Policy hält, erhält Dienstleistung. Er *wird* zu Cramming geschickt. Er *hält* seine Tech auf dem neuesten Stand. Er erlangt Gewinne. Wenn nicht, wird er zurück zu Standard Tech gebracht. Also macht er glücklich weiter und produziert eine Menge glücklicher Leute.

Wenn ich also in einer Gruppe auditieren würde, würde ich darauf *bestehen*, als eine Vorbedingung für die Arbeit, dass Div IV und Div V Abteilungen sind, die sich korrekt an Policy halten, voll organisiert, ohne Unsinn.

Ich weiß, wovon ich spreche. Als eine Teilzeitaufgabe arbeite ich als beratender C/S mit einer guten IV und einer guten V. Manchmal musste ich die gesamte C/S-Linie übernehmen. Wenn eine Organisation sich in irgendeiner Weise festfährt, weiß ich, dass die ganze Sache darauf zusteuert, von einem Einzelnen gehandhabt werden zu müssen. Also bringe ich die Linien wieder in und schicke Leute zu Cramming und bringe die F/N-beim-Examiner-Rate wieder auf annähernd 100%.

Also ist der Ratschlag, den Sie über Fallüberwachung bekommen, aus dem Leben, nicht staubtrockene Theorie.

## ORG-GEWINNE

Da ich auf administrativen Linien zu allen Orgs bin, kann ich Ihnen klipp und klar sagen, dass

**ihre Statistiken abhängen von Menge und Qualität ihrer Dienstleistungen.**

Das ist keine Propaganda. Das ist reine Tatsache.

Das Verhältnis von F/N zu keine F/N beim Examiner sagt Ihnen sofort, ob Div IV und V organisiert sind und arbeiten oder ob sie nur herumblödeln.

Bei 50 bis 75 % F/Ns beim Examiner sind die administrativen Funktionen von Div IV und V hundsmiserabel schlecht. C/S-Serie 25 ist out. Cramming ist out. Versteckte Datenlinien existieren. HCOBs, Bücher und Tonbänder werden nicht benutzt.

Bei diesem Prozentsatz an F/Ns werden die Leute aus der Öffentlichkeit in Scharen fernbleiben. Registrare werden plemplem werden und „Heiße-Anwärter-Systeme“ einführen.

Das Personal wird niedrige Bezahlung bekommen und die Execs werden ständig dunkelpurpurrot verfärbt sein vom Brüllen. Das Bargeld-Rechnungen-Verhältnis wird Gegenstand von Finanz-Missions sein und die Nachbarn werden laufend die Polizei anrufen.

Warum?

Weil eine Org selbst eine technische Lieferungsorganisation ist, und 50-75 % F/Ns beim Examiner ist ein Overt-Produkt.

Die Akademie hat bereits versäumt, Studenten-Studiertechnologie und Wortklären anzuwenden. Qual ist ein Witz.

Es ist keine Tech-Bücherei verfügbar, und wenn doch, wird sie nicht gelesen.

Die Org als eine Tech-Dienstleistungs-Lieferungseinheit behandelt ihr Publikum so, dass eine Kein-Auditing-Situation entsteht und wird in Schwierigkeiten geraten.

## ABHILFE

Die Methode, um Abhilfe zu schaffen, besteht darin, Policy einzuführen, indem man Tech organisiert.

Richten Sie ein Qual ein mit Wortklären, einer Bücherei und Cramming.

Bringen Sie die Tech-Linien von C/S-Serie 25 in.

Tolerieren Sie **keine** Out-Tech oder Out-Admin in Foldern.

Machen Sie Übungsdurchläufe durch die Linien, bis sie in sind.

Crammen, crammen, crammen Sie Schnitzer von C/S und Auditor und Tech-Personal, wann immer sie auftreten.

Bringen Sie die Organisation dazu zu *funktionieren*.

Ihre F/N-beim-Examiner-Rate wird geradewegs hochklettern auf 90% 95% 98%.

Eine tatsächliche *Erprobung* zeigte: PCs werden hereinströmen, Registrar-Linien werden leichtgängig, Erfolgsstatistiken schnellen in die Höhe.

Mehr Auditoren, mehr C/Se, mehr Organisation. Ein zweites, ein drittes HGC.

Und je gründlicher die Admin-Linien bemannt werden, desto besser werden die Tech-Linien arbeiten.

Diese Schlussfolgerung stammt aus tatsächlichen Untersuchungen von Orgs und Studien ihrer Statistiken.

Orgs sollten mehr Ausbildung als Prozessing verkaufen.

Aber warum ausbilden, wenn Sie sie nicht in einer guten Qual und einem guten HGC praktizieren lassen können? Sie werden es als Auditoren nie zu etwas bringen, wenn sie nicht in einer Organisation arbeiten, die sich an Tech und Policy hält.

Deshalb brauchen Sie ein HGC.

Tech, in einem ordentlichen administrativen Rahmen ausgeführt, funktioniert.

Einige Orgs glauben tatsächlich nicht, dass sie jemals die fehlerfreie Auditingqualität von Flag erreichen können.

Aber sie *können es*.

Es ist sogar leicht.

Es ist sogar leichter, eine fehlerfreie Auditingqualität zu erreichen als irgendeine andere Art.

Sie richten ein wirklich policygemäßes Admin-Muster in IV und V ein. Sie beginnen mit einem Qual-Praktikums-Kurs.

Sie schicken jemanden für jeden C/S- oder Auditing-Fehler, egal wie winzig, zu Cramming.

Die Resultate erscheinen.

Die Fehler hören auf.

Sie haben Erfolg! Wenn Sie es tun.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH: nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 1. SEPTEMBER 1971
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 57*

# DER C/S ALS AUSBILDUNGSBEAUFTRAGTER
# EIN PROGRAMM FÜR PATZERLOSES AUDITING

Es hängt ganz und gar vom C/S ab, ob seine Auditoren jemals an den Punkt kommen, **patzerlose Auditoren** zu sein.

Auditingpatzer sind die hauptsächlichen Dinge, die die Aufgabe eines Fallüberwachers lang und schwierig machen, und die hauptsächlichen Dinge, die seinen PCs gute Ergebnisse verwehren.

Zum Beispiel kann ich die Folder vom Tag in 2 Stunden C/Sen, wenn es sich um kompetente Auditoren handelt. Mit grünen, patzerhaften Auditoren braucht die gleiche Anzahl von Foldern 6 Stunden.

Die Antwort besteht offensichtlich darin, die Auditoren so lange einzuarbeiten, bis sie ohne Patzer sind.

Und das ist es, was ein kompetenter C/S macht.

Weil er Praktikanten auf seinen Linien hat und weil jede Auditorengruppe verbessert werden kann, wird der Teil des Fallüberwacher-Hutes, der in einem Ausbildungsbeauftragten besteht, immer getragen.

Gleichermaßen gilt, wenn der administrative Tech-Qual-Aufbau nicht vorhanden oder ein konfuses Durcheinander ist, dass die Fehler in Foldern und diverse Verstimmungen auf unterdrückerische Weise sowohl auf den C/S als auch auf die Auditoren wirken, und sie sowohl C/S wie Auditoren machen Fehler.

Die administrativen Linien und Terminale müssen also da sein.

Der C/S ist also aus Selbstverteidigung nicht bloß ein Ausbildungsbeauftragter für Auditoren, sondern ebenso einer für anderes Tech-Qual-Personal.

Offiziell gehört dieser Hut zu den anderen Terminalen. Aber um den Arbeitsvorgang zu *koordinieren*, muss der C/S ein sehr umfangreiches Know-How über die Linien und Terminale von Tech und Qual haben.

Da es der C/S ist, der das Laufen von Fällen lenkt, und da die Linien und Terminale nur dazu da sind, Auditingergebnisse in großer Menge mit hoher Qualität zu erzielen, kann es

sich kein C/S leisten, seine Aufgaben als Ausbildungsbeauftragter zu vernachlässigen. Sonst wird er unverzüglich ertrinken.

Der Folderfluss muss reibungslos sein, ohne Aufregungen. Die Auditor-PC-Zuweisung muss reibungslos sein, ohne verlorene Auditingzeit. Die Sitzungen müssen stattfinden.

Die Auditoren, die Schnitzer machen, müssen sofort gehandhabt werden.

Der Cramming-Beauftragte in Qual muss sein Handwerk verstehen. Der C/S ist auf ihn angewiesen, um die Kinken* aus der Tech der Auditoren und ihrer Anwendung herauszubekommen.

Für das Prozessing muss angemessen bezahlt werden, oder es wird keine Mittel geben, um genug Terminale einzustellen, und in der Tat, es gäbe überhaupt kein HGC.

Der C/S versucht, Quantität, Qualität und Lebensfähigkeit zu erreichen.

Nach der Erfahrung kommt die Quantität davon, dass die gesamte Org arbeitet und die Auditoren korrekt auditieren, ohne dass Stunden durch Herumstümpern und Reparaturen verloren werden. Die Qualität kommt von reibungslosen Tech-Qual-Linien und gehuteten Terminalen und davon, dass die Auditoren ohne Schnitzer auditieren.

Nicht, dass der C/S für die ganze Org verantwortlich wäre. Aber überall, wo ein C/S Schwierigkeiten hat, ist ein Org-Terminal zusammengebrochen. Deswegen hat ein C/S wahrlich das Recht, auf gehuteten, arbeitenden Terminalen zu **bestehen**.

Der C/S hat eine deutliche Wirkung auf die Wirksamkeit des Personals einer Org. Er kann sicherstellen, dass das Personal entweder auf seinen Linien auditiert wird oder von Unterabt. 13. Und er kann auf der Qualität des Staff-Staff-Auditings bestehen, denn es wird ihm helfen, seinen eigenen Posten am Laufen zu erhalten.

Die Technologie *funktioniert*. Sie funktioniert hervorragend.

Die Materialien sind da. Wenn sie gelesen, verstanden und angewendet werden, tritt **patzerloses Auditing** in Erscheinung.

Es ist so *leicht*, Fälle einfach zu C/Sen, indem man Standardaktionen vornimmt. Alle Rätsel kommen von **Patzern**.

Die Abfolge der Aktionen, die ein C/S ergreifen sollte, um patzerloses Auditing zu erreichen, könnte mehr oder weniger in dieser Reihenfolge aufgelistet werden.

1. Sicherstellen, dass seine eigene Tech auf dem neuesten Stand ist und Teilzeitstudium oder Runderneuerung zu betreiben, wo es notwendig ist. _____

* Anm.d.Übs.: Kink = schlingenförmiger Knick in einem Tau (Seemannssprache)

2. Sicherstellen, dass er im ganzen Fachgebiet keine missverstandenen Wörter hat.

   Wortklären Methode 2 auf jedes größere Tech-Schriftstück bekommen, auf jedes HCOB oder PL, wenn es darauf hinausläuft.

   Dann Wortklären Methode 1 bis zum vollständigen EP bekommen. _____

3. Das Finden von Bugs bei „fehlgeschlagenen Fällen“ oder „Hundsfällen“, die schon lange im Auditing sind, bis der C/S weiß, dass es ein Fehlschlag in der Anwendung, ein Fehlschlag des Auditors oder ein früherer Fehlschlag des C/S war. _____

4. Ausknobeln der Terminale und Linien, die in Ihrer Org notwendig sind, indem er sie physisch untersucht, um

   a) einen PC hereinzubekommen. _____
   b) einen Auditor einzustellen. _____
   c) einen PC einem Auditor zuzuweisen. _____
   d) Auditor und PC in einem Auditingzimmer zusammenzubekommen. _____
   e) den PC examinieren zu lassen. _____
   f) den Folder für C/Sing eingereicht zu bekommen. _____
   g) einen Auditor zu Cramming und zurück zu bekommen. _____
   h) einen PC zu Ethik zu bekommen und *handhaben* zu lassen. _____
   i) einen D of P dazu zu bekommen, PCs zu interviewen, Auditoren zum Appell antreten zu lassen, Zuweisungen zu machen und andere D of P-Pflichten. _____
   j) einen PC zum Attest zu bringen. _____
   k) einen PC zu Success zu bringen. _____
   l) Folder FESen zu lassen. _____
   m) Folder abzulegen und zu finden. _____
   n) Folder zurechtzumachen oder ihnen einen ordentlichen Aktendeckel zu geben. _____
   o) Büromaterialien und anderes Material für Auditoren zu bekommen. _____
   p) einen Bereich für Auditoren-Admin zu schaffen. _____
   q) einen Bereich zu schaffen, in dem PCs warten können. _____

r) die verschiedenen Boards aufzustellen und zu erreichen, dass sie *auf dem Laufenden* gehalten werden. _____

s) Statistiken führen und berichten zu lassen. _____

t) Bonusse auszahlen zu lassen. _____

u) PCs zu handhaben, wenn sie auf den Linien ihrem Schicksal überlassen sind. _____

v) eine Qualifikationsabteilung in zu bekommen. _____

w) seine eigene Aufgabe zu erledigen. _____

x) wie man all diese und jegliche weiteren Punkte alle zugleich schnell zum Laufen bekommen und am Laufen halten kann. _____

Er wird jetzt die *Szene* kennen und kann eine idealere Szene erreichen, indem er darauf besteht, dass es der Org-Beauftragte (Notlage) oder der HAS (dauerhaft) handhaben. Jetzt wird alles weniger verwirrend, weil man versteht, was out ist, wenn es out ist. _____

5. Eine kurze, schnelle Linie mit dem Cramming-Beauftragten einrichten, so dass Auditoren, die patzen, tatsächlich schnell in Ordnung gebracht und ohne großen Zeitverlust zurück zum Auditing gebracht werden. _____

6. Tech-Ratschläge als solche abwehren und sich weigern, sie zu geben. **Wortklärungs-Serie 16*** **gründlich kennen** und eine große Realität darüber bekommen und darauf bestehen, dass der Qual Sec und der Cramming-Beauftragte sie kennen, benutzen und damit drauflosarbeiten. Sonst werden derart absonderliche Tech-Verwirrungen herumschwirren, dass sogar der C/S verwirrt werden wird und anfängt, sich zu fragen, ob das Material in den Büchern und Bulletins steht! _____

7. Eine Tech- und Admin-Bibliothek für den persönlichen Gebrauch zum schnellen Nachschlagen zusammentragen. _____

8. Ein System in bekommen, bei dem es für jeden Patzer durch einen Auditor, einen D of P, einen Admin-Mitarbeiter aus Div IV oder V, einen Pagen, durch irgend jemanden, der einen Fehler macht (da es den C/S auf **irgendeine** Weise beeinträchtigt), einen Crammingzettel mit der genauen Referenz gibt, auf die gecrammt werden soll. Einen Durchschlag des Zettels aufbewahren, das Original an Cramming

* Anm.d.Übs.: HCOB 31.8.71R

schicken, den Zettel zurückbekommen, wenn es durchgeführt worden ist, und auf dem Durchschlag abhaken. Die Admin davon einfach halten, aber die Ausführung **total** effektiv.

9. Der Qual Sec, der Cramming-Beauftragte und der Praktikanten-Überwacher (Interne Supervisor) sind enge technische Bindeglieder zum C/S. In technischen Angelegenheiten ist der C/S übergeordnet. Manchmal wird der C/S vom Qual Sec zu Cramming geschickt und sollte das akzeptieren und würdevoll tun. Manchmal gibt es in der Org einen Senior-C/S (der stellvertretende Guardian, ED oder eine andere höherrangige Führungskraft, vielleicht ein HSST oder sogar ein Klasse X). In einem solchen Fall hat er das Recht, jedes dieser Terminale (oder jedes andere Terminal) zu crammen oder zu Cramming zu schicken. Einschließlich des Senior-C/S und einschließlich jeglicher C/Se für andere Unterabteilungen oder für die Crew oder für das Guardian's Office bilden diese Terminale die Tech-Hierarchie der Org: Senior-C/S, C/Se, Qual Sec, Cramming-Beauftragter und Praktikanten-Überwacher, und sie müssen eine harte technische Linie vertreten.

   Der Tech Sec kümmert sich hauptsächlich um Produktion und Administration, und ein Tech-Einrichtungsbeauftragter kümmert sich um das Einrichten. Es kann vorkommen, dass ein Tech Sec oder ein TEO ebenso eine sehr gute technische Ausbildung haben, und dann sind sie Bestandteil dieser *technischen* Hierarchie, aber sie sind es nicht notwendigerweise. Daher gibt es eine Art amtliches technisches Komitee auf dem Gebiet technischer Angelegenheiten, das im Allgemeinen aus dem Senior-C/S, den C/Sen, dem Qual Sec, dem Cramming-Beauftragten und dem Praktikanten-Überwacher zusammengesetzt ist und das die Qualität des Auditings von HGC und Unterabt.10 überwacht.

   Dem Direktor der Ausbildung können Ratschläge gegeben werden, die die Ergebnisse seiner Studenten nach der Graduierung betreffen, um seine Ausbildung in Ordnung zu bringen, und er ist insoweit ein Teil des Komitees, wie es auch der Tech Sec sein kann. Im engsten Sinne und am beständigsten liegt die Qualität der Tech beim C/S und dem Cramming-Beauftragten. Im weiteren Sinne kommen der Senior-C/S, der Qual Sec und der Praktikanten-Überwacher dazu. Und im weitesten Sinn kommen der Tech Sec, der Tech-Einrichtungsbeauftragte und der Direktor der Ausbildung dazu. Es ist ein Fehler, anzunehmen, dass der C/S und die Auditoren die technischen Überwacher der Org sind. Sie sind das wichtigste technische Personal.

   Aber ein C/S kann Zentner an Zeit verschwenden, indem er außerhalb einer Auditoren-Konferenz zu oder mit Auditoren spricht, und er kann wirklich abzischen, wenn er die gleiche Zeit mit dem Cramming-

Beauftragte verbringt, der dann Auditoren crammt, und mit dem Praktikanten-Überwacher, der dann Praktikanten dazu überredet, ihre Aufgabe zu erfüllen. Zu wissen, wer, ist in einer Organisation ebenso wichtig, wie zu wissen, wie. Halten sie also ein paar kleine und große Treffen ab und klären Sie die Bugs.

10. Fehlende Materialien bedeutet für einen C/S Verwirrung.

    Der Policy Letter „Was ist ein Kurs“ kann auf Tech-Kursen in einem Grad out sein, dass Sie es nicht glauben würden. Nicht nur kein Weiterleitungsformular oder kein Einschreibungsverzeichnis, sondern **keine Materialien**.

    Die Bücher, HCOBs, Tonbänder **müssen** verfügbar sein. Es gibt sie. Es ist unterdrückerisch, einen Kurs ohne sie durchzuführen. Pubs Org und CLOs haben sie. Die Finanzplanung kann diese Notwendigkeit nicht ableugnen, da diese Materialien das sind, woher ihre Einnahmen kommen.

    Qual **muss** eine komplette *und gesicherte* Bibliothek zur Benutzung für Cramming-Aktionen haben.

    Unter „Ausgelassene Materialien“ würden ausgelassene Meter fallen, und zum heutigen Zeitpunkt gibt es dafür keine Einschränkungen, und der Vorrat ist überreichlich.

    Der Scherz „keine Materialien“ gibt dem C/S den Rest.

    Zukünftige Auditoren werden keine Ahnung haben und die derzeitigen Auditoren werden auf keinerlei Weise etwas herausfinden können.

    Also darf ein C/S keine „Sparsamkeit“ erlauben oder einfach Faulheit oder „Wir haben vor drei Monaten eine Nachfrage geschickt“, um Materialien hereinzubekommen. **Es ist billiger, jemanden mit einem Scheck in ein Flugzeug zu setzen, um sie zu holen**, als ohne Materialien auszukommen.

    Ein C/S sollte sich also mit Entschiedenheit gegen eine „Keine Materialien“-Blockade verteidigen und sie handhaben.

11. Kein Studieren. Wenn man Materialien hat und speziell, wenn man neue Materialien bekommt, kann es einen Zusammenbruch geben, wenn die Materialien – speziell neue – nicht gelesen werden.

    Eine technische Person muss auf dem Stand der Fortschritte in der Technologie bleiben. Das gilt für jeden Beruf.

Ein grundlegender Fehlschlag neuer Technologie besteht darin (Sie werden es nicht glauben, aber es ist wahr), dass die Materialien nicht gelesen werden, bevor der Prozess ausprobiert wird!

Ich habe sogar Klasse IXer dabei ertappt, ob Sie es glauben oder nicht, also denken Sie nicht, dass so etwas nicht passieren kann.

Prozess G wird geschickt. Auditoren auditieren ihn. Prozess schlägt fehl. Warum? Die Auditoren haben das Bulletin überhaupt nicht vorher gelesen!

**Stellen Sie also sicher, dass Ihre Auditoren die Materialien lesen und ausgecheckt bekommen, bevor sie den Prozess durchführen.**

Schreiben Sie solche C/Se: „Auditor zu Cramming für ein Checkout auf HCOB _____. Wenn attestiert, mache folgendes: 1._____."

Machen Sie das bei neuen Materialien und, bei neuen Auditoren, bei allen Materialien, von denen Sie glauben, dass sie dabei patzen könnten.

Warum sollte man die ersten 12 PCs auf Prozess G sauer werden lassen, bloß weil der Auditor nur einen kurzen Blick auf die Prozesse geworfen hat und die Tech nicht mitbekommen hat?

In manchen Gebieten sind Interiorisations-Rundowns *immer noch* in dieser Kategorie. Der Auditor studiert das Pack nicht und macht keine Knetdemos darüber, bevor er Int RDs durchführt. Daher schlagen sie fehl.

Hin und wieder stößt Power auf die gleiche Schwierigkeit.

Also, so einfach wie es aussieht: lassen Sie neue Materialien lesen und in Cramming auschecken, als erster Teil eines C/S, das sie betrifft!

Und lassen Sie neue Materialien lesen.

Und bleiben Sie selber diesbezüglich auf dem Laufenden.

_____

12. Ärger mit der verborgenen Datenlinie kann ein HGC (und Org und Feld) ruinieren.

    Eine „Verborgene Datenlinie" ist eine Vorspiegelung, dass bestimmte Daten außerhalb von HCOBs, Büchern und Tonbändern existieren. Dazu kann „In den HCOBs gibt es widersprüchliche Daten" und „Nirgendwo steht, wie man _____" gehören. Dies ist tödlich, und ein C/S sollte hart daran arbeiten, es auszumerzen. **Die Ursache einer Verborgenen Datenlinie oder eingebildeter Widersprüche ist ein Versagen, auf Kursen Wortklären Methode Zwei und Drei zu benutzen und ein Versagen, in Cramming Wortklären Methode Zwei und nur Wortklären Methode Zwei zu benutzen**. Ein C/S

kann die Wände hochgehen bei dem Versuch, diesen Auslassungen zu Leibe zu rücken, und schließlich anfangen zu glauben, dass es 500 Cramming-Zettel erfordert, um aus jemandem einen Auditor zu machen, aus dem noch keiner gemacht wurde, und dass von HCOBs, Büchern und Tonbändern ausgehend kein patzerloses Auditing gemacht werden kann. Sobald ein C/S findet, dass seine Cramming-Orders zu dick werden, sollte er überprüfen:

a) Wird Wortklären Methode 2 (mit Meter) in Cramming als erste Aktion gründlich angewendet?

b) Sind auf Tech-Kursen Wortklären Methode 2 und 3 durchgängig in Gebrauch?

c) Ist Wortklären Methode 1 (vollständiger Rundown) verfügbar und wird es bei jedem Auditor fehlerfrei durchgeführt?

Bringen Sie diese Punkte **in**.

Puff! Die Verborgene Datenlinie verschwindet. (Siehe Wortklärungs-Serie 16).

Wortklären gibt es schon seit Jahren, aber manchmal sind die Leute selber so sehr von missverstandenen Wörtern benebelt, dass sie Sie überhaupt nicht hören, wenn Sie sagen: „**Benutzt Wortklären**!“

13. Abwertung bringt Auditoren um. Also meckern Sie nicht mehr an ihnen herum, als es nötig ist, um die Arbeit erledigt zu bekommen.

Erreichen Sie, dass „zu Cramming“ bedeutet: „normales Verfahren selbst für Klasse XIIer.“

Wir hatten einen Studenten, der jeden Abend erleichtert darüber aufatmete, dass er nicht zu Cramming geschickt worden war. Wir fanden schließlich heraus, dass er wirklich panische Angst hatte, dass herausgefunden würde, dass er gefälschte Studierstatistiken hatte!

Nur wenn ein Auditor sich weigert, zu Cramming zu gehen, fangen Sie an, Druck auszuüben.

Der Auditor, der zu Cramming geschickt wird, um eine Aktion zu machen, darf die Aktion bei keinem weiteren PC machen, bis er Cramming darauf bekommen hat.

Das kann nach jemandes Vorstellung „die Produktion aufhalten“. Aber wie ein Auditor irgend etwas *produzieren* kann, während er Patzer macht, ist das Missverständnis von jemand anderem, nicht von mir. Er kann es nicht. Lieber fünf Stunden in Cramming und eine gute Sitzung, als kein Cramming und fünf vermasselte Sitzungen.

Die *wirkliche* Abwertung für einen Auditor ist, in der Tech zu versagen. Also lassen Sie sie nicht versagen. „Johnny, deine TRs sind zu schwer zu hören. Geh zu Cramming und werde hörbar“ ist völlig annehmbar. Wenn es stimmt.

Abwertung könnte also definiert werden als

a) einen Auditor verlieren lassen,

b) Dinge korrigieren, die er richtig macht.

Das ist in etwa das ganze Ausmaß von Abwertung.

---

14. Die Moral eines Auditors hängt nicht von PR (Public Relations) oder gefälschten Statistiken ab. Sie hängt von tatsächlichen, ehrlichen Abschlüssen ab.

Ein gut ausgebildeter Auditor, dem ermöglicht wird, Abschlüsse zu erhalten, wird eine hohe Moral haben.

Folglich muss ein C/S einen Auditor hindrängen zu

a) Patzerloser Tech,

b) Abschlüssen.

Sie drängen immerfort, und er wird es schaffen.

Sie drängen nicht oder in Bezug auf die falschen Sachen, und er wird es nicht schaffen.

Was Abschlüsse anbelangt, versuchen Sie, Auditoren dazu zu bringen, das ganze Programm zu machen, so dass etwas abgeschlossen ist. Es geht dabei um den Auditor, nicht um den PC. Der Punkt des Auditorenkodex über ständigen Wechsel von Auditoren wurde für PCs geschrieben. Aber er bezieht sich auch auf Auditoren. Lassen Sie sie Programme abschließen.

Selbst wenn sie den halben Tag bei Cramming verbringen. Reißen Sie sie nicht von den Fällen weg. Und lassen Sie ihren D of P nicht die Auditoren anderen Fällen zuweisen, oder er wird tieftonige, apathische Auditoren haben, die nie sehen, was ihr Auditing schlussendlich für einen bestimmten PC bewirkt.

Die Moral von Auditoren hat kaum mit irgend etwas außer den obigen zwei Dingen zu tun.

*Außerdem*: wenn Sie diese beiden Dinge als C/S in haben, werden Sie etwas Neues passieren sehen. Es wird ringsumher PCs geben, die Auditoren auf die Schulter klopfen und die Org erheitern, und der Ort wird ein sehr glücklicher Ort werden.

Also arbeiten Sie an der Moral der Auditoren, indem Sie sie schonungslos in Richtung patzerlose Tech und in Richtung Abschlüsse drängen.

---

Die obigen Aktionen sind numeriert. Wenn ein C/S darangesetzt werden würde, sie in zu bringen, eine nach der anderen, und wenn er sie dann wieder und wieder durchgehen würde, würde er schließlich so etwa der am meisten beglückwünschte C/S mit den höchsten Statistiken sein, der irgendwo herumliefe.

Das sind die riesenhaften Punkte, die in gebracht werden müssen, während man sich jeden Tag damit abschuftet, das Normale zu C/Sen und das Geschrei zu handhaben.

Um aus dem Copen herauszukommen, muss man organisieren. Und diese 14 Punkte geben eine Reihenfolge organisatorischer Schritte an, die einen aus dem Copen herausheben und einem eine reibungslose, produktive Zeit verschaffen.

Die Org würde sehr wohlhabend werden.

Das Personal wäre sehr glücklich.

Das Feld wäre entzückt.

Denken Sie bloß daran, dass Sie beim Erreichen von durchschnittlich 700 gut gemachten Auditing-Stunden besser einen neuen C/S in Ausbildung haben sollten und ihn überreden sollten, in einem neuen und zusätzlich notwendig gewordenen HGC selber diese 14 Punkte zu befolgen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 7. SEPTEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 58*

# FÄLLE PROGRAMMIEREN FALSCH HERUM

Wenn Sie einen Fall sehen, der sich durch 200 Stunden Auditing ohne viel Gewinne durchgeschlagen hat, sehen Sie manchmal, dass ein C/S erst kürzlich oder überhaupt noch nicht eine Überprüfung des Interiorisations-Rundowns und ein Grünes Formular 40 Erweitert angeordnet hat. Dies wäre Programmieren falsch herum.

Die Werkzeuge des Auditings sind die Prozesse der Gradierungstabelle und die zahlreichen Korrekturlisten.

Wie ein Gärtner hat der C/S zahlreiche Werkzeuge zur Auswahl, um eine Blume aufzuziehen.

Wenn Sie einem Gärtner zusehen müssten, der mit einem Rasenmäher Löcher aushebt und das Gras mit einer Schaufel schneidet, würden Sie sagen, dass er auf die Verwendungsweise seiner Werkzeuge – wofür man jedes verwendet – ausgecheckt werden müsste.

In ähnlicher Weise wäre es eine falsche Verwendung von Werkzeugen, jemanden, der Dianetik braucht, auf Power zu laufen, oder eine Lebensreparatur bei jemandem zu machen, der für R6EW bereit ist.

In ähnlicher Weise würde es bedeuten, Auditing zu verschwenden und einen PC durcheinanderzubringen, wenn man jemanden weiter auf Dianetik auditiert, der dringend Ruds oder einen Interiorisations-Rundown braucht.

Lassen Sie mich Ihnen einige Beispiele geben, die ich kürzlich gesehen habe.

A. Der Fall wurde seit seinem Int RD auf vielen Hauptaktionen auditiert. Auditor und C/S in Verzweiflung. PC kommt nicht weiter. Eine C/S 53 deckte auf, dass der Int RD fehlerhaft war *und* seine Reparatur ebenfalls. Der Int-Rundown wurde gehandhabt. Der Fall begann zu laufen. Monate an Auditing waren verschwendet worden. Eine C/S 53 wäre nötig gewesen, auf der sich Out Int gezeigt hätte.

B. Nach 200 oder mehr Stunden, in denen sich sein Persönlichkeitsgraph nicht veränderte (Oxford Fähigkeitsanalyse), rückte der PC mit dem Withhold heraus, dass er homosexuell war und dass er auch nicht wusste, was „Scientology“ bedeutet. Ungefähr 2 Jahre Auditing waren vergeudet worden. Wortklären und Rudimente wären nötig gewesen.

C. Nach zahlreichen Stunden Auditing ohne Gewinn und ohne Veränderung des Graphen wurde schließlich entschieden, ein GF 40X zu machen, und es stellte sich heraus, dass die Person Hexerei praktizierte!

D. Nach einem Jahr Auditing auf Hauptgraden, alles vergeudet, wurde schließlich herausgefunden, dass die Person eine Beinverletzung hatte, die sie heilen wollte, was nur eines einfachen Dianetik-Beistandes bedurft hätte. Heute wäre das ein C/S 54. Es war bei ihr nie ein PC-Assessment-Formular gemacht worden.

E. Nachdem sie von Power zu OT III raste, ohne irgendwelches echtes Auditing und ohne irgendeine Veränderung zu erfahren, wurde auf einem GF 40X entdeckt, dass die ganze Welt unreal gewesen war und dass die Person der Idee, auf Bilder oder auf die Bank zu schauen, nicht ansatzweise ins Auge sehen konnte und dazu seit ihren ersten Erfahrungen mit Drogen nicht in der Lage gewesen war. Nötig wären Objektive Prozesse, CCHs, Op Pro by Dup usw. gewesen, die einen Drogenabhängigen dazu bringen, hinzuschauen und bewusst zu sein.

All dies sind einfache, wenn auch schreiende Fehler dabei, bei der Person die richtigen Programmaktionen anzuordnen.

Um sagen zu können, was bei dem Fall gemacht werden sollte, braucht man drei Dinge:

1. Daten über den Fall.
2. Das Wissen, welche Listen zur Verfügung stehen.
3. Auditoren, die die erforderlichen Aktionen durchführen können.

Vom C/S-Gesichtspunkt aus unterliegen alle diese Dinge der Kontrolle des C/S.

## DATEN

In den Klasse VIII-Materialien sind die 7 Widerstrebenden Fälle beschrieben. Sie tauchen jetzt in ihrer Gänze im GF 40X auf.

Es gibt zahlreiche andere Listen zum Assessieren.

Wenn ein C/S seine Listen wirklich nicht kennt, kann er alle anordnen, Methode 5, und unter den Symptomen eine Auswahl treffen.

Ein C/S kann auch veranlassen, dass dem PC einfach Fragen gestellt werden.

Mit Hilfe dieser Daten weiß dann der C/S, warum der Fall nicht gut läuft und kann Aktionen zur Abhilfe anordnen.

Wenn nichts falsch ist, vervollständigen Sie den frühesten unvollständigen Grad auf der Gradtabelle.

## WISSEN

Ein C/S, der auf seine Materialien gut wortgeklärt ist und der auf den Kursen studiert hat, weiß, welche Dinge einen Fall mehr als welche andere aufhalten.

Dadurch erlangt man das Wissen, das für die Wahl der Listen nötig ist.

Der Fall hat keinen Fallgewinn – dann ist es GF 40X.

Und um zu verhindern, dass man über einen Int RD hinweg auditiert, der out ist, gibt es die C/S 53.

Und für chronische Schmerzen gibt es das C/S 54.

Und für „könnte alles Mögliche sein“ gibt es ein GF.

Es kann sehr leicht aussortiert werden, welche Listen und Aktionen, die gemacht werden können, wofür gut sind.

## AUDITOREN

Wenn die Auditoren eines C/S nicht fehlerlos oder fachmännisch sind, ist es notwendig, ein Cramming zu etablieren und viele neue Auditoren anzustellen und ein Praktikum machen zu lassen. Die C/S-Serie 57, „Der C/S als Ausbildungsbeauftragter“ bereinigt vieles davon. Und ein Tech Einrichtungs-Beauftragter ist äußerst wichtig, um es bereinigt zu halten.

Dann hat der C/S nicht ständig Probleme mit der Anzahl und der Qualität von Auditoren auf dem Tisch.

Scientologen wollen auditieren. Sie werden so lange mit Auditing weitermachen, wie Sie sie dazu bringen, gut genug zu auditieren und so lang, wie Sie gut genug für sie C/Sen, damit Sie bei den PCs am Gewinnen bleiben.

## ZUSAMMENFASSUNG

Die Werkzeuge des C/S sind also:

1. Daten vom PC.
2. Kenntnis des Gebrauchs von Listen.
3. Kenntnis der Gradtabelle.
4. Auditoren.
5. Die Organisation der Lieferung.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 14. SEPTEMBER 1971R

REVIDIERT AM 19. JULI 1978

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen
Auch Dianetik-Text

***C/S-Serie 59R***

# DIANETISCHE LISTENFEHLER

Es *kann* passieren, daß sich eine Dianetik-Liste von Somatiken, Schmerzen, Emotionen und Einstellungen wie eine Liste in der Bedeutung der Gesetze von Listing und Nulling gemäß dem HCOB vom 1. August 1968 verhält.

Die heftigsten Sitzungs-ARK-Brüche treten aufgrund von Listenfehlern in der Bedeutung von Listing und Nulling auf. Andere Sitzungs-ARK-Brüche, sogar bei Withholds, sind nicht so heftig wie jene, die aufgrund von Listingfehlern auftreten.

Wenn es also in einer Dianetik-Sitzung eine heftige oder sogar eine „völlige Apathie, will nicht antworten"-Verstimmung gegeben hat, muß man vermuten, daß der Preclear nach den Gesetzen von Listing und Nulling reagiert und annimmt, daß ein solcher Fehler gemacht wurde.

Die Reparaturaktion besteht darin, die vorbereitete Liste zur Korrektur von Listingfehlern zu assessieren. Diese Liste ist die L4BRA – HCOB vom 15. Dezember 68RA, erweitert 18. März 1971.

Sie wird mit der Einleitung „Bei Dianetik-Listen _____" vor jeder Frage benutzt, wenn sie zu diesem Zweck verwendet wird.

Wenn ein PC auf Dianetik Schwierigkeiten hat und wenn kein anderer Grund gefunden werden kann, dann sollte der C/S irgendeinen Listingfehler vermuten und anordnen, daß eine L4BRA mit der Einleitung „Bei Dianetik-Listen _____"vor jeder Frage gemacht wird.

Jede Anzeige, die man auf der Liste erhält, wird früher ähnlich (F/Ä) zur F/N gebracht, gemäß HCOB vom 14. März 1971R, „Alles zur F/N bringen", noch besser wäre, die Liste im Folder zu finden und entsprechend dem, was auf der L4BRA anzeigte, ordnungsgemäß zu handhaben.

Dianetik-Listen können bis zu einem Item gemacht werden, das einen Blowdown ergibt und F/Nt.

Das bedeutet nicht, daß das gefundene Item jetzt völlig sauber ist. Obwohl es F/Nte, wird es in den meisten Fällen erforderlich sein, es auf Secondaries und/oder Engramme (R3RA Quad) zu laufen, bis zur Auslöschung und zu den vollständigen Dianetik-Endphänomenen. (Vgl.: NED-Serie 1 bis 18)

Ein C/S muß der Tatsache gegenüber wachsam sein, daß:

(a) extreme Verstimmungen und tiefe Apathien fast immer Listenfehler sind;

(b) eine Dianetik-Liste als formale Liste empfunden werden und sich entsprechend verhalten kann;

(c) L4BRA die Korrekturliste ist, die in solchen Fällen verwendet wird;

(d) die Gesetze von Listing und Nulling, HCOB vom 1. August 1968, manchmal auf Dianetik-Listen Anwendung finden können.

Sehr wenige Dianetik-Listen verhalten sich in dieser Art, aber wenn sie es tun, müssen sie wie oben angegeben behandelt werden.

L.RON HUBBARD
GRÜNDER

LRH:nt:rd.lfg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. SEPTEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 60*

# DAS SCHLIMMSTE WIRRWARR

Manchmal wird einem C/S ein fürchterliches Wirrwarr übergeben, das folgendermaßen aussieht:

1. **Interiorisation ist unerledigt oder verpfuscht.**
2. **Es sind fehlerhafte Listen gemacht worden.**
3. **Der PC befindet sich in einem schweren ARK-Bruch mit PTPs und W/Hs.**

Nun muss *jedes einzelne* dieser drei Dinge „zuerst gemacht werden".

Bei einem *verpfuschten Int* kann kein Auditing gemacht werden, außer um den Int RD zu handhaben.

Auditing kann nicht über *schlechte Listen* hinweg gemacht werden, ohne die Listen zu reparieren.

Auditing kann nicht über out Rudimente hinweg gemacht werden, ohne die Ruds in zu bringen.

Also **was** macht der C/S?

Es gibt glücklicherweise einen unterschiedlichen Grad an Durcheinander bei diesen drei Dingen. Int RD-Schwierigkeiten sind schlimmer als Listen-Schwierigkeiten sind schlimmer als out Ruds. Deshalb wäre das korrekte C/S:

1. Int reparieren
2. Listen reparieren
3. Ruds in bringen.

1. Der Int RD wird repariert, indem man die L3B auf jeden Flow benutzt. Und (auf Flag) durch Datieren bis Blow und Lokalisieren bis Blow.

2. Listen werden repariert mit der L4B auf jede Liste, vorzugsweise mit der Liste zur Hand und vorzugsweise inklusive Reparatur der eigentlichen Liste (wie zum Beispiel erweitern, wenn unvollständig, oder das richtige Item finden und dem PC mitteilen).

3. Und wenn der PC auch out Ruds hatte, **werden diese nun in gebracht mit** „Wurdest du über einen (einen ARK-Bruch, ein PTP, einen W/H) hinweg auditiert?", je nachdem, wie es dem PC geschehen ist.

Es wird alles gut ausgehen, wenn es ordentlich gemacht wird.

Wenige PCs werden so schlimm in Unordnung gebracht. Aber wenn, können sogar sie entwirrt werden.

Wenn außerdem noch dazu eine Menge Engramme gelaufen wurden und diese auch verhunzt worden sind, reparieren Sie sie als vierte Aktion.

Und vergessen Sie nicht, die verantwortlichen Auditoren zu Cramming zu schicken und berichten Sie C/Se, die einen Fall sich *dermaßen* verfitzen lassen.

Die C/S-Serie 53 ist mit der obigen Abfolge der Handhabung geschrieben. Aber sie lässt ARK-Brüche aus (weil diese den TA nicht aus dem normalen Bereich hinaus erhöhen oder erniedrigen). Und da die C/S-Serie 53 nur für hohen oder niedrigen TA bestimmt ist, enthält sie nicht den Trick, die Ruds als „Bist du hinweg auditiert worden über (einen ARK-Bruch, ein PTP, einen W/H)?“ in zu bringen, weil sie die ARK-Brüche absichtlich übergehen muss.

Hoffe, dies hilft.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 22. SEPTEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 61*

# DIE DREI GOLDENEN REGELN DES C/S

## UMGANG MIT AUDITOREN

Es gibt im Umgang mit Auditoren drei feste Regeln, die den Unterschied zwischen guten Auditoren und schlechten Auditoren ausmachen oder sogar darüber entscheiden, ob man überhaupt Auditoren hat.

1. **Versäume niemals, einen tatsächlichen Patzer zu finden und aufzuzeigen und den Auditor zu Cramming zu schicken.**
2. **Niemals werte einen Auditor wegen einer korrekten Aktion, oder wenn es keinen technischen Fehler gab, ab oder belästige ihn deswegen.**
3. **Erkenne und bestätige immer eine technisch perfekte Sitzung.**

Indem er diese drei Dinge umdreht, kann ein C/S jeden Auditor in seiner Umgebung ruinieren und zum Blowen bringen.

Wenn er diese drei Dinge *immer* korrekt macht, wird der C/S schließlich hervorragende Auditoren haben.

Ein Auditor, der weiß, dass er gepatzt hat und dennoch ein „Gut gemacht“ bekommt, denkt nicht, dass der C/S ein netter Kerl ist. Er verachtet den C/S, und sein Auditing wird schlechter.

Ein Auditor, der nicht gepatzt hat und dem dennoch gesagt wird, dass es so sei, wird verbittert oder verzweifelt werden und beginnen, den C/S zu hassen.

In den Augen des Auditor ist der Test für einen C/S „Trifft er den Punkt?“, womit gemeint ist: ist der C/S *genau* darin, das richtige Programm zu erstellen, das richtige C/S, den Patzer zu finden und Cramming anzuordnen, und ist er gut genug ausgebildet, ein Gut gemacht zu sehen und lobend zu erwähnen.

Sie erhalten niemals schlechte Indikatoren bei einem Auditor oder bei einem Studenten, wenn Sie die Wahrheit sagen.

Sie erhalten nur schlechte Indikatoren, wenn Ihre Aussage nicht wahr ist.

„PR“ (fröhliche Public Relation-Lügen) hat nichts mit dem Erreichen guter Indikatoren zu tun.

Bei Auditoren werden gute Indikatoren mit **Wahrheit** erzeugt.

„Du hast gepatzt, geh zu Cramming und mache TRs 101 bis 104, bis du aufhörst, Anweisungen zu verändern.“

„Gut gemacht gemäß Exam. Übe deutlich zu schreiben, so dass ich nicht so lange brauche, um deine Arbeitsblätter zu lesen“.

„Diese F/N, VGIs am Sitzungsende und der schlechte Examiner-Bericht passen nicht zusammen. Wurde dieser Bericht in irgendeiner Weise verfälscht? Gibt es irgendeinen Patzer, den du nicht aufgeschrieben hast?“

oder

„Sehr gut gemacht“ für eine sehr gut gemachte, technisch und administrativ einwandfreie Sitzung mit einem korrekten Auditoren-C/S.

Auditoren arbeiten sogar für einen schlecht gelaunten C/S gut, *wenn* dieser C/S mit Programm, Auditorenbenotung oder Kritik am Auditor und **zu Cramming** „den Punkt trifft“ ist.

Auditoren mögen einen sachlichen, genauen C/S.

Ein „netter Kerl“ von C/S, der „es einfach laufen lässt“ und nichts sagt, wird in den Augen der Auditoren in der Tat zu einem schlechten Kerl.

Ein C/S, der gutes Auditing nicht erkennt und abwertet, wird als unterdrückerisch angesehen, sogar wenn es nur aus Unwissenheit geschieht.

Die goldenen Regeln des C/Sens sind:

1. Versäume niemals, einen tatsächlichen Patzer zu finden und aufzuzeigen und den Auditor zu Cramming zu schicken.
2. Niemals werte einen Auditor wegen einer korrekten Aktion, oder wenn es keinen technischen Fehler gab, ab oder belästige ihn deswegen niemals.
3. Erkenne und bestätige immer eine technisch perfekte Sitzung.

Nur die C/Se, die diese goldenen Regeln befolgen, werden von ihren Auditoren wirklich geliebt.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. SEPTEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 62***

# WISSE BESCHEID, BEVOR DU LOSGEHST

Ein C/S kann und *sollte* genau wissen, was mit einem Fall verkehrt ist.

Wenn er aufgrund von Ahnungen oder Intuition „weiß“ und sich nicht darum kümmert, die Richtigkeit dessen sicherzustellen oder eine weiterreichende Bemühung zu unternehmen, kann er am Fall völlig vorbeigehen.

Beispiel: Der C/S sagt sich: „Ich weiß, was mit Joe verkehrt ist. Es ist seine Frau. Ich C/Se also: O/W auf Deine Frau.“

Manchmal wird der C/S Recht haben. Das gibt ihm einen Gewinn und bestätigt ihn im nachlässigen C/Sen. Er kümmert sich nicht darum, Bescheid zu wissen, bevor er C/St.

Ein C/S, der einen niedrigen Prozentsatz von geknackten Fällen und von F/N, VGIs beim Examiner erzielt, versäumt gewöhnlich, „Bescheid zu weissen, bevor er losgeht“. Er geht einfach los, das heißt, er schreibt einfach Programme und C/St, ohne genug über den Fall herauszufinden.

Ein geschickter C/S mag sehr wohl in der Lage sein, herauszukriegen, was mit dem Fall nicht stimmt. Das ist ja seine Aufgabe. Aber wie findet er überhaupt irgend etwas über den Fall heraus?

Die Antwort ist sehr einfach. So einfach, dass sie übersehen wird**. Der C/S verschafft sich Daten über den Fall**.

Wie macht er das?

Die umfassendste und am meisten benutzte Antwort darauf, wie man Bescheid wissen kann, sind vorbereitete Listen. Diese enthalten alle möglichen Arten von Fragen, die anzeigen oder nicht anzeigen. Es gibt eine *Menge* dieser Listen, angefangen mit dem berühmten PC-Assessment-Formular. Es gibt alles möglichen Arten von Listen. Ein Endprodukt jeder Liste sind **Daten über den PC, die man verwendet, um den Fall zu programmieren und zu C/Sen**.

Die nächste Antwort darauf, wie man Daten bekommt, sind Listen, die vom C/S selbst vorbereitet und vom Auditor assessiert werden.

Eine weitere Antwort ist Zweiweg-Kommunikation über Fragen, die vom C/S aufgeschrieben werden. „Was meinst Du, ist in Deinem Fall nicht gehandhabt worden?“ ist ein Juwel, das Ihnen den Verborgenen Maßstab präsentiert, um Listing und Nulling zu laufen und „Wer oder was würde _____ haben?“ bis zum BD-F/N-Item und O/W auf das gefundene Item. Aber es gibt Dutzende andere. „Wie fühlst Du Dich in Bezug auf Deine Familie?“ „R-Faktor: Der C/S macht sich Gedanken darüber, dass Du sagst, Dein Fall sackt nach Gewinnen im Auditing ab. Könntest Du mir genau erzählen, was geschieht und was Deine Vorgeschichte in Bezug darauf ist?“ Es gibt keine Einschränkung für solche Fragen. Und wenn sie auf Grund dessen erstellt werden, was der PC zum Examiner sagt oder auf Grund der Kommentare von Auditoren auf den Arbeitsblättern, werden sie normalerweise F/Nen. Aber hauptsächlich bringen sie die *Daten* ein.

Wenn die normalen Aktionen fehlschlagen, steht immer der D of P zur Verfügung. „Der D of P soll Richard Roe interviewen und herausfinden, was er in Sitzung zu tun versucht. Außerdem, wie er aussieht, Angewohnheiten etc.“.

Daten, Daten, Daten. Jetzt haben Sie ein Bild von diesem Fall.

## KOMBINIERTE AKTION

Normalerweise findet der C/S mit den veröffentlichten oder von ihm vorbereiteten Listen viel von dem heraus, was verkehrt ist, und *lässt* es vom Auditor in derselben Sitzung handhaben. Dadurch wird das Herausfinden mit der Handhabung kombiniert.

Jede vorbereitete Liste, bei der bei jeder Anzeige diese zur F/N gebracht wird (Methode 3) oder die erforderliche Aktion durchgeführt wird, wird in Fallgewinn resultieren. Vielleicht ist das der ganze Fallgewinn, nach dem man nur verlangen könnte.

Aber solche Anzeigen (selbst wenn sie zur F/N gebracht wurden) und der Text in den Arbeitsblättern geben dem C/S neue Daten über diesen Fall.

## STREUFEUER

Selbst wenn er jetzt **Bescheid weiß**, schießt der C/S nicht eng auf ein Ziel. Er gibt in seinem C/S auch Alternativen.

Beispiel: Der C/S weiß, dass der PC über F/Ns besorgt ist. Er schreibt nicht unbedingt einfach „Prepchecke F/Ns“. Stattdessen schreibt er „Assessiere Auditoren, Auditing, Dianetik, Scientology, F/Ns, Prozessing, Falsche Anzeigen. Prepchecke jedes anzeigende Item, größte Anzeige zuerst.“ Dadurch ergibt sich ein breiteres Band, eine größere Chance, den nötigen Knopf zu treffen.

Es gibt viele Arten, um das zu machen. Beispiel: Sie „wissen“, es ist ein falsch definiertes Wort. Sie C/Sen nicht: „Finde das falsch definierte Wort“. Sie schreiben „Assessiere die Wortklärungs-Korrekturliste mit Methode 3 und handhabe“. Denn sehen Sie, die Sitzung mag auch über ein Out-Rud hinweg gelaufen worden sein.

## BEWERTUNG

Übereilt alles zu C/Sen, was der PC gerade gesagt hat, ist ein Q und A. Aber schlimmer noch, es kann zu Bewertung führen.

## KLEINE FÄHNCHEN

PC-Bemerkungen sind wie kleine Fähnchen, die eine viel tiefere Ablagerung von Aberration signalisieren können. Nur das kleine Fähnchen ist zu sehen. „Ich mag Frauen nicht“ kann einen ganzen Lebenslauf aufdecken. „Ich bekomme immer wieder diesen Schmerz in der Seite“ öffnet die Tür zu einer ganzen Kette von Operationen und einer, die für nächste Woche angesetzt ist!

Aber der allgemeinen Regel zufolge stürzt sich der C/S nicht darauf. Er sagt: „Der PC hat einen Schmerz in der Seite. 1. C/S 54“.

*Nicht* „Liste die Somatiken in seiner Seite“. Sondern ein vollständiges Erfassen von Unfällen und Krankheiten. *Etwas* davon wird als ein Resultat auch einen Schmerz in der Seite haben. „Blinddarm-Operation“ reicht, um bei jedem einen Schmerz in der Seite zu erzeugen, wenn es niemals ausauditiert wurde!

## ETIKETTIEREN VON FÄLLEN

Ein C/S, der sieht, dass ein Fall einen dicken Folder hat und dass es ihm nicht gut geht, etikettiert den Fall als „widerstrebend“. Es gibt 7 widerstrebende Fälle, die im Klasse VIII-Material aufgeführt sind. Dafür steht dem C/S das „GF 40 Erweitert Methode 3“ zur Verfügung, und er handhabt dann die Listen und Engramme, die davon angezeigt werden, in seinem nächsten C/S.

Wenn *dies* es nicht handhabt, ist der Fall in einer Out-Ethik-Situation, die genauer angeschaut werden sollte.

Der C/S etikettiert geistig die Leichten und die Schwierigen. Die Schwierigen behandelt er auf der Seite der widerstrebenden Fälle.

Ein C/S kann auch herausfinden, dass ein Auditor einen schnellen Fall für einen schlechten Fall hält, wenn es einfach ein schneller Fall ist.

## WICHTIGSTE AUFZEICHNUNG

Die wichtigste Aufzeichnung ist der Folder des PCs. Wenn der Fall nicht gut läuft, kann angenommen werden, dass der Fall

(a) widerstrebend ist,

(b) dass im Auditing Fehler gemacht worden sind.

Diese zwei Annahmen treffen auf alle Fälle zu, die sich nicht leicht lösen lassen. Sie sind beide begründet, weil der Fall, da er ja widerstrebend ist, vorher schlecht lief, schwer zu auditieren und zu C/Sen war.

Aus dem Folder, von vorbereiteten Listen, von eigenen Zusätzen des C/S zu vorbereiteten Listen, von eigenen vorbereiteten Listen des C/S, durch Zweiweg-Kommunikations-Fragen und aus D of P Interviews kann man **genug Daten bekommen, um einen Fall intelligent zu programmieren und zu C/Sen**.

All dies mag sehr offensichtlich erscheinen. **Aber** beim Wortklären ist der häufigste C/S-Fehler gewesen, es zu versäumen, eine Wortklärungs-Korrektur-Liste anzuordnen. Stattdessen liest man „Korrigiere das zuletzt gefundene Wort." Dadurch wird übergangen, dass die ganze Sache über einen Withhold oder einen ARK-Bruch hinweg gemacht worden sein könnte. Es könnte ein ganz anderes Wort sein. Deswegen riskiert ein C/S, der dies tut, ein falsches Ziel. Er C/St nicht breit gestreut genug.

Es gibt auch Reparatur- oder Lebens-Programme zu sehen, die aus zwei oder drei speziellen Prozessen bestehen und gar keine Listen enthalten.

Auch gibt es Programme zu sehen, die versuchen, verschiedene Dinge zu handhaben, von denen der C/S „wusste", dass sie verkehrt waren, die gefolgt werden von „8. C/S 53, 9. GF 40X, 10. C/S 54." Nachdem das Programm schon gelaufen ist, versucht es dann erst herauszufinden. Das ist ganz und gar falsch herum.

Deshalb wird ein C/S, der losgeht, bevor er Bescheid weiß, eine unheimliche Menge nicht-F/Ns beim Examiner haben.

Die Parole heißt: **Wisse Bescheid, bevor Du losgehst**.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 2. OKTOBER 1971

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 63***

# C/SEN FÜR NEUE AUDITOREN ODER VETERANEN

Es gibt einen beträchtlichen Unterschied zwischen dem C/Sen für Praktikanten und neue Auditoren und dem C/Sen für Veteranen.

Dies zeigt sich hauptsächlich im C/Sen Vorbereiteter Listen.

Bei einem Praktikanten oder neuen Auditoren oder jemandem, der nicht sehr erfahren oder fachmännisch ist, ist die Regel, dass ihm ein C/S in der Sitzung so wenig Denken wie möglich aufgibt.

Für so einen Auditor ist es genug, die Aktionen auszuführen. Es ist zu viel, auch noch zu verlangen, dass er Urteilskraft ausübt oder etwas berechnet, *während* er auditiert.

Ein Veteran andererseits kennt seine Werkzeuge so gut, dass er auch ausrechnen kann, was zu tun ist.

Beispiel:

C/S für einen Nicht-Veteran:

1. Assessiere GF Methode 5 und schicke es zurück zum C/S.

C/S für einen Veteran:

1. Assessiere GF Methode 5 und handhabe.

Es ist ein ziemliches Kunststück, eine ganze Liste zu assessieren, die größten Anzeigen zu nehmen und zu handhaben. Es geht ziemlich über den Horizont eines Auditors, der sich noch Sorgen macht über seine TRs oder darüber, wie man ein Meter bedient.

In einer Bemühung, die Linien zu beschleunigen oder Arbeit zu vermeiden, kann sich ein C/S in dieser Sache *schwer* irren. Es wird mysteriös, warum die Wortklärungs-Korrekturliste nicht mehr funktioniert, warum es wenige F/Ns beim Examiner gibt.

Wenn man einem unerfahrenen Auditor die Verantwortung gibt, eine Liste zu assessieren und auch zu handhaben, heißt das tatsächlich, dass man von ihm verlangt, zu auditieren und zu einem geringen Grad im Stuhl zu C/Sen. Es geht ziemlich über den Horizont eines grünen Auditors.

Vorausgesetzt, dass er seine Tech kennt, stammen die meisten der Schwierigkeiten eines C/Ses daher:

(a) dass er von grünen Auditoren verlangt, dass sie C/Se befolgen, für die sie nicht die HCOBs studiert haben oder auf die sie nicht gecrammt worden sind,
(b) dass er für grüne Auditoren C/St, etwas in der Sitzung zu entscheiden oder Aktionen zu kombinieren, wie zum Beispiel assessieren und handhaben, ohne ein neues C/S dazwischen,
(c) dass er den Auditor (grün *oder* Veteran) nicht für *jeden* Patzer zu Cramming schickt,
(d) dass er kein Cramming hat.

Es dauert eine Weile, einen Auditor hervorzubringen.

Der C/S ist verantwortlich für alle Aktionen in der Sitzung. Er kann sich nur selbst die Schuld zuweisen, wenn er von jemandem verlangt, für ihn im Stuhl zu C/Sen.

Es ist einfacher, die benötigten GF-Aktionen (oder die irgendeiner anderen Liste) anhand der Methode 5-Anzeigen systematisch auszuarbeiten und zu beschreiben, als eine verpfuschte Handhabung zu korrigieren. Es spart überhaupt keine Zeit, aber schafft mehr als wahrscheinlich neue Probleme für den C/S.

Es ist sehr einfach, sogar einen grünen Auditor eine vorbereitete Liste assessieren zu lassen. Man kann dann sogar sagen: „Nimm die gerade assessierte Liste und mache 2WC auf jedes Item, das ich markiert habe. Bringe jedes E/S zur F/N, bevor Du es verlässt.“ Der C/S macht einfach einen Strich vor jedes Item, das beim Assessment anzeigte.

Der C/S kann auch die Items in einer anderen Reihenfolge als der der Liste nummerieren (wegen besserem Programmieren oder größeren Anzeigen) und jedes bis zur F/N handhaben lassen.

Eine L3B kann angeordnet werden, „Methode 5“, und dann kann der C/S sie zurückbekommen und genau anordnen, was mit ihren Anzeigen getan werden soll. Und in welcher Reihenfolge.

Dies gilt für jegliche Vorbereitete Liste.

Der einzige kleine Haken ist, dass ein C/S da und verfügbar sein muss, um nicht die Sitzung zu blockieren. Selbst dann ist es auf die Dauer schneller, weil weniger Fehler gemacht werden. Assessieren – zum C/S schicken – handhaben. Statt „Assessieren und Handhaben“.

Dies gilt sogar für eine C/S 53 oder C/S 54 oder ein Weißes Formular oder ein GF 40X. Jegliche vorbereitete Liste.

Vielleicht wird dies Ihre F/N-VGIs-Rate außerordentlich verbessern.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. OKTOBER 1971

Wiedervervielfältigen
Qual-Hüte
Tech-EstOs

*C/S-Serie 64*

# F/Nende AUDITOREN

Von Studenten, die gut studieren, sagt man, sie seien F/Nende Studenten.

Von einem Auditor, der gut auditiert, könnte man sagen, dass er die ganze Zeit F/Nt.

Wenn ein Auditor patzt oder wegen seiner eigenen TRs oder missverstandenen Wörter oder Datenmangel eine harte Zeit hat, F/Nt er nicht.

Ein C/S, der einen Auditor sich abmühen lässt, ohne darauf zu bestehen, dass ein Cramming existiert, und ohne den Auditor für jeden Patzer zu Cramming zu schicken, verdammt den Auditor tatsächlich zu einer erbärmlichen Zeit.

Wenn die Produktion eines Auditors niedrig ist und er Patzer macht, ist er kein F/Nender Auditor. Dies zeigt sich massiv bei den Exams seiner PCs. Diese Exams werden sich von F/N, VGIs entfernen.

Ein Auditor sollte zu Cramming geschickt werden, wenn seine Produktion niedrig ist oder wenn er Patzer macht, um seine TRs, missverstandenen Wörter und seinen Datenmangel in Ordnung zu bringen.

Cramming sollte durchgeführt werden, bis er auf F/N, VGIs ist.

**Jeder Auditor, der Cramming verlässt, sollte über den Examiner gehen.**

Der Exam-Bericht mit TA und Nadelzustand und Indikatoren sollte genau wie ein PC-Bericht gemacht werden.

Am Befolgungsbericht für den Crammingzyklus sollte der Exam-Bericht befestigt sein, so dass der C/S sehen kann, ob der Mangel behoben wurde. Wenn ja, wird er F/N, GIs sein.

Das bringt außerdem Cramming auf Zack.

Ein Auditor, gerade gecrammt, der nicht F/N, VGIs hat, sollte geradewegs zurück zu Cramming befördert werden, weil der Zyklus unvollständig oder abwertend oder in irgendeiner Weise fehlerhaft ist.

Cramming-Beauftragte, die bei Auditoren und Studenten Erfolg haben, sind F/Nende Cramming-Beauftragte.

C/Se, die Auditoren für jeden Patzer zu einem guten Cramming schicken, werden schließlich F/Nende C/Se sein.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.rd

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 6. OKTOBER 1971R
AUSGABE I
Revidiert und wiederherausgegeben
am 14. Januar 1975 als BTB

Wiedervervielfältigen

(Revisionen in dieser Schriftart)

Hebt auf
HCO BULLETIN VOM 6.10.1971 II
GLEICHER TITEL

***C/S-Serie 65R***

# DAS AUDITIEREN VON MITARBEITERN UND PUBLIKUM

(Vergleichen Sie HCO PL 20. Juli 1970, „Die Fälle und die Moral von Mitarbeitern“, HCO PL 8.Sept. 1970, „Die 24-Stunden-Regel des Examiners“, HCO PL 13. Jan. 1971, „Die 24-Stunden-Regel des Examiners (Zusätzliche Information)“, HCOB 25. Sept. 74, C/S-Serie 94, „Verringerung von Rückerstattungen - C/Se und Überlastung“, HCO PL 26. Sept. 1974, „Important - New Case Supervisor Postings“.)

Ebenso wie der PR-Mann sein eigenes Publikum hat, so auch der Fallüberwacher.

C/Se sind verantwortlich für den Fallzustand und das Wohlergehen all ihrer PCs aus der Öffentlichkeit und C/Sen für diese PCs, nicht für den Registrar oder die Org-Führungskräfte. Wenn sie gut auditiert worden sind, werden diese PCs weitergehen zur Ausbildung und werden auch das Ansehen der Org im Feld fördern, was anderes Publikum dazu bringen wird, die Dienstleistungen der Org zu wünschen.

Der Mitarbeiter-C/S ist verantwortlich für das Wohlergehen des Personals seiner Org gemäß dem HCO PL 20. Juli 70, „Die Fälle und die Moral von Mitarbeitern“. Wenn das Personal regelmäßig auditiert und repariert wird, werden sie glücklicher sein, sie werden mehr R über Scientology haben und die Org wird besser funktionieren. Dies wird klassifiziert als „Korrektur der Maschine“ (Produkt 2), während das Auditieren zahlender PCs die „Korrektur des Produktes“ (Produkt 4 in der Produkt-Org-Serie) wäre.

Der Mitarbeiter-C/S pflegt regelmäßig die Folder gründlich zu überprüfen und die Dinge zu notieren, die out und korrekturbedürftig sind. Mit anderen Worten, falls ein Mitarbeiter völlig versagt (PTS), hat er *Vorrang* für eine Sitzung. Irgendwann im Verlauf seiner Auditinggeschichte flog er. Dann kam jemand daher und machte eine dämliche Aktion, welche in den Foldern verborgen ruhte und darauf wartete, berichtigt zu werden, während er weiteres Auditing erhielt. Daher **Folder-Fehler-Übersichten**. Es gibt immer ein großes „**Warum**“, wie beispielsweise eine überlaufene Exteriorisations-Abhilfe.

Mitarbeiter, die als „24-Stunden-Reparatur“ eingestuft werden, müssen zuerst Auditing bekommen. Diejenigen, denen es gut geht, können auditiert werden, nachdem die „24-Stunden-Fälle“ aus dem Morast herausgezogen worden sind.

Der C/S muss Ethik in Bezug auf den Fortschritt von achterbahnfahrenden Mitarbeitern ebenso wie von zahlenden Preclears, die PTS sind, informiert halten.

Einer Führungskraft, die plötzlich Gift und Galle spuckt, sollte sofort Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es gab wahrscheinlich etwas in ihrer Umgebung, das sie schwer aus der Fassung gebracht hat, oder aber es sind bei ihr vor kurzem einige Listen gemacht worden – die höchstwahrscheinlich wunderbar aussehen. Wir wissen jedoch, dass so ein plötzlicher, schwerer ARK-Bruch wahrscheinlich von einem falschen Item her stammt.

Die schlimmsten ARK-Brüche wurden von einer schlechten Liste verursacht. C/S-Serie 53 und GF Nr. 40X Revidiert werden diese ans Tageslicht bringen.

Der Mitarbeiter-C/S kann in einem Logbuch ein Verzeichnis des Personals in Bezug auf ihren Zustand führen. D.h. gut oder schlecht. Ein neuer C/S, der auf den Posten kommt und 35 24-Stunden-Reparaturen bei 50 Mitarbeitern vorfindet, wäre misstrauisch (denken Sie an die zahlenden PCs, die einfach nie mehr aufgekreuzt sind, um mehr zu bekommen!).

Er würde ein Projekt starten, damit über diese Fälle Ermittlungen (mittels Folderuntersuchung) angestellt und sie gehandhabt werden.

Wenn das Personal in einem „F/N“-Zustand ist, würde der Mitarbeiter-C/S sich darauf konzentrieren, sein Personal die Gradkarte hochzukriegen.

Lt. Quentin Hubbard
Klasse XII-C/S

Notizen von einem Vortrag mit
L. RON HUBBARD, Gründer

Revidiert und wiederherausgegeben
als BTB durch Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2.: Molly Harlow

Genehmigt von den Commodore Staff Aides
und dem Board of Issues
für die

VORSTÄNDE der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:CSA:Bofl:AL:MA:QH:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 3. NOVEMBER 1971
Wiederherausgegeben am 6. November 1972 als

***Auditoren-Admin-Serie 15***

Wiedervervielfältigen ***C/S-Serie 66***

# DIE ARBEITSBLÄTTER DES AUDITORS

Eine sehr schnelle Methode für einen C/S, sich selber fertigzumachen, ist zu versäumen, auf **gut leserlicher Handschrift** zu bestehen.

Wenn ein C/S Auditoren hat, die nicht gut und schnell schreiben können, bekommt er missverstandene Wörter, wenn er versucht, die Arbeitsblätter zu lesen.

Eine vorübergehende Lösung ist es, den Auditor über jedes unleserliche Wort das Wort in roter Blockschrift nachtragen zu lassen. Manche Auditoren gehen bis zu dem Extrem, das ganze W/S in Blockschrift zu setzen.

Die dauerhaftere Lösung ist es, Auditoren in Cramming üben zu lassen, **gut** und **deutlich** zu schreiben, egal wie langsam, und es dann unter Beibehaltung der Deutlichkeit zu beschleunigen. Nach vielen solcher Übungssitzungen wird der Auditor dahin kommen, deutlich und schnell zu schreiben. Dies kann gesteigert werden, bis ein Auditor deutlich schreiben kann, genauso schnell, wie Leute sprechen.

Die gelegentlichen Kopfschmerzen, die ein C/S vielleicht bekommt, kommen nicht von der Restimulation durch den Fall, den er studiert, sondern von den Wörtern auf den Arbeitsblättern, die er nicht entziffern kann.

Wenn ein C/S nicht sowohl auf Klarstellung durch Blockschrift *als auch* auf Schreibübungen für den Auditor besteht, wird er damit enden, Arbeitsblätter nicht zu lesen und er kann sogar in Bezug auf bestimmte Fälle benebelt werden.

Eine Abhilfe ist, zu den ersten Foldern, die nicht verstanden wurden, zurückzugehen und die Wörter klarstellen zu lassen und dann dieses HCOB der C/S-Serie **in** zu behalten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.kjm.rd

(PS: Im 19. Jahrhundert schrieben die Sekretäre eine wunderschöne, gestochene Schreibschrift, schneller als ein Mensch sprechen konnte. Also erzählen Sie nicht, dass es nicht geht.)

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 30. NOVEMBER 1971R
AUSGABE III
Korrigiert & Wiederherausgegeben
16. Dezember 1971

(Korrektur Nr. 17)
Revidiert und Wiederherausgegeben
17. Juli 1974 als BTB

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
Alle Fallüberwacher
Sternrangig bei Erhalt

HEBT AUF
HCO BULLETIN VOM
30. NOVEMBER 1971
GLEICHER TITEL
(Die einzige Revision ist auf dieser Seite, im Abschnitt der Bezugsmaterialien. HCO PL 15. Nov. 69 ist jetzt BPL 15. Nov. 69R)

*C/S-Serie 67*

# DER KODEX EINES FALLÜBERWACHERS

Bezugsmaterialien:

| | |
|---|---|
| HCOB 15. November 69, | „Fallüberwachung, wie sie unstandardgemäß wird“ |
| BPL 15. November 69R, | „Rechte und Pflichten“ |
| HCOB 17. September 68, | „Grobe Fallüberwachungsfehler“ |
| HCOB 22. September 71, | „Die Drei Goldenen Regeln des C/S“ (C/S-Serie 61) |
| HCOB 19. Juni 71, | C/S-Serie 46, „Erklärungen“ |

Dies ist der Kodex eines Fallüberwachers, soweit es Auditoren und ihre PCs betrifft, für die er C/St.

1. Ich verspreche, meine Dianetik und Scientology völlig aus dem Effeff zu beherrschen, bis zu der Stufe, auf der ich C/Se.
2. Ich verspreche, nie nach irgendeinem eingebildeten Fehler in den Tech-Daten zu suchen, sondern immer im Auditing, im Programmieren oder im C/Sen nach dem wirklichen Fehler zu suchen und ihn zu finden.
3. Ich verspreche, niemals einen Fall als „anders“ zu behandeln.
4. Ich verspreche, dass ich, wenn ich mit Hilfe des Folders den Grund, aus dem eine Sitzung misslang, nicht herausfinden kann, einen Falschen Auditingbericht vermuten werde und den PC über die Sitzung befragen lassen werde und Daten darüber bekommen werde, warum sie misslang.
5. Ich verspreche, niemals einen Auditor dafür zu bestrafen, ein C/S in Frage zu stellen.
6. Ich verspreche, es zu unterlassen, Daten von PC-Foldern in Gesellschaft zu diskutieren oder zu erwähnen.

7. Ich verspreche, die Anwendung von Tech bei meinen Auditoren positiv und ohne Abwertung zu korrigieren.
8. Ich verspreche, dass ich den Auditor für jede geflunkte Sitzung zu Cramming oder zum Retraining beordern werde.
9. Ich verspreche, niemals eine unnötige Reparatur anzuordnen.
10. Ich verspreche, niemals Reparaturprozesse zu benutzen, um Fallgewinn zu erzielen, wenn der PC den nächsten Grad braucht.
11. Ich verspreche, niemals mündliche C/S-Anweisungen zu geben, sondern sie immer aufzuschreiben.
12. Ich verspreche, niemals zum Auditor über den Fall zu sprechen.
13. Ich verspreche, niemals zu einem PC über seinen Fall zu sprechen.
14. Ich verspreche, den PC zum Examiner oder zum D of P zu schicken, um Daten zu bekommen, wenn ich unsicher bin, warum der Folder zum C/Sen eingeschickt worden ist.
15. Ich verspreche, als C/S niemals vernünftig zu sein.
16. Ich verspreche, eine Ethik-Präsenz aufrechtzuerhalten, die ausreichend ist, damit meine Befehle befolgt werden.
17. Ich verspreche, niemals komplizierte Reparaturanweisungen auszugeben.
18. Ich verspreche, niemals C/S-Ratschläge von einem PC zu befolgen, aber ich werde die Daten des PCs akzeptieren.
19. Ich verspreche, dass ich **immer** den PC-Folder durchlesen werde, bevor ich einen Fall C/Se.
20. Ich verspreche, dass ich die Folder von Fällen, die hinsichtlich des Falls, ethisch oder medizinisch in Schwierigkeiten sind, immer überprüfen lassen werde, um die Out Tech zu finden.
21. Ich verspreche, niemals einen PC auf einen Grad zu setzen, um „seinen Fall zu lösen“.
22. Ich verspreche, immer eine Reparatur eines falsch auditierten Grades anzuordnen, bis das Endphänomen erreicht worden ist.
23. Ich verspreche, den PC auf der Gradierungstabelle in der ordnungsgemäßen Reihenfolge voranzubringen.
24. Ich verspreche, niemals anzuordnen, dass ein Grad gelaufen werden soll, für den der PC nicht bereitgemacht wurde.
25. Ich verspreche, mich niemals der Praxis des „hoffnungsvollen C/Sens“ hinzugeben.
26. Ich verspreche, niemals eine Sitzung zu C/Sen, die ich nicht lesen kann, sondern ich werde sie statt dessen dem Auditor zwecks Aufklärung zurückgeben.
27. Ich verspreche, jede Anstrengung zu unternehmen, um einen tatsächlichen Patzer zu finden und aufzuzeigen, und den Auditor zu Cramming zu schicken.
28. Ich verspreche, einen Auditor niemals für eine korrekte Aktion oder wenn kein technischer Patzer aufgetreten ist abzuwerten oder dauernd zu belästigen.
29. Ich verspreche, eine technisch perfekte Sitzung zu erkennen und zu bestätigen.

30. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass ein PC oder Pre-OT, der weiß, dass er ein EP geschafft hat, zu Exams und zu C & A zum Attestieren geschickt wird.
31. Ich verspreche, niemals einen PC oder Pre-OT, der es nicht geschafft hat, zum Erklären und Attestieren zu schicken.
32. Ich verspreche, dafür zu sorgen, dass PCs und Pre-OTs, die es nicht geschafft haben, gehandhabt werden bis sie diese spezielle Erklärung geschafft haben.
33. Ich verspreche, beim PC Aktionszyklen abzuschließen und niemals einen neuen zu starten, während ein alter noch unabgeschlossen
34. Ich verspreche, sicherzustellen, dass die Auditoren, für die ich C/Se, damit fortfahren, sich in ihren Fertigkeiten und in ihrer Ausbildungsstufe zu verbessern.
35. Ich verspreche, einen Standard von höchster professioneller Haltung aufrechtzuerhalten.

Flag Dept.12 C/S

Wiederherausgegeben als BTB von
der Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2.: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU

für den

VERWALTUNGSRAT
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:RL:mh.rd

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 8. DEZEMBER 1971
Wiederherausgegeben 3. Juli 1974 als BTB

| | |
|---|---|
| Wiedervervielfältigen<br>Alle C/Se<br>Hut des Cramming-<br>Beauftragen | HEBT AUF<br>HCO BULLETIN VOM<br>8. DEZEMBER 1971<br>GLEICHER TITEL |

***Cramming-Serie 9***

***C/S-Serie 68***

# DER C/S UND CRAMMING-ZYKLEN

Eine schnelle Methode für jeden C/S, um in Zweifel über die Fertigkeiten seiner Auditoren zu geraten, ist es, sie zu Cramming zu schicken und nur ein „erledigt“ zurückzubekommen.

Cramming ist dazu da, um den wirklichen Grund für jeden Fehler zu finden. Wenn daher dem C/S das wirkliche **Warum** nicht bekanntgegeben wird, hat er ein „irgend etwas ist mit den TRs von Joe verkehrt“, das in der Zeit hängenbleibt und nie aufgelöst wird.

Eine Antwort von Cramming auf eine Order vom C/S „seine TRs zu überprüfen – der TA des PCs ging in der Sitzung nach unten –“, die aussagt: „Ich habe seine TRs überprüft und sie sind gut. Aber er hat den PC in einem Zimmer auditiert, das zu warm war, und die Dosen waren zu groß. Er ist auf den Auditorenkodex und die Handhabung der Sitzungsumgebung und auf HCOBs über TA-Fehler gedrillt worden und kann es jetzt wie am Schnürchen. Es wird nicht mehr vorkommen“, hinterlässt beim C/S keine Zweifel darüber, was wirklich passiert ist. Darüber hinaus kann er anordnen, dass dies beim PC durch „2WC über Zeiten, als er sich über seinen TA oder F/Ns besorgt fühlte“ repariert wird, früher ähnlich bis zur F/N (was es säubern wird.)

Überdies weiß der Auditor jetzt, dass der C/S weiß, was der wirkliche Fehler war und bleibt nicht mit einem Withhold oder einer falschen Idee vom C/S über seine TRs hängen.

Im Wesentlichen bringt man die genaue Wahrheit auf die Linie.

Daher ist jetzt die folgende Regel in allen HGCs und Quals verbindlich:

**Der Cramming-Beauftragte soll dem C/S für jede Cramming-Order die genauen Dinge, die als out gefunden wurden, oder die exakten Sitzungspatzer im Detail berichten, zusammen mit jeglichen zusätzlichen Daten.**

Ein C/S, der eine Cramming-Order zurückerhält, die kein Warum angibt oder ein unreales Warum, das keinen Sinn macht, wenn man es mit der Sitzung und ihren Ergebnissen

vergleicht, **muss** den Crammingzettel an den Cramming-Beauftragten zurückgeben und verlangen, dass das Warum gefunden wird oder das falsche Warum fallengelassen wird und das wirkliche Warum gefunden und korrigiert wird.

Ein guter C/S sollte seine Daten-Serie im Schlaf beherrschen und in der Lage sein, solche Outpoints auf der Stelle ausfindig zu machen. Er würde die Sitzung zusammen mit dem Cramming-Beauftragten durchgehen und erklären, von was er möchte, dass es gehandhabt wird.

Diese Daten sind keine theoretischen Daten, sondern sie sind aus tatsächlicher, praktischer Erfahrung im C/Sen gewonnen worden.

Flag Dept.12 C/S

Wiederherausgegeben als BTB von
der Flag-Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2.: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU

für den

VERWALTUNGSRAT
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:RL:mh.rd

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 12. DEZEMBER 1971R
Revidiert & Wiederherausgegeben 1. August 1974 als BTB

Wiedervervielfältigen
Auditoren
Praktikanten
C/Se

(Revisionen in dieser Schriftart)

HEBT AUF
HCO BULLETIN VOM 12. DEZEMBER 1971
GLEICHER TITEL

***C/S-Serie 69R***

# OBLIGATORISCHE CHECKLISTE FÜR C/Sing

Dies sind die Aktionen, zusammengestellt aus früheren LRH-HCOBs, die von einem C/S jedesmal gemacht werden, wenn er einen Folder C/St.

Alle die Daten über Fallüberwachung in der ganzen Welt wären von geringem Nutzen, wenn diese obligatorischen Aktionen ausgelassen würden.

1. **Untersuchen Sie den Examiner-Bericht**, um zu sehen, ob der PC der Ansicht war, dass die Sitzung okay gewesen sei und ob die Aufzeichnung des Examiners von TA, Nadel und Indikatoren zeigt, dass es F/N GIs gab.
2. **Untersuchen Sie das C/S von vor der Sitzung**, um zu sehen, ob das, was vorher angeordnet wurde, getan wurde.
3. **Untersuchen Sie die letzte Sitzung**, um zu sehen, ob das C/S *ausgeführt* wurde. (Überprüfen Sie, ob jeder einzelne Teil des C/S ausgeführt wurde.)
4. **Untersuchen Sie im Arbeitsblatt, ob jeder Schritt von jedem Prozess oder von jeder Aktion korrekt ausgführt wurde, einschliesslich der Verwendung korrekter Anweisungen und der erwarteten Reaktion des PCs auf diese Anweisungen** (Für Dianetik wäre das die 1,2, 3,4,5,6,7,8,9-Reihenfolge und A, B, C, D usw., um zu überprüfen, ob es standardgemäß war. Andere Prozesse und Aktionen haben ihre eigenen Schritte, die der C/S kennen muss, um im Einklang mit den Schwerverbrechen-PLs zu sein.)
5. **Untersuchen Sie sorgfältig, ob alle Listing-Aktionen korrekt durchgeführt wurden**; finden Sie heraus, ob es fehlerhaftes Listing gab.
6. **Untersuchen Sie, ob F/N, Cog und VGIs am Ende jedes Prozesses und jeder Aktion** (jeder *Kette* bei Dianetik) **und am Sitzungsende auftraten**.

   (Der Text wird selten gelesen, es sei denn, die Sitzung lief nicht gut. Wenn Sie die Berichte nicht lesen können, schicken Sie sie zurück, um den Auditor unleserliche Wörter überschreiben zu lassen. Versuchen Sie niemals, ein unleserliches Arbeitsblatt zu C/Sen.)

7. **Wenn die Auditingberichte den Fehler nicht zeigen und falsch zu sein scheinen** (d.h. die Darstellung der Sitzung durch den Auditor passt nicht zur Aussage und zu

den Indikatoren des PCs beim Examiner), **lassen Sie den Examiner den PC fragen, was der Auditor gemacht hat**.

8. **Geben Sie der Sitzung eine Note, Sehr gut gemacht, Gut gemacht, Gut gemacht laut Exam, Keine Erwähnung oder Flunk**, abhängig davon, was Sie bei den obigen Punkten gefunden haben.

   **Sehr gut gemacht**, wenn alle obigen Punkte okay sind und die Sitzung genau nach Buch ist.

   **Gut gemacht** für F/N, VGIs am Sitzungsende und beim Examiner - keine größeren Tech-Fehler, aber nicht genau nach Buch.

   **Gut gemacht laut Exam** für F/N, VGIs am Sitzungsende, aber Admin und Sitzungsaktionen nicht in Ordnung.

   **Keine Erwähnung einer Sitzungsnote**, wenn es am Sitzungsende F/N, VGIs gab, aber beim Examiner die F/N nicht vorhanden war – vorausgesetzt, dass es keine größeren Tech-Fehler in der Sitzung gab.

   **Flunk für jeden der folgenden Punkte**:

   F/N kam nicht zum Examiner und war am Sitzungsende nicht vorhanden.

   Größere Fehler oder Patzer wie kein EP, Multiples Somatik gelaufen, Ruds nicht geflogen, falsches Listing usw. kamen vor.

   C/S nicht befolgt oder nicht abgeschlossen.

   Fehler aus den „Rechten eines Auditors“ traten auf.

   Keine F/N und BIs beim Examiner usw.

9. **Schreiben Sie jegliche Out Tech und jeglichen Auditing-Patzer in dreifacher Ausfertigung auf – geben Sie die richtigen Sachen, die out waren, und Cramming-Zyklen dafür an**. Eine Kopie geht über den D of P an den Auditor, eine Kopie geht an den Cramming-Beauftragter und eine Kopie wird behalten, zur Überprüfung, um zu sehen, ob die Order durchgeführt wird.

10. **Untersuchen Sie nun – läuft der Fall gut und ist er korrekt programmiert? Machen wir einfach weiter? Reparieren wir vor kurzem vorgekommene Patzer und machen weiter? Benötigen wir eine vollständige FES oder Listen, um die Macke beim Fall zu finden und sie dann zu reparieren (einschliesslich früherer unvollständiger Zyklen)?**

11. **Überprüfen Sie nun das C/S des Auditors für die nächste Sitzung – folgt es dem Programm für den Fall vorne im Folder, oder macht es Q und A und weicht in eine andere Richtung ab?**

    A. Empfiehlt es, mit der nächsten Aktion auf dem Programm des Falles fortzufahren, wenn der Fall gut vorankommt und die letzte Sitzung okay war?

    B. Empfiehlt es die notwendige kurze Reparaturaktion und danach die Fortsetzung der Programmaktionen, wenn der Fall gut gelaufen ist, aber es jetzt einen Fehler beim Fall gab?

    C. Empfiehlt es ein Programm, um den Fall zu debuggen und zu handhaben, wenn er nicht gut läuft oder angefangen hat, im Leben schlecht zurechtzukommen (Ethikzu-

stände, Unfälle usw.) (einschließlich der Verwendung von Listen, um Daten zu erhalten, oder einer FES usw.)?

Es ist die Verantwortung des C/S, sicherzustellen, dass alle Ethik-, medizinischen und sonstigen relevanten Berichte in die PC-Folder aufgenommen werden, und dass PCs nicht auditiert werden, wenn sie in schweren Ethikaktionen sind.

12. **Genehmigen Sie das vorhandene C/S, wenn es im Einklang mit dem Obigen steht, sonst korrigieren Sie es oder schreiben Sie ein völlig neues C/S**.
13. **Schreiben Sie eine Cramming-Order bezüglich der C/S-Aktion, wenn der Auditor mit seinem C/S sehr schief lag (oder fügen Sie dies zu der schon vorhandenen Cramming-Order für diese Sitzung hinzu).**
14. „Wenn der Fall nicht gut läuft und im Allgemeinen, geht der C/S zurück zu dem Punkt, wo der Fall **gut lief** (gute Gewinne) und geht von da aus vorwärts. Der größte Fehler beim Fall wird oft in der Sitzung sein, die nach der letzten guten kam. Der C/S sollte die schlechte Sitzung korrigieren. Wo dies den Fall nicht löst, sollte eine Untersuchung auf unvollständige Programme und andere Sachen hin, die out sind, gemacht werden und ein Programm erstellt werden, um zu vervollständigen und zu handhaben."

LRH

**Wichtig:**

*Halten* Sie bei den obigen Aktionen immer die drei Goldenen Regeln des Fallüberwachers *ein*. Sie lauten:

1. **Versäume nie, einen tatsächlichen Patzer zu finden und zu zeigen und den Auditor zu Cramming zu schicken.**
2. **Werte einen Auditor nie ab und beunruhige ihn nie für eine korrekte Aktion oder wenn kein technischer Patzer vorgefallen ist.**
3. **Erkenne eine technisch perfekte Sitzung immer und bestätige sie.**

---

Der C/S muss auf dieses Bulletin gedrillt werden, bis er jeden Punkt nach seiner Nummer weiß, genau wie von einem Dianetik-Auditor verlangt wird, die Punkte 1 bis 9 und A bis D zu wissen. Er kann *außerdem* eine Kopie dieses Bulletins an der Wand über seinem Schreibtisch aufhängen, um darin nachzuschauen, bis er die Abfolge aus dem Effeff weiß. Selbst dann sollte er ab und zu darin nachsehen, um sicherzugehen, dass er keinen dieser Schritte fallenlässt.

Auditoren, die C/Se für die nächste Sitzung aufschreiben, müssen ebenfalls auf dieses Bulletin Bezug nehmen.

---

(Dieses BTB ist zusammengestellt aus früheren HCOBs der C/S-Serie und aus den folgenden früheren LRH-HCOBs:

| | |
|---|---|
| HCOB 1. September 1968 | „Punkte bei der Fallüberwachung“ |
| HCOB 11. September 1968 | „Fallüberwacherdaten“ |
| HCOB 8. Oktober 1968 | „Fallüberwacher-Handhabung von Foldern“ |
| HCOB 28. Juni 1969 | „C/S – Wie man Dianetik-Folder fallüberwacht“ |

Training & Services Aide
Aus C/S-Trainingsaktionen von
L.RON HUBBARD, Gründer

Revidiert und Wiederherausgegeben
als BTB von der Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2.: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU
für den

VERWALTUNGSRAT
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:BW:mh.rd

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 12. DEZEMBER 1971R
Ausgabe XIV

Wiederherausgegeben 9. Juli 1974 als BTB

Revidiert 26. November 1974

Hebt auf: BTB vom 12. Dezember 1971
Ausgabe XIV, Gleicher Titel

Wiedervervielfältigen
Cramming-Beauftragte
C/Se

***Cramming-Serie 8R***

***C/S-Serie 70R***

# WIE MAN EINE CRAMMING-ORDER AUFSCHREIBT

Es gibt eine bestimmte Technologie darüber, wie man eine Cramming-Order aufschreibt.

1. Isolieren Sie die genauen Dinge, die out sind, (im PC-Folder oder im Bereich des Mitarbeiters) und geben Sie sie kurz an.
2. Ordnen Sie an, dass diejenigen HCOBs oder PLs gecrammt werden.

Der Cramming-Beauftragte schaut sich auch in einem etwas größeren Umkreis um die geflunkten Daten herum um und macht ausfindig, welche Grundlage damit zu tun hat (d.h. Auditorenkodex, TRs, Handhabung des Meters, Handhabung einer Sitzung, die Handhabung des PCs als Wesen oder Studenten-Grundlagen und Mitarbeiter-Grundlagen) und lässt das auch crammen.

Der Cramming-Beauftragte ist nicht verpflichtet, irgendeine Cramming-Order zu akzeptieren, wenn seine eigene Ermittlung erweist, dass etwas völlig Anderes der Korrektur bedarf. Es ist ein Teil der Verantwortung des Cramming-Beauftragten, eine Korrektur mit Falscher Zielrichtung zu verhindern. Gemäß dem übergeordneten Qual-Datum (Anm.d. Übs.: s. HCOPL 28.12.67) darf der Cramming-Beauftragte keine Befehle annehmen, sondern er muss seine eigene Untersuchung und Handhabung durchführen. Es wird sich zeigen, dass es normalerweise eine begründete Korrekturaktion zu machen gibt. Wenn die ursprüngliche Order inkorrekt ist, verzichtet er nicht einfach auf den Zyklus. Er findet heraus, was wirklich falsch ist und korrigiert das.

Geschrieben & Revidiert von
CS-5, Leutnant zur See

Judy Ziff
Commodore's Staff Aides

Genehmigt durch das
Board of Issues für den

VERWALTUNGSRAT der
SCIENTOLOGY-KIRCHEN

BDCS:BofI:JZ:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. DEZEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 71*

# DER D OF P ARBEITET ANHAND VON OCAs

Ein Direktor des Prozessings ist ein Leiter für das **Prozessing** von Fällen.

Alle seine Funktionen haben damit zu tun. Er **muss** seinen Titel verstehen und was dessen Pflichten mit sich bringen.

Seine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass Leute Prozessing bekommen.

Dafür muss er **wissen**, a) welche Leute da sind, um Prozessing zu erhalten, b) wieviel Prozessing sie brauchen werden, c) welche Einrichtungen aufrechterhalten und erweitert werden können, um Prozessing durchführen zu können und d) muss er dafür sorgen, dass das Prozessing bezahlt wird und stattfindet.

Ein D of P muss kein C/S sein oder C/Sen können.

**Von der Tech muss er nur wissen, wie man OCA-, IQ-, Fähigkeits- und andere Tests liest.**

Er muss noch nicht einmal einen Folder öffnen. Wenn der OCA (Oxford Capacity Analysis = Oxford Fähigkeitsanalyse, oder der gleiche Test unter einem anderen Namen) des PCs alles wäre, auf was er jemals einen Blick werfen würde, würde der D of P jedesmal gewinnen.

Wenn der D of P seine Aufgabe darin sieht, „OCAs mit bezahltem Prozessing zu erhöhen und sicherzustellen, dass der PC glücklicher ist“, würde er seine Pflichten erfüllen.

Um OCAs zu erhöhen, muss man wissen, wie man einen OCA „liest“. Das ist einfach. Er sagt das aus, was auf der rechten Seite steht: Nicht Akzeptabel, Verbesserungsbedürftig, Wünschenswert usw.

Ein OCA, bei dem irgendein Punkt auf der linken Seite des Graphs im niedrigen oder unerwünschten Bereich ist, bedeutet, dass der PC aus der Valenz ist. Ein niedriger Punkt auf der rechten Seite des Graphs bedeutet, dass der PC verrückt ist.

Wenn der Graph nicht im wünschenswerten Bereich und der PC nicht glücklich ist und nicht besser aussieht, dann hat das HGC seine Aufgabe noch nicht erfüllt.

Wenn der D of P einen Graph oder einen IQ erhöhen möchte, setzt er ganz auf die Idee vom **mehr Auditing**.

Es ist nicht Sache des D of P, was auditiert wird, sondern nur, *dass* Auditing durchgeführt wird. Der C/S wird, wenn er sein Geschäft versteht, festlegen, *was* auditiert wird. Der D of P weiß nur, dass **mehr Auditing** nötig ist.

Auf Grund der Verbesserung des OCAs, der Verbesserung des **Tons** und der **äußeren Erscheinung** des PCs und auf Grund dessen, was der PC in einem Interview sagt, kann der D of P beurteilen, ob das verlangte Resultat hoher Qualität erzielt worden ist. Wenn nicht, dann heißt das **mehr Auditing**.

Der **Registrar** kann in Bezug auf Testkurven sehr ähnliche Funktionen haben, und dort, wo es keinen D of P gibt, muss der **Registrar** diese Dinge machen.

Ein D of P, der einen Arbeitsrückstand hat, ist ein fauler Hund. Es bedeutet, dass er keine Auditoren bekommt oder keine Akademiestudenten rekrutiert oder Leute nicht dazu bringt, ihre Praktika als Auditor zu machen, und er ist der **Definition** nach **kein** D of P.

Wenn es ein „ARK-gebrochenes Feld“ gibt, schauen Sie sich den D of P an. Er hat nicht dafür gesorgt, dass der OCA erhöht wurde und dass der PC glücklich war, bevor der PC die Org verließ.

Ein guter D of P hat für **jeden OCA, den die Org je gegeben hat**, einen potentiellen Prozessingverlauf.

Sein Geschäft ist es, Graphen zu verbessern und Leute mit ihrem Auditing glücklich zu machen, und zwar mit **bezahltem Auditing in großen Mengen**. Wenn sein HGC nicht 700 gut gemachte Stunden pro Woche liefert, versagt er. Wenn er das liefert, ist er ein Treffer. Wenn er mehr liefert, wird ein zweites HGC nötig.

Der Verkehrspolizist ist der D of P.

Er muss wissen, welchen Verkehr er haben wird und welchen Verkehr er hat.

Er kann von einem armseligen Registrar, einem armseligen C/S und einer armseligen Qualifikationsabteilung zu Fall gebracht werden. Deswegen hat er das Recht, zu verlangen, dass diese Leute gehutet werden. Aber dieses Recht hat er nur, wenn er selber gehutet ist und seine Aufgabe erledigt. Unter dieser Voraussetzung kann er Comm Evs (Komitees der Beweisaufnahme) verlangen.

Wenn es einen D of P gibt, der seine Aufgabe kennt und sie ausführt, wird die Org wohlhabend werden.

Die erste Sache, die er wissen muss, ist, was sein **Titel** bedeutet.

Die zweite Sache ist, dass seine Aufgabe darin besteht, OCA-Graphen zu erhöhen, bezahlt und in großen Mengen.

(Nach den derzeitigen U.S.-Tarifen sollte ein D of P jede Woche wenigstens Auditing im Wert von 17.000 $ Gesamt-Barumsatz durch ein HGC laufen lassen, um als kompetenter D of P gelten zu können.)

Alle „ARK-Brüche im Feld“ werfen sofort ein schlechtes Licht auf den D of P. Er hat die Graphen nicht erhöht und nicht dafür gesorgt, dass die Leute glücklich waren, bevor sie weggingen.

Während der Perioden, in denen der Posten des D of P leer war oder „nicht auf dem Org Board“ war oder unbesetzt war, erlitt die Org einen Einbruch.

Der Posten ist sehr wichtig.

Er ist außerdem ein sehr einfacher und klarer Posten.

Seine Pflichten sind neben denen anderer in der C/S-Serie Nr. 25 behandelt. Aber wie er den OCA verwendet ist dort nicht aufgeführt.

Die Beschaffung von Auditoren ist derzeit der schwächste Punkt bei den Aufgaben eines D of Ps. Wenn dies fehlt, kann er nicht in Mengen liefern. Ich habe D of Ps gekannt, die selbst Auditoren ausgebildet haben, um Auditoren zur Verfügung zu haben, und andere D of Ps, die Graduierte der Akademie nach dem Kurs ausgebildet haben, um Qualität zu haben.

Es gibt keine Grenzen dafür, was ein D of P tun kann –

Solange er **Prozessing leitet** und **OCAs** *mit bezahltem Auditing in großen Mengen* **erhöht**.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. FEBRUAR 1972

Wiedervervielfältigen
Div 6-Personal
Tech-Personal
Qual-Personal

***C/S-Serie 71***

# DAS WORTKLÄREN VON OCAs

Es wurde eine illegale Praxis aufgedeckt, die darin bestand, dass die Wörter auf der Oxford Capacity Analysis, der American Personality Analysis und anderen Tests von Testern und Direktoren des Prozessings wortgeklärt wurden.

Beispiel: PC macht einen OCA (oder irgendeinen Test), der den Fallzustand im Juli zeigt. Er bekommt Auditing. Er macht einen weiteren Test im August, der zeigt, was durch das Auditing erreicht wurde. Wenn ihn dazwischen ein Test-I/C oder ein D of P auf den Test wortklärt, wird sich der Test verändern. Wenn diese Variable hineingebracht wird, wird jede Möglichkeit zunichte gemacht, festzustellen, was das Auditing für den Fall getan hat.

Beispiel: Wenn die Größe eines Kindes gemessen wird, und es dann eine bestimmte Nahrung bekommt, um zu sehen, ob es wächst, und wenn dann jemand das Maßband verändert oder dehnt, mit dem das Kind gemessen wird, kann man nicht herausfinden, ob die Nahrung irgend etwas genützt hat.

In der Naturwissenschaft ist das bekannt als das Aufrechterhalten einer Konstanten.

Wir geben keinen roten Heller darauf, ob der PC den Test verstanden hat oder nicht. Wenn er ihn das nächste Mal macht, wird er wahrscheinlich die gleichen Missverständnisse haben, aber er wird seine Ansichten geändert haben, oder er wird sogar eine neue Cleverness haben oder ein besseres Gedächtnis, und der Test wird sich verändern.

Deswegen darf *keines* dieser Dinge jemals gemacht werden:

1. Sagen Sie dem PC niemals die richtigen Antworten für einen Test.
2. Weisen Sie einen PC niemals an, sich bei einem Test die Wörter nachzuschlagen, die er nicht versteht.
3. Machen Sie niemals mit dem Fragebogen für *irgendeinen* Test Wortklären für den PC.
4. Beantworten Sie niemals die Frage eines PCs darüber, was eine Frage bedeutet.

## MACHEN SIE FOLGENDES

A. Stellen Sie sicher, dass jede Person, die testet, dieses HCOB vollständig begreift, damit sie weiß, was ein Test ist und warum wir Leute testen.

B. Lassen Sie nie eine Person, die gewohnheitsmäßig falsch berichtet, in die Nähe einer Test-Linie.

C. Schützen Sie die Antwortblätter von Tests davor, dass sie irgendwelchem unautorisiertem Personal bekannt oder für dieses einsehbar werden.

D. Benutzen Sie die zweiten und dritten Testfragebögen, die sich beide vom ersten unterscheiden. (Tests werden auf diese Weise veröffentlicht.)

E. Lassen Sie andere Tests machen („Aptitude“ oder „OTIS“ usw.), um sie mit dem zweiten oder dritten OCA oder APA zu vergleichen, wenn dieser zweifelhaft ist. So können Sie sehen, ob der OCA „wortgeklärt“ oder gefälscht wurde.

F. Arbeiten Sie die Examiner ein: Geben Sie bei **allen Attesten** eine Meterüberprüfung beim Examiner. „Hast Du irgendwelche Zweifel oder Bedenken bezüglich des Attestierens von (was auch immer das Attest ist)?“ Notieren Sie jede **unmittelbare** Anzeige (eine latente „Woge“ kann als Protest auftreten). Diese Frage wird vor derjenigen gestellt, mit der er gefragt wird, ob er attestieren will. Z.B.: „Hast Du irgendwelche Zweifel oder Bedenken bezüglich des Attestierens, dass Wortklären Methode 1 abgeschlossen ist?“ Keine unmittelbare Anzeige. Stellen Sie dann die Frage: „Möchtest Du _____ attestieren?“

   Lassen Sie einen Examiner nie gestatten, dass um irgendein Attest oder ein „Bestanden“ auch nur gebeten wird, wenn der Meter-Tonarm hoch oder niedrig ist oder es keine F/N gibt. Wenn es auf die erste der obigen Fragen eine **unmittelbare** Anzeige gab, stellt der Examiner die Zweite nicht und schickt den Folder zurück zum C/S.

G. Verlangen Sie eine Meter-Überprüfung bei Success, wobei die TA-Position und das Nadelverhalten auf dem Success-Formular notiert wird. Erfolgsberichte mit hohem oder niedrigem TA und/oder ohne F/N sind nicht gültig. Die Person von Success macht die Meter-Überprüfung, nachdem der Bericht geschrieben worden ist, notiert sie, ohne dass der PC es sieht und lächelt und bestätigt. Sie weist den Bericht nicht zurück, da dies den PC ARK-brechen wird. Aber er muss den Dist Sec und den Qual Sec darauf aufmerksam machen, dass aus Div IV ein falsches Attest und ein armseliges Ergebnis kam, und es muss von der Statistik von Div IV abgezogen werden.

H. Sowohl Examiner als auch Success müssen über die HCOBs über Falschen TA Bescheid wissen, damit sie den PC nicht an falsche Dosen setzen oder Dosen benutzen, wenn der Auditor Fußplatten verwendet hat.

   Dies schützt unsere Test-Linie.

Die Test-Linie ist eine Überprüfung der Qualität von C/S und Auditing. Wir versuchen nicht herauszufinden, ob Dianetik und Scientology funktionieren. Wir *wissen* das. Wir versuchen, durch Test, Examiner und Success herauszufinden, ob sie in Div IV und der Unterabteilung für Personalverbesserung *richtig* gelehrt und *angewendet* werden.

**Ehrlichkeit** ist eine vorrangige Voraussetzung auf Test-Linien. PR-Typen, die fälschen, um Status zu erlangen oder um als nette Kerle zu erscheinen, brauchen sich nicht um diese Posten zu bewerben und sollten nicht auf ihnen sein.

**Der PC oder Student weiß tief in seinem Inneren, ob er es geschafft hat oder nicht.**

Wenn Sie oder Tests ihm sagen, dass er es geschafft hat, wenn er es nicht geschafft hat, wird er eine falsche Meinung von Ihnen bekommen und Ihnen keinen Glauben schenken.

Wenn Sie ihm sagen, dass er es nicht geschafft hat, wenn er es geschafft hat, wird er eine falsche Meinung von Ihnen bekommen.

Er wird glauben, dass Sie Ihr Handwerk nicht verstehen und blowen.

**Geistige Gesundheit** ist im Grunde **Ehrlichkeit** und **Wahrheit**.

Wenn falsche Daten oder veränderte Daten hineingebracht werden, ist das **Aberration**.

Seien Sie also *ehrlich* und betreiben Sie eine *geistig gesunde* Linie von D of P, Examiner, Success und **Test**.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ne.zd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. DEZEMBER 1971
wiederherausgegeben am 27. September 1977

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie Nr. 72*

# DIE VERWENDUNG VON KORREKTURLISTEN

Eine derzeit durchgeführte Untersuchung zeigt, daß der schwächste Punkt bei der Fallüberwachung in Orgs darin liegt, daß keine vorbereiteten Listen zur Korrektur von Fällen verwendet werden.

Es gibt noch einige andere Punkte. Aus irgendeinem Grund sind Fallüberwacher erfinderisch, anstatt sich an die C/S-Serie zu halten und standardgemäße Reparaturen und Grade anzuordnen.

Wahrscheinlich läßt die Unterlassung, vorbereitete Korrekturlisten zu benutzen, die Verwendung von standardgemäßen Aktionen entgleisen.

Es gibt sehr wenige Aktionen, die nicht ihre eigenen Korrekturlisten haben.

**In der Dianetik und der Scientology gibt es nichts, was so wunderbar funktioniert wie Korrekturlisten.**

Die einzigen Dinge, die verhindern, daß eine Liste funktioniert, sind

**a) Die E-Meter-Handhabung des Auditors,**

**b) Die TRs des Auditors.**

## METER-HANDHABUNG

Wenn der Auditor sein E-Meter gewohnheitmäßig so aufstellt, daß er nicht **mit einem gerichteten Blick** a) die E-Meter-Nadel, b) das Arbeitsblatt und c) den PC sehen kann, dann übersieht er Anzeigen.

Man muß alle diese drei Dinge auf einmal sehen.

Die Fehler sind:

1. schlechte Augen,
2. Brillenränder, die eine Sache verdecken, während man auf eine andere schaut,
3. die Position des E-Meters.

Es ist eine standardgemäße Cramming-Aktion, diese Punkte **jedesmal** zu untersuchen, **wenn von einer Korrekturliste behauptet wird, sie würde keine Anzeigen ergeben.**

Es wird zum Beispiel am Montag von Auditor A ein Grünes Formular gemacht. Es wird am Dienstag von Auditor B noch einmal gemacht. B findet Anzeigen. Das bedeutet, daß Auditor A Anzeigen übersieht.

**Dies kommt viel häufiger vor, als man denkt.**

## TRs

Wenn der Auditor nicht hörbar ist oder wenn er den PC überwältigt, wird die Liste nicht gültig sein.

Bei einer Korrekturliste zeigen sich die TRs eines Auditors schneller als bei jeder anderen Sache.

Ein PC, der durch die TRs 0 bis IV ARK-gebrochen wird, wird auf einer Korrekturliste nicht richtig anzeigen.

## ANZAHL DER LISTEN

Die Zahl der Korrekturlisten ist groß.

Es ist undenkbar, Wortklären zu machen, ohne je eine Wortklärungs-Korrekturliste zu verwenden. Dennoch finden wir Folder mit festgefahrenen Wortklärungs-Sitzungen, wo die Liste niemals verwendet wurde.

Es gibt das Grüne Formular für allgemeine Fall-Verstimmung, das Grüne Grüne Formular für Solo, die L1C für ARK-Brüche, die sich über einen Zeitraum erstrecken, die L3B für Steckenbleiben bei Dianetik, die L4B für Patzer beim Listing und Nulling, die Int RD-Korrekturliste für Int-Ext-Korrekturen, eine Power-Korrekturliste für Power, das GF 40R für widerstrebende Fälle, die C/S 53 und die Hoher-Niedriger-TA, wenn sich der TA danebenbenimmt, die L7 für den Klärungskurs und andere.

C/Se, die versuchen, „Fälle zu lösen“, ohne Korrekturlisten zu verwenden, sind wie jemand, der versucht, einen platten Reifen ohne einen Flicken zu reparieren – es ist einfach **nicht machbar**.

**Das Hauptwerkzeug eines C/S sind vorbereitete Korrekturlisten.**

Und nicht erfinderische Arten, um „Fälle zu lösen“.

## VERWENDUNGSMETHODEN

Wenn Sie unerfahrene Auditoren haben, ordnen Sie immer Methode 5 an, die einfach in einem vollständigen, schnellen Assessment besteht. Dann sortiert der C/S die Anzeigen aus und C/St, was gemacht werden muß, entsprechend dem, wie es auf den Listen selbst und in der C/S-Serie *sehr* gut beschrieben ist.

Dann führt der Auditor das C/S durch.

Ein Grünes Formular wird *immer* auf diese Weise gemacht. Bei jeder anderen Methode, etwa Methode 3, wird sie sich festfahren.

Es gibt verschiedene Methoden, um Listen zu handhaben. Eine L1C wird immer mit Methode 3 gemacht, wobei jede Anzeige, sobald sie auftritt, Früher Ähnlich zur F/N gebracht wird.

Eine GF 40R wird mit Methode 3 gemacht, und dann werden die Engramme für jede Anzeige auditiert, die auf Engramme hinweist.

Es ist die Sache des C/S, Korrekturlisten zu verwenden, seine Auditoren auf ordnungsgemäßen Gebrauch von Listen hin auszubilden und jeden fehlerhaften Gebrauch korrigieren zu lassen.

Ein C/S, der vorbereitete Korrekturlisten nicht einsetzen kann oder nicht einsetzt, ist überhaupt kein C/S, sondern eine „Person, die sich über Fälle den Kopf zerbricht."

Korrekturlisten, standardgemäße Programme, die Gradtabelle, die Anweisungen und Materialien der Grade.

Das sind die Werkzeuge des C/S.

Es gibt **keine** anderen.

Ein C/S ist jemand, der diese Dinge benutzt. Er überwacht, daß sie dann benutzt werden, wenn sie benutzt werden sollen.

L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. DEZEMBER 1971

Wiedervervielfältigen

***Solo-C/S-Serie 10***

***C/S-Serie 73***

# DER NICHTEINMISCHUNGSBEREICH

Von R6 Solo bis OT III macht man nichts, als den PC von R6 Solo bis OT III am Gewinnen zu halten.

Dies ist der kritische Bereich der Gradierungstabelle.

Auf Flag wurde es auf die harte Tour gelernt, dass man zwischen diesen zwei Punkten keine anderen größeren Auditingaktionen macht.

Beispiel: Aktion – R6, Clear und OT I abgeschlossen, dann wurde ein Dianetik-Abschluss versucht. Ergebnis – Fehlschlag. Richtige Aktion – Dianetik vor R6 abschließen. Richtige Aktion – liegenlassen bis OT III gut gestartet, dann Dianetik abschließen.

Beispiel: Pre-OT macht OT II. Ein neuer PTS-RD wird gemacht. Fehlschlag. Richtige Aktion – es vor R6 oder nach OT III machen.

Beispiel: R6 gemacht. Drogen-RD gegeben. Ergebnis – armselig. Richtige Aktion – Drogen-RD vor R6 machen.

## AUSNAHME

Es wird sich ein PC finden, der es nicht konfrontieren kann, die Solo-Grade zu machen. Der Grund wird sich als Drogen herausstellen. Alle PCs, die „Engramme nicht laufen können“, **können** Drogenengramme laufen. Sie haben Angst, weil sie heftig in die Bank geraten, wenn sie auf Drogen sind. *Nur* Drogen können gelaufen werden.

Ein PC, der „R6 und den Klärungskurs gemacht hat, es aber nicht geschafft hat“, wird sich also als ein hasenfüßiger (ängstlicher und weglaufender) Druggie herausstellen. Er kann und wird Drogenengramme laufen.

Folglich ist die richtige Aktion, die man machen muss, ein vollständiger Drogen-Rundown, und dann startet man den PC ganz von Neuem auf R6.

Es ist nur deswegen eine Ausnahme, weil er sein Solo sowieso nicht gemacht hat.

## REPARATUREN

Da, wo ein Pre-OT eine Solo-Stufe nicht geschafft hat (oder hinterher krank wird), muss eine vollständige Reparatur gemacht werden, und der nicht geschaffte Grad muss abgeschlossen werden, bevor er weiter nach oben geht.

Es ist möglich, einen Pre-OT zwischen R6 und OT III zu reparieren, solange wie man nicht versucht, seinen ganzen Fall zu handhaben, sondern nur den Grad repariert, den er ausgelassen hat.

## TRs

Ordnen Sie nie TRs an nach dem Studium der Solo-Materialien und bevor OT III attestiert ist.

TRs sollten vor oder während des Studiums von Solo-Auditing gemacht werden, aber nicht, nachdem die Materialien ausgegeben worden sind. Und der TRs-Kurs darf von da an bis OT III nicht gemacht werden.

Ein teilweise abgeschlossener früherer TR-Kurs, von dem sich herausstellt, dass er einen PC auf den Solo-Graden aufhält, kann bis zum Abschluss gehandhabt werden und sollte das auch. Das bedeutet nicht lange, zusätzliche Stunden TR 0. Es bedeutet normalerweise Wortklären auf die TR-Materialien und rehabilitieren.

## HAUPTAKTIONEN

Einen größeren Rundown zwischen R6 und OT III einzuschieben ist ein sehr verlustreiches Spiel. Zum Beispiel L10 zwischen dem Clearing und OT I. Das Resultat ist ein Schlamassel.

Man bringt einen solchen groben Schnitzer so wieder in Ordnung, dass man den PC rehabilitieren lässt oder bis zu einem Ruhepunkt bringt und dann die Solo-Grade bis zum OT III-Attest abschließt und danach den Rundown komplettiert.

## BEREITMACHUNG

Daher ist es **sehr** wichtig, dass ein PC vollständig bereitgemacht wird, einschließlich Dianetik, bevor er auf das Studium der R6-Solomaterialien gelassen wird.

## AUDITINGFERTIGKEIT

Nichts von all dem besagt, dass man die Auditingfertigkeit eines PCs zwischen R6 und OT III nicht verbessern kann (ausgenommen nur TRs).

Indem man das macht, kann man **große** Gewinne bekommen.

**Der Hauptgrund für Versagen auf den Solo-Graden ist die Unfähigkeit zu auditieren.**

Man kann einen Pre-OT, der Clear oder OT I nicht wirklich geschafft hat, nehmen und ihn zurück auf das Studium von R6 setzen und ihn als Auditor runderneuern und ihn dann die Linie wieder hinaufgehen lassen, und er wird gewinnen.

Die Ursachen für Versagen auf Solo sind:

1. Kein Drogen-RD.
2. Dianetik nicht abgeschlossen.
3. Fall nicht bereitgemacht.
4. Unfähigkeit zu auditieren.

## ZUSAMMENFASSUNG

Machen Sie sich klar, dass man von R6 bis OT III einen Bereich hat, der für andere Hauptaktionen gesperrt ist.

Lassen Sie also keine Leute auf R6-Auditing, bei denen die Punkte 1-4 out sind.

Wenn es passiert ist, flicken Sie es so gut Sie können zusammen und lassen Sie den Pre-OT damit weitermachen.

Nach dem ersten OT III-Attest können Sie dann machen, was Sie wollen, oder was gemacht werden muss, bevor Sie ihn auf OT IV schicken.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. FEBRUAR 1972

Wiedervervielfältigen
Alle Tech-Terminale
Alle Auditoren
Franchise

***C/S-Serie 74***

# DEN TA HERUNTERSPRECHEN, MODIFIZIERT

Das Fachwissen darüber, wie man den TA heruntersprichtt, sollte erhalten werden. Es ist eine Fertigkeit.

Aber wir haben hohe und niedrige TAs seit fast einem Jahr gelöst und müssen sie nun nicht mehr ständig heruntersprechen.

Auditoren **sollten** wissen, wie man es macht, es aber nur selten einsetzen.

Die richtige Methode, um einen hohen TA zu handhaben, ist:

Machen Sie HCOB 24. Oktober 1971, HCOB 12. November 1971, HCOB 15. Februar 1972, die alle den Titel „Falscher TA“ tragen, falls sie noch nicht vom Auditor am PC durchgeführt wurden.

**Dann**, wenn der TA hoch ist, sprechen Sie ihn nicht herunter und verwenden Sie keine ungewöhnlichen Lösungen, machen Sie eine C/S 53 oder ein Hoher-Niedriger TA-Assessment und handhaben Sie es. Wenn erforderlich, wird die Int-Ext-Korrekturliste gemacht, ebenso die Wortklärungs-Korrekturliste.

Was den C/S anbelangt, so sollte er, wenn der TA des PCs am Anfang der Sitzung hoch ist, folgendes anordnen: „Überprüfe gemäß HCOBs über Falschen TA“, und wenn das gemacht worden ist, ordnet er an: „Assessiere C/S-Serie 53 und gib es an mich zurück“. Oder „Hi-Lo-TA-Assessment und an mich zurück“. Er C/St dann schnell die erforderlichen Aktionen.

Er sollte einen stehenden Befehl an seine Auditoren ausgeben:

**Wenn der TA bei Beginn der Sitzung hoch oder niedrig ist, setzt Du die Sitzung nicht fort, sondern holst Dir ein C/S.**

Wir wissen jetzt, dass ein Auditor einen TA tatsächlich nicht heruntersprechen sollte, da er möglicherweise über einen Interiorisations-Rundown hinweg auditieren könnte, der out ist – entweder nicht gemacht oder verpfuscht worden.

Es spart daher Zeit, kein anderes Auditing durchzuführen, wenn der TA hoch ist.

Allgemein wird es von nun ab als standardgemäß angesehen, dass ein Auditor, egal ob Dianetik oder höherer Klasse, eine Sitzung nicht über einen hohen TA hinweg startet, sondern ein C/S verlangt.

Und wo es keinen C/S gibt, wird es als standardgemäß angesehen, dass ein Auditor, der einen hohen TA sieht, sofort eine C/S 53 Methode 5 macht (alles assessieren) und sie dann handhabt.

**Es gibt genaue Gründe, weshalb ein TA hoch ist, und diese lassen sich heutzutage leicht handhaben.**

Es besteht keine Notwendigkeit, den TA herunterzusprechen. Es ist schneller, den Grund, weshalb er hoch ist, direkt zu lokalisieren.

Solche Situationen reibungslos zu handhaben ist das Kennzeichen des Experten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ne.bh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. APRIL 1972
(Hebt das HCOB vom 31. Juli 71 II,
korrigiert, „Solo-Fallüberwachen“, auf.)

Fortgeschrittene Kurse

***DRINGEND***

***C/S-Serie 75***

***Solo-C/S-Serie 13***

# PRE-OTs MACHEN NICHT DIE FALLÜBERWACHUNG

Das HCOB vom 31. Juli 1971 II, korrigiert, verlangte, dass Pre-OTs ihren Folder für die nächste Sitzung C/Sen.

Dieses HCOB wurde nicht von mir geschrieben.

Die Forschung hat gezeigt, dass ein Solo-Pre-OT, von dem irgendein C/S verlangt, ein C/S für seine nächste Sitzung zu schreiben, dadurch in diese nächste Sitzungsaktion hineingebracht werden kann.

Selbst die eigene nächste Sitzung zu C/Sen verstößt gegen die „Regel über die fortgesetzte Sitzung“, nach der ein Auditor eine Sitzung nicht damit „beendet“, dass er dem PC sagt: „Der Prozess wird in der nächsten Sitzung fortgesetzt.“

Dies bringt den PC in Sitzungen, die fortgesetzt werden, und auf Solo *kann* dies den Pre-OT von Solo-Auditing zu Selbstauditing bringen. Zwischen diesen beiden Dingen besteht ein riesiger Unterschied. Solo-Auditing ereignet sich in Sitzung mit einem E-Meter. Selbstauditing ist ein Herumrätseln und Herumkauen an der Bank außerhalb der Sitzung.

Ein Solo-Pre-OT darf **kein** Selbstauditing betreiben.

Er beendet die Sitzung, die er gemacht hat, wenn er die Sitzung auf seinem Arbeitsblatt beendet.

Dann geht er zum Examiner und bekommt sein Exam. Der Examiner schickt das vollständig ausgefüllte Examiner-Formular zum Solo-Admin, der es in den Folder legt.

Der Solo-C/S erstellt dann auf Grund seines Folderstudiums das nächste C/S für den Pre-OT in der ordnungsgemäßen Form. Dies ist ein Blatt, das an der linken Ecke 2 diagonale grüne Streifen trägt und auf dem der Name des Pre-OTs und das Datum in schwarzer Schrift geschrieben sind. Die C/S-Anweisung selbst ist in schwarzer Schrift geschrieben.

Der Pre-OT nimmt dieses C/S und führt es in seiner nächsten Sitzung aus.

In seltenen Fällen, wenn der Pre-OT wirklich gut vorankommt, erlaubt ihm der C/S, mehrere Sitzungen zu auditieren. Der C/S kann aus den Examiner-Formularen ersehen, dass alles gut läuft. So etwas **muß** folgende Anmerkung beinhalten: „Komm sofort zum D of P herein, wenn Du aufhörst zu auditieren oder in Schwierigkeiten gerätst. Führe dieses C/S in den nächsten paar Sitzungen aus. Wenn Du glaubst, dass dieses C/S abgeschlossen ist und Du für ein neues C/S bereit bist, kommst Du sofort herein, um ein neues zu holen."

Wenn keine Examiner-Formulare eingehen, schafft der Solo-D of P den PC herbei.

Falls ein Solo-Examiner-Formular schlecht ausfällt, muss der *Examiner* es **in rot** mit folgender Anmerkung kennzeichnen: „Zur dringenden Beachtung durch den Solo-C/S".

Der Solo-Admin muss den D of P alarmieren, der den PC herbeischafft.

Der D of P hält **alle** Solo-PCs, die auf den Linien sind, unter Kontrolle, und falls einer von den Linien herunterfällt, muss diese Tatsache für den Solo-D of P sichtbar sein, der in Bezug auf die Sitzungen eine Tafel führt, auf der die Namen aller Pre-OTs stehen!

Das Obige ist die korrekte Fallüberwachungslinie.

Wenn ein Pre-OT seine eigene Fallüberwachung macht, sind die schlimmsten Aspekte dabei:

1. Er ist kein ausgebildeter C/S.

2. Plötzliche Ideen tauchen auf, die er behandeln möchte, anstatt weiterzumachen, und er gerät in eine Aktion abseits der Linie, obwohl er weitermachen sollte.

3. Ein Pre-OT kann „das Hasenpanier ergreifen" (vor der Bank davonlaufen), indem er ein C/S vorschlägt, das ihn nicht dazu bringt, die Bank zu konfrontieren.

4. Und der letzte, jedoch längst nicht der unwesentlichste Punkt ist: Ein „C/S" von einem Pre-OT lädt den Solo-C/S ein, damit Q und A zu machen. (Q & A bedeutet, einfach alles, was ein anderer sagt, zu wiederholen - als bequemer Ausweg).

---

PC plus Auditor sind größer als die Bank.

Im Solo-Auditing gilt:

C/S plus Pre-OT sind größer als die Bank.

---

Pre-OTs machen **nicht** die Fallüberwachung für ihre eigenen Folder!

---

**Der Pre-OT *bringt* jedoch nach jeder Sitzung seine Sitzungsübersicht auf den neuesten Stand.**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. APRIL 1972

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 76*

# DAS FALLÜBERWACHEN EINES PTS-RUNDOWNS

| | | |
|---|---|---|
| Bezugsmaterialien: | HCOB 9. Dez. 71 | PTS-Rundown |
| | HCOB 20. Jan. 72 | Zusatz zum PTS-Rundown |
| | HCOB 13. Feb. 72 II | Zusätzliche LRH-Daten zum PTS-Rundown |
| | HCOB 5. Apr. 72 | Handhabung des PTS-Typ A |
| | HCOB 16. Apr. 72 | PTS-Korrekturliste |
| | HOCB 17. Apr. 72 | C/S-Serie 76, Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns (dieses vorliegende HCOB) |
| | Und alle nachfolgenden Ausgaben. | |

Alles, worum es bei einem PTS-Rundown geht, ist es, eine Person dahin zu bringen, dass sie *nicht mehr PTS ist*.

Es geht nicht darum, einfach ein paar Prozesse zu laufen. Es geht darum, dass eine Person jetzt in Ordnung kommt.

Um diesen Rundown wirklich zu verstehen, müsste man überhaupt erst einmal wissen, was PTS ist und warum man den Rundown macht.

Dies würde sowohl für den Auditor als auch für den Fallüberwacher gelten.

PTS bedeutet **Potential Trouble Source** (potentielle Quelle für Schwierigkeiten). Damit meint man jemanden, der mit einer Person oder Gruppe in Verbindung steht, die sich Scientology entgegenstellt.

Es ist eine **technische** Sache.

Sie führt zu Krankheit und Achterbahnfahren und **ist** die **Ursache** von Krankheit und Achterbahnfahren.

Wenn Sie einen PTS-Rundown bei einem PC **korrekt** durchführen, so sollte er nicht mehr krank sein und nicht mehr achterbahnfahren.

**Aber dazu gehört auch, dass die Person ihren PTS-Zustand im wirklichen Universum handhabt, nicht nur in ihrer Bank.**

Ein Auditor und ein C/S müssen für folgendes sorgen:

a) Die Person muss im HCO oder, falls es kein HCO gibt, vom D of P ordnungsgemäß gehandhabt werden, so dass die PTS-Verbindung selbst von der Person in Ordnung gebracht wird. (Siehe HCO PL vom 5.April 1972, „Handhabung des PTS-Typ A“).

b) Der RD muss korrekt durchgeführt werden (siehe die oben angegebenen Bezugs-HCOBs).

c) Der D of P interviewt die Person, **nachdem** der Rundown „abgeschlossen“ ist, um sicherzugehen, dass die Person jetzt in Ordnung ist (nicht PTS ist).

d) Der Folder der Person muss nach jeglichen Zeichen für Krankheit oder Achterbahnfahren Ausschau gehalten werden, und falls diese auftreten, muss herausgefunden werden, was übergangen wurde, indem man die **PTS-Rundown-Korrekturliste** assessiert. (Siehe HCOB vom 16.April 1972.)

e) Handhabung der **PTS-Rundown-Korrekturliste**.

f) Nochmaliges Interview, um sicherzugehen, dass die Person jetzt in Ordnung ist.

## DATEN

Jeder, der PTS-Fälle handhabt, auditiert oder fallüberwacht, sollte das „PTS/SP-Tech“-Pack 1 und Pack 2 gemacht haben, die auf dem HCO PL vom 31. Mai 1971 beruhen, das das **Checksheet** für die verfügbare Tech und Policy über dieses Thema ist.

Zu diesem Checksheet (HCO PL vom 31.Mai 1971) müssen die folgenden Ausgaben hinzugefügt werden:

| | |
|---|---|
| HCOB 9. Dez. 71 | PTS-Rundown |
| HCOB 20. Jan. 72 | Zusatz zum PTS-Rundown |
| HCOB 13. Feb. 72 II | Zusätzliche LRH-Daten zum PTS-Rundown |
| HOC PL 5.Apr. 72 | Handhabung des PTS-Typ A |
| HCOB 16. Apr. 72 | PTS-Korrekturliste |
| HCOB 17. Apr. 72 | C/S-Serie 76 Das Fallüberwachen eines PTS-Rundowns (dieses vorliegende HCOB) |

Und alle nachfolgenden Ausgaben.

## PTS-SITUATION

Das, was man in bezug auf eine PTS-Situation am schwersten vermitteln kann, ist, dass sie der Grund für fortgesetzte Krankheit und Achterbahnfahren (Verluste von Gewinnen) ist.

Es gibt diesen Zustand *wirklich*. Er ist tatsächlich weit verbreitet.

Wir *haben* jetzt die Auditing-Technologie, um ihn zu beseitigen.

Das Material muss korrekt angewandt werden, genau wie jedes andere Material.

Der Grund, warum wir den Rundown durchführen, ist nicht, dass wir ein paar Sitzungen machen wollen oder ein bisschen Auditing verkaufen wollen oder einfach um zu erklären, warum die Person so ist. Wir machen den Rundown, damit die Person nicht länger PTS ist.

*Das Endphänomen (EP) des PTS-Rundowns ist erreicht, wenn die Person gesund und stabil ist.*

Als Fallüberwacher müssen Sie an den Folder eines PTS-PCs eine Gelbe Karte anbringen, die mit „PTS“ gekennzeichnet ist, die so lange dort bleibt, bis die Person **nicht mehr PTS ist**.

Wenn Sie das **nicht** machen, so werden Sie unter Ihren PCs etwa 25% oder noch mehr haben, mit denen Sie **ständig Schwierigkeiten haben werden**. Denn Sie werden Auditing für eine Person C/Sen, die PTS ist, die krank sein und achterbahnfahren wird, weil die Person bezüglich des PTS-Zustandes **nicht** bis zum EP gehandhabt worden ist.

Nebenbei gesagt, diese Leute werden Ihnen erzählen: „Oh, ich bin nicht PTS.“ „Aber dein Vater reicht doch bei Gericht eine Klage gegen die Org ein.“ „Oh, Ja, das weiß ich schon, aber das macht mir doch nichts aus. Außerdem ist meine Krankheit von etwas gekommen, was ich letztes Jahr mal gegessen habe. Und Achterbahnfahren, das tue ich doch, weil ich den Examiner nicht mag. Aber PTS bin ich nicht.“ Das Rätsel löst sich, wenn Sie feststellen, dass der Bursche überhaupt keine Ahnung hat, was die Buchstaben bedeuten oder was dieser Zustand ist; geben Sie ihm also ein Exemplar des HCO PL vom 5.April 1972, und lassen Sie ihn das lesen. Wenn er immer noch mehr wissen will, geben Sie ihm das HCO PL vom 23.Dezember 1965. (Denken Sie daran, dass es mit Methode 4 wortgeklärt werden muss. Sonst wird er selbst dann, wenn er es liest, keine blasse Ahnung davon haben.)

Wir befinden uns nicht in einem Feldzug, um die Welt von Unterdrückern zu befreien, wenn wir einen PC handhaben, der PTS ist. Aber Tatsachen sind Tatsachen und Tech ist Tech.

Wenn Sie als C/S eine PTS-Person handhaben, sind Sie an der Grenze zum Verstoß gegen Policy, wenn Sie die Person nicht dazu bringen, zuerst das zu tun, was im HCO PL vom 5.April 1972 steht. Damit wird die Situation selbst gehandhabt. Dann können Sie die Person mit dem PTS-Rundown handhaben.

Es ist ein großartiger Rundown. Genau wie für jeden anderen gibt es auch für diesen eine standardgemäße Methode, ihn in Angriff zu nehmen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes:bh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 19. APRIL 1972

Wiederherausgegeben am 30. April 1980 als Teil der
Keeping Scientology Working-Serie

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 77***

***KSW-Serie 8***

# „AUF DIE SCHNELLE“ DEFINIERT

Der Grund, dass ein Auditor sagen kann, dass er einen Rundown „nicht auf die Schnelle macht“ (und niemand sagt je, dass er es tut), liegt darin, dass er keine Definition für den Ausdruck **auf die Schnelle** hat.

Das Wort ist verwendet worden, um Rundowns zu bezeichnen, die nicht komplett und vollständig durchgefürt wurden.

Es ist kein Slang-Ausdruck.

Im Wörterbuch werden Sie finden: „*Quickie* auch quicky (Anm.d. Übs.: Auf die Schnelle): etwas, das in Eile getan oder gemacht wird. Ebenso: ein hastig geplantes und ausgeführtes Programm (wie bei Studien)“.

Was im Auditing passiert, ist zum Beispiel, dass ein „Erweiterter Grad 0“ „gemacht“ wird, indem man einfach einen einzelnen Flow zu seiner ersten F/N bringt.

Das ist offensichtlich „Auf die Schnelle“.

Ein subtileres Beispiel wäre es, einen „PTS-Rundown“ ohne Ethik-Aktion am Anfang zu machen und ohne zu überprüfen, ob der PC stabil ist, den Gewinn aufrecht erhält und nicht eine oder zwei Wochen nach dem RD wieder krank wird. Nur wenn diese beiden Aktionen durchgeführt wären, hätte man einen „Abgeschlossenen PTS-Rundown“, weil er ein **Produkt** hervorgebracht hätte = ein PC, der nicht mehr PTS ist.

Wodurch wird also ein auf die Schnelle gemachter „Abschluss“ zu einem auf die Schnelle gemachten?

Ist es die Zeitdauer? Nicht unbedingt.

Ist es die geringe Anzahl an Prozessen? Nicht unbedingt, denn Power kann auf die Schnelle gemacht werden, indem man einfach nicht auf das EP wartet und nur bis zur F/N geht.

Die Definition von **abschließen** gibt uns das Gegenteil von Auf die Schnelle.

„**Abschließen**: Ganz, vollständig machen oder vollenden; beenden, nachdem alle Ansprüche oder Erfordernisse erfüllt worden sind.“ Ein Abschluss ist „der Akt oder die Handlung, abzuschließen, abgeschlossen zu werden oder vollständig zu machen.“

Also ist etwas „abzuschließen“ kein vager Ausdruck. Es bedeutet eine exakte Sache. „Beenden, nachdem alle Ansprüche oder Erfordernisse erfüllt worden sind“ heißt nicht „so wenig wie möglich machen“ oder „das tun, was man vollständig nennen kann, ohne dass man ertappt wird.“

Alles, was nicht alle Erfordernisse vollständig erfüllt, ist **auf die Schnelle**.

Also bedeutet „Auf die Schnelle“ wirklich „Aktionen auslassen, aus welchen Gründen auch immer, die alle Ansprüche oder Erfordernisse erfüllen würden, und weniger zu machen, als erreicht werden könnte“.

Kurz gesagt, Auf die Schnelle bedeutet, nicht all die Schritte und Aktionen zu machen, die durchgeführt werden könnten, um ein perfektes Ganzes zu machen.

Standard-Auditingaktionen erforderten es seit Ewigkeiten, dass Auditoren jedes Wort von jeder Anweisung klären. Als sie jedoch anfingen, auf die Schnelle zu auditieren, ließen sie dies fallen. Als dies fallen gelassen wurde, **wurden die Gewinne bei 75% aller PCs weniger oder verschwanden**. Wir erzielen gerade jetzt spektakuläre Gewinne bei PCs, indem wir einfach die Anweisungen und die Wörter auf allen Listen gründlich klären. Wir stellen fest, dass diese PCs sich nicht erholten und **nie zuvor in Sitzung waren**, obwohl sie zuvor Hunderte von Stunden lang „auditiert“ wurden.

Durch das Auslassen der wesentlichen Aktion des Klärens von Anweisungen funktionierte das Prozessing nicht, weil der PC nie die Auditinganweisungen verstand!

Also sparten auf die Schnelle gemachte Aktionen keine Zeit, oder? Sie verschwendeten Hunderte von Stunden!

Auf die Schnelle-Programme sind diejenigen, die wesentliche Schritte auslassen, wie lebenswichtige Listen oder 2WCs, um Daten zu bekommen. FESe für frühere Fehler werden oft ausgelassen.

Um die Flut von Auf die Schnelle-Aktionen beim Klären von Anweisungen einzudämmen, beinhaltet das HCO PL vom 4. April 1972 Ausgabe III, „Ethik und Studiertechnologie“, Abschnitt 4: „Ein Auditor, der es versäumt, jedes einzelne Wort jeder verwendeten Anweisung oder Liste zu klären, kann vor ein Ethik-Gericht geladen werden. Die Anklage lautet **out Tech**.“

Ethik muss eingreifen, nachdem Auf die Schnelle-Tech aufgekommen ist. Denn Auf die Schnelle-Tech ist ein Sympton für out Ethik. Die HCO PLs vom 3. April 1972 (EstO-Serie 13), „Arbeit erledigen“, und vom 4. April 1972 (EstO-Serie 14) „Ethik“ sind da lebenswichtiges Know-How, wo ein C/S sich Auf die Schnelle gemachten Aktionen gegenübersieht – oder patzerhaften, die nichts kurieren.

Im Wesentlichen ist Auf die Schnelle-Tech einfach *unehrlich*. Auditoren, die sie anwenden, haben in gewisser Weise ihre eigene Ethik out.

Auf alle Fälle ist ihr Konfront unten.

Es gibt zahllose Abhilfen für den Auf die Schnelle-Trieb. Die oben erwähnten Policy Letters und schlichtes und einfaches TR 0 sind Standardabhilfen. TR 0, ordentlich gemacht und selbst abgeschlossen, kuriert es normalerweise.

1967 und 1968 zerstörte Auf die Schnelle-Studieren fast die Auditing-Qualität. Die LRH ED 174 Int, die die Studiertechnologie wirklich mit Nachdruck in bringt, wird den ursprünglichen Grund für Auf die Schnelle erledigen – der Auditor verstand die Wörter selbst nicht.

Wo immer Tendenzen zu Auf die Schnelle oder falsche Statistiken (das schnellstmögliche auf die Schnelle Gemachte) auftauchen, sollten die obigen PLs besser schnell zur vollen Anwendung gelangen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. APRIL 1972
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 78*

# DIE KORREKTUR VON FEHLERN BEIM KLÄREN VON PRODUKTEN ODER ZWECKEN UND BEIM WARUM-FINDEN UND WORTKLÄREN

Wenn unausgebildete Auditoren Warums für eine Gefahr-Formel finden oder Postenzwecke oder Postenprodukte klären, wie es im EstO-System verlangt wird, werden Sie eine gewisse Menge an Fehlern und Störungen bei Fällen erhalten. Solche Verstimmungen entstehen auch durch Wortklären, das von inkompetenten Leuten durchgeführt wird.

Der C/S sollte besonders dann nach diesen Fehlern Ausschau halten, wenn solche Kampagnen im Gange sind. Er sollte sie als mögliche Ursache in Betracht ziehen, wenn ein Fall steckenbleibt.

Ein C/S muß sicherstellen, daß alle Papiere und Arbeitsblätter solcher Aktionen in die PC-Folder gelangen.

Eine übliche Reparaturaktion ist:

1. Machen Sie ein Assessment, um die Art der Ladung festzustellen.
2. Handhaben Sie die Ladung, die durch das Assessment gefunden wurde.
3. Fliegen Sie alle anzeigenden Items, die bei solchen Assessments gefunden worden sind, mit 2WC oder einer direkten Handhabung.
4. Vermuten Sie bei jedem gefundenen Warum, Zweck oder Produkt **Listenfehler**, auch wenn es keine Liste gibt, und rekonstruieren Sie die Liste, machen Sie eine L4B und handhaben Sie sie.
5. Handhaben Sie *jegliche* Art von Wortklären, das innerhalb oder außerhalb einer Sitzung gemacht wurde, mit einer Wortklärungs-Korrekturliste, die von einem Auditor in Sitzung durchgeführt wird.
6. Wenn das Wortklären für den PC zu schwer ist oder sich nicht säubern läßt, vermuten Sie, daß er in Implants, die hauptsächlich aus Wörtern bestehen, oder in Wörter in irgendeinem Engramm hineingestoßen wurde. Da Implants tatsächlich einfach Engramme sind, handhaben Sie es mit einer L3B.

## LISTING

Bei jedem Item, das außerhalb von Sitzung gefunden wurde oder von jemandem, der kein Auditor ist, besteht der Verdacht, daß es sich um einen Listing und Nulling (L&N)-Fehler handelt, obwohl keine Liste erstellt wurde.

**Heutzutage muß ein korrektes L&N-Item einen BD mit F/N ergeben.**

Behandeln Sie solche Items also genauso wie Listenfehler, und versuchen Sie, die Liste zu rekonstruieren, und bestätigen Sie entweder das Item als das richtige, oder finden Sie das wirkliche Item (das vielleicht abgewertet und unterdrückt worden ist), oder erweitern Sie die Liste und bekommen Sie das wirkliche Item.

Das wirkliche Item wird einen BD mit F/N ergeben.

Man kann herausfinden, was mit einem Postenzweck, einem Warum, einem Produkt oder irgendeinem anderen derartigen Item los ist, indem man eine L4B macht.

## SELBSTAUDITING

Der häufigste Grund für Selbstauditing ist ein falsches oder ein nicht gefundenes L&N-Item.

Nachdem ein Fehler gemacht worden ist, können Leute herumlaufen und Selbstlisting oder Selbstauditing betreiben, in dem Versuch, an das richtige Warum, das richtige Produkt oder den richtigen Zweck heranzugelangen.

## REAKTION

**Nichts verursacht bei einem Fall so viel Verstimmung wie ein falsches Listen-Item oder eine falsche Liste.**

Sogar eine **Dianetik-Liste** kann die Reaktionen einer falschen Liste hervorrufen, auch wenn dies selten vorkommt.

Sie fragen den PC nach seinen Somatiken, und er bekommt einen Wutanfall oder verfällt in Apathie. Oder er haut ab oder greift den Auditor an.

**Alle** heftigeren oder übleren Reaktionen von seiten des PCs kommen von Out Listen.

Nichts anderes bewirkt bei einem Fall eine solch drastische Verschlechterung oder sogar Krankheit.

## OUT LISTEN

Wenn man also eine drastische Veränderung bei einem Fall erhält (wie z.B. eine gesunkene Tonstufe, Gewalttätigkeit, Abhauen, “die feste Entschlossenheit, dem Überwacher zum trotz weiterzumachen”, lange schriftliche Mitteilungen von PCs, Selbst-C/Sing usw.), **vermutet der C/S, daß eine Out Liste vorliegt.**

Dieser Fehler kann in regulären Sitzungen auftreten, selbst wenn behauptet wurde, daß das Item einen BD mit F/N ergeben hätte.

Er kann beim „Kaffeeklatsch-Auditing" (jemanden außerhalb einer Sitzung auditieren) oder durch Aktionen von EstOs oder von armselig oder gar nicht ausgebildeten Mitarbeitern auftreten, oder es kann sogar im Leben selbst auftreten.

## PTS

Wenn solche Aktionen wie das Finden von Items durch Leute, die keine Auditoren sind, bei PTS-Personen gemacht werden, kann das zu einer schlimmen Situation führen; man vermutet also auch, daß die Person zu *jemandem* oder *etwas* PTS ist.

Da „PTS" in einer Assessment-Frage nicht gut kommuniziert, sagt man stattdessen: „Ist dir gegenüber jemand oder etwas feindselig?" oder „Stehst du mit jemandem oder etwas in Verbindung, der oder das mit Dianetik oder Scientology nicht übereinstimmt?"

## REPARATUREN

Die wichtigsten Dinge, die man wissen muß, wenn man solche Reparaturen macht, sind a) daß solche Situationen wie falsche Listen oder verstimmte Leute in einer Org auftreten können, wo auch unausgebildete Leute E-Meter verwenden, und b) **daß es die Aufgabe des C/S ist, solche Situationen zu vermuten, zu entdecken und in einer regulären Sitzung handhaben zu lassen.**

Ignorieren Sie die möglichen schädlichen Einflüsse nicht.

Da in solchen Fällen die guten Auswirkungen die schlechten überwiegen, ist es keine richtige Lösung, solche Aktionen zu verbieten.

Die richtige Lösung ist, zu verlangen, daß alle solche Aktionen und Arbeitsblätter davon in den Folder kommen.

Man kann auch den D of T oder die Qualifikationsabteilung davon überzeugen, daß sie die Leute einarbeiten, die solche Aktionen durchführen.

Und ignorieren Sie nicht die Auswirkungen, die solche Aktionen auf Fälle haben können, und versäumen Sie nicht, sie in die C/S-Anweisungen aufzunehmen, bevor Sie mit dem regulären Programm weitermachen.

Sie können alle repariert werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt:rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. APRIL 1972
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
D of P
Auditoren
*PTS-Pack*
Ethik-Beauftragte

***C/S-Serie 79***

***Erweiterte-Dianetik-Serie 5***

# PTS-INTERVIEWS

(Bezug: HCOB vom 17. April 1972, C/S-Serie Nr. 76)

Interviews zur Entdeckung eines PTS-Zustandes werden an einem E-Meter durchgeführt, wobei sämtliche Anzeigen notiert werden.

Man fragt im Interview a) nach Personen, die dem PC gegenüber feindselig oder antagonistisch sind, b) nach Gruppen, die gegen die Scientology sind, c) nach Leuten, die dem PC Schaden zugefügt haben, d) nach *Dingen*, von denen der PC glaubt, daß sie ihm gegenüber unterdrückerisch sind, e) nach Orten, die für den PC unterdrückerisch sind, und nach Dingen und Wesen aus *früheren* Leben, die dem PC gegenüber unterdrückerisch sind.

Bei der Durchführung des Interviews muß der Interviewer sich darüber im klaren sein, daß eine kranke Person PTS *ist*. Es gibt keine kranken Leute, die nicht zu jemandem oder einer Gruppe oder einer irgendwo befindlichen Sache PTS sind.

Ein etwas unterdrückerischer PC wird die guten Burschen unterdrückerisch finden. Dies lindert seinen Zustand nicht. Er ist PTS zu unterdrückerischen Leuten, Gruppen, Dingen oder Orten, egal, wie unterdrückerisch er ist.

Er kann von jemandem auditiert worden sein, den er in einem früheren Leben gekannt hatte und der die Sitzung verpatzte. Ein paar Auditoren sind seither zu SPs erklärt worden. Nicht, weil sie Patzer machten, sondern weil sie SPs *waren*.

Einige PCs, die PTS sind, werden jedoch guten Leuten Schwierigkeiten bereiten, denn das ist ja die Bedeutung von „PTS" (= potentielle Quelle von Schwierigkeiten). Nehmen Sie ihm also all die guten Leute nicht ab, zu denen er PTS ist.

Außerdem wird die PTS-Person, wenn Sie die Person oder Gruppe, das Ding oder den Ort wirklich zu fassen kriegen, F/N und VGIs haben und beginnen, gesund zu werden.

Der PTS-Zustand ist tatsächlich ein *Problem* und etwas Geheimnisvolles und ein Sich-Zurückziehen; deshalb ist er manchmal schwer ausfindig zu machen und muß speziell auditiert werden (3 S&Ds), um lokalisiert zu werden.

Normalerweise ist der Zustand recht offensichtlich.

Lassen Sie einen kranken PC, der Achterbahn fährt, nicht zu einem Interview kommen, um dann zu sagen: “nicht PTS”. Es ist ein falscher Bericht. Es bedeutet nur, daß der Interviewer es nicht gefunden hat.

In einem solchen Interview beginnt der PC manchmal zu listen, und ein solches Interview muß, wenn ein falsches Item gefunden wurde, auditiert werden, um die Liste zu vervollständigen oder das richtige Item zu finden. (Vgl.: C/S-Serie Nr. 78, HCOB vom 20. April 1972 II)

Die Arbeitsblätter von Interviews sind also **sehr wichtig.**

Das Interview sollte mit einer F/N enden.

Auf das Interview folgt die Ethikaktion aus dem HCO PL vom 5. April 1972 oder andere Ethikaktionen wie z.B. eine Handhabung oder ein Abbrechen der Verbindung und eine Bekanntgabe davon, so wie es in der Policy verlangt wird.

Ein Interviewer muß gute TRs anwenden und muß sein E-Meter richtig bedienen, und er muß 2WC und die PTS-Tech beherrschen.

Einige Interviewer sind außerordentlich erfolgreich.

Solche Interviews und Handhabungen zählen als Auditingstunden.

Wenn sie richtig gemacht werden und zusätzlich gutes Auditing auf dem PTS-Rundown gegeben wird, dann wird das Resultat in gesunden Leuten bestehen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mes

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. JUNI 1972

Wiedervervielfältigen
Cramming

***WICHTIG***

***C/S-Serie 80***

# „HUNDS-PCS“

**Ein Auditor, der nicht auditieren kann, dessen TRs out sind, dessen Meterbedienung schlecht ist und der niemals den Kodex einhält, sagt immer, dass seine PCs Hunde sind.**

Wenn Sie einen Auditor finden, der diesen Pfad einschlägt, besteht die Abhilfe in folgendem:

1. Zeigen Sie ihm dieses HCOB und erklären Sie ihm, dass ein Auditor wahrscheinlich keine wirklichen Resultate erhalten wird, wenn er mit PCs so sehr aus dem ARK heraus ist.
2. P/L 3. Mai 72, 2 Listen L & N durch einen Auditor.
3. Schaffen Sie seine Overts und Unterlassungen gegenüber PCs weg und ziehen Sie seine W/Hs.
4. Überprüfen Sie seine Meterposition, so dass er die Nadel, das Papier und den PC alles auf einen Blick sehen kann, ohne die Augen zu bewegen, und drillen Sie ihn, das zu tun.
5. Erziehen Sie seinen linken Daumen, so dass er bei BDs einen TA korrigiert und die F/N erwischt und nicht die Nadel rechts auf der Skala hängenbleiben lässt, während der PC F/Nt, und erst korrigiert, nachdem die F/N überlaufen worden ist.
6. Lassen Sie ihn ein Electronic Attest machen und bringen Sie seine TRs hoch bis zu einem Niveau, bei dem der PC eine Chance hat, in Sitzung zu sein.
7. Machen Sie WC M4 mit ihm auf seine Materialien, so dass er nicht in Missverständnissen schwimmt.
8. Sagen Sie ihm, dass es heutzutage keine Hunds-PCs gibt und dass er tätig werden und ihnen heraushelfen soll.

## DAS GANZE HGC

Ein ganzes HGC kann auf diese Weise verderben. Bald darauf wird es auseinanderfallen, und Sie werden wenige oder keine Auditoren übrig behalten.

Irgendein Auditor, der seine Overts, falschen Bonusse oder falschen Statistiken verbirgt, fängt damit an, und es wird „Mode“, verschiedene PCs Hunde zu nennen. Dann folgen andere Auditoren diesem Beispiel, die herausfinden, dass dies eine leichte Methode ist, um zu rechtfertigen, dass sie sich keine große Mühe geben.

Das nächste, was Sie haben, ist kein HGC.

## C/S-IRRTÜMER

Ein C/S kann sich irren, indem er zu tadelsüchtig ist gegenüber den Auditoren. Oder schlimmer noch kann er sich irren, indem er damit übereinstimmt, was für Hunde die PCs sind. Wenn er das tut, **hat er nicht begriffen, dass seine C/S-Bemühungen durch die Overts des Auditors, falsche Berichte, Meterbedienungs-, Kodex- und TR-Schnitzer vergeudet werden**.

Die Art, dies beim C/S zu handhaben ist:

1. 3.Mai 72 P/L.
2. M4 auf die C/S-Serie.
3. Verlangen Sie, dass er die „okay to audit“-Tonbänder anhört und sein Okay dazu gibt.
4. Bringen Sie ihn dazu, dass er sich mit der obigen Cramming-Aktion auf kritische Auditoren stürzt.

Plötzlich wird dieser C/S anfangen, Gewinne zu erhalten.

## FÄLLE

Jeder untersuchte „Hunds-PC“ ging zurück auf inkompetentes Programmieren oder Fallüberwachen, Out-TRs, schlechte Meterbedienung, Kodexbrüche und schlechte Listen.

Indem man den Auditor zwang, sich von seinen Meinungen zu ernüchtern und den PC ordentlich zu handhaben, hat jeder dieser „Hunds-PCs“ begonnen zu fliegen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ne.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. JUNI 1972R
revidiert 27. Februar 1975
erneut revidiert 7. Dezember 1976
(Revision in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 81RA*

# DIE RECHTE DES AUDITORS, MODIFIZIERT

Es kommt gelegentlich (selten) vor, dass eine HGC-Linie zum Erliegen kommt und Programme nicht beendet werden und PCs unauditiert weggehen oder zu Ethik oder Cramming geschickt werden, anstatt dass ihre Programme vervollständigt werden.

Es passiert auch, dass ein D of P nicht mehr in der Lage ist, Auditoren nach dem Zeitplan, den er geschrieben hat, auditieren zu lassen.

12½-Stunden-Intensives fallen weg. Das Auditing verfällt in Stückwerk.

Der C/S stellt fest, dass all seine Arbeit beim Programmieren vergeudet wird, weil die Programme veralten oder einfach verlassen werden.

Die Arbeitsstunden nehmen ab. Die Linien verknäulen sich. Technische Dienstleistungen kann Zuweisungen nicht durchsetzen.

**Das Haupt-Warum für dies und viele derartige Verwirrungen kann zurückverfolgt werden zu einem Missbrauch der „Rechte eines Auditors“, indem man wählerisch ist in Bezug auf PCs mit der Begründung, dass man „glaubt, dem PC nicht helfen zu können“.**

Dieses „Recht“ wird auch von Auditoren missbraucht, die PCs haben wollen, die beim Examiner leicht F/Nen.

Vergleiche HCOB 15. Juni 72, C/S-Serie 80, „Hunds-PCs“.

Die Weigerung zu auditieren ist tatsächlich in den meisten Fällen ein Eingeständnis einer befürchteten Unfähigkeit zu auditieren.

Deshalb darf ein Auditor nur dann ablehnen, einen PC zu auditieren, wenn eine direkte persönliche Beziehung besteht, wie etwa Ehemann und Ehefrau oder die Frau eines Freundes oder familiäre Beziehungen.

Ein Auditor, der anderen Empfehlungen gibt über diesen oder jenen „Hunds-Fall“, oder danach strebt, PCs vom Auditing auszuschließen, indem er sein „Recht, PCs auszuwählen“ missbraucht, **wird einem Comm Ev unterzogen und seine Zertifikate werden vorübergehend aufgehoben, bis er runderneuert worden ist**.

Denn das wirkliche Warum dafür ist seine Unfähigkeit, die TRs oder das Meter zu handhaben, den Kodex zu benutzen oder Tech anzuwenden.

Fast jeder „Hunds-PC“ hat Out-Listen oder unvollständige Ketten oder wird nicht auf das gelaufen, was gehandhabt werden muss. Mit anderen Worten, sie sind einfach Aufgaben für eine Reparatur, die die moderne Tech leicht handhabt. Der Drogenfall, der auf Graden auditiert wird, aber keinen Drogen-Rundown gehabt hat, ist ein Beispiel für Fehlprogrammierung.

Der C/S kann viele Verluste erleben, und das ganze HGC kann zu einem Tollhaus werden, wenn Sie Auditoren haben, die sich weigern zu auditieren. Die Gründe, die sie dafür angeben, sind falsch. Die wirklichen Gründe betreffen schnelle F/Ns und Bonusse oder Out-TRs, Meterbedienung, Kodexbrüche und Tech.

Der D of P und ebenso Technische Dienstleistungen haben ein Recht, jedem Auditor gemäß der aufgelisteten Reihenfolge PCs zuzuweisen, ohne viel sorgfältiges Aussuchen von Seiten der Auditoren.

Ein C/S hat ein Recht, seine Programme vervollständigen zu lassen.

Pläne für 12 ½ Stunden-Intensives scheitern, wo Auditoren ihre PCs auswählen.

## STATISTIKEN

Die Statistiken von Auditoren dürfen nur **auditierte Stunden** sein, wobei FES und Adminstunden separat notiert werden.

Der D of P hat eine zweifache Statistik. Die Statistiken sind: (a) PCs, die abgeschlossen haben oder ihre Stunden aufgebraucht haben, zu Dept. 6 weitergeleitet. Strafe: Wenn der PC nicht zum Reg weitergeleitet wird, verliert der D of P die Statistiken für diesen Tag. Wenn sich herausstellt, dass dieser D of P geringe oder unzureichende Schätzwerte von Tech bestärkt, so dass dem PC ständig die Stunden ausgehen, büßt der D of P seine Stats für diesen Tag ein. (b) WDAHs ist die zweite Statistik des D of P.

Wenn die Statistiken so sind, kann der C/S seine Programme erledigen, ohne darüber in Sorge sein zu müssen.

Der D of P kann Fälle zum Abschluss bringen lassen.

Der D of Tech Services hat Abgeschlossene Intensives und Abgeschlossene Kurse als Stat. Definition: Die Statisktik für Abgeschlossene Intensives besteht aus 12 ½-Stunden-Intensives, die innerhalb einer Zeitspanne von einer Woche abgeschlossen werden. Wenn ein Ex Dn-RD, ein Introspektions-RD, ein L-Rundown, Power (oder jedes andere Prozessing, das nach einem anderem als dem regulären Tarif geliefert wird) inmitten eines 12 ½-Stunden-Intensives vollständig abgeschlossen und attestiert wird, darf dieser letzte Intensive in der Statistik dieser Woche als ein ganzer gerechnet werden.

## EHRLICHKEIT

Geistige Gesundheit ist Wahrheit.

Wahrheit ist geistige Gesundheit.

Der Weg zur Wahrheit wird begonnen mit Ehrlichkeit.

Es gab die Geschichte von dem „Mann, der seine Seele für ein Linsengericht verkaufte“. Wir könnten dazu etwas Entsprechendes bei dem Auditor finden, der seinen Fallgewinn für eine falsche Statistik verkaufte.

Eine ehrliche, saubere Arbeit und eine ehrliche, saubere Linie sind die Meilensteine auf dem Weg zur Wahrheit.

L.RON HUBBARD
Gründer

1975 revidiert von
W/O Ron Shafran

1976 revidiert von
Julie Gillespie
Adjutantin für Ausbildung &
Dienstleistungen

genehmigt von

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:JG:RS:nt

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
28. DEZEMBER 1972RA
Revidiert 20. November 1973
Revidiert & Wiederherausgegeben 25. Juli 1974 als BTB

hebt auf

HCO BULLETIN VOM 28. DEZEMBER 1972R

gleicher Titel

Wiedervervielfältigen
Auditoren
C/Se

***C/S-Serie 81-1RA***

# ZUSATZ ZU DEN RECHTEN DES AUDITORS REVIDIERT

(Bezugsmaterial.: HCO PL vom 8. September 1970R, rev. 18. November 1973, „Die 24-Stunden-Regel des Examiners“, und HCO PL vom 13. Januar 1971, „Exam 24-Stunden-Regel“.)

Es ist ein unzweifelhaftes Recht eines Auditors, die exakte Korrekturliste zu gebrauchen, um eine bestimmte Auditingaktion zu reparieren, wenn es erforderlich ist.

Ein Auditor braucht sich kein C/S-Okay dafür zu verschaffen, dass er eine Korrekturliste für eine bestimmte Auditingaktion macht, sofern er ein rechtsgültiges Qual-Okay für das Auditieren dieser bestimmten Korrekturliste hat.

Man erwartet von einem Auditor, dass er einen PC mit einem Roten Schild sofort wieder in Sitzung nimmt und mit der richtigen Korrekturliste für den Prozess oder Rundown handhabt oder entsprechend der Bevollmächtigung in dem ursprünglichen HCOB vom 23.August 1971, „Die Rechte eines Auditors“.

Es ist dem Auditor oder irgendeinem anderen Auditor streng verboten, einen PC ohne C/S-Erlaubnis wieder in Sitzung zu nehmen, nachdem ein zweites Rotes Schild vorliegt. Der Auditor hat nur eine Chance, den PC mit der richtigen Korrekturliste zu reparieren. Wenn dies es nicht in Ordnung bringt, hat der PC immer noch ein Rotes Schild und der Folder muss schnell zum C/S gebracht und die Out Tech innerhalb von 24 Stunden, bezogen auf das ursprüngliche Rote Schild, korrigiert werden.

Außerdem wird, wenn ein PC mit einem Roten Schild **nicht** sofort von dem Auditor gehandhabt wird, die bestehende Strafe der Einbuße der Auditingstunden, die zu dem Roten Schild führten, **verdoppelt**. Zum Beispiel: Wenn der Auditor zwei Stunden auditiert hat, werden ihm als Strafe vier Stunden abgezogen, sofern er versäumt, seinen PC geradewegs wieder in Sitzung zu nehmen.

Diese **doppelte** Strafe betrifft lediglich den beteiligten Auditor und beeinflusst oder ändert **nicht** die anderen damit verbundenen Strafen – die 24-Stunden-Regel des Examiners gemäß HCO PL vom 8. September 1970R und die Paid Comps-Strafe gemäß HCOB vom 30. August 1971RC, rev. 6. Februar 1974.

Die Absicht hierbei ist, die Verantwortung des Auditors für den Preclear zu erhöhen und das Auftreten von Out Tech auszurotten.

Qual Secs müssen policygemäßes, tägliches HGC-Auditoren- und Praktikanten-Studium, TRs und Drillperioden in bringen. Dies wird Out Tech ausrotten und die täglichen Statistiken erhöhen. Fortlaufendes Neustudieren, TRs und Drills, durchgeführt auf einer täglichen Basis, werden ein erstklassiges Team von Auditoren hervorbringen. Das Datum „die Anzahl der Durchgänge durch das Material ist gleich Gewissheit und Resultate“ ist nach wie vor gültig. Wenn ein Auditor nicht bis zu seiner Trainingsklasse fehlerfrei ist, sei er nun Superliterat oder nicht, hat er Bereiche von Missverständnissen und Nichtanwendung, die zu finden und zu handhaben sind.

Die bedeutendste Verantwortung des Auditors ist sein Preclear und den Preclear durchzubringen, durch die Anwendung von fehlerfreiem Auditing.

Geschrieben & Revidiert von
Ens. Judy Ziff, CS-5

Revidiert & Wiederherausgegeben als BTB
von Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2.: Molly Harlow

Authorisiert von der AVU

für den
VORSTAND
der
SCIENTOLOGYKIRCHE

BDCS:SW:AL:MH:JZ:mh.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 14. JUNI 1977-1
HCO BULLETIN VOM 16. JUNI 1972 RA-1
ZUSATZ VOM 12. JUNI 1979

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 81RA***

# BEZAHLTE ABSCHLÜSSE VEREINFACHT – ZUSATZ 1

# DIE RECHTE DES AUDITORS MODIFIZIERT – ZUSATZ 1

Das HCO PL vom 1. Mai 1979, „Dianetik-Clear Special Intensives“ führt einen neuen 5-Stunden – Intensive ein. Dieser ist nur dazu gedacht, eine Überprüfung und Rehabilitierung van Dianetik – Clear durchz uf ühren.

Für den erfolgreichen Abschluss dieses Intensives können Sie 3 Bezahlte Abschlüsse – Punkte gutschreiben, mit einem Bonus von weiteren 3 Punkte, wenn sich die Person danach wieder für den nächsten oder eine andere Dienstleistung einschreibt, nach Verifikation durch HCO.

Der DTS kann sich einen fünfstündigen Dianetik – Clear Special Intensive auf dem Teil seiner Statistik mit den Intensives als halben gutschreiben (s. HCOB vom 16. Juni 1972RA, C/S-Serie 81RA).

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt von CS-5 I/T

LRH:AG:gal

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. AUGUST 1972
(Berichtigt und wiederherausgegeben 28. März 1974 –
einzige Änderung ist die Seriennummer.)

Wiedervervielfältigen

***Erweiterte Dianetik-Serie 6***

***C/S-Serie 82***

# DIANETIK-HCOB

# INTERESSE

Bei zwei bestimmten Themen wird die „Interesse?"-Frage aus dem Dianetik-R3R-Ablauf weggelassen.

Bei *Drogen* und wenn man Böse Vorhaben oder Absichten läuft, fragt man den PC **nicht**, ob er daran interessiert ist, das Item zu laufen.

Sowohl bei Drogen-Items als auch bei Absichten ist die Voraussetzung, dass das Item am Meter *anzeigte* (unterdrückt und abgewertet können benutzt werden) und nicht früher auf R3R gelaufen worden ist.

Wie jetzt herausgefunden worden ist, haben *viele* PCs bei einem Drogen-Item geantwortet: „Nein, kein Interesse", das Item ist nicht gelaufen worden, und der PC hat weiterhin Schwierigkeiten mit Drogen gehabt.

Die Überprüfung von PCs, die nach dem Auditing zu Drogen zurückgekehrt waren, brachte „Drogen-Rundowns" zutage, die so kurz waren, dass sie bedeutungslos waren. Ein PC, der jahrelang auf LSD gewesen war, hatte nur einen einstündigen Drogen-Rundown auf die Schnelle gehabt. Später wurde diese Person rückfällig.

Dies wurde zurückverfolgt: Bei jedem Fall war die „Interesse?"-Frage benutzt worden, und der PC hatte erwidert: „Kein Interesse", **meinte aber: „Ich bin nicht mehr interessiert an Drogen".**

Deshalb werden Drogen-Items, die angezeigt haben, auf R3R gelaufen, ohne dass man nach Interesse fragt. Die Anweisung wird einfach weggelassen.

Bei Erweiterter Dianetik ist die gleiche Sache beim Laufen von Bösen Vorhaben oder Absichten aufgetreten. Der Auditor fragte den PC, ob er daran interessiert wäre, das Item zu laufen, und der PC sagte: „Nein", und so blieb es unberührt. Aber der PC hatte es durcheinandergebracht mit dem Interesse daran, das Vorhaben auszuführen, es wurde nicht gelaufen und er fiel dann später auf die Nase. Als der Fall zurückverfolgt wurde, stellte sich

heraus, dass R/Ses und dergleichen nicht gelaufen worden waren, weil der PC sagte: „Kein Interesse“.

Es wird nichts Schlimmes passieren, wenn man das Item läuft.

## C/S-VERANTWORTUNG

Der C/S muss seinen Auditoren bei Drogen oder Erweiterter Dianetik immer wieder sagen: „Frage auf R3R bei diesen (Drogen) (Absichten) nicht nach Interesse. Laufe sie, sofern sie am Meter anzeigen.“

## REPARATUR

Beim Reparieren von Fällen ist es vernünftig, diesen Punkt bei Drogen und Absichten zu überprüfen, um festzustellen, ob sie beim R3R wegen „kein Interesse“ vernachlässigt worden sind.

Wenn ja, sorgen Sie dafür, dass sie gelaufen werden, und der Fall wird plötzlich gut vorankommen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.ntm.jh

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
11. AUGUST 1972RA
revidiert 18. September 1974
(Revisionen in diesem Schrifttyp)
hebt das HCOB vom 11.August 1972
mit dem gleichen Titel auf

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 83RA*

# KORREKTURLISTEN

Dieses BTB beschreibt die bedeutenderen Korrekturlisten, die beim Auditing benutzt werden, mit einer kurzen Angabe über ihren Gebrauch, EP und Verhältnis zur Gradtabelle.

**„Wichtige Anmerkung: Auditoren müssen exzellent sein in Bezug auf TRs und Meterbedienung und Assessmentdrills, bevor ihnen erlaubt wird, eine von diesen Listen zu berühren, weil sie sonst falsch ablesen, falsche Anzeigen ansagen, keine Anzeigen bekommen, den TA hoch- oder runtertreiben und den Fall weiter verpfuschen werden. Benutzen Sie Cramming auf TRs und Meter, bevor Sie einen Auditor eine dieser Listen machen lassen.“ – LRH.**

**L1C:** Wird von Auditoren in der Sitzung benutzt, wenn eine Verstimmung auftritt, oder wie vom C/S angewiesen, um ARK-Brüche, traurige, hoffnunglose oder nörgelnde PCs zu handhaben. Sie wird Methode 3 assessiert. Sie kann bei sehr ARK-gebrochenen PCs auch M5 gemacht werden. EP: Bereich von BPC gehandhabt, wobei der PC F/N und VGIs hat. Die L1C wird nicht über eine gute Erkenntnis mit VGIs und einer weiten F/N hinaus fortgesetzt.

**GRÜNES FORMULAR:** Benutzt für eine allgemeine Fallsäuberung, besonders bei einem out-rud-artigen PC oder wenn die Ruds einfach nicht fliegen. Es wird nicht benutzt, um einen hohen oder niedrigen Tonarm zu handhaben. Assessiert M5, um Daten für den C/S zu liefern, dann jede Anzeige gehandhabt gemäß C/S-Serie 44R. EP: jede Anzeige gehandhabt bis zu ihrem EP. Kann nach der Handhabung aller anzeigenden Items erneut assessiert werden, falls beim ersten Assessment schwer geladen. Kann auch mit M3 bis zu einem guten Gewinn und F/N VGIs gemacht werden.

**FALSCHER-TONARM-CHECKLISTE:** (HCOB 29.Februar 1972, Revidiert 23.November 1973) Normalerweise früh im Auditing gemacht, besonders wenn TA hoch oder niedrig. Beugt unnötiger Reparatur, verursacht durch falsche Dosen oder falschen Griff, vor. Wird gewöhnlich nur einmal gemacht. Schieben Sie diese Aktion nicht plötzlich in die Mitte einer Sitzung ein und wechseln Sie auch nicht mitten in der Sitzung von Dosen auf Fußplatten, weil der Tonarm hoch geht.

**C/S 53RH:** Dies ist die grundlegende Liste, um den TA hinauf oder herunter in den Normalbereich zu bekommen. Assessiert M5, anzeigende Items gehandhabt, dann erneut assessiert, usw. bis zu F/Nendem Assessment. Gut gemacht, mit gutem grundlegendem Auditing, sollte es nicht notwendig sein, diese Aktion bei einem Fall häufig zu wiederholen. Ein TA, der beim späteren Auditing hoch oder niedrig wird, nachdem die C/S 53RH bereits vollständig gehandhabt worden ist, wird normalerweise mit der Korrekturliste *für die entsprechende Aktion* gehandhabt (z.B. L4BR, wenn TA hoch nach Listing oder WCCL auf Wortklären, etc.). EP ist C/S 53 RH F/Nt beim Assessment mit TA im Normalbereich.

**LIX HI-LO TA LISTE:** (BTB 1.Januar 1972)[6] Normalerweise benutzt für weitere Handhabung, falls der hohe oder niedrige TA wieder auftritt, nachdem die C/S 53RH abgeschlossen wurde. Ersetzt nicht einzelne Korrekturlisten, wenn der TA bei einer bestimmten Auditingaktion hoch oder niedrig wurde. Assessiert M5 und jedes anzeigende Item bis zu seinem EP gehandhabt. EP der Liste: Alle anzeigenden Items gehandhabt und TA im Normalbereich.

**INT-RUNDOWN-KORREKTURLISTE:** (HCOB 29.Oktober 1971, Revidiert 14.Mai 1974) Benutzt, wenn Int-Ext auf irgendeiner Reparaturliste anzeigt und der Int RD bereits gemacht oder korrigiert worden ist, wenn der Int RD selbst sich festfährt oder wenn der PC nach dem Int RD verstimmt ist und/oder der TA unmittelbar danach hoch oder niedrig wurde. Laufen Sie nicht nochmal den Int RD – benutzen Sie die Korrekturliste. EP: Alle anzeigenden Items gehandhabt zur F/N, EP des Int RD und Int-Ext zeigt nicht mehr an.

**L4BR:** (HCOB 15.Dezember 1968, Revidiert 2.Juni 1972) Benutzt für das Assessment aller Listingfehler, wenn Schwierigkeiten bei einem Listingprozess auftreten, wenn der TA hochgeht oder der PC nach einer Sitzung, die Listingaktionen umfasste, krank wird oder verstimmt ist. Erfordert keine C/S-Erlaubnis, um vom Auditor innerhalb einer Sitzung benutzt zu werden, wenn es Schwierigkeiten beim Listing gibt. Immer assessiert M5 und alle Anzeigen gehandhabt (die größten Anzeigen zuerst). Benutzt, um einzelne Listen zu handhaben oder Listing im Allgemeinen, in welchem Fall die Liste nach der ersten Handhabung erneut assessiert werden kann, falls stark geladen beim ersten Assessment. EP: Alle Anzeigen gehandhabt bis zur F/N, die richtigen Items gefunden und angezeigt und der PC nicht mehr verstimmt wegen der Listingaktion. Sollte bis zur F/Nenden Liste gebracht werden als volles EP der Listenkorrektur. Es gibt keine Grenze in Bezug darauf, wie oft sie verwendet werden kann, aber ein Auditor, der einen häufigen Gebrauch der L4BR nötig hat, braucht Cramming auf Grundlegendes Auditing und L&N, so dass er es beim ersten Mal richtig macht.

**L3RD:** (HCO B 11.April 1971RA, Revidiert 8. März 74) Benutzt für das Lokalisieren und Handhaben aller Fehler und Schwierigkeiten bei R3R-Aktionen. Assessiert M3, jedes anzeigende Item vollständig gehandhabt gemäß den Anweisungen und nur dann weiter fortgesetzt, wenn der TA oder die Verstimmung ungehandhabt bleibt. Wird nicht zu einem F/Nenden Assesssment gebracht, außer wenn es beim Dianetic Track Repair RD benutzt

[6] Anm. d. Übs.: Hi (high, engl. - hoher,dt.) – Lo (low, engl. - niedriger,dt.) TA

wird. EP: Schwierigkeit gehandhabt, wobei der PC F/N, VGIs hat und wieder gut auf R3R läuft.

**GF 40XRR:** (HCO B 30.Juni 1971, Korrigiert & Wiederherausgegeben 13.Januar 1972) Benutzt, um Widerstrebende Fälle zu handhaben (TA im Normalbereich, aber spricht nicht gut an auf Auditing). Assessieren Sie es M3, wobei alle anzeigende Items gemäß den Anweisungen zur F/N gebracht werden, dann gründlich gehandhabt mit L&N- und R3R-Prozessen. Normalerweise nur einmal gemacht, wenn es ordentlich gemacht wird. EP: Alle anzeigenden Items gehandhabt, PC nicht länger widerstrebend und macht gute Fortschritte beim Auditing. Beachten Sie, dass man einen PC durch armseliges Grundlegendes Auditing und ein Versäumnis, die richtige Korrekturliste zu benutzen, wenn sie nötig ist, dazu bringen kann, widerstrebend zu erscheinen.

**PTS RD-KORREKTURLISTE:** (HCOB 16.April 1972) „Diese Korrekturliste wird assessiert und gehandhabt, nachdem bei einem PC ein PTS-Rundown gemacht worden ist. Sie dient auch als eine Checkliste der Aktionen, die auf dem Rundown erwartet werden.“ – LRH. Sie wird immer M5 assessiert. EP: PC nicht länger verstimmt, jedes anzeigende Item zum EP gebracht.

**WORTKLÄRUNGS-KORREKTURLISTE:** (WCCL)[7] (BTB 21.Juli 1971, Revidiert 31.März 1972, 30.Dezember 1972) Benutzt, um jegliche Verstimmungen oder einen hohen oder niedrigen TA, der bzw. die während des Wortklärens oder kurz danach auftritt, zu handhaben. Falls ein PC nach Wortklären krank wird, fangen Sie nicht an, R3R zu laufen, sondern benutzen Sie die WCCL. Wenn der TA während des Wortklärens oder kurz danach hochgeht, benutzen Sie keine C/S 53RH, benutzen Sie die WCCL. Diese Liste kann überbeansprucht werden, indem man sie jedesmal benutzt, wenn der TA beim Wortklären anfängt hochzugehen, statt einfach das Klären des Wortes oder Themas, das man begonnen hat, zu Ende zu bringen. Assessiert M5. EP: Alle anzeigenden Items gehandhabt zur F/N und der PC läuft wieder gut.

**STUDIER-KORREKTURLISTE:** (BTB 4.Februar 1972, Revidiert 5.Oktober 1972) Benutzt, um Punkte beim früheren Studieren einer Person zu handhaben, die out sind und die verhindern, dass er mit seinem gegenwärtigen Studieren gut vorankommt, oder die bei ihm einen Widerwillen gegen Studieren erzeugen. Durchgeführt als Teil des Elementaren Korrektur-Rundowns. Sie wird nicht benutzt als Ersatz für die korrekte Anwendung der Studiertechnologie bei dem laufenden Kurs der Person. Assessiert M5. EP: Alle anzeigenden Items vollständig gehandhabt und eine F/Nende Liste beim letzten Assessment. Das volle EP, dass der PC willig und fähig ist zu studieren, würde erfordern, dass jeder Schritt des Elementaren Korrektur-Rundowns der Reihe nach erledigt wird, wenn der PC in Studierschwierigkeiten steckte. (vgl.: HCO B 30.März 1972, Revidiert 30.Mai 1972.)

[7] Anm. des Übs.: engl.: word clearing correction list

## AUDITINGWERKZEUGE-DRILL

Es ist lebenswichtig für jeglichen Auditor oder C/S, dass er genau weiß, welche Korrekturliste zu benutzen ist und wann sie zu benutzen ist. Dies trifft besonders zu auf Auditoren in Sitzung, die in der Sitzung die L1C, L4BR, L3RD oder WCCL benutzen können und müssen, wenn Schwierigkeiten auftreten, um schnell die Aktion in Ordnung zu bringen und die Sitzung erfolgreich zu beenden, ohne sie vorzeitig abbrechen zu müssen, um C/S-Anweisungen einzuholen.

Zu diesem Zweck ist von LRH der Auditingwerkzeuge-Drill entwickelt worden. Bei diesem Drill hat der Trainer einen Stoß mit den verschiedenen Korrekturlisten, hält jede davon in beliebiger Reihenfolge hoch und fragt: „Wann benutzt man diese? Wie benutzt man sie?“ Der Auditor muss korrekt antworten, ohne Kommunikationsverzögerung. Wenn der Auditor dies fehlerfrei tun kann, verändert der Trainer den Drill, indem er Sitzungssituationen beschreibt und der Auditor muss die angemessene Korrekturaktion angeben, die durchzuführen ist.

Ein Flunk wird immer gehandhabt, indem man den Studenten das einschlägige HCOB neustudieren lässt (niemals, indem der Trainer etwas wiedergibt). Jegliche Nichtübereinstimmung oder Verwirrung wird mit angemessenem Wortklären auf die betreffenden Materialien gehandhabt.

## DEN PC STATT DEN AUDITOR REPARIEREN

Übermäßiger Gebrauch von Reparaturlisten sowie Korrekturlisten, die schon einmal gemacht worden sind, nochmal machen zu müssen, resultiert aus fehlerhaftem Auditing. Fahren Sie nicht einfach damit fort, den PC zu reparieren. Lassen Sie den Auditor crammen, besonders auf Grundlegendes Auditing, besonders TRs und Meterbedienung. Dann können Sie den PC schnell und effektiv reparieren und zurück auf die Gradtabelle bringen lassen.

**„Lassen Sie einen Auditor nicht eher solche Listen bei einem PC berühren, als bis er auf TRs, Meterbedienung und Assessieren gecrammt worden ist.“ – LRH.**

## SCHWIERIGKEITEN HANDHABEN, BEVOR SIE AUFTRETEN

Jedesmal eine Korrekturliste zu gebrauchen, wenn in Sitzung der TA anfängt hochzugehen oder der PC missemotional wird, ist Q&A und wird das Auditing enorm verzögern. Die korrekte Aktion ist, ein Experte in Grundlegendem Auditing zu sein, die Aktion zu kennen, die man läuft, und den Prozess bis zu seinem EP zu laufen. TAs gehen halt im Verlauf von Prozessen hoch und runter. PCs werden halt manchmal missemotional, wenn man bestimmte Aktionen läuft. Das erfordert keine Korrekturliste, weil es da nichts zu korrigieren gibt. Man vollendet einfach den Prozess.

## GRADTABELLE

Das EP eines Reparaturprogramms ist in C/S-Serie 3 beschrieben als „der PC fühlt sich großartig und ist der Ansicht, Fallgewinn erlangen zu können.“ Es lautet nicht: Jede jemals entworfene Korrekturliste oder Reparaturaktion am PC gelaufen.

Wenn man über das Reparatur-EP hinausgeht, wird man dann den PC reparieren müssen.

**Der für den PC zugängliche Fallgewinn ist enthalten in den Prozessen der *Gradtabelle, die das grundlegende Auditingprogramm jedes PCs ist.***

Ein Versäumnis, einen PC zu reparieren, der Reparatur braucht, verweigert diesem PC die Gewinne, die mit Prozessen erreichbar sind. Einen PC zu reparieren, der gut vorankommt, oder einen PC über das EP hinaus weiter zu reparieren, verweigert ihm ebenfalls die Gewinne des Auditings.

Die Lösung ist, ein Experte in Grundlegendem Auditing zu sein, die Prozesse völlig aus dem Effeff zu beherrschen, den Gebrauch von Korrekturlisten zu kennen und sie nur zu benutzen, wenn es erforderlich ist, sie dann korrekt zu benutzen und den PC mit einem Minimum an Verzögerung zurück auf die Gradtabelle zu bringen.

Training & Services Aide

Revidiert & Wiederherausgegeben
als BTB von Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow

2. Revision von CS-4

Anerkannt von
L.RON HUBBARD
Gründer

für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:LR H:RS:MH:AL:BL:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. AUGUST 1972
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 84*

# C/SING OHNE PATZER

Ein C/S kann nicht ohne Patzer C/Sen, solange er **irgendwelche** Auditoren hat, die Patzer machen.

Die *Standard*vorgehensweise ist:

1. Der C/S stellt sicher, dass Tech-Kurse so geliefert werden, dass es in Ordnung ist, und schlägt einen Mordskrach, bis es so ist.
2. Der C/S stellt sicher, dass Qual einen Cramming-Beauftragten hat und crammt ihn, bis er Cramming ohne Patzer zuwege bringt und TRs überwachen kann, Wortklären Methode 7, Methode 6, Methode 4 durchführen kann, Meterbedienung korrigieren kann und Packs als Bezugsmaterial zur Hand hat.
3. Der C/S folgt einer *sehr* standardgemäßen Handhabung für die Auditoren:
   A. Ein Fehler irgendeiner Art – unterweisen unter Bezugnahme aufs HCOB.
   B. Ein zweiter Fehler irgendeiner Art – zu Cramming schicken und den Auditor sofort crammen lassen, ohne irgendeinen Verlust an Auditingzeit, aber bevor der Auditor weiter auditieren darf. (Dies bedeutet 2 Stunden, nicht 2 Tage!)
   C. Ein dritter Fehler irgendeiner Art – **Runderneuern**, wobei die Schwachpunkte des Auditors ausfindig gemacht werden und der Auditor M7, M6 und M4 auf die Materialien dieses Bereiches machen muss und sie erneut studieren muss. Dies bringt den Auditor zurück zu Schritt A.

   Ein Runderneuern unter einem guten Überwacher dauert 4 oder 5 Tage.

   Wenn der Auditor nun wieder einen Fehler macht, macht er Schritt A.

Wenn er noch einmal diesen Weg durchläuft, trifft er auf **Retraining** und wird vollständig wiedertrainiert wie irgendein anderer Student. Sein Elementarer Rundown wird gemacht oder überprüft und er durchläuft den Kurs, wobei er mit grundlegenden Büchern anfängt.

Dies bringt den Auditor zurück zu A.

Aber wenn er jetzt wieder bei **Retraining** landet, bekommt er ein absolut vollständiges **Retraining** von seinen ersten Berührungen mit dem Fachgebiet an.

Es ist höchst unwahrscheinlich, dass er weiterhin Fehler machen wird, aber falls doch, sollte er überhaupt nicht auditieren.

## FALSCHE BERICHTE

Ein gefälschter Auditingbericht bringt den Auditor sofort auf Retraining, weil er sich nicht ausreichend über die Potentiale des Fachgebietes bewusst ist, um zu wissen, dass er Resultate bekommen *kann* und nicht unehrlich sein muss.

## TR 0

OT Null und TR 0 sind die Schlüssel zu gutem Auditing.

Man entdeckte 2 C/Se in Orgs, die „Auditoren wegen ihrer Fälle nicht TR 0 machen ließen“. Beide Orgs hatten fürchterliche Statistiken und schlechte Resultate und ARK-gebrochene Felder.

OT Null und TR 0 sind *Routine*-Aktionen für Auditoren.

Sie machen TRs in ihrer Freizeit, nicht weil sie gecrammt werden, sondern einfach um professionell zu werden.

*Jeder* Crammingbefehl umfasst TRs, besonders Null, die zusätzlich zu machen sind, in der eigenen Zeit des Auditors.

*Dies* bringt den Auditor bis dahin, dass er wirklich konfrontiert. Seine Fehler stammen hauptsächlich von einer Unfähigkeit zu konfrontieren (und von fehlerhafter Meterbedienung oder Missverständnissen oder Out Ethik).

OT Null und TR 0 sind die Schlüssel zu fehlerfreiem Auditing.

## ELEKTRONISCHES ATTEST

Auditoren, die LRH-Tonbänder und das Elektronische Attest benutzen (und die OT Null, TR 0, Meterbedienung in haben und bei denen Missverständnisse in Ordnung gebracht sind und Ethik in ist), werden sehr spektakuläre Auditoren hinsichtlich der Resultate.

Resultate bringen *Stolz* hervor.

Auditoren, die Resultate erzielen, sind glückliche Auditoren.

Und das Obige ist die standardgemäße Art und Weise, wie man sie dazu bringt, Resultate zu erzielen.

## LEICHTES FALLÜBERWACHEN

Nur wenn er etwas von seiner Zeit damit verbringt, **auszubilden** wie oben angegeben, kann ein C/S sich jemals damit befassen, wirklich Fälle zu fallüberwachen und Programme **erledigen** zu lassen.

## ZUSAMMENFASSUNG

Auf die obige Art fallüberwache ich und handhabe Auditoren *als C/S*.

Ich habe schon vor langer Zeit festgestellt, dass es die ungeschickten, patzenden Auditoren sind, die die C/S-Zeit verbrauchen. Das Verhältnis ist 2½ Stunden zu 6½ Stunden, wobei es mich nur 2½ Stunden kostet, Haufen von Foldern zu fallüberwachen, wenn ich die Auditoren veranlasse, ehrlich und fehlerfrei zu auditieren, und es kostet mich 6½ Stunden, wenn ich einige ungeschickte Leute, die Reinfälle produzieren, dabei habe.

Es ist weder freundlich noch anständig, Auditoren verlieren zu lassen.

Nur wenn ich (oder MSH) nicht die Fallüberwachung gemacht habe, hat das Auditing in irgendeinem Gebiet, wo ich war, nicht richtig funktioniert.

Das kann man direkt auf den Wegfall der obigen Aktionen zurückführen. Also sind es die obigen Aktionen, die Standardresultate liefern und jeder C/S, der sie auslässt (um ein netter Mensch zu sein, oder „sie sind meine Freunde“), ist ein Auditorenkiller.

Auditoren erreichen manchmal einen hohen Status und sind „oberhalb davon, gecrammt zu werden“. Nun, passen Sie auf, passen Sie auf, denn sie werden mit einem Krachen auf die Nase fallen.

Ein Auditor ist einem Rennpferd nicht unähnlich. Er braucht eine Menge Pflege und Führung. Und er braucht seine regelmäßig wiederkehrenden Drills und Übungen oder er wird nachlässig. Wie ein Rennpferd ist ein guter Auditor sehr, sehr wertvoll. Und alle guten Auditoren werden von Fallüberwachern gemacht!

Der Beweis ist, dass selbst die besten schlecht werden, wenn nicht mehr ein C/S die Zügel fest in der Hand hat. Die Erfahrung hat das gelehrt. Es gibt sehr, sehr wenige Ausnahmen, und Sie haben keine davon.

Es kostet mich 3 oder 4 Wochen, um einen Auditor durch seinen Kurs und dazu zu bringen, eine gute, fehlerfreie Arbeit zu leisten. Die Mehrheit der Scientologen will Auditor werden. Und Sie haben einen Mangel an Auditoren? Das ist ein Witz.

Es liegt am C/S! dem Kursüberwacher, dem Cramming-Beauftragten.

Und es wird einfach genau so gemacht, wie oben angegeben.

Die Materialien liegen vor, es gibt *keine andere Antwort*. Also hören Sie auf, davon zu träumen, perfekte Auditoren anzustellen oder zu bekommen.

Die, die Sie haben, sind fein.

Beschaffen Sie sich mehr.

Und tun Sie das Obige!!

Die Auditoren dürfen nicht dem PC die Schuld zuschieben (noch dürfen Sie es), der C/S darf nicht dem Auditor die Schuld zuschieben.

Es liegt an Ihnen, dem Kursleiter und dem Cramming-Beauftragten. Und hauptsächlich an *Ihnen*, dem C/S.

Sie können und müssen ein Korps von guten Auditoren aufbauen.

Oder Sie werden es als C/S niemals schaffen.

Und hören Sie, wenn Sie es als C/S nicht schaffen, was wird dann aus der Welt?

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.bh

[Ergänzt durch BTB 16.Aug. 72-1, C/S-Serie 84-1, Band X - 235.]

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 16. AUGUST 1972-1

Zusatz vom 24. Oktober 1972 zum
HCOB vom 16. August 1972

Wiedervervielfältigen
Missions

Wiederherausgegeben am 16. Juli 1974
als BTB Hebt das HCOB vom 16. August 1972-1
mit demselben Titel auf

***C/S-Serie 84-1***

# FEHLERFREIES C/Sing IN MISSIONS

(Bezug: HCOB 16. Aug. 1972, C/S-Serie 84, „Fehlerfreies C/Sing“

Wenn ein Auditor, der in einer Mission arbeitet, den Punkt erreicht, an dem er gemäß dem Bulletin *Retraining* erhalten sollte, wird er für seinen Retrainings-Zyklus zur lokalen Org geschickt.

Gemäß dem HCO PL vom 23. November 1969, „Zugelassene Technische Dienstleistungen“ darf eine Mission keine Akademiestufen liefern, wodurch die obige Aussage erforderlich wird.

Mike Davidson
Franchise-Beauftragter WW

Wiederherausgegeben als BTB von
der Flag-Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2nd: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU

für die
VERWALTUNGSRÄTE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:MD:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. SEPTEMBER 1972
(berichtigt und wiederherausgegeben am 28. März 1974 –
einzige Veränderung ist die Nummer der Serie)

Wiedervervielfältigen
Alle Dn- & Ex-Dn-
Auditoren
Klasse VIII
C/Se

***DIANETIK***

***Erweiterte-Dianetik-Serie 7***

***C/S-Serie 85***

# KATASTROPHEN DURCH „KEIN INTERESSE“-ITEMS UND IHRE REPARATUR

Ich habe eine Überprüfung einiger gescheiterter Fälle gemacht, die nach dem Auditing blowten oder krank wurden.

**Der gemeinsame Faktor bei jedem war *übergangener Fall auf Grund von „kein Interesse“*.**

Der Auditor findet ein anzeigendes Drogen-Item oder ein Böses Vorhaben und beabsichtigt, darauf R3R zu laufen. Der Auditor fragt, ob der PC daran interessiert sei, es zu laufen. Der PC sagt: „Nein“. Der Auditor läuft es nicht. **Peng**, wir haben einen **übergangenen Fall**.

Der PC wird blowen oder sauer werden oder sich nicht erholen.

Einer dieser Fälle war nach einem „Drogen-Rundown“ unverändert. Er guckte leer und ausdruckslos wie ein Auto. Eine Folderüberprüfung zeigte, dass alle größeren Drogen-Items „nicht gelaufen“ worden waren „auf Grund von ‚Kein Interesse‘“. Die Lösung war, die Listen wiederzufinden, die Items, die angezeigt hatten, R3R Tripel zu laufen und den Fall zum Abschluss zu bringen.

Ein anderer blowte. Sein Folder wurde untersucht. Jedes Böse Vorhaben war ungelaufen zurückgelassen worden! Von den Items des „Will gehandhabt haben-Rundown“ waren die Absichten falsch gelistet geworden. Der Drogen-Rundown schlug fehl auf Grund von „kein Interesse“.

Bei jedem verpfuschten Fall, den ich zur Zeit finde, sind die Drogen-Items und Bösen Vorhaben nicht auf R3R gelaufen worden auf Grund von „kein Interesse“.

Also **fragen Sie bei Absichten, Bösen Vorhaben und Drogen-Items nicht nach Interesse**.

**Wenn sie anzeigen, laufen Sie sie!**

## REPARATUR

1. Bei jedem stockenden Fall, der einen „Drogen-Rundown“ oder Erweiterte Dianetik gehabt hat, lassen Sie den Folder FESen, um zu sehen, ob anzeigende Items auf R3R Tripel ungelaufen zurückgelassen wurden. Listen Sie sie chronologisch auf, von früh zu spät.
2. Holen Sie den Fall wieder, mit einem R-Faktor über „Unvollständig“.
3. Laufen Sie jedes von diesen ungelaufenen Drogen-Items, Absichten und Bösen Vorhaben.
4. Wenn die Items jetzt nicht anzeigen, bringen Sie Unterdrückt und Abgewertet in Bezug auf sie in.
5. Falls der Fall steckenbleibt, machen Sie nur in Bezug auf diese Kette eine L3RD Methode 5 und handhaben Sie sie.
6. Machen Sie mit der Aktion weiter, und bringen Sie sie zum Abschluss.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:sb.ntm.jh

TECHNISCHES BULLETIN DER VORSTÄNDE
VOM 20. JANUAR 1973RD
revidiert 4. Mai 1976

D of P
PC-Examiner
Qual Sec
Technische Dienst-
leistungen
Senior-C/S
C/Se

Hebt das BTB vom 20. Januar 1973RB mit demselben Titel und das BTB vom 20 Januar 1973RC (das auf Flag 9 Monate erprobt wurde) auf

(Korrekturen in dieser Schriftart)

***C/S-Serie 86RD***

# DIE LINIE FÜR ROTE SCHILDER

| | | |
|---|---|---|
| Bezug: | HCO PL 8 Sept. 70RA | Die 24-Stunden-Regel des Examiners |
| | HCO PL 13 Jan. 71 | Exam 24-Stunden-Regel |
| | HCO PL 20 Juli 70 | Fälle und Moral von Mitarbeitern |
| | BTB 6 October 71R | C/S-Serie 65R, Das Auditieren von Mitarbeitern und Publikum |

Es gibt eine genaue Linie für die Handhabung von Roten Schildern, die in gebracht und beibehalten werden muss.

Ein Rotes Schild ist eine große rote Pappkarte an der vorderen Außenseite eines PC-Folders, die anzeigt, dass innerhalb von 24 Stunden eine **Reparatursitzung** gemacht werden muss. Eine FES kann verlangt werden, setzt aber die 24-Stunden-Regel nicht außer Kraft.

Ein Rotes Schild wird auf der Vorderseite eines Folders von einem PC-Examiner, C/S, Senior-C/S oder Qual Sec aus einem oder mehreren der folgenden Gründe angebracht:

A. Keine F/N beim Examiner nach einer Sitzung, Wortklären, Klären des Produktes oder Zwecks eines Postens oder Warum-Finden oder 3. Mai 72 PL oder PTS-Überprüfung.

B. Achterbahnfahrer – schlechter Exambericht innerhalb weniger Stunden nach einer Sitzung.

C. PC krank innerhalb weniger Tage nach irgendeiner Hauptaktion oder Wortklären, Klären des Produktes oder Zwecks eines Postens oder Warum-Finden oder 3. Mai 72 PL oder PTS-Überprüfung.

D. Geflunkte Erklärung irgendeiner Hauptaktion oder eines Grades, begleitet von einem BER.

Dies betrifft Mitarbeiter und Studenten ebenso wie HGC-PCs.

Die Line für Rote Schilder wird auf die folgende Weise gehandhabt:

1. **PC bedarf eines Roten Schildes, gemäß den obigen Punkten A-D**.
2. **Examiner befestigt ein Rotes Schild mit einer Büroklammer an dem Exam-Formular, trägt das Exam in rot in das Exam-Logbuch ein und überbringt das Exam-Formular persönlich dem DTS und drückt es ihm zur unverzüglichen Handhabung in die Hand (oder schickt einen Qual-Pagen, der das tut). Der DTS benachrichtigt den D of P**.
3. Wenn er nach einer Sitzung ein Rotes Schild bekommen hat, erwartet man von dem Auditor, dass er den PC zurück in Sitzung nimmt, um die angemessene Korrekturliste zu machen. Wenn dies getan worden ist, aber der PC weiterhin ein Rotes Schild hat, muss der Auditor unverzüglich die Sitzung für den C/S aufschrieben. Der DTS überprüft in diesem Fall, dass die eine oder andere von diesen Aktionen stattfindet.
4. Der D of P ist dafür verantwortlich, dass dem PC ein Auditor zugewiesen wird.
5. Der DTS ist dafür verantwortlich, sich darum zu kümmern, dass der Folder zum C/S gelangt und dass *alle* notwendigen Vorbereitungen, um PC und Auditor so schnell wie möglich in Sitzung zu bekommen, getroffen werden.
6. Der C/S ist dafür verantwortlich, sich darum zu kümmern, dass der Folder unverzüglich fallüberwacht wird und der Auditor korrigiert wird. Er befestigt das Rote Schild von Exam an dem Folder.
7. Wenn dann der Folder fallüberwacht worden ist, stellt der DTS sicher, dass die Sitzung stattfindet.
8. Wenn die Sitzung gegeben worden ist und der PC nun F/Nt, kehren Auditor und PC zu dem routinemäßigen Betriebslinien zurück. Der C/S würde an dieser Stelle das Rote Schild von dem Folder entfernen.
9. **Alle** Roten Schilder müssen vom Senior-C/S angesehen werden, vorzugsweise vor der nächsten Sitzung. Dies ist möglicherweise in Orgs, wo der Senior-C/S andere Aufgaben hat, nicht immer machbar.

Dies sollte auf keinen Fall mehr als 24 Stunden in Anspruch nehmen und sollte in den meisten Fällen am selben Nachmittag oder Abend gehandhabt werden.

Weil das HGC auf der Grundlage von Intensive-Auditing arbeitet, würden Klecker-Reparaturen die Planung und Lieferung zerschlagen. Aus diesem Grund würde eine Org gut daran tun, in einen Qual-Notfall-Reviewauditor zu investieren, um Patzer beim Wortklären und Warumfinden, Beistände für Verluste, Krankheit und Verletzung, Studentenreview etc. zu handhaben. In dem Fall würden der DPE und der Qual-Page den D of P und DTS auf dieser Linie ersetzen. Das HGC handhabt gewöhnlich seine eigenen Roten Schilder als Teil seiner Intensives.

Um sicherzustellen, dass keine PCs mit Roten Schildern auf den Linien verloren gehen und nicht innerhalb von 24 Stunden gehandhabt werden, muss das Folgende getan werden:

Der PC-Examiner schickt am Ende jedes Tages eine tägliche Liste mit allen Roten Schildern zum Cramming-Beauftragten und zum Senior-C/S. Dem C/S steht damit eine Linie zur Verfügung, um die Roten Schilder, die er selber an diesem Tag notiert hat, gegenzuprüfen. Dem Cramming-Beauftragten liefert dies Daten darüber, wer zu Cramming geschickt werden sollte. Falls diese Personen sich nicht innerhalb von 24 Stunden für Cramming melden, muss der Cramming-Beauftragte dem Dir Correction oder dem Qual Sec zwecks Untersuchung und Handhabung Bericht erstatten. Der Examiner muss überprüfen, ob jeglicher PC, der ein Rotes Schild bekommen hat, innerhalb von 24 Stunden gehandhabt worden ist, oder jeglichen nicht gehandhabten dem Senior-C/S, Qual Sec und Dir I&R zwecks Untersuchung und Handhabung berichten. Wenn gehandhabt, streicht er das Rote Schild aus seinem Logbuch.

## AOS UND SOLO

Alles Obige gilt auch für das Soloauditing, und ein Soloauditor, der ein Rotes Schild bekommen hat, muss sich für ein Cramming, ein Solo-Reparatur-C/S oder eine Review-Sitzung verfügbar halten. Sein Folder würde unverzüglich die Aufmerksamkeit des C/Ses erhalten.

---

Ohne Rücksicht darauf, ob das Rote Schild gehandhabt worden ist oder nicht, wird jede Nicht-F/N-Sitzung, die der Examiner verzeichnet hat, in die Prozentsatz-Statistitik des Senior-C/S aufgenommen. Der Pd Comps Bonus für F/N-Prozentsatz bleibt so wie im Pd Comps-BTB beschrieben.

Ein D of P ist gut beraten, wenn er einen Auditor in Bereitschaft hat, dem keine regulären PCs zugewiesen werden, damit dieser Reparatursitzungen für Rote Schilder handhabt, wenn der Auditor die Aktion nicht abschließen kann, weil eine Runderneuerung oder ein Retraining erforderlich ist.

Der Qual Sec und Senior-C/S sind dafür verantwortlich, dass diese Linie in gebracht und gedrillt wird und der Qual Sec ist dafür verantwortlich, dass sie beibehalten wird. Eine Wandkarte sollte gemacht werden zum Zwecke von Drills und Chinesischer Schule.

## STRAFE

„Die Strafe für die Verletzung der 24-Stunden-Regel ist der Verlust der Tagesstatistik für die Abteilung, wobei man den Tag nimmt, an dem der unreparierte Schnitzer auftrat und zu dem Zeitpunkt subtrahiert, an dem der Patzer festgestellt wird.“ HCO PL vom 8.September 1970RA, „Die 24-Stunden-Regel des Examiners“.

Wenn alle auf der Linie ihren Anteil an Verantwortung für das Wohlergehen der PCs übernehmen, sollte die Strafe niemals vorkommen.

Revidiert von
Msm John Eastment
CS-5

Akzeptiert vom
Guardian WW
FB Advisory Council
FB Exec Council
Commodore's Staff Aides
The Board of Issues

Revisionen autorisiert
von der AVU

für die
VORSTÄNDE
der
SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:BI:CSA:FBEC:FBAC:JK:JE:ldv.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 15. OKTOBER 1973RB
Erneut revidiert am 4. Dezember 1978
(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 87RB***

# NULLEN UND F/NEN VORBEREITETER LISTEN

(Bezugsmaterial: HCOB 4. Dezember 1978, „Wie man durch eine F/N hindurch abliest“)

Eine vorbereitete Liste ist eine Liste, die in einem HCOB veröffentlicht wurde und zum Korrigieren von Fällen verwendet wird. Es gibt viele davon. Besonders erwähnenswert ist die C/S 53 und ihre Korrekturen.

Es ist üblich, dass vom Auditor verlangt wird, eine solche Liste zu F/Nen, das heißt, jedes einzelne Item hat beim Herunterlesen der Liste eine F/N.

Um eine Liste zu F/Nen, machen Sie sie mit Methode 3. Irgend jemand kam auf den falschen Gedanken, dies mit Methode 5 zu machen - etwas immer wieder und immer wieder durchzugehen.

Kürzlich stand in einer C/S-Anweisung von mir über dieses Thema: „Der Grund, weswegen Du Schwierigkeiten hast, eine Liste zu F/Nen, liegt darin, dass Du nicht M3 machst, jede Anzeige fertig handhabst. Aus Deinen Markierungen auf der Liste geht klar hervor, dass Du immer wieder M5 gemacht hast. Das führt natürlich zu Protest. Bei M3 beginnt die Liste normalerweise an irgendeinem Punkt zu F/Nen, und deshalb macht man M3. Außerdem gilt, dass die F/N verschwindet, wenn auf einer vorbereiteten Liste etwas übergangen wird. Es gab also auf diesen Listen ein paar kleinere Dinge, die übergangen worden sind, aber das war hauptsächlich deswegen der Fall, weil Du sie mit M5 gemacht hast. Es ist auch ein R-Faktor notwendig, dass Du alles auf dieser Liste säubern wirst.“

Man handhabt eine Liste mit Methode 3, indem man die Zeile vorliest und sie dann handhabt. Eine vorbereitete Liste sollte dazu verwendet werden, um beim PC optimale Ergebnisse zu erzielen. Wenn eine vorbereitete Liste enthüllt, dass noch mehr gehandhabt werden muss, das heißt ein Engramm in Restimulation, dann würde das gehandhabt werden. (Beachten Sie: In diesem Falle würde die Handhabung daraus bestehen, dass man die L3RF assessiert und die Anzeigen handhabt. **Warnung:** Sie würden bei einem Clear, Dianetik-Clear oder OT **nicht** Dianetik auditieren. Bei Clears und OTs würden Sie die L3RF assessieren und dann einfach die Anzeige **anzeigen**.)

Wenn sich eine größere Aktion als notwendig erweist, so würde sie gemäß den Anweisungen auf der Liste programmiert werden, damit sie gehandhabt wird. Wenn bei einer vorbereiteten Liste etwas Heißes auftaucht, dann handhaben Sie es.

Man ist auf dem Holzweg, wenn man glaubt, man müsse eine vorbereitete Liste auf die Schnelle machen und sie hastig zur F/N bringen, anstatt sie so zu gebrauchen, dass man beim PC optimale Ergebnisse erzielt.

Die ganze Liste muss zum Schluss noch einmal heruntergelesen werden.

## LISTEN, DIE „NICHT ANZEIGEN UND NICHT F/Nen“

Gelegentlich trifft man auf eine extreme Merkwürdigkeit, dass eine Liste, die ausgewählt wurde, um den Fall präzise in Ordnung zu bringen, keine Anzeige ergibt, aber auch nicht F/Nt.

Natürlich könnte das passieren, wenn die Liste nicht für diesen Fall passt (z.B. eine vorbereitete Liste für OTs, die bei einem Grad IV verwendet wird – Gott bewahre!). Bei Listen zur Korrektur von Listing und besonders bei der C/S 53 ist es fast unmöglich, dass diese Situation auftritt.

Ein C/S wird sehr oft beobachten, dass der Auditor die Liste beim PC assessiert hat, aber keine Anzeige bekommen hat, und die Liste hat nicht F/Nt.

Ein „vernünftiger“ C/S (Gott bewahre!) lässt das durchgehen. Dabei hat er doch einen erstklassigen Beweis dafür, dass der Auditor

1. allgemein Out-TRs hat,
2. beim TR 1 überhaupt keine Einwirkung hat,
3. sein E-Meter in der Auditing-Sitzung falsch aufstellt, so dass er das E-Meter, den PC und sein Arbeitsblatt nicht gleichzeitig sehen kann,
4. schlechte Augen hat.

Einer oder mehrere dieser Zustände liegen bestimmt vor.

Nichts dagegen zu unternehmen bedeutet, Katastrophe um Katastrophe bei PCs heraufzubeschwören und sein Zutrauen in die eigene C/S-Arbeit ein ganzes Stück vermindern zu lassen.

Eine erstaunlich große Anzahl von Auditoren kann aus einem der oben aufgeführten Gründe auf einer vorbereiteten Liste keine Anzeigen erhalten.

Wenn man bei der Liste „unterdrückt“, „abgewertet“ oder „missverstandene Wörter“ in bringt, wird man entweder eine Anzeige bekommen, oder die Liste wird F/Nen. Wenn eine Liste nicht F/Nt, ist das Thema der Liste immer noch geladen, oder mit der Liste stimmt etwas nicht.

Die Moral davon ist, dass vorbereitete Listen, die keine Anzeigen ergeben, F/Nen. Wenn vorbereitete Listen weder Anzeigen ergeben noch F/Nen, oder wenn der Auditor eine vorbereitete Liste nicht zum F/Nen bringen kann, dann liegen ernsthafte Auditingfehler vor, die einen C/S scheitern lassen werden.

Um Ergebnisse zu erzielen, und aus Mitleid mit den PCs, lässt der weise C/S solch eine Situation niemals durchgehen, ohne herauszufinden, was dahintersteckt.

## WIE MAN DURCH EINE F/N HINDURCH EINE ANZEIGE ERKENNT

Es gibt eine Fertigkeit, die ein jeder Auditor, der Listen handhabt, beherrschen sollte, nämlich durch eine F/N hindurch eine Anzeige zu erkennen.

**Wenn ein Auditor eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment bringt, muss er wissen, wie man durch eine F/N hindurch eine Anzeige erkennt.**

Wenn Sie eine F/Nende Liste durchgehen, werden Sie manchmal sehen, dass die F/N kurz stutzt und dann weiter F/Nt. Das Gewicht der F/Nenden Nadel bewirkt eine Schwungkraft, die eine Anzeige leicht verdeckt. Ein aufmerksamer Auditor wird jedoch dieses Stutzen oder Verlangsamen bei einer F/N entdecken, wissen, dass er ein heißes Item hat, es aufgreifen und handhaben. Ein Auditor, der durch eine F/N hindurch einen Anzeige nicht erkennen kann, wird die Anzeige übersehen und einfach weitergehen, und dann hört die F/N während der nächsten paar Items auf. Jetzt hat er eine unterdrückte Anzeige, und er wird Schwierigkeiten haben, die Liste zur F/N zu bringen.

Wenn dies passiert, sollten Sie - auch wenn Sie durch eine F/N hindurch eine Anzeige nicht erkennen können - auf der Liste ein oder zwei Items zurückgehen und die Anzeige finden. **Aber** man sollte in der Lage sein, durch eine F/N hindurch einen Anzeige zu erkennen. Dies ist das Geheimnis hinter der Fähigkeit, eine Liste in exakter Weise bis zu einem ehrlichen F/Nenden Assessment zu bringen - ohne vergeudete Zeit oder Anstrengung. (Vgl.: HCOB vom 4. Dezember 1978, „Wie man durch eine F/N hindurch eine Anzeige erkennt“)

## DIE „HASENPANIER-KNÖPFE“

„Das Hasenpanier ergreifen“ bedeutet hier, vor der Bank davonzulaufen. (Der Ausdruck leitet sich aus der Tatsache her, dass ein Hase furchtsam ist und so ungefähr vor allem davonläuft.)

Einige Auditoren waren dafür bekannt, vor Auditingsitzungen oder vor bestimmten Sitzungsaktionen „das Hasenpanier zu ergreifen“. Dies ist gänzlich darauf zurückzuführen, dass der Auditor Out TRs hat oder unsicher im Umgang mit dem E-Meter ist und nicht weiß, wie seine Werkzeuge einzusetzen sind. Das Hasenpanier ergreifen zeigt sich auf verschiedene Weise: den PC nicht durch das Engramm hindurchzubringen und eine Dianetik-Kette nicht bis zum vollständigen EP zu bringen; eine F/N anzuzeigen, wenn es eine ARK-Bruch-Nadel ist; einfach aufzuhören, wenn die Sitzung anfängt, schwierig zu werden, usw. Man rennt vor der Aktion davon, anstatt sie abzuschließen.

Eine der Arten, wie manche Auditoren davor das Hasenpanier ergreifen, eine Liste zur F/N zu bringen, ist die Verwendung der sogenannten „Hasenpanier-Knöpfe“. Wenn dem Auditor eine C/S 53 (oder eine andere Liste) gegeben wird, um sie bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen, beginnt er die Punkte der Liste zu assessieren und zu handhaben; aber beim kleinsten Anlass (wie zum Beispiel ein leichter Protest von Seiten des PCs) fügt er solche Fragen ein wie: „Ist die C/S 53 überlaufen?“, „Ist diese Liste unnötig?“, „Fühlst du dich überrepariert?“ oder etwas Ähnliches.

Diese Fragen sind zwar gültig, wenn sie, was es gibt, am Ende einiger vorbereiteter Listen vorkommen; aber wenn sie außerhalb der Reihenfolge benutzt werden, dienen sie dazu, den Auditor davon abzubringen, die C/S 53 oder eine andere zugewiesene Liste zum F/Nenden Assessment zu bringen. Der Auditor schiebt die „Hasenpanier-Knöpfe“ ein, der PC stimmt sofort damit überein, dass es ein „Überlaufen“ oder „Unnötig“ ist, der Auditor hört auf, und die Mehrzahl der Punkte der Liste wird nicht auf Ladung hin überprüft.

Dies gilt keinesfalls für alle Auditoren, aber es ist genügend oft passiert, um diesen Fragen, wenn sie außerhalb der Reihe verwendet werden, den Titel „Hasenpanier-Knöpfe“ einzutragen.

Und jedesmal, wenn ein Auditor auf diese Weise davor das Hasenpanier ergriffen hat, eine Liste zur F/N zu bringen, wurde später etwas gefunden, was der Auditor hätte handhaben sollen.

Daher gilt: **Wenn die C/S-Anweisung verlangt, eine Liste zur F/N zu bringen, dann muss diese Aktion bis zum Abschluss durchgeführt werden, und der Auditor darf die Liste nicht verlassen, bevor die gesamte Liste Punkt für Punkt beim Assessment F/Nt.**

Wenn ein PC gegen umfangreiche Reparaturaktionen oder gegen eine Liste, die zur F/N gebracht werden soll, protestiert oder darüber verstimmt oder besorgt ist, so kommt das hauptsächlich von Out TRs oder schlechter E-Meter-Handhabung (Übersehen von Anzeigen und Nennen falscher Anzeigen) des Auditors beim Durchführen von Reparaturlisten.

Wenn ein Auditor davor zurückscheut oder dagegen protestiert, eine Liste zur F/N zu bringen, kommt dies immer von genau denselben Punkten plus der Notwendigkeit, mit Verstimmung oder Protest des PCs fertig zu werden.

Die Lösung besteht für den Auditor darin, seine TRs aufzupolieren und seine E-Meter-Handhabung zu verbessern. **Und** er muss lernen, wie man durch eine F/N hindurch eine Anzeige erkennt.

Der Auditor, der neben guten TRs und standardgemäßer E-Meter-Handhabung auch noch die Fähigkeit besitzt, durch eine F/N hindurch eine Anzeige zu erkennen, wird keine Schwierigkeiten damit haben, eine Liste bis zu einem F/Nenden Assessment zu bringen.

L. RON HUBBARD
Gründer

Die Revision vom 22.3.77 wurde vom LRH Tech Expeditor unterstützt

Erneut revidiert am 4.12.1978

von
L.RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

BOARD TECHNICAL BULLETIN
VOM 22. OKTOBER 1973R

Wiedervervielfältigen
Tech-Hüte
Qual-Hüte
Senior-C/S-Hut
Auditoren-Hüte
LRH Comm Hut
HAS-Hut
Hut des Ethikbeauftragten

Revidiert & Wiederherausgegeben am
25. August 1974 als BTB

(Revision in dieser Schriftart)

Hebt das HCOB vom 22. Oktober 1973
mit demselben Titel auf

***C/S-Serie 88R***

# HERABSETZUNGEN DER TECH

Wenn sich bei der Untersuchung irgendeiner Situation in der Tech-Abteilung oder der Qual-Abteilung herausstellt, dass eine Herabsetzung der Tech vorgekommen ist – dass das Verfahren und die Theorie, die in HCOBs, Tonbändern oder Büchern dargestellt sind, in irgendeiner Weise herabgesetzt wurde – ohne dass eine wirksame Aktion unternommen wurde, dies *sofort* auszurotten, sollten die folgenden Policy Letters zum Gegenstand umfassender und gründlicher Checkouts und von Implementierungsprogrammen gemacht werden und zur Grundlage der Ethikaktion für einschlägige Verbrechen und Schwerverbrechen werden, so wie es berechtigt ist.

Sie können für den gleichen Zweck benutzt werden, wenn die Statistiken von Tech oder Qual niedrig sind und trotz Standard- und Routine-Aktionen, um sie zu handhaben, nicht steigen – was auf eine versteckte Unterdrückung von Tech hinweist, die nicht gefunden und aufgezeigt worden ist, und die schnell ans Licht kommen sollte, *wenn* diese PLs ehrlich ausgecheckt werden und sofort überall in Tech und Qual und Dept.3 genau angewendet werden.

Dies würde jede Untersuchungsaktion sehr unterstützen, bei der ein Warum und ein Wer gefunden werden soll. Wenn diese Untersuchung abgeschlossen ist, sollte das Handhabungsprogramm die Bekräftigung dieser Policy Letters als eine wesentliche organisierende Aktion beinhalten.

Primär ist der lokale LRH Comm für diese Aktion verantwortlich, wann immer sie notwendig ist, aber keine andere Führungskraft muss auf den LRH Comm warten, um bezüglich der Angelegenheit etwas zu unternehmen, wenn die Situation keinen Aufschub duldet (und *jede* Herabsetzung der Tech ist eine extrem ernste Angelegenheit), aber er muss den LRH Comm informieren, und man verlässt sich darauf, dass dieser die Aktion unterstützt, wenn vernünftige Beweise vorgelegt werden, dass sie nötig ist. Ein steiler Abfall oder andauernde Notlage in den GDSen von Tech oder Qual sind allein Beweis genug.

Ergänzende Ausgaben mit Beispielprogrammen für die Durchsetzung dieser PLs werden bald zur Verfügung stehen.

Da jede Situation, die Herabsetzung von Tech beinhaltet, Vorhandensein von Verbrechen und Schwerverbrechen impliziert (einschließlich des Entschuldigens der Herabsetzung), wird vom gesamten Personal in Tech und Qual volle Zusammenarbeit bei Aktionen zur Durchsetzung dieser PLs erwartet, so dass die Untersuchenden unterstützt werden, damit es von der Mitschuld an der Herabsetzung entlastet wird, wenn sich herausstellt, dass eine solche existiert.

Der *Miss*brauch dieses BTBs, um Verlust an Verkehr in Tech oder Qual zu bewirken, würde Gegenstand einer Ethikaktion gemäß diesem BTB sein. Es muss Beweise geben, die auf einen bestimmten Verdacht der Herabsetzung hindeuten, damit nicht etwas gehandhabt wird, was nicht da ist. Aber die Tatsache, dass diese PLs angeordnet und durchgesetzt werden, ist an sich nicht belangbar, soweit es nicht zum Verlust von Verkehr führt und dieser Verlust nicht von einer Herabsetzung aus anderen Gründen verursacht wurde.

Die HCO Policy Letters sind:

| | |
|---|---|
| 14. Feb. 1965 | „Die Technologie sichern“, Wiederherausgegeben am 7. Juni 1967 |
| 1. Juli 1965 | „Ethik-Zettel“ |
| 18. Okt. 1967 III | „Veränderungen von Policy und HCOBs“ |
| 7. Feb. 1965 | „Die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten“, Wiederherausgegeben am 15. Juni 1970 |
| 17. Juni 1970 | „Herabsetzung der Technologie“ |
| 26. Oktober 1971 | „Herabsetzungen der Tech“ |

---

LRH Pers Comm

Revidiert & Wiederherausgegeben
als BTB von der Flag Mission 1234

I/C: CPO Andrea Lewis
2.: Molly Harlow

Autorisiert von der AVU

für die
VORSTÄNDE
der SCIENTOLOGYKIRCHEN

BDCS:SW:AL:MH:KU:mh.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 20. NOVEMBER 1973
AUSGABE II

Wiedervervielfältigen
Alle Stufen
Flag-Praktikanten

***C/S-Serie 89***

# BRINGEN SIE ZUR F/N, WONACH SIE FRAGEN ODER WAS SIE PROGRAMMIEREN

| | | |
|---|---|---|
| Bezugsmaterialien: | HCOB 23. Dez 72 | Integritäts-Prozessing-Serie 20 |
| | HCOB 21. Nov 73 | „Die Abhilfe für Q&A“ |

Wenn ein Auditor eine Frage stellt, aber etwas anderes zur F/N bringt, dann ist das einfach eine Version von Q&A.

| | | |
|---|---|---|
| Beispiel: | Auditor: | „Hast du ein Problem?“ |
| | PC: | „Bla-bla-bla! Ich dachte ans gestrige Abendessen.“ |
| | Auditor: | „Das F/Nt.“ |

Falls Sie in mehreren Foldern, die Sie in die Hand nehmen, Beispiele davon finden können, gilt:

Der Auditor ist nicht darauf trainiert, kein Q&A zu machen.

Er bekommt **keine** Antworten auf seine Frage.

Wenn der Auditor etwas anfängt (wie eine Frage oder einen Prozess), **muss** er zur F/N bringen, was er angefangen hat, **selbst wenn er zwischendurch etwas anderes gemacht hat und eine F/N auf etwas anderes bekommen hat. Er muss die ursprüngliche Aktion zur F/N bringen.**

Das Resultat kann sein:

a) Phänomene eines Missed Withholds.

b) Hoher oder niedriger TA eine Stunde nachdem der PC „beim Examiner F/Nt hat“.

c) Ein ins Stocken geratener Fall.

d) Ein nicht erledigtes Programm.

e) Ein ungehandhabter PC.

f) Ständiger Bedarf für Reparatur-Programme.

Um diese Krankheit aus einem HGC herauszubekommen, ist es nötig, dass Auditoren eine Anti-Q&A-Handhabung durchlaufen.

## C/S-Q&A

C/Se können auch Q&A machen. Sie handhaben einfach, was immer der PC beim Examiner oder Auditor originiert, jedesmal und nächstes Mal wieder und so weiter und so fort.

Das Resultat ist:

A) Unvollständige Programme.

B) Verdrei- oder vervierfachte C/S-Anstrengungen, da der Fall anscheinend nie gelöst wird.

C) Haufenweise Reparaturprogramme.

Dennoch wird ein C/S, der das tut, dies niemals als **den** grundlegenden Fehler erkennen, der begangen wird.

Die Abhilfe besteht darin, den C/S ein Anti-Q&A-Programm machen zu lassen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 6. DEZEMBER 1973

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 90*

# DER GRUNDLEGENDE FEHLER

Bezug: HCOB 28. Feb. 1971, C/S-Serie 24, „E-Meter Handhabung hinsichtlich Anzeigender Items“ und HCOB 15. Okt. 1973, C/S-Serie 87, „Nullen und F/Nen Vorbereiteter Listen“.

Ein C/S, der bei seinen PCs kein Resultat erzielen kann, wird herausfinden, dass die wesentlichsten Verbesserungen normalerweise dadurch erzielt werden, dass das **assessieren** der betroffenen Auditoren in Ordnung gebracht wird.

Wir sagten früher immer, dass die grundlegendste Ursache dafür, keine Resultate zu erzielen, darin besteht, dass die TRs des Auditors out waren.

Das ist nicht präzise genug.

**Der häufigste Grund für verpatzte Sitzungen ist die Unfähigkeit des Auditors, auf Listen Anzeigen zu erhalten.**

Immer wieder habe ich das als die wirkliche Ursache gefunden.

Es wurde offensichtlich, als man fast jede Liste aus einem PC-Folder herausnehmen konnte, die „null“ gewesen war (keine Anzeigen), sie und den PC an einen Auditor weitergab, der assessieren **konnte** und der nette Anzeigen und sich daraus ergebenden Gewinne bekam.

Beispiel: PC hat einen hohen Tonarm. Der C/S ordnet eine C/S 53RF an. Die Liste ist null. Der PC hat weiter seinen hohen Tonarm. Der C/S wird erfinderisch, der Fall bricht zusammen. Ein anderer C/S und ein anderer Auditor nehmen den *gleichen* PC und die gleiche Liste, bekommen gute Anzeigen und handhaben sie. Der Fall fliegt wieder.

Was falsch war, war folgendes:

(a) Das TR 1 des Auditors war schrecklich.

(b) Der Auditor konnte nicht mit dem Meter umgehen.

## ABHILFE

Man nimmt die beiden oben angegebenen HCOBs und lässt den Auditor, der versagt, auf all ihre Punkte auschecken.

Der C/S sorgt dafür, dass das TR 1 des Auditors korrigiert wird. Während das getan wird, kommt vielleicht das Warum für das out TR 1 zu Tage, etwa die Idee, man müsse leise sprechen, um im ARK zu bleiben, oder der Auditor ahmt einen anderen Auditor nach, dessen TR 1 falsch ist.

## QUAL-CRAMMING

Es kann vorkommen, dass Qual berichtet, dass diese Aktionen durchgeführt worden seien, und der Auditor immer noch patzt.

In diesem Fall muss der C/S das Qual-Cramming in Ordnung bringen indem er den Cramming-Beauftragten die oben erwähnten HCOBs durcharbeiten lässt und die Ideen des Cramming-Beauftragten über TR 1 entwirren und in Ordnung bringen lässt.

## VORAUSSETZUNGEN

Um eine Liste zum Anzeigen zu bringen, ist eine korrekte Handhabung des Meters und **Einwirkung** erforderlich.

Wenn der Auditor das nicht kann, werden alle Drogenlisten, Dianetiklisten und Korrekturlisten für die Katz sein.

Da vorbereitete Listen das Hauptwerkzeug für den C/S sind, um Dinge herauszufinden und zu korrigieren, lässt das Versagen eines Auditors, auf einer Liste Anzeigen zu erhalten oder sie zu notieren, den C/S völlig auflaufen.

## ZUSAMMENFASSUNG

**Das Versagen eines Auditors, eine Liste am Meter zum Anzeigen zu bekommen, ist die grundlegende Ursache für das Versagen eines C/S.**

Um zu gewinnen, korrigieren Sie es!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.jh.kst.sh

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 17. FEBRUAR 1974

Wiedervervielfältigen

*C/S-Serie 91*

# GEMEINSAME OUT RUDS

Seit sehr, sehr vielen Jahren weiß man, dass es das Phänomen der „Gemeinsamen Out Ruds“ gibt.

Es bedeutet: **Zwei oder mehrere Personen, die in Bezug auf die größere Gruppe oder andere Dynamiken gemeinsam Ruds out haben und sie nicht in bekommen**.

Beispiel: Ein Ko-Auditing-Team von Ehemann-Ehefrau läuft nie O/Ws in Bezug auf die übrige Familie, weil beide ähnliche Overts haben und diese deshalb für normal halten.

Beispiel: Gefangene, die Ko-Auditing machen (so wie bei Narconon), können ähnliche Overts, Withholds, ARK-Brüche und/oder Probleme mit der übrigen Gesellschaft haben, weshalb sie nicht auf den Gedanken kommen, diese als Out Rudimente zu handhaben.

Beispiel: Zwei Spitzenauditoren, die ko-auditieren, haben ähnliche Overts gegenüber den untergeordneten Auditoren und der Org und deshalb denken sie nicht daran, diese in Ordnung zu bringen.

**Dies kann verursachen, dass Fälle steckenbleiben!**

Ein C/S muss diesen Faktor in Betracht ziehen, wann immer die Möglichkeit besteht, dass dies der Fall ist.

Einmal gingen die gemeinsamen Out Ruds bei vier Auditoren, die ko-auditierten, so weit, dass sie die Übereinkunft trafen, ihre Overts nie auf die Arbeitsblätter zu schreiben, „damit ihr guter Ruf keinen Schaden nähme“. Unnötig zu erwähnen, dass alle vier schlussendlich blowten.

Wenn der C/S *routinemäßig* auf gemeinsame Out Rudimente hin überprüft hätte, dann hätte das Ganze verhindert werden können, und vier Wesen hätten einander nicht zugrunde gerichtet.

**Immer wenn ein kleinerer Teil einer großen Gruppe Ko-Auditing macht, muss der C/S routinemäßig auf gemeinsame Out Rudimente hin überprüfen.**

Dies könnte sogar auf eine Org oder ein Schiff zutreffen, die beziehungsweise das von der übrigen Gesellschaft um sie herum abgeschnitten wäre; ihre Mitglieder könnten gemeinsame Out Rudimente in Bezug auf die übrige Gesellschaft entwickeln, und Fälle könnten an diesem Punkt scheitern.

Seien Sie auf der Hut vor **Situationen mit gemeinsamen Out Rudimenten, und handhaben Sie sie, indem Sie die Rudimente in Bezug auf die *übrigen* Leute in der Umgebung oder die Gesellschaft in bringen.**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:ams.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 8. JULI 1974R
AUSGABE II
revidiert am 24. Juli 1974

(Revisionen in dieser Schriftart)

Wiedervervielfältigen

***C/S-Serie 92R***

# WORTKLÄRUNGSFEHLER

(Bezieht sich auf die Methoden 1, 2, 4 und 5,
wenn sie am Meter gemacht wird.)

Der C/S wird hiermit auf die revidierte Wortklärungs-Serie 32 RA aufmerksam gemacht, die verlangt, dass Wörter zur F/N gebracht werden, und auf das HCOB vom 8.Juli 1974 aus der Wortklärungs-Serie, das verlangt, dass Wortklärungsfehler mit einem **Roten Schild** versehen werden und dass alle Wortklärungs-Arbeitsblätter in die Folder kommen.

Gelegentlich wurden Fallschwierigkeiten dahin zurückverfolgt, dass über einen Hohen TA hinweg Wortklären am E-Meter gemacht wurde oder Wörter nicht bis zur F/N gebracht wurden.

Dies ist ein verborgener Bereich für den C/S, wenn Arbeitsblätter vom Wortklären nicht in Folder gelegt werden und das **Rote Schild**-System, wenn es am Ende keine F/N gibt, nicht benutzt wird. Nur auf diese Weise ist ein C/S in der Lage, alle Daten zu bekommen.

Die Korrektur von Wortklärungs-Fehlern wird mit einer Wortklärungs-Korrekturliste durchgeführt.

Hoher oder Niedriger TA am Anfang einer Wortklärungssitzung wird normalerweise mit einer C/S 53RG gehandhabt.

Alle „Nicht-Sitzungs-Arbeitsblätter“ wie Warum-Finden, Kontaktbeistände, Berührungshilfen und Wortklären sollten in den Folder des PCs gelangen.

Nichts hiervon kann als Ausrede dafür benutzt werden, jemand nicht wortzuklären. Bringen Sie einen C/S dazu, diesen TA schnell zu handhaben und versehen Sie den Folder mit einem Roten Schild, bis die Handhabung durchgeführt ist. Dann machen Sie das Wortklären.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 31. AUGUST 1974

Wiedervervielfältigen
Tech Secs
C/Se
Auditoren
Registrare

***Wichtig***

***C/S Series 93***

# NEUE GRADKARTE

Die „**neue**“ Sache, die gemacht werden muss, ist die Gradkarte. Alles, was Sie tun, sollte dazu beitragen, den PC die Brücke hinaufzubringen. **Dies** ist die Brücke.

Eine neue Gradkarte wird gerade vorbereitet, welche ein paar Änderungen enthält, die auf neuen Entdeckungen gegründet sind. Es ist wichtig, dass Sie sie im Voraus kennen.

## DROGEN-RUNDOWN

Die Wirkungen eines ausgelassenen oder unvollständigen Drogen-Rundown sind ernst genug, um einer Person jeden anhaltenden Fallgewinn zu versagen.

Dies wird im HCOB 31. Mai 1974, *Ungehandhabte Drogen und Ethik* beschrieben. Einige Organisationen haben dieses HCOB jedoch so wörtlich genommen, dass sie PCs von Fortgeschrittenen Kursen herunternahmen, sich weigerten, Beistände an kranken PCs durchzuführen, und einige zeigten den PCs das HCOB und werteten ihre Gewinne ab.

Das war nicht die Absicht des HCOBs. Die C/S-Serie bleibt gültig.

Der Drogen RD gehört auf die Gradkarte nach Lebensreparatur. Ein Drogen RD kann nicht über out ruds gemacht werden, und Lebensreparatur könnte nötig sein, um die Rudimente des PC in Ordnung zu bringen.

Lebensreparatur ist jedoch nicht eine Voraussetzung für den Drogen RD, und wenn es getan wird, soll es nicht Intensive für Intensive hingezogen werden. Es gibt Fälle, in denen ein PC Lebensreparatur ohne Drogen RD nicht abschliessen konnte. Nach dem Drogen RD folgt ARC S/W, dann der Rest von Dianetik bis zum Abschluss.

## EXPANDED DIANETIK

Übrigens gehört Ex Dn nach Grad IV Expanded.

Einige PCs R/Sen und haben destruktive Vorsätze, andere kaputtzumachen. Sie haben jedoch nicht Grad 0 noch Grad I oder Grad II. Und wer sind die andren? Marsmenschen?

“Alle heimlich kalt machen zu müssen” bezieht sich vermutlich weit zurück auf Affenhausen, und der PC ist nie in die Gegenwart gekommen.

Die Antwort ist, den PC die Gradkarte hinauf bis zu Expanded Grade IV zu bringen und *dann* sein Ex Dn zu machen.

Die Voraussetzungen für Ex Dn sind im HCOB 23. April 74, Ex Dn Series 22, "Expanded Dianetik Requisites" beschrieben. Zählen Sie zu dem die Expanded Grades bis zu IV hinzu, und sie haben es.

## GRAD II

Einige Organisationen haben sich auf Grad II spezialisiert, besonders bei dem Staff. Der PC bekommt andauernd Integritäts-Prozessing oder seine O/Ws in bezug auf Soundso werden ständig gezogen.

Wenn Sie auf die Gradkarte schauen, werden Sie finden, dass Withholds und Overts Grad *Zwei* sind.

Unter Grad **Zwei** liegt Grad I (Probleme) und Grad Null (Kommunikation). Und darunter ist Dianetik, und am unteren Ende von Dianetik befindet sich das Handhaben von Drogen.

Wie können Sie von jemandem, der ungehandhabte Drogen (oder weggelassene Drogen-Items wegen "kein-Interesse") hat, erwarten, dass er überhaupt weiss, (kein Grad 0), dass andere Leute um ihn herum sind, oder dass (Grad I) er unter Probleme zusammengebrochen ist, die er nie erkannt hat?

Und von ihm wird erwartet, genug Verantwortlichkeit zu haben, um auf Grad II anzusprechen? Mit echten Overts und Withholds?

Das heisst nicht, dass Sie niemals einen Sec Check machen dürfen. Es bedeutet, dass Sec Checks kein Ersatz für Auditing oder eine Garantie der Unschuld ist.

Grade sind Grade und die Reihenfolge auf der Gradkarte ist korrekt.

## SOLO SET-UPS

Set-ups für Solo werden vollständig im HCOB 8. Jan. 72 R, revidiert 8. Juli 74, Solo C/S Series 11R behandelt.

Sie werden als ein Teil von Solo in die Gradkarte einbezogen, weil sie ein wesentlicher Schritt sind.

PCs werden Solo nicht schaffen, wenn sie nicht vorbereitet sind.

## VOLLSTÄNDIGE LISTE

Hier ist die vollständige Liste der Grade, die zeigt, wo die verschiedenen RDs, die nun geboten werden, hingehören.

**Gruppenauditing** – Ist nicht verpflichtend oder eine Voraussetzung.

**Lebensreperatur** – Wie es nötig ist, es ist aber keine Voraussetzung für den Drogen RD. Es ist dazu da, um die Rudimente in bezug auf das Leben in Ordnung zu bringen.

**Drogen RD** heisst:

- TR 0-4, 6-9 – Verpflichtend für eine Drogensüchtigen, der gegenwärtig Drogen nimmt. Flach.
- Vollständiges C/S-1 – wenn es noch nicht getan wurde. Es ist dazu da, den PC voll zu unterweisen.
- Objektives – Das ganze Arsenal zu vollständigen EP, laut den grundlegenden Büchern und frühen HCOBs, die darüber existieren.
- Class VIII Drogenhandhabung – Listen und rehabilitieren aller Drogen, 3-Weg-Rückruf, Secondaries und Engrams des Nehmens und Gebens von Drogen.
- AESP auf jede anzeigende Droge – getrennt gelistet und mit R3R gehandhabt. Jede Droge bis zu einem vollen F/N-Assessment auf die Drogenliste.
- "Kein Interesse"-Drogen-Items – Alle, die anzeigen, werden, wo sie existieren, gelaufen.
- Prior Assessment – AESPs getrennt gelistet und mit R3R gelaufen, die dem ersten Einnehmen von Drogen oder Alkohol vorausgingen.

**ARC S/W Expanded**

**Dianetik**, heisst:

- C/S 54 – Vollständiges Handhaben der PC Assessment Form, angefangen mit dem Drogen RD.
- Gesundheitsform – vollständig gehandhabt zu einem vollen F/N-Assessment!

**Expanded Grad 0** – Wie veröffentlicht.

**Expanded Grad I** – Wie veröffentlicht.

**Expanded Grad II** – Wie veröffentlicht, einschliesslich Integritäts-Prozessing.

**Expanded Grad III** – Wie veröffentlicht.

**Expanded Grad IV** – Wie veröffentlicht.

**Ex Dianetics** – Ist nicht vorgeschrieben, ausser der PC hat einen niedrigen OCA. Ist ein R/Ser (2%), ist chronisch krank oder verrückt (psycho). Heisst:

- Set-ups laut HCOB 23. April 74, Ex Dn Series 22.
- Introspection RD – Wenn der PC krank, introvertiert oder in einem psychotischen Zusammenbruch ist.
- R3R auf alle destruktiven Vorsätze.
- Handhabung der linken Seite des OCA – Wie veröffentlicht.
- Handhabung der rechten Seite des OCA – Wie veröffentlicht.

**Power Prozessing Grades V & Va** – Die einzigen Voraussetzungen sind Drogen RD und Grad IV.

**Solo Grade VI** heisst:

- Solo Set-ups – werden in einer SH oder AO laut Solo C/S Series 11R ausgeführt.
- Solo-Auditorenkurs.
- Solo Auditing Grade VI-Materialien.

**Clearing Kurs**

**OT I**

**OT II**

**OT III**

**OT VII Prozesse**

**OT III Erweitert**

**OT IV**

**OT V**

**OT VI**

**Voll OT VII** Überprüfung

**OT VIII** – Wenn herausgegeben.

## PROGRAMMIEREN

Die C/S Series, besonders die früheren HCOBs, mit den Nummern 1-13R behandeln vollständig die Verwendung der Gradkarte beim Programmieren.

**Die Gradkarte ist das grundlegende Programm eines PC.**

Diese Tatsache wurde in einigen Organisationen, die sich auf die neuen, nach 1971 entwickelten RDs spezialisiert hatten, vernachlässigt.

Mit der Verfeinerung von Reparatur – und Korrekturaktionen und dem Freigeben von neuen RDs, könnten einige vergessen haben, dass Reparatur nur gemacht wird, um den PC von der Überwältigung loszubekommen, und dass sie ihn zurück auf die Gradkarte bringen können.

## ZUSAMMENFASSUNG

Ich dachte, es wäre besser, Ihnen diese Veränderungen und den Aufbau der neuen Gradkarte mitzuteilen.

Machen Sie vollen Gebrauch von dieser Karte mit Anwendungen der Programmiertechnologie aus den C/S Series, und Ihre PCs werden fliegen.

Auf eine Menge Fallgewinne und schwärmende Erfolgsberichte!

L. Ron Hubbard
Gründer

LRH:nt.rs.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 25. SEPTEMBER 1974

Wiedervervielfältigen
Alle Führungskräfte
Alle Tech und
Qual Divs

***DRINGEND - WICHTIG***

***C/S-Serie 94***

# DIE VERRINGERUNG VON RÜCKERSTATTUNGEN C/Se UND ÜBERLASTUNG

Wenn ein C/S überlastet ist, ist er eine potentielle Ursache für **Out Tech**.

Es kann sein, dass er versucht, Zeit wiederzugewinnen, indem er Arbeitsblätter von Auditoren nicht liest, indem er es unterlässt, Folder-Fehler-Übersichten zu erstellen, indem er sich keine Zeit nimmt, um Cramming Orders zu schreiben und indem er andere C/S-Pflichten vernachlässigt.

Eine kürzlich angestellte Ermittlung hat gezeigt, dass **überlastete C/Se der Grund für ein immenses Rückzahlungsverhältnis im GI-CGI* der Org sein können**.

Jede Nicht-Tech-Person wie etwa der Ethikbeauftragte kann sofort sagen, wann ein C/S entweder nicht arbeitet oder überlastet ist. **Die Handschrift in den Arbeitsblättern kann nicht gelesen werden, Wörter werden nicht in rot klargestellt, in den Foldern sind keine FESe zu sehen, und es gibt keine Cramming Orders, um Auditoren Schreibübungen machen zu lassen, damit sie schnell und gut schreiben**.

Die richtige Postierung von C/Sen wurde vor Jahren von mir auf Flag getestet. Die existierenden technischen Führungskräfte versäumten es, sie an die Orgs zu exportieren.

Das absolute Mindestmaß für C/S-Postierungen ist:

**Senior-C/S**, der Fälle, die „Bugs“ haben, und Aktionen von den obersten Stufen handhabt, und der das gute Arbeiten der anderen C/Se aufrechterhält. Er ist der höchstklassifizierte C/S in der Org. Er ist für richtige Handhabung und Ergebnisse bei allen Fällen verantwortlich. (Das ist ein Hut, den ich für gewöhnlich in einem Gebiet trug.)

**C/S für Erweiterte Dianetik**, der nur Erweiterte Dianetik macht.

**Grade-C/S**, der Grad-PCs C/St.

---

* Anm.d.Übs.: cgi = corrected gross income. Siehe Modern Management Technology Defined

**Dianetik-C/S** oder -C/Se, die das ganze Routine-C/Sing von Dianetik einschließlich Drogen-Rundowns handhaben.

Es gibt einige andere C/S-Posten. In AOs gibt es zusätzlich Solo-C/Se. In Saint Hill gibt es Power- (Klasse VII-) C/Se.

Indem eine Org expandiert, kann sie zusätzliche *Arten* von C/Sen haben. Einige davon sind:

**Review-C/S**, der technische Fehlschläge bei Fällen reviewt, wodurch er dem Senior-C/S diese Belastung abnimmt.

**C/S für Mitarbeiter-Fälle**, der für das auditierte Personal C/St.

**C/S für Studentenauditing**, der Studentensitzungen C/St.

**AO-Review-C/S**, der C/St, damit Studenten Fortgeschrittener Kurse schnelles Review bekommen.

**Ko-Auditing-C/S**, wo es getrennt von den HGC-Linien ein Ko-Audit gibt.

## WAS IST ÜBERLASTUNG?

Wenn ein C/S aus Zeitgründen nicht jedes Arbeitsblatt lesen und *jeden* Fall, den er hat, studieren und programmieren kann, ist er überlastet.

## VERSCHWENDETE C/Se

Einen Klasse VI-C/S oder selbst einen Klasse IV-C/S Folder mit niedrigeren Aktionen C/Sen zu lassen ist eine Verschwendung von C/Sen, da es einfach ist, Dianetik-C/Se *auszubilden*.

---

## ZUSAMMENFASSUNG

***Bilden Sie*** genügend viele C/Se ***aus* und postieren** Sie sie und schauen Sie sich an, wie das GI nach oben geht und die Rückerstattungen zurückgehen.

Es ist nicht genug, einfach Auditoren zu bekommen und immer mehr Auditoren.

**Überlasten Sie C/Se nicht. Bekommen Sie mehr C/Se.**

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. OKTOBER AD 25
AUSGABE III

Wiedervervielfältigen
Alle Studenten
Alle HGC-Auditoren
Alle C/Se
Alle Praktikanten

***C/S-Serie 95***

# „GESCHEITERTE“ FÄLLE

Es gibt keine gescheiterten Fälle. Es gibt nur gescheiterte C/Se und Auditoren.

Bei einem kürzlichen Test wurde dies endgültig bewiesen. Eine Reihe von Kein-Fall-gewinn, Langsamer-Fallgewinn, kränklichen und „gescheiterten“ Fällen wurde zusammengeklaubt. Es wurden gut ausgebildete Flag-Auditoren eingesetzt und die grundlegendsten Listen benutzt, und bald flog jeder einzelne dieser Fälle.

Ein anderes Mal wurden Listen, die von einer Gruppe von Trainee-Auditoren „genullt“ worden waren, dann von Klasse Xern übernommen, und bei denselben PCs wurden dieselben Listen erneut genullt. Mehr als die Hälfte der anzeigenden Items waren von den Trainees übergangen worden – sie schafften es einfach nicht, die Liste bei den PCs zum Anzeigen zu bringen. Trotzdem waren die Listen so lebendig wie Knallfrösche. Die PCs hatten unter den Trainee-Auditoren alle Arten von übergangener Ladung angesammelt, weil anzeigende Items ignoriert worden waren. Und in einigen Fällen, weil nicht anzeigenden Items Aufmerksamkeit gewidmet worden war.

Für einen Trainee erscheint all dies unglaublich und mysteriös. Ihm ist nicht klar, wie schlecht seine Handhabung des Meters sein kann, wie schwach und verschwindend sein TR 1 sein kann. Er hat zahlreiche Angewohnheiten, die ihn zu Fall bringen – etwa seine Empfindlichkeit bei 32 halten, für einen PC, der nur eine Empfindlichkeit von 1 braucht, während der Auditor alle seine F/Ns verpasst, weil er die Nadel nicht auf Set halten kann. Er stellt sein Meter nicht so, dass er PC, Papier und die Skala des Meters auf einmal im Blickfeld hat und verpasst die Anzeigen. Seine Auditoren-Präsenz ist so armselig und seine Einstellung so unprofessionell, dass der PC nicht wirklich in Sitzung ist. Seine eigene Introversion hindert ihn daran, den Ton oder die Reaktion des PCs wirklich zu beobachten.

All diese Fehler können behoben werden und **müssen** das auch, bevor sich ein Auditor wirklich Auditor nennen kann. Ohne das ist er bloß ein herumalbernder Dilettant. Und er hat „gescheiterte PCs“.

Es kostet harte, schweißtreibende Arbeit, gut genug zu werden, um ein wirklicher Auditor zu sein. Es kostet Stunden um Stunden um Stunden TRs harter Art. Es erfordert einen hohen Grad an Ehrlichkeit, was mit einschließt, niemals etwas vorzutäuschen und Missverständnisse in seinen Materialien zu übergehen, immer in seinen Auditing-Berichten ehrlich zu

sein, ständige Praxis im Umgang mit dem Meter, Übungen mit der Tonskala und ein großes Maß an Selbst-Disziplin.

Es ist nicht „Talent“, das einen guten Auditor ausmacht. Es ist Praxis und mehr Praxis, bis er erst weiß, dass er nicht wusste, und dann weiß, dass er wirklich weiß.

Die Quelle von Out Tech ist einfach Faulheit und Unehrlichkeit. Jemand, der Angst vor Arbeit hat, glaubt, dass er dem C/S und dem PC PR vorsetzen kann, dass er sich durch seinen Weg durchstümpern kann und auf Grund von Vortäuschung Erfolg haben kann. Diese Route bedeutet Versagen. Und sie endet mit „gescheiterten Fällen“. Seien Sie kein Psychologe oder Psychiater. Dies war ihre Route.

In den Händen eines gründlich ausgebildeten und gedrillten Auditors funktioniert Scientology, und sie funktioniert großartig.

Es gibt keine Hundsfälle, keine „NCGs“[8], keine gescheiterten Fälle.

Aber es gibt „Auditoren“, die nicht hart genug studieren und üben, um wirkliche Auditoren zu werden. Und es gibt C/Se, die von ihrem Geschäft nichts verstehen und die ihr Studium nicht auf dem neuesten Stand halten und die zu faul sind, FESe zu machen oder Sitzungen zu lesen oder ihre Auditoren zu crammen.

Es gibt eine riesige Menge ausgezeichneter Auditoren und viele ganz vorzügliche C/Se. Aber in manchen lokalen Bereichen, in denen mündliche Tech in Umlauf kommt und Ethik out ist, sackt die Qualität ab. Und da hat man NCGs und langsame PCs und „gescheiterte Fälle“.

Wollen Sie wissen, wie faul Ihre C/Se und Auditoren sind? Wie viele NCGs und gescheiterte Fälle laufen bei Ihnen herum? Wenn es *überhaupt* welche gibt, ist die Tech in Ihrer Gegend out.

Eine C/S 53RJ, die bis zur F/Nenden Liste gebracht wird, und eine GF 40X, die bis zur F/Nenden Liste gebracht wird, werden jeden NCG oder gescheiterten Fall kurieren. **Aber** damit eine Liste anzeigt, muss sie von einem Auditor gemacht werden, der sich unter Schweiß durch die erforderlichen Qual-Checkblätter gearbeitet hat.

Also lassen Sie nicht nach dem wirklichen Wer suchen, wenn Fälle sich festfahren oder „scheitern“. Geben Sie nicht den Fällen die Schuld und reparieren Sie sie. Reparieren Sie die Auditoren und C/Se.

Es ist nicht nur so, dass es gemacht werden kann. Es ist leichter, es zu machen, als sich mit einem „ARK-gebrochenen Feld“ herumzuschlagen.

Und es kann nicht nur gemacht werden, es **muss** gemacht werden.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt.rd

---

[8] Anm.d.Übs.: Kein Fallgewinn = engl. no case gain

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 24. OKTOBER 1976R
revidiert am 10. Februar 1977

Wiedervervielfältigen (LRH ED 257 INT vom 1. Dezember 1974
Revidiert und Wiederherausgegeben als HCOB)

(Revisionen in dieser Schriftart)

*C/S-Serie 96R*

# REPARATURLISTEN FÜR DIE LIEFERUNG

**Es gibt nichts, was mit Ihrem CF, Ihrem PC, Ihrem Studenten, Ihrem Mitarbeiter oder Ihrer eigenen Lieferung verkehrt ist, was eine vorbereitete Liste nicht handhaben würde.**

„ARK-gebrochene CFs“, geblowte Studenten, Rückerstattungsforderungen, kraftlose Erfolgsberichte, zurückgezogene Auditoren, ineffektives Personal sind heutzutage ziemlich alberne Probleme.

Vor vielen Jahren entwickelte ich ein System namens „Vorbereitete Listen“.

Diese isolierten die Schwierigkeit, die der PC im Auditing hatte, ohne jemandes Phantasie zu strapazieren und den Auditor in ein Figure-Figure über den PC zu schicken.

Diese vorbereiteten Listen wurden auf einem E-Meter assessiert. Man griff zuerst die größte Anzeige auf und säuberte danach alle anderen Anzeigen gründlich.

Die Zeit ist vorangeschritten. Das System der vorbereiteten Listen wurde erweitert, um nicht nur PCs, sondern auch Studenten und Personal mit einzubeziehen.

Es wurde vielleicht übersehen, dass solche Listen jetzt alles beinhalten, was einem PC oder Studenten passieren könnte. Mit anderen Worten, vorbereitete Listen sind sehr gründlich geworden.

## WER KANN SIE BENUTZEN

Die einzigen je gefundenen Gründe, dass vorbereitete Listen nicht funktionieren, waren das schwache TR 1 eines Auditor und die Unfähigkeit, ein Meter abzulesen.

Selbst diese Schwierigkeit ist durch „Qual Okay fürs Auditieren“-Checkblätter gehandhabt worden.

Bevor ein Auditor in die Nähe einer vorbereiteten Liste gelassen werden sollte, sollte er in Qual durch wenigstens sechs kurze „Okay fürs Auditieren“-Checkblätter gebracht werden.

Qual ist *nicht* Fast Flow. Sachen, die in Qual gemacht werden, werden mit Methode 4 wortgeklärt und sternrangig überprüft, mit allen Demos und Drills. *Nur* wenn das gemacht wurde, können Sie eine gewisse Sicherheit haben, dass eine vorbereitete Liste beim PC anzeigen wird und dass der PC oder Student gehandhabt werden wird.

Die Qual „Okay fürs Auditieren“-Checkblätter werden gemacht, **nachdem** ein Student als Auditor ausgebildet und klassifiziert worden ist. Das „Okay für Auditieren“ gilt für Auditing in einer Org, ob als Personal oder Praktikant.

Die Checkblätter sind:

(1) Board Policy Letter vom 14. November 74RA, Ausgabe I,
QUAL OKAY FÜR DAS BEDIENEN EINES E-METERS.

(2) Board Policy Letter vom 14. November 74R, Ausgabe II,
QUAL OKAY NR. 2R, QUAL OKAY FÜR DAS ASSESSIEREN VORBEREITETER LISTEN.

(3) Board Policy Letter vom 14. November 74, Ausgabe III,
QUAL OKAY NR. 3, QUAL OKAY FÜR DAS AUDITIEREN VON LISTING UND NULLING.

(4) Board Policy Letter vom 14. November 74, Ausgabe IV,
QUAL OKAY NR. 4, QUAL OKAY FÜR DAS KORRIGIEREN VON LISTING UND NULLING.

(5) Board Policy Letter vom 8. November 71RC,
QUAL OKAY NR. 5RA, PRAKTIKA, ELEKTRONISCHES ATTESTIERUNGSFORMULAR.

(6) Board Policy Letter vom 20. Juli 70R, Ausgabe III, Revidiert 25. November 74,
ZWEIWEG-KOMM-CHECKSHEET.

Nur wenn diese gründlich und ehrlich studiert, gedrillt und abgeschlossen sind, sollte einem Auditor erlaubt werden, vorbereitete Listen bei PCs und Studenten zu assessieren.

Es erfordert eine Standard-Auditoren-Ausbildung, um die Punkte zu handhaben, die auf einer Liste als anzeigend gefunden wurden.

## FALLÜBERWACHEN

Ein C/S, der als C/S ausgebildet ist, muss wissen, welche Listen zu benutzen sind. Und er muss dafür sorgen, dass seine Auditoren über die obigen Checklisten ausgebildet werden. Sonst werden die Listen einfach nicht anzeigen und der C/S, der PC und die Org blieben in einem Schlamassel zurück.

**Massenweise** „Listen, die nicht anzeigten“ sind in den Foldern zu finden. Ich machte es mir zur Gewohnheit, sie einfach von einem Auditor erneut nullen zu lassen, dessen Hand-

habung des Meters und dessen TRs gut waren, und **sie zeigten an, und der Fall wurde gelöst**.

## PC-LISTEN

**1. HCO Bulletin 24. November 1973 RD, C/S-Serie 53RK, „Kurzes Hi-Lo TA-Assessment-C/S“**. Diese ist eine berühmte Liste. Sie löste das lange, lange Zeit bestehende Problem hoher und niedriger TAs, und sie löste es wirklich. Unglücklicherweise hat sie den Ruf, auf hohe und niedrige TAs angewendet zu werden. In Wahrheit handhabt sie heutzutage praktisch die gesamte Reparatur eines jeden schwierigen Falles! Man assessiert sie Methode 5. Man handhabt die Anzeigen von oben nach unten. Sie kann auch mehrere Male neu assessiert werden, bis sie bei einem ganzen M5-Assessment F/Nt. Es ist ziemlich bemerkenswert, was sie außer dem Handhaben von hohen und niedrigen TAs noch für einen Fall tun wird, der schlecht lief oder festgefahren ist!

**2. HCO Bulletin 1. Januar 1972RB, „LIX Hi-Lo TA revidiert“**. Dies ist die gleiche Liste wie die obige C/S 53RK. Sie ist auf den aktuellen Stand gebracht worden. Sie gibt die *ganze Frage* für jedes Thema aus der C/S 53RK wieder und gibt die gleiche Handhabung an. Bei einem PC, dessen Aufmerksamkeit abschweift oder der mit den Ausdrücken nicht sehr vertraut ist, ist es einfacher, sie zu verwenden.

**3. HCO Bulletin 29. Oktober 1971R „Int-Rundown-Korrekturliste revidiert“**. Da Interiorisation-Exteriorisations-Probleme (wenn vorhanden) gehandhabt werden müssen, bevor irgend etwas anderes gehandhabt wird, assessiert ein Auditor manchmal eine andere Liste und findet sich dann dabei wieder, wie er diese Liste macht. „Int“ taucht auf vielen anderen Listen auf, und wenn es anzeigt, macht man diese Liste. Man muss natürlich zurückgehen und die ursprüngliche Liste abschließen. „Int“-Probleme verursachen hohen TA, Kopfschmerzen und eine allgemeine Verstimmung. Nachdem ich eine Menge Kopfschmerz-Fälle gesehen habe, beginne ich zu glauben, dass Kopfschmerzen vielleicht immer von Int-Ext-Problemen verursacht werden! Anstatt Int zu reparieren, werden es Auditoren manchmal wieder und wieder laufen. Auch kann Int auf einem frühen Flow flach werden bis zu Erkenntnis, VVGIs, sogar auf einem Rückruf-Flow. Wenn man dann darauf besteht, den Int RD bis zum Ende zu machen, hat man Ärger, und ich meine Ärger. Daher ist dies eine wertvolle Liste.

**4. HCO Bulletin 15. Dezember 1968R, „L4BR“, „Für das Assessment aller Listing-Fehler“**. Eine Liste, die out ist, (womit eine gemeint ist, die mit Listing und Nulling gemacht wird, nicht eine vorbereitete Liste), kann bei einem PC ein viel schlimmeres Chaos erzeugen als jeder andere einzelne Auditingfehler. Man muss das Ausmaß von Missemotion oder Krankheit, die eine falsche Liste erzeugt, gesehen haben, um es zu glauben. Wenn ein PC nach einer Sitzung oder bis zu drei Tagen danach krank wird, vermuten Sie immer, dass eine Listing-Aktion, die bei dem PC durchgeführt wurde, einen Fehler beinhaltete. Sie **muss** korrigiert werden. Diese *vorbereitete* Liste L4BR korrigiert Listing und Nulling-Listen. Sie kann in Bezug auf alte Listen, gegenwärtige Listen und auf Listing allgemein gemacht werden. Es hat seit dem 2. Juni 1972 keinen Grund gegeben, sie zu revidieren. Sie funktioniert wirklich!

**5. HCO Bulletin 19. März 1971, „Liste 1C“.** Dies ist die aktualisierte Version der frühesten je zusammengestellten Liste. Sie wird während Sitzungen nach dem Ermessen des Auditors und auf andere Weisen benutzt. Sie verhindert auch, dass ein PC darauf besteht, dass es „ein ARK-Bruch ist“ (der sich nie klären lässt), wenn es in Wirklichkeit ein Withhold ist – ein üblicher Fehler. Sie kann auch auf das Leben gerichtet werden. Wenn eine Sitzung aus dem Ruder läuft, benutzt man gewöhnlich eher schnell eine L1C, als dass man einfach dasitzt und bestätigt!

**6. HCO Bulletin 11. April 1971 RA, L3RD, „Dianetik- und Int RD-Reparaturliste“**. Dies ist die Schlüsselliste des Dianetik-Auditings, und sie ist der Retter in der Not für Dianetik. Da der Int RD ebenfalls Dianetik ist, benutzt man, während man ihn macht, die L3RD, um Ärger zu handhaben.

**7. HCO Bulletin 2. April 1972RB, Ausgabe II, Erweiterte Dianetik-Serie 3RB, „L3 EXD RB“.** Dies ist die vorbereitete Liste für Erweiterte Dianetik.

**8. HCO Bulletin 21. Januar 1977, „Falscher TA-Checkliste“**. Dies war eine sehr wichtige Entdeckung in Bezug auf TAs. Man benutzt sie, wenn eine andere Liste einen falschen TA anzeigt oder wenn man ihn vermutet. Es wurde von Auditoren berichtet, die so verzweifelt über den TA eines PCs wurden, dass sie Arbeitsblätter fälschten. Diese Liste (und die C/S 53 RK) lässt das völlig unnötig werden. Ich habe gesehen, wie sie einen Fall von Verzweiflung bis zu VVVVGIs veränderte!

**9. HCO Bulletin 16. April 1972, „PTS RD-Korrekturliste“**. Sie gibt auch die erwarteten Aktionen eines PTS-Rundowns an. Es kann riskant sein, PTS-Rundowns zu machen, ohne diese vorbereitete Liste griffbereit zu haben.

**10. HCO Policy Letter 7. April 1970RA, „Grünes Formular“**. Dies war die früheste Waffe von Qual Saint Hill zum Knacken von Fällen (26. Juni 65). In der oben angegebenen Ausgabe ist sie auf den Stand von 29. September 1974 modernisiert worden. Sie wird für eine allgemeine Fallsäuberung benutzt, insbesondere bei einem Out-Rud-PC oder wenn die Rudimente nicht fliegen. Sie wird nicht verwendet, um hohen oder niedrigen TA zu handhaben.

**11. HCO Bulletin 20. Juni 1970R, „Erweiterte GF 40RB“**. Genannt „GF 40X“. Dies ist die Erweiterung der „7 widerstrebenden Falltypen“ am Ende des Grünen Formulars. Dies ist die Methode, um dieser „früheren Praktiken“ und anderer Fallstopper habhaft zu werden. Wenn dies gut gemacht wird, ergibt das eine Menge umfassender Arbeit in Dianetik. Es ist langwierig, aber es lohnt sich wirklich.

Wenn Sie eine C/S 53RK Methode 5 machen würden, vollständig gehandhabt und bis zu einer F/Nenden Liste, und dann eine GF 40XRB, vollständig gehandhabt und neu assessiert bis zu einer F/Nenden Liste, würden Sie die meisten Fälle bis zu einem Punkt „aufknacken“, wo sie gut laufen würden.

**12. Board Technical Bulletin 28. Mai 1974R, „Vollständige Beistands-Checkliste für Verletzung und Krankheit“**. Zwar setzen Sie den PC für diese nicht an die Dosen, aber Sie füllen sie aus, entsprechend dem Zustand, in dem der PC ist, und sie gibt an, was man bei Krankheit und Verletzung macht. Wenn sie richtig durchgeführt wird, ist dies die Methode, mit der der Geistliche den Doktor arbeitslos macht.

## STUDENTENLISTEN

**13. HCO Bulletin 15. November 1973R, „Angst vor Leuten-Liste R“**. Das ist für die Handhabung von furchtsamem Tech-Personal, das sich vor der Handhabung von garstigen PCs zurückzieht.

**14. HCO Bulletin 15. November 1974, „Studenten-Rehabilitationsliste“**. Dies ist diejenige, die einen festgefahrenen Studenten zum Segeln bringt, die einen geblowten Studenten zurückholt, die einen Auditor wieder zum Auditieren bringt. Sie kuriert sogar den revolutionären Studenten! Das ist die Hauptliste für Studenten – sogar für Studenten in der höheren Schule und in der Universität! Sie schlägt wirklich ein.

**15. Board Technical Bulletin 27. März 1972R, Ausgabe I, „Studenten-Korrekturliste, Studier-Korrekturliste-1“**. Eine Liste, um Studenten auf Kurs zu korrigieren.

## PERSONAL-LISTEN

**16. HCO Bulletin 27. März 1972R, Ausgabe II, „Kursüberwacher-Korrekturliste, Studier-Korrekturliste 2R“**. Diese ist dazu da, den Kursüberwacher in eine Verfassung zu bringen, in der er problemlos arbeiten kann.

**17. HCO Bulletin 27. März 1972RA, Ausgabe III, „Auditoren-Korrekturliste, Studier-Korrekturliste 3“**. Diese korrigiert Auditoren, die Schwierigkeiten haben.

**18. Board Technical Bulletin 27. März 1972RA, Ausgabe IV, „Fallüberwacher-Korreturliste, Studier-Korrekturliste 4“**. Diese korrigiert Fallüberwacher und bringt sie wieder ins richtige Gleis.

**19. Board Technical Bulletin 27. März 1972RC, Ausgabe V, „Führungskräfte-Korrekturliste, Studier-Korrekturliste 5“**. Diese vorbereitete Liste lokalisiert die Schwierigkeiten einer Führungskraft und gibt die Handhabung an.

**20. Board Technical Bulletin 4. Februar 1972RD, „Studier-Serie 7“**. Eine wirklich lange Liste für eine Person, die nicht studieren will oder die echte Schwierigkeiten auf einem Kurs hat. Sie rückt der Sache gründlich zu Leibe. Kann als zweite Liste zusätzlich zur obigen Studenten-Rehabilitations-Liste oder alleine verwendet werden.

**21. HCO Bulletin 21. Juli 1971RD, Wortklärungs-Serie 35RD, „Wortklärungs-Korrekturliste revidiert“**. Üblicherweise „WCCL“* geschrieben. Dies ist die berühmte Liste, die zu Wortklären Methode 1 oder zu jedem Steckenbleiben beim Wortklären passt. Sie behebt auch hohen oder niedrigen TA, **wenn** er in einer Wortklärungs-Sitzung auftritt. Dies ist der Freund und Helfer des Wortklärers.

**22. HCO Policy Letter 9. April 1972, „Ethik, korrekte Handhabung der Gefahr-Formel“**. Macht den Problembereich ausfindig, der ihn in einen Gefahr-Zustand gebracht hat. Passt mit dem berühmten „P/L vom 3. Mai“ HCO PL 3. Mai 1972 zusammen.

---

* Anm.d.Übs.: engl. word clearing correction list

**23. HCO Policy Letter 13. März 1972, „EstO-Serie Nr. 5“**. Ein Text und eine Liste von unschätzbarem Wert für das **Produkt-Klären**. Sie ist eine Liste davon, was man tun muss, um Produkte zu klären. Es kann aus ihr eine vorbereitete Liste erstellt werden.

**24. HCO Policy Letter 23. März 1972, EstO-Serie 11, „Vollständiges Produkt-Klären langes Formular“.**

**25. HCO Policy Letter 12. Juni 1972, Daten-Serie 26, EstO-Serie 18**. Eine Liste, die man assessiert, um die Schwierigkeit ausfindig zu machen, die ein Ermittler vielleicht hat. Auch für langsame Ermittler oder langsame Studenten auf einem Daten-Serie-Kurs.

**26. HCO Bulletin 28. August 1970RA, „HC Out-Point - Plus-Point-Listen RA“**. Dies ist eine Liste, die die Out-Points im Denken einer Person aufspürt. Wenn Leute anscheinend nicht auswerten (oder klar denken) können, wird diese Liste Wunder wirken. Manche Studenten auf dem Daten-Serie-Kurs machen überhaupt keinen Fortschritt, bis sie auf diese Liste assessiert und gehandhabt wurden.

**27. HCO Bulletin 2. Dezember 1974, „Assessment zum Aussortieren der Dynamiken“**. (Revidiert vom BTB 4. Dezember 71, Ausgabe II, ersetzt HCOB 4. Dezember 71, Ausgabe II „R-1C Assessment nach Dynamiken“). Damit bekommt man diejenigen Dynamiken, die geladen sind, und handhabt sie. Verstärkt die soziale Persönlichkeit und kann sogar zu einem Valenzwechsel führen.

## VERTRAULICHE UND AO-LISTEN

**28. HCO Bulletin 21. September 1970, „LP1“**. Dies ist eine Power-Prozess-Korrekturliste für Power-Prozesse. Sie wird nicht für Power Plus benutzt.

**29. HCO Bulletin 13. Mai 1965, „Liste 6EW“**. Diese Liste wird beim Lokalisieren von Übergangener Ladung benutzt, wenn man R6EW auditiert.

**30. HCO Bulletin 2. August 1966, „Liste 7 korrigiert“**. Diese Liste wird für Studenten verwendet, die auf Grad VII Solo-auditieren.

**31. HCO Bulletin 12. Oktober 1969RA, „LDN OT III RA“**. Dies ist die Liste, die auf OT III benutzt wird, um Übergangene Ladung zu handhaben.

**32. HCO Policy Letter 14. Januar 1972, „Das grüne grüne Formular revidiert“**. Dieses Formular wird „Grünes Grünes Formular“ genannt, weil es immer wieder gemacht werden kann. Es ist ein Auditing-Formular, das auf OT III benutzt wird.

## REPARATURLISTE FÜR VORBEREITETE LISTEN

**HCO Bulletin vom 21. Dezember 1975R, „Reparaturliste für vorbereitete Listen“** ist eine grundlegende vorbereitete Liste, die, wenn man sie benutzt, Übergangene Ladung auf unsauber gemachten früheren vorbereiteten Listen gründlich säubern kann und einen PC handhaben wird, der damit anfängt, dagegen zu protestieren, dass eine Reparaturliste gemacht wird.

Diese Liste wird nur gemacht, wenn ein PC eine Liste sieht und BIs bekommt oder sich dagegen wehrt, dass eine „C/S 53“ gemacht wird. Der Auditor muss eine sehr gute Ob-

nosis haben und gut ausgebildet sein, um diesen Übergang von einer Aktion zur anderen reibungslos vonstatten gehen lassen zu können.

Die Reparaturliste für vorbereitete Listen sollte erneut assessiert werden und alle Anzeigen sollten gehandhabt werden, bis sie beim Assessment F/Nt oder der PC sich erfreut darüber fühlt, dass bei ihm vorbereitete Listen gelaufen werden, und keinen weiteren Protest in Bezug auf diese Sache zeigt.

## WORTLISTEN FÜR VORBEREITETE LISTEN

Fast jede vorbereitete Liste hat all ihre Wörter auf einem gesonderten Blatt, bereit für das Wortklären beim PC. Alle Wörter auf einer Liste werden bei einem PC geklärt, ohne das gleiche Wort zu wiederholen oder die Listenfrage zu stellen. Solche Listen werden zur Bequemlichkeit des Auditors ausgegeben.

Eine Liste dieser Wortlisten ist als HCOB 1. Dezember 74 herausgegeben worden, so dass Sie sie mit den vorbereiteten Listen in diesem Bulletin vergleichen können.

## ANDERE LISTEN

Von Zeit zu Zeit, wenn der Bedarf für eine vorbereitete Liste festgestellt wird, werden neue über andere Themen herausgegeben werden.

Man kann einen PC, einen Studenten oder ein Personalmitglied **reparieren**. Man kann auch einen Fall mit anderen vorbereiteten Listen in neue Gebiete **voranbringen**.

## MIMEO

Manche Orgs haben einen Arbeitsrückstand bei ihren Mimeos.

Die **Verfügbarkeit** von Listen für Auditoren ist etwas, was **nicht** vernachlässigt werden sollte. Es ist höchst unwirtschaftlich, wenn vorbereitete Listen in einer Org nicht existieren, oder selbst wenn sie knapp sind, weil man Neueinschreibungen und Studenten und Personal verliert.

Tech ist der atomare Brennstoff, mit dem eine Org betrieben wird.

**Halten Sie vorbereitete Listen für den Gebrauch vorrätig.**

## ÜBERSETZTE AUSGABEN

In nicht-englischsprachigen Orgs müssen Listen sehr sorgfältig übersetzt und für den Gebrauch vervielfältigt werden. In solchen Orgs muss mehr als in allen anderen große Sorgfalt darauf verwandt werden, Listen zu haben und zu benutzen, da sie die Tech in Ordnung halten, wo sie eine Tendenz dahin hat, sich zu Hörensagen und Mündlichem zu entwickeln.

---

So, das ist ein ziemlich stattliches Aufgebot an vorbereiteten Listen, nicht wahr?

Wenn Sie in Ihrer Org nicht in vollem Einsatz sind, dann fragen Sie sich nicht nach dem Warum Ihrer Lieferungsstatistiken oder über die Probleme Ihrer Org und Ihres CFs. Es ist das Fehlen der vollständigen Verwendung dieser Tech.

In diesen vorbereiteten Listen liegt ein Schatz an Technologie verborgen, der zu Gewinnen für Ihre Org, Ihr CF, Ihre PCs und Ihre Studenten explodiert.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom
Materials Chief FB

Revidiert von
Paulette Ausley

Genehmigt von

L.RON HUBBARD
Gründern

LRH:RS:PA:nt.lf.nt

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 26. OKTOBER 1976
AUSGABE I

(Auch herausgegeben als HCO PL vom 26.Okt.1976,
Ausgabe I, gleicher Titel.)

Wiedervervielfältigen
Alle HCOs
Alle Qual Divs
Alle Kurse

***C/S-Serie 97***

# VERFÄLSCHUNG VON AUDITINGBERICHTEN

Das versteckteste und tückischste Verbrechen im Auditing ist wahrscheinlich die Verfälschung eines Auditingberichtes.

Auf den ersten Blick kann es sein, dass das für jemanden, der versucht, für sich selbst als Auditor PR zu machen oder den Folgen von Sitzungspatzern zu entwischen, nicht als das riesenhafte Verbrechen erscheint, das es ist.

Wenn ein Auditingbericht verfälscht wird, so werden Mittel zur Reparatur des PCs verweigert, Out Tech und die Notwendigkeit eines erneuten Studiums oder erneuten Übens der Materialien werden kaschiert, Out Tech wird verbreitet, und das Ansehen der Org und von Scientology ist gefährdet.

Es gibt viele Methoden, um einen Auditingbericht zu verfälschen. Die wichtigste darunter ist die Auslassung hochwichtiger Daten im Bericht. Eine andere Art ist, das, was gelaufen wurde, oder die Aktionen oder Reaktionen des Preclears verfälscht wiederzugeben.

Für den, der es tut, mag es den Anschein haben, dass er seine Inkompetenz vertuscht hat, in Wirklichkeit aber wird sie schließlich aufgedeckt.

Eine Person, die zwei SP-Erklärungen hinter sich hat, brachte kürzlich die Fälle mehrerer VIPs durcheinander, indem sie einfach einige der Nichtübereinstimmungen dieser Leute mit dem, was getan wurde, wegließ.

Drei SPs, die jetzt zu SPs erklärt worden sind, hatten vor einigen Jahren eine gemeinsame Abmachung, dass sie ihre Withholds gegenseitig nicht niederschreiben würden. Diese drei verfälschten auch Auditingberichte in dem Sinne, dass sie bestimmte Dinge bei PCs gelaufen hätten, „und es war nichts dabei zu holen“, während sie in Wirklichkeit diese Dinge entweder gar nicht gelaufen hatten oder eine Reaktion darauf vorhanden war, die sie nicht in den Bericht setzen. Sie verpfuschten etwa ein Dutzend Leute, bevor sie ertappt wurden, und es waren viele, viele Stunden sorgfältigen Fallüberwachens und Auditierens nötig, um diese Fälle zu retten (und es dauerte außerdem etwa zwei Jahre). Sie schufen sich mehrere hundert ernstliche Feinde, und ich bezweifele, dass irgendein Scientologe heute auch nur mit ihnen sprechen würde, und ihrer Namen erinnert man sich mit beißender Verachtung.

Es ist nicht nur leicht, einen verfälschten Auditingbericht zu entdecken, es ist auch unausweichlich, dass er entdeckt werden wird.

Jemand, dessen Auditingberichte verfälscht worden sind, ist in den Foldern und Aufzeichnungen leicht ausfindig zu machen. Der Auditor verzeichnet „Sehr gute Indikatoren, F/N“, und der Examiner notiert übergangene Ladung und schlechte Indikatoren. Von einem Auditor, der eine solche Entdeckung zu verhindern suchte, wurde bekannt, dass er den Examinerbericht aus dem Folder entfernte; aber dass kein Examinerbericht vorhanden ist, wäre das erste, was ein C/S bemerken würde. Examinerberichte sind gefälscht und mit den echten vertauscht worden, aber auch das ist sehr gut sichtbar.

Das Fehlen eines angemessenen Erfolgsberichtes weist unmittelbar auf Out Tech hin, und wenn diese aus dem Folder nicht ersichtlich ist, dann enthält dieser Folder verfälschte Auditingberichte.

Mitten in seinem Auditing weigert sich der PC, sich für weiteres Auditing einzuschreiben. Durch eine Folderuntersuchung wird die Out Tech in den Auditingberichten entweder gefunden oder nicht. Wenn die Folder-Fehler-Übersicht keine Out Tech findet, so sucht man als nächstes nach verfälschten Auditingberichten, und dies wird dahingehend erweitert, dass man sich die meisten Fälle anschaut, die von diesem Auditor gehandhabt worden sind, um festzustellen, ob es dort irgendeine Ähnlichkeit in den Reaktionen gibt.

Ein D of P-Interview mit dem Preclear wird verfälschte Auditingberichte enthüllen. Es wird Daten enthalten, die auf den Auditingberichten nicht auftauchen. Das erste, was verdächtig ist, sind die Auditingberichte.

Wenn korrekte Technologie von einem kompetenten Auditor angewandt wird, der ausgebildet worden ist und ein Praktikum gemacht hat, so funktioniert sie grundsätzlich und funktioniert immer. Wenn sie „nicht funktioniert“, so fängt der Fallüberwacher an, nach der wirklichen Szene zu suchen. Es gibt viele Wege, auf denen er die tatsächliche Szene in Erfahrung bringen kann. Unter anderem eine vor der Tür gemachte Tonbandaufnahme von der Sitzung, Abhörgeräte, Interviews, Fehlen von Erfolgsberichten, gescheiterte Erklärungen, Fehlschläge beim Wiedereinschreiben, Abweichung der Examinerberichte von den Sitzungsberichten, persönliche Nachprüfung des Falles und viele andere.

Das einzige, was einen Fallüberwacher zeitweilig in die Irre führt, ist ein verfälschter Auditingbericht. Aber nach all unseren Erfahrungen damit ist es unausweichlich, dass solche Berichte aufgespürt werden, und sei es, dass das erst viel später geschieht.

Von jemandem, der Auditingberichte verfälscht, wird gewöhnlich festgestellt, dass er ein Unterdrücker mit reichlich Rock-Slams und bösen Absichten ist, der von vornherein niemals hätte ausgebildet werden sollen.

Daher besteht die Strafe für die wissentliche Verfälschung eines Auditingberichtes, um sich selbst kompetenter erscheinen zu lassen, als man ist, oder um Abweichungen vom C/S zu verbergen, oder um wichtige Daten wegzulassen, die für die Fallüberwachung notwendig sind, so dass Verstimmungen für einen Fall und Zeitaufwand für die Untersuchung durch Vorgesetzte daraus resultieren, in der Verfolgung durch ein Komitee der Beweisaufnahme, und wenn die Angelegenheit über alle berechtigten Zweifel erhaben bewiesen ist, so

sind Aufhebung aller Zertifikate und Auszeichnungen, SP-Erklärungen und Ausschlussbefehl obligatorisch.

Sollte die Person, die die Verfälschung der Auditingberichte begeht, abhauen (blowen), bevor Maßnahmen ergriffen werden können, so ist das Ergebnis das gleiche und ist selbst in Abwesenheit der Person vollstreckbar.

Ein grüner Auditor mag den Verstoß als geringfügig betrachten. Wenn er zu wenig ausgebildet ist, um zu erkennen, dass die korrekte Anwendung der Technologie immer funktioniert und dass inkorrekte Anwendung eine schwere Overthandlung ist, so mag er sich nicht darüber klar sein, wie ernst seine Handlung ist. Dies kann jedoch nicht als Verteidigung geltend gemacht werden. Es ist keineswegs eine Kleinigkeit, den Hoffnungen eines PCs ein Ende zu setzen und ihm die Tür zu verschließen, bloß weil man versucht, seine Schnitzer zu verheimlichen. Der Auditor, der einen Schnitzer macht, kann mit Cramming und Retraining repariert werden. Aber nur, wenn bekannt ist, von welcher Art sein Schnitzer ist. Das an sich steht überhaupt nicht im Vergleich damit, wie schlimm es ist, die Tatsache zu verheimlichen.

Ehrlichkeit ist der Weg zur Wahrheit.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lf:bp:cs

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 28. OKTOBER 1976
(Auch herausgegeben als HCO PL
vom 28.Okt.1976, gleicher Titel.)

Wiedervervielfältigen
Alle HCOs
Alle Tech Divs
Alle Qual Divs
Alle Kurse

***C/S-Serie 98***

# AUDITINGFOLDER

# VERSÄUMNISSE BEI DER VOLLSTÄNDIGKEIT

(Bezug: HCO PL vom 26.Oktober 1976, Ausgabe I
HCOB vom 26.Oktober 1976

Auslassungen in Foldern und vollständiger Verlust von Foldern sind eine ganz ernste Sache.

Ein Fallüberwacher und ebenso ein Auditor, der Folder-Fehler-Übersichten macht, und der Auditor selbst können durch Auslassungen in Foldern stark behindert werden. Der vollständige Verlust von Foldern ist eine noch viel größere Katastrophe.

Fälle und sogar Folder können zwar rekonstruiert und schließlich gehandhabt werden (mit ungeheuren Schwierigkeiten und Zeitaufwand für den PC und die technischen Leute), aber dies macht den Verstoß nicht geringer.

Der Posten eines Folder-Pagen wird gewöhnlich zu wenig ernst genommen, und selbst wenn den Folder-Pagen ihr Posten zugewiesen ist, sind sie häufigen Versetzungen ausgesetzt. Oft ist der Direktor der Technischen Dienstleistungen viel zu nachlässig darin, einen Verantwortlichen für die Folderarchive zu ernennen, und wenn es nur ein Doppelhut wäre. Oft stehen räumliche Beschränkungen der sorgfältigen Aufbewahrung von Foldern in Orgs im Wege. Aber all diese Posten und Räume sind für eine reibungslose Lieferung des Auditing von elementarer Bedeutung und sollten nicht bloß oberflächliche Beachtung erfahren.

Die häufigsten (und unsinnigsten) Auslassungen in Foldern sind:

**1. Wortklärungs-Arbeitsblätter**. Diese werden sowohl in den Akademien oder in den Bereichen von Ausbildung oder Praktika als auch im HGC gemacht, und es ist eine häufig unterlassene Aktion, sie zum PC-Folder der Person weiterzuleiten. Die Linien dafür sind häufig unbekannt oder fehlen ganz. Nichtsdestoweniger sollte *jede* am E-Meter durchgeführte Wortklärungsaktion nicht nur Gegenstand eines Arbeitsblattes sein, sondern *muss* außerdem in den PC-Folder der Person in chronologischer Folge aufgenommen werden. Wortklärer können es versäumen, eine Kette zur F/N zu bringen, oder es sogar versäumen, ein Wort als Kette zu klären, wenn es nicht zur F/N kommt. Solche Patzer können Fälle verpfuschen und geben

dem Fallüberwacher das Rätsel auf, wieso der PC am einen Tag gut lief und am nächsten schlecht – es ist jedoch kein Wortklärungs-Arbeitsblatt vorhanden, also liegt die Tatsache, dass es **einen anderen Auditor** bei diesem Fall gibt, im Verborgenen.

**2. Warumfindungs-Aktionen in der Qualifikationsabteilung**. Da zum Warumfinden auch Listing gehört, ist die möglicherweise tückischste Auslassung das Versäumnis, Warumfindungs-Arbeitsblätter in den Folder der Person einzufügen oder überhaupt ein Arbeitsblatt darüber zu machen. Ist doch mindestens eine Org durch wahlloses „Warumfinden" in Qual, das in falschen Items und falschen Listen resultierte und die Fälle ganzer Mitarbeiterstäbe verpfuschten, vorübergehend ruiniert worden. Zuzeiten hat dieses armselige Warumfinden dahin geführt, dass Warumfinden eine eingeschränkte oder verbotene Praktik wurde. Die Arbeitsblätter der Qualifikationsabteilung über Warumfindung **müssen** in den Folder der Person aufgenommen werden, zusammen mit jeglicher aufgestellten Liste, welche ihrerseits die gestellte Frage enthalten muss.

**3. Warumfindung durch HCO**. Diese Aktionen müssen ebenfalls in Arbeitblättern aufgezeichnet und müssen ebenfalls in den Folder der Person aufgenommen werden.

**4. Alle Sicherheitsüberprüfungen und Integritäts-Prozesslisten und -aktionen**. Es ist egal, wer oder was die Sicherheitsüberprüfung durchführt, die resultierende Aktion ist **nicht** das Eigentum der Unterabteilung oder des Zweigbereiches* oder der Person, die die Sicherheitsüberprüfung durchführt. Es muss ein vollständiges Arbeitsblatt geschrieben werden, und **alle** solchen Aktionen **müssen** in den regulären PC-Folder der Person aufgenommen werden.

Da es ganz wesentlich ist, dass der Folder eines PCs sowohl **vollständig** ist als auch existiert, soll von jetzt an der Verlust des Folders eines Preclears und die Unterlassung, Arbeitsblätter zu schreiben und diese in den PC-Folder der Person einzufügen, durch ein Komitee der Beweisaufnahme, welches vom Senior-C/S einer Org einzuberufen ist, verfolgbar sein; und dies gilt für jede beliebige Person und jeden Auditor, ganz gleich ob Mitarbeiter, Mission oder im Feld.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:nt

* Anm.d.Übs.: Zweigbereich = Entsprechung für eine Unterabteilung auf dem Flag-Org Board, siehe Handwörterbuch der Managementtechnologie

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 10. DEZEMBER 1976RB
Erneut revidiert am 25. Mai 1980

Wiedervervielfältigen
Alle Auditoren
Alle Praktikums-Überwacher
Alle C/Se

Diese Ausgabe wurde erneut revidiert, um die Bezugs-HCOBs über „Falschen TA“ auf den neuesten Stand zu bringen.

**DRINGEND-WICHTIG**

***C/S-Serie 99RB***

# SCIENTOLOGY-F/N UND TA-POSITION

Es wurde kürzlich herausgefunden, dass einige Auditoren mittels mündlicher Technologie angewiesen worden waren, alle F/Ns zu ignorieren, bei denen der TA des E-Meters oberhalb von 3,0 oder unterhalb von 2,0 stand.

Auch haben Auditoren F/Ns angezeigt, die ARK-Bruch-Nadeln waren, und haben so dem PC etwas Falsches angezeigt.

Diese beiden Aktionen – Ignorieren wirklicher F/Ns, weil der TA nicht zwischen 2,0 und 3,0 war, und das Anzeigen von „F/Ns“, die in Wirklichkeit ARK-Bruch-Nadeln waren – haben viele PCs verstimmt.

Die Fehler hierbei sind: A. Die Indikatoren des PCs nicht als vorrangig zu betrachten; B. die Indikatoren des PCs beim Anzeigen einer F/N nicht bemerken; und C. die Technologie, die es über falschen TA gibt, zu ignorieren und ihr untergeordnete Bedeutung zuzuschreiben. (Siehe die Liste der Bezugsmaterialien am Ende dieses HCOBs oder das Sachregister der HCOB-Bände).

Auditoren wurden sogar dazu gebracht, Arbeitsblätter zu verfälschen (sie gaben einen Bereich für den TA an, in dem er in Wirklichkeit nicht war, als sie eine F/N anzeigten), weil sie „in Schwierigkeiten geraten“ könnten, wenn sie eine F/N im falschen Bereich anzeigen würden, z.B. bei 1,8 oder 3,2.

Das **richtige** Verfahren für F/Ns, die außerhalb des richtigen TA-Bereiches liegen, ist:

1. Schauen Sie sich die Indikatoren des PCs an.
2. Zeigen Sie die F/N an, ungeachtet ihres Bereiches.
3. Notieren Sie die **tatsächliche** TA-Position.
4. Handhaben Sie den falschen TA bei der nächsten Gelegenheit, wenn der laufende Zyklus, auf dem der PC gerade auditiert wird, dadurch nicht gestört wird (Man unterbricht z.B. kein Quad-R3RA, um einen falschen TA in Ordnung zu bringen; man schließt es ab, und dann, wenn es vom C/S angewiesen wird, handhabt man den falschen TA).

5. Schreiben Sie für jeden PC, bei dem Sie den Verdacht haben, dass seine F/Ns wegen falscher TAs ignoriert worden sind, ein C/S für eine Reparatur und Rehabilitierung dieses Fehlers und sorgen Sie dafür, dass es ausgeführt wird.

E-Meter-Dosen können die TA-Position bestimmen oder verändern, wenn die Handflächen zu trocken oder zu feucht sind, wenn die Dosen zu groß oder zu klein sind oder wenn die falsche Handcreme benutzt wird. Das E-Meter reagiert nicht nur auf Handfeuchtigkeit, wie es lange von Leuten geglaubt wurde, die sich mit Elektronik beschäftigten. Sondern der TA hängt sowohl vom elektrischen Widerstand der Handflächen, des Kabels und des E-Meters ab als auch von seinem Hauptwiderstand, der nun einmal durch die An- oder Abwesenheit von geistigen Massen bestimmt wird.

Einem Praktikanten einfach zu sagen: „Ignoriere jede F/N, die nicht im korrekten Bereich ist“, bedeutet, ihn auf Verluste und den PC auf Zusammenbrüche zusteuern zu lassen. Die korrekte Information ist, dass eine F/N, die nicht im richtigen Bereich ist, von Indikatoren des PCs begleitet wird, die anzeigen, ob es eine F/N ist oder nicht; **und** dass diese Situation ein Zeichen dafür ist, dass Sie den TA lieber schnell in Ordnung bringen sollten, sobald der laufende Zyklus dadurch nicht unterbrochen wird; **und** dass Sie stets notieren sollten, bei welchem TA die F/N auftrat, damit der C/S ein C/S für eine Handhabung eines Falschen TA schreiben kann.

Wo eine ARK-Bruch-Nadel (die wie eine F/N aussieht) beobachtet wird, ob nun innerhalb oder außerhalb des richtigen Bereichs (2,0 bis 3,0 oder unterhalb von 2,0 oder oberhalb von 3,0), **schaut** man auf den PC und stellt seine Indikatoren fest, bevor man fälschlicherweise eine F/N anzeigt. Ein PC, der beinahe weint, ist **kein** F/Nender PC, und wenn Sie diesem PC eine F/N anzeigen, werden Sie nur den ARK-Bruch fördern und die emotionelle Ladung unterdrücken, die im Begriff war, frei zu werden.

## REPARATUR

Dort, wo die oben aufgeführten Dinge nicht voll verstanden wurden und Fehler bei PCs vorgekommen sind, muss angenommen werden, dass:

1. Auditoren ihre Arbeitsblätter in Bezug auf die TA-Position gefälscht haben und somit Withholds und eine Tendenz zum Blowen aufgebaut haben;
2. bei jedem PC, der je Schwierigkeiten mit hohem oder niedrigem TA hatte, F/Ns ignoriert worden sind und ARK-Bruch-F/Ns fälschlicherweise anzeigt worden sind;
3. eine Unterweisung und Drillen aller Praktikanten und Auditoren auf dieses HCOB stattfinden muss;
4. bei jedem PC ein kurzes Programm zum Säubern aller ignorierten F/Ns und fälschlicherweise angezeigten ARK-Bruch-F/Ns durchgeführt werden soll;
5. ein jeder solcher PC als ein PC betrachtet werden muss, der Schwierigkeiten mit einem falschen TA hat, und dass eine entsprechende C/S-Anweisung geschrieben und der falsche TA korrigiert werden muss;

6. alle Auditoren und Praktikanten auf alle HCOBs gedrillt werden sollen, die sich auf PC-Indikatoren beziehen.

## MUSTER EINER C/S-ANWEISUNG FÜR DIE BEREINIGUNG EINER SOLCHEN SITUATION

Ignoriere die TA-Position, verwende F/Ns und PC-Indikatoren, während du diese C/S-Anweisung ausführst.

1. Es wurde herausgefunden, dass einige deiner F/Ns (Release-Punkte) von früheren oder gegenwärtigen Auditoren möglicherweise nicht beachtet wurden.
2. Hattest du jemals das Gefühl, dass bei deinem Fall eine F/N (ein Release-Punkt oder das Ende einer Aktion) übergangen worden ist?
3. Finde und rehabilitiere das Überlaufen des Release-Punktes bis zur F/N. Prüfe, ob irgendwelche anderen F/Ns übergangen worden sind und rehabilitiere sie.
4. Hattest du jemals das Gefühl, dass eine F/N von einem Auditor nicht hätte angezeigt werden sollen, als sie angezeigt wurde?
5. Finde den Punkt, bringe in Bezug darauf „unterdrückt“ in, vervollständige die Aktion. Prüfe: „Gibt es irgendwelche anderen F/Ns, die vom Auditor nicht hätten angezeigt werden sollen, als sie angezeigt wurden?“, und handhabe wie oben.
6. Finde und auditiere die übergangenen ARK-Brüche mit ARK-Bruch-Handhabung.
7. Finde die Ursache(n) für den falschen TA und bringe ihn vollständig in Ordnung.

## DIANETIK - F/Ns

Eine F/N, die der Auditor beim Auditieren von R3RA sieht, wird nicht angezeigt, bis das vollständige Dianetik-EP erreicht worden ist.

Beim Auditieren von R3RA hält der Auditor **nicht** nach F/Ns Ausschau. Er sucht nach dem Postulat, das am Grunde der Kette sitzt, die er läuft.

Das EP einer Dianetik-Kette ist immer, immer, immer das Freiwerden des Postulates. Es ist immer das Postulat, das die Kette an ihrem Platz hält. Befreien Sie das Postulat und die Kette blowt. Das ist alles.

Der Auditor muss das Postulat erkennen, wenn der PC es äußert, er muss die VGIs bemerken, die F/N anzeigen und das Auditieren dieser Kette beenden.

Eine F/N, die erscheint, während das Geschehnis am Auslöschen ist, wird nicht angezeigt.

Der PC braucht nicht zu sagen, dass das Geschehnis ausgelöscht ist. Sobald er das Postulat geäußert hat, ist die Auslöschung eingetreten. Der Auditor wird eine F/N und VGIs sehen. **Jetzt** wird die F/N angezeigt. F/Ns werden nicht eher angezeigt, als bis das EP, bestehend aus Postulat frei, F/N und VGIs, erreicht worden ist.

Es ist das Postulat, nicht die F/N, wofür wir uns in der New Era Dianetik interessieren.

## POWER-F/NS

F/Ns werden bei Power nicht berücksichtigt.

Jeder Power-Prozess hat sein eigenes Endphänomen und wird erst dann beendet, wenn dieses erreicht worden ist.

## BEZUGS-HCOBs FÜR FALSCHEN TA

HCOB 8. Jun. 1970 „Handhabung für Niedrigen TA“
HCOB 16. Aug. 1970R C/S-Serie 15R, „Wie man die F/N zum Examiner bekommt“
HCOB 24. Okt. 1971RA „Falscher TA“
HCOB 12. Nov. 1971RB „Falscher TA - Zusatz“
HCOB 15. Feb. 1972R „Falscher TA - Zusatz 2“
HCOB 18. Feb. 1972RA „Falscher TA - Zusatz 3“
HCOB 16. Feb. 1972 C/S-Serie 74, „Den TA heruntersprechen modifiziert“
HCOB 23. Nov. 1973RB „Trockene und nasse Hände verursachen falschen TA“
HCOB 24. Nov. 1973RD „C/S 53RL Kurzform“
HCOB 24. Nov. 1973RE „C/S 53RL Langform
HCOB 19. Apr. 1975R „Grundlagen, die out sind, und wie man sie in bekommt“
HCOB 23. Apr. 1975RA „Einziehende Creme und falscher TA“
HCOB 24. Oct. 1976RA C/S-Serie 96RA, Reparaturlisten für die Lieferung“
HCOB 10. Dez. 1976RB C/S-Serie 99RB, „Scientology-F/N und TA-Position“
HCOB 21. Jan. 1977RB „Checkliste für falschen TA“
HCOB 24. Jan. 1977 „Zusammenfassung über die Korrektur der Technologie“
HCOB 26. Jan. 1977R „Fußplatten verboten“
HCOB 30. Jan. 1977R „Daten über Falschen TA“
HCOB 4. Dez. 1977 „Checkliste für das Bereitmachen von Sitzungen und einem E-Meter“
HCOB 13. Jan. 1977RB „Wie man einen Falschen TA in Ordnung bringt“
Benutzerhandbuch, Hubbard Professional Mark VI, „Wie Sie Ihr Mark VI-E-Meter bereitmachen“

## HCOBs ÜBER PC-INDIKATOREN

Bezugsmaterialien:

HCOB 29. Jul. 1964 „Gute Indikatoren auf den Unteren Stufen“
HCOB 28. Dez. 1963 „Teil Eins, Gute Indikatoren“
HCOB 23. Mai 1971R VIII „Die Anerkennung der Richtigkeit eines Wesens“
HCOB 22. Sep. 1971 „Die drei goldenen C/S-Regeln“
HCOB 21. Okt. 1968R „Schwebende Nadel“

L. RON HUBBARD
Gründer

Revision unterstützt von der
LRH Technical Compilations Unit

LRH:RTCU:djm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. FEBRUAR 1977
(Ebenfalls herausgegeben als HCO PL, gleiches Datum.)

Wiedervervielfältigen
EDs, COs
HESe
S/Cs
HCOs
HASe
HEJSCs
Sicherheitsüberprüfer
Fallüberwacher
Staff Section Officers

*C/S-Serie 100*

# WITZBOLDE UND HERABSETZER

Es ist eine alte Regel, dass Leute, die etwas nicht verstehen, sich gelegentlich darüber lustig machen.

Eine kürzlich durchgeführte Untersuchung des Hintergrundes und Fallzustandes einer kleinen Handvoll Leute, die Witze über ihren Posten und die Menschen in ihrer Umgebung machten, brachte jedoch eine etwas finsterere Szene ans Licht.

Jede dieser Personen fiel unter eine oder mehrere der folgenden Kategorien:

1. Es waren Rock-Slammer (Manche auf Liste 1).
2. Es waren anstaltsartige Fälle.
3. Es waren "NCG"-Fälle (d.h. "No Case Gain", "Kein Fallgewinn") (und die einzige Ursache dafür sind Kontinuierliche Gegenwärtige Overts).
4. Es waren ernste PTS-Fälle (Potentielle Quelle für Schwierigkeiten) (in Verbindung mit Rock-Slammern).

Es könnte vermutet werden, dass die Phänomene des missverstandenen Wortes hierbei ebenfalls eine Rolle spielen. Der rebellische Student an Universitäten wird gewöhnlich dadurch gehandhabt, dass man seine Missverständnisse klärt oder ihn von seiner Hoffnungslosigkeit in Bezug auf die Zukunft heilt. Jedoch wurde bei der Untersuchung nicht festgestellt, dass sich irgendeiner dieser Witzbolde oder Herabsetzer einzig und allein auf Grund von missverstandenen Wörtern so verhielt, aber die Möglichkeit kann nicht ausgeschlossen werden.

Die obigen vier Kategorien wurden jedoch vollständig nachgewiesen.

Bei sämtlichen untersuchten Personen wurde festgestellt, dass sie mit sinkenden Statistiken zu tun hatten, sowohl welche hatten, als sie auch verursachten. Ihre Bereiche waren enturbuliert. Mindestens einer der Witzbolde vertrieb Studenten grundlegender Kurse tätlich aus einer Org.

In manchen Kulturkreisen werden Witz und Humor als gesunde Befreiung betrachtet. im Fall von Organisationen wurde jedoch nicht festgestellt, dass dies der Fall wäre. Die direkte Zielsetzung war die absichtliche Zerstörung der Org oder der Mitarbeiter.

Somit haben alle Führungskräfte, HCO-Mitarbeiter und Fallüberwacher ebenso wie das Personal von Qual und die Staff Section Officers einen wertvollen Indikator. Wenn sie es mit einem Witzereißer oder Herabsetzer zu tun haben, so haben sie es auch mit einem oder mehreren der obengenannten vier Zustände zu tun.

Dies öffnete die Tür zur Handhabung solcher Leute.

Richtig zugewiesene und dann vollständig ausgeführte Zustände sind die richtigen Ethik-Handhabungen.

Korrekt durchgeführte Erweiterte Dianetik, was Confessionals und vollständig durchgeführte PTS-Handhabungen mit einschließt, sind die Fallabhilfen.

Wo die Ethik-Technologie selber nicht bekannt ist oder vernachlässigt wird und wo es keine HCOs gibt, kann man natürlich nicht erwarten, dass die Sache gehandhabt wird. Und das wäre sehr schlimm, denn der Fallgewinn und die Lebensverbesserung, die durch korrekte Ethik-Handhabungen erzielt werden können, wenn man sie gründlich und vollständig durchführt, können höchst erstaunlich sein.

Wo Rock-Slammer die Technologie unterminiert haben und sie nicht vollständig bekannt oder in Verwendung ist oder bis zur Unbrauchbarkeit abgeändert worden ist, kann man nicht erwarten, dass Confessionals richtig durchgeführt werden oder Erweiterte Dianetik beherrscht und korrekt angewendet wird.

Der Witzbold weist auf seine Symptome hin. Er weist auch auf einen Bereich der Org hin, wo es Enturbulation und sinkende Statistiken gibt sowie Personalmitglieder, die schikaniert werden.

Dies ist daher ein administrativer und technischer Indikator, der nicht übersehen werden kann und dem nachgegangen werden sollte.

Wird er gefunden, untersucht und gehandhabt, so kann dies der Beginn einer aufwärts gerichteten Spirale für eine Organisation sein.

Wo jemand daran arbeitet, Ethik out zu bringen, ist es nicht wahrscheinlich, dass Tech in kommt. Sie müssen erst Ethik und Tech in bringen, bevor Sie damit anfangen können, Admin in zu bringen.

Wenn Sie als Führungskraft sich das nächste Mal fragen, warum Sie so hart arbeiten, suchen Sie nach dem Witzbold in Ihrer Mannschaft.

Humor ist eine Sache. Zerstörte Orgs und zerstörte menschliche Wesen sind etwas ganz anderes.

Es ist unsere Aufgabe, die Sache in Gang zu bringen und den Job zu erledigen.

RON HUBBARD
Gründer

LRH:lf

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 23. JULI 1978

Wiedervervielfältigen
Alle Dianetik-
Auditoren
C/Se
Überwacher

Ursprünglich herausgegeben als HCOB 10. März 70
„Liste der Perzeptiks, Dianetik-Bulletin".
Diese Ausgabe wurde revidiert.

(Revisionen werden in dieser Schriftart angegeben)
((...) bedeutet Streichung)

*C/S-Serie 101*

# LISTE DER PERZEPTIKS

Dies wurde erforscht und stammt aus dem Jahr 1951.

Es sind die 57 menschlichen Wahrnehmungen.

1. Zeit
2. Gesichtssinn
3. Geschmack
4. Farbe
5. Tiefe
6. Festigkeit (Barrieren)
7. Relative Größen (äußere)
8. Schall
9. Tonhöhe
10. Klang
11. Lautstärke
12. Rhythmus
13. Geruchssinn (Der Geruchssinn hat vier Unterteilungen, die Kategorien der Art des Geruchs sind.)
14. Tastsinn
    a) Druck

b) Reibung

c) Wärme oder Kälte

d) Fettigkeit

15. Persönliche Emotion
16. Endokrine Zustände
17. Bewußtsein des Bewußtseins
18. Persönliche Größe
19. Organempfindung (einschließlich Hunger)
20. Herzschlag
21. Blutkreislauf
22. Zelluläre und Bakterielle Lage
23. Schweresinn (eigenes Gewicht, andere Gewichte)
24. Eigene Bewegung
25. Bewegung (außerhalb)
26. Körperposition
27. Gelenkstellung
28. Innere Temperatur
29. Äußere Temperatur
30. Gleichgewicht
31. Muskelspannung
32. Eigener Salzgehalt (Körper)
33. Felder / Magnetsinn
34. Zeitspur-Bewegung
35. Körperliche Energie (persönliche Müdigkeit usw.)
36. Selbstbestimmung (relative, auf jeder Dynamik)
37. Feuchtigkeit (selbst)
38. Schallrichtung
39. Emotionaler Zustand anderer Organe
40. Persönliche Position auf der Tonskala
41. Affinität (selbst und andere)
42. Kommunikation (selbst und andere)
43. Realität (selbst und andere)

44. Emotionaler Zustand von Gruppen
45. Himmelsrichtung
46. Grad der Bewußtheit
47. Schmerz
48. Wahrnehmung von Schlußfolgerungen (Vergangenheit und Gegenwart)
49. Wahrnehmung von Berechnungen (Vergangenheit und Gegenwart)
50. Wahrnehmung von Phantasie (Vergangenheit und Gegenwart)
51. Wahrnehmung davon, wahrgenommen zu haben (Vergangenheit und Gegenwart)
52. Bewußtsein, nicht zu wissen
53. Bewußtsein von Wichtigkeit, Unwichtigkeit
54. Bewußtsein von anderen
55. Bewußtsein von Position und Lage
    a) Massen
    b) Räume
    c) Position selber
56. Wahrnehmung von Appetit (...)
57. Kinästhesie

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:lfg

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 16. OKTOBER 1978
AUSGABE II

Fallüberwacher
Tech/Qual
Klasse IV Grad.-
Checksheets

***Interiorisations-Rundown-Serie 16***

***C/S-Serie 102***

# C/S-CHECKLISTE DER INT-FEHLER

Es gibt zwei Hauptfehler, die bei der Handhabung von Int am häufigsten auftreten, vor denen ein C/S auf der Hut sein muss:

1. **Irgend etwas anderes vor einem Int-Rundown zu tun oder zu laufen, wenn ein Int RD benötigt wird.**
2. **Den Int-Rundown zu überlaufen.**

Der bei weitem häufigste Fehler ist die obige Nummer Eins. Er passiert meistens ganz am Anfang einer Sitzung über Int selber, indem der Auditor sich auf Zweiweg-Kommunikation einlässt oder auf Ruds oder auf ein überreichliches und überkompliziertes Klären von Anweisungen oder auf irgendeine andere Aktion als direkt zum Laufen von Int zu gelangen.

Dies ist eklatant. Als ich fallüberwachte, war es das, worauf ich immer wieder stieß – der Auditor machte alle möglichen vorbereitenden Schritte, bevor er Int begann. Es läuft hinaus auf Auditing über Out Int hinweg, und das geht nicht.

Sie werden auf den Auditor stoßen, der sagt: „Aber alles, was ich getan habe, war, ihn zu fragen, wie es ihm geht.“ Das reicht. Das ist Zweiweg-Kommunikation, und man kann *nichts* anderes außer Int laufen, wenn Int out ist, und das gilt auch für Zweiweg-Kommunikation. Man fragt den PC nicht, wie es ihm in Bezug auf irgend etwas geht. Man beginnt einfach mit dem Int-Rundown.

Das ist also der erste Hauptfehler, auf den man achten muss: Jemand versucht, irgend etwas anderes vor dem Int-Rundown selbst zu laufen.

Der zweite ist **Überlaufen**. Der PC hat eine große Erkenntnis, einen großen Gewinn, TA-Blowdown, und der Auditor kriegt es nicht mit, geht einfach darüber hinweg und auditiert weiter. Oder der PC exteriorisiert und der Auditor macht über exterior hinaus weiter.

Im HCOB 4. Januar 1971R, Int RD-Serie 2, gibt es äußerst wichtige Daten über die Endphänomene von Int und sowohl der C/S als auch der Auditor **müssen** diese Daten haben und kennen und in der Lage sein, das EP von Int zu erkennen, wenn es auftritt. Sonst werden Sie einen Fall wirklich verpfuschen.

Dieses sind die zwei hauptsächlichen Verstöße, die ein C/S (und ein Auditor) beim Laufen von Int nicht zulassen darf, wenn es Erfolg haben soll.

Da sie die allergrößten Fehler sind, sind sie auf die untenstehende Checkliste an erster Stelle aufgenommen worden.

## C/S-CHECKLISTE FÜR DAS AUFSPÜREN VON FEHLERN BEI INT:

Das Folgende ist eine Checkliste, die beim C/Sen von Int benutzt werden soll. Der C/S prüft eine festgefahrene Sitzung oder jede Sitzung auf Int anhand dieser Liste, um die genaue Ursache der Schwierigkeit zu finden oder einen Fehler, der die Quelle für zukünftigen Ärger in den folgenden Sitzungen sein könnte.

1. *Irgend etwas* anderes vor einem Int-Rundown tun oder laufen, wenn ein Int-Rundown benötigt wird. (Einschließlich Ruds, Zweiweg-Kommunikation, L1C, irgend etwas).
2. Auditing über out Int hinweg.
3. Den Int-Rundown überlaufen.
4. Über exterior hinaus auditieren.
5. Die Klärungsschritte übertreiben, die dem tatsächlichen Rundown vorausgehen.
6. Einen Int-Knopf laufen, der nur auf ein Missverständnis oder mit einer falschen Anzeige anzeigte. (Versäumnis, einen Int-Knopf zu klären, bevor man ihn läuft.)
7. *Alle* Int-Knöpfe vor dem Assessment klären, anstatt nur den Knopf mit der größten gültigen Anzeige zu klären.
8. Versäumen, Unterdrückt, Abgewertet und Missverstanden bei einer nicht anzeigenden Liste der Int-Knöpfe zu benutzen.
9. Falsches Assessment der Liste der Int-Knöpfe.
10. Einen Int-Rundown machen, wenn keiner der Knöpfe angezeigt hat. (Stellt das Laufen eines nicht anzeigenden Items dar.)
11. Auditor kann keine Anzeigen bekommen oder kann eine Liste nicht zum Anzeigen bringen.
12. Den Int-Rundown nicht bis zu seinem vollen EP bringen.
13. Die Theorie von Int und R3RA nicht verstehen und nicht verstehen, **warum** man früher geht oder nach einem früheren Anfang des Geschehnisses fragt.
14. Die Vorstellung von „war in“ oder „steckte fest in“ zu laufen, anstatt der Vorstellung von „hineinbewegen“ oder „hineingehen“ (worauf auch immer der anzeigende Int-Knopf sich bezieht.)
15. Den eigentlichen Knopf für die Kette nicht wiederholen, wenn man nach einem früheren Geschehnis fragt (Die R3RA-Anweisungen nicht kennen).
16. Eine Kette nicht bis zum vollständigen Dianetik-EP abschließen.

17. Irgendeinen Flow bei einem Int-Knopf in einer Sitzung nicht zum Abschluss bringen; somit eine Sitzung mit einem unflachen Flow beenden.
18. Flow 0 bei einem PC zum ersten Mal beim Int-Rundown oder bei der Int-Reparatur einführen (d.h. einen Tripel-PC auf Quad Flows laufen.)
19. Über einen früheren Dianetik-Fehler hinweg auditieren.
20. Den Rundown auditieren, um den PC „zu exteriorisieren“.
21. Bei Int das Preassessment oder AESPs verwenden.
22. Die Int-Korrekturliste falsch assessieren oder inkorrekt handhaben.
23. Den Int-Rundown überkorrigieren.
24. Bei einem Dianetik-Clear, einem Scn-Clear oder einem OT Dianetik laufen.
25. Und, seitens des C/S der Versuch, einen verpfuschten Int-Rundown zu korrigieren, ohne dass zuerst eine vollständige FES des Int RDs oder jeglicher Int-Reparatur gemacht wird.

---

Die obigen Punkte sind alle in der Int-Rundown-Serie vollständig enthalten. Bei Fällen, die auf Int nicht gut laufen, wird sich herausstellen, dass bei ihnen einer oder mehrere dieser Fehler begangen wurden.

Wenn der C/S die obige Liste benutzt, um Int-Fehler zu entdecken und zu *verhindern*, wird ihm das seine Aufgabe leichter machen und sowohl dem Auditor als auch dem PC ein reibungsloses Laufen auf Int ermöglichen.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 29. NOVEMBER 1978

Alle C/Se
NED-Auditoren
Scn-Auditoren

***C/S-Serie 104***

# DIANETIK-CLEAR-ATTESTE

Nun gut, ich scheine hinsichtlich Clears machen im Buch Eins recht gehabt zu haben, aber es hat wohl die Realität der Allgemeinheit überstiegen.

## WARNUNG AN NED- UND SCN-AUDITOREN

Wenn der Fall, den Sie auditieren, einen fantastischen Gewinn hatte und es dann so aussieht, als ob er beginnt, sich zu verschlechtern, seien Sie auf der Hut – vielleicht ist der PC zum Pre-OT geworden, und dieses komische Verhalten der Nadel und des Tonarms war vielleicht ein Schwebender TA, als er Clear wurde.

## HINWEIS FÜR C/SE

Ich habe herausgefunden, dass einige sehr interessante Fallphänomene gelöst wurden, seit frühere Dianetik-Clears den Zustand attestieren.

Ein paar Manifestationen bei einigen Fällen, die über Dianetik-Clear (unerkannt und nicht attestiert) hinaus auditiert wurden, sind:

(a) PTSness und Krankheit zeigen, bis der Zustand bestätigt und attestiert wurde.

(b) Scheinbare Fälle von Kein Fallgewinn und Out Ethik.

(c) Sich nicht die Brücke hinaufbewegen, sondern an irgendeinem Punkt „geparkt“ bleiben. (Sie haben viele „Gründe“ dafür.)

(d) Als Scientologe untätig werden.

Ein C/S sollte nach diesen Fällen Ausschau halten und sie erkennen, wenn er sie sieht. Dies bedeutet keineswegs, dass jedem PTS- oder Out Ethik-Fall ein unbestätigter Clear-Zustand zugrundeliegt, aber diese Tatsache muss sicherlich in der Fall-Debug-Aufstellung jedes C/Ses enthalten sein.

Bei den oben erwähnten Fällen werden Sie fast immer feststellen, dass der Zustand an einem bestimmten Punkt im Auditing des PCs (oder als PC in seinem letzten Leben) begonnen hat. Wenn Sie ein gründliches Studium des Folders durchführen und den PC interviewen, werden Sie herausfinden, dass er Dianetik-Clear wurde, direkt bevor der Fall in die Irre ging.

(Oder Sie finden durch ein Interview heraus, dass er in seinem letzten Leben Dianetik-Clear wurde.) (Beachten Sie: Ein Prozent hat Daten von der Zeitspur, wann sie Clear wurden.)

Vorausplanungs-Registrare und Leute, die im Zentralarchiv einer Org arbeiten, können die CF-Akten durchgehen und den Org-C/S bitten, die Folder derjenigen zu überprüfen, die sich von den Linien entfernt haben oder aufgehört haben, die Prozessingseite der Brücke nach oben zu gehen, denn es könnte einfach ein unbestätigter Zustand Dianetik-Clear der Grund dafür sein.

## CLEAR IM LETZTEN LEBEN

Manche Leute glaubten nicht, dass man vor diesem Leben gelebt hat. Auch fragten sich manche Leute, was mit alten Dianetikern und Scientologen passierte, die gestorben waren. Aber andere hatten den Satz auf Lager: „Nun, wir lesen sie im nächsten Leben auf“, oder: „Beim nächsten Mal“.

Nun, es scheint so, als ob sich die einen nicht hätten verwundern müssen und die anderen recht gehabt hätten. Wir finden ziemlich viele PCs, die in ihrem letzten Leben während Buch Eins-Auditing, Ziele-Prozessing usw. Clear wurden. Das ist etwas, das der PC originiert, oder etwas, was er „sich gefragt“, aber abgewertet hat.

## ABWERTUNG/BEWERTUNG

Wenn der Zustand Clear wirklich erreicht wurde, jedoch nicht bestätigt und attestiert wurde, kann das ein außergewöhnliches Ausmaß an Abwertung verursachen. In Bezug auf dieses Thema kommt auch Bewertung vor, und sie stammt von anderen oder sogar vom PC.

Auf Grund dieses Ausmaßes an Abwertung und Bewertung, das es geben kann, werden diese Knöpfe bei einem PC oft erst in gebracht werden müssen, bevor er den Zustand bestätigen kann, den er erreicht hat. In diesem Fall müsste das gemacht werden, bevor der Punkt, als er Clear wrude, datiert/lokalisiert wird. Manchmal kann es sein, dass sie eine Dianetik-Clear-Reparaturliste assessieren müssen, um die übergangene Ladung des PCs zu handhaben.

## ETHIK-WARNUNG

Es ist ein Comm Ev-würdiges Vergehen, den PC mit irgendwelchen Daten über Clear auf irgendeine Weise zu trainieren. Auch bewertet man nicht für einen PC und versucht ihn zu überzeugen, dass er Dianetik-Clear geworden ist, wenn er es nicht ist. Man schwenkt nicht über zu „der PC muss Dianetik-Clear geworden sein“, wenn man den Fall eines PCs nicht leicht lösen kann. Man benutzt die C/S-Serie vollständig.

Nur ein C/S, der Clear ist und der das volle EP von Dianetik-Clear kennt, kann einen PC durchschicken, um diesen Zustand zu attestieren. Einen PC durchzuschicken, um Dianetik-Clear zu attestieren, wenn er es nicht wirklich erreicht hat, ist eine unterdrückerische Handlung, denn dieser Preclear wird es auf den OT-Stufen nicht schaffen.

Wenn der C/S kein Clear ist, sollte er die Person oder die Folder der Person zu einem Klasse IV-Org-C/S schicken, der Clear ist, oder an eine AO.

## DIE MACHT VON AUDITING

Die Macht modernen Auditings sollte nicht unterschätzt werden. 1950 war es noch eine ganz schön knifflige Angelegenheit, aber machen Sie sich klar, dass es 28 Jahre der Forschung und Entwicklung gab. Es ist enorm gesteigert worden. Anscheinend ist die Macht von Auditing 28 Jahre lang unterschätzt worden.

Mit besser als je ausgebildeten Auditoren, und wenn ihre TRs und ihr Umgang mit dem Meter wirklich in sind, kann der C/S, der auf seinen Linien die Tech in hält, eine Menge mehr von dieser Art erwarten, und deswegen muss er dieser Sache gegenüber wachsam sein, ohne sich gleichzeitig etwas einzubilden oder versäumen, Fälle zu handhaben, die aus einem ganz anderen Grund wirklich festgefahren *sind*.

Vorausgesetzt, dass Standard-Tech von standardgemäßen Auditoren benutzt wird und von standardgemäßen Fallüberwachern fallüberwacht wird, gibt es keinen Grund, warum wir den Planeten nicht klären könnten.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:mm.nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 5. DEZEMBER 1978
AUSGABE III

Alle C/Se
Auditoren
DofP
Tech/Qual
HCO

***C/S-Serie 105***

# DIANETIK-CLEAR-ATTESTE - ZUSÄTZLICHE DATEN

(Bezug: HCOB 29.Nov 78, C/S -Serie 104, „Dianetik-Clear Atteste“
HCOB 1. Dez 78 „Den Dianetik-Clear für seinen nächsten Schritt programmieren“)

Seit die HCOBs über Dianetik-Clear herausgekommen sind, hat viele Atteste gegeben und viele Fälle sind von Fehlern befreit worden, und es wird weiterhin mehr Dianetik-Clears geben, da PCs weiterhin Standard-Prozessing bekommen. Dieses Bulletin gibt einige zusätzliche Richtlinien, um dabei zu helfen, die Linien zu glätten und unnötige Stops für die Person zu vermeiden, die Dianetik-Clear geschafft hat. Es wird auch dabei helfen, die Person zu handhaben, die es nicht geschafft hat, so dass sie all die Gewinne erreichen kann, die ihr zugänglich sind.

## UNBESTÄTIGTE DIANETIK-CLEARS

Eine Person, die den Zustand Dianetik-Clear erreicht hat, ohne dass dies bestätigt wurde, kann danach in Schwierigkeiten geraten. Es könnte sein, dass Sie herausfinden, dass er seit diesem Zeitpunkt in Ethik-Schwierigkeiten war oder einen niedrigen OCA hatte oder armseligen Fallgewinn.

Es ist nicht nur das Fehlen der Bestätigung, sondern auch die Abwertung durch das Laufen von bestimmten Prozessen, auf die ein Clear nicht ansprechen würde, z.B. Engramme, oder durch das Weiterlaufen der Grade oder durch das Fortsetzen von Ziele-Prozessing usw.

Gleichermaßen entsteht bei Clears und OTs, die Clear wurden, bevor sie den Clearing Course machten, und es nie wussten oder entdeckten, übergangene Ladnung, weil sie etwas laufen, wodurch versucht wird, etwas zu erreichen, was sie bereits erreicht haben. Es wirkt wie ein Überlaufen.

Bei dem Fall, wo ein PC diesen unbestätigten, abgewerteten Dianetik-Clear-Zustand hat, werden Sie höchstwahrscheinlich einen Punkt in seinem Auditing finden, an dem es so aussieht, als ob er es geschafft hätte, und im Anschluss daran trat ein plötzlicher Absturz ein. Dieser Punkt kann viele Jahre zurückliegen. Wenn Sie in einem Interview oder in einer Sit-

zung, in der der PC erwähnt, wann er Dianetik-Clear wurde, kein Wiederaufleben des Zustandes sehen, wäre das C/S, es zu Datieren/Lokalisieren. (Bezug: HCOB vom 15.November 1978, „Datieren und Lokalisieren“.)

## ETHIK

Die Tatsache, dass eine Person zur Zeit in Ethik-Schwierigkeiten ist, ist keine Beurteilungsgrundlage dafür, ob sie den Zustand Clear erreicht hat oder nicht. Es ist kein Kriterium, das benutzt werden darf, um der Person die Erlaubnis zu attestieren zu verweigern. Clear ist Clear. Wenn ein Clar auf R3RA auditiert wird, wenn der Zustand abgewertet wird oder unbestätigt bleibt, kann er in Schwierigkeiten geraten. Also beziehen Sie dies in Ihr Verständnis und Ihre Analyse von Fällen mit ein.

Das MAA-Interview und die A bis I-Überprüfung auf dem Weiterleitungsformular für Dianetik-Clears soll nicht bedeuten, dass er out ethisch ist, sondern es wird dem C/S Daten über den Fall liefern, die in einem D of P-Interview auftauchen könnten oder auch nicht. Dies wird auch den seltenen Fall aufdecken, wo die Person versucht zu attestieren, um Geld zu sparen oder aus Statusgründen. In einem Fall wurde entdeckt, dass die Person, die weiterleitete, in Wirklichkeit ein Spitzel war. Diese letzten Beispiele bilden nur einen sehr, sehr kleinen Prozentsatz aller Fälle.

## METER-PHÄNOMENE

Wenn der Zustand Dianetik-Clear bestätigt und jegliche Abwertung aus dem Weg geräumt worden ist, werden Sie bei niedriger Empfindlichkeit eine sehr lose schwingende Nadel zu sehen bekommen, eine F/N, die durch nichts zu beenden ist, und in vielen Fällen einen schwebenden TA. Eine niedrige Empfindlichkeitseinstellung (1 bis 4) wird nötig sein, um die Nadel überhaupt auf der Anzeige zu halten, und der TA wird zwischen 2,0 und 3,0 schweifen.

Sie werden in vielen Fällen feststellen, dass das Meter jetzt auf die Postulate des PCs hin anzeigt – d.h., die Postulate eines Clars zeigen als Woge an. Eine Anzeige bedeutet deswegen nicht unveränderlich „ja“ oder dass die Frage geladen ist. „Nein“ kann anzeigen, wenn es der PC als Antwort auf eine Frage sagt oder bei sich selbst denkt. (Bezug: HCOB vom 18.April 1968, „Nadelreaktionen oberhalb von Grad IV“).

Merken Sie sich, dass Sie die obigen Meter-Phänomene bei einem Dianetik-Clear vielleicht nicht sofort bekommen, wo der Zustand übergangen worden ist, obwohl der Zustand gültig ist.

In manchen Fällen kann der TA und die Nadel vor dem Datieren/ Lokalisieren der genauen Zeit, zu der der PC Clear wurde, „vollgestopft“ sein.* Es mag sein, dass beim PC Out Int gehandhabt werden muss. (Die Handhabung von Out Int bei einem Dianetik-Clear ist der „Ende der endlosen Interiorisations-Reparatur Rundown“, HCOB 24.September 1978R, Rev. 21.November 1978, Ausgabe I, Int RD-Serie 4R.) Die Person steckt vielleicht noch in

* Anm.d.Übs.: Siehe in den Technischen Definitionen unter „Vollgestopftes Meter“

schlecht gelaufenem R3R oder Dianetik fest, welche gelaufen wurden, nachdem er Clear wurde, oder in irgendeinem Punkt von Bewertung oder Abwertung, der aufgetaucht ist.

Wenn Sie nach der korrekten Durchführung von Datieren/Lokalisieren immer noch nicht die erwarteten Meter-Phänomene erhalten, wird eine C/S 53 RL, präzise und vorschriftsmäßig assessiert und gehandhabt und bis zu einem F/Nenden Assessment gebracht, jegliche verbleibende Ladung gründlich säubern.

Sie werden dann ein vollständiges Wiederaufleben des Zustandes erleben, mit VVVGIs beim PC, einer schwebenden, losen Nadel bei niedriger Empfindlichkeit und einem Schwebenden TA.

## FRÜHERE DIANETIK-CLEARS UND AUSGERASTETE CLEARS

Die Definitionen von Dianetik-Clear und von Ausgerasteter Clear im HCOB vom 24.September 1978, Ausgabe III, „Dianetik-Clear“, ersetzen die Definitionen im Technischen Wörterbuch. Die Person, die in den vergangenen Jahren Dianetik-Clear oder Ausgerasteter Clear attestierte, würde sich heute nicht notwendigerweise als Dianetik-Clear qualifizieren, obwohl die Chancen gut stehen, dass sie es geschafft hat. Jeder PC, der in der Vergangenheit Dianetik-Clear oder Ausgerasteter Clear attestiert hat, sollte für ein Interview und jegliches notwendige C/Sen einberufen werden, um den Zustand zu ermitteln. Dies muss von einem AO-C/S beurteilt werden oder von einem Org-C/S, der Clear ist.

Sie werden feststellen, dass viele von denen, die früher Dianetik-Clear attestiert haben, es tatsächlich geschafft haben, und nach der Bestätigung davon müssen ihnen Clear-Zertifikate und Clear-Nummern ausgegeben werden, und sie müssen ordentlich programmiert werden, um die Brücke weiter emporzukommen. (Siehe HCOB vom 1.Dezember 1978, „Den Dianetik-Clear für seinen nächsten Schritt programmieren“.)

Zusätzlich sollte der C/S, wenn er durch Folder-Studium von einem Fall weiß, bei dem es sehr wahrscheinlich wirkt, dass der PC Dianetik-Clear wurde, es aber zu dieser Zeit nicht vermutet und nie originiert wurde, solche PCs ebenfalls zwecks Bestätigung einberufen.

## DIE PERSON, DIE ES NICHT GESCHAFFT HAT

Wo es offensichtlich ist, dass eine Person, der es schon erlaubt wurde zu attestieren, Dianetik-Clear nicht erreicht hat, geben Sie dem PC einen guten R-Faktor, dass die Person, die den Attest-Zyklus handhabte, nicht alle Daten hatte. Ihr muss auch der R-Faktor gegeben werden, dass sie programmiert wird, um ihr keinen der Gewinne von der Grad-Tabelle vorzuenthalten, und damit sie ausreichend vorbereitet ist, um die OT-Stufen zu machen. Dann programmiert der C/S den Fall, so dass das geschehen kann, und der PC wird informiert, dass er mit seinem Auditingprogramm fortfahren sollte.

In dem Fall, dass die Person, die attestieren will, es ganz klar nicht geschafft hat, sagen Sie ihr das. Es mag irgendeinen Zustand geben, den sie erreichte, den sie vielleicht zu attestieren wünscht, und ihr sollte erlaubt werden, das zu tun.

In beiden der obigen Fälle hat die Person sehr wahrscheinlich irgendeinen großen Gewinn erreicht oder eine neue Fähigkeit erlangt, also prüfen Sie das und geben ihr eine angemessene Bestätigung auf ihren Gewinn.

## NÄCHSTER SCHRITT FÜR DIANETIK-CLEARS

Benutzen Sie das HCOB vom 1.Dezember 1978, „Den Dianetik-Clear für seinen nächsten Schritt programmieren“, als Leitfaden, wenn Sie den Dianetik-Clear für seine nächste Aktion programmieren.

## ZUSAMMENFASSUNG

Denken Sie daran, dass ein guter Anteil der Fälle, die Sie erleben, die originieren, dass sie Dianetik-Clear attestieren wollen, den Zustand erreicht haben werden. Wenn Sie diesen Richtlinien folgen und die HCOBs über dieses Thema anwenden, werden sowohl diejenigen, die Dianetik-Clear erreicht haben, als auch diejenigen, die es nicht erreicht haben, in der Lage sein, die Brücke auf dem richtigen Gradienten schnell weiter emporzukommen.

C/Se sollten ihre Elfenbeintürme beibehalten und die obigen Daten benutzen, und alles wird in diesem Bereich gut gehen. Es geht bereits gut, und diese zusätzlichen Daten werden die verschiedenen Situationen handhaben, die ans Licht gekommen sind.

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 30. APRIL 1979

Alle C/Se
NED-Auditoren
Scn-Auditoren
Qual/Tech-Personal
HCO
KOTs

***C/S-Serie 106***

# DAS AUDITIEREN DES DIANETIK-CLEARS

(Bezug: HCOB 1. Dez. 1978 „Den D ianetik-Clear für seinen nächsten Schritt programmieren“
HCOB 8. Okt. 1970 C/S-Serie 20, „Beständige F/N“
HCOB 19. Apr. 1972 C/S-Serie 77, „‚Auf die Schnelle‘ definiert“

Mir ist kürzlich bekannt geworden, dass manche Auditoren Dianetik-Clear-PCs in unverschämt kurzer Zeit Grade lieferten und dem Dianetik-Clear nur Quad-Grade gaben, ohne vollen Gebrauch von den Erweiterten Graden zu machen. Solchen PCs werden die vollen Gewinne der Grad-Prozesse durch Auf die Schnelle gemachte Grade vorenthalten – Out-Tech.

Von jetzt an muss jeder, der einen PC, der Dianetik-Clear oder Natur-Clear ist, auf den Graden auditiert:

1) M9 und sternrangiges Checkout auf das HCOB vom 8.Oktober 1970, C/S-Serie 20, „Beständige F/N“, bekommen.
2) M9 und sternrangiges Checkout auf das HCOB vom 19.April 1972, C/S-Serie 77, „‚Auf die Schnelle‘ definiert“, bekommen.
3) Die Konsequenzen von Auf die Schnelle gemachten Graden in Knete darstellen.

Es ist die Verantwortung des C/S, darauf zu achten, dass die obigen Checkouts durchgeführt werden, ohne dass die Lieferungslinien gestoppt oder verlangsamt werden.

Die Aktionen werden sicherstellen, dass der Dianetik-Clear die Chance hat, *allen* Nutzen aus den Graden zu ziehen. Zusätzlich zu den von den ordnungsgemäß gelieferten Graden unmittelbar gewonnenen Fähigkeiten wird verhindert, dass der Pre-OT auf den OT-Stufen in Schwierigkeiten hineinläuft, wenn er seine Grade wirklich **in** hat.

Die Grade sind ein sehr wesentlicher Teil der Grad-Tabelle, und in keiner Weise dürfen sie über eine beständige F/N hinweg geliefert und es darf nicht mit ihnen gegeizt werden. Lassen Sie uns *die Funktionsfähigkeit der Scientology erhalten*!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:jk

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 21. DEZEMBER 1979

Wiedervervielfältigen
Fallüberwacher
Cramming-Beauftragte
D of Ps
D of Ts
Dir Correction
Tech/Qual

*C/S-Serie 107*

*Cramming-Serie 20*

*Nr.1 der Serie über Korrekturaktionen der Qualifikationsabteilung bei OTs*

# RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG VON AUDITOREN, RICHTLINIEN FÜR DIE ZUWEISUNG BEI CRAMMING

(Bezug: HCOB 23. Juli AD 19, „Richtlinien für die Zuweisung von Auditoren“)

Wir haben seit langem die Regel gehabt, dass Zuweisungen von Auditoren an PCs auf Grund von vergleichbarem Grad und Klasse durchgeführt werden müssen. Die Gründe dafür sind im HCOB vom 23.Juli AD 19 angegeben, das auch folgende Richtlinie festlegt: „Daher ist es Policy, dass wir einem PC keinen Auditor zuweisen, dessen Grad und Klasse niedriger als die des PCs sind.“

Diese Richtlinie wird sogar noch wichtiger, wenn es um Zuweisungen bei Pre-OTs geht, weil ein Auditor, dessen Fall einen niedrigeren Grad hat, den Pre-OT daran hindern würde, zum Auditor zu kommunizieren, und der Auditor, der sich der Materialien der Fallstufe des Pre-OTs nicht bewusst ist oder dafür nicht ausgebildet wurde, wäre nicht in der Lage, diesen Pre-OT zu auditieren, und würde für den Pre-OT wie auch für sich selbst eine Katastrophe riskieren.

Da Cramming-Beauftragte im Cramming Rudimente fliegen, und da manche Cramming- und Qual-Korrekturaktionen in den Fall einer Person führen können, wird diese Richtlinie dahingehend erweitert, dass sie für Cramming-Beauftragte ebenso gilt wie für Auditoren.

Daher finden die folgenden Richtlinien Anwendung:

1. **Es ist Policy, keinen Auditor zuzuweisen, dessen Grad und Klasse niedriger als die des PCs sind. (HCOB vom 23.Juli AD 19)**
2. **Es ist Policy, guten Auditoren nur gute, bewährte Auditoren zuzuweisen. (HCOB vom 23. Juli AD 19)**
3. **Es ist Policy, OTs keine Cramming-Beauftragte zuzuweisen, die selbst nicht OT sind, und der Cramming-Beauftragte darf keine niedrigere Fallstufe haben als der OT.**

**4. Eine Person, die auf NED für OTs auditiert worden ist, darf nur von einem NED-für-OTs-Auditor auditiert werden oder Cramming erhalten.**

Die Begriffe „Auditor“ und „Cramming-Beauftragter“ in diesen oben genannten Richtlinien meinen jeden, der in der Eigenschaft eines Auditors oder Cramming-Beauftragten handelt, und die Tatsache, dass man kein ausgebildeter Auditor oder Cramming-Beauftragter ist oder nicht in diesem Posten eingesetzt ist, gestattet es einem nicht, Auditing oder Korrekturaktionen der Qualifikationsabteilung unter Verstoß gegen die obigen Richtlinien durchzuführen.

Diese Richtlinien gelten für alle Auditingaktionen und für alle Korrekturaktionen der Qualifikationsabteilung, wie z.B. Warum-Finden, Debug-Aktionen am E-Meter, False-Data-Stripping, Confessionals (ob sie nun in Qual oder im HCO gemacht werden) und Knettisch-Auditing, und diese Richtlinien sind dazu bestimmt, auch für alle neuen Korrekturaktionen der Qualifikationsabteilung zu gelten, die zukünftig veröffentlicht werden.

Subjektive Fragen und Aktionen am E-Meter, die in den Fall einer Person hineinführen, sind nicht in Ordnung bei OTs. Solche Aktionen werden auch für Fälle auf niedrigeren Stufen nicht empfohlen, außer sie sind von einem C/S angeordnet worden und sind Teil der Standard Tech. Andernfalls ist diese Art Aktion nur eine versteckte Weise, eine Person zu auditieren, während man es aber nicht Auditing nennt, und dies ist durch die C/S-Serie 29, „Fallaktionen abseits der Linie“, verboten. Aktionen oder Interviews, die nicht standardgemäß sind und die von unausgebildeten Personen durchgeführt werden, deren TRs und E-Meter-Handhabung out sind, sind speziell verboten, da sie schädlich für Fälle sind. Definition von „subjektiv“: „Rücksprache mit dem eigenen Universum des Preclears, mit seinen Mock-Ups und seinen eigenen Gedanken und Betrachtungen“. („Erschaffung der Menschlichen Fähigkeit“, S.167 der englischen Ausgabe) Rückruf-, Denk-, Erinnerungsprozesse oder Prozesse mit Rückkehr auf der Zeitspur sind subjektiv. (HCOB vom 2.November 1957RA)

Es gibt Aktionen, bei denen es in Ordnung ist, sie im Cramming zu machen. Diese beziehen sich nicht auf den Fall der Person. Sie beziehen sich auf ihren Posten und dessen Ausübung. Es sind *objektive* Fragen und Aktionen. Definition von „objektiv“: „Von einem materiellen Gegenstand oder damit zu tun habend, im Unterschied zu einem geistigen Begriff, einer Idee oder Überzeugung“ (Wörterbuchdefinition). „Damit sind Gegenstände hier und jetzt in der Gegenwart gemeint, im Gegensatz zu ‚subjektiv‘.“ (HCOB vom 2.November 1957RA) Folgende Dinge dürfen alle durchgeführt werden: Fragen oder Aktionen, die vom Cramming-Beauftragten gestellt bzw. durchgeführt werden und die objektiver Natur sind und den Posten der Person, die Materialien für den Posten oder die, die sie studiert, betreffen; das Klären von missverstandenen Wörtern; Hatting-Aktionen und Posten- oder Produkt-Debugs (vorausgesetzt, man stellt OTs keine subjektiven Fragen). Die Cramming-Aktion, die am gebräuchlichsten und am erfolgreichsten ist, besteht einfach daraus, die Materialien oder den Text herzunehmen, die das Thema der Cramming-Order behandeln, diese Materialien wortzuklären und Cramming darauf zu machen. Dies ist immer eine sichere Sache, und es ist in Ordnung, dies zu machen. (Die einzige weitere Vorsichtsmaßnahme, die man treffen muss, besteht darin, weder mündliche Daten zu geben, noch zu bewerten oder abzuwerten, noch die Rudimente der Person wärend der Durchführung des Crammings rauszubringen!)

Nicht, dass OTs schwer zu handhaben sind. Ganz im Gegenteil, man kann sie viel leichter und schneller handhaben als Nicht-OTs. Aber OT-Fälle müssen als OT-Fälle behandelt werden, sonst riskiert die Person, die die Handhabung macht, die Fallstufe des OTs abzuwerten, und sie könnte in Aspekte des Falles geraten, von denen er/sie nichts weiß, und daher wäre er/sie nicht in der Lage, die Sache zu handhaben oder zu reparieren. OTs machen sehr schnelle und spektakuläre Gewinne, wenn sie mit Auditing-Aktionen und Korrekturaktionen der Qualifikationsabteilung, die ihrem Fallzustand entsprechen, von Auditoren, Cramming-Beauftragten und Fallüberwachern gehandhabt werden, die dafür qualifiziert sind.

L. RON HUBBARD
Gründer

unterstützt vom
Senior-C/S International

LRH:DM:kjm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 11. JANUAR 1980
AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
Cramming-Beauftragte
C/Se
Tech/Qual

***C/S-Serie 108***

***Cramming-Serie 21***

# KORREKTURMASSNAHMEN DER QUALIFIKATIONSABTEILUNG BEI OTS

Bezug: C/S-Serie 107, „Richtlinien für die Zuweisung von Auditoren, Richtlinien für die Zuweisung von Cramming“
C/S-Serie 98, „Auditingfolder, Unterlassungen bei der Vollständigkeit“

Der Grund dafür, dass es notwendig ist, OT-Versionen der verschiedenen Qual-Korrekturmaßnahmen zu haben, besteht darin, dass der Fall eines OTs arg durcheinandergebracht werden kann, wenn er nicht richtig auditiert oder gecrammt wird, und der Zweck von Korrekturmaßnahmen in Qual ist die Verbesserung oder Korrektur des Mitarbeiters.

Die Hauptquelle für Schwierigkeiten bei dem Versuch, OTs zu korrigieren, war die Verletzung der Richtlinie für die Zuweisung von Auditoren, wobei eine Person, die eine niedrigere Fallstufe als der OT hatte, versucht, ihn zu auditieren oder zu crammen. Das erzeugt beim OT nicht nur einen Withhold in Bezug auf vertrauliche Daten, sondern die Person mit der niedrigen Fallstufe hat auch keine Realität über die Materialien der Fallstufe des OTs und könnte leicht Fallaspekte aufwühlen, die besser in Ruhe gelassen werden, oder wenn sie schon aufgegriffen werden, vollständig gehandhabt werden sollten. Außerdem könnte der OT, wenn er durcheinandergebracht worden ist, nur mit den Reparaturaktionen repariert werden, die zu seiner Fallstufe gehören. Ein Cramming-Beauftragter oder Auditor, der nicht OT III ist, könnte unmöglich BPC bei einem OT III reparieren.

Es hat sich gezeigt, dass es in Ordnung geht, wenn Cramming-Beauftragte ihre Aktionen darauf beschränken, lediglich die Materialien zu wortklären, bei denen die Person Missverständnisse übergangen hat. Aber wenn die durchgeführte Aktion in den Fall der Person hineinführen würde, bestünde das Risiko, einen durcheinandergebrachten Fallund ein ineffektives Personalmitglied zu bekommen.

Einige der Korrekturmaßnahmen von Qual, wie etwa False Data Stripping und einige der Fragen auf der Produkt-Debug-Checkliste, zielen nicht nur auf den Posten der Person ab, sondern richten sich an den Fall der Person, indem sie nach Absichten oder Reaktionen oder Betrachtungen fragen oder die Person anweisen, sich vergangene Ereignisse zurückzurufen.

Die Aussage: „Dies ist kein Auditing“ verhindert nicht, dass eine Fallaktion vonstatten geht, wenn man nachfolgend Auditingfragen stellt.

Die schlimmsten Auswirkungen überhaupt rühren von Fallaktionen abseits der Linie her, die als so eine Art squirrelige „2WC“ durchgeführt wurden, die sowieso kein gültiger Teil der Crammingaktion war.

Wenn man subjektive Fragen stellt, geht man unvermeidlich in eine Fallaktion hinein. Definition von „Subjektiv“: „Rücksprache mit dem eigenen Universum des Preclears, mit seinen Mock-Ups und seinen eigenen Gedanken und Betrachtungen.“ (Buch „Die Erschaffung der Menschlichen Fähigkeit“, S. 167 der engl. Ausgabe) „Rückruf-, Denk-, Erinnerungsprozesse oder Prozesse mit Rückkehr auf der Zeitspur sind subjektiv.“ (HCOB 2. November 1957RA)

Subjektive Aktionen, speziell solche am E-Meter, führen in den Fall einer Person hinein. Wenn sie falsch durchgeführt werden, speziell wenn die E-Meter-Handhabung inkorrekt ist, können sie den Fall durcheinanderbringen.

Wenn OTs auf korrekte Weise mit der korrekten Tech, die zu ihrer Fallstufe gehört, gehandhabt werden, lassen sie sich sehr schnell und leicht handhaben. Daher ist es wichtig zu wissen, was getan werden soll und was nicht getan werden soll.

Die Lösung dafür liegt darin, spezialisierte Listen für OTs zu haben, die Verwendung von Nicht-OT-Aktionen bei OTs zu verbieten und Nicht-OTs zu untersagen danach zu trachten, OTs zu auditieren oder zu crammen.

## WIE MAN VERPATZTES CRAMMING AUFSPÜRT

Es gibt Methoden, um aufzuspüren und zu isolieren, was in einem nicht korrekt durchgeführen Cramming passiert ist:

- Die gecrammte Person hat *irgendwelche* BIs in Bezug auf die Crammingaktion;
- Die Person macht weiterhin Fehler im gleichen Bereich oder in Bezug auf das gleiche Thema;
- Die Person bekommt ein Rotes Schild auf das Cramming oder innerhalb von drei Tage nach der Crammingaktion;
- Die Person wird innerhalb von drei Tagen nach der Crammingaktion krank, missemotional über den Gegenstand des Crammings oder stellt Somatiken an;
- Die Person ist in Bezug auf den Gegenstand des Crammings introvertiert;
- Die Person kommt nach dem Cramming mit einem TA oder einem Nadelverhalten zur nächsten Sitzung, das sich gegenüber demjenigen vor dem Cramming verschlechtert hat (z.B. TA war immer im normalen Bereich und ist jetzt hoch oder niedrig, oder die Empfindlichkeitseinstellung für ein Fallen über ein Drittel der Skala bei Dosendruck ist jetzt höher, weil die Nadel weniger beweglich ist, ein ungewöhnliches Nadelmuster tritt auf usw.)

Ein C/S, der auf Draht ist, kann ein nicht korrekt durchgeführtes Cramming normalerweise auf Grund der Arbeitsblätter der Crammingaktion entdecken, und er muss darauf bestehen, dass diese lesbar und genau sind (Ref: HCOB C/S-Serie 98, „Auditingfolder, Unterlassungen bei der Vollständigkeit“).

Diese oben angeführten Indikatoren gelten für verpatztes Cramming auf jeder Fallstufe (nicht nur bei OTs) *und müssen innerhalb von 24 Stunden repariert werden*. Wenn die Person auf einer oberen Fallstufe ist, müssen C/S und Auditor auf einer vergleichbaren Fallstufe sein (C/S-Serie 107).

## AKTIONEN, DIE MAN MACHEN KANN

Es gibt Aktionen, bei denen es in Ordnung ist, wenn man sie im Cramming macht, und die nicht in den Fall einer Person hineinführen werden. *Diese haben mit seinem Posten oder seinem Studieren zu tun und sind objektiver Natur*.

Definition von „Objektiv“: „von einem materiellen Gegenstand oder damit zu tun habend, im Unterschied zu einem geistigen Begriff, einer Idee oder einer Meinung.“ (Wörterbuch) „Bedeutet Gegenstände hier und jetzt in der Gegenwart im Gegensatz zu ‚subjektiv‘.“ (HCOB 2. November 1957RA).

Folgende Dinge dürfen alle gemacht werden: Fragen oder Aktionen, die vom Cramming-Beauftragten gestellt bzw. durchgeführt werden und die objektiver Natur sind und den Posten der Person, die Materialien für den Posten oder die, die sie studiert, betreffen; das Klären von missverstandenen Wörtern; Hatting-Aktionen und Posten- oder Produkt-Debugs (vorausgesetzt, man stellt OTs keine subjektiven Fragen).

Die Crammingaktion, die am gebräuchlichsten und am erfolgreichsten ist, besteht einfach daraus, die Materialien oder den Text herzunehmen, die das Thema der Cramming-Order behandeln, diese Materialien wortzuklären und Cramming darauf zu machen. Dies ist immer eine sichere Sache, und es ist in Ordnung, dies zu machen (Die einzige andere Warnung besteht darin, weder mündliche Daten zu geben, noch zu bewerten und abzuwerten, noch die Rudimente der Person während der Durchführung des Crammings rauszubringen!)

Es ist in Ordnung, Wortklären Methode 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 bei OTs zu machen (aber nicht Methode 1, die nach „früher ähnlich“ fragt).

Es ist okay, Zerschmetternde Missverständnisse zu finden und zu klären.

Es ist okay, die Bedeutung von Wörtern und Ausdrücken und Prinzipien zu demonstrieren, sowohl mit einem Demo-Kit als auch am Knettisch.

Sternrangige Checkouts auf Materialien sind okay.

Es ist okay, mit der Produkt-Debug-Tech bei OTs zu arbeiten (vorausgesetzt, die subjektiven Fragen auf den Assessments werden weggelassen).

Alle Aktionen, die in diesem Abschnitt aufgeführt sind, können beim Cramming eingesetzt werden und sollten das auch, und mit ihnen geht keine Gefährdung einher.

Wenn OTs in Cramming (oder im Auditing) korrekt gehandhabt werden, sind sie sehr schnell und leicht zu handhaben und lassen sich bereitwillig korrigieren.

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt vom
Senior-C/S Int

LRH:DM:nc

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 13. MÄRZ 1980
revidiert am 22. November 1981
(Revisionen nicht hervorgehoben)

Wiedervervielfältigen
C/Se
Qual
Tech
Auditoren
Cramming-Offiziere
Überwacher

***C/S-Serie 109R***

# BEDINGTER SCHRITT NACH DEM REINIGUNGSRUNDOWN UND NACH OBJEKTIVEN

(Bezug: HCOB 6.Februar 1978RA, „Der Reinigungsrundown ersetzt das Schwitzprogramm“
HCOB 16.Oktober 1978, „Reparatur-Korrekturliste“
HCOB 24.November 1973RD, C/S-Serie 53RL - SF oder LF
HCOB 2.Juni 1978RA, „Cramming-Reparatur Assessment- Liste“
HCOB 12.Mai 1980, „ „Drogen und objektive Prozesse“

Dieses Bulletin wurde revidiert, um seinen bedingten Reparaturschritt korrekter zu plazieren, nachdem der Reinigungsrundown *und* Objektive gemacht wurden, da an dieser Stelle die Mehrheit derer, die den Schritt benötigen, den größten Gewinn daraus ziehen werden.

Die technische Begründung dafür liegt in der Tatsache, dass objektives Prozessing ein niedrigerer Gradient als subjektives Prozessing ist. Folgendes Zitat aus dem HCOB vom 12.Mai 1980, „Drogen und Objektive Prozesse“, ist eine noch genauere Aussage darüber, warum das so ist:

> „Da der objektive Prozess die Person in der Gegenwart des physikalischen Universums orientiert und da diese Gegenwart nicht bedrohlich ist, hat sie einen Zeitpunkt und einen örtlichen Punkt, von dem aus sie ihre Verwirrungen auseinandersortieren kann.“

Das HCOB vom 12.Mai 1980 sollte vollständig studiert werden, um ein Verständnis der Wirkungen von Drogen und von objektiven Prozessen zu erlangen. Aber die obige Aussage stellt sofort klar, warum die meisten PCs, die eine Reparatur benötigen und die die Objektiven nicht flachgemacht haben, noch nicht weit genug oben sind, um auf subjektive Reparaturaktionen auditiert zu werden (oder zumindest nicht mit maximalem Gewinn), bis Objektive gehandhabt sind. Eine solche Reparatur, die über noch nicht gemachte, obwohl benötigte Objektive hinweg durchgeführt wird, kann sich dahinziehen, wirkungslos sein und einen PC da-

von abhalten, auf seinen nächsten Schritt und die Brücke hinauf zu gehen. Dies ist in mehreren Fällen passiert, von denen berichtet wird.

Gelegentlich mag es vorkommen, dass ein PC eine bestimmte Art von Reparatur nach seinem Reinigungsrundown und vor den Objektiven benötigt (etwa Int oder Out Listen). Und sicherlich sind nicht alle Reinigungs-PCs, die eine Reparatur von früheren Aktionen brauchen, unfähig, subjektive Prozesse zu handhaben. Dies sind Punkte, die der C/S entscheiden muss, und er wird darin von seinem Verständnis darüber unterstützt, wie und warum Objektive funktionieren und was man mit ihnen erreicht.

---

Wenn eine Person den Reinigungs-RD abgeschlossen hat und vollständige Objektive bekommen hat, und bevor sie zu einem subjektiven Auditing-Programm welcher Art auch immer weitergeht bzw. zurückgeht, kann es notwendig sein,

1. **Jede fehlgeschlagene Auditing-Reparatur zu korrigieren, die vor dem Reinigungs-RD gemacht wurde,**
2. **Jeden fehlgeschlagenen Auditing-Prozess, den sie vor dem Reinigungs-RD erhalten hat, zu reparieren und abzuschließen,**
3. **Alle fehlgeschlagenen Cramming-, Korrektur- oder EstO-Aktionen, die sie vor dem Reinigungs-RD erhalten hat, zu reparieren.**

Dies sind nicht unbedingt Aktionen, die bei jedem PC eine nach der anderen getan werden müssten. Es *sind* Schritte, die vom C/S bei jedem solchen Fall, den er programmiert, erwogen werden müssen, speziell wenn die Person eine von Schwierigkeiten durchsetzte Auditingvergangenheit bzw. Studier- oder Ausbildungsvergangenheit hat.

## DER GRUND FÜR DIE REPARATUR VON REPARATUR NACH DER REINIGUNG UND OBJEKTIVEN

Wir wissen, dass Ablagerungen von Drogen und biochemischen Substanzen im Körper Fallgewinn verhindern oder hemmen können. Wo also ein Fall vor dem Reinigungsrundown in schlechtem Zustand war und/oder eine ausgedehnte Reparatur hatte, ist es möglich, dass er zu dieser Zeit nur wenig profitiert hat.

Es kann sein, dass er in fehlgeschlagenen Auditing-Aktionen oder in Fehlern bei der Reparatur aus dieser Zeit festhängt. Ihm über solche festhängenden Punkte hinweg einfach weiter subjektives Auditing zu geben, könnte Verluste oder eingeschränkten Nutzen für ihn nach sich ziehen.

Aber wenn er die schwächenden Wirkungen von Drogenrückständen auf dem Reinigungsrundown beseitigt hat und wenn ihn objektives Prozessing in die Gegenwart gebracht hat, in bessere Kontrolle und in bessere Kommunikation mit seiner Umgebung, können Auditingreparatur und andere Aktionen wirkungsvoll ausgeführt werden, mit vollständigem Bewusstwerden und/oder Wiederaufleben des Fallgewinns.

Darüber hinaus wissen wir dass mentale Auditing-Aktionen und manchmal sogar Objektive in der Gegenwart von Drogen oder anderen schädlichen Rückständen nicht funktionieren. Wir wissen außerdem, dass Drogen und Drogenrückstände Lernen behindern. So ist es offensichtlich, dass Personen, die mit Straßen- oder medizinischen Drogen oder anderen schädlichen Toxinen vollgeladen sind, vor oder während dem Reinigungsrundown nicht mit der gleichen Effektivität gecrammt oder repariert werden können, die sie hätten, wenn diese Aktionen abgeschlossen wären.

Folglich werden Sie wahrscheinlich Fälle in Ihrer Gegend finden, die falsch gecrammt wurden oder beim Cramming arg durcheinandergebracht wurden, bei denen es jetzt nach Reinigung und Objektiven notwendig ist, diese Aktionen auseinanderzusortieren und alle Fehler darin zu korigieren.

Eine Zivilisation auf Drogen oder gebildet durch ungehandhabte Ex-Druggies kann nicht lernen. Der Reinigungsrundown in Verbindung mit gut gelaufenen Objektiven kann das umkehren.

Es wurde jetzt endgültig bestätigt (und in einigen Fällen sogar auf recht dramatische Weise), dass, wenn eine Person einmal frei von diesen schädlichen Rückständen ist und in der Gegenwart orientiert ist, sie nun effektiver studieren und lernen *kann*, vielleicht zum ersten Mal. Sie ist nun besser fähig, Informationen aufzunehmen und zu verwenden, und sie kann oft auch besser erkennen, was um sie herum vorgeht. Für unsere Zwecke des Fallprogrammierens bedeutet das, dass alle fehlgeschlagenen Cramming- oder Korrekturaktionen, die vor oder während der Reinigung gemacht wurden, nun wirkungsvoll gehandhabt werden können, um die Person zurück auf die Bahn und zurück zu Gewinnen zu bringen.

Fehlgeschlagenes Cramming oder Korrektur kann eine Person feststecken lassen und sowohl ihren Auditing-Gewinn als auch die Ausübung ihres Postens in Mitleidenschaft ziehen. Falsch gehandhabtes Auditing oder falsch gehandhabte Auditing-Reparatur und Auditing- Verluste können sowohl die Arbeit auf Posten als auch den Auditinggewinn der Person beeinträchtigen. Also überprüft man beide Bereiche (Auditing und Cramming), ob es irgendeine misslungene Handhabung gibt, die eine Reparatur erfordert.

## REIHENFOLGE DER AKTIONEN, DIE UNTERNOMMEN WERDEN SOLLTEN

Wenn die Person den Reinigungsrundown abgeschlossen hat und damit weitergemacht hat, die vollständigen Objektiven zu erhalten, oder alle objektiven Prozesse nachgeholt hat, die zuvor ausgelassen wurden, sind dies die Schritte, denen man folgen würde:

1. Stellen Sie sicher, dass die Person weiterhin einen zweckmäßigen persönlichen Zeitplan einhält und nichts von dem Umfang an ergänzender Nahrung, Leibesübungen oder ausreichendem Schlaf wegfallen hat lassen, den sie nun braucht, um bestmöglich zu funktionieren. (Ref.: HCOB vom 6.2.1978RA, „Der Reinigungsrundown ersetzt das Schwitzprogramm“, S.18 der englischen Ausgabe.)

2. A. Überprüfen Sie auf Grund von Folderstudium oder FES, ob eine Korrektur von Auditingreparaturen oder die Reparatur oder Vervollständigung von Auditing-Prozessen, die vor dem Reinigungsrundown gemacht wurden, nötig ist oder nicht (Beachten Sie: Da Auditing nicht gleichzeitig mit dem Rundown gemacht wird, würden dies Aktionen sein, die dem Rundown vorangegangen sind. Wenn jedoch irgendeine solche Aktion während des Rundowns gemacht worden ist, würde diese auch auf das Ergebnis hin geprüft werden müssen).

   B. Wenn eine Fallreparatur notwendig ist, benutzen Sie:

   1. HCOB 16.Oktober 1978, „Reparatur-Korrekturliste“

   und/oder

   2. HCOB 24.November 1973RD, C/S-Serie 53RL Kurzform oder Langform

   oder eine andere passende Liste, um den genauen Fehler zu entdecken und zu handhaben.

3. A. Stellen Sie fest, ob Cramming- oder Korrektur-Reparatur notwendig ist, und zwar durch sorgfältiges Überprüfen jeder Cramming-, Korrektur-, EstO- oder Hatting-Aktion, die die Person vor oder während des Reinigungsrundowns erhalten hat, sowie deren Ergebnisse.

   B. Wenn sich durch das Folderstudium Cramming oder Korrektur-Reparatur als notwendig erweisen, benutzen Sie:

   HCOB 2.Juni 1978RA, rev.30.8.1981, Cramming-Serie 18R, „Cramming-Reparatur Assessmentliste“,

   um den exakten Fehler zu entdecken und handzuhaben.

4. Wenn alle früher liegenden misslungenen Aktionen vollständig bis VGIs gehandhabt sind, schreiben Sie ein neues Programm.

Man würde einen PC mit einer unnötigen Reparatur oder Überreparatur oder Überlaufen nicht belästigen oder aufhalten, weder im Auditing noch im Cramming. Aber eine dieser Aktionen auszulassen oder zu ignorieren, *wo sie nötig wäre*, würde der Person Verluste in ihrem zukünftigen Auditing oder Fehlschläge auf ihrem Posten oder Beruf zufügen. Das wollen wir nicht riskieren, da es vollständig vermeidbar ist.

Eine Person, die den Reinigungsrundown und Objektive abgeschlossen hat und all die seit langer Zeit bestehenden Barrieren für erfolgreiches Auditing, Studium oder Ausbildung entfernt hat und deren Konfront und Bewusstsein oben sind, ist reif für alle Gewinne, die man haben kann, durch Reparatur oder auf andere Art. Sie wird all die Gewinne, die möglich sind, *bekommen*, wenn sie korrekt gehandhabt und programmiert wird.

Ein weiser und fähiger C/S wird die nötigen Aktionen, und nur die nötigen, Ruck-Zuck erledigen lassen.

Es gibt schon Hunderte von abgeschlossenen PCs, die vom Reinigungsrundown kommen und den SRD durchlaufen, viele von ihnen bereit abzuheben und zu ihrem nächsten Auditing zu fliegen. Die anderen mögen nur eine oder mehrere der Aktionen brauchen, die in diesem Bulletin aufgeführt sind, damit der Weg frei wird für all die schlummernden und möglichen Gewinne, die auf sie warten.

Ich zähle auf Sie, dass Sie jeden einzelnen davon zum Fliegen bringen!

L. RON HUBBARD
Gründer

Unterstützt durch die
Research and Technical Compilations Unit

Genehmigt vom
VORSTAND
der
SCIENTOLOGYKIRCHE KALIFORNIEN

BDCS:LRH:RTC:drm

HUBBARD KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex
HCO BULLETIN VOM 4. MAI 1980

Überlebensrundown
C/Se
Ko-Audit-Überwacher
Review-Auditoren

***Überlebensrundown-Serie 4***

***C/S-Serie 110***

# DIE FALLÜBERWACHUNG FÜR DEN ÜBERLEBENSRUNDOWN

| | | |
|---|---|---|
| Bezug: | HCOB 1. Mai 1980 | SRD-Serie 1, „Der Überlebensrundown“ |
| | HCOB 2. Mai 1980 I | SRD-Serie 2, „Überlebensrundown, PC-Programm“ |
| | HCOB 2. Mai 1980 II | SRD-Serie 3, „Überlebensrundown, Administration“ |
| | HCOB 19. März 1978 | „Auf die Schnelle gemachte Obejktive“ |

## PROGRAMMIEREN

Der C/S programmiert PCs nicht einfach roboterhaft für den Überlebensrundown. Die Mehrzahl der PCs braucht ihn und sollte ihn an einer passenden Stelle in ihrem Programm bekommen, am günstigsten unmittelbar nach dem Reinigungsrundown.

In manchen Fällen ist es am besten, den PC auf seinem laufenden Programm weiterzuführen. Vollständiger Gebrauch der C/S-Serie wird nötig sein, um dies festzulegen.

Auf dem Überlebensrundown liegt die Absicht nicht darin, Objektive zu laufen, die schon zum EP gebracht wurden, und den PC in Grund und Boden hinein zu zermahlen.

Objektive werden verifiziert und rehabilitiert oder in der korrekten Programmfolge gelaufen.

## VERIFIKATION DES REINIGUNGSRUNDOWNS

Für den Erfolg des Überlebensrundowns ist es wesentlich, dass jeder PC, der auf ihn geschickt wird, ein **erfolgreicher** Reinigungsrundown-Abschluss ist. Erfolgreich heißt: er hat das EP des Reinigungsrundowns gemäß HCOB 6. Februar 1978RA, „Der Reinigungsrundown ersetzt das Schwitzprogramm“, gehabt. Überprüfen Sie das Weiterleitungsformular des PCs für den Abschluss und seinen Erfolgsbericht, um zu verifizieren, dass er tatsächlich ein

Abschluss ist. Wenn die Sache ganz verkehrt aussieht, lassen Sie den Reinigungs-RD des PCs von einem ausgebildeten, kompetenten Reinigungs-RD-C/S FESen.

## REVIEW

Der bedingte Review-Schritt des Überlebensrundowns ist in der C/S-Serie 109 vollständig behandelt. Wenn dieser Schritt nötig ist, darf er nicht leichtfertig übergangen werden. Studieren Sie den Folder sorgfältig. Stellen Sie sicher, dass sich die FES auf dem aktuellen Stand befindet und dass Sie sehen können, welche Aktionen der Fall eventuell benötigt. Lassen Sie vollständig handhaben, was auch immer auf Reparaturlisten anzeigt. Lassen Sie alle unabgeschlossenen Prozesse abschließen. Handhaben Sie jegliche Art von PTS-Zustand, da es der PC auf dem Überlebensrundown nicht schaffen wird, wenn der PTS-Zustand ungehandhabt ist.

Es kann auch sein, dass Review-Aktionen durchgeführt werden müssen, sobald der PC in die Überlebens-Ko-Audit-Aktionen gekommen ist. Bei einigen der Pilot-Fälle zeigte sich frühere BPC verschiedener Art, während sie auf den später liegenden Aktionen des RDs waren. Dies passiert, weil die Objektiven Prozesse selber den Fall weiter entlasten und sich BPC zeigt, die nicht verfügbar war, als der Fall am Anfang auf den Überlebensrundown gesetzt wurde, da der Fall im wesentlichen zum ersten Mal „auditierbar“ wird. Darauf muss man achtgeben.

## OBJEKTIVE-TABELLE

Die Ko-Auditoren auf dem Überlebens-RD werden auf die Aktion ausgebildet, eine Tabelle für Objektive zu erstellen. Dies wird im HCOB vom 16. Mai 1980, „Wie man eine Tabelle für Objektive Prozesse anlegt“ behandelt. Der Ko-Auditor, dessen PC zuvor Objektive bekommen hat, kann ersucht werden, eine Objektive-Tabelle für den C/S zu erstellen, in dem er jeden gelaufenen Objektiven Prozess auflistet, wann er gelaufen wurde, was bei dem Prozess auftrat usw. Der C/S kann die Objektive-Tabelle wo nötig neben dem Studium der Sitzungen verwenden, um die Objektive des PCs auf dem Überlebensrundown zu programmieren. Objektive, die offensichtlich nicht auf die Schnelle gemacht wurden, würden, wenn nötig, rehabilitiert werden. Wenn der PC eine Menge Ladung auf seinem Objektive-Auditing hat, kann es nötig sein, eine L1C auf seine Objektiven anzuordnen, bevor man den Schritt erledigen lässt, zu verifizieren und zu rehabilitieren oder flachzumachen.

Die Objektive-Tabelle ist für C/Se ein sehr nützliches Werkzeug, aber es darf nicht anstelle von Folderstudium verwendet werden. Der C/S muss mit all den Referenzen über Objektive Prozesse vertraut sein, die im Anhang des HCOBs vom 1. Mai 1980, „Der Überlebensrundown“, aufgelistet sind, so dass er die richtige Entscheidung darüber fällen kann, ob irgendwelche früher gelaufenen Objektive bis zu ihrem ordnungsgemäßen Endphänomen gebracht wurden.

## PCS, DIE GEGEN DEN RD PROTESTIEREN

Es kann sein, dass Sie auf den einen oder anderen Graduierten des Reinigungsrundowns stoßen, der dagegen protestiert, den Überlebensrundown zu machen.

Solche PCs werden gewöhnlich in drei Kategorien fallen:

1. Solche, die Fallreparatur brauchen.

Der erste Schritt nach Abschluss des Reinigungsrundowns ist ein Review-Zyklus (wo notwendig), und es ist sicher, dass ein PC, der früher irgendwelches schlechtes Auditing oder Cramming hatte, irgendeinen unabgeschlossenen Prozess oder unbestätigten Zustand, eine Handhabung dessen braucht. Was es auch sein mag, als C/S können Sie es leicht herausfinden, indem Sie den Folder studieren und eine C/S 53 assessieren lassen.

Wenn dies zutrifft und der Review-Zyklus korrekt durchgeführt wird, wird sich der PC gut darüber fühlen, den Überlebensrundown zu machen.

2. Solche, die zuvor auf Objektiven gelaufen worden sind oder überlaufen worden sind oder auf Objektive Prozesse als Ganzes überlaufen worden sind.

Das erste, was man tun muss, ist, dem PC den R-Faktor zu geben, dass er **keine** Objektiven bekommen wird, bei denen er bereits das EP erreicht hat.

Es gibt einige Fälle, bei denen mehrere Batterien von Objektiven gelaufen wurden. Wenn das auf irgendeinen von Ihren PCs zutrifft, die dagegen protestieren, den Überlebensrundown zu machen, müssen Sie überprüfen, ob es irgendeinen O/R bei den Objektiven gab oder ob irgendein nicht bestätigter Zustand erreicht wurde, und wenn nötig, rehabilitieren oder Datieren/Lokalisieren Sie das.

Vielleicht muss man bloß die Tatsache anzeigen, dass die Objektiven des PCs überlaufen worden sind, wenn das aus dem Folderstudium eindeutig hervorgeht. Der wichtige Faktor ist, dass Sie keinen Erfolg mit dem Überlebensrundown erzielen werden, wenn nicht alle Fehler bei zuvor gelaufenen Objektiven angezeigt und auf geeignete Weise gehandhabt werden.

3. Solche, die vollständig für Solo-Auditing bereitgemacht worden sind und für die Solo-Stufen als nächsten Schritt programmiert worden sind.

Wenn ein PC aus dieser Kategorie dagegen protestiert, den Überlebensrundown zu machen, machen Sie keinen Druck. Führen Sie ihn auf dem Programm weiter, über das er bereits R-Faktoren bekommen hat.

## GEWINNE UND ERREICHTE ZUSTÄNDE BESTÄTIGEN

C/Se müssen ihre Herangehensweise bei Fällen, die den Reinigungsrundown abgeschlossen haben, bewusst umstellen. Die wichtigste Sache, derer Sie sich bewusst werden müssen, ist, dass Sie es jetzt mit Fällen zu tun haben, die nicht unterdrückt sind. Sie reagieren genau in der Weise, wie es zu erwarten steht. Sie erzielen Gewinne viel schneller als vor dem Reinigungsrundown, und darauf muss man achten.

Bei den Pilot-Durchläufen des Überlebensrundowns stellte sich heraus, dass viele PCs anfingen, Gewinne oder Releasezustände zu originieren, die sie früher im Auditing erreicht hatten und die nie richtig bestätigt worden waren. Auf den Schritten des Überlebensrundowns selbst erlebten die PCs lebensverändernde Gewinne und begannen, mit außergewöhnlicher Leichtigkeit exterior zu gehen. Auf all diese Dinge muss der C/S sehr genau achten. Sie zeigen sich in den Tagesberichten der Studenten, ihren Aussagen beim Exam und in den Arbeitsblättern von den Sitzungen.

Gemäß dem HCOB vom 21. Juli 1973, „Das Wiedergewinnen von Studenten und PCs“, „beinhaltet es der Begriff ‚Abwertung des Falls oder von Gewinnen‘, dass ein PC dazu gebracht wird, über einen Gewinn hinaus weiterzumachen. Dies wirkt wie eine Abwertung. Manche PCs, die es geschafft haben, bleiben von da an hängen, weil keiner Ihnen sagte, dass sie eine Erklärung darüber abgeben sollten. Die Abhilfe besteht darin, es erklären zu lassen.“

## VORSICHT

Nachfolgend eine Liste von Situationen, die während des Überlebensrundowns plötzlich auftreten können und auf die man achtgeben und die man handhaben muss:

1. Int geht out.
2. Nicht gehandhabter PTS-Zustand.
3. Nicht gehandhabte Reparatur.
4. Frühere unabgeschlossene Prozesse, die abgeschlossen werden müssen.
5. Frühere ungehandhabte Ethiksituationen, die gehandhabt werden müssen.

   (Der Überlebensrundown erhöht das Ethik-Niveau einer Person, wodurch manchmal vergangene Out Ethik ans Licht gebracht wird, die das Individuum dann handhaben muss.)
6. Ein Schritt des Überlebensrundown wirkt als O/R oder unnötige Aktion.
7. Gemeinsame Out Ruds/Ethik zwischen Ko-Audit-Twins.

   (Wird gemäß dem HCOB vom 17. Februar 1974, C/S-Serie 91, „Gemeinsame Out Ruds“ und dem HCOB vom 21. August 1979, „Twinning“, gehandhabt.)

## UNFLACHE OBJEKTIVE

Obwohl das vielleicht nicht häufig erkannt wird, fordern unflache Objektive wirklich ihren Tribut von einem Fall. Der Überlebensrundown greift unflache Objektive auf und bringt einen Fall ins richtige Gleis. Bei den Pilot-Durchläufen des Überlebensrundowns gab es einige Fälle, in denen der PC das Gefühl hatte, dass er irgendein unerklärliches Fallproblem hätte, und in Apathie gegangen war, was das Hinaufgehen auf der Brücke betraf. Als die unflachen Objektive dann vollständig flach gemacht waren, erfuhren die Fälle ein volles Wiederaufleben und es gab PC-Originationen wie „Jetzt glaube ich, dass ich die Brücke hochgehen kann!“

Unterschätzen Sie also nicht die Macht von Objektivem Prozessing! Es ist ein wesentlicher Schritt für die vollständige Fallhandhabung aller Fälle.

## DAS FALLÜBERWACHEN VON KO-AUDITOREN

Wenn Sie den Überlebensrundown für Ko-Auditoren C/Sen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie mit der Tech über Ko-Auditing und wie man es läuft vertraut sind. Machen Sie sich bewusst, dass diese Auditoren grün sind und diesen RD auf einer Grundlage von „Lies es, drille es, tue es“ durchführen. Die Ko-Auditoren dürfen nicht durch Abwertungen und Anschuldigungen und Ungerechtigkeiten vor den Kopf gestoßen werden, sondern Sie müssen mit Geduld und Bestätigung gehandhabt werden, gemäß dem HCOB vom 22. Januar 1977, „In Tech – Der einzige Weg, sie zu erreichen“.

Wenn ein Ko-Auditor einen Auditingfehler macht, korrigieren Sie ihn unter Verwendung von Pink Sheets nach der Herangehensweise, wie man einen grünen Auditor handhabt (gemäß C/S-Serie 63, „C/Sen für neue Auditoren oder Veteranen“). Seien Sie sehr vertraut mit den Materialien auf dem „TRs- und Ko-Auditing-Checksheet“ des Überlebensrundowns, damit Sie wissen, für welche Daten die Ko-Auditoren verantwortlich gemacht werden können.

Der Überlebensrundown ist ein fabelhafter, neuer Rundown.

Machen Sie sich mit all den Materialien vertraut, die er umfasst, und C/Sen Sie ihn standardgemäß. Sie können Leben mit ihm verändern. Und das werden Sie auch!

L. RON HUBBARD
Gründer

LRH:MM:mz